



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

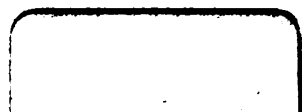
Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.



Dr. Kademir

1911-12
1912-13
1913-14

FONTES RERUM AUSTRIACARUM.

ÖSTERREICHISCHE GESCHICHTS-QUELLEN.

HERAUSGEGEBEN

VON DER

HISTORISCHEN KOMMISSION

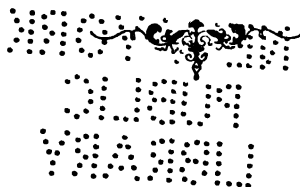
DER

KAISERLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN IN WIEN.

ZWEITE ABTHEILUNG.

DIPLOMATARIA ET ACTA.

LIX. BAND.



WIEN, 1906.

IN KOMMISSION BEI ALFRED HÖLDER

**K. U. K. HOF- UND UNIVERSITÄTS-BUCHHÄNDLER
BUCHHÄNDLER DER KAISERLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN**

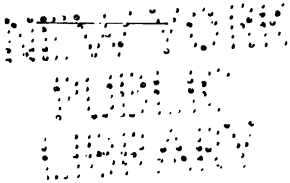
9471

URKUNDEN UND REGESTEN
ZUR
GESCHICHTE
DER
AUFGEHOBENEN KARTAUSE
AGGSBACH
V. O. W. W..

BEARBEITET VON

DR. ADALBERT FR. FUCHS.

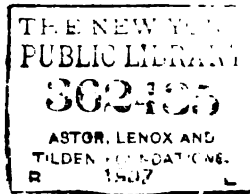
VORGELEGT IN DER SITZUNG AM 1. FEBRUAR 1906.



WIEN, 1906.

IN KOMMISSION BEI ALFRED HÖLDER

**K. U. K. HOF- UND UNIVERSITÄTS-BUCHHÄNDLER
BUCHHÄNDLER DER KAISERLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN. C. G.**



JOY WEN
JUN
1907

Vorwort.

Das in unserer Zeit noch vorhandene Urkundenmaterial des Landes unter der Enns hat in einer Reihe von stattlichen Publikationen zum großen Teile schon in den seitens der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften für die Aufnahme von Urkundenbüchern eröffneten *Fontes rerum Austriacarum* sowie auch teilweise in dem vom Vereine für Landeskunde von Niederösterreich in neuerer Zeit begonnenen ‚Niederösterreichischen Urkundenbuche‘, das einstweilen nur Lampels ‚Urkundenbuch des aufgehobenen Chorherrenstiftes St. Pölten‘ in zwei Bänden umfaßt, eine ziemlich umfassende Bearbeitung gefunden. Doch kann man sich keineswegs verhehlen, daß trotz alledem ganz bedeutende Lücken geblieben sind, deren eheste und vollständigste Ausfüllung gar sehr im Interesse der heimischen Landeskunde und der niederösterreichischen Topographie gelegen ist, an der aber nicht minder die österreichische Reichs- und Kirchengeschichte, Wirtschafts- und Rechtsgeschichte wärmsten Anteil zu nehmen berufen sind.

Eine dieser Lücken sollte denn durch vorliegendes Urkundenbuch der Kartause Aggsbach ausgefüllt werden. Gerade diese aufgehobene Stiftung des berühmten und mächtigen mittelalterlichen österreichischen Adelsgeschlechtes der Herren von Maissau blieb, während die meisten aufgehobenen Klöster eine mehr oder minder umfangreiche monographische Darstellung gefunden haben, bisher nahezu ganz vergessen und die wenigen über dieselben veröffentlichten Notizen sind durchaus nicht darnach geartet, den Schleier der Vergessenheit in nennenswerter Weise vor dem historischen Bilde dieses einst so blühenden Klosters im schönsten Teile Niederösterreichs, in der Wachau, zu enthüllen.

VI

Als solche für die Geschichte der Kartause Aggsbach in mancher Beziehung wertvolle kurze Aufsätze kommen in Betracht:

- Hofstätter, Aus den pfarrlichen Aufzeichnungen der Kuratstation Aggsbach, VOWW., im Archiv für Diözesangeschichte von St. Pölten I, 156—161, 258—261, in Hippolytus I.
- Derselbe, Urkunden der Kartause Aggsbach im Archiv für Diözesangeschichte von St. Pölten VI, 75—82, in Hippolytus VI.
- Hellwald, Die Geschichte der Kartause Aggsbach in Blätter für Landeskunde von Niederösterreich, Jahrgang 1865, S. 106—110.
- Lind, Die Kirche der ehemaligen Kartause zu Aggsbach in Berichte und Mitteilungen des Altertumsvereines in Wien III, 330—333.
- Sacken, Archäologischer Wegweiser in Berichte und Mitteilungen des Altertumsvereines in Wien XVII, 84—86.
- Lampel, Zur Geschichte der Kartause Aggsbach in Blätter für Landeskunde von Niederösterreich XXXIII, 351—360.

Einige Hilfsdienste erweisen ferner die monographischen Arbeiten:

- Pölzl, Die Herren von Meissau in Blätter für Landeskunde von Niederösterreich XIV, 1—23, 161—181, 382—401, und XV, 42—70; ferner
- Erdinger, Beiträge zur Geschichte der Pfarre Gerolding, VOWW., in Geschichtliche Beilagen zu den Konsistorial-Kurrenten der Diözese St. Pölten IV, 505—533.

Allein ein kurzer Überblick über alle diese Arbeiten genügt, um die ~~unmittelbare~~ ^{unmittelbare} Überzeugung zu gewinnen, daß es allen diesen Arbeiten an dem Wichtigsten, dem Untergrunde einer eingehenden Kenntnis des Aggsbacher Urkundenschatzes, gebricht, da gerade die so unumgänglich notwendige Arbeit eines Aggsbacher Urkundenbuches bisher fehlte.

Daß es darum in Anbetracht dieses Umstandes und der wohl schon allseits bekannten Neigung des Bearbeiters zur Bearbeitung historischer, namentlich urkundlicher Quellen demselben eine äußerst erwünschte Gelegenheit war, als er nach Beseitigung aller seinem längst gehegten Plane der Bearbeitung

und Herausgabe eines Urkundenbuches der aufgehobenen Kartause Aggsbach, VOWW., entgegenstehenden Schwierigkeiten und Hindernisse an die Ausführung desselben im Jahre 1904 intensiv herantreten konnte, ist wohl leicht begreiflich.

Während bei den sonstigen aufgehobenen Klöstern der größere Teil der urkundlichen Schätze in die öffentlichen Archive in Wien übertragen worden war und dort auch immer der freien Benützung seitens der Gelehrten offenstand, war bei der Kartause Aggsbach der entgegengesetzte Vorgang beobachtet worden; denn hier wanderte der größere und wertvollere Teil der älteren Archivalien in die Privatarchive und liegt zurzeit in bestem Zustande aufbewahrt im gräflich Falkenhaynschen Archive im Schlosse zu Walpersdorf in Niederösterreich. Unter Berücksichtigung dieses äußerst wichtigen Umstandes war darum an die im Schlosse zu Walpersdorf sehr sorgsam konservierten Urkunden und urkundlichen Materialien mit der bearbeitenden Hand heranzutreten.

Die sonst leider vielfach noch herrschende Anschauung von der Unnahbarkeit des Archives fiel für den Bearbeiter in diesem Falle hinweg, da Ihre Erlaucht, die hochgeborne Frau Gräfin Marie Falkenhayn in wohlervogener Erkenntnis der Notwendigkeit der Bearbeitung der in Walpersdorf aufbewahrten Aggsbacher Urkunden und Kopialbücher zum Zwecke der Herausgabe eines Aggsbacher Urkundenbuches dem Bearbeiter in dem ihr zustehenden Rechtskreise volle und unbedingte Arbeitsfreiheit zugestand und in nicht genug anerkennenswertem, äußerst wohlwollendem Entgegenkommen die ihrer Verfügung zustehenden Aggsbacher Kopialbücher und den Archivskatalog unter Zuwendung eines seltenen Vertrauens zur Bearbeitung überließ. Auch die derzeitige Gutsverwaltung zu Walpersdorf hatte sich eine mildere Auffassung der strengen Verwahrungspflicht der im Archive hinterlegten Urkunden zu eigen gemacht, ein Umstand, der dem Fortschreiten der Arbeit sehr zu statten kam.

Diesen der vorliegenden Publikation äußerst günstigen Umständen war es in erster Linie zu danken, daß der Bearbeiter an deren Bearbeitung mit intensiver Kraft herantreten und selbe auch zu einem günstigen Abschlusse führen konnte. Nicht minderem Wohlwollen begegnete der Bearbeiter seitens der Gutsverwaltung auf Schloß Walpersdorf und seitens der Direktion

VIII

des k. u. k. Haus-, Hof- und Staatsarchivs in Wien, wo zwar keine Kopialbücher der ehemaligen Kartause, wohl aber eine beträchtliche Anzahl von Originalurkunden aufbewahrt sind. Daß es unter solch günstigen Auspizien dem Bearbeiter ermöglicht wurde, seinen längst gehegten Plan ehestens und so vollständig als nur irgend möglich auszuführen, unterliegt wohl keinem Zweifel. Die Zahl der Urkunden ist ganz besonders dadurch sehr erhöht worden, daß seinerzeit zugleich mit Besitzschenkungen auch frühere Urkunden an die Kartause übergeben wurden, so daß dieselbe eine nicht unbeträchtliche Menge von Originalurkunden besaß, welche der Stiftung des Klosters zeitlich vorangehen. Die Urkundenarbeit reicht bis zum Jahre 1500 und umfaßt im ganzen 411 Nummern, von denen jedoch nur der geringste Teil bisher bekannt war, so daß ein ziemlich bedeutendes bisher unbekanntes historisches Material damit der Benützung der Geschichtsforscher bereitgestellt ist.

Zum Schlusse sei es gestattet, Ihrer Erlaucht, der hochgebornen Frau Gräfin Marie Falkenhayn für das so überaus wohlwollende Entgegenkommen und die dadurch ermöglichte Förderung an dieser Stelle nochmals den ehrerbietigsten Dank auszusprechen. Ehrerbietigster Dank gebührt auch Sr. Erlaucht, Herrn Moriz Graf Falkenhayn als Besitzer der Herrschaft Walpersdorf. Ehrfurchtsvollster Dank sei auch dem hochw. Abte von Göttweig, Herrn Adalbert Dungal für die Gestattung der Benützung des Göttweiger Archivs an dieser Stelle abgestattet.

Wärmster Dank gebührt auch Herrn Hofrat Dr. Gustav Winter, Direktor des k. u. k. Haus-, Hof- und Staatsarchivs in Wien, Herrn Forstrat Ludwig Hampel und Herrn Forstmeister Franz Niederhäuser, als den derzeitigen Vorständen der Gutsverwaltung zu Walpersdorf, Herrn Dr. Josef Lampel und Herrn Dr. Oskar Freiherrn von Mitis, k. u. k. Haus-, Hof- und Staatsarchivaren in Wien, und Herrn Vizerektor Martin Kroißmayr am bischöflichen Knabenseminar zu Seitenstetten, sowie allen Gelehrten, welche mir bei Bearbeitung vorliegender Publikation ihre Förderung durch ihre guten Dienste in hervorragender Weise zuwandten.

Brunnkirchen, im Christmonde 1904.

Dr. Adalbert Fr. Fuchs.

Einleitung.

I.

Die Kartause Aggsbach, ihre Gründung, Stifter, ihr Ausbau. Die Lage und Rechts- verhältnisse ihres Besitzes im Mittelalter.

Wenn auch hier nicht der Ort ist, um eine ausführliche Geschichte der aufgehobenen Kartause Aggsbach zu geben, so sollen dennoch die hauptsächlichsten Momente derselben, wie sich selbe aus dem folgenden Urkundenschatze ergeben, in der Einleitung vorangestellt werden.

Die Kartause Aggsbach wurde in dem romantisch schönen Aggsbachtale, etwa 10 Minuten von dem Südufer der Donau entfernt, an einem Orte erbaut, welcher, obwohl in der nächsten Nähe des großen Stromes mit seinem lebhaften Verkehre gelegen, dennoch dem Treiben der Welt abgekehrt und für das weltabgeschiedene Leben der Kartäuser nicht wenig geeignet war. Obwohl ihre Stifter, Heidenreich von Maissau und dessen Gemahlin Anna, erst am 13. Jänner 1380¹ in Wien für ihre Stiftung die Stiftungsurkunde ausfertigten, so lassen uns ein Vermerk im Archivkataloge sowie einige vor diese Zeit fallende Urkunden den Schluß tun, daß die Stiftung bereits 1373² begonnen worden war. Da der Besitz, auf welchem die Kartause erbaut worden ist, und der sie umgebende Dotationsbesitz ein Lehen der Maissauer von den Herzogen von Bayern war, so trugen dieselben am 27. August 1376³ auf Bitten der Stifter diesen Besitz der Kartause als freies Eigen auf.

¹ Vgl. Nr. 38. — ² Vgl. Nr. 25. — ³ Vgl. Nr. 31.

Jedoch war dadurch die Dotierung des Klosters, wie sich aus einer Reihe von späteren Ergänzungen der ursprünglichen Dotation ergibt, noch nicht vollständig vollzogen. Um den Besitz des Klosters aus den pfarrlichen Jurisdiktionsrechten der Pfarre Gerolding zu befreien, ging das Bemühen der Maissauer dahin, dieses Kirchlehen zu erwerben, was ihnen durch Tausch mit dem Bischof Johann von Passau am 12. Mai 1384¹ tatsächlich gelang. Schon am 24. August 1387² schenken die Brüder Johann und Georg von Maissau der Kartause die Pfarre Gerolding samt dem Patronatsrechte und der Vogtei darüber.

Eine Reihe von Dotationsergänzungen erhält Aggsbach seitens der Herren von Maissau in der nachfolgenden Zeit. So widmet Hans von Maissau am 12. März 1389³ nach dem Tode seines Bruders Georg dem Kloster 400 *fl. s.*, es sollten von nun an statt der bisherigen 13 Priester deren 15 darin ihre Pfründe erhalten. Schon am 23. Dezember 1391⁴ stattet derselbe das Kloster mit Besitz und Renten mit einem Jahresertrage von 69 *fl.* 7 *ß.* 5 $\frac{1}{2}$ *s.* aus, welche derselben bei der ursprünglichen Bestiftung mangelten und welche er bisher anderweitig zu ersetzen verpflichtet war. Am 24. April 1395⁵ schenkt derselbe Maissauer der Kartause für 10 Dreilinge Wein, welche er derselben von seiner Herrschaft Maissau an die Donau zu entrichten hatte, seinen Weinzehent zu Stiefern mit dem Jahresertrage von 15 Dreilingen.

Auch die späteren Herren von Maissau zeigen sich als besondere Gönner ihres Familienstiftes. So schenkt am 9. Februar 1399⁶ Leutold von Maissau demselben einen Besitz zu Stiefern am Kamp und in dessen Umgebung, welcher vorher landesfürstliches Lehen war, aber von den Landesfürsten demselben als freies Eigen aufgetragen wurde, und behält sich für seine Herrschaft Gars nur den Blutbann vor. Ausdrücklich erwähnt die Urkunde vom 24. Juni 1400,⁷ daß diese Schenkung zur völligen Ausstattung des Klosters gemacht wurde. Übrigens beeilt sich Leutold von Maissau am 28. Dezember 1400,⁸ der Kartause noch den Abgang von 20 *fl.* 13 *s.*, welcher bisher noch verblieben war, zu ergänzen.

¹ Vgl. Nr. 57. — ² Vgl. Nr. 79. — ³ Vgl. Nr. 91. — ⁴ Vgl. Nr. 109. —

⁵ Vgl. Nr. 129. — ⁶ Vgl. Nr. 161. — ⁷ Vgl. Nr. 168. — ⁸ Vgl. Nr. 171.

Schon im Jahre 1409 beginnt die Kartause das für sie sehr wichtige ‚Urfahr‘ durch Kauf der einzelnen Besitzanteile in ihre Hände zu bringen, sowie sie überhaupt trachtet, Besitz an Weingärten in der Nähe des Klosters in der Wachau anzukaufen. In das Jahr 1429¹ fällt der umfangreiche Besitztausch der Kartause mit Georg Schekch von Wald als Besitzer der Burg Aggstein, wodurch erstere bedeutenden Besitz bei Lengbach erwarb, aber auch einen namhaften Besitz in der nächsten Nähe des Klosters abgab. Es ist wohl anzunehmen, daß die Kartause diesen Tausch, der ihr wenig vorteilhaft und den bisherigen Arrondierungsbestrebungen ganz entgegengesetzt war, nur durch die geänderten Verhältnisse gezwungen einging, um in Georg Schekch einen friedsamem und gutgesinnten Nachbar zu gewinnen.

Bedeutend sind die Schenkungen des letzten Maissauers Otto. Dieser vermachte am 6. Mai 1431² für den Fall seines Ablebens sein Haus zu Wien nach Aggsbach und schenkt dahin am 17. Juli 1431³ außerdem einen wertvollen Zehent zu Artstetten. Auch dessen Gattin Agnes widmet am 30. November 1433⁴ ihren Schmuck behufs einer jährlichen Armenbeteiligung am Feste der heil. Katharina und stiftet im selben Jahre ein ewiges Licht zwischen der Kirche und dem Kapitel. Nach dem Tode des letzten der Herren von Maissau Otto, † am 7. März 1440, fällt dem Kloster der ganz bedeutende Betrag von 1000 *fl. s.* zu.⁵

Außer den zahlreichen namhaften Schenkungen seitens der einzelnen hervorragenden Mitglieder des Hauses Maissau fielen noch zahlreiche kleinere Stiftungen anderer meistens als Seelgeräte an die Kartause, die übrigens schon bald nach ihrer Stiftung durch zahlreiche Besitzkäufe in der Wachau und im Donautale überhaupt ihren ursprünglichen Besitz auszugestalten beginnt.

Was den Besitz der Kartause Aggsbach betrifft, so war derselbe schon durch die Stiftung als Streubesitz charakterisiert, welcher auf alle vier Viertel Niederösterreichs verteilt war. Wir finden sie in Wien, dann in Klosterneuburg, ferner um Lengbach, Kilb, Hürm und Steyr ebenso begütert wie in Großmugl, am Kamp in und um Stiefern, um Kirchbach, G.-B.

¹ Vgl. Nr. 285. — ² Vgl. Nr. 297. — ³ Vgl. Nr. 300. — ⁴ Vgl. Nr. 310. —

⁵ Vgl. Nr. 330.

Großgerungs, in Seiterndorf, um Pöggstall und um Artstetten und Thalheim. Daran reiht sich der gewiß sehr wertvolle und ertragnisreiche Besitz in und um Aggsbach, im sogenannten Aggswalde und an den beiden Ufern der Donau längs des Donautales in der Wachau.

Die Rechtsverhältnisse des Aggsbacher Besitzes sind durch die zahlreichen Urkunden charakterisiert, in welchen sowohl die Herzoge von Bayern als auch die österreichischen Herzoge der Kartause ursprünglichen Lehenbesitz zu freiem Eigen auftrugen. So setzte sich also derselbe nahezu vollständig aus freieigenem Besitze zusammen. In gleicher Weise wurde der Klosterbesitz der Erbvogtei der Stifterfamilie schon dadurch entzogen, daß Heidenreich von Maissau dem Kloster Aggsbach seinen Besitz samt der Vogtei zuwendet, so daß dasselbe die Vögte frei erwählen konnte und nur deren Bestätigung seitens der Landesfürsten nachzusuchen hatte. Am 1. Mai 1380¹ befreit Herzog Albrecht III. den Klosterbesitz von der herzoglichen Gerichtsbarkeit mit einziger Ausnahme des Blutbannes und gewährt der Kartause neben einer Schenkung von jährlichen 60 Fuder Salz volle Freiheit von Zoll- und Mautgefällen auf allen Verkehrswegen zu Wasser und zu Lande.

Schon bald sah sich die Kartause veranlaßt, sich um den damals sehr wirksamen Schutz der Päpste zu bewerben; denn schon vor dem 28. April 1383² betraut Papst Urban VI. den Bischof von Prag mit dem Schutze derselben gegen widerrechtliche Eingriffe in deren Besitzrechte. Am 20. Mai 1388³ inkorporiert Papst Urban VI. der Kartause die Pfarre Gerolding und betraut noch im selben Jahre am 17. Juni⁴ den Propst Anton zu St. Stephan in Wien mit der eingehenden Untersuchung, ob sie hinreichend dotiert und ausgebaut sei, und für den Fall, als diese den Anforderungen entsprechen, mit der Bestätigung derselben, welche derselbe auch der Kartause am 27. Jänner 1393⁵ zuteil werden läßt. Auch Otto von Maissau befreit am 2. Februar 1408⁶ die Besitzungen und Holden der Kartause in seinen Landgerichten zu Pöggstall, Ottenschlag, Gars und Grafenwörth von der Landesgerichtsbarkeit mit einziger Ausnahme des Blutbannes, welche Befreiung Herzog Albrecht V.

¹ Vgl. Nr. 42. — ² Vgl. Nr. 51. — ³ Vgl. Nr. 82. — ⁴ Vgl. Nr. 84. —

⁵ Vgl. Nr. 117. — ⁶ Vgl. Nr. 206.

am 10. April 1412¹ bestätigt. Nebenbei bemerkt, war das noch junge Kloster schon bald bemüht, das harte Los seiner Hintersassen zu bessern. So erleichtert es noch vor 1412 Oktober 27² seinen 16 dienstpflichtigen Zinslehen in Seiterndorf die unerträgliche Zinslast an Mohn- und Weizendiensten dadurch, daß es die Ablösung desselben um 51 *W. S.* zuläßt.

A. Originalurkunden.

Eine kurze Übersicht über das in vorliegender Quellensarbeit niedergelegte historische Material ergibt die nicht genug zu beklagende Tatsache, daß uns heute nur mehr ein im Verhältnisse zu dem Ganzen ganz geringer Bruchteil an Originalurkunden der Kartause Aggsbach vorliegt. Sind es doch nur 143 Originalurkunden, welche uns bis zum Jahre 1500 erhalten blieben und die sich auf das k. u. k. Haus-, Hof- und Staatsarchiv in Wien einerseits und das Schloßarchiv zu Walpersdorf anderseits zu ziemlich gleichen Teilen verteilen, da ersteres 76, letzteres 67 derselben in seinen Räumen birgt.

Betreffs der jetzigen Aufbewahrung derselben kann nur mit großer Befriedigung konstatiert werden, daß sie an beiden Orten mit großer Sorgsamkeit verwahrt werden. Wohl aber muß leider, wenn wir uns die Frage stellen, wieso so wenige Originalurkunden und diese zumeist mit weggeschnittenen Siegeln auf uns gekommen sind, der Mangel an Umsicht und Verständnis des Wertes der Originalurkunden und deren Siegel in einer früheren Zeit gesucht werden, welcher der Verlust so zahlreicher Urkunden und die barbarische Behandlung der meisten noch vorhandenen Originale zur Last gelegt werden muß.

Es fragt sich nun, war zur Zeit des unversehrten Bestandes der Kartause der beklagenswerte Verlust an Originalurkunden und der der Siegel an den uns noch erhaltenen schon eingetreten?

Dem Bearbeiter, dem unter sorgfältiger Berücksichtigung aller an den Urkunden noch vorhandenen Merkmale Stück für Stück durch die Hände gleitet, der aber auch die Kopialbücher, sowie den noch vorhandenen Archivkatalog emsig und eingehend durchforscht, wird es am Schlusse seiner Arbeiten

¹ Vgl. Nr. 242. — ² Vgl. Nr. 244.

bis zur völligen Evidenz klar, daß an diesen Verlusten die Kartäuser von Aggsbach nahezu ganz unbeteiligt sind, ihnen darum auch keine Schuld daran zur Last gelegt werden kann.

Es ergeben die älteren zwei Kopialbücher A und B aus dem Anfange und dem Verlaufe des 15. Jahrhunderts, da sie nicht bloß in bezug auf die Auswahl der aufgenommenen Urkunden, sondern auch in der Lesart sehr differieren, die Tatsache, daß beide nach den vorliegenden Originalurkunden selbständig bearbeitet sind, welche also damals noch vorhanden waren. Allerdings kann keines der beiden den Anspruch geltend machen, als habe es die sicher vollständig damals im Aggsbacher Archive hinterlegten Urkunden in sich zusammengefaßt. Es macht im Gegenteile den ganz entschiedenen Eindruck, daß B, welches nur kurze Zeit später in Angriff genommen wurde, als Ergänzung von A, das man als unvollständig erkannt hatte, zu dienen hatte, was auch bis auf einige übersehene Urkunden dem Bearbeiter des Kodex B gelang.

Aber auch das Kopialbuch C aus dem Ende des 17. oder Beginne des 18. Jahrhunderts ist auf Grund der vorliegenden, sicher im Archive hinterlegten Originalurkunden bearbeitet. Denn die von A und B total abweichende Anordnung der einzelnen Urkundenkopien sowie die von A und B wesentlich abweichende Lesart in denselben läßt darüber keinen Zweifel aufkommen, daß der Bearbeiter des Kopialbuches C die beiden ihm bereits vorliegenden Codices A und B nicht herbeigezogen, sondern lieber die Originalurkunden zugrunde gelegt hat.

Aber als ein unumstößlicher Zeuge des Faktums des tatsächlichen unversehrten Bestandes des Aggsbacher Kartäuserarchivs in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts steht der in den Zwanzigerjahren verfaßte umfassende Archivkatalog, die sogenannte Registratura, da, welche in den folgenden Jahrzehnten immer und immer wieder von abwechselnden Händen ergänzt wurde. Dieser führt nicht bloß alle heute noch im Original vorhandenen, sondern auch die abschriftlich in den drei Kopialcodices uns erhaltenen Urkunden auf, ja er vermittelt uns, wofür wir dessen Bearbeiter zu großem Danke verpflichtet sind, auch noch die Kenntnis einer Reihe damals im Archive abschriftlich oder im Originale hinterlegter Urkunden, die uns in keinem der Kopialbücher mehr erhalten sind und darum ohne den Archivkatalog uns gänzlich unbekannt

geblieben wären. Daß aber dem Bearbeiter des Archivkataloges nahezu alle Originalurkunden noch vorlagen, läßt sich ganz zweifellos aus dem Umstande erschließen, daß er den Verlust des Originals bei den einzelnen Nummern, welche hiebei in Betracht kamen, mit dem einfachen Vermerke: ‚das Original ist nicht mehr vorfindlich‘ kennzeichnet, was er allerdings nur in seltenen Fällen zu tun bemüht war.

Auch der an einzelnen Urkunden noch deutlich erkennbare Befund über dessen ursprüngliche Aufbewahrungsart und Konservierungsweise in der Kartause Aggsbach läßt durchaus keinen Zweifel darüber entstehen, daß man in derselben auf eine gute Erhaltung derselben sorgfältig Bedacht nahm, wenn man auch die zur Konservierung der Siegel zum Beispiel verwendeten Mittel als keineswegs glückliche bezeichnen kann.

Es ist an einer Reihe von Urkunden, deren Siegel noch erhalten sind, — wenn es auch deren wenige sind im Vergleiche zur Gesamtzahl der überhaupt noch vorhandenen Originale — die Tatsache ersichtlich, daß die Siegel durchwegs in starke Leinwandsäckchen mit großer Sorgfalt eingenäht waren, während das Siegel inwendig zum Schutze gegen eine etwaige Beschädigung durch Druck oder Schlag mittels Werg zu sichern gesucht wurde. Allerdings muß die Anwendung des Werges als Konservierungsmittel als unglücklich bezeichnet werden, da dasselbe dem Wachse der Siegel den Fettstoff entzog, wodurch dieselben brüchig wurden, so daß die Eröffnung der Täschchen uns die Siegelbilder und Siegel als eine größere oder geringere Masse von kleinen Fragmenten ergibt.

Da nun für die Abfassung des Archivkataloges in den Zwanzigerjahren des 18. Jahrhunderts bis zur Aufhebung der Kartause am 23. Jänner 1782, von welcher die Kartäuser im allgemeinen ganz überrascht wurden, was also auch seitens Aggsbach vorausgesetzt werden darf, nur eine kurze Spanne Zeit verfloß, so besteht darüber wohl kein Bedenken, daß die Aufhebungskommission das Archiv in gutem Zustande und vollständigem Bestande vorgefunden hat.

Etwas anderes ist es freilich, wenn man die Tätigkeit der seit der Publikation des Aufhebungsdekretes Kaiser Josefs II. am 23. Jänner 1782 in Aggsbach waltenden Faktoren näher ins Auge faßt, beziehungsweise einen Rückschluß auf dieselbe zu machen versucht.

Daß die Urkunden in allen jenen staatlichen und Landesarchiven, wohin sie aus den aufgehobenen Klöstern gebracht wurden, wenn auch ihre anfängliche Aufbewahrungsart und ihre Konservierung durch Jahrzehnte nach den heute noch bekannten, von Fachleuten konstatierten Tatsachen viel zu wünschen übrig ließ, dennoch in bezug auf ihre Zahl keine oder nur geringe Einbußen erlitten haben, ist wohl als sicher anzunehmen. Fällt also etwa der durch mangelhafte Konservierung und Aufbewahrung an den uns noch vorliegenden Urkunden angerichtete Schaden denselben einigermaßen zur Last, so sind sie wohl von der Schuld an den großen Verlusten an Originalurkunden freizusprechen, wenn auch Fahrlässigkeit und Unverstand oder besser der Mangel an fachmännischer Bildung und der darauf beruhenden Bewertung der Originalurkunden manche Verluste verschuldet haben mochte.

Es liegt also klar auf der Hand, daß die großen Verluste an Originalen den in der Kartause nach deren Aufhebung tätigen Kommissären und deren Organen in erster Linie und dem zur Überführung derselben verwendeten Personale erst in zweiter Linie zur Last gelegt werden müssen. Ist es ja doch eine nur allzubekannte Tatsache, wie barbarisch man leider damals mit den wissenschaftlichen und Kunstschatzen der aufgehobenen Klöster umging, ein Vandalismus, der heute von Wissenschaft und Kunst nicht genug bedauert werden kann.

B. Kopialbücher.

Die Abfassung von Kopialbüchern war bei dem Werte, den jede urkundliche Aufzeichnung im Mittelalter besaß und überhaupt jederzeit besitzt, wohl eine ganz selbstverständliche. Zumal geistliche Stiftungen mußten bei dem seitens der weltlichen Grundherren nur zu oft gezeigten Bestreben, geistlichen Besitz widerrechtlich zu okkupieren, sich davor zu sichern bestrebt sein. Es kam den mittelalterlichen Klöstern der Überfluß von solchen gebildeten Männern sehr zu statten, die neben der Kunst des Schreibens sich auch auf eine zweckmäßige Verwaltung und die derselben zugrunde liegende Abfassung von Urbarien, Zinsbüchern, Zehentrollen und Wirtschaftsrechnungen etc. wohl verstanden. Es darf uns also durchaus nicht

wundernehmen, wenn man auch in Aggsbach unter gleichzeitiger Bedachtnahme auf die zuverlässige Aufbewahrung der für die Sicherung des Klosterbesitzes so wichtigen urkundlichen Zeugnisse zur Sicherung gegen etwaige Verluste und behufs leichterer Übersicht über die im Archive verstreut liegenden Originalurkunden an die Abfassung von mehreren Kopialbüchern im Laufe der Jahrhunderte herantrat, ja schon frühzeitig mit den beiden ersten derselben begann. Schon in den Beginn des 15. Jahrhunderts, also wenige Jahrzehnte nach der Gründung der Kartause im Jahre 1373 — der Stiftungsbrief ist allerdings erst am 13. Jänner 1380 von deren Stifter Heidenreich von Maissau ausgestellt — fällt die Anlage der Codices A und B, — der Bequemlichkeit wegen so nach ihrem zeitlichen Abfassungsanfang von mir benannt — welchen am Ende des 17. und zu Beginn des 18. Jahrhunderts ein drittes Kopialbuch, Kodex C, zur Seite trat.

Kodex A (Signatur: I. A.).

Dieses Kopialbuch ist eine Pergamenthandschrift, jetzt im Archive des Schlosses Walpersdorf, in Groß-4^o (241 × 308), bestehend aus 2 Sexternen, 3 Quinternen, 1 Quaternio und einer zweifachen Folienlage. Hieran schließt sich als spätere Erweiterung in derselben Größe eine Papierlage aus 4 Quaternen und $\frac{1}{2}$ Sextern. Das Linienschema der Handschrift ist mit Tinte gezogen und besteht aus je einer rechten und linken Höhenrandlinie und 45 Breitenlinien, welche 6 mm von einander abstehen.

Das Kopialbuch wurde zu Ende des 14. oder Beginn des 15. Jahrhunderts angelegt und war als einheitliches Werk gedacht, wie die gleichzeitige einheitliche Numerierung beweist. Die Folierung ist in der Weise ausgeführt, daß am oberen Rande die lateinischen Zahlen und die lateinischen Majuskelsbuchstaben in laufender Reihenfolge verwendet werden, wobei nach Erschöpfung des lateinischen Alphabets neben den Majuskels- auch die Minuskelsbuchstaben verwendet werden. Am Rande ist beim Beginne einer jeden Urkundenkopie, welche durch eine rote Initiale mit geringen Ausnahmen ausgezeichnet ist, der Standort im Archive verzeichnet.

Der Handschrift, welche des Einbandes, der, wie ersichtlich, herabgerissen ist, entbehrt, dürften außer dem jetzigen

XVIII

Bestande noch vier Vorsteckblätter angehören, welche bei der Folierung nicht mitgezählt wurden, aber in der gleichen Größe erhalten derselben beiliegen und ein kurzes registerartiges Verzeichnis der kopierten Urkunden zugleich mit der Angabe des Standortes der Originale im Archive, deren ursprünglicher Zahlbezeichnung und des Verweises auf das Folium der Kopie in der Handschrift enthalten.

Das Kopialbuch A ist von sechs Händen in zeitlicher Aufeinanderfolge bearbeitet, und zwar von:

- f. 1 — 30' von H. I, vom Ende des 14. oder Anfange des 15. Jahrhunderts.
- f. 30' — 33 von H. II, vom Anfange des 15. Jahrhunderts.
- f. 33 — 47' " " III, " " " 15. " "
- f. 48 — 57' " " IV, aus der 1. Hälfte des 15. Jahrhunderts.
- f. 57 " " V, von der Mitte des 15. Jahrhunderts.
- f. 57 — 64 " " VI, vom Beginne der 2. Hälfte des 15. Jahrhunderts.

Die Arbeit der Kopisten ist eine sorgfältige. Wiederholt ist am Rande der Kopien von Händen aus dem 16. bis 18. Jahrhunderte eine regestartige Erklärung beigelegt.

Kodex B (ohne Signatur).

Dieses Kopialbuch, dem Stiftsarchive zu Göttweig gehörig, ist eine Papierhandschrift in Klein-4^o auf 188 Folien (157 × 213), jedoch dadurch sehr beschädigt, daß die ersten 61 Folien herausgerissen sind. Wie viele Folien die Handschrift ursprünglich umfaßte, kann aus dem jetzigen Bestande derselben in keiner Weise erschlossen werden. Das Linien-schema fehlt. Die Kopien sind nur innerhalb einer oberen und unteren und einer linken und rechten Seitenrandlinie eingetragen. Die Initialen sind mit roter Tinte ausgeführt.

Die Anlage dieses Kopialbuches erfolgte in der 1. Hälfte des 15. Jahrhunderts und deren Ausführung wurde von abwechselnden Händen des 15. Jahrhunderts besorgt. Dem besonders günstigen Umstande, daß diese Handschrift in das Göttweiger Stiftsarchiv kam, verdankt sie ihre fernere Erhaltung und Bewahrung vor fernerer barbarischer Behandlung.

Berechnet man den Verlust an Urkunden, welche uns die Beschädigung des Kodex B verursacht hat, so stellt sich nach dem in demselben zutage getretenen Verhältnisse zwischen dem verbrauchten Raume und der Zahl der kopierten Urkunden die Zahl der letzteren auf 62. Berechnet man nun wiederum nach dem bei B sonst auftretenden Verhältnisse zwischen den darin enthaltenen Nummern im allgemeinen und den davon uns sonst aus A und den Originalen unbekannt gebliebenen Urkunden, so würde sich mindestens eine Zahl von 50 Urkunden ergeben, deren Kenntniss wir durch diese Beschädigung von B eingebüßt haben.

Kodex C (Signatur: A.).

Es ist dieses Kopialbuch eine Pergamenthandschrift in Groß-4° (285 × 321) im Archive des Schlosses Walpersdorf (Signatur: Katalog A 71 XII 2a, Standort: A—14a—7) auf 184 Seiten in Quaterniolagen, ferner aus 2 Halbsexterniolagen auf Papier als Vorsteckblättern, auf denen das Register, bestehend aus der Jahreszahl, einem kurzen Regeste und dem Standorte der Urkunden im Archive verzeichnet ist, und aus 1 Quaternio und einer Doppelquaternio aus Papier am Schlusse der Handschrift gleichfalls mit registerartigen Aufzeichnungen über die eingetragenen Stücke.

Das Kopialbuch wurde bis auf Seite 163 von einer Hand aus dem Ende des 17. oder Beginne des 18. Jahrhunderts geführt, während von da an die Hände wechseln. Das Linienschema besteht aus je einer rechten und linken Höhenlinie und 41 Breitenlinien, welche mit dem Bleistifte gezogen sind. Die äußerst sorgfältige Arbeit weist bei allen Nummern bis Seite 46 eine mit schwarzer Tinte geschmackvoll ausgeführte Initiale auf, während die erste Zeile einer jeden Kopie in größerer Schrift geschrieben ist. Von Seite 47 an beginnt die Kopierarbeit einfacher zu werden, die Initialen werden beiseite gelassen und große Anfangsbuchstaben treten an deren Stelle.

Fassen wir die Verhältnisse, unter welchen diese Kopialbücher entstanden, ins Auge, so ist es klar, daß das Kloster durch eine Reihe von Besitzanfechtungen, gegen die es sich durch Anrufung des päpstlichen Schutzes schon in den ersten Jahren des Bestandes zu schützen suchte, genötigt war, die

ihm übergebenen Originalurkunden und die darin verzeichneten Rechte durch Anlage von Kopialbüchern und Eintragung der Originale in dieselben vor gänzlichem Verluste zu sichern. Andererseits war wohl der Zweck dieser Kopialcodices der, in den Inhalt der Urkunden abgesehen von der Festlegung des Textes stets bei auftauchenden Besitzstreitigkeiten, ohne erst zum Originale greifen zu müssen, sogleich Einsicht nehmen und die klösterlichen Besitzrechte rascher feststellen zu können. Daß dies der Fall war, beweist der Umstand, daß, weil A als eine nicht erschöpfende Arbeit erkannt wurde, man bald zur Herstellung eines neuen Kopialbuches B schritt, welches nur in wenigen Urkundenkopien sich mit A deckt, während es zum allergrößten Teile die in A übergangenen Stücke enthält. Es war also B nichts anderes als eine durch die unvollständige Arbeit in A notwendig gewordene Ergänzung. Dem gegenüber stellt sich C als eine Fortsetzung von A und B heraus, in der allerdings auch ältere Urkunden, die bereits in A oder B kopiert sind, wiederholt wurden. Dieses Kopialbuch C hatte also wohl den Zweck, den bereits wieder angesammelten Vorrat an Originalurkunden in sich aufzunehmen und auch die älteren Urkunden in einer modernen Schreibweise zu kopieren, damit dieselben von den Zeitgenossen leichter gelesen und verstanden werden konnten.

Was die Wiedergabe des Urkundentextes der Originale in A und B betrifft, so schließen sich beide Arbeiten ziemlich enge, wenn auch nicht vollständig, an die Schreibweise der Originale an, während die Kopien in C sich dem modernisierten Sprachgebrauche und der Schreibweise vom Ende des 17. Jahrhunderts akkommodieren. Es läßt diese Tatsache ganz zweifellos den Wert der Kodizes A und B vor C erkennen, zumal erstere weitaus verlässlicher sind.

Sehen wir uns nun das Verhältnis der jetzt noch im Originale erhaltenen Urkunden zu den in den einzelnen Kopialbüchern enthaltenen Urkundenkopien und das Verhältnis der Kopialbücher zueinander an, wie dies in der nachfolgenden tabellarischen Übersicht im einzelnen ersichtlich ist, so ergibt sich folgendes Resultat:

	Stück
Noch vorhandene Originalurkunden	143
Davon entfallen auf das k. u. k. Haus-, Hof- und Staats- archiv in Wien	76
und auf das Schloßarchiv zu Walpersdorf	67
In A überhaupt enthaltene Nummern	146
„ A enthaltene Nummern, welche im Originale noch vorhanden sind	63
„ A enthaltene Nummern, welche im Originale nicht vorhanden sind	83
„ B überhaupt enthaltene Nummern	134
„ B enthaltene Nummern, die im Originale noch vor- handen sind	9
„ B enthaltene Nummern, die im Originale nicht vor- handen sind	125
„ B enthaltene Nummern, die auch in A kopiert sind .	16
„ B „ „ „ in A nicht „ „ .	118
„ B „ „ „ weder im Originale vor- handen, noch in A kopiert sind	117
„ C überhaupt enthaltene Nummern	150
„ C enthaltene Nummern, welche im Originale noch vorhanden sind	103
„ C enthaltene Nummern, welche im Originale nicht mehr vorhanden sind	47
„ C enthaltene Urkunden, welche auch in A kopiert sind	72
„ C „ „ welche in A nicht enthalten sind	78
„ C „ „ „ B auch kopiert sind	15
„ C „ „ „ B nicht enthalten sind	135
„ C „ „ „ weder im Originale vor- handen, noch in A und B kopiert sind	22
„ der Registratur enthaltene Vermerke von Urkunden, welche weder im Originale, noch in A, B und C kopiert sind	53

II.

Das Archiv der Kartause Aggsbach.

Es muß unter den obwaltenden Umständen wohl darauf Verzicht geleistet werden, eine ins kleinste Detail eingehende Geschichte dieses Archivs zu schreiben, da ja durch die Aufhebung der Kartause das ursprüngliche Archiv, was den älteren Bestand betrifft, in zwei Hauptarchive übertragen wurde, während das jüngere Material für mehrere Archive auseinander geteilt wurde, vieles auch noch in private Hände überging, wobei die Bestände ganz gewaltige Einbußen erlitten. In Anbetracht dieser Umstände dürfte wohl vorstehender Verzicht völlig gerechtfertigt erscheinen.

Wenn aber dennoch ein kurzer Rückblick auf die ursprüngliche und spätere Organisation dieses Archivs notwendig wird, so ist die Begründung hiefür in der Art der Quellenüberlieferung und in dem Umstande zu suchen, daß es bei der evidenten Notwendigkeit, bei Bearbeitung des Aggsbacher Urkundenbuches auf die vorhandenen Kopialbücher ein großes Gewicht zu legen, zugleich unumgänglich ist, die darin enthaltenen quellenmäßigen Belege für die ursprüngliche Anlage des Archivs mitzubearbeiten und dem Historiker wegen der Seltenheit solcher Zeugnisse und des daraus entspringenden großen Wertes zum vergleichenden Studium zu bieten.

Ein solcher Beleg von größtem Werte ist uns in der ‚Tabula privilegiorum domus‘ auf vier losen Pergamentblättern in Groß-4° (307×240) mit Linienschema, bestehend aus zwei linken und einer rechten Höhenrandlinie und 44 Breitenlinien und mit schwarzer Tinte gezogen gegeben. Dieses Verzeichnis der ältesten Aggsbacher Urkunden war wohl ursprünglich dem Kopialbuche A beigegeben, wie sich aus der Größe der Folien und der Gleichartigkeit der Hände, welche im Laufe der Zeit wohl gleichzeitig mit der Abfassung des Kopialbuches teilweise auch an diesem Verzeichnisse beteiligt waren, ergibt.

Die äußerst interessante Anlage in zwei linken Kolumnen, einem breiten Schriftraume und einer linken Kolumne, bringt in der ersten Kolumne meistens die Angabe des Aufbewahrungs-ortes der Urkunden, also etwa die Aufschrift der Kiste oder des Faches, in welchem sie deponiert waren, in der zweiten

Kolumne die ursprüngliche Zählung in einfacher aufeinanderfolgender Numerierung der ältesten Urkunden in arabischen Ziffern bis zur Zahl 66, im Breitenraume ein kurzes Regest, welchem eine Hand aus der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts noch wiederholt das Jahr der Ausstellung der Urkunde in arabischen Ziffern beigelegt hat, während in der rechten Kolumne die Reihenzahl des Foliums im Kopialbuche A angegeben ist, auf welchem die Urkunden kopiert sind.

Ist das Verzeichnis ursprünglich von einer Hand aus dem Ende des 14. oder etwa dem Beginne des 15. Jahrhunderts gleichzeitig mit dem ersten Teile des Kopialbuches A begonnen und der Arbeit der ersten Hand entsprechend ausgeführt, so haben die die Kopierarbeit in A fortsetzenden späteren Hände auch zumeist auf die Fortführung dieses Verzeichnisses nicht vergessen, sondern einige derselben dasselbe entsprechend ihrer Arbeit fortgesetzt.

Hatte man also in den ersten Jahren des Bestandes in der Kartause Aggsbach die nicht besonders zahlreichen Urkunden einfach in fortlaufender Numerierung, als eine Anzahl derselben bereits zusammengekommen war, einmal gezählt und bezeichnet, wobei allerdings auf die chronologische Folge derselben nahezu gar keine Rücksicht genommen wurde, so hatte sich um das Jahr 1400 doch schon eine beträchtliche Anzahl von Urkunden angesammelt, für welche, wie die Archivvermerke, die allerdings manchmal mit den auf den noch vorhandenen Originalurkunden angegebenen ältesten Archivvermerken infolge der Ungenauigkeit der Wiedergabe derselben in der Tabula nicht übereinstimmen, ein Archivlokal mit einer nach damaligen Verhältnissen natürlich sicherlich sehr primitiven Einrichtung um dieselbe Zeit bereits eingerichtet wurde.

Eine andere weitaus kompliziertere Archiveinrichtung als die um 1400 lernen wir aus dem Archivkataloge aus den Zwanzigerjahren des 18. Jahrhunderts kennen, die allerdings durch das seit jener Zeit unverhältnismäßig große Anwachsen der Archivbestände selbst bedingt war.

Bevor wir jedoch auf die Organisation des Aggsbacher Archivs um 1720 eingehen, müssen wir uns mit einer kurzen Beschreibung des Archivkataloges und dessen Anlage selbst befassen.

Als solche kommen drei große Codices des Walpersdorfer Archives auf Papier in Großfolio (401×517) in Ledereinband mit feiner Deckenpressung in Betracht.

Der I. Band (Signatur der damaligen Walpersdorfer Schloßbibliothek, Katalog: A, 72 XII 3a, Standort: A—13, 2—1) auf 765 fortlaufend gezählten Seiten, auf welche 4 ungezählte Folien folgen, während 25 ungezählte Folien als Vorsteckblätter vorangehen, die einen Katalog der Aggsbacher Prioren und Prälaten enthalten. Dieser Priorenkatalog ist wohl nur als einleitende Arbeit zum Kataloge selbst zu betrachten und klingt in mannigfacher Beziehung an Wydemanns ‚Annotationes circa cartusiam Portae B. Mariae in Agspach‘ an (vgl. Lampel, ‚Zur Geschichte der Kartause Aggsbach‘ in Blätter für Landeskunde von Niederösterreich XXXIII, 351 f.). Ja es dürfte kaum zu weit gehend sein, wenn wir es dem Einflusse dieses hochgelehrten Gäminger Kartäusers zuschreiben, daß auch Aggsbach an die Katalogisierung seiner umfangreichen Archivalien schritt. Die eigentliche Arbeit beginnt mit einem die Einteilung kurz umfassenden Titelblatte, welchem dann auf den nächstfolgenden Folien die Reihenfolge der Rubriken folgt, nach welchem das ganze archivalische Material geordnet erscheint. Hierauf folgt die spezifizierte Angabe der Archivalien bis zur Rubrik C Q inklusive.

Der II. Band (Signatur der damaligen Walpersdorfer Bibliothek, Katalog: A, 72 XII 3a, Standort: A—13, 2—1) gleichfalls auf Papier in derselben Größe, derselben Ausstattung, aber ohne fortlaufende Paginierung, da die einem jeden einzelnen Buchstaben, respektive der unter demselben behandelten Materie zufallenden Seiten immer wieder neupaginirt werden. Die darin enthaltene Arbeit umfaßt außer einem entsprechenden Titelblatte, welches den Materialkatalog ankündigt, eine Wiederholung der Rubriken und die unter dem Gesichtspunkte eines Materialkataloges behandelten Buchstaben A—L.

Der III. Band (Signatur der damaligen Walpersdorfer Bibliothek, Katalog: A 72 XII 3a, Standort: A—13, 2—1) auf Papier in derselben Größe und Ausstattung und in derselben Weise wie Band II paginiert. Der Materialkatalog des II. Bandes wird von M—Z zu Ende geführt.

Die Rubriken des I. Bandes des Archivkataloges (Registratur) S. 1—53 beanspruchen infolge des Umstandes, daß das Archiv

nach vielen Richtungen hin zerstreut ist und nur mehr Bruchteile desselben in einzelnen Archiven erhalten sind, an und für sich und besonders infolge der großartigen und geistreichen Anlage des Kataloges hohes Interesse.

Die Durchforschung der drei Katalogsbände, welche vor dem in der Walpersdorfer Schloßbibliothek waren, heute im dortigen Archive untergebracht sind, fördert die merkwürdige Tatsache als Schluß zutage, daß ein oder zwei Bände dieses Kataloges fehlen müssen. Da die Rubrizierung unter steter Anwendung der Buchstaben des Alphabets bis K N geführt ist, der I. Band des Kataloges in seiner Arbeit nur bis C Q reicht, so müssen etwa zwei Bände dieser schönen, sorgsam und wertvollen Arbeit fehlen, zumal mit den als II. und III. Band bezeichneten Bänden in der Walpersdorfer Schloßbibliothek ein Materialkatalog unter dem Gesichtspunkte der unter den Buchstaben des Alphabets eingereihten Schlagworte vollständig von A—Z bearbeitet niedergelegt ist. Daß aber der Archivkatalog nicht vollständig zu Ende geführt, sondern mit diesem I. Bande etwa vorläufig abgeschlossen worden sein sollte, kann schon aus dem Grunde nicht angenommen werden, weil ja auf Grund des ganzen Archivkataloges der ganze Materialkatalog gearbeitet ist und bei den einzelnen Materialangaben stets auch der Standort nach den im I. Bande angeführten Rubriken angegeben ist. Wohin sie gekommen sind, läßt sich einstweilen nicht feststellen.

Was die Zeit der Abfassung des ganzen Archivkataloges betrifft, so können durch die datierten Nachträge in demselben Daten gewonnen werden, welche einen ziemlich engbegrenzten Zeitraum feststellen lassen. Es sind dies die Jahre 1722—1726, innerhalb welcher die umfassende Arbeit von der Hand eines wohl sehr fleißigen, umsichtigen und gelehrten Kartäusers fertiggestellt worden sein muß.

Nun ist es aber äußerst bemerkenswert, daß der Aggsbacher Prior (Prälat) Bruno von Hadersbach im Juli 1721 von dem Gäminger Prior Josef Kristelli im Vereine mit dem Prior von Seitz abgesetzt wurde (Lampel, a. a. O., S. 354). Für diese Reise verfaßt glaubt Lampel Wydemanns 'Annotationes' halten zu müssen. Und wir halten dafür, daß diese Vermutung auch mit Berechtigung aufgestellt wurde. Hat es ja doch den berechtigten Anschein, als ob in dieser Visitationsreise, welche

für Prior Bruno von Aggsbach so verhängnisvoll wurde, der Ausgangspunkt des Aggsbacher Archivkataloges zu suchen sei, dessen Bearbeitung sicher schon mit 1722 begonnen hat. Zudem hat der in demselben enthaltene Aggsbacher Priorenkatalog einige derartige Anklänge an Wydemanns ‚Annotationes‘, daß mit Recht angenommen werden kann, es habe dessen Abfassung unter dessen gelehrtem Einflusse gestanden. Ja es wird wohl nicht zu gewagt sein, wenn wir Wydemann als den geistigen Urheber des ganzen Kataloges und seiner wundervoll klaren Anlage nach einem gut durchdachten Systeme in Verbindung mit einem für damalige Zeit wohl sehr seltenen Materialkataloge halten, der allerdings im Bearbeiter, einem Aggsbacher Kartäuser, einen nicht minder gelehrten Schüler fand. Einer seiner geistigen Anregungen mag in Aggsbach auch die etwas früher liegende Abfassung des Kopialbuches C zu danken sein.

Der Archivkatalog zerfällt in vier Teile, und zwar behandelt derselbe im ersten Teile das Viertel Oberwienerwald, im zweiten das Viertel Unterwienerwald, im dritten das Viertel Obermannhartsberg und im vierten das Viertel Untermannhartsberg, beziehungsweise die in demselben gelegenen Besitzungen der Kartause. Die Einrichtung des Archivs (Registratur) mußte in Aggsbach damals wie auch anderwärts in der Weise getroffen worden sein, daß in Wandschränken, die in Fächer eingeteilt und mit den entsprechenden Buchstaben versehen waren, die einzelnen Archivalien eingeordnet waren.

III.

Editionsgrundsätze.

Bei Behandlung des nicht unbedeutenden Urkundenschatzes der Kartause Aggsbach, welcher zumeist dem Ende des 14. und dem 15. Jahrhunderte angehört, behufs Herausgabe vorliegenden Urkundenbuches mußte von vorneherein nach dem Gesichtspunkte vorgegangen werden, der das Wichtige von dem minder Wichtigen sorgfältig scheidet. Es wurden deshalb die ersten und wichtigeren Urkunden der Stifter sowie alle Papst- und die wichtigsten Kaiser- und Fürstenurkunden

in extenso aufgenommen, während bei den minder wichtigen Urkunden der Stifter, bei Fürsten- und anderen Urkunden, welche entweder bloß eine Bestätigung schon in extenso aufgenommener vorausgehender Originale enthalten oder tatsächlich von geringerer inhaltlicher Bedeutung sind, nach dem Prinzip der Verarbeitung derselben zu einem Regest vorgegangen wurde, wodurch nicht bloß eine bedeutende Raumersparnis erzielt, sondern auch die unzählige Wiederholung gänzlich nichtssagender Urkundenformeln vermieden wurde. Bei jenen Urkunden, welche umfassende Urbarialnotizen enthalten, wurden dieselben unter Anführungszeichen in das Regest unverändert aufgenommen. Derselbe Vorgang wurde auch bei Wiedergabe von bemerkenswerten topographischen Notizen in Urkunden oder bei allen linguistischen, wirtschaftsgeschichtlich und rechtshistorisch interessanten Bemerkungen beobachtet, um sie dem Benützer in der Originalgestalt und -Formulierung der Urkunde darzubieten.

Betreffs der Angabe der Varianten wurde in allen Fällen, in welchen das Original noch vorliegt, von derselben ganz selbstverständlich abgesehen. Dieselbe kam also nur in jenen Fällen in Betracht, in denen mehrere Kopien vorhanden sind, ohne daß das Original mehr vorliegt. In allen solchen Fällen wurde die Kopie des älteren Kopialbuches zugrunde gelegt und nur die Varianten der Personen- und Ortsnamen und der rechtshistorisch oder linguistisch wichtigen Voces mit Rücksicht auf ihre Schreibweise in den Anmerkungen unter Hinweis auf den Kodex aufgenommen. Die sonstigen Variationen des übrigen Kontextes konnten als total wertlos für die Bearbeitung des Textes füglich übergangen werden.

Die Behandlung des Urkundentextes schließt sich enge an die bei der Diplomataausgabe der ‚*Monumenta Germaniae*‘ zur Anwendung gebrachten Grundsätze an. Die auf Konjekturen beruhenden Daten wurden in eckige Klammern gesetzt. Die Siegel sind bei den in extenso abgedruckten Urkunden nach dem Urkundentexte, bei den Regesten nach der beschreibenden Behandlung der Urkunde behandelt. Die im Sieglerkataloge dem Namen des einzelnen Sieglers in runden Klammern beigesetzte römische Zahl sollte es bei der Behandlung der Siegel ermöglichen, daß die nochmalige Anführung des Namens erspart werde und durch bloße Anführung der römischen Zahl

in die Besprechung des Siegels eingegangen werden konnte. Die Maßverhältnisse der Siegel sind in runden Klammern der Besprechung derselben eingefügt. Die Klassifikation derselben erfolgte nach dem von Grotefend in seinem Werkchen: 'Über Sphragistik' erweiterten Hohenloheschen Systeme.¹ Soweit bereits gute Abbildungen von Siegeln in Druckwerken vorliegen, wurde bei Beschreibung derselben auf sie verwiesen. Die Tinkturen der Wappen konnten infolge der Mangelhaftigkeit ihrer Wiedergabe im Siegelbilde nahezu gar nicht angesprochen werden.

Nicht unbedeutende Schwierigkeiten verursachten dem Bearbeiter dieses Urkundenbuches die topographischen Bestimmungen, zumal es sich oft um winzige Ortschaften, Weiler, Ansiedlungen, ja Einzelnhäuser handelt, deren Identitätsfeststellung mit den heute noch bestehenden Ortschaften eine nicht geringe Mühe erforderte, und zwar umsomehr, als eine Reihe derselben auf Grund dieser Arbeit als eingegangen bezeichnet werden mußte, welche bisher in den Abhandlungen über abgekommene Orte keiner Erwähnung gewürdigt wurden, während bei Feststellung anderer kleinerer Orte sowie der Riede, welche ja zumeist allerdings unter mannigfacher Verballhornung der

1

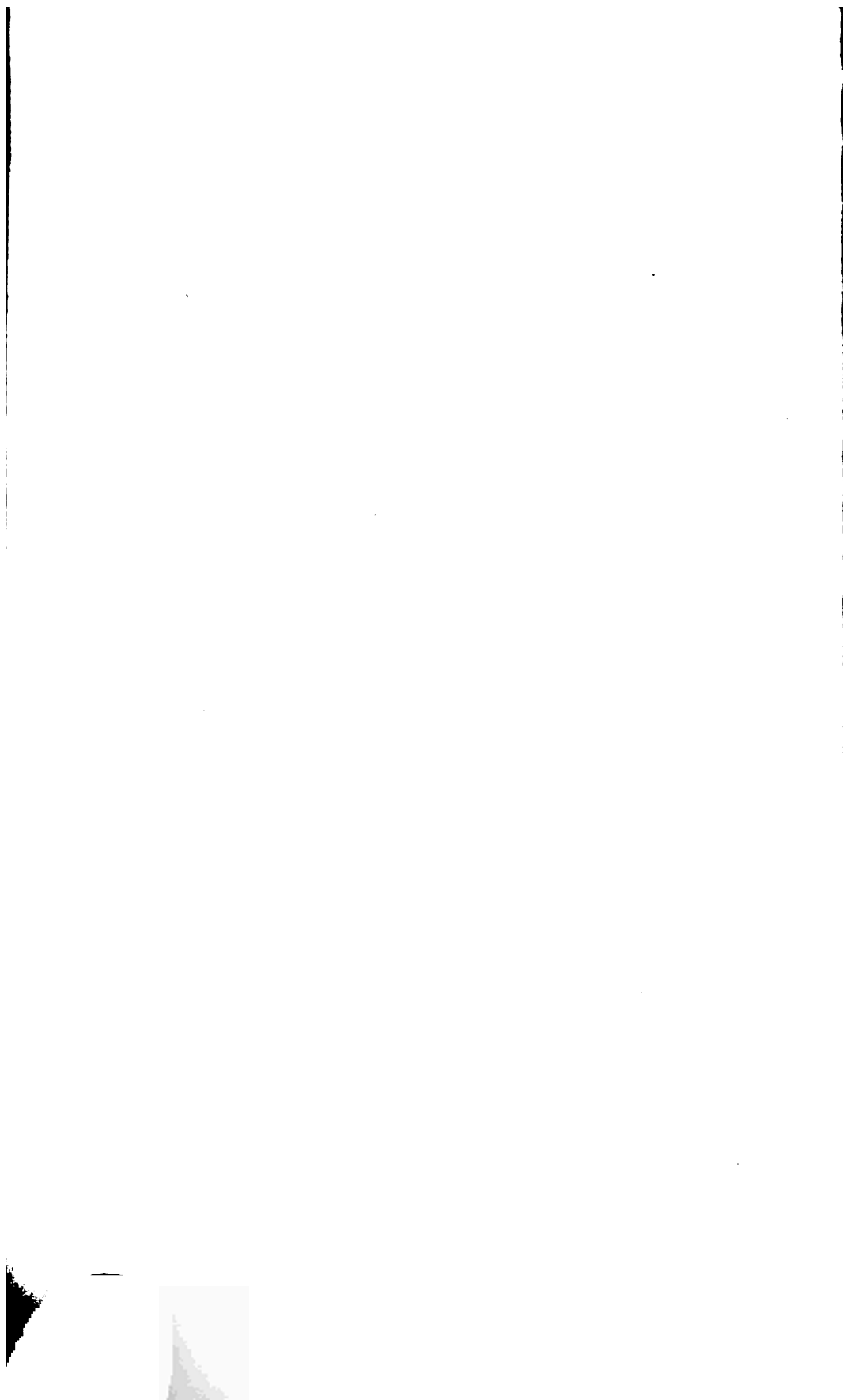
I.	{	A ohne Namen des Inhabers,	
Schriftsiegel:		B mit Namen des Inhabers.	
II.	{	A ohne Namen des Inhabers,	
Bildsiegel:		B mit Namen des Inhabers.	
III.	{	A ohne Wappen	1. Kopf, Brustbild oder Kniestück.
			2. ganze Figur { a) stehend,
			b) sitzend,
	{	B mit Wappen	c) kniend.
			3. zu Pferd.
			1. Kopf, Brustbild oder Kniestück.
IV.	{	A nur mit Wappenbildern	a) stehend,
			b) sitzend,
			c) kniend.
	{	B nur mit Wappenhelmen oder Helmschmuck	1. im Siegelfelde,
			2. in einem Schilde.
			mit Helm,
Wappensiegel:	{	C mit vollständigem Wappen	mit Krone.

Namen heute noch meistens denselben tragen, die uns zu Gebote stehenden Mittel, als Administrativkarte von Niederösterreich und Generalstabskarte, uns zuweilen ganz im Stiche ließen. Bei der Bestimmung der Orte wurde die Lage derselben nach einem naheliegenden größeren und bekannteren Orte bestimmt und zugleich die Angabe eines Gerichtsbezirkes beigesetzt, da dieser infolge seines geringeren Umfanges und seiner größeren Stabilität vor der Anwendung von Angaben des politischen Bezirkes unleugbare Vorteile besitzt. Die topographischen Bestimmungen wurden behufs leichter Benützbarkeit des Werkes in Fußnoten zu den einzelnen Urkunden behandelt und im Falle schon vorher getroffener Bestimmungen darauf verwiesen.

IV.

Register.

Das Register teilt sich I. in ein Orts- und Personennamenregister und II. in ein Sachregister und Glossar. Beide sind strenge alphabetisch gearbeitet. Während ersteres nach den Grundsätzen, die Ficker in seinen *„Acta imperii selecta“* ausgesprochen hat, angelegt ist, wobei außerdem darauf Rücksicht genommen wurde, daß unter den Standesschlagworten die Namen der Urkundenaussteller unter Anwendung einer Ausstellersigle eingereiht wurden, um eine chronologische Übersicht der Urkunden nach Ausstellergruppen zu gewinnen. Es wurde ferner beim Sachregister und Glossar strenge darauf Bedacht genommen, daß ersteres vorwiege und Gleichartiges durch Verweisungen ersichtlich gemacht wurde. Nur auf diese Weise war es dem Verfasser möglich, den ganzen in den Aggsbacher Urkunden aufgespeicherten Schatz an historischem, genealogischem, topographischem, rechts- und wirtschaftsgeschichtlichem und auch linguistischem Materiale einer raschen Benützbarkeit des Forschers bereitzustellen und dadurch den Wert der Arbeit nicht unbedeutend zu erhöhen.



Acht benannte Bischöfe verleihen den Besuchern der Kapelle in Gerolding unter angegebenen Bedingungen je einen Ablass von 40 Tagen.

Orig. (A) im k. u. k. Staatsarchive in Wien, Perg.

Am Buge die Überschriften der Siegler: *frater Raymundus Vapincensis episcopus, Romanus Crohensis episcopus, Waldebrunus Avellonensis episcopus, Dominus Leo Calamonensis episcopus, Thomas Acerrarum episcopus, Leotherius Verulanus episcopus, frater Egidius Turtiburensis episcopus, et Perronus Larranensis episcopus.*

Der Aggsbacher Archivkatalog führt (Bd. I, 96) unter der Signatur N, 7 eine „fundatio ecclesiae Gerolding in copia“ auf. Es fragt sich, welche Stiftungsurkunde darunter gemeint sei. Ist es der auf Pergament ohne Siegel im Pfarrarchive zu Gerolding jetzt noch erhaltene Entwurf oder die Abschrift der Fälschung einer auf das Jahr 1396, Juni 24 vermeintlich ausgestellten Stiftungsurkunde (in extenso abgedruckt bei Erdinger, Beiträge zur Gesch. der Pfarre Gerolding in den Geschichtlichen Beilagen zu den St. Pöltener Konsistorialkurrenden IV, 508, wobei allerdings bemerkt werden muß, daß auch dieser Autor schon über das Auftauchen Königs Ladislaus Posthumus in derselben einigermaßen befremdet war) oder die Abschrift einer älteren Stiftungsurkunde? Erdinger, welcher allerdings nur ganz unzulängliches Material vorliegen hatte, versucht auch die mühevollen Feststellung der Zeit der Pfarrgründung. Der Grund zu dem Versuche obiger Fälschung erhellt aus dem Vergleiche der Widmung des Patronatsrechtes über die Pfarre Gerolding samt der Kirche und der Vogtei in der Stiftungsurkunde von Aggsbach von 1387 August 24 (vgl. Nr. 79) mit dem Wortlaute obiger Fälschung. Es handelte sich nämlich den Pfarrern von Gerolding einzig darum, von der Vogtei der Kartause loszukommen, da die Fälschung die Vogtei dem Landesfürsten vindiziert, während nach der Widmungsurkunde der Brüder Johann und Georg von Maissau die Kirche samt den Einkünften und der Vogtei der Kartause übergeben wurde. Eine ältere Stiftungsurkunde der Pfarre Gerolding dürfte selbst damals, um die Wende des 14. und 15. Jahrhunderts, nicht mehr vorhanden gewesen sein, da sie sonst sicherlich von dem Verfasser des Kopialbuches A wäre aufgenommen worden. Wir dürften also mit der Vermutung sicher gehen, daß obige Kopie mit einer Abschrift des obigen Fälschungsentwurfes identisch ist. Wenn Erdinger als ersten Pfarrer von Gerolding erst den Pfarrer Hans (1417) kennt, so muß dies auf Grund der Aggs-

bacher Kopialbücher, auf Grund deren schon 1373 April 24 (vgl. Nr. 27) Ludwig der Schenk als Pfarrer daselbst auftritt, berichtet werden.

Universis Christi fidelibus presentes litteras inspecturis frater Raymundus miseratione divina Vapincensis, frater Romanus Crohensis, Waldebrunus Avellonensis et Glavinicensis, Leo Chalamonensis, Thomas Acerrarum, Leotherius Verulanus, frater Egidius Turtyburensis et Perronus Larinensis, episcopi, salutem in domino sempiternam. Iuxta psalmiste sacrum eloquium: 'in domum domini letantes ibimus', nos igitur ad ingressum huiusmodi domus domini viam salubrem reserare^a volentes omnibus vere penitentibus et confessis, qui capellam beatorum apostolorum Petri et Pauli atque Nicolai episcopi in Gerolting,¹ Pataviensis diocesis, in nativitate domini in resurrectione ascensione et pentecoste, in singulis festis beate Marie virginis, in dedicatione capelle predictae, in festo beati Michaelis archangeli, beati Johannis baptiste, beatorum Petri et Pauli apostolorum, beati Nicolai episcopi et per octavas festorum omnium predictorum causa devotionis visitaverint vel ad ornamenta prefate capelle sive luminaria manus porrexerint adiutrices aut in extremis laborantes quicquam facultatum suarum legaverint ad eandem seu qui ad ecclesiam vel locum quemcumque pia mente convenerint, ubi dilectus in Christo filius . . rector capelle memorate missam sollempnem celebraverit seu dixerit verbum dei, de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius patrocinio confidentes, dummodo hanc nostram indulgentiam loci diocesanus ratam habere voluerit, singuli singulos quadraginta dies de iniuncta sibi penitentia misericorditer in domino relaxamus. In cuius rei testimonium sigilla nostra presentibus duximus apponenda. Datum Rome anno domini millesimo ducentesimo octuagesimo septimo pridie idus martii, pontificatus domini Honorii pape quarti anno secundo, indictione XV.

1. ^a Statt reservare.

¹ Gerolding, Dorf u. O.-G., nÖ. Melk, s. Aggsbach, G.-B. Melk OWW. Die Kapelle daselbst ist schon durch eine Urkunde Bischof Ruprechts von Passau von 1165 verbürgt, wo schon Zehente zu derselben gewidmet werden und ein Priester daselbst angestellt wird (Blätter f. Landesk. v. N.-Ö. IX, 187). Jedoch hatte damals der bestellte Priester noch nicht alle Rechte eines wirklichen Pfarrers. Bezeichnend ist es, daß um 1287 die Kapelle noch nicht zur vollberechtigten Pfarrkirche erhoben war.

I., II., III., IV., V. Siegel von Seidenschnüren abgerissen. — VI. S. des Bischofs Leotherius von Veroli an Seidenschnur beschädigt, in Maltha, spitzoval. Umschr.: ·S. L. RVL Auf der Rückseite das Signet undeutlich. — VII. S. d. Bischofs Ägidius v. Tortiboli etwas beschädigt, spitzoval, in Maltha, III A 2a. Umschr.: † EPI . S . EGIDII · DEI TI-BVR . . — VIII. S. d. Bischofs Perronus v. Larino sehr beschädigt, spitzoval, in Maltha. Umschr.: . . PERRONI.

2.

1318 Juli 4, Avignon.

Papst Johann XXII. trägt den Bischöfen von Prag und Raab und dem Propste von Klosterneuburg auf, die Kartäuserklöster gegen Eingriffe in deren Rechte zu schützen und gegen derartige Rechtsverletzungen mit den kirchlichen Strafmitteln, speziell der Exkommunikation, einzuschreiten.

Kopie I in der Vidimierungsurkunde des Bischofs Heinrich von Gurk von 1324 April 18, Straßburg (B); Kopie II in der Vidimierungsurkunde des Passauer Officials Leonhard Schauer von 1399 Mai 26, Wien (C); Kopie III in A fol. 45' f. (D); Kopie IV in C S. 40 f. (E).

Diese Urkunde vidimiert 1324 April 18 Bischof Heinrich von Gurk *pro lunc iudex et conservator libertatum et iurium fratrum ordinis Carthusiensis a sede apostolica delegatus* auf Bitten des Priors Gotfrid und des Konventes von Mauerbach, welche ihm dieselbe im Original mit Bleibulle an Hanfschnur vorlegten. *Datum Strasburge quarto decimo kalendas maii* (1324). Orig. im k. u. k. Staatsarchiv in Wien, Perg. Siegel abgefallen. — Neuordings läßt sie Leonhard Schauer, *decretorum doctor, Ratisponensis, Palaviensis et Brizinenis ecclesiarum canonicus, officialis curie Palaviensis* auf Bitten des Priors Johann zu Axpach nach der Vorlage im Originale mit der Bleibulle an Hanfschnur durch den Notar Nikolaus *quondam Jacobi de Respicz*, einen Kleriker der Passauer Diözese, vidimieren. *Datum et actum Wiennae in domo habitacionis nostre in loco solito, ubi ad reddendum iura pro tribunali sedere consuevimus* (1399), *indiccione septima, die vero vicesima sexta mensis maii hora vespereorum vel quasi, pontificatus . . . Bonifacii . . . pape noni anno decimo presentibus venerabilibus viris, dominis Giselhero Doberkaw, decretorum doctore, Johanne Lippelstorffer* (irrig statt Hippelstorffer), *decano et plebano ad Sanctum Stephanum super Wagram, et discreto viro, domino Symeone, rectore capelle sancti Petri in Wienna, Palaviensis diocesis, testibus.* Orig. im k. u. k. Staatsarchiv in Wien, Perg. Siegel abgefallen.

Johannes episcopus, servus servorum dei, venerabilibus fratribus Pragensi¹ et Jauriensi episcopis² ac dilecto filio pre-

2. ¹ Andreas v. Drazik, früher Domherr an der Prager Domkirche, Bischof von Prag 1301—† 1343, 5. I (Eubel, Hierarchia catholica medii aevi I, 429).

posito ecclesie Nevnburgensis,³ Pataviensis diocesis, salutem et apostolicam benedictionem. [M]ilitanti ecclesie licet inmeriti disponente domino presidentes circa curam ecclesiarum et monasteriorum omnium solercia reddimur indefessa solliciti, ut iuxta debitum pastoralis officii eorum occurramus dispendiis et profectibus divina cooperante clemencia salubriter intendamus. Sane dilectorum filiorum . . prioris et conventus maioris domus Carthusie,⁴ Gracionopolitane diocesis, aliorumque priorum et fratrum ac conversorum Carthusiensis ordinis in diversis mundi partibus consistencium conquectione percepimus, quod nonnulli venerabiles fratres nostri, patriarche archiepiscopi episcopi ceterique ecclesiarum prelati ac clerici et ecclesiastice persone tam religiose quam seculares necnon duces marchiones comites et barones nobiles milites communia civitatum universitates et alie singulares persone occuparunt seu occupari fecerunt ecclesias villas oppida colonos et servos animalia decimas nemora prata pascua piscarias venaciones ortos pomeria molendina terras domos vineas possessiones iura redditus et proventus ipsorum et alia bona mobilia et immobilia ad priores fratres et ordinem predictos spectancia et ea detinent occupata, nonnulli eciam civitatum et parcium predictarum, qui nomen domini in vacuum recipere non formidant, prioribus et fratribus supradictis super ecclesiis villis opidis colonis et servis animalibus decimis nemoribus pratis pascuis piscariis venacionibus ortis pomeriis molendinis terris domibus vineis possessionibus iuribus redditibus et proventibus eorundem et quibuscumque aliis bonis mobilibus et immobilibus spiritualibus et temporalibus ac aliis rebus ad priores et fratres predictos spectantibus multiplices molestias et iniurias inferunt ac iacturas. Quare dicti priores et fratres nobis humiliter supplicarunt, ut cum eisdem valde reddatur difficile, pro singulis querelis ad apostolicam sedem habere recursum, providere sibi super hoc paterna diligencia curaremus. Nos igitur adversus occupatores presumptores molestatores et iniuriatores huiusmodi illo volentes eis remedio subvenire, per quod illorum compescatur temeritas et aliis aditus committendi

2. ³ Colomann, früher Graner Dompropst, Bischof von Raab 1309—1337, 14. V (vgl. ebend. I, 293). — ⁴ Stephan von Sierndorf, Propst von Klosterneuburg, erwählt durch Kompromiß 1317, nach Mai 23 — † 1335 November 24 (Topographie v. N.-Ö. V, 220). — ⁴ Die Grande Chartreuse in der Diözese Grenoble in Frankreich.

similia precludatur, discrecioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatenus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel per alium seu alios, etiamsi sint extra loca, in quibus deputati estis conservatores et iudices, prefatis prioribus et fratribus efficacia defensionis presidio assistentes non permittatis eosdem super hiis et quibuslibet aliis bonis et iuribus ad dictos priores et fratres spectantibus ab eisdem vel quibuscumque aliis indebite molestari vel eis gravamina seu dampna vel iniurias irrogari facturi dictis prioribus et fratribus, cum ab eis seu vicariis aut procuratoribus suis vel eorum aliquo fueritis requisiti, de predictis et aliis personis quibuslibet super restitutione ecclesiarum villarum oppidorum colonorum et servorum animalium decimarum nemorum pratorum pascuorum piscariarum venacionum ortorum pomeriorum molendinorum locorum terrarum domorum vinearum possessionum iurium reddituum et proventuum ac bonorum mobilium et immobilium et aliorum quorumcumque bonorum necnon de quibuslibet molestiis iniuriis atque dampnis presentibus et futuris in illis videlicet, que iudicalem requirunt indaginem, de plano sine strepitu et figura iudicii, in aliis vero, prout qualitas ipsorum exegerit iusticie complementum, occupatores seu detentores molestatores presumptores et iniuriatores huiusmodi necnon contradictores quoslibet et rebelles, cuiuscumque dignitatis status ordinis vel condicionis extiterint, quando cumque et quocienscumque expedierit, per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo invocato ad hoc si opus fuerit auxilio brachii secularis non obstantibus felicis recordacionis Bonifacii pape VIII predecessoris nostri, in quibus cavetur, ne aliquis extra suam civitatem vel dyocesim nisi in certis exceptis casibus et in illis ultra unam dietam a fine sue dyocesis ad iudicium evocetur seu ne iudices et conservatores a sede deputati predicta extra civitatem et dyocesim, in quibus deputati fuerint, contra quoscumque procedere sive alii vel aliis vices suas committere aut aliquos ultra unam dietam a fine dyocesis eorundem trahere presumant, seu quod de aliis quam de manifestis iniuriis vel violenciis et aliis, que iudicalem indaginem exigunt, penis in eos, si secus egerint, et in id procurantes adiectis conservatores se nullatenus intromittant, et tam de duabus dietis in concilio generali, dummodo ultra duas vel tres dietas aliquis extra suam civitatem et dyocesim auctoritate presencium non trahatur, quam aliis quibuscumque con-

stitutionibus a predecessoribus nostris Romanis pontificibus tam de iudicibus delegatis quam et conservatoribus quam personis ultra certum numerum ad iudicium non vocandis, aut aliis editis, que nostre possent in hac parte iurisdictioni aut potestati eiusque libero exercicio quomodolibet obviare seu si aliquibus communiter vel divisim a predicta sit sede indultum, quod excommunicari suspendi vel interdici seu extra vel ultra certa loca ad iudicium evocari non possint, per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi et eorum personis et locis ordinibus ac nominibus propriis mencionem et qualibet alia indulgentia dicte sedis generali vel speciali, cuiuscumque tenoris existat, per quam presentibus non expressam vel totaliter non insertam nostre iurisdictionis explicacio in hac parte valeat quomodolibet impediri et de qua cuiusque toto tenore de verbo ad verbum in nostris litteris habenda sit mencio specialis. Ceterum volumus et apostolica auctoritate decernimus, quod quilibet vestrum prosequi valeat articulum eciam per alium inchoatum, quamvis idem inchoans nullo fuerit impedimento canonico impeditus, quodque a dacione presencium sit vobis et unicuique vestrum in premissis omnibus et eorum singulis ceptis et non ceptis presentibus et futuris perpetuata potestas et iurisdicchio attributa, ut eo vigore eaque firmitate possitis in premissis omnibus ceptis et non ceptis presentibus et futuris et pro predictis procedere, acsi predicta omnia et singula coram vobis cepta fuissent et iurisdicchio vestra et cuiuslibet vestrum in predictis omnibus et singulis per citacionem vel modum alium perpetuata legitimum extitisset constitutione predicta super conservatoribus et alia qualibet in contrarium edita non obstante. Datum Avinione quarto nonas iulii, pontificatus nostri anno secundo.

3.

1348 Juni 1, Klosterneuburg.

Niclo der Charelpékchen aydem, purgêr ze Newnburg chlosterhalben¹ und Elspet, dessen Frau, verkaufen dem erbern Mann Hainreich dem Ganzraben, Bürger zu Wien, und Marigret, dessen Frau, um 16 fl. Wiener S. mit Handen ihres Grundherrn,

3. ¹ Klosterneuburg, OWW.

des Klosters Pawngartenperig, 2 Hl. Wiener S. Burgrechtsrenten auf ihrem Viertel Weingarten in dem Wolfsgraben,³ zönêchst Piligrime weingarten, von dem man dem benannten Kloster 3 Viertel Wein zu Bergrecht und 3 Hälblinge zu Vogtrecht dient. Die 2 Hl. Burgrechtsrenten sind jährlich zu Weihnachten, an sand Jorigentag und an sand Merteinstag mit je 5 β. 10 S. zu zahlen und swenn der dienst versezzen wirt, so get furbas an alles furbot und an alle klag ye ze vierzehen tagen zwispild darauf alsverr, daz der weingart nicht tewrr ist, ze gleich weis, sam es mit vrag und mit urtail darauf erlangt sey vor rechtem gericht. Die Verkäufer sichern sich und ihren Erben das Recht, die Renten wieder durch Kauf oder Tausch mit einer andern gleichwertigen Rente einlösen zu können.

Siegler: Für das Kloster Pawngartenperig, das zur Zeit keinen Bergmeister zu Newnburck hat, (I.) der erber Mann Gundolt der Tucz, Stadtrichter zu Newnburck, und für Niclo der Carelpekchen aydem (II.) der erber Mann Weigant nder dem perig.

Datum: Der brief ist geben ze Newnbürk (1348) achtag vor pfingsten.

Kopie in A fol. 24 (B). Deutsch.

Quellen z. Gesch. Wiens 1, II, Nr. 2148 Reg.

4.

1349.

Bestätigungsurkunde¹ des Haustausches des Klosters Aggsbach in Stüffern² mit dem Pfarrer daselbst vom Jahre 1349.

Vermerk im Archivkatalog I, 13 n. II, D, 2; III, 8, 5.

Archivvermerk: B, 4.

3. ³ Wolfsgraben, heute noch ein Ried s. Klosterneuburg und ö. Weidling (vgl. Administrativkarte von N.-Ö., Sekt. 51).

4. ¹ Diese Bestätigungsurkunde dürfte vom Bischof Gottfried von Passau ausgestellt worden sein. — ² Stiefern, Dorf a. Kamp, n. Langenlois (G.-B.), OMB. — Da die Herren von Maissau als Stifter der von ihnen gegründeten Kartause daselbst einen bedeutenden Besitz im Laufe der Zeit widmeten, so mochten sie auch diese Urkunde über ein im Jahre 1349 zwischen ihnen und dem Pfarrer daselbst abgeschlossenes Rechtsgeschäft der Kartause mit-übergeben haben, um derselben dadurch den rechtlichen Bestand des Besitzes zu sichern.

Gundolt der Tucz, Amtmann des Klosters Baumgartenberg, beurkundet die Übergabe eines Viertels Weingarten in dem Wolfgraben an Jans von Segenwerg nach vorausgegangenem Rechtsgange wegen versessener Burgrechtsrenten im Betrage von 2 fl. s.

Kopie in A fol. 24' f. (B).

Quellen z. Gesch. Wiens 1, II, Nr. 2149 Reg.

Vgl. Nr. 3.

Ich Gundolt der Tucz, zu den zeiten amptmann der erbern herren von Pawngartenperig, vergich und tun kund mit disem brief allen lēwten, daz fur mich kom, do ich an dem rechten sazz, der erber man Janns von Segenwerg, pürger ze Wienn, und vrogt gein ainem weingarten, des ain viertail ist und leit in dem Wolfgraben zenachst Pilgrime weingarten, des ich perkmaister pin, umb seinen versessen dinsts, des zwai pfunt gelts, als sein brief sait, der mit perkchmaisters insigel bestētt ist, und vragt zu den drein vierzehen tagen, als recht ist, und ward auch den rechten eriben darumb drew furbot, als recht ist. Do ward gefragt, waz recht wêr. Da ertailten die pergenazzen und ander erberg lewt, dew pey dem rechten waren, seyde der erberg man als lang gefragt hiet mit seinem brief geim dem weingarten umb sein versessen dienst und seinen zwispild darauf behabt hiet mit frag und mit urtail und seyde der weingarten nicht tewer wâr, dann daz purkrech und die zwispild, ich scholt in des weingarten gewaltig machen und an die gewer seczen, als recht wâr, furbas allen iren frum damit ze schaffen, und daz hab ich getan und han den egenanten Jannsen von Segenwerg und sein hausfrawen, frawn Affram und ire eriben des vorgeanten weingarten gewaltig gemacht und an die gwer gesaczt, als es dî perkgenazzen und ander erber lēwt pey ir ayd und trewn ertailt habent, furbas allen iren frum damit ze schaffen mit verchafften mit verseczen geben, wem si wellent, an allen krieg. Nach derselben zeit chom dew erber fraw, fraw Elspet, Niclas des Charelpekchen witib, dem got gnad, der der egenant weingart gewesen ist und die gult darauf verchafft hiet, und tet sich desselben weingarten recht und redleich und ungenōtt furzicht und gab in auf mit mein Gundolt hant dem offtgenanten Jannsen und sein eriben also,

daz si furbas noch ir eriben gen dem weingarten gehaben wolten. Und daz vorgenanter Janns den egenanten weingarten mit frag und mit urtherail mit nottading an sein gewalt bracht hab mit rechten recht, als egescriben stet, des geb ich im disen brief zu urkund versigelt mit meinem insigel, des ist gezeug mit seinem insigel der erber man Gorig der Chürsner aydem an dem Newsidel. Der brief ist geben nach Kristi gepürd drowczehenhundert jar darnach in dem fünfczigistem jar zû ostern.

6.

1352 September 29, Wien.

Alber von Sunnberch und Gedraut, dessen Frau, verkaufen zu gesamter Hand und mit Handen ihres Lehensherrn Herzog Albrechts [II.] zu Österreich, Steyr und Chernden ihren Oheimen, den Herren Stephan von Meychssawé,¹ dem obersten Marschall in Österreich, und Ott von Meychssawe, dessen Bruder, um 2000 fl. Wiener s. ihr landesfürstliches Lehen, die Feste zu Stifen² samt dem Kirchlehen daselbst und allem Zugehör und ihr freies Eigen alle die manschaft und lehenschaft, die gehört hat zû der veste Chambekke,³ mitsampt den zwain halben chirichlehen, die wir gehabt haben an der chirichen ze Maeym,⁴ an der chirichen ze Ochssenpach,⁵ samt allem Zugehör, wie sie die Feste zu Stifen von Herrn Hainreich von Vetawe⁶ und dessen Brüdern gekauft haben, und als es der alt von Plaench,⁷ dem got genade, hinder im lazzen hat, und nehmen sich nur daz weingaêrtel, genant der chlain Geveller, davon aus.

Siegler: mit unserm insigel und mit der edeln herren insigeln graf Ülreichs von Phannberch, marschalich in Österreich und hauptman in Chernden, graf Chunrats von Schauwenberch

6. ¹ Stephan II. von Maissau (vgl. Pölzl, Die Herren von Maissau, in Blätter f. Landesk. v. N.-Ö. XIV, 164—171). — ² Stiefern a. Kamp, jetzt Ruine. — ³ Kamegg, Dorf mit Ruine a. Kamp, n. Gars, G.-B. Horn. Über diese Burg vgl. Topographie v. N.-Ö. V, 32. — ⁴ Maigen, Dorf, K.-G. u. O.-G., nw. Eggenburg (G.-B.). — ⁵ Ehsenbach, Dorf, K.-G. u. O.-G., w. Allentsteig (G.-B.). — ⁶ Vöttau, Markt a. d. Schelletau, nw. Frain (G.-B.) in Mähren. — ⁷ Die Burg, nach der sich die Ritterfamilie benannte, lag bei Ober-Plank a. Kamp, s. Gars, G.-B. Langenlois, und ist heute nur mehr als Ruine vorhanden. Über das Geschlecht der Ritter von Plank vgl. Keiblinger, Gesch. von Melk II/II, 102 f.

und mit hern Ülreichs insigil von Pergawe,⁸ mein vorgeanten Gedrauten pruder, und mit meins vetern insigil hern Perichtolts von Pergawê und mit unsers aydems insigil Hainreichs von Potendorf und mit hern Reymprechts insigil von Walsse, hauptman ze Ens, und mit hern Albers insigil von Rauhenstain.

Datum: Diser brief ist geben ze Wienn (1352) an sant Michelstage.

Orig. (A) im Schloßarchiv zu Walpersdorf (Sign.: Nr. 17), Perg. mit Linienchema, welches mit dem Braunstifte gezogen ist. Deutsch. 8 Siegel sind samt den Pergamentstreifen bis auf die von 3 Siegeln abgerissen; Kopie in C S. 122 f. (B).

Vgl. Pölzl, Die Herren von Meissau, in Blätter f. Landesk. v. N.-Ö. XIV, 170.

Älteste Archivsignatur: J 19. Spätere: 1352, N 14.

7.

1358 März 25.

Albrecht der Lengpêch verleiht Ülreich von dem Heûslein¹ und Jeûtte, dessen Frau, seinen Weingarten zu Schönpuhel² in dem Wutzeinstal, der do haizt der Olanter, der sein freies Burgrecht war, wofür dieselben dem Pfleger zu Schönpuhel 1 Wiener S. an sand Michelstag und ihm den halben wein, der in dem weingarten werden mag, zu Burgrecht zu zinsen haben, während er ihnen jährlich 30 S. für Mist zu Pfingsten ze steur zu zahlen hat. Letztere haben auch das Recht, den Weingarten mit Herrn Hand in der Weise zu veräußern, daß ersterem die Hälfte des Weingartenertrages gesichert ist.

Siegler: (I.) Albrecht der Lengpêch, (II.) Fridreich der Pfleger von Schonpuhel als Burgherr und (III.) Herr Sighart der Heusler.

Datum: Der prief ist geben (1358) an dem pluemôstertag.

Orig. (A) im Schloßarchiv zu Walpersdorf (Sign.: Nr. 41), Perg. Deutsch. Die 3 Siegel an Pergamentstreifen sind abgefallen; Kopie in C S. 45 (B).

6. ⁸ Bergau, Schloß, n. Rohrbach a. d. Gölsen, nach welchem sich das adelige Geschlecht benannte (vgl. Topographie von N.-Ö. II, 147).

7. ¹ Häusling, Dorf, O.-G. Gerolding, sß. Aggsbach, G.-B. Melk, OWW. —

² Schönbichl a. d. Donau, nß. Melk (G.-B.).

8.

1358 Juli 27.

Albr(echt) der Rampperstarffer, Bürger zu Wienne, und Kathreij, dessen Frau, verkaufen mit Handen ihres Burgherrn, des erbern Mannes Herrn Hainreich des Straiher, Hofmeisters zu Dornpach,¹ dem erbern Manne Wernhart dem Eysnér zu Wyenne um 40 fl. Wiener s. ihren Weingarten an dem Alsecke, des ein halbs jech ist, zenachst Fridreichts weingarten des Tekendarffér, davon man auch alle iar dint in den hof ze Darnpach fümfundczwaintzig Wiener phenning ze perkchrecht und drey helbling ze voÿtrecht.

Siegler: (I.) Hainreich der Straiher, Hofmeister zu Darnpach, als Bergherr und (II.) der erber Mann Herr Chunrat der Schonnayher, Bürger zu Wienne.

Datum: Der brif ist geben (1358) des nasten vreytags nach sand Jacobstage.

Kopie in B fol. 109 (B). Deutsch.

Quellen z. Gesch. Wiens 1, II, Nr. 2150 Reg.

9.

1359 November 30.

Thoman hern Symons sun, dem got gnad, und Kathreij, dessen Frau, beurkunden durch Revers, daß der verstorbene Herr Gebhart, der alte Richter, des ersteren Großvater, dem Bürger-spital in dem Lederpach¹ 4 fl. Wiener s. Burgrechtsrenten auf einem Joche Weingarten in dem Wolfgraben zenast der Hányntöchter weingarten vermacht hat, von denen je 2 fl. s. zum Baden der Siechen und für wollene Tücher in die Betten derselben verwendet werden sollen. Da nach der Teilung des Weingartens unter den Erben durch das Los ihm ein Drittel, und zwar der mittlere Teil zwischen Herrn Petrein dem Speyzmaister und Jans dem Rorbechen zufiel, von welchem ein Eimer Wein und 2 s. zu Vogtrecht zu entrichten sind, so hat er dem Spital von demselben 10 fl. 20 Wiener s. an sand Gorigentag und im Falle des Zinsverzuges die Zwispilde zu entrichten, erhält aber

8. ¹ Dornbach, G.-B. Hernals, bei Wien. — ² Alseck, Wien, XVII. Bez. Eine Reihe von Weingärten daselbst führt Uhlirz in Quellen z. Gesch. Wiens 2, II, Nr. 2198, 2458 u. 2595 an.

9. ¹ Bei Klosterneuburg.

das Recht, seinen Zins abzechauffen auf ein ander erib, iz sey purchrecht oder perchrecht, das hie in dem purchfrid gelegen sey unde wol czwainczig phunt Wiener \mathcal{S} . wert sey, an des spitals schaden.

Siegler: für den Urkundenaussteller (I.) Petrein der Mannseber sein Schwager und (II.) der erber Mann Nyclo der Tucz als Bergmeister des Weingartens.

Datum: Der brif ist geben (1359) an sand Andrestag.

Kopie in B fol. 145' (B). Deutsch.

10.

1361 März 12.

Wolfhart Steger von Achspach und Kathrey, dessen Frau, beurkunden, daß ihnen Herr Witig, Pfarrer zu Gánczpach,¹ 10 \mathcal{H} . Wiener \mathcal{S} . von der hab, die zu dem gotshaus gehört und z \mathfrak{w} dem heyling zwelifboten sand Bartholomeo ze Gánczpach, auf die zway tail des úrfars ze Achspach fünf gancze jar unter der Bedingung geliehen hat, daß sie der Kirche und dem Pfarrer jährlich 1 \mathcal{H} . Wiener \mathcal{S} . an sand Merteinstag zu zinsen haben, und daß Pfarrer Witig von Gánczpach ihnen als Ablösungstermin während der 5 Jahre den sand Merteinstag bestimmt hat. Nach Ablauf der 5 Jahre sind sie berechtigt, die zwei Teile des úrfar mit 10 \mathcal{H} . Wiener \mathcal{S} . und dem Dienste an sand Merteinstag abzulösen. Lösen sie dieselben nicht ab, so haben sie dann der Kirche dafür eine ewige Rente von 1 \mathcal{H} . Wiener \mathcal{S} . zu zinsen. Der Vertrag wurde mit Handen des Herrn Peter, Pfarrer zu Spicz, als Lehensherr des úrfars abgeschlossen.

Siegler: (I.) Pfarrer Peter zu Spicz als Lehensherr, (II.) Herr Stephan der junge Strazzer, Burggraf zu Wolfstain,² und (III.) Herr Hainr(eich) der Húglinger zu Hessendorf.³

Datum: Der brif ist geben (1361) an sand Gregórigentag.

Kopie in B fol. 168 f. (B). Deutsch.

10. ¹ Durch diese Urkunde erhält die Aufzählung der Pfarrer daselbst (Topographie v. N.-Ö. III, 305) eine Bereicherung. — ² Burg Wolfstein am Wolfsteinerbache, s \mathfrak{S} . Aggsbach. Heute steht nur mehr die Ruine beim gleichnamigen Orte, O.-G. Aggsbach, G.-B. Melk. — ³ Hessendorf, Dorf, δ . Gansbach (O.-G.), G.-B. Melk.

11.

1363 Juli 12.

Hanns von Trawn belehnt den erbern Knecht Weykchart von Weizzenpach, dessen Brüder, Herrn Niclas, Hanns und Ott, und dessen Schwestern Alhayt, Margaret, Anne und Elsbet für die männliche und weibliche Linie mit seinem halben Dorfzehent, Wein- und Getreidezehent zu Grossenmugel.¹

Siegler: Hanns von Trawn.

Datum: Der geben ist an sand Margaretentag (1363).

Kopie in B fol. 128 (B). Deutsch.

12.

1364 Februar 1, Wien.

Jans Österreicher von den Chutten und Katherey, seine Frau, stellen dem erbern Manne Thóman dem Rádlér, Bürger zu Wienn, des ersteren Vetter, einen Schuldbrief über 56 fl. Wiener S. aus, welche sie demselben zu den kommenden Pfingsten zu bezahlen haben, und haften für das Hauptgut und den Schaden bei Zahlungsverzug mit ihrem Besitze zu Péhem, Máreyu und Österreich.

Siegler: (I.) Janns Österreicher und (II.) der erber Mann Chünrad der Ráuzzenprukkér, Bürger zu Wien.

Datum: Geben zu Wienn (1364) an unser frawn abend der liechtmesse.

Kopie in B fol. 149 (B). Deutsch.

Quellen z. Gesch. Wiens 1, II, Nr. 2154 Reg.

13.

1365 Juli 22.

Anna, die Frau Weykcharts von Chülib¹ und Tochter Mert des Lerkér, und Jans und Nicla, dessen Söhne, verkaufen mit Handen ihres Lehensherrn Hans von Mainberkch² dem erbern Manne Petrein dem Taschner von Chülib und Anne, dessen Frau,

11. ¹ Groß-Mugl, Markt, n. Stockerau (G.-B.).

13. ¹ Kilb, Markt a. d. Sierning, ö. Mank (G.-B.). — ² Mainburg, Dorf a. d. Pielach, zwischen Rabenstein und Grünau. Dasselbst lag die Burg der Herren von Mainberkch, welche heute verschwunden ist (Schweickhardt, VOWW. VII, 95 und Topographie v. N.-Ö. VI, 32).

um 25 *fl.* Wiener *fl.* ihren Zehent auf den Höfen des Meylawer³ und des Chienberger in der Chülber Pfarre, welchen sie von Herrn Hans von Mainberkch zu Lehen hatten.

Siegler: für die Urkundenaussteller die erbern läwt, unsern lieben frewnt (I.) Mathes Richter zu Fuert,⁴ (II.) Janns der Frël und (III.) Stephan der Meylawér.

Datum: Der brif ist geben (1365) an der heiligen frawn sand Maria Magdalenentag.

Kopie in B fol. 116 (B). Deutsch.

14.

1367 März 12.

Chunrad der Strazzer,^a gesessen an dem Graben,^{b 1} und seine Frau verpfänden zu gesamter Hand durch ehafter not^c willen^d Petrein dem Pogner^e zu Genczpach^{f 2} und Elspet,^g dessen Tochter, für ein Darlehen von 16 *fl.* Wiener *fl.* ihren Zehent zu den Lehen³ und zu den Mairhöfen⁴ in der Geroltinger Pfarre samt der Nutzung, welcher ihnen von dem Hüglinger verpfändet war, dessen andere Hälfte (gegenteil) zur Pfarre Gerolting⁵ gehört und welchen sie in ihren Hof, der do haizzt der Mairhof,^h gevessentⁱ haben. Als Tag für seine Einlösung ist der jeweilige sand Mertentag festgesetzt.

Siegler: (I.) Chünrad der Strazzer,^a (II.) Stephan der Strasser,^a sein Bruder, und (III.) der erber Ritter Herr Chunrat von Frewnszhausen.^{k 6}

13. ³ Mollau, Weiler, O.-G. Kilb, G.-B. Mank. Nach diesem Weiler benannte sich das mittelalterliche Geschlecht der Meilawer. — ⁴ Furth, Markt, sß. Mautern a. d. Donau (G.-B.). Wir haben es hier mit dem Göttweiger Hofrichter zu tun, welcher im Mittelalter zu Furth wohnte.

14. ^a Strazzer, C. — ^b Graben, C. — ^c not, C. — ^d willen, C. — ^e Pogner, C. — ^f Genczpach, C. — ^g Elspet, C. — ^h Mairhof, C. — ⁱ gefessent, C. — ^k Frewnszhausen, C.

¹ Welches von den zahlreichen Graben in Niederösterreich gemeint sei, kann aus dieser Urkunde nicht erschlossen werden. — ² Gansbach, Dorf, ö. Aggsbach, G.-B. Melk. — ³ In der Nähe von Gerolding zu suchen (vgl. Fuchs, Göttweiger Urkundenbuch II, in Fontes 2, LII, Nr. 1072 Anm. 1). — ⁴ Maierhöfen, Rotte, O.-G. Kicking, ö. Aggsbach, G.-B. Melk. — ⁵ Gerolding, Dorf, s. Aggsbach, G.-B. Melk. — ⁶ Franzhausen, Dorf, O.-G. Nußdorf ob d. Traisen, w. Traismauer, OWW. Nach diesem Orte benannte sich das oft in gleichzeitigen Urkunden auftretende gleichnamige Rittergeschlecht (Topographie v. N.-Ö. III, 180).

Datum: Der brief ist geben (1367) an sand Gregoriitag in der vasten.

Kopie I in A fol. 44 (B). Deutsch; Kopie II in B fol. 144 f. (C).

15.

1367 März 17, Wien.

Propst Ulreich und der Konvent zu Sand Pölten verkaufen dem erbern Herrn Steffan von Toppel von Wazzerberch,¹ dem Hofmeister Herzog Lewpoltz in Österreich, um 71 fl. Wiener S. ihren freieigenen Hof zu Teufelstorf² in der Chälber Pfarre an alle erbvogtey, wie sie ihn ohne Vogtei innehatten, do ze der zeit Wölffel der Hündel aufgesezzen ist, der auch iêrlich davon dient fumfundfumfczich metzen chorn, fumfundfumfczich metzen habern, zwelif Rabenstainer chaes, der igleicher sechczehen phenning wert ist, vier heribsthünrr und vier vaschanghünrr und zwo gens und auf pûrchrechtêkchern in dem Chirichholcz, di Dietreich das der Pirichen³ innhat, dreiundvierzig phenning geltes, das sie alles vormals von Stephann dem Meylawêr gekauft haben.

Siegler: (I.) Propst Ulreich und (II.) der Konvent zu Sand Pölten.

Datum: Der brief ist geben ze Wienn (1367) des mitichens an sand Gedrawdntag.

Orig. (A) im Schloßarchive zu Walpersdorf (Sign.: Nr. 38), Perg., Deutsch. Die 2 Siegel abgerissen; Kopie I in B fol. 108 (B); Kopie II in C S. 103 (C).

16.

1367 Dezember 16, Wien.

Herzog Albrecht III. von Österreich bestätigt dem Kloster Vrewnicz das Recht, auf der Laibach zwei Fischer zu halten, sowie dessen Fischereirecht bei Ober-Laibach.

Kopie in B fol. 62' f. (B).

Wir Albr(echt) von gots gnaden herczog zû Österreich, zu Kêrrnden und zu Krain, graf zu Tyrol etc. bechennen und

15. ¹ Wasserburg, Dorf mit Schloß, s. Pottenbrunn, G.-B. St. Pölten. —

² Teufelsdorf, Weiler u. O.-G., nß. Kilb, G.-B. Mank, OWW. — ³ Pyhra, Weiler, O.-G. Teufelsdorf, nß. Kilb.

tûn chund, als weylent der hochgeporen fürst unser lieber prüder selig, herczog Ruedolf von Österr(eich), dem got gnad, den erbern und geistl(eichen) ûnsern lieben andächtigen, dem prior und dem convent zu Vrewnicz erlawt het, auf der Laibach zwen vischer ze haben uncz an sein oder ûnser widerrûeffen, als brif bol weiset, den er in daruber hat geben, also haben wir denselben geÿstl(eichen) lâwten zû Vrewnicz lawterlich durch got und dûrch ûnser und ûnserr vòrdern seln trôst und hail willen dy egen(anten) zwen vischer erlawbt und gegeben, erlauben und geben in di auch wissenlich mit disem brif fur uns und ûnsern lieben prüeder, herczog Lewpolden und für ûnser erben, das sy dyselben zwen vischer ewigleich haben mûgen, di in auf der egenanten Laybach vischen, swen und wie oft si wellent und in das fûglich ist, und auch gepieten wir in ernst(leich) ûnserm getrewn lieben Chunr(at) dem Chreiger oder swer hawpman in Krayn ist, und auch allen verwesern vicztumen und amptlâwten und allen andern ûnsern undertanen zu Krayn, swie dy genant sind, und wellen, daz si di egen(anten) geÿstlichen lâwt zu Vrewnicz pey derselben unserr gnad weleyben lazzen und in daran und auch an irer vischwaid zu dem prûnn pey Obern Laybach, daruber sew brif von unsern vorvadern habent, chain verswêrung nach gewalt tûn in chainem weg mit ûrkund dicz brifs. Geben ze Wienn an phincztag vor sand Thomanstag nach Chriscz gepûrd drewczehen hundert iar darnach in dem sibenundsechzigisten iar.

17.

1368 Juli 11.

Pfarrer Jacob von Sand Lienhart¹ und Eberhart, sein Bruder, Bürger zu Tuln, vermachten dem Kloster zu Mauerbach² ihren Weingarten im Ausmaße eines halben Joches zu Newnburch klosterhalben,³ gehaizzen der Chreuzz, für den Weingarten, genannt der Weglanck, in Dreschkircher huet,⁴ welchen sein seliger Vater dem Kloster für dessen Tisch nach ihrer bei der Tod vermacht hat, welchen aber Pfarrer Jacob verkauft hat,

17. ¹ St. Leonhard a. Forst, nw. Mank (G.-B.). Über Pfarrer Jakob vgl. Topographie v. N.-Ö. IV, 782. — ² Mauerbach, Kartause, welche aufgehoben ist, und Dorf, n. Purkersdorf (G.-B.). — ³ Klosterneuburg. — ⁴ Traiskirchen, Markt, n. Baden (G.-B.).

für den Fall seines Todes, falls er demselben nicht vorher einen andern Weingarten kauft.

Siegler: die Urkundenaussteller.

Datum: Der brief ist geben (1368) des eritags vor sand Margretentag.

Kopie in A fol. 25 (B). Deutsch.

18.

1369 März 20, Wien.

Jans^a Reibein^b von Besendorff^{c1} und Margret,^d dessen Frau, kaufen von Herrn Chraft^e dem Hauser^f und Margret,^d dessen Frau, um eine Rente von 12 β. Wiener S. ewigs diensts deren freieigenen Weingarten zwischen Wesendorff^g und Sand Michel^{h2} in dem Tûmpfel,ⁱ der von jetzt ab ihr Burgrecht von denselben ist, zenâchst ainhalben hern Jansen^k weingarten von Tierna^l und anderthalben zenâchst hern Jansen^k weingarten des Chnâwsser,^m und setzen ihnen für diese Rente mit gesamter Hand ihren Baumgarten, gelegen ünnden an dem egenanten weingarten zu ebentewr und ze pezzierung, so daß dieselbe in Zukunft von dem Weingarten und Baumgarten an sand Michels-tag zu zinsen ist. Falls sie die Zinsung derselben vernachlässigen, so schol sich denne derselb dienst an furbot und an chlag und an alles recht zwispilden ze vierczehen tågen als versessens dienstes und purkchrechtes recht ist als lang, uncz das der vorgeante weingarten und der pawngarten gelegen daran nicht tewrr sind dann der verseezen dienst und die zwispild, die daraufgegangen sind, und sind die Besitzer der Rente berechtigt, den Wein- und Baumgarten ohne alles Fürbot und Klage in Besitz zu nehmen.

Siegler: für die Urkundenaussteller (I.) Herr Haydenreichⁿ von Meyssaw,^o Landmarschall in Österreich, der diser sachh

18. ^a Jans, D. — ^b Reybein, C. — ^c Wesendarf, C; Wesendorff, D. — ^d Marigret, C; Margareth, D. — ^e Chraft, D. — ^f Hawser, C; Hauszer, D. — ^g Wesendarff, C; Wesendorff, D. — ^h Sanct Michael, D. — ⁱ Tûmpfel, D. — ^k Janszen, D. — ^l Tyerna, C; Thjerma, D. — ^m Chnâwsser, C; Knau-szer, D. — ⁿ Haidenreich, D. — ^o Meyssaw, C; Meissaw, D.

¹ Wösendorf, Markt a. d. Donau, nÖ. Spitz (G.-B.). — ² St. Michael, Dorf, O.-G. Wösendorf, zwischen diesem und Spitz.

zwischen uns tédinger gewesen ist, (II.) Herr Fridreich^p der Pyber, Burggraf zu Tiernstain,^q und (III.) der erber Mann Niclas^r der Jud.

Datum: Der brief ist gegeben ze Wyenn^s (1369) des nachsten eritages nach sand Gedrawtentag^t in der vasten.

Kopie I in A fol. 39 (B). Deutsch; Kopie II in B fol. 73 f. (C); Kopie III in C S. 143 f. (D).

19.

1369 April 24.

Alber der Wolfenrdwter^a und Anna, dessen Frau, verkaufen dem edeln Herrn Hajdenreich von Meyssaw,^b dem obersten Schenk und Landmarschall in Österreich, mit Handen ihrer Bergherren um 112 fl. Wiener s. zu gesamter Hand ihren Weingarten, der gelegen ist ze Wochaw^{c1} an der Achleitten^{d2} und haizt^e der Malinger^f und der unser freys purkchrecht^g gewesen ist und dovon man alle iar iärkleichen von dient dreýunddreizzig phenning und nicht mer, sechs phenning in das voycztayding gen Jeuching^{h3} und fünfczehen phenning auf die purkch gein Wochaw^{c4} und czwelf Wyenner phenning Gdschleinⁱ dem Üczen.

Siegler: (I.) Alber der Wolfenrdwter und seine besunder frewnt, (II.) Ott der Wolfenrawter,^k Burggraf zu Gars,⁵ (III.)

18. ^p Fridrich, D. — ^q Tyrnstain, C; Tärnstain, D. — ^r Nyclos, C. — ^s Wienne, C; Wienn, D. — ^t Gedrawtentag, C; Gerdraulentag, D.

² Dürnstein, Stadt mit Ruine a. d. Donau, w. Stein. Die ehemalige Burg der Kuenringer ist längst zur Ruine geworden (vgl. Topographie v. N.-Ö. II, 375 f.).

19. ^a Wolfarewter, C. — ^b Meissau, C. — ^c Wachaw, C. — ^d Achleytten, C. — ^e haist, C. — ^f Machlinger, C. — ^g purchrecht, C. — ^h Jewching, C. — ⁱ Geschlein, C. — ^k Wolfarewter, C.

¹ Weißenkirchen a. d. Donau, Markt, nß. Spitz, G.-B. Krems. Dieser Ort wurde anfänglich als engere Ortsbezeichnung Wochaw genannt, welcher Name wieder ursprünglich das linke Donauufer vom Mißlingbach bis zum Schildhüttenbach bezeichnete (vgl. Fuchs, Göttweiger Urkundenbuch II, in Fontes 2, LII, Nr. 980 Anm. 2 u. Winter, Weisthümer v. N.-Ö. II, 985, Anm.). — ² Achleithen, heute noch ein Ried nß. Weißenkirchen, welches sich knapp von der Donau an erhebt (vgl. Administrativkarte v. N.-Ö., Sekt. 48). — ³ Joching, Dorf, sw. Weißenkirchen a. d. Donau, G.-B. Spitz. — ⁴ Die Burg zu Weißenkirchen besteht jetzt nicht mehr. — ⁵ Gars a. Kamp.

Wolfganch der Wolfenrawoter¹ und (IV.) Wilhalm der Chlauban^m von Hainreichslag.⁶

Datum: Der brief ist geben (1369) an sand Jorgentag.ⁿ

Kopie I in A fol. 43' (B). Deutsch; Kopie II in B fol. 147' f. (C).

20.

1369 Dezember 12, Kroms.

Haydenreich^a von Meyssaw, oberster Schenk und Landmarschall in Österreich, verleiht Hainreich dem Polreyz^b zu Spicz^c und Geblan dem Vischär zu Axspach,^d den êrichfür, der gelegen ist zu Axspach und zu seiner Feste Wolfstain³ gehört, mit allen Rechten, wofür diese ihm jährlich 60 Wiener s. zu rechtem Burgrecht zu sand Michelstag in seine Feste Wolfstain zinsen. Und sol auch ich und mein eriben von dem obgenanten Polrâwzze^e und Geblein und iren eriben alle pfinczttag nacht von dem obgenanten erich, waz visch darauf werdent und da gevalent, die sind vorauzz mein und meiner eriben gen Wolfstain.

Siegler: (I.) Haydenreich^a von Meyssaw und (II.) Ott der Wolfréwter,^f sein Burggraf zu Chrems.⁴

Datum: Der brief ist geben zu Chrems (1369) an sand Lucein abent.

Kopie I in A fol. 12' f. (B). Deutsch; Kopie II in C, S. 45 f. (C).

21.

1370 September 1, Wien.

Ott der Chrolspekch und Elzbet, dessen Frau, verkaufen dem erbern Ritter Herrn Renmwart vom Waltdreichs¹ zu gesamter

19. ¹ Wolfarewter, C. — ^m Chlauban, C. — ⁿ Jôrgentag, C.

⁶ Groß-Heinrichschlag, Dorf u. OG., nw. Weißenkirchen a. d. Donau.

20. ^a Haidenreich, C. — ^b Polirajzze, C. — ^c Spitz, C. — ^d Axspach, C. — ^e Polirawzze, C. — ^f Wolfarewter, C.

¹ Spitz, Markt u. G.-B. a. d. Donau. — ³ Aggsbach, Dorf a. d. Donau, nÖ. Melk, OWW. — ³ Wolfstein (vgl. Nr. 10, Anm. 2). — ⁴ Krems a. d. Donau, OMB.

21. ¹ Waltdreichs, Dorf, O.-G. Heinreichs, s. Allentsteig (G.-B.). Dort lag die Burg der Ritter von Waltdreichs (vgl. Plessner, In Vergessenheit geratene einstige Burgen und Schlösser des Waldviertels, in Monatsbl. d. Vereines f. Landeskunde I, 91).

Hand um 10 U. Wiener S. ain phunt Wiener phenning ewiges gelt es auf unserm akcher gelegen ze Axpach auf dem Hartvelde² und haizzet der Lus, zenêchst dez Schupels chinder akcher und stozzet an die Newseczz an einen akcher, der do haizzet der Lachakcher, und an der anderen seitten stôzzt er an Ôttleins akcher pei dem Steg, do man all iar von dient in Hainreichs hof des Pûchzeligêr ze Axpach acht Wiener phenning ze pûrkerecht, welches jâhrlich an sand Mertentag zu zinsen ist. Bei Zinsversâumnis sol sich denne derselb dienst an alles fûrbot und an allew chlage und gerichte auf den egenanten unseren akcher zwispilden ze viertzeihen taegen, als verseezzen dienst recht ist, und des landes recht ze Ôsterreich alslang, uncz das der vorgebant unser akcher nicht tewrer ist denn der verseezzen dienst und die zwischpild, die darauf gegangen sind, und wenne das geschiecht, so sullen denne der egenant her Rennwart und sein erben oder wem er das vorgebant phunt gelts schafft oder geit, sich des egenanten unsers akchers underwinden fûrbas ledichleich und vraileich ze haben und allen iren frumen damit ze schaffen verchouffen verseezzen geben, wem si wellent an allen irresal ze gleicher weise, als ob si in mit rechten nottaidingen mit vrag und mit ûrtail vor offem gericht in ire gewalt erlangt und behabt hieten. Wenn sie aber den Acker nicht in gutem mitteren Baue hielten, das er urpaw und geergert wûrdt, so sullen si sich denne aber desselben akchers underwinden an alle chlag und gerichte allen iren frumen damit ze schaffen ze gleicher weise, alz ob er in fûr iren verseezzen dienst und fûr die zwischpild, die darauf gegangen wêren, verfallen wâr.

Siegler: fûr die Urkundenaussteller (I.) Herr Haydenreich von Meichsow, der oberste Schenk und Landmarschall in Ôsterreich, (II.) Herr Hans der Puschingêr und (III.) Ott der Wolffendrâwtter, Burggraf zu Chrems.

Datum: Der geben ist ze Wienne (1370) an sand Gili-gentag.

Orig. (A) im Schloßarchive zu Walpersdorf (Sign.: 31), Perg. Deutsch. 3 Siegel abgefallen; Kopie I in A fol. 44' f. (B); Kopie II in B fol. 169 f. (C).

Indorsat von einer Hand der ersten Hâlfte des 15. Jahrhunderts: *Littera pro quodam agro im Hartveld. Hic V. Non videtur pro nobis esse.*

21. ² Hartl, jetzt noch ein Ried n. Aggsbach.

22.

1370 Oktober 8.

Hainreich der Huglingêr verschreibt mit des Lehensherrn Handen, des Herrn Haydenreich von Meissaw, des obersten Schenken und Landmarschalls in Österreich, seiner Frau Elspet seinen Hof zu Hessendorff¹ und 3 fl. 60 Wiener S. Renten (gelts) auf 7 Holden daselbst als Morgengabe, unter folgenden Bedingungen: Letztere hat, falls sie ihn überlebt, 40 fl. Wiener S. auf den benannten Gütern stehen, mit welchen sie nach dem Morgengaberecht in Österreich frei verfügen kann und welche seine Erben von ihr oder ihren Erben um denselben Betrag wieder einlösen können, während sie von der übertewrung der benannten Güter über den Betrag von 40 fl. S. bloß das Nutznießungsrecht auf Lebzeiten besitzt. Nach ihrem Tode fällt diese übertewrung, im Falle als Kinder ihrer Ehe entstammen, auf dieselben, im gegenteiligen Falle auf seine nächsten Erben.

Siegler: (I.) Hainreich der Huglingêr, (II.) Herr Haidenreich von Meyssaw, als Lehensherr, und (III.) Andre der Zauhinger, des ersteren Vetter.

Datum: Der brief ist geben (1370) des nechsten eritags vor sand Colmanstag.

Kopie in A fol. 19' f. (B). Deutsch.

23.

1371 Mai 1.

Rennbart vom Waltreichs stiftet zu Handen des Herrn Ludwig des Schench, Pfarrers zu Gerolting, bei der Kirche daselbst einen Jahrtag mit einer Rente von 1 fl. S. auf einem Acker datz Axspach auf dem Hartveld und haizt der Luz, zunächst des Schüpels chinder akcher und stözzt an die Neßsetz an einen akcher, haisset der Lochakcher bey dem Steg und dient acht phenning zu purkrech an sand Merteinstag in Hainr(eichs) des Püchczeller hofe, welches er von Ott dem Chrolspekch von Achspach gekauft hat, der es von dem Acker dem Pfarrer zu Gerolting jährlich an sand Merteinstag zu zinsen hat, widrigenfalls er den in dem Kaufbriefe enthaltenen Strafen verfällt, welchen er dem Pfarrer übergeben hat. Unde umb dasselbing phunt

22. ¹ Hessendorf, Dorf, O.-G. Gansbach, nö. Aggsbach, G.-B. Melk.

gelcz sol ein ieglicher pharrer begen einen ewigen jartag meiner hawsfrawn sâligen, frawn Jewtten all jar iêrchl(eich) vôr sand Poltentag acht tag oder hinnach acht tag angevâr des abentz mit einer gesungen vigilli und des morgens mit einer gesungen selmess und mit zwai gesprochen messen und vîr geprunnen chertzen bey der vigili und messen und mit gedächtnûzz auf dem letter und sol auch meiner dreyer hawsfrawn, den got gnad, fraw Jêwtten, frawn Gedrawten, frawn Osannen über jar all suntag gedächtnûzz haben auf dem letter. *Bei Vernachlässigung der Stiftungsverbindlichkeiten seitens des Pfarrers können seine Erben die Rente bis zur Erfüllung derselben in Beschlag nehmen.*

Siegler: (I.) Rennbart vom Waltreichts und (II.) Ott der Wolfenrdwter, Burggraf zu Wolfstain.

Datum: Geben (1371) an sand Philippes und sand Jacobstage.

Kopie in B fol. 173 (B). Deutsch.

24.

1373 April 24.

Ludweig der Schenk, Pfarrer zu Gerolting, beurkundet, daß er jährlich einen Jahrtag für den verstorbenen Petrein von Pyelachperg¹ und Agnes, dessen Frau, und deren Vorfahren vôr sand Merteinstag in acht tagen oder hinnach in acht tagen des obentz mit ainer gesungen vigili und des morgens mit ainem gesungen selampt und mit czwain gesprochen messen und mit gedächtnûzz auf dem letter des tags und wann man anderr sel gedenkt, halten soll, wofür Peter von Pyelachperg der Kirche zu Gerolting zu seinen Handen 12 fl. Wiener s. zum Ankaufe von Renten übergeben hat, welche er mit Zustimmung der Verwandten desselben Haintzein dem Vaschang von Hepfendorff² bis zum Ankaufe der Renten laut Urkunde unter der Bedingung überlassen hat, daß er davon den Jahrtag begeben lasse. Erfüllt aber der jeweilige Pfarrer zu Gerolting die Stiftungsverbindlichkeit nicht, so sollen die Verwandten des Stifters das fl. s. vierzehn Tage in Beschlag nehmen und nach Abwartung dieser Frist dasselbe unter die Armen verteilen.

24. ¹ Pielachberg, Dorf, O.-G. Spielberg, nÖ. Melk (G.-B.). — ² Eingegangener Ort, welcher nw. Roggendorf, O.-G. Schollach, sÖ. Melk (G.-B.), gelegen sein muß.

Siegler: (I.) Ludweig der Schenk und (II.) Herr Dyetreich von Losenst(ain) als Vogt der Kirche zu Gerolting.

Datum: Der brlf ist geben (1373) an sand Gorigentage.

Kopie in B fol. 174 (B). Deutsch.

25.

1373.

Heidenreich von Meyssau, oberster Schenk und Marschall in Österreich, gründet und legt den Grundstein¹ zur Kartause Aggsbach.

Vermerk im Archivkataloge der Kartause Aggsbach I, 174 u. II, A, 15.

Archivvermerk: AA, 21.

26.

1374 März 10.

Stephan von Topel verkauft an Heidenreich von Maissau 53 fl. 4 β. 22 Wiener s. freieigene Renten auf behausten Gütern in der Kilber Pfarre, 46 fl. 7 β. Renten auf behausten Gütern in der Pfarre St. Margarethen a. d. Sierning und 6 fl. 4 β. 23 s. Renten auf Überlende um 765 fl. 6 β. Wiener s.

Kopie in B fol. 110' f. (B); Kopie II in C S. 104 f. (C).

Vgl. hierzu Registratur (Aggsbacher Archivkatalog) I, 39; II, I, 18.

Ich Stephan von Topel vergich und tun chund allen den, die den brif lesent oder hörent lesen, die nu lebent und hernach chünftig sind, das ich mit aller meiner erben gütetem willen und gunst mit wolbedachtem müß und nach meiner nächsten frewnde [rat]^a zu der zeit, do ich es wol getün möchte, verchauft han meins rechten aygens vierdhalbs und funtzig

25. ¹ Aus diesem Katalogsvermerk erhalten wir nähere Kunde von der Zeit der Gründung der Kartause. Es dürfte sich hier um die erste und älteste Gründungsurkunde der Kartause handeln, welche 1373 bei Beginn der Bauarbeiten ausgefertigt wurde. Da aber nach Vollendung des Baues der Stifter die Stiftungsurkunde ausstellte, welche allem Anscheine nach eine weit reichere Dotierung umfaßte, so ist es erklärlich, daß die Kartäuser letztere als die einzig wertvolle Urkunde ansahen und deshalb erstere bloß im Archive aufbewahrten, nicht aber in den Kopialbüchern kopierten. Heute gilt diese Urkunde als verloren gegangen.

26. ^a Aus C ergänzt.

phunt und zwen und zwaintzig phenning gelts Wiener munizze gelts gelegen in Chûlbêr¹ pharre und in Sand Margreten² pharr siben und virtzig phunt mynrr ains phennings gelts auf behausten guetern und sibenthalb phunt und dreyundzwainczig phenning gelts auf überlent und hie zu den zeiten die hernach benanten holden und lâwt dienen: von erst auf behausten guetern in dem markcht ze Chûlb auf hofsteten: Ulreich dacz den Hofsteten zwen und viertzig phenning, Jêkel Sneider siben phenning, Jôrig der Schûester vierunddreizzig phenning und zway vaschanghûnrr, Sýmon der Fullnchroph vierthalben schilling und drew vaschanghûnrr, Lewblinne bey dem Tor acht phenning, Chûnczl der Taubfuez zwelif phenning, Fridel Chunter am Lehen von einem behausten gût zwainczig phenning, Hainczl der Schûster acht phenning, Steffan der Tenkk vir phenning, Peter der Gawklêr zehen phenning, aber derselb Peter virundzwainczig phenning, Seidel der Schûester aynen und zwainczig phenning, die Schuestlinne ainen und zwainczig phenning, Niclas der Sneyder am Alten markcht achtzehen phenning, Nyclas der Swynnckhel an der Gazzen ainen und zwainczig phenning, Stephan der Treibêr zwen und dreizzig phenning, Hainczel im Lehen dacz den Streyhêrn sechs und dreizzig phenning von ainem drittail eins lehens, Niclas der Weber ainen und zwaintzig phenning, Margret die Chaltsmidinne ainen und zwainczig phenning, Kathrey die Chramerinn sechs phenning, die Weykchartinne drey phenning, Jâkel am Alten markcht acht phenning von ainem gârtlein, die Überhirnynne sechs phenning, Seidel der Chramer viertzehen phenning und ein huen alles von hofsteten; darnach auf andern behausten gûtern: von erst Rûger ze Hâmpach drey schilling phenning zwelef Rabenstainer chês, ain ganns, zway herbsthûnr, zwai vaschanghûnrr und virtzig air, Ôrtl an dem Lehen drey schilling phenning, zwelif Rabenstainer chês, ain ganns, zway herbsthunrr, zway vaschanghunr und virtzig air, Ulreich an dem Zimansperig³ drey schilling phenning, zwelif Rabenstainer ches, ainen metzn pon, ain schôt harbs, ain ganns, ain vaschanghûn, ainen mader und zwen snitêr; Daveytinne an der Rawmgazzen drey schil-

26. ¹ Kilb, Markt, ö. Mank, OWW. — ² Margarethen a. d. Sirning, Dorf, w. St. Pölten (G.-B.). — ³ Simonsberg, Dorf, O.-G. Kälberhart, nö. Mank (G.-B.).

ling phenning und zwelif Rabenstainer chås; Ull auf der Ôd newn Rabenstainer chås fûmfzig phenning, zway herbsthûnrr, zway vaschanghûnrr und dreizzig aÿr; Symon von Grûb zwen und dreizzig metzen chôrns, zwenunddreizzig metzen haberns, ain halb phunt phenning, acht herbsthuenrr, vîr vaschanghuenrr, zwo genns, zwenundzwainczig Rabenstainer chås, drey schilling air, ainen lemmerspawch und drew achttail smalczs; Stephan am Chohnperg⁴ dreizzig metzen chorns, dreizzig metzen haberns, zwelif Rabenstainer chås, vîr herbsthûnrr, vîr vaschanghûnrr, zwo genns; Hainreich der Salczman doselbens nêwn Rabenstainer chås, fûmfzig phenning, zway herbsthûnrr und zway vaschanghûnrr; Ûlreich doselbens von ainer hofstat sechs Rabenstainer chås, dreizzig phenning, zway herbsthûnrr und ein vaschanghûn; Peter der Nödlêr doselbens sechs Rabenstainer chås, dreizzig phenning, zway herbsthûnrr und ein vaschanghûn; Jörg daselbs sechs Rabenstainer chås, dreizzig phenning, zwai herbsthûnrr und ein vaschanghûn; Elbel im Holcz zwelif Rabenstainer chås, sechczig phenning, zway herbsthûnrr, zway vaschanghûnrr, ain ganns und dreizzig aÿr; Chûnczl der Schûrnprant im Rêwtpache⁵ von ainer hofstat drey Rabenstainer chås und funfzehen phenning dacz den Mêrttrêrn ain phunt phenning, dreitzehen Rabenstainer chås, zway herbsthûnrr, zway vaschanghûnrr und dreizzig aÿr; Elbel im Holcz von ainem hof dreizzig metzen chorns, dreizzig metzen habern, ayndelf Rabenstainer chås, drey schilling phenning, drew herbsthûnrr, drew vaschanghuenrr, zwo genns und sechczig air; Paul der Mulner von Meilaw⁶ newn Rabenstainer ches ain halb phunt minnrr vir phenning und vîr vaschanghuenrr; Stephan von Flâchh⁷ sechs Rabenstainer chås und drey schilling phenning, Hainr(eich) vom Wasen⁸ sechs Rabenstainer ches, fûmfzig phenning, zway herbsthûnrr und zway vaschanghûnrr und dreizzig air; Fridel der Schûster von ainer hofstat dreizzig phenning; Wolfhart der Hêndl von dem hof ze Tewfelstorf⁹ fûmfundfûmfzig metzen chôrns, fûmfundfûmfzig metzen habern, zwelif Rabenstainer ches, zwo genns, vîr herbsthûnrr und vîr vaschanghûnrr, darnach dacz Linsperkch auf behaustem gût; Jörg von

26. ⁴ Kollerberg, E.-H., K.-G. Reith bei Kirnberg, O.-G. Kirnberg a. d. Mank. — ⁵ Hof zu Rabenstein a. d. P. — ⁶ Mollau, Weiler u. K.-G., O.-G. Kilb. — ⁷ In der Flach, Weiler, K.-G. Mollau, O.-G. Kilb. — ⁸ Waasen, Weiler, O.-G. Tpfelsdorf, nö. Kilb. — ⁹ Teufelsdorf, Weiler u. O.G., nö. Kilb.

dem hof ze Arnestorf¹⁰ ain mutt chorns, ainen mutt habern, zway herbshuenrr, zway vaschanghünrr und all hochzeit zwen Rabenstainer chês; datz Mitterrêdel¹¹ von einem hof sechsunddreizzig metzen chorns, sechsunddreizzig metzen habern, all hochzeit vîr Rabenstainer chês, zwo gens, vîr herbsthünrr, vir vaschanghünrr und sechtzig air; Niclas ze Niderrêdel¹² von ainem lehen ain mutt chorns, ain mutt habern, all hochzeit vîr Rabenstainer chês, zwo genns, zway herbsthünrr, zway vaschanghünrr, und sechtzig air; Hainr(eich) ze Strodarf von ainem hof ainen mutt chorns, aÿnen mutt habern all hochzeit fûmf Rabenstainer chês, zwo genns, zway herbsthünrr, zway vaschanghuenrr; doselbens datz Strodarf¹³ von einem lehen sechtzig phenning, all hochzeit vîr Rabenstainer chês, zway herbsthünrr, zway vaschanghünrr; Seidel ze Linsperg¹⁴ von einem lehen drey schilling an sand Pölltentag und dreizzig phenning an sand Mertteinstag, ayn ganns, ain herbsthuen, ain vaschanghün, dreizzig air und all hochzeit vir Rabenstainer ches; Peter ze Linsperg von einem lehen drey schilling an sand Pölltentag und dreizzig phenning an sand Mertteinstag, ain gans, ayn herbsthün, ayn vaschanghün, dreizzig air und all hochzeit vîr Rabenstainer chês; Chunrat von Strodarf von einer hofstat fûmfundsibentzig phenning an sand Jorgentag und fûmf und sibentzig phenning an sand Cholmanstag; darnach auf überlent in dem ampt ze Linsperg der Smydmair von Grueb¹⁵ zwelif phenning von einem jewch akcher, der Rot von Feilndarf¹⁶ zwelif phenning von einem jewch akcher, der Lëntzel von Ebreinstorf¹⁷ zwelif phenning von einem jewch akcher, Haintzel Meinharts sun von Prûnsleinstorf¹⁸ zwelif phenning von einem jewch akcher, Leuppolt von Wilhersdorf¹⁹ dreizehen phenning von einem jewch akcher, Chunr(at) von Grafendarf²⁰ auf der Stetten dreizehen phenning von eÿnem jewch

26. ¹⁰ Arnersdorf, Weiler, O.-G. Hürm, nß. Mank (G.-B.). — ¹¹ Mitter-Radel, Dorf, O.-G. Hürm, nß. Mank. — ¹² Unter-Radel, Dorf, O.-G. Margarethen a. d. Sirning, sw. St. Pölten. — ¹³ Strohdorf, Dorf, O.-G. Bischofstetten, nß. Mank (G.-B.). — ¹⁴ Linsberg, Dorf, O.-G. Margarethen a. d. Sirning, sw. St. Pölten (G.-B.). — ¹⁵ Grub, Dorf u. K.-G., O.-G. Ober-Grafendorf, sw. St. Pölten (G.-B.). — ¹⁶ Feilendorf, Dorf, O.-G. Margarethen a. d. Sirning, nw. St. Pölten (G.-B.). — ¹⁷ Ebersdorf, Dorf, O.-G. Ober-Grafendorf, sw. St. Pölten (G.-B.). — ¹⁸ Prinzersdorf, O.-G. Gerersdorf, w. St. Pölten (G.-B.). — ¹⁹ Wielersdorf, Dorf, O.-G. Ober-Grafendorf? oder Willersdorf, Dorf, O.-G. Margarethen a. d. Sirning, sw. St. Pölten (G.-B.)? — ²⁰ Ober-Grafendorf, Markt, sw. St. Pölten (G.-B.).

akcher, Fridel der Schörkel dreyzehn phenning von einem jewch akcher, Fridel von Siednikch²¹ von einer wis sibben phenning, der Füller von Sawdarf²² von ainer wis achtt phenning, der Spändel von Ramolczhofen²³ achtzehn phenning von einem jewch akcher, der Obermaÿr von Râdel²⁴ sechs phenning von einem akcher, Ortliebinn doselbens vier phenning von [einem]^a akcher, Chûnczl von Strodarf vîr phenning von einem akcher und aber derselb Chûnczl drew huenrr, Janns der Mulnêr von Grafendarf achtundvîrczig phenning von drin jewchen akchers; darnach ze Chûlb auf überlent: Chunrat der Geyger von einem akcher am Sÿhenpûhel aÿndlef phenning und von einem akcher an dem Hagenstain²⁵ fûmftzehn phenning und von ainer wis dacz Meilaw achtundzwaintzig phenning; Hainreich der Schûster von ainem akcher am Lehen²⁶ zehen phenning und von einem akcher daselbs fûmftzehn phenning und von einem akcher gelegen in der Lôrrin zehen phenning und von einem akcher beÿ dem Wasen acht phenning und von einem wislein zwen phenning; Hainreich der Pêwstel von einem akcher zwelif phenning, Pernger im Êtzenpach von einem akcher fûmftzehn phenning, Pilgreyminne in dem Altenmarkcht fûmftzehn phenning, Ûll der Smÿd von einem akcher in Meylawervelde zehen phenning, derselb von einem akcher syben phenning, aber derselb vîr phenning und ein vaschanghuen von einem gârtlein, der Swÿnckhel von fûmf gârtten viertzig phenning, die Lewblinne bey dem Tôr von einem akcher in Meilawerveld sechs phenning und von einer wis sechtzehn phenning und von einem halben pawngarten fûmf phenning und aber von einem pawngarten fûmftzehn phenning und aber von einer wis fûmftzehn phenning und vir phenning für ein vaschanghuen; Ûll der Lûngel zehen phenning von einem jewch akcher, aber derselb zehen phenning von einem jewch und sechtzehn phenning von zwain chrawtgârtten, Janns von Holtzapphel von einem jewch akcher zwelif phenning, aber derselb von einem jêwch akcher zehen phen-

26. ²¹ Klein-Sirning, Rotte, O.-G. Margarethen a. d. Sirning, sw. St. Pölten (G.-B.). — ²² Saudorf, Rotte, O.-G. Margarethen a. d. Sirning, sw. St. Pölten (G.-B.). — ²³ Rametzhofen, Dorf, O.-G. Bischofstetten, nß. Mank (G.-B.). — ²⁴ Radel, Ober- oder Mitter-, O.-G. Hûrm, nß. Mank (G.-B.). — ²⁵ Burg, ö. Kilb, heute verschollen (vgl. Nr. 27, Anm. 8). — ²⁶ Lehen, Weiler, O.-G. Kilb, ö. Mank.

ning, Seidel der Schuster von einer wis fünfzehnen phenning und von einer aw fünfzehenthalben phenning und für ein halbs huen zwen phenning und von einem chrawtgarten acht phenning und von zwain ekcherlein fünf phenning und von einem jewch akcher aindlef phenning und von zwain jeuchen dreizzig phenning und von einem pawngarten aindlef phenning, Gred die Chaltsmäddinn von einem garten ainen phenning, Thomans des Pöchleins witib von einem chrawtgarten acht phenning, Üll von Laschaw von einem akcher fünfzehnen phenning und von zwain gärtlein fünfthalben phenning, Perichtolts tochter an der Gazzen von einem akcher acht phenning, Steffan der Mülner von Flächh von einem akcher dreizzig phenning und aber von einem akcher fünfzehnen phenning und aber von einem akcher aindlef phenning und aber von einem akcher zehen phenning und von einem holcz, haizzet dacz Seleitten zehen phenning und von einer wûr und einem garten fünfthalben phenning, Fridreich im Erläch von einem akcher zehen phenning, Chûnrat von Schüttzehofen von ainer wis vîr phenning, Pawl der Müllner von Meylaw von einem holcz in der Seleitten zehen phenning und von zwain gärten ze Meilaw newnundzwainczig phenning und von einem akcher auf der Aw zehen phenning; Stephan der Frey von einer leitten VI s., Wolfhart vom obern Lewnperg von einem akcher fünfzehnen phenning und ein vaschanghuen, Stephan der Streyster von einem akcher fünfzehnen phenning, Jörg der Schuester von einem akcher zw Meylaw dreizzig phenning, derselb von einem akcher fünfzehnen phenning, aber derselb von einem akcher aindlef phenning und ein vaschanghuen, Ulreich der Lantsidel von einem akcher auf der Aw fünfzehnen phenning und von einer wis vîr phenning, Chûnczl ab dem Aygen von einem akcher zehen phenning, Trawt die Ungrinne von einer wis bey Meylaw fünfzehnen phenning, Kathrey Weigleins tochter ab dem Aychperg von einem akcher vîrczehnen phenning, der Sebekch der pharrer von dem Jewchenakcher fünf und vîrtzig phenning, Seydel der Chramer von einem akcher fünfzehnen phenning und von einer pewnt vîrdhalben phenning und von einem garten vîr phenning, Kathrey die Smydin von einer pewnt vîrdhalben phenning, Seydel der Elsterl von einem akcher VI s., Els die Chûrsnerin von einem halben pawngarten fünf phenning, Chun(rat) der Amman von einem akcher sechsundzwainczig phen-

ning, Fridreich an der Mül von einem jewch zehen phenning und aber von einem jewch zehen phenning und von einer wis zehen phenning und zwai vaschanghünrr und aber von einer wis sechs phenning, Fridel der Lukchner von einem pawn-garten vitzehen phenning und von einem jewch akcher fünf-zehen ph(enning), Stephan auf dem Wasen von zwain êkchern acht phenning, Fridl der Swântzel von einem akcher sechs phenning und aber von einem akcher drithalben phenning, Chunr(at) von Wasen von einem akcher dritthalben phenning, Stephan der Amman von Chollperg von einem akcher X ſ., Walthers chinder vom Wasen von einem akcher acht phenning, Dietreich von der Pyrichen von einem akcher zwelif phenning, derselb auch von êkchern dreyundvirtzig phenning, Jôrig auf dem Chrisstenperg²⁷ von einem akcher zwelif phenning, Haintzl der Lantsidel auf dem Christenperg von einem akcher zehen phenning, Janns datz Wald von einem akcher X ſ., Ulr(eich) von den Hofsteten²⁸ von einem holcz an der Seleitten zwaintzig ph(enning), Chunr(at) von Hofsteten von einem garten bey Meilaw zwelif ſ., Ulr(eich) von Hofsteten von einer pewnt gelegen bey dem markch ze Chûlb sechtzig phenning, Fridreich vom Wasen von einem halben jewch fünf phenning und von einem rewtlein am Hagenstain sechs denare und von überlent, das weilent ein hof gewesen ist, zwainczig phenning, Chûnzl datz den Marttrêrn von einem akcher V ſ., Weikchart der Spôr von einem akcher dreizzig phenning, Ulr(eich) der Flychenwadel von einem akcher fünfzeihen phenning und von einer ecz fuff ſ., und von einem akcher XIII ſ. und aber von einem akcher XV ſ. und aber von einem akcher V ſ. und aber von einem akcher zehen phenning, Elz die Smydinn von einem akcher XV ſ. und aber von einem akcher in der Aw X ſ., Hainczl bey dem Prunn auf dem Wasen von einem akcher VIII ſ., Thoman der Chater von einem jewch syben-tzeihen phenning, derselb von einem halben jeuch V ſ., derselb von einem garten VIII ſ., Peter der Gawklêr ein vaschanghuen, die Waltchuenynnn von drin âkcherlein VI ſ., dieselb von einem akcher newnthalben denare und für ein halbs vaschanghuen zwen phenning, Seidel Kranl von einem pawn-

26. ²⁷ Christenberg, Dorf, O.-G. Teufelsdorf, 5. Mank (G.-B.). — ²⁸ Hofstetten, O.-G. Grünau a. d. Pielach, G.-B. Kirchberg a. d. Pielach, sw. St. Pölten.

garten XVII ſ., Pertel der Pekch von einer hofstat acht ph(enning) und ein vaschanghuen, derselb von einem akcher virczehen phenning, Chünczl der Podein von einer wis III ſ., Seidel der Kramer newn phenning und ein vaschanghuen. Es ist auch geraittet ye ain metzen chorns fur acht phenning, ainen metzen habern fur vir phenning, ain metzen pön fur XX ſ., ain schöt harbs fur X ſ., ein lemmerspauch für X ſ., ein ches für XVI ſ., ein gans fur X ſ., ein herbsthün fur II ſ., ain vaschang(huen)^a fur III ſ. und X air für ainen phenning, ein mader fur X ſ. und zwen sniter fur X ſ. geltes. Die vorgeschriben gült und güter allew und alles das, das darzue gehört, holcz, waid, wismad, paw ze velde und ze^b dorff, esz sey gestift oder ungestift, versuecht oder unversuecht, wieso dasz genant ist, hab ich recht und redlich verkhaufft und geben mit allen den nuzen ehrn und rechten, alsz ich die von dem ehrw(irdigen) herrn, dem probst von Sanct Pölden und dem convent daselbens gekhaufft hab,²⁹ an all erbvogtey und alsz ich die in aigens gwör herbracht hab, umb siben hundert pfundt und umb fünffundsechzig pfundt und umb sechs schilling Wiener pfening, der ich gancz und gar gewert bin, dem erbern herrn, herrn Haidenreichen von Meusszaw, obristen schenckhen und zu den zeitten landtmarschalich in Össterreich, und seinen erben fürbasz lediglich und freylich zu haben und allen ihren fromen damit zu schaffen verkhauffen verseczen und geben, wem sie wollen, on allen irrsal und bin auch ich obgenanter Stephann von Topel und alle mein erben unverschaidentlich der vorgeschribnen güldt und güetter aller und alles des, dasz darzu gehört, alsz vor benant ist, desz egenanten herrn Haidenreichs von Meissaw und seiner erben recht gewöhren und scherm für alle ansprach, alsz aigens recht ist und desz landtes recht zu Össterreich. Wer aber, dasz in an den vorgeschribnen gülden und güttern icht abgieng mit recht oder ob sie icht kriegs oder ansprach daran gewinnen, von wem dasz wer, mit recht, wasz sie desz schaden nement, dasz sollen wir in alles ausrichten und widerkhehren on allen ihren schaden und sollen auch sie dasz haben auf unsz unverschaident-

26. ^b Das Folgende ist aus C ergänzt, da B hier abbricht.

²⁹ Vgl. hierzu die Kaufurkunde von 1364 Juni 24 (Lampel, St. Pölten-
ner Urkundenbuch I, Nr. 488).

lich und auf allen unszerm guett, dasz wir haben in dem landt zu Österreich oder wo wir es haben, wir seind lebentig oder todt. Und dasz der khauff fürbasz also stett und unzerbrochen beleib, darüber so gib ich obgenanter Stephann von Topel für mich und für all mein erben dem vorgenanten herr Haidenreich von Meusszaw und seinen erben den brieff zu einem wahren urkhundt und zu einer ewigen vestung der sach versigelten mit meinem insigll und mit meiner vettern insiglln herrn Weickharts von Topel, herrn Ulrichs sohn selligen Weickharts von Topel von Karelstetten und mit der erbern herren insiglln herrn Wolffgangs von Winnden und Ulrichs von Liechteneckh, die der sach gezeugen sindt mit ihren anhangenten insiglln. Der brieff ist geben zu Wienn nach Christes gebuhrt dreyzehenhundert jahr darnach in dem vierundsibenzigisten jahr desz nächsten freÿtags vor mitter fasten.

27.

1374 April 4,¹ Wien.

Stephan von Topel verkauft Heidenreich von Maissau, dem obersten Schenken und Landmarschall in Österreich, um 100 fl. Wiener ð. seine freieigene Feste Hagenstain samt allem Zugehör.

Orig. (A) im Archive zu Walpersdorf (Sign.: Nr. 22), Perg. Die 5 Siegel an Pergamenstreifen abgefallen; Kopie I in A fol. 43 (B); Kopie II in B fol. 102' f. (C); Kopie III in C S. 108 f. (D).

Indorsat von einer Hand aus der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts: 26. *De castro Hagenstein*. Ein Vermerk aus dem 18. Jahrhundert: *Hagensteinerhoff genandt, zue Kyßb ligent, einun dorthan*.

Ich Stephan von Toppel vergich für mich und für all mein eribn und tûn kunt alln den, die den brif lesent oder hörnt lesn, die nû lebnt und hernach chûnftig sind, das ich mit gûtm willn mit verdachtm mût und nach rat meiner frewnd zû der zeit, da ich es wol getûn môcht, recht und redlich verchauft und gebn han dem erbern herrn, hern Haydenreich von Meiss(aw), ðbristn schenchn, zu den zeitn lantmarschalich in Österr(eich) und seinen eribn meines rechtn aygens mein vestt Hagenstain² und alles das, daz darczû gehôrt, holcz waid wis-

27. ¹ Es kann aber auch das Datum mit dem 11. April aufgelöst werden, wenn wir *ostern* als volle Woche annehmen (vgl. Grotefeld, Zeitrechnung des Mittelalters I, 145 f.). — ² Eine Burg, jetzt Ruine oberhalb des Dorfes

mad paß, es sey gestiftt oder ungestift, versuecht oder unver-
 sücht, wieso das genant ist, mit alln den nūczn, ern und rechtn,
 als ich es in aigens gewer herbracht han, umb hundert phunt
 Wiener phenning, der mich der vōrgen(ante) her Haidenreich
 von Meyss(aw) gancz und gar gewert hat, also das er und sein
 eribn schūln fürbas die egenantn vestt mit all irr zūgehörung,
 so vor benant ist, ledichl(eich) und freyl(eich) versaczū und
 geben, wem sý wellen, an alln Irrsal, und pin auch ich egenanter
 Steffan von Toppel und alle mein eribn unverschaydnl(eich)
 der obgen(anten) vestt Hagenstain und alles das, das darczū
 gehōret, als vōrben(ant) ist, ir recht gewern und scherm für
 alle ansprach, als aigens recht ist und des landes recht zu
 Österr(eich). Wār aber, das si an derselbn vestt und irr zu-
 gehörung icht kriegs oder ansprach gewonnen, von wem das
 wār, mit recht, swas sy des schadn nement, daz sulln wir in
 alles ausrichtn und widercheren an alln irn schadn und sūlln
 auch sý daz habn auf uns und auf allm unserm gut, das wir
 habn in dem lante ze Osterr(eich) oder wo wir es habn, wir
 sein lebentig oder tōd. Und das der chauf fürbas also stat und
 uncebrochn beleib, darüber so gib ich obgenanter Stephan von
 Toppel fur mich und fur all mein eribn dem vōrgenantn herrn
 Haidenr(eich) von Meissau und seinen erbn den brif zu einem
 warn urkund der sach versiglt mit meinem insigl und mit
 meiner vettern insigln hern Weikcharts und hern Weikchartz
 von Toppel und mit hern Wolfgangs insigil von Wynnden³ und
 mit Ūlreichs insigil von Liechtenekk, die der sach gezeugen
 sint mit ir insigiln. Der brif ist gebn ze Wiene nach Christes
 gepürde drewczehnhundert jar darnach in dem virundsibentzi-
 gism jare des nēchstn erichtags nach ostern.

28.

1374 April 6.

*Jörg der Häusler und Marhart, dessen Sohn, von Purch-
 stal¹ verkaufen ihren Lehensherren, den Herzogen Albrecht [III.]*

27. Doppl, sw. Obritzberg (O.-G.), G.-B. Herzogenburg (vgl. Topographie
 v. N.-Ö. II, 329). — ³ Jetzt ist diese Burg, 8. Kilb einst gelegen, bis auf eine
 Lokalsage ganz verschollen. Dieselbe erwarb 1364 Juli 22 Weikhard von
 Topel vom Stifte St. Pölten durch einen Besitztausch (vgl. Lampel, St. Pöl-
 tener Urkundenbuch I, Nr. 489).

28. ¹ Purgstall, Markt mit Schloß, n. Scheibbs (G.-B.).

und Leopolt von Österreich um 32 *℔*. Wiener *℔*. ihre zwei Lehen-güter, gelegen in dem [Sl]ag^{a 2} in Scheibser³ pharr, daz erst güt haizt Nuzzpaeumerlechen und dient ierleichen syben schilling zehen phenning und zwelif metzen habern, daz ander gut haizt an Pölsenstat und dient ierleichen sybenczig phenning und zwelif metzen habern, samt allem Zugehör, welche dieselben ihrer Stiftung dem Kartäuserkloster ze sand Mareyn thron zu Gaemnich⁴ widmen.

Siegler: (I.) Gorig der Haeusler und (II.) Marchart, dessen Sohn, (III.) Hans der Haeusler von Purchstal, ihr Vetter, und (IV.) Haenrich von Zelking, der Vogt des Klosters zu Gemnik.

Datum: Der prief ist geben (1374) dez phintztags in den osternveirtagen.

Orig. (A) im Archive des Schlosses Walpersdorf (Sign.: Nr. 81) etwas beschädigt, Perg. Deutsch. Die 4 Siegel an Pergamentstreifen abgefallen.

Indorsat vom Ende des 14. Jahrhunderts: *Littera Georii etc. Hauslarii super bonis, primo Nuzzpauwerlechen etc. im Slag und am Pollenstat*. Von einer Hand des 16. Jahrhunderts: *Anno domini 1374 umb zwai gueter im Schlag*.

29.

1375 August 19.

Stephan Leydel von Ebenfür¹ und Gilig der Fleysches von Ebenfür¹ stellen Waroch dem Juden, dem Sohne Choppplains zu der Newnstat,² einen Schuldbrief über 5 *℔*. Wiener *℔*. mit der Verpflichtung aus, daß vom heutigen Tage an jede Woche 3 *℔*. für je 1 *℔*. *℔*. als Schaden zuwachsen. Bei Zahlungsverzug hat derjenige, welcher von dem Juden gefordert wird, das Einlager mit zwei Pferden in einem ihm von demselben angewiesenen Gasthause zu der Newnstat bis zur Zahlung zu leisten. Sie haften auch, falls der Jude das Geld nicht länger ausstehen lassen will, mit ihrem Besitze für Hauptgut und Schaden.

28. * Ergänz.

² Schlag, K.-G. Fürteben, O.-G. Neustift, s. Scheibbs (G.-B.). — ³ Scheibbs, Markt a. d. Erlauf, OWW. — ⁴ Gaming, Markt u. GB. a. Gamingbache, OWW. Dasselbst befand sich die 1782 Jänner 12 aufgehobene Kartause, welche Herzog Albrecht III. 1330 stiftete (Topographie v. N.-Ö. III, 272; Haselbach, Die Kartause Gaming, in Blätter f. Landeskunde v. N.-Ö. XII, 246; Steierer, Commentarii pro hist. Alberti II, S. 1 f.).

29. ¹ Ebenfurth, Stadt, G.-B. Ebreichsdorf, nÖ. Wiener-Neustadt. — ² Wr.-Neustadt.

Siegler: (I.) Gilig der Fleyschezz und für Steffan Leydel (II.) der erber Lewpolt der Maurer, Richter in der Newnstat.

Datum: Der brif ist geben an dem sūntag vōr sand Perilmestage (1375).

Kopie in B fol. 77 f. (B). Deutsch.

30.

1376 März 2.

Chūnrat der Sneyder von Prunn¹ bei Gerrestorff² und Gedrawt, dessen Frau, übergeben ihrem Sohne Chunrat ihr halbes Lehen zu Prūnn samt Zugehör mit Handen ihres Grundherrn, des Herrn Haynreich des Charlsper, eines Chorherrn zu Berchtersgadem und Hofmeisters datz der Eysnein tūer³ ze Chrems, von welchem in den Hof des Klosters Berchtersgadem zu Chrems jährlich 5 β. Wiener S. an sand Mertentag zu zinsen sind, und ihren dazu gehörigen Weingarten an Gerrestorffer perig, als sein Erbteil für 70 fl. Wiener S., das er dorauf geweicht sol werden ze priesterleicher wīrdichait und eren.

Siegler: (I.) Herr Hainreich der Charlsperger als Grundherr und für den Urkundenaussteller (II.) der erber Pūrchart der Lócheler, Feldrichter innerhalb des Camps.

Datum: Der brif ist geben (1376) des suntags in der ersten vastwochen, als man singt invocavit.

Kopie in B fol. 158 (B). Deutsch.

31.

1376 August 27, Passau.

Die Herzoge Otto, Stephan, Friedrich und Johann von Bayern tragen der Kartause Aggsbach das Gut und Dorf daselbst, das von ihnen zu Lehen rührt und das Heidenreich von Maissau derselben schenken will, unter Verzicht auf ihre Lehensherrlichkeit als Seelgeräte zu freiem Eigen auf.

30. ¹ Brunn a. Felde, Dorf, onö. Krems a. d. Donau. — ² Gedersdorf, Dorf, nw. OG. Brunn a. Felde. — ³ Der sogenannte dem Stifte Berchtesgaden gehörige Eisenthürhof wurde durch eine Erweiterung des Weichbildes der Stadt Krems 1518 samt 2 Joch Grund, die bis zur Mühle reichten, innerhalb der Stadtmauern einbezogen (Kerschbaumer, Gesch. v. Krems, S. 19).

Orig. (A) im Archive zu Walpersdorf (Sign.: Nr. 82), Perg. Deutsch. Die 4 Siegel von Pergamentstreifen abgerissen; Kopie I in A fol. 47 (B); Kopie II in C S. 1 (C).

Wier Ott von gotes genaden des heyligen rômeschen reychs ertzkamerer, kûrfûrst, und wier Stephan, wier Fridr(eich) und Johans geprûder und des egen(anten) herren Otten vettern, auch von gotes genaden alle pfallentzgrafen bey Rein und hertzogen in Bayrn etc., bekennen offen(eich) mit dem brief umb daz gût und datz dorff, daz Haydenreych von Meyssawe zû seinem chloster geben und machen wil, und dazselbe chloster genant ist Achkspach¹ bey der Tûnawe, Chartûser orden, und gelegen ist in Ôsterr(eich) bey Wolfstain und die mit gût und dorff von uns und unser herrschaft zû Bayrn ze lechen rûeret, haben wier demselben gotzhaus die besûndern genad getan durch besûnder hayl und gelûkkhs aller unser vordern seligen dâchtnûzz und auch unser aller selhayl willen und haben daz obgenant gût und dorff im geayget und aygen auch yms die mit kraft ditz briefs und verzeichen auch uns der obgenant lechenschaft der gût und dorffs ewichleich fûr uns und fûr alle unser erben und nâchkomen und fûr alle die, die daz anrûeren mag, hertzogen ze Bayrn also, daz wir nâch der egen(anten) lechenschaft nymmer dhain ansprach gehaben, noch gewinnen sûllen in dhain weis, wir noch unser erben und nâchkomen, noch niemen anders von unsern wegen wenig noch vil noch mit dhaynerlay sachen mit ûrkûnd dicz briefs, der gegeben ist in ze Pazzawe an mitichen vor sant Gylgentag mit unsern anhangunden insigeln versigelten anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo sexto.

32.

1376 November 24, Freistadt.

Hans von Trâwn,¹ Hauptmann zu der Freinstat,² belehnt Hanns den Chûrwiczzer, seinen Dienstmann, und Margaret, dessen

31. ¹ Zweifellos stammt dieser Lehenbesitz Heidenreichs von Maissau aus dem alten Besitze der Kuenringer, welcher ihm durch seine Gattin Anna, der Tochter Johans von Kuenring, teils in die Ehe mitgebracht, teils später nach dem Tode Leutolds von Kuenring († 1355) zufiel, als ein großer Teil der Erbgüter der Linie Kuenring-Dûrnstein an seine Frau fiel (Pölzl, Die Herren von Meissau, in Blätter f. Landeskunde v. N.-Ö. XIV, 171 u. Fries, Die Herren von Kuenring, S. 162).

Frau, wegen seiner ihm geleisteten Dienste den halben Dorfzehent, Weinzehent und Getreidezehent zu Grossenmügel,³ dessen Lehensherr er ist, und der ihm von Ott von Weissenpach ledig wurde.

Siegler: Hans von Traun.

Datum: Geben ze der Freinstat (1376) an sand Kathrein abent.

Kopie in B fol. 128 (B). Deutsch.

33.

1377 Mai 1.

Hainreich der Nöllinger zu Nölling¹ und Kathrei, dessen Frau, beurkunden, daß der verstorbene Peter von Pyelachperg² der Kirche und dem Pfarrer zu Gerolting 12 fl. Wiener S. mit der Bedingung vermacht hat, daß Hainreich der Nöllinger und dessen Erben für ihn daselbst einen Jahrtag abhalten lassen und dafür jährlich 1 fl. Wiener S. in der Zeit von acht Tage vor bis acht Tage nach sand Merteinstag auf dem Altare daselbst opfern, und verpfänden hierfür ihr Burgrechtslehen zu Nölling, welches sie zu einem Jahreszinse von 6 S. an sand Jörgentag von Pfarrer Urban zu Maur³ zu Lehen haben. Sollte der Pfarrer von Gerolting eine Rente für seine Kirche als Jahrtagsstiftung kaufen, so haben sie ihm die 12 fl. S. am nächsten sand Jörgentag darnach zu zahlen, während er sie vier Wochen vorher davon zu benachrichtigen hat. Bei Zahlungsverzug verfällt Hainreich der Nöllinger der Strafe des Einlagers in einem Gasthause zu Melkch,⁴ welches ihnen der Pfarrer von Gerolting anweist.

Siegler: (I.) Pfarrer Urban zu Maur als Lehensherr, (II.) der erber Petrein der Prehafen und Pawlein der Rädler.

Datum: (1477) in die Philippi apostoli.

Kopie in B fol. 71 (B). Deutsch.

34.

1377 Dezember 13.

Chunrat der Grasmügler, Bürger zu Neunburckh klosterhalben¹ und Amtmann des Klosters Paurngartenperg,² beurkundet,

32. ¹ Traun, zwischen Linz und Wels am linken Ufer der Traun. — ² Freistadt, O.-Ö. — ³ Groß-Mügl, n. Stockerau, UMB.

33. ¹ Nölling, Dorf, s. O.-G. Gerolding, n. Melk (GB.). — ² Pielachberg, Dorf, O.-G. Spielberg, s. Melk (G.-B.). — ³ Maur, Dorf, s. Melk (G.-B.). — ⁴ Melk, Stadt a. d. Donau, OWW.

daß Pfarrer Jacob zu Sand Lienhart³ in dem Vorst und sein Bruder Eberhart der Beraitter von Tüln dem Kloster zu Mawrbach⁴ als Ersatz für einen Weingarten, genannt der Weglankch zu Pfaffsteten in Dreschkiricher huet, welchen deren Vater Albrecht der Beraitter von Tülln⁵ dem Kloster bei seinen Lebzeiten zu ihrem Tische laut Urkunde und Bestätigungsurkunde des Herzogs vermacht hat, den Weingarten im Ausmaße eines halben Joches, genannt der Chreuss und gelegen in dem Wolfsgaben nächst des von Segenberckh Weingarten, vermacht haben, von dem man 1 $\frac{1}{2}$ Eimer Wein zu Bergrecht und 3 S. zu Vogtrecht dem Kloster Pawngartenperg dient, und setzt das Kloster Mawrbach an die Gewere.

Siegler: (I.) Chunrat der Grassmugler und (II.) Jans der Hofer.

Datum: Der brief ist geben (1377) an sand Luceintag.

Kopie A fol. 26 (B). Deutsch.

35.

1379 März 29.

Hanns^a von Rörnpach^{b1} und Elspet, dessen Frau, verkaufen ihrem Lehensherrn Herrn Haydenreich^c von Meyssaw,^d dem obersten Schenken in Österreich, um 70 fl. Wiener S. alle ihre Rechte, welche letztere auf dem Hofe zu Hessendorff hatte,^{e2} und auf 4 fl. 10 S. jährlichen Renten (gelts) auf 7 behausten Gütern und auf 19 S. Renten auf Überlende, welche alle von Herrn Haydenreich von Meyssaw, dem obersten Schenke in Österreich, zu Lehen herrühren und ihr von ihrem ersten Gatten Hainreich^f dem Hüglinger als Morgengabe verschrieben wurden, und außerdem 40 fl. S. , welche sie auf den benannten Gütern zur freien Verfügung hatte.

34. ¹ Klosterneuburg, Stadt, OWW. — ² Baumgartenberg, Kloster, sw. Kamm. — ³ St. Leonhard a. Forst (vgl. Nr. 17, Anm. 1). — ⁴ Mauerbach (vgl. Nr. 17, Anm. 2). — ⁵ Tülln, Stadt, OWW.

35. ^a Hannsz, C. — ^b Rainpach, C. — ^c Haidenreich, C. — ^d Meissau, C. — ^e Hessendorff, C. — ^f Hainrich, C.

¹ Röhrenbach, Dorf u. O.-G., w. Horn (G.-B.). Dasselbat saß schon im 12. Jahrhundert ein Geschlecht, welches wohl der Ministerialität angehörte (vgl. Plessner, In Vergessenheit geratene Burgen und Schlösser des Waldviertels, in Monatsblatt des Vereines f. Landeskunde v. N.-Ö. I, 264). — ² Hessendorf, Dorf, O.-G. Gansbach, nÖ. Aggsbach.

Siegler: (I.) Hanns von Rorenpack,¹ (II.) Marchart² von Maewrling,^h darûnder wir uns verpinden ich vorgeantew Elspet und ich Wolfhart ir ohaym und ich Elbel von Pawdorffⁱ mit unsern trewn angevêr als daz stêt ze haben, daz vor an dem brief geschriben stet, wann wir die czeit nicht aygen insigel haben.

Datum: Der brief ist geben (1379) des eritags in der vasten nach unser frawn tag.

Kopie I in A fol. 20 (B). Deutsch; Kopie II in C S. 85 f. (C).

36.

1379 Oktober 4.

Hanns^a der Churbiczêr^b verpfûndet seinem Vetter Chunrat^c dem Churbiczêr um 28 fl. Wiener s. seinen Hof ze Grassmugel^d an dem Ort und swas darczû gehört und alles das, daz ich dselbs ze Grassmugel han ze veld und ze dorff, das er von Herrn Haydenreich von Meissaw zu Lehen innehat, und verpflichtet sich gegenüber Herrn Haydenreich^e von Meissaw^f als Lehensherrn, den Hof, wenn nicht schon am künftigen sand Michelstag, so doch zu den künftigen Weihnachten auszulösen, widrigenfalls derselbe die verpfûndeten Objekte selbst um dieselbe Summe vom Pfandinhaber auszulösen berechtigt ist. Betreffs der ubertewrung, waz dieselben gûter tewrer sind, sind diesfalls von beiden Seiten zwei Schiedsrichter zu ernennen, welche zu bestimmen haben, was Herr Haydenreich von Meyssaw ihm noch außer der bezahlten Schuld von 28 fl. s. zu zahlen hat, worauf dann dieselben dessen rechtes Kaufgut sind.

Siegler: (I.) Hanns der Churbiczêr und (II.) Ulreich^g der Grâwsinkcher.^h

35. ^g Marhardt, C. — ^h Maurling, C. — ⁱ Paudorff, C.

^g Meidling, O.-G. Paudorf, sß. Mautern (G.-B.). Dasselbst befand sich eine Burg (jetzt Schloß) im Besitze eines Ministerialengeschlechtes seit dem 12. Jahrhundert. Der obengenannte Besitzer ist niemand anderer als der in gleichzeitigen Göttweiger Urkunden wiederholt auftretende Marchart der Pokchsendorffer (vgl. Fuchs, Göttweiger Urkundenbuch I, in Fontes 2, LI, Nr. 692, 694, 708). — ⁱ Paudorf, Dorf u. O.-G., sß. Mautern (G.-B.).

36. ^a Hannsz, C. — ^b Khûrwicz, C. — ^c Cunrad, C. — ^d Grossmugl, C. — ^e Haidenreich, C. — ^f Meissaw, C. — ^g Ulrich, C. — ^h Grabsinkcher, C.

¹ Groß-Mugl, Markt, n. Stockerau, UMB.

Datum: Der brief ist geben (1379) des nächsten eritags nach sand Michelstag.

Kopie I in A fol. 15' (B). Deutsch; Kopie II in C S. 139 (C).

37.

1379 November 14.

Konrad der Groß-Mugler, Amtmann des Stiftes Baumgartenberg, beurkundet den Rechtsgang, durch den ein Drittel Joch Weingarten im Wolfgraben an das Bürgerspital zu Klosterneuburg wegen versessenem Zinse kam.

Kopie in A fol. 25 (B).

Ich Chunrat der Grassmugler, die zeit amptman der erbern herren von Pawngartenperg, vergich und tûn kunt allen den, die den brief lesent oder horent lesen, daz für mich chom, do ich an dem rechten saz, der erber man Thoman von sand Mertten, die zeit spitalmeister in der purgêr spital ze Newnburch klosterhalben, und klagt do vor mir mit versprechen und auch mit urkûndbriefen gegen ainem weingarten gelegen in dem Wolfgraben, des ain drittail ains jeuch ist und leit zenechst Fridreichs des Zistel weingarten und do man alle jar von dient dem herren von Pawngartenperg ain emmer weins ze perkrecht und zwen phenning ze voytrecht und an zehen phenning aindlef schilling phenning geltes purkrecht in der purger spital daselbs ze Newnburch, als ir brief sagt, und nicht mer und klagt auch der egenanten Thoman der spitalmeister hincz dem egenanten weingarten umb die egenanten aindlef schilling mynner zehen phenning geltes purkrechts, als sein brief sagt, und meldet auch seinew zwispilde und darauf alle sein tæg und furgeng rechtleich und gênczleich und liez auch als oft fürbôt darumb werden allen den, den man es ze recht sagen solt, daz fronpot vor offem rechtem alsofft bewert, als er ze recht solt, und kom auch alsofft nyemant auf antwurdt als lang und alsverr, uncz daz im mit frag und mit recht ertailt ward, ich scholt im schawer und schêczzer darauf geben zwen erber mann schawen und schêczzen, ob der weingart ich tewer wêr denne daz versessen purkrecht und die zwispilde, die im mit recht darauf ertailt und gegangen sind nach seins brief sag. Darnach komen dieselben zwen erbern mann fur mich vor offem rechten und vergahen de vor mir vor offem rechten, daz

si den egenanten weingarten geschawt und geschaczt hieten nach iren trewn, als si pest kunden und mochten, und daz der weingart als tewer nicht wêr als daz versessen purkreht und die zwispild, die im mit recht darauf ertailt und gegangen sind. Da pat der egenante Thoman aber fragen, waz nu recht wôr. Do fragt ich umb. Do ward ertailt und mit urtail vervoligt von mann ze mann, seind daz furbot rechtleich gesagt wêr und vor offem rechten bewêrt wêr und nyemant auf antwurt chomen wer, ich solt die gewer innehaben vierczehen tag und solt auch ich den erben des weingarten das in der zeit ze wizen tûn und die gewer anpieten, ob yeman chôrn in der zeit, der sich mit dem egenanten Thoman richtet, und geschêch darnach, waz recht wêr. Chom aber nyemant in der zeit, der sich mit im richtet, so vor geschriben stet, so hiet der egenante Thoman der spittalmaister behabt und solt er mir mein recht geben und solt ich in an des spittal stat des weingarten gênczleich gewaltig machen und an die gewer seczen dem spittal furbas ledikleich und freyleich ze haben und allen iren frumen damit ze schaffen mit verchauffen mit verseczen und geben, swem si wellen, an allen irresal und solt ich in der behabten rechten ainen behabbrief geben. Daz geviel auch mit frag und mit recht und daz hab ich auch getan, wann sich nyemant mit im verrichtet hat. Mit urkund des briefs versigelt mit mein egenanten Chunrats des Grassmugler insigel und mit Jannsen insigel des Hôfer, der des tages geding gewesen ist und der sach auch geczeug ist mit seinem insigel. Der brief ist geben nach Kristi gepurd drewczehenhundert jar darnach in dem newnundsibenczigistem jar am montag nach sand Merttentag.

38.

1880 Jänner 13, Wien.

Heidenreich von Maissau, oberster Schenk und Landmarschall in Österreich, stellt der von ihm gestifteten Kartause Aggsbach (VOWW.) den Stiftungsbrief aus.

Orig. (A) im k. u. k. Staatsarchive in Wien, Perg.; Kopie I in A fol. 7'f. (B); Kopie II in C S. 1 (C).

Hippolytus, Theolog. Quartalschrift der Diözese St. Pölten VI; Archiv für Diözesangeschichte VI, 75 f. nach einer Kopie von 1651 im Schloßarchive zu Friedau.

Vgl. hierzu Nr. 25. Die Mönche wurden aus der Kartause Mauerbach bei Wien berufen (vgl. Archiv für Diözesangeschichte der Diözese St. Pölten I, 156).

In dem namen der heiligen und ungetailten drivaltichait; amen. Wand als der weise man sprichet, ayn geslecht vergêet und ain geslêcht aber so chumpt, davon ist durft, swas gedêcht-nûzz bedorf und wirdig ist, daz man das mit gezeugnuzz der schrift und mit bewêrung der geczeugen zu chuntschaft pring allen den, die hernach kûnftig sint, davon ich Haydenreich von Meychsaw,¹ obrister schenckh und zu den zeiten lantmarschalich in Österreich, und ich Anna sein hawsfrow vergehen fur uns und alle unser erben und tûn kunt offenleich mit dem brif allen lêwten gegenbûrtigen und kûnftigen, daz wir von dem influzz gôtlicher gnaden mit wolbedachtem mût mit endhaftem gûtem rat mit gleich verayntem sinne mit freyem willen und mit lauterer andacht durich unserr aller unserr erben und freunt selen trost und hail zu lob und zu eren der heiligen dryvaltichait der hochgelobten ewigen magt sand Marie und aller gotes heiligen gestiftet haben und stiftten ayn chloster gelegen pey dem dorffe, das da haizzet Akchspach, auf dem grunt, den wir von den hochgeporn fürsten, den hertzogen ze Bâyrn ze lehen heten, die uns denselben grunt und swas wir zu der egenanten unserr stift gegeben haben,² das daselbs ze Akchspach³ gelegen ist und von in lehen ist gewesen, zu derselben stift geaygent habent, als ir brief sagent, und dasselb chloster haben wir gegeben dem heiligen orden von Cartus, den wir darzû vor allen ôrden aus-erwellet haben, und wydmen auch die vorgeannten unser stift ainem gantzen convent, daz ist dreitzehen priestern, der ayner prior wirt, und dasselb chloster sol genant sein zu unser frôwen porten. Zu derselben unserr stift haben wir gegeben und geben ewikleich aller die hernach geschribenen gûter, die aller rechtes freyes aygen sint: von erst daz vorgeannt dorf ze Akchspach alles daz, daz wir daselbst gehabt haben, mit dem purchrecht und mit allen nûtzen, die in dasselb ampt gehorent, und drey

38. ¹ Vgl. hierüber Pölzl, Die Herren von Meissau, in Blätter f. Landesk. v. N.-Ö. XIV, 171 f. Die Behauptung: „Schon 1377 gründete er zu Aggsbach eine Kartause mit 13 Zellen“ wird durch Nr. 25 berichtigt. Sie ist übrigens Wiedemann, Geschichte der Kartause Mauerbach, in Berichten des Altertumsvereines XIII, 93 entnommen, der gleichfalls zu berichtigen ist. — ² Vgl. dazu Nr. 31. — ³ Aggsbach, Dorf a. d. Donau, nÖ. Melk (G.-B.).

hōf gelegen auf dem Akchstayn⁴ mit allen nützen und zügehörungen und unser aw gelegen daselbs zenêchst ob Akchspach in der Tûnaw und den êrichfürdt dapey mit allen den nützen und rechten, als wir es gehabt haben, und alle unser vischwayd daselbs auf der Tûnaw, die sich anhebt ze ayner seyttten peÿ dem Ploshaus⁵ und gêt ennow uncz gen Willental,⁶ und zu der andern seyttten auf dem gestad herengegen hebt sich an an dem Haytal⁷ und get ennow uncz gen Aynetmûl an den pach mit allen den nützen und rechten und mit aller der herschafft, als wir dieselben vischwayd gehabt haben, und die vischwaid auf dem pach, der für daz chloster rynnet ze paider seyttten von der Tûnaw uncz an den steyg, der an daz Geswentt⁸ get, untz in den fürdt, darnach alleu die gûter, die wir gehabt haben zu Seyterndorf⁹ mit allen nützen und zügehörungen, die unser lehen gewesen sint von unsern genedigen herren, den hochgeborn fürsten, den herczogen ze Österreich, die uns die zu der obgenanten unserr stiftt geaygent haben, als ir brief sagt; item den zehent ze Scheibligenwisen¹⁰ grozzen und chlaynen, der unser lehen ist gewesen von dem hochwirdigem fürsten, dem bischof ze Pazzaw und von demselben gotshaus mit dem wir dieselben lehenschaft ausgewechselt haben, daz er denselben zehent der egenanten unserr stiftt geaygent hat, als sein brief sagt;¹¹ item den zehent ze Mayrhofen¹² und dacz den Lehen¹³ und den zehent dacz Charnarn¹³ und den zehent ze Lerichveld¹⁴ und fünfundsibenczig phenning geltes daselbs auf einem paungarten. Dieselben ieczgenanten zehent von uns lehen sind gewesen und die haben wir von den lêwten gehauft, die die von uns ze lehen heten, also, daz nu dieselben zehent der ege-

88. * Eine Hand des 14. Jahrhunderts bemerkt unter der Zeile in B: *Tres curie supra Achstain site, sunt vendite Georgio Schekoni per fratrem Johannem Span priorem.*

⁴ Aggstein, Dorf unterhalb der gleichnamigen Ruine, n. Aggsbach a. d. Donau, G.-B. Melk. — ⁵ Blashauss, ein Gebäude a. d. Donau, sw. Aggsbach, heute verfallen. — ⁶ Wohl s. Willendorf am heutigen Groisbach zu suchen. — ⁷ Hainthal, Ried a. d. Donau, sw. Aggsbach, Markt, OMB. (vgl. Administrativkarte v. N.-Ö., Sekt. 47). — ⁸ Gschwent, Rotte, sß. Aggsbach (O.-G.), G.-B. Melk. — ⁹ Seiterndorf, Dorf u. O.-G., sß. Püggstall (G.-B.). — ¹⁰ Scheibelwies, Dorf, O.-G. Geiersberg, sw. Mautern (G.-B.). — ¹¹ Die Urkunde hierüber ist nicht mehr auffindbar. — ¹² Maierhöfen, Rotte, O.-G. Kicking, nß. Melk (G.-B.). — ¹³ Bei Gerolding zu suchen. — ¹⁴ Lerchfeld, Dorf, O.-G. Gerolding, nß. Melk (G.-B.).

nanten unserr stiftt rechtes aygen sind. Item alle die gûter hernach geschriben, die wir alleu zu der egenanten unserr stiftt gegeben haben, sint unser rechtes aygen gewesen: daz ist die Weingartpeunt¹⁵ gelegen ze Akchstain¹⁶ und den grozzen paumgarten gelegen dapey und alleu die gûter, die wir gehabt haben ze Hessendorf,¹⁶ mit allen nützen und zugehörungen; item ze Swaigpûhel¹⁷ ein halb pfunt gewêg chês ye ain gewêg für vier phenning; item alles unser wismat, daz wir gehabt haben in der Palt;¹⁸ item die gûter alleu gelegen in der Chûlb¹⁹ behauster und überlent, wie die genant sind, und daz pûrchstal dacz dem Hagenstain²⁰ mit holcz mit wismat und mit allen nützen und zugehörungen, als wir diselben gûter von dem Topler gehauft haben, als unser chaufbrief lauttent und begreifent; item unsern weingarten, der do haizzet der Malhinger, gelegen ze Wachaw²¹ an der Dêchleyten;²² item unserr dorff ze Grazzmûgel²³ mit allen gûlten nützen und zugehörungen und unser perchrecht und unsern weingarten daselbs; item unser dorff ze Ottendorf²⁴ mit allen nützen und zugehörungen; item alles unser wismat gelegen auf dem Chûnrring und zwo mûle daselbs mit allen nützen; item daz holtz mit grunt mit all gehaizzen daz Weytentel, daz sich anhebt in dem Peygartenpach²⁵ pei der wisen, die die zeit hiez die Hekchleinswise und gêt auf an die Sûl untz an das Rechekk, demselben ekk nach ze tal auf dem Rigel untz wider in den Peygartenpach pey dem alten slifstain bei dem Nydernrâut, darnach an der andern seyitten herengegen hebt es sich an ob des newen chalichofens in dem Peygartenpach in dem fûrt an dem ekk und demselben ekk nach auf alleu hûch und von der hûch auf die vastat auf dem Prunntal und von dem Prunntal auf den Chirichsteig, von dem Chirichsteig in daz Maurtal an daz holcz, daz

38. ^b Hierzu vermerkt eine Hand des 14. Jahrhunderts unten als Fußnote: *Ego intelligo per hatteren das czeilech, das neben den veldern umbget.*

¹⁵ Weinbergried beim Dorfe Aggstein, w. Aggsbach. — ¹⁶ Hessendorf, Dorf, O.-G. Gansbach, nö. Melk (G.-B.). — ¹⁷ Schwaigbichl, Rotte, O.-G. Kicking, nö. Melk. — ¹⁸ Heute Paltmühle, E.-H. a. d. Palt mit Wiesen, O.-G. Schenkenbrunn, sw. Mautern (G.-B.). — ¹⁹ Kilb, Markt, ö. Mank (G.-B.). — ²⁰ Das Burgstall, das hier erwähnt wird, ist jetzt total verschwunden (vgl. Nr. 27, Anm. 3). — ²¹ Weißenkirchen a. d. Donau, OMB., w. Krems (G.-B.). — ²² Etwa Achleithen, Ried, nö. Weißenkirchen? — ²³ Groß-Mugl, Markt, n. Stockerau (UMB.). — ²⁴ Ottendorf, Dorf, O.-G. Groß-Mugl, n. Stockerau. — ²⁵ Bittersbach, ein Zufluß des Wolfsteinerbaches.

do gehört gen Schonpüchel³⁸ und get aus an daz Ploshaus, als es mit marichen und hattern ausgezaigt ist, und daz holtz mit grunt mit al, daz do haizt der Ertzperch, als es mit alter herchömen ist und als es mit marichen und hattern ausgezaigt ist. Die vorgeschribenen güter alleu und alles daz, daz darzû gehöret, es sei gestiftt und ungestiftt versucht oder unversucht, wie so daz genant oder gehaizzen ist, haben wir der obgenanten unserr stiftt gegeben in dem namen als davor mit allen den gülden zinsen nützen eren rechten und zûgehörungen, als wir die herpracht und gehabt haben, fürbaz ewichleich pey demselben chloster ze beleiben den geistlichen lêwten dem prior und dem convent gemayne daselbs ledichleich und aygenleich ze besitzen ze niezzen und ze nützen und allen irn frumen damit ze schaffen, als es in und allen iren nachkomen und derselben stiftt allerpest chöme got dapey ze dienen freyleich und berübleich an alle hindernûzz und irrung. Wir haben auch mit rechter wizzen anstat und in namen unser selbs und aller unserr erben uns der vorgeschribenen güter aller verzigen und geauzzent, verzeichen und auzzenn uns der lautterlich mit dem brief uns und allen unsern erben weder vogtey noch dhaynerlay rechten oder vodrung darauf ausgenomen noch behalten weder vil noch wenich und geben dem prior und dem convent der egenanten unserr stiftt vollen gewalt und freyen wal, daz si in allezeit einen vogt erwelen und nemen, wer in darzû wol gevellet, und wenn in ein vogt nicht wol gevellet, daz sie in denn verchern mûgen, wenn si wellent, und einen andern voderen an den landesfürsten in Österreich, der sol in denn einen vogt geben, den si vodernt und der wolgevellet, und sâllen wir noch alle unser erben noch alle die, die unser vest Wolfstayn innehabent oder besitzent, wer die sein, in daran ze dhainer zeit nymmer dhain invêll noch irrung tûn in dhainer weise noch dhain vodrung nicht haben an sie noch an ir lêwt oder güter weder umb vogtay noch umb ichteu chlayn oder gros noch si beswêrn weder mit gastung, mit fuer mit tagwerichen oder mit dhainerlay roboten noch mit dhainen sachen, wie die genant sint. Und daz die stiftung und gab und alles, das davor geschriben ist, ewichleich also stêt und unzerbrochen beleibe, darûber so geben wir den vogenanten prûdern und allen

38. ³⁸ Schönbichl a. d. Donau, Dorf mit Schloß, nñ. Melk (G.-B.).

irn nachkomen und dem offtigenanten irem chloster den gegenburtigen brief zu einem warn urchund und zu einer ewigen vestnung der sache besigilten mit meinn obgenanten Haydenreichs von Meichsaw anhangunden insigil und mit unserr sūn Leutolts, Hansen und Jōrgen von Meichsaw anhangunden insigiln für uns und für alle unser erben und mit herren Ulreichs insigil von Meichsaw, mein egenanten Haidenreichs pruder, und mit meiner vettern insigil hern Wernharts von Meichsaw, obristen marschalichs in Österreich, und hern Chünrats von Meichsaw, die der vorgeschribenen handlung und sache gezeugen sint mit irn anhangunden insigiln. Der brief ist geben ze Wienne nach Christes gebürt dreutzeenhundert iar darnach in dem achtzigisten jar an dem achten tag nach dem heiligen prehemtag.

I. Siegel Heidenreichs von Maissau an Pergamentstreifen, rund (33), grün auf Sch., IV A 2. Umschr.: † S. HEIDENRICI · DE · MEISSOW. Das Einhorn. — II. S. Johannis von Maissau an Pergamentstreifen, rund (28), grün auf Sch., IV A 2. Umschr.: † · s. iohannis · dicti · de · meissaw. Das Einhorn. — III. S. Georgs von Maissau an Pergamentstreifen, rund (32), grün auf Sch., IV A 2. Umschr.: † · S. GEORII · DE · MEISSAW. Das Einhorn. IV., V., VI. u. VII. S. abgefallen.

39.

1380 Februar 12, Aggsbach (Kartause).

Weihbischof Simon von Passau, Titularbischof von Castoria, konsekriert in der Kirche der Kartause Aggsbach zwei Altäre und verleiht der Kirche einen Ablass von 40 Tagen, welchen Bischof Georg von Passau bestätigt.

Kopie in A fol. 11' (B).

In nomine domini; amen. Nos frater Symon,¹ dei et apostolice sedis gracia episcopus Castoriensis, notum facimus fidelibus tam presentibus quam futuris universis, quod anno dominice incarnationis MCCCCLXXX pridie ydus februarii in basilica ecclesie domus beate Marie in Achspach, Cartusiensis ordinis, Pataviensis dyocesis, duo altaria de beneplacito et consensu domini nostri gratiosi, domini Johannis, episcopi Pataviensis,

39. ¹ Simon, ordinis eremitarum s. Augustini, Bischof von Castoria in Griechenland, Weihbischof von Passau von 1380—1390 (Eubel, Hierarchia cathol., S. 179).

cuius officium in hac gerimus parte, dedicavimus unum in dextera parte in honore corporis et sanguinis Christi et omnium sanctorum, in quo perpetuam dei ob veneracionem et piam sanctorum memoriam recondite sunt reliquie subnotate videlicet: de tunica domini, de sepulchro domini, de lapide, in quo dominus hora passionis oravit et sudorem sanguineum sudavit, de lapide, in quo dominus sedit, quando cum discipulis suis cenavit, item beatorum Petri et Pauli apostolorum, item Mauricii et sociorum eius, Ignacii, Sigismundi, Oswaldi, Eustachii martyrum; item Augustini, Udalrici episcoporum, item Marie Magdalene, Agnetis, Ursule, Kristine, undecim milium virginum; alterum altare in sinistra parte in honorem beati Michahelis et omnium angelorum, in qua requisite reliquie subscripte videlicet beatorum Andree et Jacobi apostolorum, item Laurencii, Ursi, Viti sanctorum Thebeorum martyrum, item Innocencii pape, Augustini episcopi, item Katherine, Margarete, Dorothee, Elizabet, undecim milium virginum, quorum scilicet dedicacionis festum annis revolucionibus perpetuo agendum transferimus ad diem dedicacionis ipsius ecclesie, in quo dicta altaria sunt locata, scilicet quia immensa dei clemencia circum fideles precipue pro favore prosequitur, cum ipsorum devocio sanctorum partibus adiuvatur ac Christi fideles eo frequentius ad devocionem confluunt, quo ibidem dono celestis gracie refici se conspiciunt. Cum igitur venerabiles et religiosi in Christo nobis dilecti, dominus Johannes prior totusque conventus prefate domus devote ac humiliter supplicaverit, quatenus pro devocione ipsius domus augmenda* spiritualia munera largiri dignaremur, nos itaque dictis supplicacionibus favorabiliter annuentes de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum auctoritate confisi omnibus vere penitentibus, qui dictum monasterium et altaria prenotata in festis videlicet circumcisionis resurrectionis ascensionis domini pentecostes trinitatis corporis et sanguinis Christi, in omnibus solemnitatibus beate Marie virginis, in festis singulorum apostolorum, in festo Michahelis, in festo omnium sanctorum necnon in festis patronorum, quorum reliquie ibi sunt recondite, et in festo dedicacionis ecclesie devote visitaverit, insuper qui predicacionibus verbi dei in capitulo monachorum vel eciam conversorum ac misse

beate Marie virginis, que cottidie apud eos legitur, devote interfuerint, quadraginta dies de iniunctis penitentiis prelibata auctoritate misericorditer in domino relaxamus, dummodo predicti dyocesani ad hoc concurrat consensus. In quorum omnium evidens testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum loco anno die quo supra.

Nos Georgius, dei et apostolice sedis gracia episcopus Pataviensis, suprascriptas indulgencias, si et in quantum provide facte sunt, ex certa sciencia confirmamus ratificamus et approbamus XL dies indulgenciarum adiungentes horum testimonio litterarum sigilli nostri appensione munitarum.

40.

1380 Februar 27.

Seycz^a von Kunrring,^{b1} Herr zu Seveld,^{c2} schließt mit seinem Schwager Herrn Haydenreich^d von Meissau,^e obersten Schenk und Landmarschall in Österreich, folgenden Tauschvertrag ab: Er übergibt letzterem seinen freieigenen Baumgarten zu Achstain,^f als er mit frid umbvangen ist, samt Zugehör und erhält dafür dessen Drittelanteil an der Maut zu Seveld, welcher von Graf Fridreich,^g Burggraf von Nürnbergch,^h zu Lehen herrührt.

Siegler: (I.) Seycz von Kunrring und (II.) der edle Graf Purchartⁱ von Maydburg,^k sein Schwager.

Datum: Der brief ist geben (1380) des nächsten montags vor mittervasten.

Kopie I in A fol. 14 (B). Deutsch; Kopie II in C S. 66 (C).

Frieß, Die Herren von Kuenring, Anh. S. CX, Nr. 833 Reg. = Ber. u. Mitteil. d. Altertumsver. VII, 88 Reg.

Vgl. Frieß, Die Herren von Kuenring, Anh. S. CXI, Nr. 834 Reg.

41.

1380 März 5.

Prior Hans und der Kartäuserkonvent zu Aggsbach beurkunden, daß ihnen Seiz von Kuenring, Herr zu Seefeld, Hofstätten,

40. ^a Seycz, C. — ^b Khünring, C. — ^c Seveldt, C. — ^d Haydenreich, C. — ^e Meissau, C. — ^f Aggstain, C. — ^g Fridrich, C. — ^h Nürnberg, C. — ⁱ Purchart, C. — ^k Maydburg, C.

¹ Vgl. Frieß, Die Herren von Kuenring, S. 203. Nach diesem war es Nizzo II. von Kuenring-Seefeld, vgl. ebend., S. 196 f. — ² Seefeld, Markt u. Schloß mit Herrschaft a. d. Pulka, w. Laa a. d. Thaya, VUMB.

Häuser und die Fischwaide zu Aggstein als Seelgeräte gewidmet hat.

Kopie in B fol. 115'f. (B).

Ich prueder Hanns die zeit prior des chlasters unser frawn partn ze Achspach und der gancz convent offn mit dem brif genwürtign und chunftigen, daz uns unser lieber genediger und edler herr, her Seycz von Chünrring und herr ze Sevelde gegeben und geaygent hat uns und unsern nachkömen die hofstet und hāwser gelegn in dem pawngartn ze Achstain¹ mit aller irer zugehörung mitsambt der vischwayd daselbs lēwterleich durch got und durch sein und aller seiner varvardern und nachkömen sel trast und willn, darumb wir pilleich sein und seiner erbn schuldiger und piter var got sein. In derselbn lieb in got verhaizz und versprech wir uns für uns und all unser nachkömen ym und seinen gegenwürtign erbn pruederschaft und gemaynschaft in unserm gotshaws angevār also beschayden(eich), das sy aller der guettāt und gueten werich, dy von uns und alln unsern nachkömen geschehent, mit allm dem heylygn gotsdinst, der darýnn geschiecht und wie der genant ist, taylhēftig sülln sein in got lebentig und tod, und auch von besunderr lieb willn versprech wir in und verhaissn auch, wenn uns gechündet wirt ir abgen von disem ellend, das got nach langn tǣgn heilig und selig mach, das wir für sew pitn und tūn welln, als für unser besunder und genadig lieb herrn und güettūer nach unser und unsers ordens gewanhait und angevēr. Und das das gehaizz und gelub gancz und unczebrochn beleyb, daruber geb wir in den brif versiglt mit unsers obgenantn gotzhaws anhangndm insigl. Der geben ist nach Christi geburd drewczehenhundert jar darnach in dem achczgistn jar des nachstn mantags in der mittervasten.

42.

1380 Mai 1, Wien.

Herzog Albrecht III. von Österreich befreit die Kartause Aggsbach von der herzoglichen Gerichtsbarkeit mit Ausnahme des Blutbannes, eignet derselben 3 Mut Hafer als Gülten im Dorfe Seiternsdorf, schenkt ihr jährliche 60 Fuder Salz aus der herzoglichen

41. ¹ Aggstein, Dorf a. d. Donau, n. Aggsbach (O.-G.), G.-B. Melk, OWW.

Salzpfannstätte zu Hallstadt, befreit sie von der Zahlung der Maut- und Zollabgaben, erteilt dem Kloster innerhalb dessen Einfriedung das Asylrecht und reserviert sich die Vogtei über dessen Besitzungen.

Kopie I (B) Insert in der Vidimierungsurkunde des Abtes Johans zu Melk von 1459 Februar 2; Kopie II in A fol. 4' f. (C).

Diese Urkunde vidimiert Abt Johans zu Melk auf Bitten des Kartäuserklosters zu Achspach, nachdem sie ihm durch den Mönch Erhart Warnnhöfer im Original auf Pergament mit einem angehängten Siegel Herzog Albrechts [III.] übersendet wurde. *Geschehen zu Melkch an dem mittichen vor dem suntag invocavit in der vasten* (1459). Orig. im k. u. k. Staatsarchive in Wien, Perg. Deutsch. Siegel an Pergamentstreifen.

Wir Albrecht von gots gnaden herczog ze Osterreich, ze Steyr, ze Kernden und ze Krain, herre auf der Windischen marich und ze Portenow, graf ze Habspurg, ze Tyrol, ze Phirt und ze Kyburg, marggraf ze Purgow und lantgraf in Elsazze, bekennen und tûn kunt offentlich mit disem brief allen lëuten ewikleich bede gegenwürtigen und künftigen, wan wir nach lere und weisung kristenlicher gesezden daz halten und gelauben vestichleich, das wir aller der eren und gûtes, die uns gnade des almêchtigen gotes gerûchet hat, verleihen auf erde, das allerpest ze nucze legen und bringen, waz wir in liebe unsers herren, von dem wir auch das emphanen haben, durich merung willen seins dienstes und lobes mittailend sein klöstern und geistleichen personen, die got stêtes fur uns bitten, davon mainen wir nach der lauttern begirde, die unser vorvordern lobleicher gedechtnuzz zu dem orden von Carthus gehabt haben und auch wir haben zu der neun stiftung des gotshauses ze unser frown porten ze Agspach^a Pazzower bistûms, daz der edel, unser getrewr und besunder lieber Haydenreich von Meysow,^b obrister schenk und zu disem male lanntmarschalich in Osterreich, von seinem eigenhaften gût, das im unser herr hat mitgetailt in demselben unserm lande, bei unsers gewaltes zeiten von grunde news erpawt und gestift hat von dem egenanten Carthuser orden auch unser hilf und furderunge ze tûn und das versorgen, daz es fûrbas bewart sey, und hoffen lautterlich hincz got, daz uns von seinen gnaden darumb behalten werde gelûkk und sêlde leibes und selen und rêichtûm dez ewigen

42. ^a *Aaspach*, C. — ^b *Meysow*, C.

Fontes. II. Abt., Bd. LIX.

lebens und darumb nach güter vorbetrachtung und mit rat unsers rates ze trost aller unserr vorvordern sêligen selen und auch unser selbs und unserr erben und nachkommen leib und selen ze hail und gelukk haben wir dem egenanten gotshaws und den geistlichen leuten^c dem prior und dem convent daselbs, unsern getrewn und lieben andechtigen in got gegeben und geben auch von fûrstlicher macht fûr uns und alle unser erben und nachkommen, herczogen ze Osterreich wizzentlich mit kraft dicz briefs sôlich gnade frêyhait und recht, als hienach begriffen stet: dez ersten daz auf allen den gûtern, die der egenant von Meyssow z[û]^d dem gotshaus geben hat oder die es fûrbaz gewinnet, es sein dörffer hôte oder andere güter, wo die in unserm lande gelegen oder wie sie genant sein, dhain lantrichter von gerichts wegen nichts sol ze schaffen haben denn alsvil, was an den tod get, den sullen si an dez klostere amptlêut vordern, und den sol man in ab iren gutern antwûrten, als er mit gûrtel umbvangen ist, und waz er hab hat, die sol alle dem gotshaus genczlich beleiben. Wenn auch ain lantrichter hincz irr holden ainem oder iemann der iren solicher sachen ichts ze sprechen hiet, umb welicherlai inczicht das wer, so sol er sein berednûzz aufnehmen und in auch schirmen zu dem rechten ane phenning und an all ander gabe und sol sich auch derselb man denne auzreden an alle vêl alslang, uncz er recht nachspricht. Darnach so geben wir mit disem brief fûr uns und alle unserr erben und nachkomen ewikleich dem egenanten gotshaus die drêy mutt habern gelts gelegen auf dem dorff ze Seytrernsdorf,¹ die man zu unserr herschaft ze Weytenekk² iêriklich gedient hat, und was wir dienstes oder anderr rechten da gehabt haben, und darzû die eigenschaft des selben dorffes, das der egenant Haydenrêich von uns ze lehen gehabt und ez dem gotshaus gefûgt und gegeben hat, so beschaiden und geben wir in auch fur uns und alle unser erben von unserm ampt und syeden an der Hallstat³ alle iar ewikleich sechczig fûder salcz zu notdurft dez gotshauses und gebieten allen unsern amptleuten daselbs gegenwûrtigen und kûnf-tigen, daz si in dasselb salcz iêriklich also geben an alle wider-

42. ^c Folgen zwei Punkte. — ^d Ergänzt aus C.

¹ Seiterndorf, Dorf u. O.-G., s. Püggstall (G.-B.). — ² Weitenegg, Markt mit Burg (Schloß), G.-B. Persenbeug. — ³ Hallstatt a. Hallstättersee, O.-Ü.

red und hindernütze, und haben die wal das ze füren mit einander oder bei ainczingen an alle mautt und czolle. Auch haben wir si mit aller hab, der si zu notdurft dez klostere und conventes bedurffen, gefreyet ewikleich also, daz si daz allenthalben in unserm land auf wazzer und auf land füren mügen auch an alle zöll und maut und an alle andre irrung. Denn umb die vogtêy desselben gotshauses und aller der lêut und gûter, die ez yeczund hat oder fûrbaz gewinnet, die haben wir uns selber behalten und wellen des als furst und herr dez landes selber obrister vogt und schirmer sein also doch, umb wen uns oder unser erben ain prior und convent daselbs, die ye zu den zeiten sein, bittent, den sullen wir in geben zu ainem vogt und schirmer von unsern wegen, und wenne in der nicht gevellet, so mügen si in verkeren, wenn si wellen, und uns umb einen andern bitten, der in füglich ist, und den sullen wir in auch denne geben. Wir haben in auch die gnad getan und wellen, wer in das obgenant kloster, als das mit mawr umbvangen ist, kumet, daz der ganczen frid und freyung haben sol umb alle erbere sachen und getat. Davon gebieten wir allen haubtleuten lantherren ritter und knechten phlegern purggrafen richtern mauttern und zollnern lantleuten edeln und unedeln und allen amptlêuten und andern unsern undertanen, wie die genant sind, den diser brief geczaigt wirt, und wellen gar ernstleich, daz si das vorgevant gotshaus und die geistlichen leut daselbs bei den vorgevant unsern gnaden rechten freyungen wîrden und eren beleiben lazzen und dawider nich tûn in dhain weg. Welicher aber dawider têt, der wizze sich in unser ungnad swêrlîch vervallen sein und darzû in pene hundert markch goldes, der der halb tail in unser kamer und der ander halb tail dem egenantem gotshaus gevallen sol an alle widerred und genade, und wolten den auch darzû pezzern an leib und an gût. Und des ze urchund und geczeugnuzz diser sachen geben wir disen brief mit unserm fûrstlichen grozzen anhangundem insigel versigelt. Der geben ist ze Wienn an sand Philipps und sand Jacobstag der heiligen zwelfbotten nach unsers herren Christi gepurd dreuczehenhundert jar und darnach in dem achezigisten iare.

43.

1380 Juni 24.

Jans der Chalicher verkauft (?) Chunrat dem Püschinger und Offmei, dessen Frau, einen Zehent, dessentwegen sie bei Streitigkeiten zwei Spruchleute beiderseits erwählen sollen.

Siegler: für den Urkundenaussteller (I.) der edel Herr Peter von Losenstain und (II.) der erber Ott der Waser, Burggraf und Richter zu Spitz.

Datum: Der brief ist geben (1380) ze sünnybenten.

Kopie in B fol. 144 (B). Deutsch.

Die Urkunde wurde dadurch verstümmelt, daß ein Blatt aus dem Kopialbuche herausgeschnitten wurde.

44.

1380 Oktober 9, Wien.

Herzog Albrecht III. erteilt der Kartause Aggsbach die Zoll- und Mautfreiheit für alle Bedürfnisse in seinen Ländern.

Orig. im k. u. k. Staatsarchive in Wien (A), Perg. Deutsch; Kopie I in A fol. 23 (B); Kopie II in C S. 3 (C).

Archiv für Diözesangeschichte v. St. Pölten VI, 79, in Hippolytus VI. nach dem Insert in Nr. 381.

Wir Albrecht von gotes gnaden herczog ze Österreich, ze Steyr, ze Kernden und ze Krain, graf ze Tyrol etc. bechennen und tûn chunt offentlich mit disem brief fur uns all unser erben und nachkomen, daz wir der newen stiftung dez goczhauses zu unser frawen porten ze Aschpach in Pazzawer bistûm, das der edel unser besunder lieber Haydenr(eich) von Meissaw, obrister schenkch und die zeit lantmarschalich in Osterreich, von newen dingen aufgerichtet und gepawet hat mit seynem aygenhaften gût, die besunder gnad getan haben und tûn auch zu andern freihaiten rechten und gnaden, die wir im vormalz auch getan haben, alz das unser brief wol weisent, die wir darûber haben gegeben also, daz der prior . . und der convent und daz vorge(n)ant goczhaus ze unser frawen porten mit aller irr hab, der sy zu demselben kloster bedürffen und notdurftig sind, gefreyet sein ewiklich, daz si die allenthalben in unsern landen auf wazzer und auf land fûren mûgen an all zôll an mautt und an alle irrung und hindernusse. Und davon gebieten wir allen herren, rittern und knechten maut-

tern amptleuten und allen andern, den diser brief geczaigt wirt, und wellen gar ernstleich, daz si das vorge(n)te) goczhaus ze unserr frawen porten und den prior und den conventt daselbs bey derselben unserr gnad beleiben lazzen und in dawider chain irrung noch hindernusse tûn in dhain weise oder si têtên daran gar swêrlich wider unser huld und gnad. Mit urchund dicz briefs geben ze Wienn an eritag vor sand Kolmanstag nach Kristes gepûrd dreuczehenhundert iar darnach in dem achczigisten jare.

D(ominus) dux.*

Siegel Herzog Albrechts III. an Pergamentstreifen, rund (29), rot auf Sch. Abb. bei Sava, Siegel der österr. Regenten, Sep.-Abdr. S. 124, Fig. 42.

45.

1381 April 15, Rom.

Papst Urban VI. erteilt den Kartäuserklöstern die Exemption von der Zahlung der procuraciones et subsidia an päpstliche Legaten, Nuntien oder sonstige Personen.

Kopie I in A fol. 11 (B); Kopie II in C S. 36 (C).

Urbanus episcopus, servus servorum dei, dilectis filiis . . . priori generali ac universis fratribus ordinis Cartusienensis salutem et apostolicam benedictionem. Sacre vestre religionis, sub qua abiectis mundanis illecebris devotum et sedulum exhibetis altissimo famulatum, promeretur honestas, ut petitionibus vestris illis presertim, que personarum ac monasteriorum et locorum vestri ordinis utilitatem concernunt, favorabiliter annuamus. Cum itaque, sicut exhibita nobis nuper pro parte vestra peticio continebat, licet vobis et vestro ordini predicto a sede apostolica per ipsius sedis litteras sit indultum, ut ad exhibendas aliquas procuraciones legatis aut nunciis dicte sedis, eciam si huiusmodi legati essent de latere, aut ad prestanda quevis subsidia seu exactiones, quocumque nomine censeantur, quibuscumque personis minime teneamini et ad id compelli nequeatis per litteras dicte sedis vel legatorum eorundem, eciam si specialiter littere ipse se extenderent ad exemptos, nisi de vestro ordine ac de huiusmodi indulto plenam et expressam ac de verbo ad verbum facerent mencionem, tamen quia in huiusmodi litteris apostolicis,

44. * Von der Hand des Urkundenschreibers.

que modernis temporibus super prestacionibus huiusmodi procuracionum legatorum et nunciorum dicte sedis conficiuntur, tot clausule derogatorie insecuntur, quod huiusmodi indultum nullatenus vobis prodesse potest, sed quodammodo per easdem litteras infringi videtur, pro parte vestra nobis fuit humiliter supplicatum, ut providere vobis super hoc de oportuno remedio dignaremur. Nos igitur volentes vos favore prosequi gracie specialis huiusmodi supplicacionibus inclinati volumus ac vobis et predicto vestro ordini tenore presencium auctoritate apostolica indulgemus, ut ad dandum seu prestandum huiusmodi procuraciones aliquibus legatis eciam de latere vel quibusvis nunciis dicte sedis aut alia quevis subsidia seu exacciones, quocumque nomine censeantur, quibuscumque personis vel ad contribuendum in procuracionibus seu subsidiis huiusmodi minime teneamini neque ad id compelli possitis inviti pretextu quarumcumque litterarum dicte sedis sub quavis forma vel expressione verborum iam forsitan concessarum vel in posterum concedendarum, nisi in eisdem litteris nominatim expressa fuerint omnia nomina monasteriorum vestri ordinis supradicti, districcius inhibentes huiusmodi legatis et nunciis et quibuslibet aliis, ne vos super premissis contra indultum huiusmodi quomodolibet molestare aut ad solvendum procuraciones et subsidia seu exacciones huiusmodi aut ad contribuendum in ipsis vos quoquo modo compellere presumant, ac decernentes exnunc irritos et inanes quoscumque processus et sentencias, quos et quas post et contra inhibitionem nostram huiusmodi contra vos fieri contigerit seu et promulgari. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam et nostre concessionis et constitutionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignacionem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursum. Datum Rome apud Sanctum Petrum XVII. kalendas may, pontificatus nostri anno quarto.

46.

1382 Februar 24, Wien.

Der Kardinalpriester Pilcus¹ vom Titel der heil. Praxedis erteilt auf Bitten der Barone des Herzogtums Österreich, Leu-

46. ¹ Pileus de Prata, Erzbischof von Ravenna, Kardinal mit dem Titel der heil. Praxedis, wurde später Bischof von Tusculum (vor 10. November

told,² Johann³ und Georg von Meyssaw dem von deren verstorbenen Vater Haydenreich von Meyssaw⁴ gestifteten Kartäuserkloster zur Pforte der heil. Maria⁵ für alle, welche das Kloster zu Weihnachten, Ostern, Christi Himmelfahrt, Pfingsten, am Dreifaltigkeitsfeste, zu Fronleichnam, Allerheiligen, an den Festen der heil. Apostel und an den Marienfesten, am Feste der heil. Katharina, an den Festen der heil. vier Kirchenlehrer und der Patrone sowie am Kirchweihfeste besuchen, dem gewöhnlichen capitulum und der Predigt bewohnen und die heil. Sakramente der Buße und des Altars empfangen, einen Ablass von hundert Tagen.

Datum: Wienne Pataviensis dyocesis VI. kalendas marcii, pont(ificatus) sanctissimi in Christo patris et domini nostri, domini Urbani divina providencia pape VI. anno quarto.

Kopie in A fol. 11 (B). Lat.

46. 1385), trennte sich 1387 Juni 13 von Urban VI. und ging zu Clemens VII. über, von welchem er zum Kardinalpriester mit dem Titel der heil. Prisca gemacht wurde. Später trat er wieder zu Bonifaz IX. über, von welchem er 1391 Februar 13 als Bischof von Tusculum in Gnaden aufgenommen wurde, weshalb er allgemein als „cardinalis de tribus capellis seu pileis“ genannt wurde. Er starb c. 1400 (Eubel, Hierarchia cathol., S. 22). — ² Leutold I. von Maissau tritt wenig in der Geschichte dieses Geschlechtes hervor (vgl. Pölzl, Die Herren von Maissau, in Blätter f. Landesk. v. N.-Ö. XIV, 382 f.). Er starb nach den Angaben des Grabsteines in der Kartause Aggsbach, in welcher er seine letzte Ruhestätte fand, am 18. August 1383 (vgl. Lind, Grabdenkmäler in N.-Ö., in Berichte des Altertumsvereines III, 331). — ³ Hanns III. von Maissau, welcher mit seinem Bruder Georg in einer gewissen Gütergemeinschaft lebte, hielt sich meist in seinem Schlosse Horn auf. Er starb 1397 und hinterließ mit seiner Gemahlin Anna von Neitperg zwei Söhne, Hanns und Leutold II. Ersterer starb ungevotgt 1404 (vgl. Pölzl, Die Herren von Maissau, in Blätter f. Landesk. v. N.-Ö. XIV, 383 bis 388). — ⁴ Heidenreich von Maissau starb am 12. Oktober 1381, wie sich aus der Inschrift des in der Kartause Aggsbach befindlichen Grabsteines ergibt. Die Inschrift lautet: † Anno · doni. M°CCC°L°XXXI. | IIII. jd. octobr. obiit · dom. Haydenric. de meyssaw, fundat'or. huj. domi. an'no LXXXIII. XV. kal. septembr. o. dm. Levold. fil. ej. † (vgl. Lind, Grabdenkmäler in N.-Ö., in Berichte des Altertumsvereines III, 331 und Archiv für Diözesangeschichte v. St. Pölten I, 156, Anm. 2, in Hippolytus I.). — ⁵ Ergänze: zu Aggsbach.

Janns^a der Hülber und Wolfart von Aw, sein Schwager, verkaufen dem Prior Hanns^b und dem Konvente zu Achspach mit Handen ihres Lehenherrn Herrn Leutolds^c von Meyssaw, des obersten Schenken in Österreich, um 20 W. Wiener S. 60 gewicht chës, der yegleich^d gewicht vier pfenning wert sey, und 60 Wiener S. Renten, gelegen an dem Axwald auf behawstem güt und haizzet dacz dem Zûfang,^e samt dem ganzen Zehente auf denselben Gütern, wie sie es bisher in Lehensgewähr inne hatten.

Siegler: (I.) Janns^a der Hulbêr,^f (II.) Wolphart von Aw und (III.) der edel Herr Leutold von Meyssaw^g als Lehenherr.

Datum: Der brief ist geben (1382) des nächsten freytags nach sand Michelstag.

Kopie in A fol. 17' (B). Deutsch; Kopie II in B fol. 70 (C).

Trotz des sonstigen Gleichlautes der Kopie I u. II tritt in der letzteren eine Verschiedenheit im Sieglerkataloge auf (vgl. unten Anm. 2), welche darauf schließen läßt, daß der Text der Urkunden von einem Konzept abgeschrieben wurde und nur die eine Stelle betreffs des III. Sieglers in der zweiten geändert wurde.

Leutolt von Meyssaw, oberster Schenk, und seine Brüder Hanns und Jorg von Meyssaw eignen der Kartause zu Axspach 60 gewicht chës, der iglich gewicht vier phenning wert ist, und 60 Wiener S. gelts, gelegen an dem Axwald auf behaustem Gut, und den ganzen Zehent darauf zu Feld und zu Dorf zu, welches von ihnen alles zu Lehen verliehen war und daz do haizzet auf dem Zûfang, welche der Prior Hanns und der Konvent zu Achspach von Hanns dem Hulber und Wolfhart von Aw laut Urkunde gekauft haben.

47. ^a Hans, C. — ^b Hans, C. — ^c Leutolt, C. — ^d igleich, C. — ^e Zûfang, C. — ^f Hülber, C.

¹ Zufang, E.-H., ssö. Gansbach (O.-G.), G.-B. Melk. — ² In der zweiten Urkunde, welche in B kopiert ist (C), tritt der erber Ulreich von Lânterstörf, Burggraf und Landrichter zu Wolfstain, als III. Siegler auf.

Siegler: (I.) Leutold,¹ (II.) Hanns und (III.) Jorig von Meyssaw.

Datum: der geben ist (1382) des nechsten samcztags nach sand Michelstag.

Orig. im k. u. k. Staatsarchive in Wien (A), Perg. Deutsch. An Pergamentstreifen 2 Siegel, in Leinwandstückchen eingenäht, sehr beschädigt; Kopie I in A fol. 13 (B); Kopie II in C S. 86 (C).

49.

1382 Oktober 31.

Prior Stephan¹ und der Konvent der Kartause ze allerheiligental zu Mawrbach verkaufen mit Handen ihres Bergmeisters, des erbern Mannes Fridreichs des En, des Amtmannes des Klosters Pawngartenperg, dem Prior Hanns und dem Konvente der Kartause zu Achspach um 32 fl. Wiener S. ihren Weingarten, gelegen ze Newnburkch in dem Wolfgraben, des ein halbs jech ist und haizzet der Chreuzz, zenéchst dem weingarten, der weillent Jannsen sêligen von Segenberkch gewesen ist, von welchem dem Kloster zu Pawngartenperg 1 $\frac{1}{2}$ Eimer Wein zu Bergrecht und 3 S. zu Vogtrecht zu zinsen sind, wie sie ihn in Bergrechtsgewähr hergebracht haben.

Siegler: (I.) der Konvent zu Mawrbach, (II.) Fridreich der Enn, (III.) der erber Hanns von Dyetreichstokch.²

Datum: Der brief ist geben (1382) an aller heiligen abent.

Kopie in A fol. 25'f. (B). Deutsch.

48. ¹ Leutold von Maissau, der Sohn Heidenreichs von Maissau, starb am 18. August 1388 (vgl. Lind, Die Kirche der ehemaligen Kartause Aggsbach, in Berichte und Mitteil. d. Altertumsvereines III, 331 u. Hofstätter, Aus den pfarrlichen Aufzeichnungen der Kuratstation Aggsbach im Archive f. Diözesangeschichte v. St. Pölten I, 156, Anm. 2, in Hippolytus I, Grabinschrift).

49. ¹ Dieser Prior ist in Topographie v. N.-Ö. VI, 283 (Artikel Mauerbach) übergangen. — ² Ein eingegangenes Dorf zwischen Stettnerhof und Gösing, UMB. Noch am 21. August 1455 belehnt König Ladislaus Posthumus den Thomas Wisent mit 6 fl. S. Renten auf behausten Holden zu Dieterstokch (vgl. Notizenblatt der Wiener Akad. IV, 426). Die Verödung trat sicher vor 1629 ein, da es in einem Reverse von 1629 der Gemeinden Hohenwarth und Groß-Riedenthal an den Propst von Klosterneuburg als Grundherrn bereits als verödet bezeichnet wird (Neill in Blätter f. Landesk. v. N.-Ö. XV, 211f.).

Die Kartause Aggsbach schließt mit der Kartause Gaming einen Gebetsverbrüderungsvertrag.

Vermerk im Archivkatalog I, 14; II, A 2.

Dabei ist vermerkt: *Ist nicht eingetragen.* Dieser Vermerk ist von bemerkenswertem Interesse, da er beweist, daß der Bearbeiter des Archivkataloges, der sogenannten Registratur, stets auch die vorhandenen Kopialbücher mit zu Rate zog und deshalb in der Lage war festzustellen, ob die fragliche Urkunde wirklich in einem derselben kopiert war. Außerdem spricht es für die Sorgfalt des uns unbekannten Archivars. Das Original ist uns heute nicht mehr erhalten.

Papst Urban VI. beauftragt den Erzbischof von Prag, den Bischof und den Abt von den Schotten in Wien, die Kartause Aggsbach gegen widerrechtliche Eingriffe in seine Besitzrechte zu schützen.

Kopie in A fol. 46 (B).

Diese Urkunde transsumiert Abt Donaldus von den Schotten in Wien 1383 April 28 auf Bitten des Priors Johann und des Konventes in Aypach nach dem Originale mit einer Bleibulle an einer Seidenschnur, und zwar nach vorausgegangener Untersuchung der Echtheit und Unversehrtheit derselben durch seinen Schreiber, den Notar Magnus Smieher, einen Kleriker der Augsburger Diözese. *Datum Wyenne in dicto nostro monasterio (1383) indictione sexta, pontificatus . . . Urbani . . . pape sexti anno sexto, die mensis aprilis XXVIII., hora vesperorum vel quasi presentibus honorabilibus et religiosis viris, dominis Donaldo, conventuali monasterii Scotorum in Nürnberga Babenbergensis, et Thoma, huius monasterii conventuali, fratribus ordinis sancti Benedicti, magistro Lamperto Schlüter de Gelria Coloniensis et Andrea tunc predicatore in dicto monasterio Olomucensis diocesum.* Kopie in A fol. 47. Lat.

Urbanus episcopus, servus servorum dei, venerabilibus fratribus . . archiepiscopo Pragensi² et episcopo Jauriensi³ ac dilecto filio . . abbati monasterii Scotorum⁴ in Wyenna, Pata-

51. ¹ Das Datum ist einerseits durch den Wahltag Papst Urbans VI. und das Datum des Transsumtes gegeben. — ² Infolge der Unsicherheit des Datums kommen zwei Erzbischöfe in Betracht: Johann Oeko v. Wlasim 1364 Aug. 23—1378 Sept. 17 und Johann v. Jenzenstein 1379 März 19—resigniert 1396 (Eubel, Hierarchia cath., S. 429). — ³ Wilhelm, O. Min., Bischof von Siena 1377 Okt. 2—1386 (Eubel, ebend., S. 293). — ⁴ Abt Donat von den Schotten 1372—1380 oder Donald 1380—1392 (Hauswirth, Abriß einer Geschichte der Abtei Schotten, S. 21 f.).

viensis diocesis, salutem et apostolicam benedictionem. Militanti ecclesie licet immeriti disponente domino presidentes circa curam ecclesiarum et monasteriorum omni solercia reddimur indefessa solliciti, ut iuxta debitum pastoralis officii eorum occurramus dispendiis et profectibus divina cooperante clemencia salubriter intendamus. Sane dilectorum filiorum . . prioris et fratrum domus porte beate Marie in Axpach, Carthusiensis ordinis, Pataviensis diocesis, conquestione percepimus, quod nonnulli archiepiscopi episcopi aliique ecclesiarum prelati et clerici ac ecclesiastice persone tam religiose quam seculares necnon duces marchiones comites barones nobiles milites et laici communia civitatum universitates opidorum castrorum villarum et aliorum locorum et alie singulares persone civitatum et diocesis ac aliarum parcium diversarum occuparunt et occupari fecerunt castra villas et alia loca terras domos possessiones iura et iurisdictiones necnon fructus census redditus et proventus dicte domus et nonnulla alia bona mobilia et immobilia spiritualia et temporalia ad priorem et fratres ac domum predictos spectancia et ea detinent indebite occupata seu ea detinentibus prestant auxilium consilium vel favorem. Nonnulli eciam civitatum diocesis et parcium predictarum, qui nomen domini in vacuum recipere non formidant, eisdem priori et fratribus super predictis castris villis et locis aliis terris domibus possessionibus iuribus et iurisdictionibus fructibus censibus redditibus et proventibus eorundem et quibuscumque aliis bonis mobilibus et immobilibus spiritualibus et temporalibus et aliis rebus ad priorem et fratres ac domum predictos spectantibus multiplices iniurias et molestias inferunt et iacturas. Quare predicti prior et fratres nobis humiliter supplicarunt, ut, cum eisdem valde reddatur difficile pro singulis querelis ad apostolicam sedem habere recursum, providere ipsis super hoc paterna diligencia curaremus. Nos igitur adversus occupatores detentores presumptores molestatores et iniuriatores huiusmodi illo volentes eisdem priori et fratribus remedio subvenire, per quod ipsorum compescatur temeritas et aliis aditus committendi similia precludatur, discrecioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatenus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel alium seu alios, eciam si sint extra locum, in quibus deputati estis conservatores et iudices, priori et fratribus efficacis defensionis presidio assistentes non permittatis eosdem super hiis et quibilibet aliis bonis et

inuribus ad priorem et fratres ac domum predictam spectantibus ab eisdem vel quibusvis aliis indebite molestari vel eis gravamina seu dampna vel iniurias irrogari facturi dictis priori et fratribus, cum ab eis vel procuratoribus suis aut eorum aliquo fueritis requisiti, de predictis et aliis personis quibuslibet super restitutione huiusmodi castrorum villarum terrarum et aliorum locorum iurisdictionum iurium et bonorum mobilium et immobilium reddituum quoque ac proventuum et aliorum quorumcumque bonorum necnon de quibuslibet molestiis iniuriis atque dampnis presentibus et futuris, in illis videlicet, que iudicalem requirunt indaginem, summarie et de plano sine strepitu et figura iudicii, in aliis vero, prout qualitas eorum exegerit, iusticie complementum non obstantibus tam felicitis recordacionis Bonifacii etc. Cetera, sicut in transsumpto predicti Johannis, pape.^a

52.

1383 Oktober 28.

Konrad der Puschinger und Offney, seine Frau, verkaufen mit Handen ihres Burgherrn, Peters von Losenstein der Kartause Aggsbach um 30 fl. Wiener S. einen Zehent auf 6 halben Lehen zu Aggstein.

Orig. (A) im Schloßarchive zu Walpersdorf (Sign.: Nr. 42), Perg.; Kopie I in A fol. 16 (B); Kopie II in C S. 46 (C).

Ich Chunrat der Puschinger und ich Offney sein hausfraw und all unser erben, wir vergehen offenl(eich) mit dem prief und tuen kund allen den, die in sehent, hörent oder lesent, die nu sind und hernach chunftig werdent, das wir mit wobedachtem^a muet mit gesampter hant mit veraintem rat und mit aller seiner frewnt und erben gütlichem willen und zu der zeit, do wir es mit recht wol getün machten, recht und redlich verchauft und ze chauffen haben gegeben unsern zehent, der gelegen ist zu Axstain auf sechs halben lehen, ez sey weinzehent traidzehent chrawtzehent und chlain zehent, wí der genant ist, versücht und unversücht, gestift und ungestift, und

51. ^a Verweis des Kopisten auf Nr. 2.

52. ^a A.

mit purcherren hant des edeln herren, hern Petern von Losenstain, dem man alle jor dovon dint zwelf phenning zu purchrecht an sand Michelstag und nicht mer, den vorgeanten zehent mit aller seiner zugehörung, als vor benant ist, haben wir in recht und redlich verchauft und gegeben mit allen den nuzen und rechten, als wir in pürchrechts gewer herpracht haben und als er mit alter herchomen ist, umb an ains dreyzik phunt Wiener phenning, der wir ganz und gar gericht und gewert sein, den erbern geystlichen herren pröder Hansen di zeit prior und dem convent gemain zu unser frawn pörten zu Axpach des ordens von Carthus und allen iren nachchomen furbas ledichl(eich) und freyleich zu haben, nuzen und nieszzen und allen iren frum damit schaffen mit verseczen und mit verchaulffen an allen irresal und sein auch wir und alle unser erben unverschaidenl(eich) des vorgeanten zehentz und was dorczü gehört, der egenanten geistlichen herren ze Axpach und aller irer nachomen recht gewern und scherm für all ansprach, als pürchrechts recht ist und des landes recht in Östereich. Wer aber daz, daz in furbas an dem vorgeanten zehent und seiner zugehörung mit recht icht abgieng oder ob in chrieg oder ansprach davon auferstünd, von wê m das wer, was si des schaden nêment, den schull wir in allen ausrichten und widerchern an all ir mue und scheden und schullen si auch das haben auf uns unverschaidenl(eich) und auf allem unserm guet, das wir haben oder noch gewinnen in dem land ze Östereich oder wo wir es haben, wir sein lembtig oder tîd. Das der chauf und di handlung furbas also stêt und unzebrochen be Leib, daruber so gib ich vorgeanter Chûnrat der Puschinger und mein erben den vorgeanten herren den prief versigilten mit meim anhangundem insigil und mit meins pröder insigil Jorgen des Puschinger, der des vorge(anten) zehents mitsamt uns rechter scherm und gewer ist. Darczü haben wir auch vleizl(eich) gepeten den edeln und den erbern herren, hern Petren von Losenstain, der des vorgeanten zehents mitsamt uns rechter scherm und gewer ist. Darczü haben wir auch vleizl(eich) gepeten den edeln und den erbern herren, hern Petren von Losenstain, der des vorge(anten) zehentz rechter purchherr ist, daz der sein insigil an den prief gelegt hat zu einem warn gezeugnuss der sach im an schaden. Der prief ist geben nach Christs gepûrd drewczehen hundert jar darnach

in dem drey und achczikistem jar des mitichens an sand Symons und sand Judastag.

I. Siegel abgefallen. — II. Siegel Georgs des Puschinger an Pergamentstreifen beschädigt, rund, ungefärbt auf Sch., IV A 2. Umschr.: † S. [G]EO-RII · V · · · · · GR. Ein Sparren. — III. Siegel Peters v. Losenstain an Pergamentstreifen beschädigt, rund, ungefärbt auf Sch. Umschr.: . . PETRI · D · · · · ·

53.

1383 Dezember 17, Wolfstein, Burg.

Ulr(eich) von Lantersdorf, Burggraf zu Wolfstain, und seine Frau verschreiben ihrem besondern frewnt Hansen dem Raydlein ihren Hof, der ha haysset zû den Lehen,¹ des zehen phunt gelcz sind Wiener phenning, gelegen in der pharrchirichen zu Geroltingen, daz er sich darauf zu priesterleicher wîrdichait weysen schol und mag, zum Nutzgenusse auf dessen Lebenszeit. Nach dessen Tode soll derselbe wieder an sie und ihre Erben fallen.

Siegler: (I.) Úlreich von Lantersdorf² und (II.) Chûnrad der Lenberger.

Datum: Geben zu Wolfstain (1383) an dem phingstag in der cotemmer von weynachten.

Kopie in B fol. 92 (B). Deutsch.

Es handelt sich hier um nichts anderes als die Verleihung des auf Grund des Kirchenrechtes zur Priesterweihe erforderlichen „titulus mensae“.

54.

1384 Jänner 6.

Prior Johannis und der Konvent der Kartause zu Achspach verkaufen dem erbern Manne Michel, dem Sohne Hanseins unter dem Hagenstain, und Anne, dessen Frau, um 36 fl. Wiener s. einen Hof zu Tewfleinsdorf¹ samt Zugehör mit der Bedingung, daß sie ihrem Kloster jährlich 1 fl. Wiener s. an sand Michels-

53. ¹ In der Nähe von Gerolding als Einzelnhof zu suchen, nû. Melk (G.-B.). — ² Landersdorf, Dorf u. K.-G. mit Schloß in der O.-G. Ambach, sw. Ober-Wûlbling, G.-B. Herzogenburg. Nach diesem Orte benannte sich ein Geschlecht, welchem obiger Ulrich von Lantersdorf, Burggraf und Landrichter zu Wolfstein, angehörte (Topographie v. N.-Ö. V, 640).

54. ¹ Teufelsdorf, Weiler u. O.-G., nû. Kilb, G.-B. Mank.

tag zinsen und ihre behausten Holden sein sollen. Beim Verkaufe desselben haben der Käufer und der Verkäufer je 8 *ſ.* zu Ab-
leite und Anleite zu entrichten.

Siegler: (I.) Prior Hanns zu Achspach, (II.) der erber
Ekkhart der Stainberger zu Chelberhård und (III.) der erber
Ulreich von Lánterstörff, Pfleger zu Wolfstain.

Datum: Der brif ist geben (1384) an dem heyling pre-
hemtag.

Kopie in B fol. 156 (B). Deutsch.

55.

1384 April 16.

Gerdrawt weilent hern Hannsen witib von Segenberkch
und nû hern Maricharts hausfraw von Mistelbach, und ich
Hanns von Segenberkch ir sún und ich Margret sein swester,
Rûgers hawsfraw von der Schêbnicz und ich Chûnegunt sein
swester, wannnd ich zu meinen beschaiden jaren noch nicht
chomen, noch vogtper worden pin, verkaufen mit Handen ihres
Bergmeisters Fridreichs des En, Bürgermeister zu Newnburckh
klosterhalben auf dem Gute des Klosters Pawngartenperg, ihren
Weingarten im Ausmaße eines Vierteljoches in dem Wolfgraben
nächst dem Thomans, dem Sohne des Vasczieher, von dem man
dem Kloster Pawngartenperg¹ 3 Viertel Wein zu Bergrecht und
3 Hülblinge zu Vogtrecht dient und sücht drew pantaiding im
jar, um 17 *fl.* Wiener *ſ.* dem Prior Hanns und dem Konvente
der Kartause zu Achspach und setzen sie zu gesamter Hand nach
dem Bergrechte an die Gewühr. Sie übergeben ihnen auch zwei
Urkunden, ain behabbrief und ain chauffbrief, unter der Bedin-
gung, daß letztere dieselben im Bedarfsfalle zur Verfügung stellen,
sind aber samt dem Amtmanne aller Pflichten der Gewere ledig,
falls selbe beschädigt werden oder verloren gehen. Ihre minder-
jährige Schwester Chûnigunt hat ferner die Pflicht, auf den Wein-
garten nach dem Bergrechte Verzicht zu leisten, wenn sie voll-
jährig geworden ist.

Siegler: (I.) Fridreich der En als Bergmeister, (II.) Hanns
von Segenberkch, ihr Bruder.

55. ¹ Kloster Baumgartenberg, G.-B. Grein (O.-Ö.).

Datum: Der brief ist geben (1384) des sambcztags nach ostern.

Kopie in A fol. 16' f. (B). Deutsch.

56.

1384 April 27, Wien.

*Niklas der Rôt zu Wienn und Alhait, dessen Frau, be-
urkunden, daß sie dem Herrn Jörig von Liechtenstain, probst ze
allerheyiligen tûmkirichen dacz sand Stephan ze Wyenn, für
Wein 22 fl. Wiener s. schulden, von welchen sie ihm je die
Hülfte am künftigen sand Giligentag und sand Michelstag zu
zahlen haben. Wir lûben in auch mit unsern trewn angevêr,
das wir si umb das vorgeant gelt weder hincz hoff noch hincz
chamer noch an chain gewaltige hant noch yndert alswohin
schaffen sullen, noch das wir weder freyung noch freybrif wider
si geniezzen sullen.*

*Siegler: für die Urkundenaussteller die erbern mann (I.)
Rüeger der Mûnich und (II.) Hainr(eich) der Apotekêr, beide
Bürger zu Wyenn.*

Datum: Der geben ist ze Wienn (1384) des nächsten miti-
chens nach sand Jörigentag.

Kopie in B fol. 70' f. (B). Deutsch.

57.

1384 Mai 12, Passau.

*Bischof Johann von Passau tauscht von den Brüdern Hans und
Georg von Maissau mit Zustimmung des Domkapitels zu Passau
gegen die Pfarrkirche zu Gerolding samt der Vogtei über dieselbe
die Pfarrkirche zu Schönberg samt der Vogtei über dieselbe, welche
ein Kirchenlehen derselben ist, ein.*

Kopie in A fol. 3' f. (B).

Wir Johannis von gots genaden bischof ze Pazzaw be-
chennen und tûn kunt offenleich mit dem brief, daz wir an-
gesehen und bedacht haben die lieb und frewntschaft, die die
edeln ersamen Hanns¹ und Gôrig gebruder von Meyssaw hincz

57. ¹ Hans III. von Maissau, Sohn Heidenreichs von Maissau, welcher mit
seinem Bruder zusammen die Stiftung seines Vaters vollendete (Tölzl, Die
Herren von Maissau, in Blätter f. Landesk. v. N.-Ö. XIV, 383f.).

uns und hincz unserm goczhaws habent, und haben im^a und allen iren eriben mit rat gunst und willen unsers erwirdigens capitels ze Pazzaw unserr und unsers goczhaws kirichenlehen der pfarrkirchen ze Gerolting mit sambt der vogteÿ derselben pfarrkirchen, gelegen in unserm bistumb ze Pazzaw, die wir enher rubkleich gehabt und in aygens gewer herbracht haben, in rechts wechsels^a weise redleich geben und geben auch wisentleich mit dem brief, dowider si uns zu unserm goczhaws und unsern nachkömen in dezsellen wechsels weise geben habent ir kirichenlehen der pfarrkirchen ze Schönnberch auch mit sambt der vogteÿ derselben pfarrkirchen gelegen auch in unserm bistumb, so der brief lawtt und sagt, den si und ir eriben uns, unserm goczhaws und nachkomen darüber geben habent also beschaidenleich, daz die vorge(n)anten Hanns [und]^b Görig gebruder von Meyssaw und ir eriben da^c kirichlehen der egenan(ten) pfarrkirchen ze Gerolting mitsamdt der vogteÿ derselben pfarrkirchen fürbas rubkleich haben und besiczen und recht haben zû derselben pfarrkirchen zu presentiren, wenne und als ofte die ledig wirt, an allen irresal. Wir und unserr goczhaws sein auch dez kirichenlehens der egenan(ten) pfarrkirchen ze Gerolting mit sambt der vogteÿ ir recht gewern und scherm fur alle ansprach, als kirichenlehens und aigens recht ist in dem lannde ze Osterreich. Wâr aber, daz sie daran icht kriegs oder ansprach gewonnen, von wem daz wâr mit recht, daz sullen wir in alles ausrichten an iren schaden und daz sullen si haben zu uns und auf aller unserr und unsers goczhaws hab, wo wir die haben oder wo die gelegen ist, mit ûrchund dez briefs besigelten mit unserm und mit dez obgenanten unsers erwirdigen capitels unserr korherren ze Pazzaw angehanngen insigeln, di ir insigil ze zewgnuzze der vorverschriben sach und hanndlunge an den brief gehanngen habent, in und irs capitels hab und gutern doch an schaden. Geben ze Pazzaw an sand Pangraciitag nach Kristi gepûrde drewczehenhundert jar und in dem vier und aheczigstem jare.

57. ^a B statt *in*. — ^b Nach dem Sinne ergänzt. — ^c B statt *das*.

^a Dadurch ist die Art und Weise aufgehell't, wie die Pfarre Gerolding als Kirchlehen in den Besitz der Herren von Maissau kam.

Jans der Sohn der Ammanyn von Neunhofen,¹ Fridr(eich), sein Bruder, von Poppendorf,² die Brüder Niela der Winchler und Jörg der Winchler von Neunhofen, die Brüder Ekkel Retter und Erhart der Retter vom Rar³ beurkunden, daß sie zusammen der Kirche zu Gerolting⁴ 14 fl. Wiener S. schulden, welche Chunrad, gesezzen ze den Lehen⁵ nder dem weg, unser frauw gegeben hat zu einem ewigen liecht, das do belawcht sol werden mit 8ll und prinnen sol nacht und tag durch seiner sel und durch aller seiner voderu selhail willen, wofür sie derselben jährlich 14 fl. Wiener S., und zwar je die Hälfte zu Pfingsten und zu sand Giligentage zu zinsen haben. Bei Zahlungsverzug des Zinses sol ainer nder uns laisten, welhen man voderet, hincz dem Hochpschorn gen Gerolting und sol nicht ausschomen, untz das der dinst gericht werd. Sollten aber der Pfarrer, der Zechmeister und die Gemeinde zu Gerolting für diese Stiftung eine Rente anlegen, so haben sie die 14 fl. S. zwei Monate nach ergangener Forderung zu bezahlen, widrigenfalls drei aus ihnen der Strafe des Einlagers in einem ihnen angewiesenen Gasthause zu Melckh verfallen.

Siegler: für die Urkundenaussteller (I.) Abt Gotschalich zu Melckh und (II.) der erber Mann Ulreich von Lanterstorf, Burggraf zu Wolfstain.

Datum: (1384) proxima dominica ante ascensionem domini.

Kopie in B fol. 71'f. (B). Deutsch.

Hanns der Püschinger und Elspet, seine Frau, verkaufen dem Prior Johans und dem Konvente des Kartäuserklosters zu Axpach um 18 Wiener S. ihre Au, gelegen in der Tunnaw und haizzet deß Gebleinsaw,¹ welche von dem Kartäuserkloster zu Axpach zu einem Zinse von jährlichen 2 S. an sand Michelstag zu Burgrecht herrührt.

58. ¹ Neuhofen, Dorf, O.-G. Mauer, 8. Melk (G.-B.). — ² Poppendorf, Dorf, O.-G. Markersdorf a. d. Pielach, wsw. St. Pölten (G.-B.). — ³ Rohr, Dorf, O.-G. Loosdorf, 88. Melk (G.-B.). — ⁴ Gerolding, Pfarrdorf, n8. Melk (G.-B.). — ⁵ Ein Einzelhof, bei Gerolding zu suchen.

59. ¹ Wohl in der Nähe von Aggsbach, Dorf, zu suchen.

Siegler: (I.) Hanns der Püschinger und (II.) Górig der Püschinger, sein Vetter.

Datum: Der brief ist geben (1384) am eritag in den phingstveyrtagen.

Orig. (A) im Schloßarchiv zu Walpersdorf (Sign.: Nr. 57), Perg. Deutsch. Die 2 Siegel an Pergamentstreifen sind abgefallen; Kopie I in A fol. 16' (B); Kopie II in C S. 47 (C).

Indorsat von einer Hand vom Ende des 14. Jahrhunderts: *Littera Joh(annis) Püschinger super parte insule. P.*

60.

1384 Juni 5.

Die Brüder Hanns und Górig von Meýssaw vereinbaren mit Bischof Johannis zu Passaw einen Besitztausch, indem sie dem Bistume zu Passaw ihr freieigenes Kirchenlehen der Pfarrkirche zu Schönunberch samt der Vogtei derselben übergeben, wofür sie von demselben mit Zustimmung des Domkapitels zu Passaw dessen Kirchenlehen der Pfarrkirche zu Gerolting samt der Vogtei derselben erhalten.

Siegler: die Brüder (I.) Hans und (II.) Jórig von Meissaw, (III.) ihr Vetter Chünr(at) von Meissaw und (IV.) Ulreich, dessen Sohn.

Datum: Der brif ist geben (1384) des nächsten suntags nach dem phingstag.

Kopie in B fol. 100 (B). Deutsch.

Vgl. Nr. 57.

61.

1384 Juni 24.

Gorig der Puschinger von Axpach und Elspet, seine Frau, verkaufen dem Prior Johans und dem Konvente des Kartäuserklosters zu Axpach um 24 fl. Wiener s. mit Handen ihres Lehensherrn, des edeln Herrn Hanns von Meychsaw, des obersten Schenken in Österreich, ihren Teil Baumgarten, der gelegen ist in der geistlichen herren aw ze Axpach chlosterhalben pey der Tünaw nyderhalben des Plöshaus,¹ und 32 s. Renten (geltes) auf einem

61. ¹ Das sogenannte Blashaus, jetzt schon zur Ruine geworden, befindet sich s. Aggsbach, donauaufwärts an der Donau. Südwärts davon wird heute

behausten Gut zu Arpach bei der Tünau auch chlosterhalben, das zur Zeit mit Chünrat dem Vischer bestiftet war, wie sie dieselben in Lehensgewähr innehatten.

Siegler: (I.) Gorig der Puschinger, (II.) der edel Herr Hans von Meissaw als Lehensherr und (III.) Chünrat der Puschinger, des ersteren Bruder.

Datum: Der brief ist geben (1384) an dem sunibentag.

Orig. (A) im Schloßarchive zu Walpersdorf (Sign.: Nr. 33), beschädigt und wasserfleckig. Perg., Deutsch. Die 3 Siegel an Pergamentstreifen abgefallen; Kopie I in A fol. 17 (B); Kopie II in C S. 48 f. (C).

62.

1384 September 29.

Herman, Kaplan an der sand Johanskapelle¹ auf der Feste zu Tirenstain,² verkauft dem Prior Hanns und dem Kloster zu Akspach um 3 fl. Wiener S. einen zu seiner Kapelle gehörigen kleinen Garten (gêrtel) zu Akstain und waz darzu gehört, gelegen zenahst des Chalicher paumgarten, und erstattet den Abgang seiner Kapelle durch einen kleinen Weingarten (weingêrtel), genant die Pachswell, gelegen an der Herstell zenachst der Liechtenstainerinn, welchen er um 4 fl. Wiener S. gekauft hat.

Siegler: (I.) Herman, Kaplan an der sand Johanskapelle auf der Feste zu Tirenstain, und (II.) Herr Hanns von Meissow,³ oberster Schenk in Österreich.

Datum: Der brief ist geben (1384) an sand Michelstag.

Orig. (A) im Schloßarchive zu Walpersdorf (Sign.: Nr. 16), Perg. Deutsch. 2 Siegel abgerissen; Kopie I in A fol. 15'f. (B); Kopie II in C S. 47 (C).

61. noch das Waldried und -tal Blashausgraben genannt (vgl. Administrativkarte von N.-Ö., Sekt. 60).

62. ¹ Diese wurde, nachdem Herzog Albrecht IV. die Vereinigung gestattet hatte, mit der Frauenkapelle in der Stadt Dürnstein, welche von Elsbet, einer Tochter Leutolds II. von Kuenring, Witwe nach Eberhard von Wallsee, c. 1372 im alten Kuenringerhofe gestiftet wurde, vereinigt und die Zahl der Priester auf 10 erhöht (Topographie von N.-Ö. II, 377). — ² Dürnstein, jetzt Ruine oberhalb der Stadt Dürnstein, w. Stein a. d. Donau. — ³ Hanns III. von Maissau (vgl. Pölzl, Die Herren von Meissau, in Blätter f. Landesk. von N.-Ö. XIV, 383).

63.

1384 Oktober 7.

Thoman, der Sohn Janns des Vasczieher, Bürger zu Newnburckh klosterhalben,¹ und Agnes, seine Frau, verkaufen mit Handen ihres Bergmeisters, Fridreich des En, des Amtmannes des Klosters Pawngartenperig,² dem Prior Hanns und dem Kartäuserkonvente zu Achspach um 21 $\frac{1}{2}$ M. Wiener S. ein Vierteljoch Weingarten in dem Wolfgraben nächst Fridreichs des Platner Weingarten, von welchem dem Kloster Pawngartenperig 3 Viertel Wein zu Bergrecht und 3 Hülblinge zu Vogtrecht ze drein pantaidingen im jar ze yegleichem taidingen ain helbling ze vogtrecht zu zinsen sind, wie sie ihn in Bergrechtsgewere hergebracht haben.

Siegler: (I.) Fridreich der En als Bergmeister, die erbern Mannen (II.) Niclas von Muczesperig und (III.) Ulreich der Hengewein, der Schlußler, beide Ratsherren der Stadt Newnburckh klosterhalben.

Datum: Der geben ist (1384) des freitags vor sand Cholanstag.

Kopie in A fol. 27 (B). Deutsch.

64.

1384 November 25, Wien.

Bischof Johann von Passau und die Brüder Hanns und Georg von Maissau vereinbaren einen Besitztausch.

Kopie in A fol. 4 (B).

Quellen z. Gesch. Wiens 1, II, Nr. 2162 Reg.

Wir Johannis von gotes genaden bischof ze Pazzaw bekennen und tûn kunt, wannd wir den edln ersamen Hannsen und Gðrigen gebrudern von Meyssaw und allen iren erbern eriben, die hernach geschriben zehent gelegen auf dem Axwald dacz den Mairhofen,¹ dacz den Lehen,² dacz den Hofsteten³ und dacz Fronbarn² halben zehent klainen und grossen

63. ¹ Klosterneuburg, Stadt an der Donau, OWW. — ² Kloster Baumgartenberg, G.-B. Grein, O.-Ö.

64. ¹ Maierhöfen, Rotte, O.-G. Kicking, nð. Melk (G.-B.). — ² Bei Gerolding zu suchen. — ³ Hofstetten, Dorf, O.-G. Zelking, ð. Melk (G.-B.).

und ze Charnarn⁴ von ainem hof und von vier lehen und von zwain huben und von ainer hofstat, die hat fünf jeuch in alle veld, und von ainen und zwainzig jeuch überlend ganczen zehent klainen und grazzen und ze Lerichveld⁵ von drin ganczen lehen von dem ainen ganczen halben zehent und von den zwain auch halben zehen^a am^b ain viertal und von vier akchern in dem Sicher⁶ auch halben zehent an ain viertail klainen und grozzen und ze Scheibelwisen⁷ ganczen zehent klainen und grossen, die enher von uns und unserm goczhaw ze Pazzaw lehen sind gewesen und di si auch von uns ze lehen gehabt habent, durich irr vleizzigen pet willen gunstleich geaigent haben und aigen auch mit kraft dez briefs. Darumbe habent si zu widerlegung derselbn obgenanten zehent, die wir in geaigent haben, von uns und unserm goczhaws ze Pazzaw irs rechten freys aygens zwelif pfunt gelts gelegen ze Molmestorf⁸ in Hadmanstorffer⁹ pfarr auf behawstem gât und auf überlend ausgenomen der holczer, die zu demselben dorf Molmestorf⁸ gehôrent, zu rechtem lehen genomen und enpfangen und si selben und auch all ir eriben sullen dieselben zwelif pfunt gelts von uns und von unserm goczhaws und von allen unsern nachkomen furbas zu rechtem lehen erkennen und von uns, swenne und als oft daz ze schulden kûmt, zu lehen nemen und enpfahen, als lehens recht ist, an alles gevârd mit urkûnd dez briefs besigelten mit unserm angehanngen insigel. Geben ze Wienn an sand Kathreintag nach Kristi gebûrde drewczehenhundert jar und in dem vierundachzigisten jare etc.

65.

1384 Dezember 28.

Prior Hans und der Kartäuserkonvent zu Aggsbach stellen dem Meister Ulrich, dem Maler von Passau, einen Schuldbrief über 40 fl. s. für gelieferte Arbeit aus.

Kopie in B fol. 69' f. (B).

64. ^a B. — ^b B statt *an*.

⁴ Korning, Dorf, O.-G. Hafnerbach, G.-B. St. Pölten, ö. Mauer, w. Hafnerbach. — ⁵ Lerchfeld, Dorf, O.-G. Gerolding, nö. Melk (G.-B.). — ⁶ Sichbachgraben u. Sicherfeld, jetzt zwei Riede, sw. Gerolding, nö. Melk. — ⁷ Scheibelwies, Dorf, sw. Mautern (G.-B.). — ⁸ Mollmannsdorf, nnö. Korneuburg (G.-B.). — ⁹ Harmannsdorf, nnö. Korneuburg (G.-B.).

Ich pruder Hans die zeit prior ze Axpach des ordens von Cartus und der gancz convent daselbs wir vergehen offn-
l(eich) mit dem brif und tun chund alln den, die in seht hörent oder lesent, die nw lebent und hernach chunftig sind, das wir dem erbern mann maister Ulr(eich) dem maler von Pazzaw, seiner hawsfrawn und alln seinen erbn geltn sulln virczik talent Wiener .s. an der arbeit, die er zu unserm chlöster ze Axpach gearibait hat mit malberich und mit glaswerich und sülln wir in der vörgenantn virczik talente .s. unverczo(genleich) und füederlich richtn und wern an all sein müe und schödn XX libras auf den vaschangtag, der schrist chümpf, und XX libras acht tag nach sannd Jorigntag, der auch schierist chümpf. Das lub wir im mit unsern trewn stët ze habn angevêrd mit urkund des brifs versigt mit unserm anhangundm insigl. Der geben ist nach Christs gebûrd drewczehn hundert iar darnach in dem vîrundachezigistm jar an aller chindleintag ze weynachtn.

66.

1385 Jänner 13.

Friedrich der En, Bürger und Bergmeister des Klosters Baumgartenberg zu Klosterneuburg, und Gertrude, dessen Frau, verkaufen um 90 fl. Wiener s. der Kartause Aggsbach ihren Weingarten an dem Eichberg zu Klosterneuburg.

Kopie in A fol. 29 (B).

Ich Fridreich der En, pûrger ze Newnburchk klosterhalben, und ich Gerdrawt sein hawsfraw und unser erben wir veriehen und tûn kund offenleich mit dem brif allen den, die den brief lesent oder hörnt lesen, die nû lebent und hernach kunftig sind, daz wir mit unser erben gutem willen und gunst mit verdachtem muet und mit gesampter hant zû der zeit, do wir es wol getûn mochten, und mit mein Fridreichs selbs hant, wann ich die zeit pergmeister was daselbs ze Newnburg der erbern geistleichen herren von Pawngartenperg mit rechter furczicht verchaufft haben unsern weingarten, des funf rachen sind und leit an dem Aychweg¹ daselbs ze Newnburg zenêchst

66. ¹ Eichberg, Ried, nw. Klosterneuburg (Administrativkarte von N.-Ö., Sekt. 51).

Jacobs des En weingarten unsers sūns und do man von dem egen(anten) unserm weingarten alle jar dient den erbern geistlichen herren von Pawngartenperg anderhalben emmer und acht stauff weins ze perkrecht und und^a drey Wiener pfenning und drew art ze voytrecht ze drein etaiding im jar und als es mit alten rechten herchomen ist, und nicht mer. Den egen(anten) unsern weingarten haben wir mit fürczicht recht und redleich verchauft und gegeben mit allen den nūczen und rechten, als wir den unversprochenleich in perkrechts gewer herbracht haben und als der mit altem rechten herchomen ist, umb newnczig pfunt Wiener pfenning, der wir gancz und gar gewert sein ze rechten tōgen, den erbern geistlichen herren, brūder Hannsen die zeit prior und dem convent gemain ze Achspach unser frawn porten des ordens von Cartus und allen iren nachkōmen fürbas ledikleich und freyleich ze haben und allen iren frumen damit schaffen mit verchaffen mit verseczen und geben, swem si wellent, an allen irresal, als es irm goczhaws allerpest fūg und ist, wann der egen(anten) phenning hat geben zū dem egen(anten) goczhaws Ulreich der Sneider, die zeit meiner frawn von Meissaw schaffer ze Tyernstain, sechczig phunt Wiener pfenning und die überigen dreissig phunt phenning hat geben zū dem egen(anten) goczhaws Hans des Zūckerleins sūns^b von Gars durich payd tail durch got und durich aller irer vorvordern und nachkomen seelen hail willen also mit ausgenomen worten, daz si paid der egen(ant) Ulreich der Sneyder und der egen(ant) Hanns von Gars sullen den egen(anten) weingarten pawen mit irem gūt und sullen den innehaben niessen und nūczen unverchumert uncz an ir paider tod also, daz der egen(ante) Ulreich sol pawen zwen tail des egen(anten) weingarten und alle jar daraus nemen zway tail des paws uncz an seinen tod und als pald er abget mit dem tōd, so ist ze hant die zway tail desselben weingarten mit paw mit alle ledig dem obgen(anten) goczhaws Kartuser orden an allen irresal, und der obgen(ant) Hanns sol pawen den dritten tail des egen(anten) weingarten auch mit seinem gūt und sol auch den drittail des paws daraus nemen alle jar und sol den innehaben, denselben drittail innehaben niezzen und nūczen unverchumert uncz an seinen tōd und paid tail sullen den ege-

n(anten) weingarten innehaben in gutem mitternpaw angevêr und wenne der egen(ante) Hanns mit dem tod abget, so ist ze hant derselb drittail des egen(anten) weingarten ledikleich des egen(anten) goczhaws ze Achspach Kartuser orden mit paw mit alle, als si den denne vindent. Und durch pezzzer sicherhait willen so seczen und verpinden wir uns obgen(ante) ich Fridreich der En und ich Gerdrawt sein hawsfraw und unser erben des egen(anten) weingarten in dem rechten, als vor geschriben stet, dem obgen(anten) goczhaws unser frawn porten ze Achspach des orden von Kartus dem ganczen convent gemain und allen iren nachkômen ze rechtem gewern und scherm für alle ansprach, als perkrechts recht ist und des lanndes recht ze Osterreich. Wêr aber, daz si fürbazz icht chriegs oder ansprach daran gewûnnen oder ob in mit recht daran icht abgieng, von wem daz wêr mit recht, was sew des schaden nement, daz sullen wir in alles ausrichten und widerkeren an allen iren schaden und mue und was in daran abget, daz sullen si haben auf uns unverschaidenleich und auf allem unserm gût, daz wir haben in dem lannde ze Osterreich oder wo wir es haben, es sey eribgût oder varund gût, wie so daz genant ist, wir sein lebentig oder tod. Und daz der vorgeschriben chauf und scherm furbas also stêt und unzebrochen beleib, darumb so gib ich Fridreich der En mit gesampter hant dem prior und convent ze Achspach Kartuser orden den brief versigelten mit meinem insigel. Darczû haben wir gepeten den erbern hern, hern Petrein den Lenhofer, korherr und die zeit obrister chelner des goczhaws unser frawn goczhaws ze Newnburkch klosterhalben, und Albrechten von Pirbaum* und Ulreichen den Hengwein, die zeit sluzzler und ainer des rats der stat daselbs ze Newnburg, daz sew der sach gezeugen sind mit iren insigeln an unser und unser eriben stat, wann wir sew alle drey fleizzikl(eich) darumb gepeten haben. Der brief ist geben nach Christi gepûrd drewczehen hundert jar darnach in dem fünf- undachezigistem jar acht nach dem prehemtag.

67.

1385 Februar 2.

Konrad der Puschinger von Zeissing und Offney, dessen Frau, verkaufen mit Handen ihres Lehensherrn, Hans von Maissau,

66. * Bierbaum, welches von den zahlreichen Ortschaften dieses Namens?

ihrem Schwager Ulrich von Landersdorf, Pfleger zu Wolfstein und Landrichter auf dem Tullnerfelde, um 72 fl. Wiener S. ihren Hof zu den Maierhöfen bei Gansbach.

Orig. (A) im Schloßarchive zu Walpersdorf (Sign.: Nr. 25), Perg. Deutsch. Die 3 Siegel an Pergamentstreifen abgerissen; Kopie I in A fol. 17'f. (B); Kopie II in C S. 87 f. (C).

Ich Chûnrat der Puschinger von Zaizzing¹ und Offney mein hausfraw und all unser erben wir vergehen öffentlich an dem prieff und tûn kund allen den, dew in sehent hõrent oder lesent, die nu lebent und hernach chunftig sind, daz wir mit wolbedachtem muet nach rat und mit gunst unser nächsten und pesten frewnt zu der zeit, do wir es mit recht wol getûn möchten, recht und redlich verchauft und ze chauffen haben gegeben unserm lieben swager Ulrichen von Lânterstorff, di zeit phleger zu Wolfstain und lantrichter auf dem Tullnerfeld, und allen seinen erben unsern hof, der gelegen ist in Geroltinger² pharr pey Gaenczpach³ und haizt datz den Mairhofen,⁴ mit den holden, di darczû gehõrent, und mit alle dew und darczû gehört, es sein âkcher paungärten wismad holcz waid stok stain, swl so daz genant ist oder wo daz gelegen ist ze veld und ze dorf, versücht und unversücht, es sei bestift und unbestift, umb zwai und sibenczk phunt Wiener phenning, der wir gancz und gar verricht und gewert sein. Wir haben in auch den egenanten hof mit aller zûgehörung ledichlich und unverchumert mit allen nuczen ern und rechten, als wir in unversprochenlich herpracht und gehabt haben, aufgegeben mit lehenherren hant unsers gnâdigen herren, hern Hansen von Meÿssaw,⁵ obrister schenkch in Osterr(eich), der sein rechter lehenherr ist, also beschaiden(eich), daz seu in furbaz ledichl(eich) und freyllich innehaben sullen und allen iren frum damit schaffen mit verchaulffen und mit verseczen machen schaffen und geben, wem si wellen, wl in daz allerpest wol chõm und fueg, an allen chrieg und irresal. Wir sein auch des vorgeanten hofs mit aller zûgehörung ir recht gewern und scherm

67. ¹ Zeissing, Dorf, O.-G. Maria Laach am Jauerling, ssw. Spitz (G.-B.).
² Gerolding, Dorf u. O.-G., nß. Melk (G.-B.). — ³ Gansbach, Dorf u. OG., ö. Aggzbach, G.-B. Melk, OWW. — ⁴ Maierhöfen, Rotte, OG. Kicking, nß. Melk (G.-B.). — ⁵ Hans III. von Maissau (vgl. Pölzl, Die Herren von Meissau, in Blätter f. Landesk. v. N.-Ö. XIV, 383).

für all ansprach, als lehens scherm recht ist in dem land ze Österreich. Wer aber, das sie furbas mit recht icht chrieg oder ansprach auf den obgenanten hof und was darczû gehört, gewonnen, von wem das wer, und was sie des schaden nement, denselben schaden chrieg und ansprach schullen wir in allen ausrichten ablegen und widerchern an all widerred an furbot an chlag und alles rechten und schullen si daz haben datz uns unverschaidenl(eich) und auf aller der hab, di wir haben in dem land ze Öster(reich) oder swo wir icht haben, es sey erb-güt oder varundgüt, wir sein lembtig oder tôd. Das die red also stêt sei und hinfür gancz und unzebrochen beleib, dar-uber so geb wir unserm vorgeanten lieben swager Ulreichen von Lânterstorff und allen seinen erben den offen prieff zu einem waren sichtigen urchund und zu einer ewigen vestigung der sach versigilten mit mein obgenanten Chunrats des Puschinger von Zaizzing und mit meins præder Gorgen des Puschinger mit unser paider anhangunden insigeln. Darczû hab wir gepeten unsern lieben vettern, hern Merten den Puschinger, das er der sach gezeug ist mit seinem anhangundem insigel im an schaden. Der prieff ist geben nach Christs gepûrd drew-czehenhundert jar darnach in dem funf und achczigistem jar an unser frawntag zu der liechtmess.

68.

1385 Februar 12.

Bischof Simon von Castoria konsekriert in der Kirche der Kartause Aggsbach zwei Altäre und verleiht den Besuchern der Kirche unter angegebenen Bedingungen einen Ablass von 40 Tagen, welchem Bischof Georg von Passau unter gleichzeitiger Bestätigung desselben einen andern von 40 Tagen hinzufügt.

Orig. (A) im k. u. k. Staatsarchive in Wien, Perg. Siegel abgerissen
Kopie in C S. 34f. (B).

Indorsat von einer Hand des ausgehenden 14. Jahrhunderts: *Littera consecrationis basilice etc.* ist unrichtig, da es sich nur um die Konsekration zweier Altäre handelt.

In nomine domini; amen. Nos frater Symon¹ dei et apostolice sedis gracia episcopus Castoriensis notum facimus fide-

68. ¹ Simon von Castoria in Griechenland, Suffragan von Theben, O. Er. s. Augustini, Weihbischof von Passau 1380—1390 (Eubel, *Hierarchia catholica medii aevi*, S. 179).

bus tam presentibus, quam futuris universis, quod anno domini incarnationis MCCCCLXXXV, pridie ydus februarii in basilica ecclesie domus beate Marie in Axpach, Carthusiensis ordinis, Pataviensis dyocesis, duo altaria de beneplacito et consensu domini nostri gratiosi, domini Johannis episcopi Pataviensis, cuius officium in hac gerimus parte, dedicavimus unum in dextera parte in honore corporis et sanguinis Christi et omnium sanctorum, in quo perpetuam dei ob veneracionem et piam sanctorum memoriam recondite sunt reliquie subnotate videlicet: de tunica domini, de sepulchro domini, de lapide, in quo dominus ora^a passionis oravit et sudorem sanguineum sudavit, de lapide, in quo dominus sedit, quando cum discipulis suis cenavit, item beatorum Petri et Pauli et Jacobi apostolorum, item Mauricii et sociorum eius, Ignacii, Sigismundi, Oswaldi, Eustachii martyrum, item Augustini, Udalrici episcoporum, item Marie Magdalene, Agnetis, Ursule, Christine, undecim milium virginum; aliud altare in sinistra parte, in honorem beati Michahelis et omnium angelorum, in quo requiescunt reliquie subscripte videlicet: beatorum Andree et Jacobi apostolorum, item Laurencii, Ursi, Viti, sanctorum Thebeorum martyrum, item Innocencii pape, Augustini episcopi, item Katherine, Margarethe, Dorothee, Elizabeth, undecim milium virginum, quorum scilicet dedicacionis festum annuis revolucionibus perpetuo agendum transferimus ad diem dedicacionis ipsius ecclesie, in qua dicta altaria sunt locata. Sed quia immensa dei clemencia tunc fideles precipue pio favore prosequitur, cum ipsorum devocio sanctorum precibus adiuvatur ac Christi fideles eo frequencius ad devocionem confluant, quo ibidem dono celestis gracie refici se conspiciunt, cum igitur venerabiles et religiosi in Christo nobis dilecti dominus Johannes prior totusque conventus prefate domus devote ac humiliter supplicaverit, quatenus pro devocione ipsius domus augmentanda spiritualia munimina largiri dignaremur, nos itaque dictis supplicacionibus favorabiliter annuentes de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum auctoritate confisi omnibus vere penitentibus, qui dictum monasterium et altaria prenotata in festis videlicet nativitatis resurrectionis ascensionis domini penthecostes trinitatis corporis et sanguinis Christi in omnibus sollempnitatibus beate Marie virginis in festis

singulorum apostolorum in festis sancti Michahelis, in festo omnium sanctorum necnon in festis patronorum, quorum reliquie ibi sunt recondite, et in festo dedicacionis ecclesie devote visitaverint, insuper qui predicacionibus verbi dei in capitulo monachorum vel eciam conversorum ac misse beate Marie virginis, que cottidie apud eos legitur, devote interfuerint, quadraginta dies de iniunctis sibi penitenciis prelibata auctoritate misericorditer in domino relaxamus, dummodo predicti dyocesani ad hoc concurrat consensus. In quorum omnium evidens testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum loco anno die quo supra.

^bNos Georius,^a dei et apostolice sedis gracia episcopus Pataviensis, suprascriptas indulgencias super et in quantum provide fratres sunt, ex certa sciencia confirmamus ratificamus et approbamus quadraginta dies indulgenciarum adiungentes harum testimonio litterarum sigilli nostri appensione munitarum.

69.

1385 April 29.¹

Meister Ulrich der Maler, Bürger zu Passau, und dessen Frau quittieren der Kartause Aggsbach den Empfang des ihnen für gelieferte Arbeit schuldigen Betrages.

Kopie in B fol. 143 (B).

Vgl. Nr. 65.

Ich maister Ulr(eich) der maler, purger zu Pazzaw, mein hausvrow und all ünser erbn vergehn und tûn kund offenl(eich) mit dem brif alln den, die in ansehn̄t oder hõrent lesn, das uns die erwîrdign herrn, brüder Johans, die zeit prior ze Achspach des ôrdens von Carthus, und der ganz convent daselbs alles des gelts, des sy uns phlichtig und suldig sind gebesen von aller der arbayt, die wîr zu irm gotsh(aws) und irem vor-

68. ^b Das Folgende von einer späteren Hand hinzugefügt.

^a Da Bischof Georg (von Hohenlohe) erst am 18. Juni 1389 den Bischofstuhl in Passau bestieg, so ist anzunehmen, daß diese Unterschrift und Verleihung erst in die Zeit nach obigem Datum fällt, wohl aber bald nachher erfolgt sein dürfte (Eubel, Hierarchia catholica medii aevi, S. 412).

69. ¹ Da die Vigilie nie an einem Sonntage gefeiert wird, so ist vorliegendes Datum in obiger Weise aufzulösen.

genantem chloster mit glaswerich, malwerich oder wie sich das geschikt hat, volbracht haben, gânczleich und frewntl(eich) awsgerecht habent, sagen sew des ledig und lös an gevêr so beschaidnl(ich), das wir und unser erbn noch ander nyemand von unsern wegen yeczund und fürbas hincz den egen(anten) herrn ze Achspach irem klöster, aller irer und ires gotshaus hab und güetern versücht und unversücht von aller der vollbrachtn aribait, glaswerich, malberich oder wie das benant ist aller vergangen handlung dhain ansprach und voderung nicht habn sulln weder mit recht noch an recht, als wir in getrewleich verhaissn habn, und löbn in das mit dem brif, der zu einem warn urchund besigt ist mit unserm anhangundm insigl. Gebn an sand Philipps und sand Jacobs abent der zwelifpotn nach Christ gepürd dreczehenhundert jar und in dem fünf und achczigstem jare.

70.

1385 Oktober 13.

Fridreich der Zistel und Janns, sein Sohn, verkaufen mit Handen ihres Bergmeisters Fridreichs des En, des Amtmannes des Klosters Pawngartenperig,¹ dem Prior Johans und dem Konvente der Kartause zu Achspach um 40 fl. Wiener S., welche Stewzzen dem Juden zugefallen sind, ihr Dritteljoch Weingarten in dem Wolfgraben nächst dem der Arantum der Jüdin, welcher dem verstorbenen Thoman in der Weitengazzen gehört hat, und von dem dem Stifte Pawngartenperg jährlich ein Eimer Wein zu Bergrecht und 2 Wiener S. zu Vogtrecht ze drein etaidingen zu zinsen sind, wie sie ihn in Bergrechtsgewere hergebracht haben. Sie bedingen sich aber aus, daz iunchfraw Agnes die Dürstlin, meiner frawen von Meyssaw junchfraw, denselben weingarten sol mit irem güt pawen und in gutem mittlern paw innehaben niessen und nützen unverchumer uncz an iren töd, wann die egenante junchfraw Agnes die egenanten vierczig pfunt phenning durich got und durich irer vodern und nachkomen seelenhail willen zû dem egenanten goczhaws gemacht und gegeben hat, do der egenant weingart zû demselben goczhaws umb gehaufft ist worden, und wie denne die egenante iunchfraw Agnes*

70. * B.

¹ Kloster Baumgartenberg, G.-B. Grein, O.-Ö.

mit dem tød abget und nicht mer ist, wie denne die herren den egenanten weingarten vindent, also sullen si sich des underwinden und sullen auch allen iren frumen damit schaffen, als vorgeschriben stet.

Siegler: (I.) *Fridreich der Zistel*, (II.) *Fridreich der En als Bergmeister*, (III.) *Herr Petrein der Lenhofer, Chorherr und oberster chelner des Klosters zu Newnburckh*, (IV.) *der erber Mann Ulreich der Hengewein, Schlüßler und Ratsherr der Stadt zu Newnburckh*, und wann ich egenanter Jans, Fridreichs des Zistels sun, selber nich^a aygen insigel hab, darumb so verpind ich mich mit meinen trewen an alles gevêr under meins vater, Fridreichs des Zistel insigel alles daz stat ze haben und ze laisten, daz vor an dem brief geschriben stêt.

Datum: Der geben ist (1385) an sand Cholmanstag.

Kopie in A fol. 27' f (B). Deutsch.

71.

1385 November 15.

Elsbet die Vreyinn zu Medlichk¹ stellt dem erbern Herrn Hanns, etwen gesell zu Medlichk, einen Schuldbrief über 4 fl. Wiener s. aus, welche sie ihm im künftigen Jahre zu Weihnachten zu bezahlen hat.

Siegler: für die *Urkundenausstellerin* (I.) *Herr Petrein, Offizial zu Wyenn* und (II.) *der erber Mann Petrein der Raydlein zu Medlikch.*

Datum: Der brif ist geben (1385) des mitichens nach sand Merteinstag.

Kopie in B fol. 122 (B). Deutsch.

72.

1386 Dezember 28, Gamlng.

Brüeder Chünrad dye zeit prior zu Seycz¹ und awch dÿselb zeit weysêr des ordens von Carthus bevrkundet, daß er dem Priester Herrn Fridreich von Hag,² dye zeit cappellan

71. ¹ Mödling, Stadt, s. Wien.

72. ¹ Seitz, Kartause, G.-B. Gonobitz, Steiermark. — ² Haag, welches der zahlreichen Ortschaften dieses Namens?

gotzleichnams alter^s zw Wienn, auf dessen persönlich bei ihm vorgebrachte Bitte die Erlaubnis erteilte und auch von seinem obersten Vorsteher erwirkte, bei dem Kloster zu Achspach zu verbleiben, wogegen derselbe gelobte, seine ganze Habe dem benannten Kloster ganz ausschließlich zu hinterlassen.

Siegler: (I.) Prior Chünrad zu Seycz, (II.) Prior Lienhart zu Gémnik und (III.) Prior Albrecht zu Prag.

Datum: Geben ze Gemnik an aller chindlein tag (1386).

Kopie in B fol. 63 (B). Deutsch.

Quellen z. Gesch. Wiens 1, II, Nr. 2163 Reg.

73.

1387 Februar 27.

Lencz der Óder und Mërichel^a der Ódár, sein Bruder, verkaufen den Brüdern, den edeln Herren Hans^b und Jorg^c von Meyssaw^d ihr Dorf dacz See,¹ gelegen auf dem Jauernikch^e in Spicz^r pharr, welches sie von denselben zu Lehen hatten.

Siegler: (I.) Lencz der Óder, (II.) Märichel^f der Ódér und (III.) Jorg^c der Tanpekch.^g

Datum: Der brief ist geben (1387) an mitichen nach sand Mathie^h tag dez heyligen zwelfpoten.

Kopie I in A fol. 35 (B). Deutsch; Kopie II in B fol. 103' f. (C); Kopie III in C S. 49 f. (D).

In C fehlt der III. Siegler Jorg der Tanpekch.

72. ^a Wahrscheinlich der Gottesleichnamsaltar unter dem Turme in der Pfarrkirche zu St. Michael, Wien, I. Michaelerplatz, wo sich 1402 ein solcher befand (vgl. Uhlirz, Quellen z. Gesch. der Stadt Wien 2, I, Nr. 1522, 1542). Es befand sich aber auch ein solcher im Kloster der bekehrten Frauen zum heil. Hieronymus, Wien, I. Singerstraße, Weißenburg (vgl. ebend. Nr. 1563, 1660).

73. ^a Merichel, D. — ^b Hanns, C; Hannsz, D. — ^c Jorig, C; Jörig, D. — ^d Meissau, D. — ^e Jawrnykch, C; Jaurling, B. — ^f Mërchl, C; Merichl, D. — ^g Danpeckh, D. — ^h Matthiae, D.

¹ Seeb, Rotte, O.-G. Markt Aggsbach, ssw. Spitz (G.-B.). — ² Jauerling, Gebirgsstock, zerfallend in den großen und kleinen Jauerling, sw. Spitz a. d. Donau, OMB. — ³ Spitz, Markt, OMB. an der Donau, wsw. Krems.

74.

1887 April 10.

Fridreich der Wasserman verkauft mit Handen seines Bergherrn, des Chorherrn Ernst des Tächler, Obleimeister des Klosters zu Neunburg^a chlosterhalben, dem erbern Mann Ulreich,^b dem Schneider der von Meijssaw,^c um 13 β. Wiener S. seinen Rahenweingarten, gelegen an dem obern Aichweg^d zunächst Fridreichen dem Chacznár,^e do man alle iar von dient unser frawn goczhauss in ir oblay newn stauff weins zu perkrecht und drew art zu voÿtrecht zu drin etaidding im iar, mit allen den Rechten, als er den weingarten darunder hat, den er nach seim tod ledikleich gemacht hat den geistleichen herren Charthuser orden zu Haydenreichstal, als der urchundbrief darüber sagt. Er übergibt demselben auch seine Kaufurkunde über den Weingarten als er ihn käuflich erworben hatte.

Siegler: für den Urkundenaussteller (I.) die Oblei zu Klosterneuburg mit ihrem Grundsiegel (wann unser perckherr nicht aygen insigel hat) und (II.) der erber Mann Seyfrid der Stechen,^f Stadtschreiber zu Neunburg.^g

Datum: Der brief ist geben (1387) des mitichen in den österveyrtagen.

Kopie I in A fol. 47 (B). Deutsch; Kopie II in B fol. 151' f. (C).

75.

1887 Mai 25.

Olam der Emlinger und Dorothe, dessen Frau, verkaufen dem Prior Hanns und dem Konvente des Kartäuserklosters zu Azpach um 62 fl. Wiener S. ihren freieigenen Hof zu Mitter Rádl¹ in der Hürber Pfarre.

Siegler: (I.) Olam der Emlinger, (II.) Fridreich der Emlinger, sein Bruder, (III.) Hanns von Poppendorff, sein Vetter, (IV.) dessen Bruder Fridreich, und die erbern (V.) Jörg der Utendorffer und (VI.) Chünrad der Reschenrieder.

74. ^a Neunbürg, C. — ^b Ulreich, C. — ^c Meissau, C. — ^d Aichweg, C. — ^e Chacznar, C. — ^f Stechk, C. — ^g Neunbürg, C.

¹ Eichbergweg, nw. Klosterneuburg beim Eichberge (Administrativkarte von N.-Ö., Sekt. 51).

75. ¹ Mitter-Radl, Dorf, O.-G. Hürm, nÖ. Mank (G.-B.).

Datum: Der prieff ist gegeben (1387) an sand Urbanstag.

Orig. (A) im Schloßarchive zu Walpersdorf (Sign.: Nr. 18), Perg. Deutsch. Kopie I in A fol. 18'f. (B); Kopie II in B fol. 78f. (C); Kopie III in C S. 109f. (D).

I. Siegel an Pergamentstreifen beschädigt, rund, ungefärbt, IV A 2. Umschr.: AMI . DE . EM LI Geviertet. Das erste Quartier schräg rechts und das zweite Quartier schräg links durch Stufenschnitt geteilt. — II. Siegel an Pergamentstreifen beschädigt, rund (28), ungefärbt, IV A 2. Umschr.: † S. FRIDRICI . EM ER . Schild vgl. Siegel I. — III. und IV. Siegel von Pergamentstreifen abgefallen. — V. Siegel an Pergamentstreifen beschädigt, rund (30), ungefärbt, IV A 2. Umschr.: † S. ChVDRAD . R6SCHENRIEDRER. Schild geviertet. Im Mittelpunkte eine Sonne?

76.

1387 Juni 2.

Prior Hans zu Achspach und der Konvent zu Achspach stellen dem Priester Herrn Gerung, Kaplan zu Hofkyrichen,¹ einen Schuldbrief über ein Darlehen von 30 fl. Wiener s. aus, welche ihnen derselbe in ihrer nötdürft geliehen hat und die sie demselben oder dem Besitzer dieser Urkunde am künftigen sand Giligentag zurückzahlen sollen.

Siegler: mit unsers obgenanten gotshaws anhangendem insigel.

Datum: Geben an der heyiligen drivalentichait tag (1387).

Kopie in B fol. 67'f (B). Deutsch.

77.

1387 Juni 8.

Mertt finder der Lauben, Spitalmeister des Bürgerspitals zu Newnburkch klosterhalben, verkauft mit rat des rats der stat zu Newnburkch an des spital warten und mit Fridreichs des En hant, die zeit pergmaister zu Newnburkch der geistleichen herren von Pawngartenperg, Salmon dem Juden und Nechama der Jüdin, dessen Frau, um 5 fl. Wiener s. die ubertewrung von einem Drittel Weingarten aus einem ganzen Joch im Wolfgraben nächst dem Weingarten, der Fridreich dem Zistel gehörte, von welchem dem Kloster Pawngartenperg 1 Eimer Wein zu Bergrecht und 2 s. zu Vogtrecht zu drin etaidingen und dem

76. ¹ Hofkirchen, welches von den Orten dieses Namens in O.-Ö.?

Bürgerspital laut Urkunde 10 β. 20 s. Wiener s. Renten zu Übersins jährlich zu sinsen sind. Er übergibt ihnen auch einen behabbrief, der sagt, daz man an des spittal stat den egenanten weingarten behab hat für daz egenant versezzen purkrecht noch des spital saczbrieft sag, den das spital noch darüber hat. Im Falle der Rechtsanfechtung haben die Käufer diesen behabbrief samt der Kaufurkunde dem Spitalmeister behufs Rechtsschutzes unversehrt zu übergeben. Falls selbe aber verloren oder beschädigt würden, sind der Spital- und Bergmeister der Schirmpflicht ledig.

Siegler: für den Urkundenaussteller (wann ich Mertt undern Lauben, der spittalmaister, nicht aygen insigel han) (I.) Fridreich der En als Bergmeister, (II.) der erber Mann Symon Sindram, Stadt- und Judenrichter zu Newnburckh.¹

Datum: Der brief ist geben (1387) achtag vor sand Veytstag.

Kopie in A fol. 28 (B). Deutsch.

78.

1387 Juni 28.

Mertt der Alber und Kathrei, dessen Frau, beurkunden, daß sie zu gesamter Hand zu dem gotzhaus gen Gerolting durch unser sel willen geben haben das güt, das da leit datz Hêwtzing,¹ da Janseins mueter aufsiczt, das do dînt all jar jârlich an sand Michelstag drey schilling Wiener phenning und ein vasnachthûen und ze ôstern ein chicz, daz da lehen ist gewesen von hern Marcharten dem Hâwsler, der die lehenschaft geben hat dem gotsh(aus) durch got ze Gerolting, da man all jar zu sand Merteinstag vor acht tag oder hinnach über acht tag begen sol einen jartag ein igleicher pharrer oder sein nachkömen oder sein verweser mit drein messen und snachtz mit der vigillii mit gedächtnûss auf dem predigstuel. Bei Vernachlässigung dieser Stiftungsverbindlichkeit seitens des Pfarrers sollen ihre Verwandten das Gut in Beschlag nehmen und das Erträgnis bis zur Einlösung der Stiftungsverbindlichkeit unter die Armen verteilen. Der Vogt der Kirche zu Gerolting soll auch das Gut vogten.

77. ¹ Klosterneuburg, Stadt, OWW.

78. ¹ Heitzing, Rotte, O.-G. Gerolding, nß. Melk (G.-B.).

Siegler: (I.) Merit der Alber, (II.) Herr Markhart der Hêwslêr und (III.) der erber Mann Hertlein der Tyeminger, zu den zeiten gesezzen ze Rêwt² in Geroltinger pharr.

Datum: Geben (1387) des freytags nach dem sunwentag.

Kopie in B fol. 172'f. (B). Deutsch.

79.

1387 August 24.

Die Brüder Johann von Maissau, oberster Schenk in Österreich, und Georg von Maissau schenken der von ihrem verstorbenen Vater Heidenreich von Maissau gestifteten Kartause Aggsbach die Kirche zu Gerolding samt dem Patronatsrechte und der Vogtei darüber.

Kopie I in A fol. 12 (B); Kopie II in A fol. 1 (C), Insert in Nr. 83.

Vgl. Erdinger, Beiträge z. Gesch. der Pfarre Gerolding in Geschichtl. Beilagen z. St. Pöltener Konsistorialkurrende IV, 507. — Vgl. Nr. 57, 60.

In nomine domini; amen. Labilis humane condicionis exposcit memoria gesta perhenniter duratura scripturarum serie futurorum noticie reservari. Ego igitur Johannes de Meyssaw, pincerna supremus illustrissimi principis Alberti, ducis Austrie, et ego Georius de Meyssaw, germanus eiusdem, terre Austrie barones, ad universorum tam presencium quam futurorum noticiam cupimus pervenire, quod iuxta doctrinam ewangelicam, qua primum iubemur querere regnum dei, delectamur ex intimis, ut pro terrenis bonis, quibus dono pollemus altissimi, per pietatis exercitia virtuosa ac per divini cultus instauracionem et amplificacionem attingere valeamus eternorum culmen bonorum, rite sic commutatione summe desiderabili pro instabili statu stabilem pro luteo incolatum siderium et pro terreno dominatu celicum lucraturi. Cum igitur pater noster felicis recordacionis, dominus Haydenricus de Meyssaw, pro tunc senescalcus provincialis terre Austrie, una cum conthorali sua, matre nostra, domina Anna et cum libera nostra ac ceterorum heredum suorum voluntate et unanimi consensu domum porte beate Marie in Achspach, ordinis Cartusiensis, in dicta provincia terre Austrie, Pataviensis [dyocesis],^a fundaverit in laudem dei et ob

78. ^a Benthof, E.-H., O.-G. u. K.-G. Gerolding, nö. Melk (G.-B.).

79. ^a zu ergänzen.

honorem gloriosissime assumptionis beate semper virginis Marie necnon ad suam et progenitorum ac successorum suorum animarum remedium et salutem et eandem domum ordini Cartusiensi donaverit, quem pre ceteris ordinibus speciali favore dilexit, ita ut integer conventus unacum priore perpetuo inibi domino famulentur nec tamen eandem domum, prout necessitas exposcit, sufficienter ante diem obitus sui dotaverit. Hinc est, quod nos devotum ipsius desiderium explere cupientes necnon meriti fundacionis predictae participes esse volentes sanctam et contemplativam virorum religiosorum, prioris et conventus predicti monasterii in Axspach, devotorum nostrorum dilectorum, conversacionem et celibis ac monastice vite ipsorum rigidam observacionem in domino complectentes ipsosque tamquam dei domesticos debitis donorum nostrorum sustentaculis confovere cupientes, ut eorum interpellacionem supplici commissorum facinorum nostrorum expiacionem et obmissorum bonorum supplicionem consequi mereamur, monasterio prenotato porte beate Marie in Achspach sano et maturo usi consilio, non dolo seu adolacione circumventi, sed sponte et concorditer et ex certa sciencia in laudem dei et gloriose virginis Marie necnon ad nostrum et antecessorum ac successorum nostrorum remedium salutare ius patronatus ecclesie parrochialis in Gerolting,¹ Pataviensis dyocesis, nobis pleno iure pertinens ipsamque ecclesiam cum omnibus iuribus pertinenciis ac proventibus suis quibuscumque liberaliter donacione irrevocabili inter vivos decrevimus elargiri dando et assignando tenore presencium predicto monasterio ius patronatus predictum unacum ipsa ecclesia et iure advocacie ac omnibus iuribus pertinenciis et proventibus quibuscumque domui seu usibus prioris et conventus apostolica seu ordinaria auctoritate incorporandum et pro sustentacione personarum inibi deo famulancium tenendum et perpetue possidendum neque ius advocacie neque aliqua iura seu postulaciones de eadem ecclesia seu^b hominibus eiusdem nec in magno nec in parvo nobis duximus reservandum, sed renunciamus pro nobis, heredibus et successoribus nostris quibuscumque omni iuri iurisque subsidio tam canonici quam civilis, quibus contra donacionem premissam venire possemus in posterum seu

79. ^b In C folgt *bonis vel*.

¹ Gerolding, Dorf u. O.-G., n6. Melk (G.-B.).

ad presens aliquo ingenio vel cautela, adicientes etiam, quod vicarius predictae ecclesie in Gerolting, qui pro tempore fuerit, nullum alium advocatum, quam monasterii pretacti super se ac bona et colonos ecclesie habeat seu habere debeat, qui etiam advocatus, qui pro tempore fuerit, de rebus seu bonis ipsius vicarii vel ecclesie mobilibus seu immobilibus auferre nullo modo vel intromittere se debeat sub aliquo iuris pretextu seu consuetudinis in vita ipsius vicarii pariter et in morte. In quorum omnium et cuiuslibet de premissis evidenciam et perpetuam firmitatem presentem paginam fecimus conscribi et sigilorum nostrorum appensionibus communiri. Datum anno domini millesimo tricentesimo octogesimo septimo in die sancti Bartholomei apostoli.

80.

1387 Dezember 5.

Bürgermeister und Münzmeister Michel der Gewchrumer von Wien beurkundet, daß Heinrich von Dürnbach, Schreiber der Herren von Maissau, den Pfarrer Friedrich von Gars, Ulrich den Zink und Ruger den Münich zu seinen Testamentsvollstreckern ernannt hat.

Kopie in A fol. 20' f. (B).

Wir Michel der Gewchrumer, zû den zeiten purgermaister und mûnzmaister, und der rat gemain der stat ze Wienn, bekennen offenleich mit dem brief, das für uns kômen sind in offenn rat der erber herre, her Fridreich, die zeit pfarrer ze Gars,¹ Ulreich der Zinkk, die zeit mit uns geswornêr des rats, und Rûger der Münich, pûrger ze Wienn, und bebeisten und brachten zû rechter zeit, als si ze recht solten, mit den erbern herren, hern Eberharten von Gars, Niclasen dem Weispacher und Niclasen von Gars daz gescheft, so Hainreich von Tûrrenpach,² die zeit . . der von Meissaw schreibêr, getan hat, als hernach an dem brief geschriben stet: von erst hab er ge-

80. ¹ Gars, Markt, a. Kamp, s. Horn (G.-B.). — ² Dürnbach, Ober- oder Unter-, Dorf u. O.-G. (welches?), n. Unter-Ravelsbach (G.-B.), UMB. In Ober-Dürnbach befand sich ein Lehengut der Herren von Maissau, welches Dienstmannen derselben innehatten. Auch in Unter-Dürnbach befand sich ein Schloß mit einer Herrschaft, auf welchem die Herren von Dürnbach sesshaft waren (Topographie v. N.-Ö. II, 365 f. u. 368 f.).

schaft, daz man von aller seiner hab alle sein gelter, den er ze geben schuldig ist, ausricht. Darnach hat er geschafft seiner hawsfrawn, frawn [Agnesen]^a sein haws zû iren lebtâgen fur ir morgengab, gelegen an dem Altenfleischmarchkt^b ze Wienn zênêchst des egenanten Rûgers haws des Mûnchs, und das es nach irem tôde ledikleichen gevallen sol zû dem kloster gen Achspach, der vorgenanten von Meyssaw stiftung, daz si daz denn furbas sullen haben und allen iren frumen damit schaffen, wie in daz an dem pesten fûget. Darnach hat er der egenanten seiner hawsfrawn geschafft seinen weingarten, gelegen an dem Alzzekke, und daz haws in der Sichenalzze^c und die hofstat daran in allen den rechten, als er daz gehabt hat, ledikleich und freyleich allen iren frumen damit ze schaffen also, daz si denn furbaz hincz aller seiner hab, erbgûtern und varundgûtern, chain ansprach noch vdrung haben sol weder vil noch wenig. So hat er geschafft durich seiner seel hail willen sein vier weingarten, gelegen ze Gunderstorff,^d zû dem haws und zû der capellen, da die bekerten frawn^e ynne wonund sind, also daz si ledikleich allen iren frumen damit schaffen sullen vor aller irung. Darnach hat er geschafft dem maydlein, daz er in daz kloster hincz sand Larenczen gegeben hat, seinen weingarten, gelegen ze Chlaiczinge,^f so hat er geschafft Marûschen zwelif pfunt phenning und der Nesen auch zwelif pfunt pfenning. Darnach hat er geschafft, ob ich uberigs ûber sein geltêr und ûber daz obgenante sein geschafft ûber belib, daz sullen die, den er daz gegenwurtig sein geschafft enpholichen hat, raichen und geben durich seiner seel hail willn, wohin si dunket, da es allerpest gestatt sey, und sein dienundes gesind und sein arm frewnt davon ausrichten, alsverr daz gelangen mag, nach iren trewn. Daz vorgeschriben sein geschêfft alles hat er enpholhen den obgenanten herrn Fridreichen, pfarrer ze Gôrs, Ulreichm dem Zinkken und Rugern dem Mûnich hincz iren trewn, daz si daz nach seinem tod ausrichten und volfûren

80. ^a Die Lücke ist mit *Agnesen* auszufüllen.

80. ^b Fleischmarkt, Alter, Wien, I. Bezirk. — ^c Sichenals, Wien, IX. Bezirk. — ^d Guntersdorf, Dorf, n. Ober-Hollabrunn (G.-B.). — ^e Das Kloster der bekehrten Frauen zum heil. Hieronymus befand sich in Wien, I. Bezirk, Singerstraße, Weißenburg (vgl. Nr. 72, Anm. 3). — ^f Ein eingegangener Ort, jetzt Weingartenried zwischen Sievering und Neustift am Walde, UWW. (Neill, Abgekommene Orte in N.-Ö. in Blätter f. Landesk. v. N.-Ö. XVII, 158).

sullen in der weise, als vorgeschriben stët, als er in des vor aller mênichleich wol getrawt hat und als si got an dem jungsten tag darumb antwurden sullen, und daz si darumb nyemand ze gegenred noch ze widerraitung sten sullen in dhain weise. Und wann daz geschafft also vor unserr in offenn rat weist und bracht ist, daruber so geben wir den brief zû einem warn offenn urkund der sach versigelten mit der obgenanten stât ze Wienn klainem anhangundem insigel, wann die vorgeanten erbern lêwt her Fridreich pey seiner priesterschaft, Ulreich der Zinkk und Rueger der Mûnich bey iren trewn umb daz egenante geschafft vor unserr in offenn rat haben gesagt, als si ze recht solten. Der brief ist geben ze Wienn nach Kristi gepûrd drewczehen hundert jar darnach in dem sibendachczigstem jare an sand Niclas abennde.

81.

1388 Februar 2.

Symon der Polrêwz, Anna, dessen Frau, und Hennsel der Gebel, Kathrey, dessen Frau, verkaufen dem Prior Hanns und dem Konvent des Kartäuserklosters zu Axspach um 14 fl. 6 β. Wiener s. ihren êrichfûrt, der gelegen ist zu Axspach¹ in der Tunaw bey der Nydern aw, die etwan gehôrt hat gein Wolfstain² und nun der Kartause zu Axpach gehôrt, welchen sie von Herrn Haydenreich von Meyssaw, dem Stifter der Kartause, zu einem jährlichen Burgrechtszinse von 60 s. an sand Michelstag zu Burgrecht bisher innehatten. Wir haben uns auch dhain recht in dhainem weg weder mit slahen noch mit anderlay aribait darauf behalten, daz si iren êrich mugen ausrichten, mit wem si wellen mit ganzem unserm willen.

Siegler: (I.) Wolflein von Aw und (II.) Ulreich von Lentersdorff, Burggraf zu Wolfstain.

Datum: Der geben ist (1388) an unser frawntag der liechtmezz.

Kopie in A fol. 13'f. (B). Deutsch.

81. ¹ Aggsbach, Dorf an der Donau, mit der ehemaligen Kartause, nō. Melk (G.-B.). — ² Wolfstein, einst eine ausgedehnte Burg, jetzt Ruine oberhalb dem gleichnamigen Dorfe, sō. Aggsbach (O.-G.), G.-B. Melk.

Papst Urban VI. bestätigt der Karthause Aggsbach die Schenkung der Pfarre Gerolding seitens der Söhne des Stifters Heidenreich von Maissau Johann und Georg von Maissau und inkorporiert dieselbe dem Kloster.

Kopie in A fol. 1 (B).

Vgl. Erdinger, Beiträge z. Gesch. der Pfarre Gerolding in Geschichtl. Beilagen zur St. Pöltener Konsistorialkurrende IV, 507. — Vgl. Nr. 57, 60 und 79.

Urbanus episcopus, servus servorum dei, ad futuram rei memoriam. Exigit honestas sacre religionis, sub qua dilecti filii prior et fratres domus porte sancte Marie de Axpach, Carthusiensis ordinis, Pataviensis dyocesis, devotum et sedulum exhibent domino famulatum, ut que illis pro maiori eorum comodo sunt concessa, quod illibata consistant, adiciamus apostolici muniminis firmitatem. Exhibita siquidem nobis nuper pro parte dictorum prioris et fratrum peticio continebat, quod olim dilecti filii, nobiles viri Johannes et Georius barones baronie de Meysaw dicte dyocesis pie attendentes, quod quondam Haydenricus baro predictae baronie eorum genitor in proprio fundo in bonis sibi a deo collatis dictam domum pro usu et habitatione perpetuis unius prioris et integri conventus fratrum dicti ordinis canonice fundaverat, sed morte preventus eam non usquequaque sufficienter dotaverat, prout necessitas exposcebat, ius patronatus parrochialis ecclesie in Gerolting dicte dyocesis, infra cuius parrochiam predicta domus consistit, quod ad ipsos Johannem et Georium legitime pertinebat, eisdem priori et fratribus sub ea condicione donarunt, ut ipsa parrochialis ecclesia dicte domui in perpetuum uniretur, prout in litteris inde confectis dictorum Johannis et Georii sigillis munitis plenius continetur, quare pro parte prioris et fratrum predictorum nobis fuit humiliter supplicatum, ut huiusmodi litteris robur apostolice confirmationis adicere dignaremur. Nos igitur huiusmodi supplicationibus inclinati in predictas litteras ac omnia et singula in eis contenta rata habentes et grata illa auctoritate apostolica ex certa sciencia confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus supplentes tam, quia ubi huiusmodi littere date sunt, per earum tenorem non constat et quod eciam littere ipse per tabelliones aut testes subscripte non sunt, quam

alios defectus, si qui intervenerint in premissis. Tenor vero dictarum litterarum talis est: (*Folgt Nr. 79 als Insert.*) Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmacionis et supplicacionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignacionem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum. Datum Perusie XIII. kalendas iunii, pontificatus nostri anno undecimo et cetera.

83.

1388 Mai 20, Perugia.

Papst Urban VI. inkorporiert dem Kartäuserkloster Aggsbach die Pfarre Gerolding.

Kopie in A fol. 1 f. (B).

Vgl. Nr. 57, 60, 79 u. 82.

Urbanus episcopus, servus servorum dei, dilectis filiis priori et fratribus domus porte sancte Marie de Axpach, Carthusiensis ordinis, Pataviensis dyocesis, salutem et apostolicam benedictionem. Sacre religionis, sub qua devotum et sedulum exhibetis domino famulatum, necnon sincere devocionis affectus, quem ad nos et Romanam ecclesiam geritis, promerentur, ut votis vestris illis presertim, per que commoditoribus vestris consulitur, favorabiliter annuamus, hodie siquidem pro parte vestra nobis exposito, quod dilecti filii nobiles viri Johannes et Georius fratres, barones baronie de Meyssaw, Pataviensis dyocesis, pie attendentes, quod quondam Haydenricus, baro dicte baronie, eorum progenitor in proprio fundo de bonis sibi a deo collatis domum vestram porte sancte Marie de Axpach pro usu et habitatione perpetuis unius prioris et integri conventus fratrum vestri ordinis canonice fundaverat, sed morte preventus eam non usquequaque sufficienter dotaverat, prout necessitas exposcebat, ius patronatus parrochialis ecclesie in Gerolting dicte dyocesis, infra cuius parrochiam predicta domus consistit, quod ad ipsos Johannem¹ et Georium legitime pertinebat, vobis sub ea condicione donaverat, ut ipsa parrochialis ecclesia dicte

83. ¹ Hanns III. und sein Bruder Georg, Söhne Heidenreichs von Maissau (vgl. Pölzl, Die Herren von Maissau, in Blätter des Vereines f. Landeskunde v. N.-Ö. XIV, 383 f.).

domui in perpetuum uniretur. Nos litteras ipsorum Johannis et Georii super huiusmodi donacione confectas et omnia et singula in eis contenta rata habentes et grata illa auctoritate apostolica ex certa scientia duximus confirmanda, prout in nostris inde confectis litteris plenius continetur. Quare pro parte vestra nobis fuit humiliter supplicatum, ut parrochiam ecclesiam predictam, cuius deducta de huiusmodi ipsius ecclesie fructibus redditibus et proventibus pro perpetuo vicario in ea domino servituro congrua porcione duodecim dicte domui, cuius centum marcharum argenti puri fructus redditus et proventus secundum communem estimationem valorem annum ut asseritur non excedunt, in perpetuum unire annectere et incorporare de benignitate apostolica dignaremur. Nos igitur huiusmodi supplicationibus inclinati eandem parrochiam ecclesiam cum omnibus iuribus et pertinenciis suis domui prefate auctoritate apostolica tenore presencium perpetuo incorporamus annectimus et unimus ita, quod cedente vel decedente rectore dicte ecclesie vel ecclesiam ipsam alias quomodolibet dimittente liceat vobis propria auctoritate et alicuius licencia super hoc minime requisita possessionem parrochialis ecclesie predictae apprehendere et perpetuo retinere reservata tamen de predictis ipsius parrochialis ecclesie fructibus et redditibus et proventibus huiusmodi pro eodem vicario congrua porcione, de qua dictus vicarius congrue sustentari valeat, episcopalia iura solvere et alia incumbencia onera supportare, non obstantibus si aliqui super provisionibus sibi faciendis de huiusmodi vel aliis beneficiis ecclesiasticis in illis partibus speciales vel generales apostolice sedis vel legatorum eius litteras impetrarint et si per eas ad inhibitionem reservacionem et decretum vel alias quomodolibet sit processum, quas quidem litteras et processus eorum auctoritate habitas aut habendas ad ecclesiam predictam volumus non extendi, sed nullum per hoc eis quoad assecucionem beneficiorum aliorum preiudicium generari et quibuslibet privilegiis et litteris apostolicis generalibus aut specialibus, quorumcumque tenorum existant, per que presentibus non expressa vel totaliter non inserta effectus eorum impediri valeat quomodolibet vel differri et de quibus quorumque totis tenoribus habenda sit in nostris litteris mencio specialis, nos enim ex nunc irritum decernimus et inane, si secus super hiis a quocumque quavis auctoritate scienter vel ignoranter contigerit at-

temptari. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre incorporacionis annexionis unionis voluntatis et constitutionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignacionem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursum. Datum Perusii XIII. kalendas iunii, pontificatus nostri anno undecimo.

84.

1388 Juni 15.

Reinbart von Gejczendarf¹ und Kathrey, dessen Frau, verpfänden dem erbern Knechte Hans von Ldwczestorf² für 40 fl. Wiener s. und Manusch dem Juden, der da mit haws gesezzen ist ze Newnbürg³ klosterhalben, für 72 fl. Wiener s. ihren Nachbarn Chünrat den Raseldarfer⁴ und Kathrei, dessen Frau, vor dem erbern Ritter, Herrn Fridreich von Tyrna und pey den gehaissen auch gewesen sind Hans von Layderstorf und auch Hans von Lâwczestorff und Michel von Olmanczperg,⁵ die da all die gelüb und die gehaizz auf mitsampt ym haben genomen, und verpflichten sich, Chünrat den Raseldarffer und Kathrey, dessen Frau, für jeden dadurch erlittenen Schaden schadlos zu halten.

Siegler: (I.) Reinbart von Gejczendarf, (II.) Herr Fridreich von Tirna, (III.) Hanns von Ldwczestorf, (IV.) Hans von Layderstorf und (V.) Michel von Olmanczperig.

Datum: Der brif ist geben (1388) an sand Veytztag.

Kopie in B fol. 165' f. (B). Deutsch.

85.

1388 Juni 17, Perugia.

Papst Urban VI. beauftragt den Propst der Kirche zu Allenheiligen in Wien, an seiner statt der Stiftung der Kartause Aggsbach die Bestätigung zu erteilen, falls sie genügend erbaut und bestiftet ist.

84. ¹ Geitzendorf, Dorf u. K.-G., O.-G. Senning, n. Stockerau (G.-B.), UMB. — ² Leitzersdorf, Dorf u. O.-G., nß. Stockerau. — ³ Klosterneuburg, OWW. — ⁴ Roseldorf, Dorf u. K.-G., O.-G. Senning, n. Stockerau. — ⁵ Wollmansberg, Dorf u. K.-G., O.-G. Haselbach, nß. Stockerau.

Orig. (A) im k. u. k. Staatsarchive in Wien, Perg. Bleibulle abgerissen; Kopie I in Nr. 119 (B); Kopie II in A f. 2' (C); Kopie III in C S. 35f. (D), Insert in Nr. 119.

Auf der Rückseite der Registraturvermerk, darin: N.

Urbanus episcopus, servus servorum dei, dilecto filio . . preposito ecclesie omnium sanctorum in Wienna, Pataviensis diocesis, salutem et apostolicam benedictionem. Hiis, que pro divini cultus et religionis augmento provide facta sunt, ut illibata consistent, libenter adicimus apostolici roboris firmitatem. Exhibita siquidem nobis nuper pro parte dilectorum filiorum . . prioris et fratrum domus porte beate Marie virginis in Axpach, Cartusiensis ordinis, necnon nobilium virorum Johannis¹ et Georgii fratrum, baronum baronie de Meyssaw, Pataviensis diocesis, peticio continebat, quod olim quondam Haydenricus, ipsorum baronum genitor, de propria salute recogitans* ac cupiens terrena in celestia et transitoria in eterna felici commercio commutare de bonis sibi a deo collatis predictam domum pro usu et habitatione dictorum prioris et fratrum Cartusiensis ordinis in honorem dicte beate Marie fundavit pariter et dotavit. Cum autem, sicut eadem peticio subiungebat, cuius auctoritate predicta domus fundata extiterit,¹ et an ipsi domui sufficiens dos assignata sit, non constet, ac dilecti filii nobiles viri . . duces Bavarie,² ad quos fundus, in quo dicta domus sita est, pertinere dicitur, predictae fundacioni non prebuerint consensum, pro parte prioris et fratrum Cartusiensis ordinis ac baronum predictorum nobis fuit humiliter supplicatum, ut premissis non obstantibus fundacioni et dotacioni predictis robur apostolice firmitatis adicere* de benignitate apostolica dignaremur. Nos igitur huiusmodi supplicacionibus inclinati discrecioni tue per apostolica scripta mandamus, quatinus, si prefata domus sufficienter* edificata et dotata sit aut dicti barones ipsam sufficienter edificare et dotare velint, fundacionem et dotacionem predictas non obstantibus premissis auctoritate nostra confirmare procures. Datum Perusii XV. kalendas iulii, pontificatus nostri anno undecimo.

X
X
X Oldradus°

Pro Oldrado Gotfridus.^b

G. Gregorii 9, iul.°

85. * Teilweise auf Rasur. — ^b Von der Hand des Urkundenschreibers.

* Von anderer Hand.

¹ Hanns III. von Maisseau vgl. Nr. 83, Anm. 1. — ² Vgl. Nr. 31.

86.

1388 Oktober 4.

Hanns^a der Radler^b und Anna, dessen Frau, verkaufen dem Prior Hanns^c und dem Konvente der Kartause zu Achspach^d um 66 fl. Wiener s. ihren freieigenen Hof zu Strobdorff^e ¹ samt allem Zugehör.

Siegler: (I.) Hanns^c der Radlr, (II.) Clement der Radlr,^b sein Bruder, (III.) der erber Knecht Hanns^c der Wasser,^f Burggraf zu Spicz, (IV.) Dyetlein^g der Radlr^b von Tannen,^h ² sein Vetter.

Datum: Der brief ist geben (1388) an sand Franciscntag.¹

Kopie I in A f. 19 (B). Deutsch; Kopie II in C S. 110 (C).

87.

1388 Dezember 21.

Das Kloster Aggsbach verkauft im Wege der Ablösung seinen Holden zu Seiterndorff den Dienst an Weizen und Erbsen von 16 Zinslehen daselbst um 51 fl. Wiener s.

Orig. (A) im k. u. k. Staatsarchive in Wien, Perg.

Ich prüder Johannis die zeit prior zu Axpach unsert frawn porten und der gancz convent gemain daselbs des ordens von Carthus, wir verriehen und tûn chunt offenleich mit dem prief alln lewtn gegenwürtign und chûnftign, die den prief lesent oder hörn lesen, das wir habn gebn abzechawfen unsern holdn zu Seiterndorff ¹ alln den waicz und arbais, dew gelegen sint auf sechzehn lehn daselbs zu Seiterndorff, die zu derselbn zeit gehabt habnt und dorauff gesessen sint dieselbn unser holdn, die hernach geschribn sint: von erst Weikhart am Ort auff ainem lehn, Fridl Reichger auf ainem lehn, Stephan Voit auf ainem lehn, Chûnrad der Weizz, die zeit unser amptman daselbs zu Seiterndorff, auf ainem lehn, Chûnrad der Tanner auf ainem lehn, Symon der Groz auf ainem lehn, Janns der Schrot auf ainem lehn, Symon im Drumb auf ainem lehn, Peter Nepawer auf ainem lehn, Jâkl im Drumb auf ainem lehn,

86. ^a Johannes, C. — ^b Rädler, C. — ^c Hannsz, C. — ^d Aggspach, C. — ^e Stroborff, C. — ^f Wasser, C. — ^g Dickhlein(1), C. — ^h Fehlt in C. — ¹ Franciscntag, C.

¹ Strohdorf, Dorf u. K.-G., O.-G. Bischofstetten, nß. Mank (G.-B.). — ² Etwa Tannen, E.-H., K.-G. Pügling, O.-G. Lonitzberg, G.-B. Scheibbs?

87. ¹ Seiterndorf, Dorf u. O.-G., sß. Püggstall (G.-B.), OMB.

Ulreich der Rawch im Maierhof auf ainem lehn, Fridl Gämperl im Maierhof auf ainem lehn, Fridl der Schopp auf ainem lehn, Fridl der Pfeiffer auf ainem lehn, Chünztl der Würm auf ainem lehn, Symon der Möstl auf ainem lehn und hat ietweder von seinem lehn gedient von alter her sechs meczn waiczz und ainm meczn arbais. Denselbn dienst waicz und arbais und nicht anders habn wir denselbn obgenantn unsern holdn zu Seiterndorff und alln irn nachkomen gebn abzechaufen umb ains und fünfcz pfunt Wiener pfenning, der wir gancz und gar gericht und gewert sint also wescheidenleich, das si und all ir erbn und nachkömen hinfür desselbn dienstz waiczz und arbais von denselbn obgenantn sechzehn lehn, do dieselbn obgenantn unser holdn zu Seiterndorff zu derselbn zeit aufgesessen sint und innhabn gehabt, ledig und loz schülln sein und desselbn dienstz hinfür nicht mer dienen schülln, und habn auch das als den obgenantn gütern zu pesserung getan durch unserr trewn willn, wann wir wol verstünden, das dew selbn oftgenantn güt überseczt mit demselbn vorgeantm dienst waicz und arbais gewest sint, den sie uns und unserm gotshaws dienen dieselb zeit scholtn und lang zeit vorher gedient hietn zu anderm dienst, den sie auch zu derselbn zeit dientn und noch hinfür dienen schülln, als sie die zeit mit dienst ausgenommen den oftgenantn waicz und arbais begriffen sint, und sorgtn auch, dew selbn güter wurdn uns und unserm gotshaws von desselbn überign dienstz wegn ôd lign, und habn auch dieselben ains und fünfcz pfunt pfenning hinwider unserm gotshaws zu nucz und zu frum an ander güter gelegt und habn herwider chawft ainm hof gelegn zu Strobdorff von Hannsen dem Radler umb sechsundsechz phunt Wiener pfenning und habn dasselb gelt an chain ander nucz gelegt, dann als vorgeschribn stet. Und das alles das stât und unzebrochn hinfür ewigleich beleib, das obn an dem prief geschribn ist, dorüber gebn wir den oftgenantn unsern holdn zu Seiterndorff und alln irn erbn und nachkomen den prief besigt mit unsers vorgeantn gotshaws anhangendm insigl und darczu so habn wir auch gepetn den erbern priester, hern Gerungn, die zeit capplan zu Hofkirchen,² der auch dieselb zeit pey uns in unserm dorff

87. ² Hofkirchen, welches von den zahlreichen Ortschaften dieses Namens in O.-Ö.?

zu Axpach³ mit haws gesessen ist, und auch den erbern chnecht Chûnradn den Schefwoltn, die zeit purkgraf ûnserr liben herren von Meyssaw zu Wolfstain, das der sach geczewg sint auch mit irn anhangendn insign in an schadn. Der prieff ist gebn wordn nach Christz gepûrd dreiczehn hundert iar darnach in dem achczigistm iar an sand Thamantag des zwelfpotn.

I. Siegel der Kartause Aggsbach an Pergamenstreifen, beschädigt, rund, grün auf Sch., II B. — II. Siegel des Kaplans Gerung von Hofkirchen an Pergamentstreifen, beschädigt, rund, ungefärbt. — III. Siegel des Burggrafen Konrad Schefwolt von Wolfstein beschädigt, rund, ungefärbt, IV A 2. Umschrift undeutlich. Im Schilde drei Widderhörner.

88.

1388.

Prior Johann verkauft im Wege der Ablösung etlichen Untertanen zu Stüffern¹ einen jährlichen Dienst an Weizen und Erbsen, welchen dieselben früher in natura gezinst haben.²

Vermerk im Archivkataloge der Kartause Aggsbach II, D, 5; II, K, 12. Archivvermerk: F, 2.

89.

1389 Jänner 20.

Prior Hans und der Konvent der Kartause zu Achspach beurkunden, daß sie dem erbern Knecht Ulreich dem Töblér, einem Dienstmanne des Herrn Jörg von Meyssaw,¹ ein Darlehen von 40 fl. Wiener Ű. schulden, welches sie ihm am künftigen sand Jörgentag oder 14 Tage darnach bezahlen sollen.

87. ³ Aggsbach, Dorf u. O.-G., nÖ. Melk (G.-B.).

88. ¹ Stiefern, Dorf a. Kamp, n. Langenlois (G.-B.). — ² Diese uns weder im Originale noch in einer Kopie erhaltene Urkunde ist ein Seitenstück zu Nr. 87, in welcher eine Reluition des Naturaldienstes an Weizen und Erbsen den Untertanen der Kartause zu Seiterndorf zugestanden und beurkundet wird. Es ist wohl mit Recht anzunehmen, daß sich die Art und Weise dieser übrigen sehr interessanten Reluition im Rahmen der oberwähnten bewegt hat.

89. ¹ Dadurch wird die Angabe Pölzls, Die Herren von Meissau, in Blätter f. Landesk. v. N.-Ö. XIV, 384, einigermaßen richtiggestellt, daß Hanns III. und Georg 1388 ‚ungetailt mit einander sind‘. Pölzl versetzt den Todestag Georgs von Maissau in die Zeit zwischen 1388—1390 (ebend., S. 385), während Hellwald denselben mit dem 21. Oktober 1397 angibt (vgl. Die Kartause Aggsbach in Blätter f. Landesk. v. N.-Ö. 1865, S. 108).

Siegler: Die Kartause mit dem angehängten Siegel.

Datum: Der brif ist geben (1389) an sannd Agnesen abent.

Kopie in B fol. 71'f. (B). Deutsch.

90.

1389 Februar 1.

Hanns, der Sohn des Zükerlein von Gars,¹ verkauft dem Prior Hanns und dem Kartäuserkonvent zu Achspach sein Leibgeding an einem Drittel eines Weingartens, der gelegen ist zu Newnburckh chlosterhalb an dem Aichweg, des ganz und gar sind fünf rachen, und leit zenêchst Jacoben des En weingarten, um 16 fl. Wiener s.

Siegler: für den Urkundenaussteller (I.) der erber Mann Chunrad der Schewold, Burggraf der Herren von Meyssaw zu Wolfstain, (II.) der erber Mann Andre der Zawinger.

Datum: Der brief ist geben (1389) an unser frawn abent der liechtmezz.

Kopie in A fol. 80 (B). Deutsch.

91.

1389 März 12, Wien.

Hans von Maissau, oberster Schenk in Österreich, widmet der Kartause Aggsbach 300 fl. Wiener s., welche seine Erben nach seinem Tode zu erlegen haben, und außerdem 100 fl. s. für den Unterhalt von zwei Mönchen, so daß die Zahl der Mönche von 13 auf 15 erhöht wird, und verpflichtet sich zum Baue von zwei Zellen.

Kopie in B fol. 104'f. (B). Deutsch.

Ich Hans von Meissaw, obrister schenk in Österreich, bechenn offen(eich) mit dem brif und tûn chund alln lâwtn gegenwûrtign und kûnftign, die in lesn oder hôren lesn, das ich mit wolbedachtm müt mit gesuntn leib und mit guetn sinnen und zu der zeit, da ich es wol getûn mocht, lauterleich durch got ze lob unser frawn Marien und alln gots heilign und ze trost meiner vòdern und nachkòmen und meiner armen

90. ¹ Gars, Markt a. Kamp, n. Langenlois.

Fontes. II. Abt., Bd. LIX.

und auch alln gelaubign seln den götleichn brueder Johansn die zeit prior und dem ganczn convent und alln iren nachkömen ewichleich des liebn gotshaus unser frawn Marie Carthuser ôrdn ze Achspach gelegn, genant ûnser frawn portn, das mein lieber vatter, her Haidenr(eich) von Meiss(aw) dem got genad erhabn von erst und gestift hat und des wir, ich und mein erbn hinfür stiftêr sein, recht und redleich geschafft und geben hab, doch von erst schaff drew hundert phunt Wiener phenning, die ich an meins liebn brüder Georgn von Meissaw hinndrung wol mag gebn und schaffn nach unsern briefen lâwt, die wir ze baiden seitt wolbedachtleich gen einander habn gebn, und der sy mein eribn ze hant nach meim tôd inner ains jars frist nachst darnach unverczogn(eich) sülln gancz und gar verrichtn und bezaln, und darzue so hab ich in gebn bereit hundert phunt phenning meins gûtz und auch darczu wil ich in demselbn gotzhaus pawen zwo zell, darinn denselben zwain zelln nach meinem tôd hinfür ewikleich phlegund und wartund sein mit gwant, mit speis, mit aller irr nôtdûrft und zugehörung ze gleicher weis, als götleich und Irs ordns ist, also daz der priester fûrbas mer sein denn dreczehn, die mein vatter sêliger hat gestift, und also sülln ir fünfczehn seind und nicht mynner an gevêrd und das emphil ich iren und aller irer nachkomen trewen und gewissn. Sy sülln auch daz gelt, die vir hundert phunt phenning anlegn an gûeter, die dann bey demselbn irm gotshaus beleibn, so si schierist mûgn, angevârd, davon si dann ewikl(eich) sullen tûn und volbringn, als das oben an dembst brief ist geschribn. Darczû sülln sy auch dieselbn drew hundert phunt Wiener ph(enning), die ich in schaff mit dem brief, habn unverschaidn(eich) auf allem dem guet, daz ich nach meim tod hinder mein lass, darczue auf allen meinn eriben und irem gût, wie das genant und wo das gelegn ist. Davon bit man und rûeff ich trewleich durch got und frewntleich all mein eribn, frewnt und nachkomen dan, das igleicher gedenk, wie lieb im wêr, der im von seiner hab ze staten kêrn, und trôstt dart sein sel im leidn, das sie mein gegenwûrtige gab und gueten willn gancz ungeirret lassen und volfueren genczl(eich), das geschribn ist an dem brief. Daran mûgn sy meiner armen sel und meiner vordern und irn seln mit gotes gnaden ainn gûten trast wol erzaign. Wolten si aber des nicht volbringn, so voder ich sew

oder, wer das irrt, mit dembst brif für das jungist und recht gericht des zornigen richter gotes, Marie chind. Darczue ruf ich hie in der welt mit dem brief den lannnesfurstn in Oster(r(eich)), wer die zeit ist, und seinn gewalt an, das sy das tûn durch got ze hail iren seln und durch der getrewn dienst willn, dy mein völdern und ich. habn getan, und nōttu und haltn mein eribn und frewnt oder wer daz irret, darczû, das alles das werd volbracht, das an dembst brief ist obn geschribn. Und des ûrkund gib ich denselben brueder Hannsn prior und dem convent und alln irn nachkomen und irem obgenantn gots-haus den brief ze aim warn urkund des geschēfts und der gab versigeltu mit meim anhangundn insigil. Darczue hab ich trewleich gebetn den vesten weisn ritter, hern Rennwartu vom Waltreichs,¹ das er daz gezewgt mit seim anhangundn insigil. Gebn ze Wienn nach Kristi gebûrd drewczehn hundert jar darnach in dem newnundachzigistm jare an des heiligen herrn sand Gregorgntag.

92.

1389 April 24, Rom.

Papst Urban VI. trägt dem Erzbischof Johann von Prag,¹ dem Bischof Johann von Raab² und dem Abte Donald³ von den Schotten in Wien auf, die Kartause Aggsbach gegen ungerechte Bedrückungen zu schützen und gegen die Bedrücker in seinem Namen vorzugehen.

Kopie I in Nr. 95 (B); Kopie II in Nr. 95 in C S. 42 f. (C).

Urbanus episcopus, servus servorum dei, honorabilibus fratribus . . . archiepiscopo Pragensi et episcopo Jauriensi ac . . . dilectis filiis abbati monasterii Scotorum in Wyenna, Pataviensis diocesis, salutem et apostolicam benedictionem. Militanti ecclesie

91. ¹ Waldreichs, Dorf u. K.-G., O.-G. Heinreichs, nnö. Allensteig (G.-B.), OMB. Hier war der Sitz einer rittermäßigen Familie (vgl. Plessner, In Vergemeinschaft geratene einstige Burgen und Schlösser des Waldviertels, in Monatsblatt des Vereines f. Landesk. v. N.-Ö. II, 155).

92. ¹ Johann von Jenzenstein, vorher Bischof von Meissen, 1379 März 19 bis 1396, wo er resignierte (Eubel, Hierarchia cathol. medii aevi, S. 429). —

² Johann de Bedrichma (Hédervár) nach der Amotion des Bischofes Wilhelm von Siena O. Min., Bischof von 1386 Juni 12—1418 (Eubel, a. a. O., S. 293).

— ³ Abt Donald von 1380—1392 (Hauswirth, Gesch. der Abtei Schotten, S. 22).

licet immeriti disponente domino presidentes circa curam ecclesiarum et monasteriorum omnium solercia reddimur indefessa solliciti, ut iuxta debitum pastoralis officii occurramus dispendiis et profectibus divina cooperante clemencia salubriter intendamus. Sane dilectorum filiorum . . prioris et fratrum domus porte beate Marie in Axpach, Charthusiensis ordinis, Pathaviensis diocesis, conquestione percepimus, quod nonnulli archiepiscopi . . episcopi aliique ecclesiarum prelati et clerici ac ecclesiastice persone tam religiose quam eciam seculares necnon duces marchiones comites barrones nobiles milites et laici communia civitatum universitates opidorum castrorum villarum et aliorum locorum et alie singulares persone civitatum et diocesum ac aliarum parcium diversarum occuparunt et occupari fecerunt castra villas et alia loca terras domos possessiones iura et iurisdicciones necnon fructus census redditus dicte domus et nonnulla alia bona mobilia et immobilia spiritualia et temporalia ad . . priorem et fratres ac domum predictos spectancia et ea detinent indebite occupata seu ea detinentibus prestant auxilium vel favorem, nonnulli eciam civitatum diocesum et parcium predictorum, qui nomen domini in vacuum recipere, formidant, eisdem priori et fratribus super predictis castris villis et locis terris domibus possessionibus iuribus et iurisdiccionibus fructibus censibus redditibus et proventibus eorundem et quibuscumque aliis bonis mobilibus et immobilibus spiritualibus et temporalibus et aliis rebus ad priorem et fratres ac dominii predictos spectantibus multiplices molestias et iniurias inferunt ac iacturas, quare predicti . . prior et fratres nobis humiliter supplicarunt, ut cum eisdem valde reddatur difficile, pro singulis querelis ad apostolicam sedem habere recursum, providere ipsis super hoc paterna diligencia curaremus. Nos igitur adversus occupatores detentores presumptores molestatores et iniuriatores huiusmodi illo volentes eisdem . . priori et fratribus remedio subvenire, per quod ipsorum compescatur temeritas et aliis aditus committendi similia recludatur, discrecioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatenus vos vel duo aut unus vestrum per vos alium seu alios, eciamsi sint extra loca, in quibus deputati estis conservatores et iudices, prefatis . . priori et fratribus efficacis defensionis presidio assistentes non permittatis eosdem super hiis et quibuscumque aliis bonis et iuribus ad priorem et fratres ac domum predictos spectantibus ab

eisdem vel quibusvis aliis indebite molestari vel eis gravamina seu dampna vel iniurias irrogari facturi dictis priori et fratribus, cum ab eis vel procuratoribus suis aut eorum aliquo fueritis requisiti, de predictis et aliis personis quibuscumque super restitutione huiusmodi castrorum villarum terrarum et aliorum locorum iurisdictioni iurium et bonorum mobilium et immobilium reddituum quoque et proventuum et aliorum quorumcumque bonorum necnon de quibuscumque molestiis iniuriis atque dampnis presentibus et futuris in illis videlicet, que iudicalem requirunt indaginem, summarie et de plano sine strepitu et figura iudicii in aliis vero, prout qualitas eorum exegerit iusticie complementum, occupatores et detentores molestatores presumptores et iniuriatores huiusmodi necnon contradictores quoslibet et rebelles, cum cuiuscumque dignitatis status ordinis vel conditionis extiterint, quandocumque ac quocienscumque expedierit auctoritate nostra per censuram ecclesiasticam appellacione postposita compescendo invocato ad hoc si opus fuit auxilio brachii secularis non obstantibus tam felicitis recordacionis Bonifacii pape VIII, predecessoris nostri, in quibus cavetur, ne aliquis extra suam civitatem et diocesim, nisi in certis exceptis casibus et in illis ultra unam dietam a fine sue diocesis ad iudicium evocetur, seu ne iudices et conservatores a sede deputati predicti extra civitatem et diocesim, in quibus deputati fuerint, contra quoscumque procedere sive alii vel aliis vices suas committere aut aliquos ultra unam dietam a fine diocesis eorundem trahere presumant, dummodo ultra duas dietas aliquis auctoritate presencium non trahatur seu quod de aliis quam de manifestis iniuriis et violenciis et aliis, que iudicalem requirunt indaginem, penis in eos si secus egerint et in id procurantes adiectis conservatores se nullatenus intromittant, quam aliis quibuscumque constitutionibus a predecessoribus nostris Romanis pontificibus tam de iudicibus delegatis et conservatoribus quam personis ultra certum numerum ad iudicium non vocandis aut aliis editis, quo nostre possent in hac parte iurisdictioni aut potestati eiusque libero exercicio quolibet obviare seu si aliquibus communiter vel divisim a predicta sit sede indultum, quod excommunicari suspendi vel interdici seu extra vel ultra certa loca ad iudicium evocare non possint per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi et eorum personis locis ordinibus et

nominiis propriis mencionem et qualibet alia dicte sedis indulgencia generali vel speciali cuiuscumque tenoris existat, per quam presentibus non expressam vel totaliter non insertam nostre iurisdictionis explicacio in hac parte valeat quomodolibet impediri et de qua cuiusque toto tenore de verbo ad verbum in nostris litteris habenda sit mencio specialis. Ceterum volumus et auctoritate apostolica decernimus, quod quilibet vestrum prosequi valeat articulum etiam per alium inchoatum, quamvis idem inchoans nullo fuerit impedimento canonico prepeditus, quodque et eo vigore eaque firmitate possitis in premissis omnibus ceptis et non ceptis presentibus et futuris et pro predictis procedere ac si predicta omnia et singula eorum nobis cepta fuissent ex iurisdictione nostra et cuiuslibet nostrum in predictis omnibus et singulis per citacionem vel modum alium perpetuata legitimum extitisset constitucione predicta super conservatoribus et alia qualibet in contrarium edicta non obstante presentibus post decennium minime valituris. Datum Rome apud Sanctum Petrum VIII. kalendas maii, pontificatus nostri anno duodecimo.

93.

1389 Mai 25.

Hanns von Meissaw, oberster Schenk in Österreich, beurkundet, daß er dem Prior Hans und dem Konvente zu Achsbach der Stiftung seines Vaters, des Herrn Haidenreich von Meyssaw, 100 fl. Wiener S. von dem nachst künftigen sand Michelstag darnach uber czway ganzze iar bezahlen soll. Stirbt er jedoch früher, ohne sie bezahlt zu haben, so haben seine Erben sie inner Jahresfrist nach seinem Tode zu bezahlen. Im Falle des Zahlungsverzuges hat derjenige, welcher gefordert wird, ze hant zwen erbêr chnecht selbvierd mit vier phêrten gen Krembs in ain erbêr gasthaus, wo den hingeczaigt wirt, bis zur Zahlung der Summe zum Einlager zu senden.

Siegler: (I.) Hanns von Meissaw und (II.) der Ritter Herr Rennbart vom Waltreichs.¹

Datum: Geben (1389) an sand Urbanstage.

Kopie in B fol. 106 (B). Deutsch.

93. ¹ Vgl. Nr. 91, Anm. 1.

94.

1389 Juli 4.

Ul(eich) von Ldnterstörf und Agnes, dessen Frau, stellen dem Prior Hanns und dem Konvente zu Agspach einen Schuldbrief über 25 fl. Wiener S. aus, dew in unser liebe herren, her Hans und her Jörig von Meissaw hincz uns verschafft haben, der wir sew unverzogenlich richten und weren sullen an all ir schaden auf sand Michelstag, der schirist chumpt.

Bürge: Chunrat der Schefwolt, Burggraf der Herren von Meissaw zu Wolfstain.

Siegler: (I.) Ulreich von Ldnterstörf und (II.) Chünrat der Schefwolt.

Datum: Der brlf ist geben (1389) an sannd Ülreichstage.

Kopie in B fol. 68 (B). Deutsch.

95.

1389 September 28, Prag.

Johannes dei gracia sancte Pragensis ecclesie archiepiscopus, apostolice sedis legatus, conservator iurium et privilegiorum ac libertatum honorabilium et religiosorum virorum, dominorum . . prioris et conventus monasterii porte beate Marie in Axpach, Carthusiensis ordinis, Pathaviensis diocesis, et membrorum eius unacum reverendis in Christo patribus, episcopo Jauriensi et . . abbate monasterii Scotorum in Wyenna nostris in hac parte collegis cum clausula illa: ,quatenus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel alium seu alios etc.', a sanctissimo in Christo patre et domino nostro, domino Urbano divina providencia papa sexto delegatus specialiter et deputatus, *überträgt die ihm durch die inserierte Bulle Papst Urbans VI. (vgl. Nr. 92) erteilte Berechtigung, die Rechte der Kartause Axpach zu schützen, da er von dem Prior und Konvente zum Einschreiten gegen die ungerechten Bedrücker ihrer Güter ersucht wurde, infolge persönlicher Verhinderung dem Dechante der St. Apollinariskirche und dem Propste der St. Egidiuskirche in der größeren Stadt zu Prag auf Widerruf durch Notariatsinstrument des Prager kaiserlichen Notars Frana natus Henslini de Sobieslaw.*¹

95. ¹ Sobieslau, böhm. K. Budweis (Österley, Histor.-geogr. Wörterbuch des deutschen Mittelalters, S. 640).

Siegler: Erzbischof Johann von Prag.

Datum: Acta sunt hec in curia archiepiscopali nostra Pragensi (1389), indiccione XII, die XXVIII. mensis septembris, hora quasi vesperorum, pontificatus . . . Urbani . . . pape sexti predicti anno duodecimo.

Zeugen: presentibus honorabilibus et discretis viris, magistro Ludvico de Dizesdan, advocato consistorii Pragensi, Borsone de Kbel, notario publico, Petro dicto Libnowetz, burggravo in Broda boemicali² nostro, et Gallo clerico de Praga.

Orig. (A), im k. u. k. Staatsarchive in Wien, Perg. Lat. Mit Notariatszeichen; Kopie in C S. 41 f. (B).

Im Notariatszeichen ist von der Hand des Notars Frana vermerkt: *K. Indorsat von einer Hand des 15. Jahrhunderts: Copia conservacionis domus porte de Axpach ordinis Cartusiensis in Austria per X annos durature expirata anno domini MCCCLXXXIX.*

96.

1390 Juni 24.

Gatrey, die Tochter Chünrads des Richter von Grozzenmugl und Witwe nach Gótfrid dem Trügenhöffer, verkauft dem Prior Hanns und dem Konvente der Kartause zu Axpach wegen der großen Geldschulden, die ihr ihr verstorbener Mann hinterlassen hat, um 25 fl. Wiener S. ihren Hof im Ausmaße eines Lehens, gelegen in dem winkl zu Grozzenmugl,¹ der ihnen von Chunrat dem Richter anerstorben ist und von dem zu sand Jörgentag und sand Michelstag zusammen 10 β. 13¹/₂ Wiener S. der Kartause zu Axpach zu zinsen sind.

Siegler: für Gatrey Trügenhoffer (I.) der edel Herr Hanns von Mëyssaw, (II.) der erber man Peter der Swüllenpekch, die zeit purchgraf unsers vorgeantanten herren von Meyssaw zu Ernsprunn.²

Datum: Der prief ist geben (1390) an dem sunwentag.

Orig. (A) im k. u. k. Staatsarchive in Wien, Perg. Deutsch. 2 Siegel an Pergamentstreifen abgefallen; Kopie I in A fol. 22 (B); Kopie II in C S. 139 f. (C).

95. ² Böhmisches-Brod, böhm. Kreis Prag.

96. ¹ Groß-Mugl, Markt, n. Stockerau (G.-B.). — ² Ernstbrunn, Markt mit Schloß, wsw. Mistelbach (G.-B.) (vgl. Topographie von N.-Ö. II, 710).

97.

1390 August 5.

Hans der Hülber, Bürger zu Chrems,¹ Chünigund, dessen Frau, und Jacob der Hülber, Schlußler zu Chrems, stellen der Frau Elsbet, der Witwe nach Hainreich von Spicz² und der Tochter Ulreichs des Stüchlér von Obernperig,³ einen Schuldbrief über 100 fl. Wiener s. aus, welche ihnen dieselbe zur Tilgung von Schulden geliehen, welche ihr verstorbener Schwager und Vetter Hainreich von Spicz seinen Kindern hinterlassen hat, die er ihnen zu trewer hant enpholhen hant, verpflichten sich, derselben die Schuld von sand Giligentag, der schierist chümpft, über ein ganncz jar zu bezahlen, und verpfänden ihr hierfür 13 fl. 3 s. Wiener s. Renten, dye gelegen sind dacz Rossazzen,⁴ dacz Rusdörff⁵ und dacz Sand Larenzen auf lehen auf êkkern auf weingerten und pawngêrtn, laut der ihnen darüber von Hainreich von Spicz hinterlassenen Urkunden, welche sie ohne Abzug an der Schuld bis zur Bezahlung derselben nutznießen kann.

Siegler: (I.) Hanns der Hülber, (II.) Jacob der Hülber und (III.) der erber man Sýman der Gündörffer, Ratsherr zu Chrems.

Datum: Der brief ist geben (1390) des freýtags nach sand Steffanstag in dem snýtt.

Kopie in B fol. 93 f. (B). Deutsch.

98.

1390 Oktober 6.

Nechana die Jüdin, die Witwe nach Salmon dem Juden, und Hêndel der Jud, deren Sohn, verkaufen mit Handen des erbern Mannes Hanns des Plôdel, Bergmeister des Klosters Pawns-gartenperg zu Newnburck,¹ dem Prior Hanns und dem Konvente zu Achspach um 38 fl. Wiener s. ihr Dritteljoch Weingarten im Wolfgraben nächst dem Weingarten der Poschinn, von welchem

97. ¹ Krems, Stadt an der Donau, OMB. — ² Spitz, Markt, w. Stein an der Donau, OMB. — ³ Obernberg, E.-H., K.-G. u. O.-G. Grûnau a. d. Pielach, sw. St. Pölten oder Obernberg, E.-H., K.-G. u. O.-G. Eschenau, nw. Lilienfeld (G.-B.)? — ⁴ Rossatz, Markt an der Donau, w. Mautern (G.-B.). — ⁵ Rûhrsdorf, Dorf u. O.-G. an der Donau, w. Mautern (G.-B.).

98. ¹ Klosterneuburg, Stadt an der Donau, OWW.

dem Kloster Pawngartenperg 1 Eimer Wein zu Bergrecht und 2 Wiener S. zu Vogtrecht zu drin etaidingen jährlich zu sinzen sind. Von dem Kaufschillinge fallen 12 H. Wiener S. als Ablösung der Burgrechtsrente von 10 fl. 20 S. an das Bürgerspital zu Newnburkch, 6 H. S. als Ablösung des Mostes, während das Übrige den Verkäufern zufällt, welche den Käufern zwei Urkunden, und zwar die eine über den Kauf der Burgrechtsrente, von deren Beschädigung der Bergmeister weiß, und einen behabrief über den Erwerb des Weingartens für die versessene Burgrechtsrente seitens des Spitals, sowie die Kaufurkunde, laut welcher sie den Weingarten von dem Spital käuflich erworben haben, übergeben. Im Falle der Rechtsanfechtung haben ihnen letztere diese Urkunden unversehrt behufs Rechtsschutzes zu übergeben. Gehen dieselben aber verloren oder werden sie beschädigt, so sind sie und der Bergmeister der Schirmpflicht ledig.

Siegler: für die Urkundenaussteller (I.) Jans der Plödl als Bergmeister und die erber Mannen (II.) Chunrat von Wienn, Stadt- und Judenrichter zu Newnburkch, und (III.) Heinrich der Vlöcz, Ratsherr zu Newnburkch.

Datum: Der brief ist geben (1390) achttag vor sand Cholanstag.

Kopie in A fol. 28'f. (B). Deutsch.

99.

1390 Dezember 13.

Prior Hans und der Konvent der Kartause zu Achspach verkaufen dem frumen mann Ludweygen daselbs zu Strobdörf¹ und Kathrein seiner hawsfr(awen) ihren Hof zu Strobdorf samt Zugehör, den sie von Hans dem Rêdlér gekauft haben, unter der Bedingung, daz sew unserm obgen(anten) gotshaus all iar von demselben hof zu Strobdarf dienen schüllen auf zwen tæg dritthalb phunt Wiener phenning, auf sand Michelstag zehen schilling und auf sand Jörgentag auch zehen schilling und sol auch unsers egenanten gotzhaws behauster hold sein oder wer darauf dasiczt. Beim Verkaufe des Hofes hat der Verkäufer 16 S. zu Ableite und der Käufer 16 S. zu Anleite zu zahlen.

99. ¹ Strohdorf, Dorf u. K.-G., O.-G. Bischofstetten, nÖ. Mank (G.-B.).

Siegler: (I.) mit unsers egenanten gotshaus anhangunden insigel und (II.) der erber Chunrat der Schefwolt, Burggraf des Herrn Hans von Meissaw zu Wolfstain.

Datum: Der brif ist geben (1390) an sand Luceintag.

Kopie in B fol. 96 (B). Deutsch.

100.

1390.

Chunrat von Raseldarf¹ verkauft seinem frewnt Fridreich dem Pöckhel von Asparn² und Kathrein, dessen Frau, um 120 fl. Wiener s. alle seine Güter zu Raseldarf auf Wiederkauf, welche letztere die nächsten drei Jahre, das ist von phingsten, die schierist chōment, über zway gancze jar in gutem Mitterbaue (mittern paw) nutznießen sollen, wobei er ihnen alles, was sy zymern auf mein hof zu Raselndarf, zu ersetzen hat. Letztere haben auch das Recht, diese Güter von ersterem auf sand Jörgentag, der nū schfrist chumpt, über ain jar nach dem Rate von vier Verwandten zu kaufen. Falls sie jedoch dies nicht tun, hat ersterer ihnen die Schuld am festgesetzten Termine zu bezahlen, widrigenfalls er der Strafe des Einlagers zu viert mit vier Pferden in einem Gasthause zu Mistelpach³ so lange verfällt, bis er die Schuld und die Entschädigung für die Bauarbeiten gezahlt hat.

Siegler: (I.) Chumr(at) von Raselndarf, (II.) sein Vetter, Jans von Layderstarf, und (III.) der erber Michel von Molmünzperig.⁴

Datum: Der brif ist geben (1390).

Kopie in B fol. 97 (B). Deutsch.

Vgl. Nr. 86.

101.

[c. 1390.]

Prior Hanns und der Konvent zu Achspach verzichten auf Grund eines Ausgleiches mit dem erbern Manne Hanns dem Zinkken gegen Zahlung von 32 fl. Wiener s. auf alle ihre For-

100. ¹ Roseldorf, Dorf u. KG., O.-G. Senning, n. Stockerau (G.-B.). —

² Asparn a. d. Donau (?), Dorf u. O.-G., w. Groß-Enzersdorf (G.-B.), UMB. —

³ Mistelbach, Stadt u. G.-B., n. Wien, UMB. — ⁴ Wollmannsberg, Dorf u.

K.-G., O.-G. Haselbach, n. Stockerau (G.-B.).

derungen an denselben und dessen Geschwoister von eines hindern hawses wegen gelegen an dem Altenfleischmarkcht ze Wienn, welches ihnen der verstorbene erber Hainrice von Dürrenpach laut Vermächtnisbrief vermacht hat und das der erber Mann Herr Uhl(eich) der Zynkk, der Vater Hanns des Zinkken,¹ verkauft hat. Siegler und Datum fehlen.

Kopie in B fol. 174 (B), unvollständig. Deutsch.

Die auf Konjektur beruhende chronologische Einreihung stützt sich auf die Annahme, daß die Ablösung der Forderungen Hanns des Zinkk ziemlich mit den übrigen Urkunden, welche sich auf dieses Haus beziehen, gleichzeitig sein dürfte.

102.

1391 Jänner 17.

Agnes, die Frau Englharts des Grüber, verkauft dem Prior Hans und dem Konvente der Kartause zu Achspach mit Handen Herrn Michels des Gewkramér, des Bürgermeisters, und des gemeinen Rates der Stadt Wyenn, um 150 G. Wiener S. ihr Leibgeding an dem haws volderm und hindern und swas darczu gehört, gelegen an dem Altenfleischmarkcht zu Wyenn zenächst Rüegern dem Mönich, welches ihr ihr erster Mann Hainreich von Dürrenpach zu Leibgeding vermacht hat, das nach ihrem Tode dem Kartäuserkloster zu Achspach laut Testament zufallen soll und von dessen hinterem Teile den geystleichen herren daz dem Dewtschenhaws zu Wienn virczehen schilling Wiener phenning, die abzelösen sind nach der stat recht zu Wyenn, zu Burgrecht zu zinsen sind.

Siegler: für die Urkundenausstellerin (I.) die Stadt Wienn mit dem Grundsiegel, (II.) Engelhart der Grüber, ihr Mann, (III.) Peter der Herrocher, ihr Bruder, (IV.) Bernhart der Herrocher, ihr Vetter, und (V.) der erber Knecht Henslein der Frawndarffer.

Datum: Der geben ist (1391) an sand Antoniitag.

Kopie in B fol. 80f. (B). Deutsch.

Quellen z. Gesch. Wiens 1, II, Nr. 2165 Reg.

Vgl. Nr. 80.

101. ¹ † 1400 (vgl. Uhlirz, Quellen z. Gesch. Wiens 2, I, 391, Register 'Zinkk').

103.

1391 April 22.

Ulreich von Lanterstorf und Agnes, seine Frau, verkaufen dem Bruder Prior Johans und dem Konvente zu Axpach um 92 fl. Wiener S. ihren Hof, der gelegen ist in Geroltinger¹ pfarr pey Gänzpach² und haist dacz den Mairhofen,³ samt den Holden und Zugehör und geben ihnen denselben mit Handen des Lehensherrn desselben, Herrn Hans von Meyssaw, des obersten Schenken in Österreich, auf.

Siegler: (I.) Ulreich von Lanterstorf, (II.) Leb der Chirchperger, Burggraf zu Wasserperkch,⁴ sein aydem, und (III.) Michel der Zwinkl von Nider Welbmik.⁵

Datum: Der prief ist geben (1391) an sand Jörgen abent.

Orig. (A) im Schloßarchive zu Walpersdorf (Sign.: Nr. 79), Perg. Deutsch. Die 3 Siegel an Pergamentstreifen sind abgerissen; Kopie I in A fol. 18 (B); Kopie II in C S. 50 f. (C).

Das Datum ist in obiger Weise aufzulösen, da der 23. April, also der Vortag von Georgi, auf einen Sonntag fällt, dieser aber nie als Vigil gefeiert wird.

104.

1391 September 1.

Prior Hans und der Konvent zu Achspach stellen dem erbern Ritter Hertlein von Mieslas, dem Dienstmanne ihres Herrn und Stifters, des verstorbenen Herrn Haidenreich von Meyssaw, einen Schuldbrief über ein Darlehen von 28 fl. Wiener S. aus, welche sie ihm jederzeit auf eine vier Wochen vorausgehende Mahnung zurückzuzahlen haben. Stirbt er jedoch, bevor die Schuld an ihn zurückgezahlt ist, so verbleibt es als Seelgeräte dem Kloster.

Siegler: die Kartause zu Achspach.

Datum: Der geben ist (1391) zu sand Gilgentag.

Kopie in B fol. 128' (B). Deutsch.

103. ¹ Gerolding, Dorf u. O.-G., nö. Melk (G.-B.). — ² Gansbach, Dorf u. O.-G., nö. Melk (G.-B.). — ³ Maierhöfen, Rotte, O.-G. Kicking, nö. Melk. — ⁴ Wasserburg, Schloß u. Dorf, O.-G. Pottenbrunn, nö. St. Pölten (G.-B.). — ⁵ Unter-Wölbling, Dorf u. O.-G., nw. Herzogenburg (G.-B.).

105.

1391 Oktober 12.

Agnes, die Witwe nach Hainreich von Dürrenpach, des Schreibers der von Meissaw, und Frau des Engelhart des Grüber, verkauft mit Händen des Michel des Gewochramêr, des Bürgermeisters und Münzmeisters, und des Rates der Stadt Wienn, dem Prior Hanns und dem Konvente zu Achspach um 130 Ű. Wiener Ű. ihr Leibgedingsrecht auf dem Hause neben dem des verstorbenen Ruger des Münich an dem Altenfleischmarkt zu Wienn, das ihr von ihrem ersten Manne Hainreich von Dürrenpach verschrieben wurde, und setzt sie nach dem Burg- und Stadtrecht zu Wien an die Gewähr.

Siegler: für Agnes Grüber (I.) Engelhart der Grüber, ihr Gatte, (II.) die Stadt Wien mit dem Grundsiegel, (III.) Petrein der Horacher, ihr Bruder.

Datum: Der geben ist ze Wienn (1391) an sand Colmans abennde.

Kopie in A fol. 21 (B). Deutsch.

Vgl. Nr. 80, 102.

106.

1391 Oktober 16.

Prior Hans und der Konvent der Kartause zu Achspach, Wolfhart von Aw¹ und Chunrat Schefolcz, Burggraf auf Týrnstain,² stellen dem erbern Engelhart dem Grüber und Agnes, dessen Frau, einen Schuldbrief über 130 Ű. Wiener Ű. aus und verpflichten sich, 30 Ű. Ű. zu den künftigen Weihnachten und 100 Ű. Ű. am künftigen sand Jörgentag zu bezahlen.

Siegler: (I.) das Kloster zu Achspach, (II.) Wolfhart von Aw und (III.) Chunrat der Schefolcz.

Datum: Geben (1391) des nachsten mōntags nach sand Cholmanstag.

Kopie in B fol. 66'f. (B). Deutsch.

106. ¹ Aw, welche von den zahlreichen Ortschaften dieses Namens in N.-Ö.?
— ² Dürnstein, Burg, jetzt Ruine, n. oberhalb der gleichnamigen Stadt an der Donau, w. Stein a. d. Donau.

107.

1391 Oktober 25, Gföhl.

Prior Hanns und der Konvent zu Achspach beurkunden betreffs der pürgelschaft und selbgesolschaft, welche die erbern Wolfhart von Aw und Chünrat Scheffolt, Burggraf zu Tirnstain, für ihre Schuld von 130 G. s. an Engelhart den Gräber und Agnes, dessen Frau, die sie denselben zu den künftigen Weihnachten und am künftigen sand Jorigentag bezahlen sollen, übernommen haben, daß sie dieselben an den benannten Tagen ohne deren Schaden von der Bürgschaft freimachen werden.

Siegler: (I.) das Kloster Achspach und (II.) Herr Steffan, kapplan ze unser frawn kapellen ze Tirnstain,¹ mit den aufgedrückten Siegeln.

Datum: Der brif ist geben ze Gvell² an mitichen vor Sýmonis et Jude (1391).

Kopie in B fol. 67 (B). Deutsch.

Vgl. Nr. 106.

108.

1391 Dezember 7, Horn.

Schreiben des Hanns von Maissau an seinen Oheim mit der Bitte, derselbe möge seinem Dienstmanne, dem Tanner, befehlen, die Holden des Klosters Aggsbach nicht über Gebühr zu bedrücken.

Kopie in B fol. 88' (B). Deutsch.

Absender: Hanns von Meissaw, obr(ister) sch(enk) in Österreich.

Mein frewntlichen dinst wisset vör. Lieber oheim! Es habent meins prior lawt von Achspach einen hanndl mit deinem diener dem Tanner, bitt ich dich mit ganzem vleizz, das du mit demselben deinem diener schaffest, was nû dye armen lêwt

107. ¹ Stefan von Haslach, welcher von Hans III. von Maissau, dem Sohne Heidenreichs von Maissau, auf die c. 1372 im sogenannten 'alten Kuenringerhofe' zu Dürnstein gestiftete Marienkapelle als Kaplan berufen wurde und der auch einer der eifrigsten Förderer der Stiftung des dortigen Chorherrenstiftes war, welches 1407 zustandekam und in welchem der bekannte Forscher Pfarrer W. Bielsky das in unverdienter Verborgenheit befindliche Grabmal 1855, und zwar in der Gruftkapelle entdeckte und ans Licht zog (Topographie v. N.-Ö. II, 877). — ² Gföhl, Markt, nw. Krems (G.-B.).

durch recht phlichtig sein, das er das von in aufnem und sew nicht verrer nött. Das wil ich frewntl(eich) hincz dir verdienn. Geben zu Horn¹ an phincztag nach Nycolay LXXXXI.

109.

1391 Dezember 23.

Hanns von Maissau, oberster Schenk in Österreich, stattet die von seinem Vater Heidenreich von Maissau gestiftete Kartause Aggsbach durch Schenkung von benannten Besitzobjekten und Renten mit einem Jahresertrage von 69 fl. 7 β. 5 1/2 s. aus, welche bei der ursprünglichen Ausstattung derselben mangelten und die er derselben bisher anderweitig ersetzte.

Kopie in A fol. 8'f. (B).

Vgl. Nr. 38.

In dem namen der heiligen drivaltikait; amen. Seind alle ding, die in der zeit gehandelt werden, sich vervallent mit dem vall der zeit, so ist notdurft, daz dieselben ding mit der schrift gevestingt und geewingt werden. Davon ich Hanns von Meissaw, obrister schenk in Osterreich, betracht hab die kran-chait dez gegenwurtigen lebens und daz auch allew kristen-menschen stéttleich arbaitten sullen nach lon und merung got-leichs dinstes und bekenn offenleich mit dem brief fur mich und all mein erben und nachkomen gegenwurtigen und kunftigen umb die sêligen und andechtigen stift des goczhaws unser frawen porten ze Achspach dez ordens von Carthus, daz mein lieber vatter, hern^a Haydenreich von Meissaw sêliger¹ und mein lieber brüder, her Leutolt² und her Jörgig³ sêlig und ich got und der hochgelobten seiner mûter Marie und allen heiligen ze lob und ze eren und unsern und allen unsern vorvor-

108. ¹ Horn, Stadt, n. Krems, OMB.

109. ^a B.

¹ Vgl. Nr. 46, Anm. 4. — ² Vgl. Nr. 46, Anm. 2. — ³ Nach der Auffassung Pölzls wäre Georg von Maissau, Bruder Hanns III. von Maissau, zwischen 1388 u. 1390 gestorben (vgl. Pölzl, Die Herren von Maissau, in Blätter f. Landesk. v. N.-Ö. XIV, 386). Dieselbe wird durch vorliegende Urkunde einigermaßen bestätigt, da er hier als verstorben bezeichnet wird, so daß also sein Todestag entschieden vor 1391 Dez. 23 anzusetzen ist. Berichtet wird dadurch die Angabe Hellwalds, welcher den Todestag desselben mit 1397 Okt. 21 angibt (vgl. Die Kartause Aggsbach in Blätter f. Landesk. v. N.-Ö., Jahrg. 1865, S. 108).

dern und allen gelaubigen seelen ze hilf und ze trost von newn dingen gepawet gewidemt und gestift haben und die egenanten mein lieber vatter und bruder sêlig die obgenant stift zu ganzcen ennd nicht bracht haben, darumb ich mit gutem willen wolbedachtem mût mit rat meiner nêchsten frewnt in der zeit, do ich es mit recht wol getûn mocht, die obgenante stift volbring und volfur wissenndleich mit dem brief und mit den hernach geschriben gutern, die ich darczu ewikleich gegeben hab und die all mein freys und rechez aygen sind: vonn erst ze Rabenntann⁴ vier pfunt und achthalb und sibenczig pfenning gelts auf behawstem gût und zwelif hûnrr oder fur yecz hûn vier pfenning und funfunddreissig meczen habern dinsts ewig gelcz; item ze Griespach⁵ fünfzechen schilling achtthalben und zwainczig pfenning gelcz und vier hûner; item ze Mûlbach⁶ ain halb pfundt zehen pfenning gelcz und zway hunrr und vier meczen habern; item zu dem Gundolts⁷ siben schilling zwen pfenning gelts, ain hun und zwelif meczen habern; item dacz dem Rudweins⁸ vierundczwainczig pfening gelts und vier meczen habern; item ze Selbicz⁹ achczig pfenning gelcz, ain hûn und vier meczen habern; item ze Kirchpach¹⁰ funfundvierczig pfenning gelts; item ze Arnoltsperg¹¹ sechczig pfenning gelts, ain hun und drey meczen habern; item ze Lempach¹² siben schilling sechczehen pfenning gelcz und zway hûnrr und zwelif meczen habern; item auf der Hellmûl¹³ dreyssig pfenning gelcz; item ze Haselpach¹⁴ ain halb pfunt sechczehen pfenning gelts und zway hûnrr; item ze Wisentsveld¹⁵ siben schilling sechczehen pfenning gelts und zwen

109. ⁴ Rabenthan, Ober, Dorf u. K.-G., O.-G. Kirchbach, G.-B. Groß-Gerungs, sw. Zwettl, OMB. — ⁵ Griesbach, Dorf u. O.-G., s. Groß-Gerungs (G.-B.). — ⁶ Mûhlbach, Dorf u. K.-G., O.-G. Wiesenfeld, ss. Groß-Gerungs (G.-B.). — ⁷ Wohl Groß-Gundholz, Dorf u. K.-G., O.-G. Kirchbach, ss. Groß-Gerungs (G.-B.). — ⁸ Riebeis, Dorf u. K.-G., O.-G. Kirchbach, ss. Groß-Gerungs (G.-B.). — ⁹ Sellbitz, Dorf u. K.-G., O.-G. Kirchbach, ss. Groß-Gerungs (G.-B.). — ¹⁰ Kirchbach, Dorf u. O.-G., ss. Groß-Gerungs (G.-B.). — ¹¹ Ist wohl eine eingegangene Ortschaft in der O.-G. Kirchbach, ss. Groß-Gerungs (G.-B.). Fehlt bei Plessner in Blätter f. Landeskunde v. N.-Ö. XXXIII, 309 f. u. Neill, Register der verschollenen Orte, ebend. XVII, 387 f.). — ¹² Lembach, Dorf u. K.-G., O.-G. Kirchbach, ss. Groß-Gerungs (O.-G.). — ¹³ Hellmühle, E.-H., K.-G. Hausbach, O.-G. Pehendorf, ss. Groß-Gerungs (G.-B.). — ¹⁴ Haselbach, Dorf u. K.-G., O.-G. Wiesenfeld, ss. Groß-Gerungs (G.-B.). — ¹⁵ Wiesenfeld, Dorf u. O.-G., ss. Groß-Gerungs (G.-B.).

meczen magen Weytraer mazz und gehorn die obgen(anten) güter alle in daz ampt gen Rabentann;⁴ item dacz dem Gundolcz⁷ drey schilling zwenundzwainczig pfenning gelcz und sibentalben meczen magen; item ze Mulbach⁶ ain pfunt gelcz mynner zwen pfenning; item ze Griespach⁵ funf schilling gelcz mynner zwen pfenning und dreyundczwainczig meczen magen; item ze Haselpach¹⁴ ain halb pfunt gelcz, zehen meczen magen; item ze Wisentsveld¹⁵ sibem schilling sibenczehen pfenning gelts und ainundzwainzig meczen drew viertail magen; item ze Newndorf¹⁶ pey Gutenberg sechsundfunfczig pfenning gelts und ainen halben meczen magen; item ze Lempach vier pfunt achtundachczig pfenning gelcz nêwn meczen und drew viertail magen; item ze Arnoltsperg vierundsechczig pfenning gelcz und drew viertail magen; item ze Kirichpach ain halb pfunt zehen pfenning gelcz und newen meczen magen; item ze Selbicz ain pfunt funf pfenning gelcz und zehen meczen ain viertail magen; item ze Newndorff¹⁶ in Kirichpekcher pfarr newenundzwainczig pfenning gelcz; item ze Frawiczenslag¹⁷ vierundachczig pfenning gelts; item ze Hawspach¹⁸ aindlef pfenning gelts; item zu dem Dyetmars¹⁹ zehen schilling sechczehen pfenning geltes; item ze Marbach²⁰ sechs meczen magen dinsts und zehent und trêt der zehent daselbs zu gleichem jar ainen mutt chorn, ainen mutt habern; item dacz dem Rudweins drey schilling gelcz; item ze Richenpach²¹ ainen pfenning gelcz, und gehörn die güter allew in daz ampt ze dem Gundolts; item ze Utissenspach²² newnthalb pfunt drewczehen pfenning gelts und sechs meczen magen und gehört in daz ampt gein Mirsenstain;²³ item ze Schönnpûhel²⁴ drew pfunt sibem schilling zwen pfenning gelcz und acht meczen magen. Die vorgeanten guter, wie die ze ainczing und nêmleich in urbar benant sind, behawst oder uberlennd pfenning gelt hûnrr getraid magen korn

109. ¹⁶ Klein-Nonndorf, Dorf u. K.-G., O.-G. Rappottenstein, sô. Groß-Gerungs (G.-B.). — ¹⁷ Freitzenschlag, Dorf u. K.-G., O.-G. Hypolz, sô. Groß-Gerungs (G.-B.). — ¹⁸ Hausbach, Dorf u. K.-G., O.-G. Pehendorf, sô. Groß-Gerungs (G.-B.). — ¹⁹ Dietmans, Dorf u. K.-G., O.-G. Hypolz, sô. Groß-Gerungs (G.-B.). — ²⁰ Marbach a. Walde, Dorf u. O.-G., sw. Zwettl (G.-B.). — ²¹ Reichenbach, Dorf u. K.-G., O.-G. Rappottenstein, sô. Groß-Gerungs (G.-B.). — ²² Utissenbach, Dorf u. K.-G., O.-G. Marbach a. Walde, sw. Zwettl (G.-B.). — ²³ Merzenstein, Dorf u. K.-G., O.-G. Marbach a. Walde, sw. Zwettl (G.-B.). — ²⁴ Schönbichl, Dorf u. K.-G., O.-G. Griesbach, s. Groß-Gerungs (G.-B.).

und habern, wie die benant sind, gestiftt oder ungestiftt versucht oder unversucht mit aller irr zugehorung, es sein wäld hölczzer vischwaid oder wiltpan mit allen nuczzen eren rechten herrschafft, als wir und unser vorvordern die in aygens gewer herbracht haben, haben wir gegeben geaigent und gewidemt der obgenanten unser stiftt unser frawen porten ze Achspach den geistlichen herren, dem prior und dem ganczen convent gemain daselbs got dobey ze dienen und furbas ewikleich und berubleich ze besiczen zů nuczzen und ze niessen und allen iren frumen damit schaffen, wie ez in und allen iren nachkomen und derselben stiftt allerpest kumpt und füget an alle unser und unser erben hindernůzz und irrung uns und unsern erben nictes darum ausgenomen noch behalten und in allem dem rechten, als in mein vater und mein brudêr sêlig und ich zu derselben stiftt vormallen auch gůter gegeben haben, als auch ir stifttbrief laut und beweisset, den si von uns darumb habent, und sind die offgenanten gůter alle an pfenning gelt hunrr getraid magen korn und habern geraitt geschâczet und angeslogen und bringent mit sůmm newnundsechczig pfunt siben schilling sechthalben pfenning gelcz. Desselben gelcz geben wir in fünfczig pfunt gelts, die in an der ersten ausrichtung derselben stiftt unczher abgegangen sind und die wir in anderswo jêrleich erstattet haben. Auch geben wir in vierczehen pfunt gelts fur vierczehen mutt habern, der wir in unczher an irer ausrichtung auch iêrleich ze geben pflichtig sein gewesen. Auch geben wir in dez obgenanten gelcz für drithalb pfunt gelts fur zehen meczzen magen, dez wir in unczher allew jar jarleich cze geben warn gebunden. Dannoeh besten von der offtgenanten sůmm drew pfunt drey schilling sechthalben pfenning gelts, die wir in auch geben und geben und aigen an der ausrichtung, die wir auch ze geben und auszerichten haben versprochen. Die offgen(anten) gůter allew haben wir in gegeben geaigent und gewidemt in dem rechten, als vorbenant ist, und doch ausgenomenleich mit der beschaidenhait, wann wir oder unser erben in und irem kloster alsvil gůlt, als oben geschriben stet, auszrichten oder kâuffen auf gůtem aygen gutern, die in und irem kloster gelegen sein und daran si auch wol und pilleich genůget, es sey ze ainczing oder mit einander, so sullen dann von in die egen(anten) gůter alsvil, wie si dann auszgericht eben ze ainczing oder mit einander ledig und lös

sein an all ir widerred und irrung. Wir sein auch der obgenanten güter aller ir recht scherm und gewer für all ansprach, als aygens scherm recht ist in dem lannde ze Osterreich. Gieng in aber mit rechten daran icht ab, daz sullen wir in alles ausrichten und widerkeren an all ir mue und aribait. Und daz die vorbeschriben sach und hanndlung hinfur also stet ganz und unczebrochen beleib, gib ich obgenanter Hanns von Meyssaw fur mich und all mein erben den offtgenanten herren, dem prior und dem ganzzen convent unserr frawen porten ze Achspach und allen iren nachkomen den offen brief besigelten mit meinem anhangundem insigel und mit meiner lieben vettern, herren Chunrats von Meyssaw, obristem marschalkch in Osterreich, und herrn Ulreichs und herren Otten von Meissaw seiner sün anhangunden insigeln und hab darczû gebeten den edln meinen lieben swager, herren Hannsen von Liechtenstain, die zeit meins genêdigen herren herczog Albrechcz etc. hofmaister, und meinen lieben ohêm, herren Hainreichen von Zelking, daz si der sach geczeug sind mit iren anhangunden insigeln. Der brief ist geben nach Kristi gepûrd drewczehenhundert jar darnach in dem ainsundnewnczigistem jare an sambcztag vor weichnachtag.

110.

1391.

Johann von Meÿssau, oberster Schenk in Osterreich, schenkt¹ der Kartause Aggspach ein Drittel des Zehents in der Chronau² zu Schenpichel³ bei Arbesbach, dessen zwei andere Drittel dem Pfarrer zu Kûrchpach⁴ gehören.

Vermerk im Archivkataloge der Kartause Aggspach II, K 59.

Die gleiche Hand verzeichnet: *Stûßbriefs copia herrn Johann von Meÿssau, obristen schenks in Osterreich de anno 1391. EB 1. Das Original ist nicht findlig.⁵*

110. ¹ Diese Urkunde ist offenbar eine von Nr. 109 verschiedene, da in letzterer eines Zehents keine Erwähnung geschieht. — ² Ein Ried bei Schönbichel, s. Anm. 3. — ³ Schönbichel, Dorf u. K.-G., O.-G. Griesbach, s. Groß-Gerungs (G.-B.). — ⁴ Kirchbach, Dorf u. O.-G., s. Groß-Gerungs (G.-B.). — ⁵ Dieser Vermerk ist sehr bemerkenswert, da er den Verlust der Originalurkunde um c. 1730 feststellt.

111.

1392 April 20.

Prior Hans und der Konvent der Kartause zu Achspach stellen dem Herrn Steffann, Kaplan an der Marienkapelle zu Tyrnstain, einen Schuldbrief über ein Darlehen von 80 fl. Wiener s. aus, welche sie demselben innerhalb vier Wochen nach ergangener Forderung zu bezahlen haben, und haften für Hauptgut und Schaden bei Zahlungsverzug mit ihrem Besitze.

Siegler: (I.) mit unsers obgenannten gotzhawses anhangendem insygel und (II.) der erber Knecht Ott der Wasêr, Burggraf zu Wolfstain.

Datum: Der brief ist geben (1392) an dem sameztag in der österwochen.

Kopie in B fol. 91 (B). Deutsch.

Vgl. Nr. 107.

112.

1392 April 26, Groß-Mugl.

Nikel der Swarcz und Jörig der Swarcz, dessen Bruder, beurkunden als Vertreter ihres Schwagers Gotfrid, des Sohnes des verstorbenen Gotfrid Richter zu Grazsmugel, der noch nicht vogtper ist, daß derselbe gegen die Zahlung von 8 fl. s. auf alle Forderungen an den Prior Hanns und den Konvent zu Achspach wegen Äcker, gelegen ob der weingärten ze Grossmugel, verzichtet hat, und stehen letzteren für ersteren ze purgel und ze selbgeschollen, bis er mündig wird, worauf er dies selbständig zu beurkunden und ihnen diese ihre Urkunde zurückzugeben hat.

Siegler: (I.) Nikel der Swarcz, (II.) Jörig der Swarcz und (III.) Hainreich der Sennig.

Datum: Der brief ist geben ze Grossmugel (1392) an freitag nach sand Jörgentag.

Kopie in A fol. 22' (B). Deutsch.

113.

1392 Juli 6, St. Pölten.

Bischof Georg von Passau verlegt das Fest der Einweihung des Klosters zur heil. Maria in Axspach vom Tage nach Mariae

Himmelfahrt wegen der Schwierigkeiten auf das Fest des heil. Martyrers Cholomann.

Siegler: die Urkundenaussteller.

Datum in opido nostro ad Sanctum Ypolitum die VI. mensis iulii (1392).

Orig. (A) im k. u. k. Staatsarchive in Wien, Perg. Lat. Siegel abgefallen; Kopie I in A fol. 45 (B); Kopie II in C S. 41 (C).

114.

1392 Juli 22.

*Hanns von Meyssaw, oberster Schenk in Österreich, be-
urkundet, daß er der Kapelle in seiner Feste zu Wolfstain, die
auf seinem Weingarten in der Peivntt zu Achstain,¹ welchen sein
verstorbener Vater, er und sein Bruder dem Kloster zu Achspach
ledichleich gewidmet haben, einen Dreiling Wein als Rente be-
sessen hat, als Ersatz für denselben seines rechten Eigens 26 Eimer
Wein geltz perchrets^a gegeben hat, und zwar: von erst zu Obern
Welmich² von ainem ganczen lehen, gelegen in der Hâpüchel-
gazzen an dem Art, czwainczikch emmer weins geltz, daz die
zeit halbs ist Sýmons des Eberstorffer und der ander tayl Wy-
tigs des Lantringer swager, und auch von einem weingarten
zwen emmer weins gelts gelegen hinder demselben gûete und
haizzt der Langweingart, der auch des obgen(anten) Wytigs
ist, und auch von einer wise vîr emmer weins gelts, die haizzt
dew Oberwise pey dem wege, da man get von Obern Welmikch
gen Hawshaym,³ dew die zeit ist Jannsen des Varster von
Hawshaym und Jörgen an dem Art czu Nîder Welmikch,⁴ und
die vîrgen(anten) sechsundczwainczikch [emmer]^b weins gelts
sol man dienn in dem lesen auz dem grante pey der presse
mit dem czehentemmer.*

*Siegler: (I.) Hanns von Meÿssaw, (II.) Herr Lyenhart
Schawr, Pfarrer zu Albrechtsperig,⁵ Offizial zu Wienn, und (III.)
der erber Knecht Ott Waser, Burggraf zu Wolfstain.*

114. ^a B. — ^b In B ausgelassen.

¹ Aggstain, Dorf an der Donau u. K.-G., n. O.-G. Aggsbach, G.-B. Melk.
— ² Ober-Wölbling, Dorf u. O.-G., nw. Herzogenburg (G.-B.). — ³ Haus-
heim, Dorf u. O.-G., s. Ober-Wölbling, G.-B. Herzogenburg. — ⁴ Unter-Wöl-
bling, Dorf u. O.-G., nw. Herzogenburg. — ⁵ Albrechtsberg a. d. Krems, Dorf,
nö. Ottenschlag (G.-B.).

Datum: Der prief ist gegeben (1392) an sand Maria Magdalentage.

Kopie in B fol. 69 (B). Deutsch.

Quellen z. Gesch. Wiens 1, II, Nr. 2166 Reg.

115.

1392 Dezember 18.

Philipp der Smid am Chremsweg zu Wachaw¹ und seine Frau verpfänden Heinreich von Guesz und Michel, dessen Eidam, für 26 fl. Wiener s., welche sie beiden von dem weyer am künftigen sand Merttentag zahlen sollen, mit Handen ihres Burgherrn, des erbern Chunrat von Aw, Burggraf zu Tyernstain und Richter in der Wachaw,² ihr Haus an dem Chremsweg zu Wachaw, von welchem der Herrschaft zu Tyernstain 22 Wiener s. an sand Michelstag jährlich zu zinsen sind und ein Tagwerk in der vasten ze grueben in dew Lewten zu fronden ist. Falls sie die Schuld am festgesetzten Termine nicht bezahlten, so sollen letztere das Haus an fürbot an klag und an alles berechten und doch mit gerichts poten so lange in Besitz nehmen, bis ihnen die Schuld samt dem Schaden bezahlt ist.

Siegler: für die Urkundenaussteller (I.) Chunrat von Aw als Burgherr und (II.) Chunrat der Flander, Bürger zu Wesendorff.³

Datum: Der geben ist (1392) an sand Luceintag.

Kopie in A fol. 30' (B). Deutsch.

116.

[c. 1392.]

Jans, der Sohn Stephans des Mülner von Fläch,¹ verkauft Kathrei, seiner Stiefmutter, um 18 fl. Wiener s. und um einen Acker im Mayrhofer² Felde im Schätzungswerte von 8 fl. s. sein Erbteil, das ihm von seinem verstorbenen Vater Stephan dem Mülner von Fläch angefallen ist, unter folgenden Bedingungen:

115. ¹ Im engeren Sinne Weißenkirchen a. d. Donau (vgl. Nr. 19, Anm. 1).

— ² Hier ist es im Gegensatz zu der engeren Ortsbezeichnung für Weißenkirchen im weiteren Sinne aufgefaßt und umfaßte das linke Donautal vom Mißlingbach, ö. Spitz, bis zum Schildhüttenbach, w. Dürnstein (vgl. Nr. 19, Anm. 1). — ³ Wösendorf, Markt, nö. Spitz (G.-B.).

116. ¹ In der Flach, Weiler, K.-G. Mollau, O.-G. Kilb, ö. Mank (G.-B.). —

² Maierhöfen, Dorf u. K.-G., O.-G. Kettenreith, s. Kilb, G.-B. Mank.

stirbt er vor seiner Stiefmutter ohne Erben, so fällt alles, was sie ihm gegeben hat, an dieselbe, stirbt jedoch seine Stiefmutter vor ihm ohne Erben, so fällt ihre ganze Hinterlassenschaft an ihn.

Siegler: für den Urkundenaussteller (I.) der Konvent zu Achspach, die erbern (II.) Ott der Waser, Burggraf zu Wolfstein, und (III.) Jans der Chünraczhümer.

*Datum: Der prif ist etc.**

Kopie in B fol. 165' f. (B). Deutsch.

Die chronologische Einreihung stützt sich auf das Vorkommen Otts des Waser als Burggraf zu Wolfstein, welcher 1392 April 20 (vgl. Nr. 111) urkundlich daselbst erwiesen ist.

117.

1393 Jänner 27, Kartause Aggsbach.

Propst Anton von der Stephanskirche in Wien bestätigt im Auftrage Papst Urbans VI. nach vorausgehender eingehender Untersuchung aller Stiftungserfordernisse die Stiftung der Kartause Aggsbach.

Orig. (A) im k. u. k. Staatsarchive in Wien, Perg. Siegel war nach Bullenart an einer Seidenschnur angehängt; Kopie I in A fol. 2' f. (B); Kopie II in C S. 37 f. (C).

Das Notariatszeichen trägt die eigenhändige Unterschrift des Notars: *Gundakerus*. Rückvermerk von einer Hand aus der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts: *K. Confirmacio fundacionis et largicionis immunitatis in isto fasciculo tam secularium quam spiritualium*; von anderer gleichzeitiger Hand: *Processus domini Antonii prepositi Wiennensis, quod auctoritate pape confirmavit monasterium (?)*.

Universis et singulis presentes litteras inspecturis seu ad quos easdem contigerit pervenire, Anthonius dei gracia prepositus ecclesie omnium sanctorum alias sancti Stephani Wiene ad Romanam ecclesiam nullo medio pertinentis, Pataviensis dyocesis, executor unicus ad infrascripta a sede apostolica specialiter deputatus, salutem in domino cum bonorum omnium incremento. Litteras sanctissimi in Christo patris et domini nostri, domini Urbani divina providencia pape VI. felicis recordacionis in cordula canapi vera et integra eius bulla plumbea more Romane curie bullatas sanas integras et illesas non viciatas non cancellatas non aboletas non corruptas nec in aliqua sui parte

116. * Das Weitere fehlt.

suspectas, sed omni prorsus vicio et suspicione carentes nobis per honorabiles et religiosos viros, dominos Johannem priorem nomine sui et omnium fratrum suorum domus porte beate Marie virginis in Axpach, Carthusiensis ordinis, ac nobilem virum, dominum Johannem, baronem baronie de Meissaw, predictae diocesis, coram notario publico et testibus infrascriptis presentatas nos cum ea, qua decuit, reverencia noveritis recepisse. Quarum litterarum apostolicarum tenor de verbo ad verbum sequitur et est talis: (*Folgt Nr. 85 wörtlich inseriert.*) Post quarum quidem litterarum apostolicarum presentationem et receptionem fuimus per prefatos dominos Johannem priorem et universos fratres domus porte beate Marie virginis in Axpach ac nobilem virum, dominum Johannem, baronem baronie de Meissaw humiliter devote et cum debita instancia requisiti, ut ad executionem dictarum litterarum apostolicarum et contentorum in eisdem procedere curaremus iuxta traditam seu directam a sede apostolica nobis formam. Nos igitur Anthonius prepositus et executor prefatus volentes mandatum apostolicum nobis in hac parte directum velut obediencie filius reverenter exequi, ut tenemur, nos ad domum prefatam in persona propria contulimus ac ibidem constituti auctoritate apostolica nobis in hac parte commissa vocatis domino Johanne priore ac universis fratribus predictis et aliis quam pluribus, qui debuerunt et voluerunt et potuerunt commode interesse de contentis in eisdem litteris iuxta ipsarum litterarum continenciam et tenorem inquisivimus diligenter receptisque per nos et cum diligencia visis et perlectis privilegiis fundacionis et dotacionis factoque calculo ac racione de redditibus fructibus proventibus obventionibus et emolumentis universis et singulis per ipsum quondam dominum Hayndenricum^a prefatum pro domo ac priore et fratribus prelibatis deputatis ac proporcionatis eisdem ad personas ipsius domus visisque auscultatis et consideratis per nos structuris ecclesie ambitus galilee edificiis et commodis singulis et universis examinatisque postmodum Johanne priore et omnibus ac singulis fratribus predictis distincte et divisim medio iuramento singulariter singulis et de super contentis in dictis litteris apostolicis ipsis et cuilibet eorum distincte et articulatim expressatis tandem per huiusmodi diligentem examinationem

inquisicionem pensacionem calculacionem auscultacionem et fratrum relacionem invenimus eandem domum pronunc sufficienter fore edificatam et dotatam dictusque baro, dominus Johannes de Meyssaw ibidem presens defuncto germano suo Georgio¹ prenominato promisit fide data nomine sacramenti, si quid in structura edificiis aut dotacione deficeret, secundum necessitatem domus predictae et ordinis consuetudinem sufficientius dotare et edificare vellet opportunitate aut necessitate quomodolibet ingruente. Ideoque missa sancti spiritus in dicta ecclesia primitus celebrata dei nomine invocato matura deliberatione prehabita de iurisperitorum tunc nobis assistentium consilio fundacionem et dotacionem predictas auctoritate apostolica nobis in hac parte tradita confirmavimus et presentis scripti patrocinio confirmamus decernentes, ut nulli hominum liceat hanc nostre confirmationis paginam infringere vel ei ausu temerario contraire. In quorum omnium et singulorum fidem ac evidens testimonium premissorum presentes confirmationis litteras per honorebilem virum, dominum Gundakerum notarium publicum subscriptum subscribi et publicari mandavimus nostri-que sigilli iussimus appensione communiri. Datum et actum in domo porte beate Marie virginis in Axpach predicta in choro ecclesie ibidem anno domini millesimo trecentesimo nonagesimo tertio die vicesima septima mensis ianuarii hora tertiarum vel quasi, indiccione prima, pontificatus sanctissimi in Christo patris et domini nostri, domini Bonifacii divina providencia pape VIII anno quarto, presentibus religiosis viris, dominis fratre Ortorlfo² Lautterpeck, priore domus throni beate Marie virginis in Gémnico,³ fratre Heinricho priore domus vallis omnium sanctorum in Maurbaco,³ dicti ordinis Carthusiensis, Pataviensis diocesis, ac honorabilibus viris, dominis Leonhardo dicto Schaur, licenciato in decretis, Ratisponensis et Pataviensis ecclesiarum cantore, et magistro Nicolao Relgern, baccalario in decretis, clerico Magdeburgensis diocesis, testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis.

^b(S. N.) Et ego Gundakerus Aspeck de Obernperg,⁴ clericus Pataviensis dyocesis, publicus imperiali auctoritate notarius,

117. ^b Das Folgende von der Hand des Notars Gundaker Aspeck.

¹ Vgl. Nr. 109, Anm. 3. — ² Gaming. — ³ Mauerbach. — ⁴ Obernperg, Markt u. G.-B., O.-Ö.

rector parrochialis ecclesie in Lasperig,⁵ iam dicte diocesis, ac scriba dicti domini prepositi et executor predictarum litterarum apostolicarum presentacioni earumque recepcioni requisicioni prenominatorum fratrum vocacioni inquisicioni privilegiorum visioni et leccioni ac etiam calculacioni et racioni proporcioni, auscultacioni consideracioni fratrum relacioni examinacioni iuramenti prestacioni predictique domini Johannis, baronis baronie de Meissaw, promissioni et tandem prenominati domini prepositi et executoris confirmacioni ac decreto omnibusque aliis et singulis premissis, dum sicut premittitur per eundem dominum prepositum et executorem atque coram eo agerentur et fierent, unacum prenominati testibus presens interfui eaque omnia et singula sic fieri et agi vidi et audiui ideoque de mandato predicti domini prepositi et executoris presentes confirmacionis litteras sive hoc presens publicum instrumentum per alium me aliis occupato negociis fideliter scriptas sive scriptum exinde confeci ac publicavi manu mea propria hic me subscribendo signoque et nomine meis solitis et consuetis unacum sepeonominati domini prepositi et executoris sigilli appensione signavi rogatus et requisitus in fidem et testimonium omnium et singulorum premissorum.

118.

1393 April 15, Wien.

*Prior Hans und der Kartäuserkonvent zu Achspach be-
urkunden, daß sie der erbern Schwester Elzbet der Ernfelsêrinn,
der Äbtissin, und dem Frauenkonvente dacz Sand Nyclas vör
Stubentör¹ zu Wÿenn 100 Ű. Wiener S. schulden, welche ihnen
dieselben zur Förderung ihres Klosters geliehen haben, wofür sie
denselben mit Handen der erbern Michel des Gêwochrumer, des
Bürgermeisters und Münzmeisters und des gemeinen Rates der
Stadt zu Wyenn, ihr Haus an dem Altenfleyschmarkcht zu
Wyenn an ainem tayl zenêst des Fûlczyans haws und an dem
andern tayl zenêst des Phanczagels haws in der Weise ver-
pfündeten, daß dieselben es vom künftigen sand Michelstag an
vier Jahre mit allen Gemächern und Rechten, wie sie es im ver-
gangenen Jahre 1392 innehatten, zu einem jährlichen Hofzinse*

117. ⁵ Lasberg, Markt, G.-B. Freistadt, O.-Ö.

118. ¹ Zisterzienser-Nonnenkloster vor dem Stubentor in Wien, III. Bezirk.

von 9 fl. Wiener s. nutzenießen sollen, welcher von dem Darlehen von 100 fl. s. in Abzug gebracht werden soll, so zwar, daß sie denselben nach Ablauf der vier Jahre nur mehr 64 fl. s. zu bezahlen haben. Falls sie ihnen dann dieselben nicht bezahlen, so haben dieselben das Recht, das Haus weiter zu behalten, bis ihnen ihr Guthaben und der Schaden vergütet ist.

Siegler: (I.) das Kloster zu Achspach, (II.) die Stadt Wyenn mit dem Grundsiegel und (III.) der erber man Herr Ulreich der Czinkk, Hubmeister in Österreich.

Datum: Der brlf ist geben ze Wyenn (1393) des nachsten eritags nach quasimodogeniti.

Kopie in B fol. 89'f. (B). Deutsch.

Quellen z. Gesch. Wiens 1, II, Nr. 2167 Reg.

119.

1393.

Die Kartause Aggsbach kauft¹ von der Äbtissin zu Thürnstain² etliche Äcker in dem Gschwendt.³

Vermerk im Archivkataloge der Kartause Aggsbach II, A 4.

Archivvermerk: C, 9^a.

120.

1394 Mai 17, Seitz.

Das Generalkapitel übermittelt Herzog Albrecht [III.] die Nachricht, daß es die Kartause Aggsbach verpflichtet habe, für ihn wegen der empfangenen Gnadenbezeugungen bei seinen Lebzeiten jährlich 30 Messen zu lesen, nach seinem Tode aber für ihn einen Jahrtag zu begehen.

Orig. (A) im k. u. k. Staatsarchive in Wien, Perg.

Indorsat von einer Hand des 15. Jahrhunderts: *Dieser brief sagt, das die geistlichen leut ze Azpach, Carthuser ordens, Passawer bystums, unserm herren herczog Albr(echt) nach seinem tod an dem tag seins abgange einen ewigen jartag begeen sullen.*

119. ¹ Von dieser Urkunde ist weder das Original noch eine Kopie in den Kopialbüchern vorhanden. — ² Das von Leutold I. von Kuenring 1289 gegründete Frauenstift der Klarissinnen in Dürnstein löste sich 1571 wieder auf, wobei dessen beweglicher Besitz auf das Augustiner-Chorherrenstift dasselbst überging (Topographie v. N.-Ö. II, 376). — ³ Gschwendt, Rotte u. K.-G., O.-G. Aggsbach, nö. Melk (G.-B.).

Dem durchleuchtem höchgeparn fürsten und unserm gnedigem lieben herren, hern Albr(echten) herczogen zu Österreich enpieten wir pröder Cristoff prior ze Carthus¹ und dý gancze sammung unsers gemainen capitels unser dyemütigs gepet mit allen trewn in andacht. Gnädiger herr! Wann ewer durchchlawer würdichayt den fürstenleichen gewalt, der ew von gót verlichen ist, stët dahin chért, daz in aller ewer gwer gáystleich chlösterlewt chain irrünge, noch chain hindernússe an irem gótgedechtigem fürsacz haben, davon verleich wir ew über allew dý guettát dý ir vor des von unserm órden habt von der pesundern gnaden wegen, dew ir nû newleich getan habt dem gótshaus unser vrawn pórten ze Achspách, daz man ew ierleich daselbs ain dreizzigts, dáz ist dreizzig mess von dem heyligen gaist pege, dý weil ir lebt áuff erdreich, und nach dem ende dits ungewissen leben aynen ewigen jártág ze pegen an dem tág ewrs abganch, und enphelhen uns damit dyemütichleihen in ewern schermen mit stettem gepet in andacht. Geben ze Seycz in sand Johans tal und unsers gemain capitels anhangundem insigel nach Crists gepúrd drewczehen hundert jár und darnách in dem vier und newczigsten jar an dem vierdem sunnetág nach óstern und under dez obgenanten gótshaus ze Achspach anhangundem insigel. Sigilletur.

I. Siegel des Generalkapitels v. Chartreuse an Pergamentstreifen beschädigt, spitzoval (60 : 38), grün, II B. Umschr.: S. MAGNI(?) · DOM⁹ · CARTVSIE · ET · CAPITVLI · GENERALIS. Christus am Kreuze, darunter die heil. Maria und Johannes der Evangelist. — II. Siegel der Kartause Aggsbach an Pergamentstreifen, rund, grün auf Sch., II B. Umschr.: undeutlich. Die heil. Maria mit dem Jesukinde.

121.

1394 Juni 24.

Stephan der Hagnawer und Elizabet, dessen Frau, verkaufen dem Prior Hanns und dem Konvente der Kartause zu Aspach um 45 fl. Wiener s. ihres freien Eigens drey phunt ewigs gelts und ainlef pfenning Wiener münz und ligen zu Chapphenperig¹ auf zwain halben lehen in Geroltinger

120. ¹ Grande-Chartreuse in der Diözese Grenoble in Frankreich. — ² Seitz, Kartause, G.-B. Gonobitz, Steiermark.

121. ¹ Krapfenberg, Dorf u. K.-G., O.-G. Gerolding, nß. Melk (G.-B.).

pfarr, da die zeit aufgesezzen sind Dānchl von Chapphenperig auf ainem halben lehen und Hainczl der Chren auf dem andern halben lehen und da man dient von iedem halben lehen ayn phunt Wiener pfenning und fünfundachzig pfenning und sechs pfenning für anderhalbs hūn und zwainczig ayer zu ostern ain ganz jar, und von ainer mül, di da leit im Chwolcz¹ und haist di Obermül funfzehen pfenning und für ain hūn vier pfenning und zehen ayer auch ain ganz jar, und von uberlend, das wir auch daselbs gehabt haben, und leit auf ākchērn und auf wismad und auf holcz und worauf daz gelegen ist, achtundvierczig phenning.

Siegler: (I.) Stephan der Hagnawer, (II.) Fridreich der Poppendorffer, der Vetter der Frau des ersteren, (III.) Fridreich der Hagnawer und (IV.) Pangracs der Esel, des ersteren Vettern.

Datum: Der prief ist geben (1394) zū sunnewentn.

Orig. (A) im Schloßarchive zu Walpersdorf (Sign.: Nr. 30), Perg., Deutsch. Die 4 Siegel an Pergamentstreifen sind abgefallen; Kopie I in A fol. 21'f. (B); Kopie II in C S. 88f. (C).

122.

1394 Juni 29.

Prior Hans und der Konvent der Kartause zu Achspach beurkunden, daß ihnen die erber Witwe Frau Anna die Grūpekchinn, die zeit meiner frau von Meissaw maitzoginn, 17 β. Wiener S. Renten auf den Hofstätten zu den Mairhofen¹ auf dem Axwald² und 12 β. Wiener S. Renten auf einem Lehen zu Capphenperig auf dem Axwald, welche sie um 46¹/₂ G. Wiener S. gekauft hatte, als Seelgeräte geschenkt hat unter der Bedingung, daß sie ihr auf Lebenszeit je 14 β. 15 S. zu sand Michelstag und sand Jörgentag jährlich zahlen.

Siegler: (I.) das Kloster zu Achspach und (II.) Herr Hans von Meijssaue, oberster Schenk in Österreich, als Stifter.

Datum: Der priff ist geben (1394) an sand Peterstag des heyligen czwelifboten.

Kopie in B fol. 101'f. (B). Deutsch.

121. ¹ Koholz, Dorf u. K.-G., O.-G. Gerolding, nö. Melk (G.-B.).

122. ¹ Maierhöfen, Rotte u. K.-G., O.-G. Kicking, nö. Melk (G.-B.). — ² Dieser dehnte sich, wie sich aus dem häufigen Beisatze zu Ortsnamen ergibt, östlich und südöstlich von Aggsbach und Aggstein bis gegen die Ebene w. St. Pölten am Kremnitzbach und an der Pielach aus.

123.

1394 Juli 10.

Prior Hans und der Kartäuserkonvent zu Akspach bewerkunden durch Revers, daß sie sich dem erbern Stephan dem Hagenawér, Burggraf zu Pürkchartsdörff,¹ oder dem Besitzer dieses Schuldbriefes eine Schuld von 45 fl. Wiener s. an dem achten tag nach sand Michelstag, der schierist chümbt, zu bezahlen verpflichten, und haften für die Schuld und den erwachsenen Schaden bei Zahlungsverzug mit ihrem Besitze.

Siegler: (I.) Prior Hanns zu Akspach und (II.) Irenfrid der Tiemyngér, Burggraf zu Wolfstain.

Datum: Der brif ist geben (1394) des nächsten freytags vor sand Margrethen tage der heyiligen junchfrawn.

Kopie in B fol. 66 (B). Deutsch.

124.

1395 Jänner 6, Wien.

Herzog Albrecht III. von Österreich eignet der Kartause Aggsbach das Bergrecht und den Zehent zu Stiefern zu, welches bisher ein landesfürstliches Lehen der Herren von Maissau war.

Orig. (A) im k. u. k. Staatsarchive in Wien, Perg.; Kopie I in A fol. 5' (B); Kopie II in C S. 4 f. (C).

Wir Albrecht von gots gnaden herczog ze Österreich, ze Steyr, ze Kärnden und ze Krain, grave ze Tyrol etc., bekennen, daz für uns kam unser lieber getrewr Hanns von Meissaw und gab uns auf daz perkrecht und den zehent dacz Stifen, daz sein lehen von uns was, und zu gleichen jaren bey zehen füdern weins trêtt, als er uns fürlegt, und batt uns dyemutiklich, daz wir dasselb perkrecht und den zehent zu seiner styffung des klostere ze Axpach, genant unserr frawn porten, darczû er das geben und widmen wolt, gerüchten ze aygen. Das haben wir getan und haben zu vorderst durch got ze hail unserr vordern und unser selbs und unserr nachkomen selen und sunderlich durch fleissig pete des obgenanten Hannsen von Meissaw dasselb perkrecht und den egenanten zehent zû dem

123. ¹ Pürkersdorf, Dorf, O.-G. u. G.-B., am Zusammenflusse der Wien und Gablitz, w. Wien.

vorgenanten goczhaws und kloster geaygent und aygen auch im das wissentl(ich) mit dem brieve fürbazz ewiklichen dabey ze beleiben in aygens rechten und die innezehaben ze niessen und allen iren frumen damit ze schaffen als mit andern iren aigen gütern also doch, daz si uns allweg davon awzrichten und begeen das selgerêt, darumbe wir irn brief haben, an gevêrde. Und der sach zu urkund haben wir unser insigel haissen henkchen an den brief, der geben ist ze Wienn an der hailigen dreyr kûnig tag nach Kristes gepurdt drewczehen hundert jar darnach in dem fünfundnewnczigisten jare.

D(ominus) dux per Eberh(ardum) d(ominum)
Rnor. com. fr. epi. *

Siegel Herzog Albrechts III. an Pergamentstreifen, rund, rot auf Sch. Abbild. bei Sava, Siegel der österr. Regenten, Separatabdr., S. 124, Fig. 42.

125.

1395 Februar 3, Wien.

Herzog Albrecht III. beauftragt den Prior zu Aggsbach, den auf sein Kloster entfallenden Teilbetrag der Klerussteuer des Passauer Bischofes, welche er demselben in seinen Ländern bewilligt hat, bis zu den künftigen Mitterfasten in Wien zu erlegen.

Kopie in B fol. 188 (B).

Quellen z. Gesch. Wiens 1, II, Nr. 2169 Reg.

Vgl. Nr. 128.

Wir Albr(echt) von gots gnaden hertzog ze Österreich, ze Steyr, ze Kernden und ze Krain, grave ze Tyrol etc. embieten dem erbern gaistlichen . . dem prior ze Axpach unser gnad und als gût. Wir lassen dich wissen, das wir dem erwîrdigen unserm lieben frewnd hern Georien bisschofen zu Passaw zu etleicher ringrung seins gotshaus unmæssigen notdûrft gegûnnet haben, ain stewr und hilff ze nemen von aller phaffhait und den klöstern desselben bystumbs. Derselben stewart auf dich und dein gotsh(aws) gelegt sind czwainczig phunt ʒ. Davon bitten wir dich mit ganzem fleiss und mainen auch ernstl(eich), das du sein gewiss boten und den wellt, die wir selber darzû geschafft haben, derselben summe phenning fuer-

lich und an alls verziehen richtest hie zu Wienn zwischen hinnen und mittervasten schierest künfftig und das mit nichte lassest, damit nicht dürft werd darumb zu nōtten. Geben ze Wienn an sand Blasientag anno etc. nonagesimo quinto.

126.

[vor 1395 Februar 6.]

Hans von Liechtenstain von Nicoltspürg,¹ Hofmeister Herzog Albrechts [III.]?, beurkundet, daß er Pernhart von Hauspach² 1000 M. Wiener S. durch den Kauf der Feste zu Sand Margreten³ von demselben schuldet, wofür er demselben bis zur Bezahlung der Schuld jährlich 100 Wiener S. je zur Hälfte an sand Jörgentag und an sand Michelstag an Zinsen zu bezahlen habe. Falls dessen Erben nach dessen Tode die Schuld fordern, so hat er sie denselben innerhalb zweier Monate zu bezahlen.

Siegelkatalog und Datum fehlen.

Kopie in B fol. 149' f. (B). Deutsch.

Die chronologische Einreihung ist durch den Endtermin gegeben, da die Feste von Herzog Albrecht III. Hans von Liechtenstein am 6. Februar 1395 abgenommen wurde (vgl. Falke, Gesch. des Hauses Liechtenstein I, 373 u. Blätter f. Landesk. v. N.-Ö. XX, 439). Noch 1377 erscheint Agnes von Hasbach, Tochter Hanns' von Tozzenbach zu Margarethen a. Moos (vgl. Enenkel, Manusk. II, 174 u. Wiszgrill, Schauplatz d. n.-ö. Adels IV, 214).

127.

1395 Februar 12, Wien.

Prior Hanns und der Konvent der Kartause zu Achspach stellen dem erbern Ortolff dem Chüllber¹ einen Schuldbrief auf

126. ¹ Nikolsburg, Stadt in Mähren. — ² Hasbach, Dorf, K.-G. u. O.-G., s. Neunkirchen (G.-B.), UWW. Nach der dort noch in Ruinen befindlichen Veste benannte sich ein Adelsgeschlecht des 13. Jahrhunderts (vgl. Topographie v. N.-Ö. IV, 100f.). — ³ Margarethen a. Moos, Dorf, K.-G. u. O.-G. mit Schloß, w. Bruck a. d. Leitha (G.-B.) (vgl. Topographie v. N.-Ö. VI, 123f.).

127. ¹ Dieser Ortolff von Kilb (besser Kūlb) ist nicht identisch mit dem in den Göttweiger Urkunden von 1335, 1361 und † 1364 auftretenden Ortolff (vgl. Fuchs, Göttweiger Urkundenbuch I, in Fontes 2, LI, Nr. 384, 385, 589 u. 605). Wir haben es hier wohl mit einem Sohne desselben zu tun. Wenn es im Artikel 'Kilb' (vgl. Topographie v. N.-Ö. V, 101) heißt: 'Von dem beginnenden 13. Jahrhundert bis in das 14. Jahrhundert findet sich kein Herr von Kilb genannt. Selbst der so redselige Wiszgrill läßt hier im Stiche, umso mehr, da er die von Kilb gar nicht gekannt hat, sie daher auch nicht

110 fl. Wiener s. aus, welche sie demselben von sand Mathias des czwelfpoten, der schierist kumpt, uber ain iar bezahlen sollen.

Siegler: (I.) das Kloster zu Achspach und (II.) der erber Irenfrit der Tyeminger.

Datum: Der prief ist geben ze Wienn (1395) des nechsten vreytags noch sand Scolasticentag der heyligen junchfrawen.

Kopie in B fol. 68' f. (B). Deutsch.

128.

1395 Februar 14, Wien.

Herzog Albrecht III. erteilt der Kartause zu Aggsbach die Vollmacht, die vom Passauer Bischofe auferlegte Steuer per 20 fl. s. auf die Kirchen und Holden ihres Klosters zu veranschlagen.

Kopie in B fol. 99' f. (B).

Vgl. Nr. 125.

Wir Albrecht von gots gnaden herczog ze Österreich, ze Steyr, ze Kêrnden und ze Krain, grave ze Tyrol etc. bechenen, als wir dem erwirdigen unserm lieben freund, hern Jörgen bischofen ze Pazzaw zu seins gotshauses unmêssig nôtdûrft gegûnt haben ain stewr und hilff ze nemen von aller phafhait und klôstern desselben bistumbs, derselben stewr auf den erbern und geystleichen unsern lieben andächtigen den prior ze Achspach czwainczig phunt phenning gelegt sind, also haben wir demselben prior darumb erlaubt und gegûnt wissentlich mit dem brif des vorgeanten geldz von allen seins gotzhaus gûettern lêwt und holden und auch von seinen kyrichen, die zu seins convents tisch gehôret und die er mit mûnichen seins ôrdens besingt, ain hilf und stewer ze nemmen, die sy erleyden

127.] verzeichnet. Erst 1330 kommt wieder ein Helmweich von Chulib vor. Ob er adelig war, vermôgen wir nicht zu entscheiden," so wird dies durch die zwei Gôttweiger Urkunden von 1293 und 1310 entkrâftet (vgl. Gôttweiger Urkundenbuch I, in Fontes 2, LI, Nr. 192 u. 300), wo die Brûder Hertnid und Helnwik, Brûder, „dicti“ von Kilb und Helbmwich von Kilb, auftreten. Offenbar ist von einer ausgedehnten Publikation des niederôsterreichischen Urkundenmaterials, so insbesondere eines Urkundenbuches des Stiftes Melk, noch manche wichtige Ergânzung der bis nun noch vorhandenen Lûcken zu erwarten.

mügen und damit sy nicht zenast übergriffen werden, davon emphelhen wir unsern lieben getrewn allen herren rittern und chnechten phlegern purggrafen richtern und allen andern unsern ündertanen, den der brlf wirt geczaigt, und wellen ernstlich, das sy den egenanten prior dabey lassen peleyben und im daran chain irrung nach beswörung tûn, sunder das sy im sein holden und lăwt darczû helfen ze nôtten, ob sy im des widersein wolten. Das main wir mit urkund dicz brifs. Geben ze Wÿenn am sūntag nach Scolastice virginis anno domini millesimo trecentesimo nonagesimo quinto.

129.

1395 April 24.

Hanns von Meyssaw, oberster Schenk in Österreich, schenkt der von seinem verstorbenen Vater Haydenreich von Meyssaw¹ und seinen verstorbenen Brüdern Lewtolt² und Jorg von Meyssaw³ gestifteten Kartause zu Arpach, da diese Stiftung noch nicht vollständig durchgeführt wurde, als Ablösung für 10 Dreilinge Wein, welche er derselben jährlich von seiner Herrschaft Meÿssaw⁴ an das wazzer⁵ gegen Chrems⁶ (Donau) der Stiftung gemäß zu entrichten hatte, das Bergrecht und den ganzen Zehent zu Stifen mit einem durchschnittlichen Jahresertrage von 10 Fudern = 15 Dreilingen Wein, welche beide bisher seine landesfürstlichen Lehen waren und von den Herzogen in Österreich laut Urkunde dem Kloster zu Eigen übertragen wurden, außerdem ein Haus zu Stifen⁷ samt Zugehör, in der gozzen, do man von Schonnberech⁸ vert zu der rechten hant, daz weillent gewesen ist Elbleins auf der Praitten und ist yczund darinn gesezzen Chünrat der Hortner, als Berghof (perckhof) für die Einbringung des Weines samt den Pressen, welche samt der Fechsung nach altem Herkommen auf der Straße stehen sollen.

Siegler: (I.) Hanns von Meyssaw,⁹ oberster Schenk in Österreich, (II.) Chunrat von Meissaw,¹⁰ oberster Marschall in

129. ¹ Vgl. Nr. 46, Anm. 4. — ² Vgl. Nr. 46, Anm. 2. — ³ Vgl. Nr. 109, Anm. 3. — ⁴ Maissau, Stadt mit Schloß und Herrschaft, nw. Unter-Ravelsbach (G.-B.), UMB. — ⁵ Donau. — ⁶ Krems a. d. Donau. — ⁷ Stiefern, Dorf u. O.-G. a. Kamp, u. Langenlois (G.-B.). — ⁸ Schönberg, Dorf u. O.-G. a. Kamp, n. Langenlois (G.-B.). — ⁹ Hanns III. von Maissau (vgl. Pölzl, Die Herren von Maissau, in Blätter f. Landesk. v. N.-Ö. XIV, 383 f.). — ¹⁰ Konrad von Maissau, der jüngste Bruder Stephans II. von Maissau, war mit Elsbet von

Österreich, sein Vetter, (III.) Ulrich¹¹ und (IV.) Ott von Meissau,¹² dessen Söhne, (V.) Pylgreym von Püchaym, herzoglicher Hofmeister, sein Schwager, und (VI.) Hanns von Volkenstorff, sein Schwager.

Datum: Der prief ist geben (1395) an sand Jorgentag des heyligen martrer.

Orig. (A) im k. u. k. Staatsarchive in Wien, Perg. Deutsch. Kopie I in A fol. 10 (B); Kopie II in C S. 3 (C).

Indorsat: b, 21. Archivvermerk: A, 5.

I. Siegel an Pergamentstreifen beschädigt. — II. Siegel abgefallen. — III., IV. u. V. Siegel an Pergamentstreifen sehr beschädigt. — VI. Siegel Johanns von Volkenstorff an Pergamentstreifen etwas beschädigt, rund (28), grün auf Sch, IV C. Umschr.: † S. JOHANNIS · DE · VOL . . . SDORF. Schild geschacht, die Schachfelder mit Kugeln (?) belegt, auf der rechten Oborecke aufsitzend der Kübelhelm mit Helmdecke und zwei aufrechten Ochsenhörnern.

130.

1395 Mai 12.

Prior Christoforus von Chartreuse erteilt der Kartause Aggsbach die Bewilligung, das Bergrecht und den Zehent in Stiefern zu besitzen, obwohl sie außerhalb des Bereiches derselben gelegen sind, und den Prokurator zur Weinlese dahin zu senden.

Kopie in A fol. 30 (B).

Vgl. Nr. 124, 129.

Nos frater Christoforus humilis prior maioris domus Carthusie ceterique diffinitores capituli generalis fratribus nostri ordinis scilicet domus porte beate Marie in Achspach auctoritate capituli generalis concedimus, ut possint ipsi et posteri eorum licite possidere ac tenere bona a domino Johanne de Meyssaw, fundatore eorum, ipsis perpetue data et assignata

129.] Walsee verhehelicht, er gelangte erst spät zur Marschallswürde, trat deswegen wenig hervor und starb 1396. Er ist zu Pöggstall begraben (vgl. Reil, Donauländchen, S. 336 u. Pölzl in Blätter f. Landesk. XIV, 399). —

¹¹ Ulrich III. von Maissau blieb unvermählt und starb wahrscheinlich bald nach 1406 August 6 (Pölzl, in Blätter f. Landesk. XIV, 401). — ¹² Otto IV. von Maissau, der letzte der Maissauer, welcher nach dem gänzlichen Aussterben der Seitenlinien als alleiniger Chef des Hauses einen bedeutenden Besitz innehatte und geschichtlich eine bemerkenswerte Persönlichkeit war (Pölzl, in Blätter f. Landesk. XV, 42 f.).

videlicet ius montanum et decimam in Stifen non obstante, quod extra terminos eiusdem domus sita sunt, et procurator predictae domus, qui pro tempore fuerit ordinate,* singulis annis possit ire, quociens necessarium fuerit pro vinis ibidem colligendis. In cuius rei evidens testimonium sigillum domus Carthusie presentibus duximus apponendum. Datum anno domini millesimo tricentesimo nonagesimo quinto, duodecima die mensis maii.

131.

1395 Juli 22.

Ulreich der Chrueger¹ verkauft dem Prior Hans und dem Konvente der Kartause zu Axpach um 22¹/₂ fl. Wiener S. freieigene Renten im Betrage von 10¹/₂ fl. S. und ligent zu Chapfenperig auf zwain vrtail lehen in Geroltinger pharr, da die zeit aufgesezzen sind Mert der Lyeber auf aim vrtail, do man all iar von dint funf schilling phenning und zwelif phenning auf sand Michelstag und nicht mer, und auf dem andern vrtail lehen ist di zeit gesezzen Kathrey Nykel Arnolts witib, dem got genad, und dint man von demselben vrtail lehens funf schilling pfenning auch auf sannd Michelstag und nicht mer, und von aim akcher uberlend dint man drey pfenning an sand Michelstag zu purchrecht.

Siegler: (I.) Ulreich der Chrueger, (II.) Stephan der Hagenawer, (III.) Jorg der Parsenprunner und (IV.) Stephann der Mizzinger.

Datum: Der prief ist geben (1395) an sannd Marie Magdalentag.

Orig. (A) im Schloßarchiv zu Walpersdorf (Sign.: Nr. 59), Perg. Deutsch. Die 4 Siegel an Pergamentstreifen abgerissen; Kopie I in A fol. 41 (B); Kopie II in C S. 89 f. (C).

130. * B statt *ordinatus*.

131. ¹ Ein Dorf dieses Namens liegt in der O.-G. Alt-Pölla, s. Allentsteig (G.-B.), der zweite lag nw. Horn a. d. Taffa bei St. Bernhard (Topographie von N.-Ö. V, 523). Nach welchem sich das Geschlecht benannte oder welchem die einzelnen „von Krug“ aufgeführten Herren zuzuweisen sind, ist nicht vollständig sichergestellt.

Hanns der Dürr von Paczmansdorff^{a 1} und Ursel,^b dessen Frau, verkaufen dem erbern Knecht Hans^c dem Gslent^d und Agnes,^e dessen Frau, um 9 β. Wiener S. zu gesamter Hand ihre freieigenen Renten im Betrage von 18 Wiener S., der zehen phenning gelts gelegen sind auf aynem akcher und auf ayner wis und auf ayner pawmstat in Mayspirpawmer^f veld und die stassent auf Lienharten^g des Pirpawmer^h akcher mit dem ayn rain und dieselbigen zehen phenning gelts dient alle iar fraw Agnes des Petreins Mullnerⁱ witib von Nuesch^{k 2} an sand Giligentag oder wer dieselbigen güter nach ir ynnhat oder besiczt, dann die acht phenning gelts sind gelegen auf einer wis, die do leyft zwischen Simanvelder^l rosswayd^m und Mayspirpawmerⁿ hayd und dieselbigen acht phenning gelts dient alle iar Ulreich^o Walcher von Mayspirpawm^{p 3} auch an sand Giligentag.^q

Siegler: (I.) Hanns der Dürr und (II.) der erber Knecht Hertlein^r der Zwingendorffer.^s

Datum: Der brief ist geben (1395) an sand Cholmanstag des heyligen herren.

Kopie I in A fol. 43'f.(B). Deutsch; Kopie II in B fol. 181 f. (C).

Heinrich von Zelking ersucht den Prior von Aggsbach, einen Verhandlungstag in dem Streite zwischen seinem Holden Martin dem Parfüezzer von Mank und dem Aggsbacher Schaffner zu Kilb wegen des von dem Streyher hinterlassenen Gutes anzusetzen.

Kopie in B fol. 88' (B).

132. ^a Paczmanstorff, C. — ^b Ūrsel, C. — ^c Hanns, C. — ^d Gselent, C. — ^e Angnes, C. — ^f Mayspīrpawmēr, C. — ^g Lyennhart, C. — ^h Pīrpawmer, C. — ⁱ Müllner, C. — ^k Ndesch, C. — ^l Symanveldēr, C. — ^m rozzwaid, C. — ⁿ Mayspīrpawmer, C. — ^o Ūlreich, C. — ^p Mayspīrpawm, C. — ^q Giligentag, C. — ^r Hērtlein, C. — ^s Zwinngendarffer, C.

¹ Patzmannsdorf, Dorf u. O.-G., sw. Laa a. d. Thaya (G.-B.), UMB. — ² Nursch, Ober-, Unter-, Dörfer u. K.-G., O.-G. Herzogbierbaum, G.-B. Stockerau, S. Ober-Hollabrunn. — ³ Maisbierbaum, Dorf u. O.-G., G.-B. Stockerau, S. Ober-Hollabrunn.

Absender: Hainr(eich) von Zelking.¹

Mein dinst wisst vór. Ich lass ew wissen von meins holl-
den wegen Mertten des Parfüezzer von Mênkch,² den ewer
schaffer zu red hat gesaczt ze Chûlb³ von des gûts wegen ze
Chûlb, das der Streyher lassen hat und awch der Pawer etwe
vil innehat, als ewer schaffer wol waiz, pitt ich ew mit vleizz,
das daz gût alslang peleyb, das ir in ein tag beschait zu einer
chuntschaft für erber lāwt, wes yeder tayl geniessen sol, das
geschech an der stat vor erbern lāwten. Geben Zelking¹ an
suntag ante purificationis Marie etc. LXXXXVI.

134.

1396 März 21.

*Anna, die Frau Jorgens des Flámings, schließt mit dem
edeln Herrn Hanns von Meyssaw, obersten Schenk in Österreich,
in ihrem Streite mit demselben wegen der behausten Güter auf
dem Axwald im Cowolds und zu Spilperig¹ und wegen der Ze-
hente auf dem Axwald zu Leutolsperig,² zu Kapfenperig, zu
Pielachperg³ und zu Dachperg,⁴ welche ihr verstorbener Vetter
Herr Ruemhart von Rêna⁵ hinterlassen hat und die als Lehen
von Hanns von Meyssaw herrühren, einen gütlichen Vergleich in
der Weise ab, daß sie demselben für 32 fl. Wiener s. alle ihre
Rechte auf die strittigen Objekte abtritt.*

*Siegler: (I.) Jorg der Flámig, ihr Mann, und (II.) Irnfrid
der Tiemngêr, Burggraf zu Wolfstain.*

Datum: Der brief ist geben (1396) an sand Benedictentag.

Kopie in A fol. 15 (B). Deutsch.

135.

1396 Mai 4.

*Margret, die Frau Ulreichs des Dachsñr, verzichtet mit
Zustimmung ihres Mannes zugunsten des edeln Herrn Hanns von*

133. ¹ Zelking, Dorf u. O.-G. an der Melk, sw. Melk (G.-B.). — ² Mank, Markt u. G.-B. an der Mank, s. Melk. — ³ Kilb (besser Kûlb), Markt, ö. Mank (G.-B.).

134. ¹ Spielberg, Dorf u. O.-G., ö. Melk (G.-B.). — ² Lottersberg, Dorf u. K.-G., O.-G. Gerolding, nö. Melk (G.-B.). — ³ Pielachberg, Dorf u. K.-G., O.-G. Spielberg, ö. Melk (G.-B.). — ⁴ Dachberg, E.-H., K.-G. Wolfstein, sö. Aggsbach, G.-B. Melk. — ⁵ Ober-Ranna, Rotte mit Schloß, O.-G. Mühldorf, nw. Spitz.

Meyssaw, des obersten Schenk in Österreich, auf ihren Hof im Ausmaße von zwei Lehen zu Grassmugel in dem Dorfe.

Siegler: (I.) Ulreich der Dachsnér, ihr Mann, und (II.) Steffann von Flednicz,¹ ihr frewnt.

Datum: Geben (1396) an pfincztag nach sand Philippstage.

Kopie I in A fol. 15 (B). Deutsch; Kopie II in C S. 140 f. (C).

136.

1396 Juni 29.

Hanns von Meychsaw, oberster Schenk in Österreich, vereinbart mit der Kartause Arpach folgenden Tauschvertrag: Er übergibt derselben zwei Lehen mit fünf Hofstätten seines rechten Eigens, gehaizzen zu dem Turen¹ in Rênaer² pharr, welche jährlich 2 fl. 4 sch. 12 Wiener s. an sand Michelstag zinsen, wogegen er von demselben ihr freieigenes Gut dacz dem Perchtolts erhält, welches jährlich 5 sch. 16 Wiener s. und 2 Metzen Mohn Weytraer mazz an sand Michelstag zinst und durch Schenkung von seinem Vater, seinen Brüdern und von ihm an sie gekommen ist.

Siegler: (I.) Hanns von Meychsaw und (II.) Herr Ott von Meychsaw, sein Vetter.

Datum: Der prief ist geben (1396) an sannd Peters und an sannd Pawlstag, der heyligen zwelifpoten.

Orig. (A) im k. u. k. Staatsarchive in Wien, Perg. Deutsch; Kopie in A fol. 12' (B).

I. Siegel Hanns' von Maissau an Pergamentstreifen beschädigt, rund (32), grün auf Sch., IV A 2. Umschr.: undeutlich. Das Einhorn. — II. Siegel des Ott von Maissau an Pergamentstreifen beschädigt, rund (25·5), grün auf Sch., IV A 2. Umschr.: † ·S. OTTO ·DE ·MEISSAV. Das Einhorn.

137.

1396 Juni 29.

Prior Johannis und der Konvent der Kartause zu Arpach stellen Herrn Hanns von Meissaue, dem obersten Schenk in

135. ¹ Nieder-Fladnitz, Dorf u. O.-G., nw. Retz (G.-B.). Nach diesem Orte benannte sich das Geschlecht der von Flednicz (vgl. Topographie v. N.-Ö. III, 133 f.), wo aber obiger Stephan von Fl. übergangen erscheint.

136. ¹ Thurn, Rotte, K.-G. Povat, O.-G. Eslarn, w. Spitz (G.-B.). — ² Nieder-Ranna, Dorf u. K.-G., O.-G. Mühldorf, w. Spitz (G.-B.).

Österreich, über den Gütertausch (vgl. Nr. 136) die Gegenurkunde aus.

Siegler: (I.) die Kartause zu Axspach und (II.) der erber Wolfhart von Aw.

Datum: Geben (1396) an sand Peter und Paulstage.

Orig. (A) im k. u. k. Staatsarchive in Wien (B), Perg. Deutsch.

Indorsat von gleichzeitiger Hand: 73. — Vgl. Nr. 136.

I. Siegel der Kartause Aggsbach an Pergamentstreifen, rund (27), grün auf Sch., II B. Umschr.: s. porte · bte. virgis. marie. Die heil. Maria mit dem Jesukinde. — II. Siegel Wolfharts von Aw an Pergamentstreifen, rund (28), grün auf Sch., IV A 2. Umschr.: † S. BOLFHARDI · DE · AW. Zwei schräg gekreuzte Berghämmer.

138.

1396 Juli 7.

Janns der Pinter von Achspach verpflichtet sich durch Revers gegenüber Ulreich dem Wielantstaler,¹ seinem Stiefsohn, und dessen Schwester Dorothe, seiner Stieftochter, daß er den Weingarten zu Akspach auf dem Lufttenperg,² den dabei gelegenen Acker und das halbe Haus zu Akspach, welche ihm Margret, seine frühere Frau, zu Leibgedingrecht auf Lebenszeit vermacht hat, in keiner Weise veräußern werde, sondern daß dieselben nach seinem Tode an letztere fallen sollen.

Siegler: für den Urkundenaussteller (I.) Prior Hans der Kartause zu Achspach und (II.) der erber Irenfrid der Thieminger, Burggraf zu Wolfstain.

Datum: Der geben ist (1396) des nächsten freytags nach sand Ulreichstage.

Kopie in B fol. 121'f (B). Deutsch.

139.

1396 September 17.

Stephel Fleischhackher von Schömberg,¹ Cathrein, dessen Frau, Ulrich Haffner von Leirbs und Margareth, dessen Frau,

138. ¹ Wielandsthal, Dorf u. K.-G., O.-G. Ederding, nw. Herzogenburg (G.-B.). Nach diesem Orte benannte sich das Geschlecht der Wielandsthaler Herzogenburger Stiftsministerialen (vgl. Faigl, Urkunden des Stiftes Herzogenburg, S. 486, Anm. 7). — ² Luftberg, Ried u. Berg, n. Aggsbach (Dorf u. O.-G.), n. Melk (G.-B.), OWW.

139. ¹ Schömberg, Dorf, O.-G. u. Burg a. Kamp, n. Langenlois (G.-B.).

vergleichen sich in ihren Forderungen an den erbern Mann Cunradt den Spornrast, Richter zu Schömberg, wegen eines halben Hauses zu Stiffen zunächst den Häusern des Füllenkhagen und des Fugauer, von welchem dem jeweiligen Pfarrer zu Stiffen 49 Wiener S. an sand Michelstag zu zinsen sind, mit demselben dahin, daß sie gegen eine Entschädigung von 5 $\frac{1}{2}$ fl. Wiener S. auf alle ihre Ansprüche verzichten, so daß dasselbe Cunradts des Spornrast und dessen Frau Dorothea erkaufte Gut sein solle.

Siegler: für die Urkundenaussteller (I.) Pfarrer Thoman zu Stiffen als Burgherr und (II.) der erbahr Hannsz der Meringer, Pfleger zu Schömberg.

Datum: Der geben ist (1396) desz sontags nach desz heiligen creucztage.²

Kopie in C S. 123 f. (B). Deutsch.

140.

1397 Jänner 17, Wien.

Die Herzoge Wilhelm und Albrecht IV. von Österreich bestätigen der Kurtause Aggsbach die bisherigen landesfürstlichen Privilegien.

Orig. (A) im k. u. k. Staatsarchive in Wien, Perg.; Kopie I in A fol. 5 f. (B); Kopie II in C S. 5 f. (C).

Wir Wilhalm und Albrecht vettern, von gotes gnaden herczogen ze Österreich, ze Steyr, ze Kérnden und ze Krain, herren auf der Wynndischen march und ze Porttnaw, graven ze Habspurg, ze Tyrol, ze Phyrnt und ze Kyburg, marggraven ze Burgow und lantgraven in Elsazz etc., bechennen und tûn kunt offenleich mit disem brief, daz fur uns kômen sind die erbern und gaistleichen unserr getrewn andêchtigen . . der prior und . . der convent der newn stiftung des gotzhauses zu unserr frawn porten ze Achspach in Passawêr bistum, Carthuser ordens, und habent uns geczaigt zwo hantveste mit anhangungen insigeln besigelte, die in weilent der hochgeborn fürst, unser lieber herr vetter und vatêr, herczog Albrecht seliger

139. ² Da der Kreuztag ohne nähere Bezeichnung auf das Fest „exaltatio s. crucis“ (14. September) zu beziehen ist, so wurde das Datum in obiger Weise aufgelöst (Grotefend, Zeichrechnung des Mittelalters I, S. 108, Kreuztag).

gedächtnûzz uber ire recht freyhait gnad und gûtt gwonhait, als das alles dieselben hantveste aigenleich begreiffent, hat gegeben und habent uns diemûtikleich gepeten in dieselben hantvesten von newn dingen ze vernewn und ze bestëtten in aller der weis, als die von wort zu wort hernach geschriben steent: *folgt Nr. 42 wörtlich inseriert.* So ist das die ander hantvest: *folgt Nr. 124 wörtlich inseriert.* Und wan wir billich nachvolgend sein der gûttêt, die unser egen(anter) herr vetter und vater dem vorgenanten goczhaus hat getan, und durch daz wir auch tailhêftig werden der guten werch, so têgleich in demselben goczhaus werdent begangen, davon so haben wir nach gûter vorbetrachtung ze trost aller unserr vorvordern sêligen seeln und auch unser selbs und unserr erben und nachkomen leib und seeln zu hail und gelûckh dem egenanten goczhaus und den geistleichen leuten . . dem prior und . . dem convent daselbs unsern getrewn und lieben andêchtigen in got die vorgenanten zwo hantveste mit allen und yegleichen punten und artikeln, die darinn sind geschriben, bestëtzt und bekrefftigt, bestëtten und bekrefftigen in auch die wissentleichen mit dem brief in aller der weis, als die von wort zu wort davor geschriben steent, und maynen, daz sy hinfur ewikleich dabey beleiben und gehalten werden. Davon gebieten wir vestikleich unsern lieben getrewn, allen unsern hauptlêutten herren rittern und knechten pfiegern burggraven richtêrn mauttêrn zollnêrn lantlêuten edeln und unedeln und auch allen andern unsern amptlêuten und undertanen, wie die genant sind, den diser brief geczaigt wîrdt, und wellen gar ernstleich, daz sy das vorgenant goczhaus und die gaistleichen lêutt daselbs bey den vorgenanten gnaden rechten freyungen wîrden und eren, als die obgenanten zwo hantveste lautent, an all irrung und hindernûzz lazzen beleiben und dawider nicht tûn noch yemand anderm dawider ze tûn gestatten in dhain weis. Welcher aber dawider têt, der wiss sich in unser ungnad swêrleich vervallen sein und darczû der peen, die unserr egenanter lieber herr vetter und vatêr herczog Albr(echt) sêliger gedêchnûzz in den vorgenanten hantvesten aufgeseczt hat an gevêrde. Und des zu urchund geben wir den brief versigelten mit unsern anhangenden insigeln, der geben ist ze Wienn an sand Anthonientag abbatis nach Cristi gepurd drewczehenhundert jar darnach in dem sibenundnewnczigistem jare.

I. Siegel des Herzogs Wilhelm an rot-weißer Seidenschnur, nach Bullenart angehängt, rund, rot auf Sch., Abbildung bei Sava, Siegel der österr. Regenten, Separatabdruck, S. 130, Fig. 56. — II. Siegel Herzog Albrechts IV. an rot-weißer Seidenschnur nach Bullenart angehängt, rund, rot auf Sch., Abbildung bei Sava, ebend., S. 127, Fig. 51. Auf der Rückseite das Signet II A, oval, rot auf Sch., Abbildung bei Sava, ebend., S. 127, Fig. 52.

141.

1397 Februar 5.

Irenfrid der Tyeminger, Burggraf zu Wolfstain,¹ und Peter der Kaplan daselbst beurkunden, daß sie und andere Nachbarn und Nachbarinnen bei dem Vermächtnis zugegen waren, bei welchem der verstorbene Ulreich der Phister von Wolfstain in seinen letzten Stunden den zwei Töchtern des Andre des Federlein zu den Mayrhofen, Elshet und Christein, wenn er geschäft wolt haben ein ramvart oder ein ochvart und das lies er nderwegen, sein Haus unter der Feste zu Wolfstain samt Zugehör vermachte, welches denselben nach dem Tode seiner Frau Anna der Phistrin zufällt. Stürben jedoch dieselben vor derselben, so fällt es an die gesetzlichen Erben.

Siegler: die Urkundenaussteller mit den aufgedrückten Siegeln.

Datum: Geben am mōntag nach purificacionis Marie (1397).

Kopie in B fol. 157'f (B). Deutsch.

142.

1397 Mai 12.

Öttel Larencz von Wesendarf¹ und Elspet, dessen Frau, beurkunden, daß sie Ysaach dem Juden von Chrems, dem Sohne des Smare von Herczogenbürkch,² und dessen Frau 14 fl. Wiener s. am künftigen sand Mertentag zu bezahlen haben, widrigenfalls bei Zahlungsverzug wöchentlich 4 Wiener s. pro 1 fl. s. als Schaden zuwachsen, und verpfänden ihnen hierfür mit Händen ihres Burgherrn, des erbern Chünrat des Hachsteter, Burggraf zu Tirenstein und Richter in der Wachau,³ ihren Wein-

141. ¹ Wolfstein, einst Burg, jetzt Ruine oberhalb bei dem gleichnamigen Dorfe, O.-G. Aggsbach am Wolfsteinerbache, nÖ. Melk (G.-B.).

142. ¹ Wüsendorf, Markt an der Donau, nÖ. Spitz (G.-B.). — ² Herzogenburg, Markt u. G.-B. an der Traisen, OWW. — ³ Wachau in seiner erweiterten Bedeutung (vgl. Nr. 115, Anm. 2 u. Nr. 19, Anm. 1).

garten bei Wesendarf in der andern pewnt zenachst des Stainpekchen weingarten, genant der Heller, und davon man alle jare dint ze pürkrecht ze der vestt gen Chlam¹ zwelf schilling Wiener phenning an sand Merttentag und zu der vestt gen Tirnstain alle jar aynen Wiener helbling in voytspürkrecht des suntags nach sand Michelstag, *verpflichten sich, ihnen die Schuld und den Schaden auf Verlangen darnach jederzeit zu bezahlen, und haften dafür mit ihrem Besitze, aus welchem sie der Landesfürst doch mit gericht's boten bezahlt machen soll.*

Siegler: (I.) der erber Burgherr Chünrat der Hachsteter und (II.) der erber Syman von Tuetendarf, Judenrichter und Ratsherr zu Chrems.

Datum: Geben (1397) an des heyligen herren sand Pan-graciitag.

Kopie in B fol. 120 (B). Deutsch.

143.

1397 Juni 24.

Jörig der Hagër auf dem Pfefferhof¹ und Elzbet, dessen Frau, verkaufen dem Prior Peter und dem Kartäuserkonvente zu Gemnikch² um 200 fl. Wiener s. ihren freieigenen Hof, gelegen ym Hag,³ samt Zugehör ohne daz wisel, das do haÿzt der Strigel, und den darzugehörigen Zehent, welche letztere beide ihnen von den Herzogen Albrecht [III.] und Wilhalbem von Österreich zu Lehen verliehen sind, auf folgenden Gütern: von erst awf der Aw⁴ pey dem Nuzpawm⁵ ganczer zehent, dornach gegen dem Wasen,⁶ in demselben veld das drittayl und auf dem Pühel,⁷ das zÿw demselben veld gehört, daz zwayÿ tayl, und in dem Grunt, das zÿw demselben veld gehört, daz drittayl und auf dem akchër gegen dem Angelperg daz zway tayl

142. ¹ Klam, Burg beim gleichnamigen Markte im sogenannten Machlande, nw. Grein (G.-B.), O.-Ö.

143. ¹ Pfefferhof, E.-H., O.-G. Steinbach; Pfefferhof, E.-H., OG. Edelnbach, oder Pfefferhof, E.-H., O.-G. Scheibbsbach, OWW., welcher von diesen? —

² Gaming, Markt, s. Scheibbs (G.-B.). — ³ Etwa Haag, Dorf u. K.-G., O.-G. Bischofstetten, nÖ. Mank (G.-B.). — ⁴ In der Au, K.-G. Loitsbach, O.-G. Kälberhard, ö. Rupprechtshofen, G.-B. Mank. — ⁵ Nußbaum, E.-H., K.-G. Loitsbach, O.-G. Kälberhard. — ⁶ Waasen, Dorf u. O.-G., nw. Schachau, G.-B. Scheibbs. — ⁷ Im Pichel, E.-H., K.-G. Hörmannsberg, O.-G. Waasen.

und auf dem akcher, der zw der hofstat hat gehört, in der Leýtten das zway tayl und in der aß pann der wis daz drit-tayl und auf dem veld gegen dem Hêperg auf vîr gewanten das drittayl und auf der gewanten zwnachst dem pawmgarten und auf dem Hofstatakcher das zwaitail und zway tayl zehent dacz dem Schônigêr und zwai tayl zehent auf dem Angelperig und zwai tayl zehent in dem Nidern Hag⁸ ym dritten veld, daz do haizt daz Rêmerveld,⁹ *welches alles in der Rupprechtshôffêr Pfarre gelegen ist.*

Siegler: (I.) Jörg der Hager, (II.) Fridreich der Hager, sein Bruder, (III.) Andre der Hager, sein Bruder, und die erbern seine Vettern (IV.) Hans der Hager zu Peczenkirchen,¹⁰ (V.) Ernst der Hager, (VI.) Zachreis der Scharner, (VII.) Ülreich der Scharner zu Potendôrff¹¹ und (VIII.) Jörg der Akhsenpeckh.

Datum: Der brif ist geben (1397) an sand Johanstag ze sunþbenten.

Kopie in B fol. 86'f. (B). Deutsch.

144.

[vor 1397 Juli 21.]

Hans von Meyssaw, oberster Schenk in Österreich, beurkundet, daß er dem Herrn Petrein, seinem Kaplan zu Wolfstain, tauschweise von seinem rechten Burgrechte und Bergrechte zu Obernwelmykch¹ 26 Eimer jährlichen Weindienst von den 50 Eimern Weindienst zu Obern Welmikch und Lânterstarf,² welche ihm in der Lesezeit voraws in seine Fässer zu dienen sind, für dessen Kapelle übergeben hat, wofür ihm derselbe 20 Eimer Weindienst, die er gehabt hat auf der weinwachs ze Achstain³ und welche der verstorbene Herr Lewtold von Chünrring⁴ der Kapelle

143. ⁸ Unter-Haag, Weiler u. K.-G., O.-G. Hainberg, nß. Mank (G.-B.). — ⁹ Reimerfeld, K.-G. Loitsbach, O.-G. Kälberhard, ö. Rupprechtshofen, G.-B. Mank. — ¹⁰ Petzenkirchen, Dorf u. O.-G., sß. Ybbs (G.-B.). — ¹¹ Pottendorf, Markt mit Schloß, s. Ebreichsdorf (G.-B.).

144. ¹ Ober-Wölbling, Dorf u. O.-G., nw. Herzogenburg (G.-B.). — ² Landersdorf, Dorf u. Schloß, O.-G. Ambach, nw. Herzogenburg (G.-B.). — ³ Aggstain, Dorf an der Donau u. K.-G., n. Aggsbach (O.-G.), G.-B. Melk. — ⁴ Diese Schenkung ist bei Frieß (Die Herren von Kuenring, Anh. S. CII f.) übergegangen. Vermutlich fällt sie in die Fünfszigerjahre des 14. Jahrhunderts, in welchen Leutold von Kuenring eine Reihe von Schenkungen macht (a. a. O., S. CIV).

zu Wolfstain durch Stiftung zugeeignet hat, übergab, die er wieder dem Kloster unser frawn parten zu Achspach schenkte, und setzt sich der Kapelle für alle Schäden im Falle der Ansprache mit den benannten 50 Eimern Weindienst zur Gewere.

Siegler: fehlen.

Datum: fehlt.

Kopie in B fol. 101 (B). Deutsch.

Die chronologische Einreihung ist durch den Tod Hanns III. von Maissau 1397 Juli 21 einigermaßen gegeben (vgl. Pölzl, Die Herren von Maissau, in Blätter f. Landesk. v. N.-Ö. XIV, 388). 1397 Jänner 11 urkundet bereits Kaplan Stephan von Wolfstein (vgl. Frieß, Die Herren von Kuenring, Anb. S. CXII, Nr. 845 Reg.).

145.

[vor 1397 Juli 21.]

Prior Hans und der Kartäuserkonvent zu Aggsbach stellen Hanns von Maissau über die Widmung von 300 fl. Wiener s. für den Fall seines Todes und die Schenkung von 100 fl. s. Burgeld sowie über den Bau von zwei neuen Zellen für zwei Mönche, welche darin ihren Unterhalt finden sollen, einen Revers aus.

Kopie in B fol. 117' f. (B). Deutsch.

Diese Urkunde ist wohl später als Nr. 91 anzusetzen, da die gestifteten zwei Zellen nach dem Wortlaute des Textes als ausgebaut betrachtet werden können, und muß vor dem Todestage Hanns III. von Maissau angesetzt werden.

Ich brüeder Hans¹ die zeit prior und der gancz convent Carthuser orden unser liebn frawn kloster ze Achspach gelegn, gnant unser frawn porten, wir bechennen für uns und all unser nachkömen offen(eich) mit dembst brif und tûn kunt alln lãwtn gegenwûrtign und kûnftign umb die löbleich und hailssamberg stift daz gemêcht geschêft und gab, so der edel unser lieber gnadiger herr, her Hanns von Meyssaw, obrister sch(enk) in Osterr(eich), uns, unsern nachkomen und dem chlôster gestift gmacht geschafft und gebn hat. Von erst hat uns geschafft nach seins brifs sag, den wir darumb von im habn, drew hundert phunt Wiennêr phenning, darnach hat er uns gebn hundert

145. ¹ Hanns III. von Maissau, † 1397 (vgl. Pölzl, in Blätter f. Landesk. v. N.-Ö. XIV, 388).

phunt phenning berayter phenning und darczue hat er in demselbn unserm klöster gestiftt von newn dingen zwo volkömen zell durch des willn, das wir und unser nachkömen nach seim töd, wan das geschéft volfürt wirt, der dreÿr hundert phunt phenning dann furbas ewikleich in denselbn zwain zelln sülñ zusamdt der andern dreÿczehn, die vor sein lieber vater unser genädiger herr, her Haid(enreich) von Meyssaw, unser erster stifter seliger, gestift hat, zwo persan, die zu priesterleicher wirdichait unsers ordens sein geschicht, sullen habn mit gwant, mit speis, mit irer nötdürft und zugehörung und ganz wesn ze gleicher weis, als götl(eich) und unsers ordens ist, also das ire hinfür fünfzehn sein und nicht minner angevâr, und sullen auch wir und unser nachkömen di III^c talente phenning, die er uns und demselbn unserm closter seiner stift geschafft hat, und di hundert phunt phenning, de er uns bereit gebn hat, uns anlegn, so wir schierist mügn, darnach und sy uns gevaln inner ains jars frist nach seim töd, an güter, die unserm gotshaus sein wartund, als andrew unsrew gueter, die wir zu demselbn unserm klöster habn, davon wir dann die zwo persan, alls oben benant ist, oder die weil wir di ph(enning) nicht anlegn, für sich sullen innhabn und ir phlegn mit aller irr zugehörung, sam an dembst brif ist geschribn, und sullen auch daz volbringn ewikleich angevêrd, so wir best mügn, und darum so verpint wir uns und all unser nachkömen bey unsern gewissn daz ze tûn und vollbringn wissen(eich) mit kraft des briefs versigelt mit unsers gotshaws insigl. Darczue habn wir mit trewen gebeten die götlichn unsers ordns unser lieb herrn und brüeder, di prior und convent ze allerheiligntal dacz Mawrbach und ze unser frawn trôn ze Gemnyk, das sy des geczewgn sein mit irer gotzhawser insigl. Gebn etc.*

146.

1397 Oktober 7, Wien.

Prior Hanns und der Konvent der Kartause zu Achspach beurkunden, daß sie der Schwester Kathrein der Öderinn, der Äbtissin, und dem Konvente des Frauenklosters dacz sand Niclas vör Stubentör ze Wienn 58 fl. Wiener s. schulden, wofür sie denselben ihr Haus an dem Altenfleischmarkt ze Wienn an aym

tayl zenêchst des Völtzians haus und an dem andern tayl zenêchst des Phanczagels haws vom vergungenen sand Michelstag über zwei Jahre zu einem Jahreszinse von 14 fl. Wiener S. pro Jahr überlassen, so zwar daß sie nach Abzug der 28 fl. Wiener S. von der Schuld nach Ablauf dieser Zeit noch 30 fl. S. zu zahlen haben. Wollten sie aber innerhalb dieser Zeit ihr Haus verkaufen, so haben sie letzteren die Schuld samt dem noch nicht abgesessenen Zinse zu zahlen. Sollten letztere sich ein Haus kaufen, so gilt die gleiche Bestimmung. Sie haften auch bei Zahlungsverzug für Hauptgut und Schaden mit ihrem Besitze.

Siegler: (I.) der Konvent zu Achspach und (II.) der erber Mann Herr Niclas der Weispacher, Amtmann Herzog Albrechts [IV.] in Österreich.

Datum: Der brif ist geben ze Wienn (1397) des sūntags vor sand Cholmanstag.

Kopie in B fol. 119 (B). Deutsch.

Quellen z. Gesch. Wiens 1, II, Nr. 2170 Reg.

Vgl. Nr. 118.

147.

1397 November 2.

[Persl, die Frau Thomans] verkauft mit Handen ihres Burgherrn, des Priors Hanns der Kartause zu Axpach, ihr wartunds erb an folgenden Besitzobjekten zu Axpach bei der Tūnaw chlosterhalb, welche ihr Vater Andre der Lerchnecht und ihre verstorbene Mutter Lewgart besaßen, ihrem Vater Andre dem Lerchnecht und Dorothe, dessen Frau, ihrer Stiefmutter, um 28 fl. Wiener S.: von erst ain pawngart pey dem Ploshaw mit czwainczk phenningen purkrechts, dß man darin dient, und ain werd in der Aynod und ain pawmgarten, der haist das Nöpl, und nuzzpawm in der Ayned hintz an den Wotstain und sechs pflantzsteig hinder dem Wotstain und zwen chrawtgärten auf dem Anger und ain weingarten auf dem Perg und haist der Pawr und aber ain weingarten auf dem Perg, haist der Grössweingarten, und aber ain weingarten auf dem Perg, haist das Wenigweingärtl, und aber ain weingarten, haist das Tayled, und aber ain weingarten vor am Perig von der Ruedlebin und aber ain weingarten am Widemperg und akcher, haist das Ráchel, und ain vīrtal awz aynem akcher, haist der Schüpl,

und ain holcz an der Gêmnÿk und zway holcz am Dürnperg¹ und ain holcz an dem Geswend² und ain akcher der Otschendl und ain akcher auf der Ewdern und sechzigk phenning purkrechtz auf zainczigen güetern und ain akcher auf dem Hochrain und ain weichslgarten ûnder dem Hochrain und ain pawmgarten pey dem Pförlér und ain virtail ainer wisen in dem Mitterpach³ und ain gancze wiz auch in dem Mitterpach und aber ain wiz vor in dem Mitterpach.

Siegler: für die Urkundenausstellerin (I.) Prior Hanns zu Achspach und (II.) der erber Herr Wolfhart von Aw, gesezzen zu Spiczz.

Datum: Der brîf ist geben (1397) an dem nachstem freytag nach aller heyligen tage.

Kopie in B fol. 154f. (B). Deutsch.

Die Inscriptio der Urkunde fehlt, da durch Herausschneidung eines Foliums in B die Urkunde verstümmelt ist.

148.

1397 November 25.

Steffan der Fucher von Styfen und Dorothe dessen Frau stellen dem erbern Manne Michel dem Lempech, Richter zu Gmunden,¹ und Anna, dessen Frau, einen Schuldbrief über ein Darlehen von 20 Ű. Wiener Ű. aus, welche sie denselben zu Weihnachten über ein Jahr zu bezahlen haben, stellen ihnen hierfür Steffan den Glinssen zu Styfen als Bürgen und verpfänden ihnen außerdem hierfür zu gesamter Hand mit Handen des erbern Mannes Chugel Űlleins, des Amtmannes zu Styfen, ihren Weingarten, gelegen an dem Fürhartsparg, des drew virtail sind, zenächst des egen(anten) Stephans des Glinssen weingarten.

Bürge: Steffan der Glinss.

Siegler: der erber Herr Thoman, Pfarrer zu Styfen.

Datum: Geben (1397) an sand Kathreintag der heyling junchfrawn.

Kopie in B fol. 158' (B). Deutsch.

147. ¹ Wohl beim Dürnbach, s. Mitter-Arnsdorf zu suchen. — ² Gschwentberg, s. Aggsbach. — ³ Mitterbach, ö. Aggsbach.

148. ¹ Gmunden, Stadt am Traunsee, O.-Ö.

149.

1397.

Die Kartause Aggspach verleiht einem Ungenannten den Weingarten, genannt auf dem Luftenberg,¹ einen dabeiliegenden Acker und ein halbes Haus zu Aggspach zu Leibgeding.²

Vermerk im Archivkataloge der Kartause Aggsbach I, 623 u. II, A, 67; II, H, 27.

Archivvermerk: BR, 1^a.

150.

1398 Februar 2.

Schwester Anna von Schawnberckh, Äbtissin des Klosters zu Tyernstain, und der Konvent daselbst verkaufen dem Prior Hanns und dem Konvent des Klosters zu Axpach um 4 fl. Wiener S. den ihrem Kloster als freies Eigen gehörigen Acker an dem Geswent¹ ze Axpach chlasteralben, welchen sie an die Leute daselbst zu Burgrecht ausgetan hatten und der ihnen früher 3 β. S., jetzt aber nur mehr 47 Wiener S. an Zins einbrachte.

Siegler: (I.) Schwester Anna von Schawnberckh, Äbtissin des Klosters zu Tyernstain, und (II.) der Konvent daselbst.

Datum: Der prief ist gegeben (1398) an unser frawntag zu der liechtmezz.

Orig. (A) im Schloßarchive zu Walpersdorf (Sign.: Nr. 20), Perg., Deutsch; Kopie I in A f. 14' (B); Kopie II in C S. 51 f. (C).

I. Siegel an Pergamentstreifen abgefallen. — II. Siegel sehr beschädigt, spitzoval, grün auf Sch.

151.

1398 April 24.

Maricz von Spicz verkauft dem erbern Mann Hertlein von Mieslas, meins herren diener von Meissaw, um 15 fl. Wiener S. seinen dienst gelegen ze Achstain auf den weingärten, die da haizzen die Prüler und sind ain weingarten gewesen, zehen schilling pfenning und vierczehen pfenning Wiener münzz, die man dient an sand Merttentag und die zu der zeit ynnegehabt

149. ¹ Luftberg, Ried u. Berg an der Donau, n. Aggsbach, G.-B. Melk. —

² Hierüber findet sich jetzt weder mehr das Original vor, noch ist in den vorhandenen Kopialbüchern eine Abschrift vorfindlich.

150. ¹ Gschwentberg, Ried u. Berg an der Donau, s. Aggsbach, G.-B. Melk.

haben Peter Vischêr ze Achspach, der do dient von seinem tail drey schilling phenning und zwen phenning, und auf dem andern tail Chûnczl der Spiegel ze Achstain, der do dient von seinem tail sibenzig pfenning, und auf dem dritten tail Uleins des Spiegl witib, die do dient von irem tail drey schilling pfenning, und auf dem vierden tail Wernhart ze Axstain, der do dient von seinem tail sechsundvierzig phenning, und auf dem fünften tail Ortl in dem Lehen, der do dient von seinem tail sechzehen phenning.

Siegler: (I.) Maricz von Spicz, (II.) Herr Wolfhart von Aw, sein Schwager, und (III.) Stephan am Markcht, Richter zu Spicz, des erstern Vetter.

Datum: Der brief ist geben (1398) an sand Jorgentag.

Kopie in A fol. 23' f. (B). Deutsch.

152.

1398 Mai 30.

Thaman Hâkchl von Achspach und Dorothea, dessen Frau, verkaufen dem Prior Hans und dem Konvente der Kartause zu Achspach um 50 fl. Wiener ſ. ihre Wiese in dem Gânczpach¹ ob des darffs ze Achspach chlasteralben, die ihr freies Burgrecht ist, und dint man von derselben wisen von dem nÿdern tayl zu der herschaft gein Schönpûhel² ze purkrecht fünf ſ. und dann von den andern tayln oberhalbén dint man gen Achspach zw dem chlasten IIII ſ. ze purkrecht und dem chapplan ze Wolfstain auch vîr ſ. ze purkrecht alles Wyenner ſ. und den dinst dint man allen an sand Michelstag.

Siegler: für die Urkundenaussteller (I.) der edel Herr Eustochius der Schêrffenberger, der dÿ zeit innhat dÿ herschaft ze Schönpûhel, von dann dos tayl an der wisen ze purkret^a ist, (II.) Herr Petrein, Kaplan zu Wolfstain, von dann auch ain tayl an der wisen ze purkrecht ist, dye erbern mannen (III.) Steffan am Markcht, Richter zu Spicz, und (IV.) Maricz, Burggraf zu Spicz.

152. a B.

¹ Gansbach, linksseitiger Zufluß des Aggsbaches, onö. Aggsbach, OMB.
— ² Schönbichl, Schloß u. Dorf an der Donau, nö. Melk (G.-B.).

Datum: Der brif ist gegeben (1398) am freÿtag in den chotembern ze phingsten.

Kopie in B fol. 61 (B). Deutsch.
Vgl. Nr. 156.

153.

1398 Juni 24.

Thoman Hakchel von Achspach und Dorothea, dessen Frau, verkaufen dem Prior Hanns und dem Konvente der Kartause zu Achspach um 50 fl. Wiener S. und 1 Gulden ihre Wiese, gelegen in dem Gānczpach ob des darffes ze Achspach klosterhalben, di unser freys purkrecht ist, und dient man von derselben wisen von dem nidern tail zu der herrschaft gen Schönpuhel ze purkrecht funf pfenning und dann von dem andern tail oberhalben dient man gen Achspach zu dem kloster vier pfenning ze purkrecht und dem cappellan ze Wolfstain auch vier pfenning ze purkrecht alles Wiener phenning und den dienst dient man allen an sand Michelstag und nicht mer, dyselben wisen mit aller irer zugehörung, als wir sey zesam geschauft haben und als wir sey ze purkrecht herbracht haben.

Siegler: für die Urkundenaussteller (I.) der edel Herr Eustachius der Scherfenberger, der die zeit innehat die herrschaft ze Schönpuhel, von dann daz tail an der wisen ze purkrecht ist, (II.) Herr Peter, Kaplan zu Wolfstain, von dann auch ain tail an der wisen ze purkrecht ist, die erbern Mannen (III.) Stephan am Markcht, Richter zu Spicz, und (IV.) Maricz, Burggraf zu Spicz.

Datum: Der brief ist geben (1398) an sand Johannstag ze sunibenten.

Kopie in A fol. 23 (B). Deutsch.
Vgl. Nr. 152.

154.

1398 Juli 12.

Jörg der Tufzler verkauft mit Handen seines Lehenherrn, des edeln Herrn Leutold von Meyssau,¹ des obersten Schenken

154. ¹ Leutold II. von Maissau (vgl. Pölzl, Die Herren von Meissau, in Blätter f. Landesk. v. N.-Ö. XIV, 388f.).

in Österreich, um 70 fl. Wiener S. seinen Zehent, der gelegen ist auf dem Axwald, viertail zehencz auf allen den guetern und hernach geschriben sind, klainen zehent und grossen nichts ausgenommen, es sey trayd krawt oder chês und alles, daz man von recht verzehenten sol: von erst von Ayterpach,² von den drin hõfen, von Pernpûch,³ von Ôd⁴ und von den Pûheln,⁵ auf dem Stain⁶ und von Dûrrenpach,⁷ wie er ihn von den edeln Herren von Meyssaw zu Lehen hatte.

Siegler: (I.) Jõrig der Tafsler, (II.) Jorg der Pruczendorffer, sein Bruder, (III.) der Ritter, Herr Trewslein von Hollemcurkh.⁸

Datum: Der brief ist geben (1398) an sand Margretentag der heiligen junchfrawn.

Kopie in A fol. 22' f. (B). Deutsch.

155.

1398 Juli 15.

Prior Hans und der Konvent der Kartause zu Achspach stellen Thoman dem Hêchlein zu Achspach einen Schuldbrief über 50 fl. Wiener S. und einen Gulden aus, welche sie demselben am künftigen sand Merteinstag bezahlen sollen, und haften bei Zahlungsverzug für Hauptgut und Schaden mit ihrem Besitze.

Siegler: (I.) Prior Hans zu Achspach und (II.) der erber Wolfhart von Aw.

Datum: Der brif ist geben (1398) des nächsten montags nach sand Margretentag der heiling junchkfrawn.

Kopie in B fol. 108' (B). Deutsch.

Vgl. Nr. 152 u. 153. Vorliegende Urkunde beweist, daß die Kartause den dort vereinbarten Kaufschilling per 50 fl. S. noch nicht bezahlt hatte und darum hierfür einen Schuldbrief ausstellte.

156.

1398 August 3.

Jâkel Ewerhart von Pach¹ und Wendel, dessen Frau, packen von Prior Hanns und dem Konvente zu Axpach um einen jähr-

154.] ² Bei Kicking zu suchen. — ³ Pesenbuch, Dorf u. K.-G., O.-G. Kicking, nß. Melk (G.-B.). — ⁴ Oedt, Dorf u. K.-G., O.-G. Kicking, nß. Melk. — ⁵ Pichl, Rotte u. K.-G., O.-G. Kicking, nß. Melk. — ⁶ Steinhof, E.-H., sß. Kicking (O.-G.), G.-B. Melk. — ⁷ Dürnbach, Rotte u. K.-G., O.-G. Kicking, nß. Melk. — ⁸ Hollenburg, Markt an der Donau, ö. Mautern (G.-B.).

156. ¹ Mauternbach, Dorf u. O.-G., sw. Mautern (G.-B.).

lichen Dienst von 2 H. Wiener S. auf sand Mertentag auf ihr beider Lebenszeit eine Wiese, gelegen in der Palt² und haizt die Frawnweisen, welche sie mit aynem gras und aynem nütz und nicht mer nutzniesen sollen. Sie werden im Falle der Zinsvernachlässigung dem Kloster vällig und wandel schuldig, als man von purkrecht schuldig ist nach des landes recht ze Österreich, und dürfen dieselbe nur mit Zustimmung ihrer Burgherren veräußern.

Siegler: für die Urkundenaussteller (I.) der erber Mann Hanns der Fraundorffer, Richter und Pfleger zu Mauttarn,³ und (II.) Chunrat von Frewnczhausen,⁴ Pfleger und Burggraf zu Wolfstain.

Datum: Der brief ist gegeben (1398) an sand Stephanstag in dem snid.

Kopie in A fol. 40' f. (B). Deutsch.

157.

1398 September 22.

Thöman Otteins des Amptmans sün ze Seyterndörf,¹ dem got gnad, und Janns der Wejzz zu Seiterndörf, des ersteren Stiefvater, beurkunden, daß sie unter Zustimmung der Mutter des ersteren, Kathrein, die ganze Habe in der Weise geteilt haben, daß jeder mit seinem Teile nach Belieben frei verfügen kann.

Siegler: für die Urkundenaussteller (I.) Prior Johans zu Achspach und (II.) der erber Mann Alber der Friczesdorffer.²

Datum: Der brif ist geben (1398) des suntags vör sand Michelstag.

Kopie in B fol. 65' f. (B). Deutsch.

156.] ² Paltmühle, E.-H. mit einem Waldtale, O.-G. Schenkenbrunn, sw. Mautern (G.-B.). — ³ War also zu Mautern Passauer Beamte, da die Stadt dem Hochstifte Passau unterstand (vgl. Topographie v. N.-Ö. VI, 310 f.). Der bischöfliche Richter hier besaß durch Privileg König Rudolfs I. von 1277 Nov. 24 sogar den Blutbann. — ⁴ Franzhausen, Dorf u. K.-G., O.-G. Nußdorf a. d. Traisen, w. Traismauer, G.-B. Herzogenburg. Nach diesem Orte benannte sich ein Rittergeschlecht, welches das heute oberhalb des Ortes in Trümmern liegende feste Haus innehatte (vgl. Topographie v. N.-Ö. III, 176 f.).

157. ¹ Seiterndorf, Dorf u. O.-G., sü. Pöggstall (G.-B.). — ² Dieses Rittergeschlecht benannte sich nach dem Orte Fritzelsdorf, Dorf, K.-G. u. O.-G., n. Artstetten, G.-B. Persenbeng (vgl. Topographie v. N.-Ö. III, 223 f.).

158.

1398 September 24.

Prior Hans und der Konvent zu Achspach verkaufen Ulrich dem Zennsdörffer und Agnes, dessen Frau, im Wege der Ablösung um 9 fl. Wiener S. 1 fl. S. Renten (gelcz) auf deren zwei halben Lehen zu Swappüchel,¹ so daß dieselben von nun an nur mehr 1 fl. Wiener S. von den zwei Halblehen an sand Mertentag zu dienen haben.

Siegler: der Konvent zu Achspach.

Datum: Der brif ist geben (1398) des eritags vor sand Michelstag.

Kopie in B fol. 93 (B). Deutsch.

159.

1398 Dezember 4.

Prior Hanns und der Konvent der Kartause zu Achspach verkaufen dem erbern Manne Hanns, zur Zeit Richter zu Großmugel, und Kristein, dessen Frau, um 50 fl. Wiener S. ihren Hof zu Grozzmugel im Ausmaße eines Lehens zönächst dem Schallhasen, von welchem ihnen als Grundherren jährlich 2¹/₂ fl. Wiener S. zu rechtem Grunddienste und 27 Wiener S. ze weisat zu zinsen sind, und ihren Acker zu Grozzmugel im Ausmaße von 10 ieuchart, und haisset der Weingartakcher,¹ dessen Burgherren sie sind, von welchem ihnen von je 1 ieuchart 2 Wiener S. an sand Jörgentag zu Burgrecht zu zinsen sind.

Siegler: (I.) der Konvent zu Achspach und (II.) der erber Chunrat von Frewnczhausen, Burggraf zu Wolfstain.

Datum: Geben (1398) des nächsten mitichens vor sand Niclastag.

Orig. (A) im k. u. k. Staatsarchive in Wien, Perg. Deutsch. 2 Siegel an Pergamentstreifen abgefallen; Kopie in C S. 141 (B).

158. ¹ Schwaigbichl, Rotte, O.-G. Kicking, nö. Melk (G.-B.).

159. ¹ Wir haben es bei diesem Besitzobjekte mit dem interessanten Falle der Auflassung eines früheren Weingartens zu einem Ackerland, also mit dem Rückgange der ehemals weit umfangreicheren Weinkultur zu tun, deren Erinnerung sich noch im Namen dieses ganz bedeutenden Grundkomplexes erhalten hat.

160.

1398.

Verzüchtsbrieff¹ fber ein haus zu Weittrach² de anno 1398. J, 4.

Vermerk im Archivkataloge der Kartause Aggsbach I, 69 u. II, H 8; III, V 6.

161.

1399 Februar 9.

Lewtold von Meyssau,¹ der oberste Schenk in Österreich, schenkt der Kartause unser frawn porten zu Achspach, welche sein verstorbener Großvater, Herr Haydenreich von Meyssau und sein verstorbener Vater, Herr Hanns und seine verstorbenen Vetter, Herr Lewtold und Herr Jorig gestiftet, aber nicht vollständig ausgestattet haben, zur vollständigen Ausstattung folgenden Besitz, welcher sein landesfürstliches Lehen von den Herzogen von Österreich war, welchen ihr aber dieselben auf seine Bitten zu Eigen übertragen haben: von erst daz darf cze Stifen und waz darczû gehört mit behawstem gût und überlend nichts awsgenomen, für newnczehn phunt fünf schilling sechsundzwainczig phenning gelts, item czu der Newstift² mit behawstem gût und überlend sechs phunt czwen und fünczig phenning und von den hólczern, dý mein vater sêliger daselbs in dý lehen gegeben hat für czway phunt gelts, item cze Plánkch³ von behawstem gût und überlend fünf schilling czehen phenning und ein helbling, item cze Meyrs⁴ von behawstem gût und überlend mit dem gût ze Fôrncz⁵ für ayn phunt und sibem phenning gelts, item dý weingärten, dý wir cze Stifen⁶ gehabt haben, dý also genant sind der Gfellêr, der Raynfalweingart, der Toplêr, der Fürtweingart, mit dem wismad, das wir daselbs gehabt haben,

160. ¹ Die Originalurkunde hierüber erliegt jetzt nicht mehr. Auch die vorhandenen Kopialbücher enthalten keine Kopie. — ² Weitra, Stadt, oder Alt-Weitra, Dorf, O.-G. Weitra, OMB.?

161. ¹ Leutold II. von Maissau (vgl. Pölzl, Die Herren von Meissau, in Blätter f. Landesk. v. N.-Ö. XIV, 388 f.). — ² Schönberg-Neustift, Dorf, K.-G. u. O.-G. a. Kamp, n. Langenlois (G.-B.). — ³ Ober-, Unter-Plank, Dörfer am Kamp u. K.-G., O.-G. Plank, n. Langenlois (G.-B.). — ⁴ Maierach, Dorf u. O.-G., sô. Gars, G.-B. Horn. — ⁵ Fernitz, Dorf u. K.-G., O.-G. Plank, ü. Unter-Plank, G.-B. Langenlois. — ⁶ Stiefern, Dorf a. Kamp u. O.-G., n. Langenlois (G.-B.).

für czechen phunt gelts, item dý vischwayd ze Plánkch und cze Stifen mit iren gemerkchen, als si von alter herchömen sind, für fünf phunt gelts, item czway tayl der zehent cze Plánkch mit trayd und mit wein, als wir in do gehabt haben mit dem weinczehent cze Czebing,⁷ als wir den auch do gehabt haben, für drew phunt gelts; item so geb wir in das holcz cze Stifen mit allen seinn gemerkchen und czügehörung, als ez von alter herchömen ist, iårleich für ayn phunt gelts; item in hat auch mein vater sêliger widerlegt das gût czu dem Perichtolts,⁸ daz do gehört in dý gûeter gen Chirichpach⁹ und daz macht newn schilling sechzehen phenning. Und dý [vor]genanten* gûeter pringent mit dem geltsumm newnundvirczig phunt sechs schilling czwen und czwainczig phenning und aynn helbling alles Wiennêr múnzz. *Er behält sich für seine Herrschaft Gars¹⁰ nur das Gericht, daz an den tad anget, vor und verspricht für sich und seine Erben, alle Rechte der gegenwärtigen und künftigen Güter der Kartause in seinem Gerichte nach dem Wortlaute der herzoglichen Privilegien zu achten.*

Siegler: (I.) Herr Lewtold von Meyssaw, (II.) Herr Ulreich von Meyssaw, der oberste Marschall in Österreich, sein Vetter, (III.) Herr Ott von Meyssaw, dessen Bruder, (IV.) Herr Pylgreym von Püchhaym, Hofmeister Herzog Albrechts [IV.], sein Schwager, und (V.) Herr Haynreich von Czelking, sein Oheim.

Datum: Der brief ist gegeben (1399) an dem suntag, als man singet esto michi var der vasnacht.

Orig. (A) im k. u. k. Staatsarchive in Wien, beschädigt und stockfleckig, Perg. Deutsch; Kopie in C S. 7 f. (B).

I. Siegel an Pergamentstreifen rund (31), grün auf Sch., IV A 2. Umschrift: † s. levtoldi . de . meissaw. Das Einhorn. — II. Siegel an Pergamentstreifen rund (27), grün auf Sch., IV A 2. Umschrift: † S. VLREICH · DE · MEISSAV. Das Einhorn. — III. Siegel an Pergamentstreifen rund (30), grün auf Sch., IV A 2. Umschrift: † S. OTTONIS · DE · MEYSSAW. Das Einhorn. — IV. Siegel an Pergamentstreifen rund (32), grün auf Sch., IV C. Umschrift: sigillvm Schild mit Balken, aufsitzend der Stechhelm mit dem gleichen Schilde, gehalten von zwei Engeln als Zimier. — V. Siegel an Pergamentstreifen rund (26), grün auf Sch., IV A 2. Umschrift: † S. HAINRICI (?) · D' · ZELKING. Der Panther.

161. * Durch ein Loch zerstört.

⁷ Zöbing, Markt am Kamp. — ⁸ Kirchbach, Dorf u. O.-G., sß. Großgerungs (G.-B.). — ⁹ Klein-Pertholz, Dorf u. K.-G., O.-G. Fraberg, sw. Großgerungs (G.-B.). — ¹⁰ Gars, Markt a. Kamp, G.-B. Horn.

162.

1399 Februar 14, Wien.

Herzog Albrecht IV. von Österreich eignet der Kartause Aggsbach die Feste und das Dorf Stiefern zu, welche bisher lundesfürstliche Lehen waren.

Kopie I in A fol. 7 (B); Kopie II in C 8. 8f. (C).

Die Benennung der Burg zu Stiefern als Objekt einer Schenkung der Herren von Maissau an die Kartause Aggsbach taucht in keiner der vorhergehenden Urkunden auf, in denen zu Stiefern irgend eine Schenkung an die Kartause gewidmet wird.

Wir Albrecht von gotes gnaden herczog ze Osterreich, ze Steyr, ze Kernden und ze Krain, grave ze Tyrol etc. bekennen und [tun]^a kunt offenleich mit disem brif, als unser lieber getrewer Lentold von Meyssaw den erbern geistleichen lēwten unsern lieben andēchtigen . . dem prior und dem convent dez klosterr unserr frawen porten ze Achspach dez ordens von Carthus geben hat die vestt und daz dorff ze Stifen¹ mit aller zugehorung, die sein lehen von uns sind gewesen, daz wir zu vordrist durch merung gotsdinst und durch aller unserr vordern unser und unserr nachkomen seeln hail und trōstes willen und auch durch sunder gnaden und begirden, die wir zu dem orden von Carthus haben, denselben geistleichen lēwten und allen iren nachkomen die egenante vest und daz dorff zū Stifen mit allen lēwten gūtern nūczen eren wīrden und rechten und alln andern zugehörungen, die unczher darczu haben gehōret, geaigent haben und aygen auch wissentleich mit kraft dicz gegenwūrtigen briefes in solcher masse, daz si nu furbasser ewikleich bey irem obgenanten goczhaws nūczen und niessen an mēnikleichs irrung und hindernūzze, als andere desselben goczhaws aygne gūter und gult und landesrecht ist ungevērleich mit urkund dicz briefs. Geben ze Wienn an freytag vor dem suntag, als man singet invocavit in der vasten nach Christi gebūrt drewczehen hundert jar darnach in dem newnundnewnczigistem jare.

162. ^a Ergänzt aus C.

¹ Stiefern, Dorf, O.-G. u. Burg (jetzt Ruine) a. Kamp, n. Langenlois (G.-B.).

163.

1399 März 2, Wien.

Herzog Albrecht IV. befiehlt den Prior [Johann] von Aggsbach zu sich an seinen Hof.

Kopie in B fol. 188 (B).

Quellen z. Gesch. Wiens 1, II, Nr. 2171 Reg.

Albrecht von gots gnaden hertzog ze Österreich etc. Erber geystleicher und lieber getrewr andächtiger! Wir emphelhen dir ernnstlich, das du dich an verziehen zu uns füegest, als bald du den brif angesehen habest, und dich nichts irren lasses, wann wir dein zumall wol bedürffen. Geben ze Wienn an suntag, als man singet oculi in der vasten under unserm secret LXXXXVIII.

164.

1399 April 25.

Ludweig der Schuler, Kaplan dacz sand Niclas zu Stain,¹ stellt Herrn Gárig, Pfarrer von Góczestorf,² einen Schuldbrief über ein Darlehen von 8 fl. Wiener S. aus, von welchem er demselben 2 fl. S. zu der nächsten Quatember zu Pfingsten und hierauf je 1 fl. S. an jeder folgenden Quatemberzeit zurückzuzahlen hat, widrigenfalls er seinem Herrn dem Offizial und dem Pfarrer als Gläubiger mit je 5 fl. S. zu Wandel verfällt.

Siegler: der Urkundenaussteller mit dem aufgedrückten Siegel.

Datum: (1399) in die sancti Marcii etc.

Kopie in B fol. 163 (B). Deutsch.

165.

1399 Oktober 27.

Steffan,¹ Kaplan an der Marienkapelle² zu Tyrenst(ain), beurkundet durch Revers, daß ihm Frau Anna die Gränpeckhinn,

164. ¹ Stein, Stadt an der Donau, OMB. — ² Getzersdorf, Dorf u. K.-G., O.-G. Inzersdorf a. d. Traisen, n. Herzogenburg (G.-B.). Über die Pfarre daselbst vgl. Topographie v. N.-Ö. III, 436 u. Archiv für Diözesangeschichte v. St. Pölten in Hippolytus II, 139.

165. ¹ Stephan von Haslach (vgl. Topographie von N.-Ö. II, 377). — ² Ursprünglich im alten Kuenringerhofe c. 1372 gestiftet (Frieß, Die Herren von

die Altfrau seiner Frau von Meissaw, 20 *fl.* Wiener *ſ.* behufs Anlegung derselben zu Renten für seine Kapelle übergeben hat, damit von denselben ein ewigs nachtlicht mit liechtöll vör sand Dorothee alter auf der porchirchen in seiner Kapelle erhalten werde, und verpflichtet sich und seine Nachfolger zur genauen Einhaltung dieser Stiftung nach dem Wortlaute des Stiftungsbriefes, welchen seine Lehensherren, die von Meissaw, darüber haben.

Siegler: (I.) Kaplan Steffan zu Tyrenst(ain) und (II.) Herr Lewtold von Meissaw, der oberste Schenk in Österreich.

Datum: Der brif ist geben (1399) an sand Symons abent.

Kopie in B fol. 144' (B). Deutsch.

166.

1399 November 29.

Prior Hanns und der Kartäuserkonvent zu Axpach beurkunden, daß die erber witib, fraw Anna dew Gruenpeckhinn und die zeit meiner frawen von Meissaw maiczoginn, 17 *ß.* Wiener *ſ.* Renten auf den Hofstätten zu den Mayrhöfen auf dem Axwald und 12 *ß.* Wiener *ſ.* Renten auf einem Lehen zu Chapphenperg auch auf dem Axwald um 46 $\frac{1}{2}$ *fl.* Wiener *ſ.* von ihrem Vermögen gekauft und bar bezahlt hat, ferner daß sie den von ihnen von dem Taffslér gekauften halben Zehent mit 35 *fl.* *ſ.* bezahlt, dessen Erträgnis auf 3 *fl.* *ſ.* Renten geschätzt ist, und daß sie alles ihrem Kloster als Seelgeräte mit der Bedingung zugewendet hat, daß sie ihr jährlich 6 *fl.* 5 *ß.* Wiener *ſ.*, und zwar je 3 *fl.* 75 *ſ.* auf sand Gorgentag und auf sand Michelstag ze haws und ze höf sennten. Nach ihrem Tode aber sollen sie von diesen Renten ein ewigs licht, das tag und nacht prunn in den ernen der hochgelobten küniginn Marie und irer sel und aller gelawbigen sel ze hilf und ze trost belewchten und an underlaz auzrichten. Im Falle des Verzuges kann sich ihr Stifter,

165.] Kuenring, Anh. CIX, Nr. 818), wurde sie von Otto IV. von Maissau und dem Kaplan Stephan von Haslach (vgl. Anm. 1) allmählich zu einem regulierten Augustiner-Chorherrenstifte entwickelt. Am 17. Februar 1410 wurde der Stiftbrief ausgefertigt und am 10. April darauf bezogen einige regulierte Chorherren aus Wittingau in Böhmen zur Ergänzung des Konventes das Kloster (Bielsky, Ber. d. Altertumsver. III, 180 f.).

Herr Lewtold von Meissaw, der oberste Schenk in Österreich, der Güter unterwinden und sie bis zur Ausführung der Stiftung nößen und phrengen.

Siegler: (I.) die Kartause zu Arpach, (II.) Herr Lewtold von Meissaw, der oberste Schenk in Österreich, und (III.) der erber Knecht Chunrat der Freuntshawser, Burggraf zu Wolfstain.

Datum: Der brif ist geben (1399) an sand Andres abent des heiligen zwelfpoten.

Orig. (A) im Schloßarchive zu Walpersdorf (Sign.: Nr. 12), Perg. Deutsch. Die 3 Siegel an Pergamentstreifen sind abgefallen; Kopie in C S. 93 f. (B).

167.

1400 März 17.

*Prior Johans und der Kartäuserkonvent zu Aggsbach ver-
leihen Peter dem Chramer, Bürger zu Wien, und Barbara, dessen
Frau, ihr Haus am alten Fleischmarkt zu Wien zu einem Jahres-
zinse von 14 fl. Wiener s. zu Leibgeding auf beider Lebenszeit.*

Kopie in B fol. 116 (B).

Quellen z. Gesch. Wiens 1, II, Nr. 2172 Reg.

Vgl. Nr. 80.

Ich brüeder Johans zu den zeitn prior ze ünser frawn
portn ze Achspach des ordens von Carthus und der convent
gemain daselbs wir vergehen und tûn kûnt allen den, die den
brif lesent oder hõrent lesen, das wir mit gûetm willn mit wol-
bedachtem mût und mit verayntem rat zu der zeit, da wier es
wol getûn machtn, recht und redleich hinlazzn habn dem erbern
mann Petreÿn dem Chramer, purger ze Wyenn, und seiner
hawsfraw, frawn Barbaren zu einem rechten leybgeding nûr
zu ir payder lebtâgn unser haws, gelegen an dem Altenfleisch-
markt zu Wienn zenêchst des Phanczagels haws, alle jar umb
virtzehn phunt Wiener s., die sy uns jârleich raichen und
gebn sulln syben phunt an sand Jõrigntage und sybn phunt
an sand Michelstag an alles vertziehn. Si sulln auch dasselb
haws, dieweil sy lebent, in nucz und in gewer innehabn und mit
guetem mitternpaw haldn, als es uns und in ersam nûczleich
und fûegleich sey ausgenõmen kamer und eins stals, die uns
allzeit zu unser notdûrft warten sulln sein angevêr. Und wenn
die vorge(n)anten zwo person payd abgent mit dem tod und

nicht mer sind, so ist denn uns und unserm chlôster das vorgenant haws allerding wider ledig warden allen unsern frumen damit ze schaffn. Wêr aber, das an dem egen(antn) haws icht ehafft pawt nôt geschêch, als das ein mawr oder ein gewelb nydergieng oder wie das solichs genant wêr, das soll der egenant Peter der Chramer und sein hausfraw Barbara einem prior ze Achspach zu wissen tûn und nach des rat und gunst sÛlln si es wider aufpawen, und swas das chostet, das sol uns an dem jêrleichn zyns abgen angevêr. Und wenn auch daz wêr, dieweil sy paide oder ayns lebent, das si das vorgenant haws in rechtem gÛetm mitlern paw nicht innehieten und pawten also, das si das zerleiden liessen, und das si von uns oder unserm anwalt aynsten oder zwir darumb gemant wÛrden, so sÛlln si alles das erstatten und widertûn, das sy daran versawmt habent. Têten si des nicht, so ist denn uns und unserm chloster das vorgenant haws allerding wider ledig wardn und sÛlln sy ir leybgeding und alle die recht, so si daran gehabt habn, gÛncz lich verlorn habn angevêr. Und darÛber so gebn wir fÛr Ûns und fÛr alle unserr nachkomen in den brif zÛ einem warn urkÛnd der sach versiglt mit des vÛrgen(anten) unsers convents ze Achspach angehangem insigil, der gebn ist nach Christi gebÛrd in dem viertzehenhundertistem jare des mitichens in der andern vastwochn.

168.

1400 Juni 24.

Lewtold von Meyssaw, oberster Schenk in Ôsterreich, schenkt der Kartause zu Axpach, welche sein Großvater Herr Haydenreich von Meyssaw, sein Vater Herr Hanns und seine Vettern Herr Lewtold und Herr Jôrig erbaut und gestiftet haben, da sie dieselbe nicht bis zur vÛlligen AusfÛhrung gebracht haben, folgenden Besitz: von erst das darf ze Stiften und was darczÛ gehÛrt mit behawstem gÛt und Ûberlend nichts ausgenommen, fÛr newnczehen phunt fÛnf schilling sechsundczwainczig phenning gelts; itm zu der Newstift mit behawstem gÛt und Ûberlend sechs phunt zwenundfÛnfzig phenning und von den hÛlczern, dÛ mein vater seliger daselbs in dye lehen gegeben hat fur zway phunt gelts; item ze Plânkch von behawstem gÛt und Ûberlend fÛnf schilling zwen phenning und ain helbling; item ze Meyrs von behawstem gÛt und Ûberlend mit dem gÛt ze

Förncz für ain phunt und syben phenning gelts; item dye weingärten, dye wir ze Stifen gehabt haben, dye also genant sind: der Gfeller, der Rayfalweingart, der Topler, der Fürtweingart, mit dem wismad, das wir daselbs gehabt haben für zehen phunt gelts; item dý vischwayd ze Plánkch und ze Stifen mit iren gemerkchen, als si von alter herchomen sind, für fünf phunt gelts; item zway tayl des zehents ze Plánkch mit trayd und mit wein, als wir in do gehabt haben mit dem weinczehent ze Czebing, als wir den awch gehabt haben für drew phunt gelts; item so geb wir in daz holcz ze Stifen mit allen seinn gemerkchen und zugehörung, als es von alter herchomen ist, ierleich für ain phunt gelts; item in hat awch mein vater sêliger widerlegt das gût zu dem Perichtolts, das do gehört in die gûter gen Chirichpach, und das macht nêwn schilling sechczehen phenning. Und dý vorgenanten gûter pringent mit der geltsumm nêwnundvirczig phunt sechs schilling zwenundczwaincz phenning und ainn helbling alles Wiener mûnzz. *Alle diese Güter widmet er, wie er sie als landesfürstliche Lehen innehatte und die österreichischen Herzoge sie der Kartause laut Urkunde zu Eigen aufgegeben haben, dem Kloster mit allen Rechten und behält sich nur das gericht, daz den tôd anget, zu seiner Herrschaft Gars vor.*

Siegler: (I.) Lewtold von Meyssaw, (II.) Herr Ulreich von Meyssaw, ein Vetter, der oberste Marschall in Österreich, (III.) Herr Ôtt von Meyssaw, dessen Bruder, (IV.) Herr Pylgreim von Púchhâym, sein Schwager, Hofmeister des Herzogs Albrecht [IV.] in Österreich, (V.) Herr Hainreich von Czelking, sein Oheim.

Datum: Der prif ist gegeben (1400) an sand Johannstag gotztawffer ze sunibenten.*

Kopie in A fol. 30' f. (B). Deutsch.

Vgl. Nr. 161.

169.

1400 Oktober 13.

Prior Johans und der Konvent zu Achspach beurkunden durch Revers, daß ihnen der verstorbene erber Ulreich der Schaffer, Bürger zu Tyrenst(ain), bei seinen Lebzeiten seinen Weingarten,

168. * Dazu vermerkt eine spätere Hand vom Beginne des 15. Jahrhunderts: *Data est anno etc. 1399 dominica esto michi* (1399 Februar 9).

gelegen bey Chlöster Newnburch an dem Aychweg zenachst des Chlampfenstumphf weingarten und der emallen ze drittail unsers gotsh(aus) gewesen ist, und dy czway tail sein sind gewesen, *unter der Bedingung vermacht hat, daß sie davon seiner Frau Margaret, der Tochter Ülreichs des verstorbenen Penczen von Tyrenstain, jährlich 3 fl. Wiener S. Renten lebenslänglich zahlen sollen, wofür sie derselben ihr Dorf zu Hessendorf¹ verpfänden, von welchem derselben ihr Amtmann daselbst die 3 fl. Wiener S. jährlich an sand Michelstag bezahlen soll. Nach dem Tode derselben fällt die Jahresrente an ihr Kloster.*

Siegler: (I.) der Konvent zu Achspach und (II.) der erber Fridreich der Haindarffer, Burggraf zu Wolfstain.

Datum: Geben (1400) an sand Cholmanstag.

Kopie in B fol. 175'f. (B). Deutsch.

170.

1400 November 4.

Hanns von Czelking verkauft dem Prior Hanns und dem Konvente der Kartause zu Aspach um 186 fl. 48 Wiener S. 8 fl 6 sz. 28 Wiener S. Renten auf seinen Gütern: zu dem ersten ze Sletzendorff¹ auf aynem lehen newn schilling gelts, da dieselb zeit Hanns Vaterl aufgesessen ist; item daselbs Janns Pawrenchynt von aynem lehen newn schilling; item daselbs von ayner hofstat Ulreich der Geschell sechs schilling mynner sechs phenning, alles auf sand Cholmanstag; item ze Schiltpach² Chunrat Zuchtel von aynem lehen fünf schilling an sand Cholmanstag und fünf schilling an sand Jörgentag; item auf dem Christenberg³ Seydel von ayner hofstat syben schilling und siben phenning auf sand Cholmanstag; item derselb auf sand Jörgentag auch von ayner hofstat syben schilling und siben phenning; item am Laitterekk⁴ Janns der Czechmayr von aynem lehen drey schilling an sand Cholmanstag und drey

169. ¹ Hessendorf, Dorf u. K.-G., O.-G. Gansbach, nß. Melk (G.-B.).

170. ¹ Schlazendorf, Dorf u. K.-G., O.-G. Hainberg, nß. Mank (G.-B.). —

² Schildbach, Ober- (Weiler), Mitter- (Weiler) und Unter- (Dorf), (welches?), O.-G. Bischofstetten, nß. Kilb, G.-B. Mank. — ³ Christenberg, Dorf u. K.-G., O.-G. Teufelsdorf, sß. Mank (G.-B.). — ⁴ Laitterekk, eingegangener Ort. Man hält die Lautermühle am Zettelbache bei dem Dorfe Mayerhofen in der Pfarre Kilb für den Rest der eingegangenen Ortschaft (Neill in Blätter f. Landesk. v. N.-Ö. XVII, 87).

schilling an sand Jörigentag; item ze Ydungsteten⁵ Janns von aynem lehen fünf schilling an sand Cholmanstag und fünf schilling an sand Jörigentag. Die gûter alle sind gelegen in der Chûlber⁶ pharr. Item darnach ze Sigendorff⁷ Chunrad Hüeter von aynen hofstat vîrtzig phenning an sand Cholmanstag und viertzig phenning auf sand Jörigentag; item daselbs ze Sigendorff Stephan Nêslêr von aynen hofstat sechtzig phenning an sand Cholmanstag und sechtzig phenning an sand Jörigentag und die sind gelegen in Hûrber pharr.

Siegler: (I.) Hanns von Zelking, (II.) Herr Hainreich von Zelkyng, sein Vetter, und (III.) Pawl der Râdlêr von Sichtenberckh⁸ (demselben Râdlêr an schaden).

Datum: Der brief ist geben (1400) des nachsten phÿntztags nach aller heiligen tag.

Orig. (A) im Schloßarchive zu Walpersdorf (Sign.: Nr. 32), Perg., Deutsch. 2 Siegel an Pergamentstreifen abgefallen; Kopie I in A fol. 39' (B); Kopie II in B fol. 146f. (C); Kopie III in C S. 111f. (D).

171.

1400 Dezember 28.

Lewtold von Meÿssaw, oberster Schenk in Österreich, schenkt dem Kartäuserkloster zu Arpach, welches sein Großvater, Herr Haydenreich von Meÿssaw neu erbaut und gestiftet hat, dessen Stiftung aber seine Vettern, Herr Lewtold von Meÿssaw und Herr Jörig von Meÿssaw und sein Vater, Herr Hanns von Meÿssaw nicht vollständig durchgeführt haben, nachdem nach der Widmung der Güter zu Stifen seitens seiner selbst zur Vollendung derselben laut Urkunde dem Kloster noch 20 fl. 13 s. an Abgang verblieben, zur Erstattung desselben folgende freieigene Güter: von erst ze Rabentann vir phunt gelts sechs phenning auf behaustem gût und fünfunddreissig metzen habern Zwettlêr mazz in Chirichpacher pharr; item ze Selbicz auf behaustem gût mit aynem behaustem gût ze Newndarf newn schilling und vir phenning gelts zehen metzen magen und aÿn vîrtail; item ze Newndorff peÿ Gûtenperig sechsundfünfczk phenning und aÿnn halben metzen magen; item ze Arnolczperig vîrundsechczk phenning

170.] ⁵ Etwa Hörgerstall, Dorf, O.-G. Grimmegg, nw. Mank (G.-B.). — ⁶ Kilb, Markt, n. Mank (G.-B.). — ⁷ Sigendorff, Ober-, Unter-, K.-G. u. O.-G. Sigendorff, n. Mank (G.-B.). — ⁸ Sichtenberg, Ruine, sw. Schollach (O.-G.), sô. Melk (G.-B.).

gelts drew virtayl magen; item ze Chirichpach dreÿ schilling ächtundzwa[inczk]* phenning newn metzen magen; item ze Lempach drew phunt sybenundachczk phenning gelts auf behaustem güt newn metzen magen drew virtayl; item ze Haselpach [auf behau]stem* güt aÿn halbs phunt phenning gelts zehen metzen magen, *welche alle zusammen an Pfennigen, Mohn und Hafer 20 fl. 7 ß. 19 $\frac{1}{2}$ S. bringen.*

Siegler: (I.) Lewtold von Meÿssaw, (II.) Herr Ulreich von Meissaw, der oberste Marschall in Österreich, sein Vetter, (III.) Herr Ott von Meÿssaw, dessen Bruder, und (IV.) Herr Pilgreÿm von Püchajm, Hofmeister Herzog Albrechts [IV.].

Datum: Der brief ist geben (1400)¹ an aller chÿndleintag nach weinachten.

Orig. (A) im k. u. k. Staatsarchive in Wien, beschädigt, Perg. Deutsch; Kopie I in A fol. 31' f.(B); Kopie II in C S. 9 (C).

I. an Pergamentstreifen, rund, grün auf Sch. (vgl. Nr. 161, S. I). II. an Pergamentstreifen, rund, grün auf Sch. (vgl. Nr. 161, S. II). III. Siegel abgefallen. IV. an Pergamentstreifen, sehr beschädigt.

172.

[c. 1400.]

Irenberckh von Nölling¹ und Elsbet seine Frau beurkunden durch Revers, daß sie der Pfarrkirche zu Gerolding² 16 fl. Wiener S. schulden, welche derselben von den Verstorbenen, Hanns dem Nöllinger und Hainreich dem Nöllinger als Seelgeräte gewidmet wurden, das da pelêwcht sol werden mit ol in der capellen dacz sand Peter³ nacht und tag, und daß sie bis zur Bezahlung dieser Summe nach zwei Jahren das Licht selbst bei Strafe von $\frac{1}{4}$ fl. Wachs im Falle des Versümmnisses erhalten sollen. Sie verpflichten sich, falls der Pfarrer oder Zechmeister das Geld nach Ablauf dieser Zeit anlegen wollen und die Bezahlung fordern, die 16 fl. S. innerhalb zweier Monate zu zahlen,

171. * ergänzt aus B.

¹ Da die Urkunde Nr. 168 hier als bereits ausgestellt erwähnt wird, so ist hier nicht Weihnachten als Epoche, sondern das Fest Circumcisio (Neujahr) als Jahresepoche anzunehmen, so daß das Datum in obiger Weise aufzulösen ist.

172. ¹ Nölling, Dorf, sß. Gerolding (O.-G.), G.-B. Melk. — ² Gerolding, Dorf u. O.-G., nß. Melk (G.-B.). — ³ Durch obige Urkunde wird eine St. Petruskapelle in der Pfarrkirche zu Gerolding um 1400 erwiesen.

widrigenfalls Irenberckh von Nölling der Strafe des Einlagers in einem Gasthause zu Melck verfällt. Sie verpfänden auch hierfür ihr Burgrechtslehen zu Nölling, das von Herrn Gregori, Pfarrer zu Mauw,⁴ zu einem Zinse von 6 S. zu Burgrecht verliehen ist und das der Pfarrer und der Zechmeister zu Gerolting von demselben als Grundherrn beim Versäumnis ihrer Verpflichtung innerhalb acht Tagen darnach als Pfand zu fordern haben.

Siegler: (I.) Pfarrer Gregori zu Mauw als Lehensherr und (II.) der erber Mann N. der Gramér, Pfleger und Burggraf zu Weytenekk,⁵ der des guetz von der herschaft wegen von Weytenekk die zeit rechter vogt ist.

Datum: fehlt.

Kopie in B fol. 75' f. (B). Deutsch.

Vgl. Nr. 33.

Die chronologische Einreihung beruht auf der Vermutung, daß seit Ausstellung der Urkunde von 1377 Mai 1 (vgl. Nr. 33) bis zum Tode Hainreichs des Nöllinger ein Zeitraum von mehr als 20 Jahren verflossen sein kann.

173.

[c. 1400.]

Wolfgang Weiner,¹ Pfarrer zu Sanct Margarethen, Zacharias Stainberger und Sigmundt Khundthaimber beurkunden ihre Zeugenschaft bei dem Vermächtnisse des verstorbenen edeln Wolfgang Rädler, laut welches derselbe bei seinen Lebzeiten der Kartause zu Aggspach eine Mühle zu Meilaw² zunächst Khulb,³ welche demselben Kloster dienstpflichtig ist, als Seelgeräte gewidmet hat.

Siegler: die drei Urkundenaussteller mit den aufgedruckten Siegeln.

Datum: Geben zu Grueb⁴ desz sontags vor mitterfasten.

Kopie in C, S. 119 f. (B). Deutsch.

172.] ⁴ Mauw, Dorf u. O.-G., ö. Melk (G.-B.). Pfarrer Gregor kommt in Güteweiger Urkunden 1398 zum ersten Male vor (Fuchs, Güteweiger Urkundenbuch I in Fontes 2, LI, Nr. 868 und Topographie von N.-Ö. VI, 268f.). —

⁵ Weitenegg, Burg u. Markt, G.-B. Persenbeug.

173. ¹ Fehlt im Artikel „Margarethen a. d. Sirning“ (vgl. Topographie von N.-Ö. VI, 180). — ² Mollau, Weiler u. K.-G., O.-G. Kilb, ö. Mank (G.-B.). —

³ Kilb, Markt, ö. Mank. — ⁴ Grub, welcher der zahlreichen Orte dieses Namens in N.-Ö.?

Die chronologische Einreihung beruht auf bloßer Kombination, da das Vergleichsmateriale völlig mangelt. Erst ein Urkundenbuch des Stiftes Melk dürfte ein solches bringen, wodurch eine genauere Feststellung der Zeit der Urkundenausstellung möglich wird.

174.

[c. 1400.]

Stephel Grejff und Jörig, Christan und Hénnsel seine Brüder und Elsbet ihre Schwester beurkunden, daß sie in ihrem Streite mit Chünzlein dem Spiegel und Elzbet dessen Frau zu Axstain wegen eines Weingartens in dem Fraunpach, welcher den Herren von Chünring (?) 1 s. zu Burgrecht und Maricz zu Spicz 70 s. an sand Merttentag dient, die vier erbern Männer Hans im Hoff, Hainr(eich) Dörn, Fridreich Smyd und Pertlein von Axstain als Schiedsrichter erwählten.

Kopie in B fol. 184 (B) unvollständig. Deutsch.

Da die folgenden Folien in B herausgerissen sind, so ist die Urkunde nur zum Teil in der Kopie enthalten. — Maricz von Spitz tritt in Nr. 153 am 24. Juni 1398 sowie 1409 und 1410 urkundlich auf (vgl. Fuchs, Güttweiger Urkundenbuch II in Fontes 2, LII, Nr. 985 und 1000). Entsprechend diesen Daten wurde obige chronologische Einreihung versucht.

175.

[c. 1400.]

Hainr(eich) Polan und Paul, beide Bürger zu Spicz,¹ auf einer Seite und Gebel von Grimsing² und Urban von Emmersdarff³ auf der anderen Seite beurkunden, daß sie in einem Erbstreite zwischen Kathrey der Witve nach Hans dem Steger und den Kindern desselben wegen der Hinterlassenschaft desselben als erwählte Spruchleute folgenden Spruch gefällt haben: nu haben wir gesprochen und sprechen awch wissenleich mit dem brif von erst der egen(anten) frawn Kathrein zwen weingärtn, ainer genant der Prüchel, der ander daz Pergel, dew man verpürckrecht mit 18 s. gein Achstain, und ain pawngarten zw Achstain⁴ vor dem pach, den man verpürckrecht mit funf s. in Thomans des Payrs lehen zu Achstain, und ain holcz, genant

175. ¹ Spitz, Markt u. G.-B. a. d. Donau, sw. Krems. — ² Grimsing, Dorf, O.-G. Gossam a. d. Donau OMB., G.-B. Spitz, nÖ. Melk. — ³ Emmersdorf, Markt, G.-B. Spitz, n. Melk. — ⁴ Aggstein, Dorf a. d. Donau unter der Ruine, n. O.-G. Aggsbach

daz Löhel, das man verfürkrecht mit zwain phenning gen Achstain in daz ampt, während sie den Kindern das ganze übrige Erbe zugleich mit der Verpflichtung, alle Schulden des Verstorbenen zu übernehmen, zusprechen. Die Schulden hingegen, welche Kathrey nach dem Tode ihres Mannes kontrahiert hat, obliegen ihr zur Bezahlung. Derjenige Teil, welcher obigen Schiedspruch nicht einhält, ist seiner Herrschaft mit 32 fl. s., jedem Spruchmann mit 5 fl. s. und dem anderen Teile mit seinem Rechte verfallen.

Siegler: für Hainr(eich) Polan und Paul (I.) der erber Maricz, Richter zu Spicz, und für Urban von Emmersdarff (II.) der erber Geblein von Höhenekk,⁵ gesezzen zu Grymsing.

Datum: Geben.^a

Kopie in B fol. 79 f. (B). Deutsch.

Die Datierung ist einigermaßen ermöglicht durch das Auftreten Maricz' von Spitz als Siegler (vgl. Nr. 174).

176.

1401 März 8.

Prior Hanns und der Konvent der Kartause zu Achspach stellen dem Herrn Thoman, Pfarrer zu Styfen, einen Schuldbrief über 191 fl. Wiener s. aus, von welchen sie demselben 100 fl. s. am künftigen sand Cholmanstag und 91 fl. s. von demselben sand Cholmannstag über eyn iar zu zahlen haben, und haften mit ihrem Besitze bei Zahlungsverzug für die Schuld und den Schaden.

Siegler: (I.) Prior Hanns und (II.) und der Konvent zu Achspach.

Datum: Der geben ist (1401) des nächsten erichtags vor mittervasten.

Kopie in B fol. 94 f. (B). Deutsch.

177.

1401 März 15.

Ich Chünygund, Hainreichs des Schöwezleichts witib sêligen von Nölling,¹ und ich Paul Mülnêr von Phêffing,² ich Hans

175.] ^a Hier bricht der Kopist ab.

⁵ Hohenegg, Dorf mit Ruine, nnw. O.-G. Hafnerbach, G.-B. St. Pölten.

177. ¹ Nölling, Dorf u. K.-G., O.-G. Gerolding, nö. Melk (G.-B.). — ² Pfaffing, Dorf u. K.-G., O.-G. Mauer, ö. Melk (G.-B.).

Pant von Charnarn,³ ich Hainreich Tenkch von Hafnêrpach,⁴ ich Pawl Smÿd von Wolfstain,⁵ an Hainreichs des Schêwczleichs sêligen leiberben stat Erhartz, Gôrgeins und Kathrein seiner chinder, wenn sew nicht vogtpêr sind und wir ir vörgêer sein, *verkaufen* dem frumen man Irenwêkchen und Elsbeten seiner hawsfrawn um 59 *fl.* Wiener *ſ.* ihr *Erbgut zu Nölling*: von erst das pehawst lehen mit aller seiner zûegehörung, es sey gestift oder ungestift, versuecht oder unversuecht, daz da dint sechs Wiener phenning geltz an sand Gôrgentag gein Maÿr⁶ auf ûnser frawn âltêr zu rechtem pûrkrecht, und zwen hann zû vogtrecht, wer dye zeyt des gûtz vogt ist, und nicht mer, und zway lehen zu veld und dint igleichs lehen ain phunt Wiener phenning dem pharrer gen Gerolting an sand Cholmanstag und ain akcher ûnder dem Staynparcz, der do dint zwen Wiener phenning an sand Michelstag auch dem pharrer gen Gerolting, alles freyes pûrkchrecht, und nicht mer und zwen êkcher in Lerichvelder veld und dint igleicher akcher zwen Wyenner phenning an sannd Michelstag hincz dem Hêwslein⁷ in daz ober haws.⁸

Siegler: für die Urkundenaussteller (I.) Herr Gregorius, Pfarrer zu Maÿr, (II.) Herr Hans Pfarrer zu Gerolting und (III.) der erber Knecht Fridreich der Haindôrffer, Burggraf zu Wolfstain.

Datum: Der brif ist gegeben (1401) an eritag nach mitervasten.

Kopie in B fol. 95 f. (B). Deutsch.

178.

1401 März 17.

Pfarrer Thóman zu Styfen beurkundet durch Revers, daß ihm Prior Hans und der Konvent der Kartause zu Achspach den

177.] ³ Korning, Dorf u. K.-G., nw. O. G. Hafnerbach, G.-B. St. Pölten. — ⁴ Hafnerbach, Markt, w. St. Pölten (G.-B.). — ⁵ Wolfstein, Dorf am Wolfsteinerbache, sß. Aggsbach (O.-G.), G.-B. Melk. — ⁶ Mauer, Dorf u. O.-G., ö. Melk (G.-B.). — ⁷ Häusling, Dorf mit Ruine u. K.-G., O.-G. Gerolding, nß. Melk (G.-B.). — ⁸ Darunter ist die Feste Häusling, der alte Sitz der Häusler, welche jetzt eine Ruine ist, zu verstehen. Wie aus dieser Bezeichnung hervorgeht, muß es daselbst auch ein „unteres Haus“, also eine zweite Feste gegeben haben, worüber der Artikel Häusling (Topographie von N.-Ö. IV, 145) gar keine Erwähnung enthält.

Krautzehent zu Styfen für die Zeit, da er als Pfarrer in Styfen bleibt, laut Urkunde überlassen haben.

Siegler: (I.) Pfarrer Thoman zu Styfen und (II.) der erber Dankhart von Zainggrüb.

Datum: Geben (1401) an sand Gedrawtentag.

Kopie in B fol. 143 (B). Deutsch.

179.

1401 Juni 28.

Hainrich der Flötzer, Bürger und Ratsherr zu Closternenburg,¹ und Dorothea dessen Frau verkaufen dem bescheiden man Seifridt dem Schmidt zu Wessendorff² und Dorothea dessen Frau um 74 fl. Wiener s. ihre zwei Weingärten neben einander gelegen in der Wachaw³ zu Wessendorff und haiszet dasz Himmelreich zunächst den hewsern auf die Thonau herab, die das väterliche und mütterliche Erbe der benannten Dorothea sind und die sie wohl fünfzig Jahre innehatten. Man dient auch in die weingärten die herrn von Gersten von ihren weingärten, der zunächst dem Himmelreich leit, ain pfening an sanct Michelsztage zu weegrecht und dient in einen paumbgarten, der dabey leit, auch ain pfening zu weegrecht.

Siegler: (I.) Hainrich der Flötzer und die zwen erber mann (II.) Hannsz der Plödlein und (III.) Ulrich im Törn, beide Bürger zu Neuburg.

Datum: Geben (1401) an sanct Peter und sanct Pauls abent der heilligen zwölfpotten.

Kopie in C, S. 144 f. (B). Deutsch.

180.

1401 Oktober 19.

Prior Hanns und der Konvent der Kartause zu Achspach stellen dem erbern Herrn Thoman dem Hofmann, Pfarrer zu Stöfzen, einen Schuldbrief für 126 fl. Wiener s. aus, die er ihnen zu ihres Klosters nütz und nötdürft geliehen hat, wofür sie ihm an

179. ¹ Klosterneuburg, Stadt a. d. Donau, OWW. — ² Wössendorf, Markt a. d. Donau, nÖ. Spitz (G.-B.). — ³ Hier ist die Bezeichnung W. im weiteren Sinne des Wortes für das linke Donautal vom Mißlingbache, ö. Spitz, bis zum Schildhüttenbache w. Dürnstein aufzufassen.

sand Görgentag, der schierist chümpft, über ein iar 42¹ *fl. s.* zu bezahlen haben, und haften bei Zahlungsverzug für Hauptgut und Schaden mit ihrem Besitze.

Siegler: (I.) mit des obgenan(ten) ünsers gotshawses ze Achspach angehangem insigel und die erbern mann (II.) Hans der Zinkk und Niclas der Wejßpachér, Hubmeister Herzog Albrechts [IV].

Datum: Der brif ist geben (1401) des nächsten mitichens nach sand Cholmanstag.

Kopie in B fol. 91' f. (B). Deutsch.

181.

1401 November 11, Wien.

*Herttl von Misslabs, ein Dienstmann der Herren von Meiss(aw), vermacht mit Handen seines Herrn, Herrn Lewtols von Meissaw für den Todesfall der Kartause zu Achspach 6 *fl.* 37 Wiener s. Renten (ewigs gelcz) zu See¹ auf dem Jauérnik² als Seelgeräte für sich und die Herren von Meiss(aw).*

Siegler: für den Urkundenaussteller (wann ich die zeit aygen insigel nicht gehabt hab) Herr Steffan von Tyrnstain, Kammerschreiber des Herzog Wilhalm zu Österreich.

Datum: Der geben ist ze Wyenn (1401) an sand Merttentag des heyligen bischofs.

Kopie in B fol. 125 (B). Deutsch.

182.

1402 Jänner 17, Wien.

Herzog Albrecht (IV.) erteilt der Kartause Aggsbach auf Bitten Ottos von Maissau das freie Verfügungsrecht mit dem Walde, der zum Dorfe Stiefern gehört und an den herzoglichen Wald in Gföhl angrenzt.

Orig. (A) im k. u. k. Staatsarchive in Wien, Perg. Siegel vom Pergamentstreifen abgefallen; Kopie I in A fol. 32 (B); Kopie II in C S. 10 (C).

180. ¹ Wohl unrichtig statt 142 *fl. s.*, da ja doch auch Interessen dazukommen müssen.

181. ¹ Seeb, Rotte u. K.-G., w. O.-G. Aggsbach, Markt, G.-B. Spitz, OMB.
— ² Jauerling, ein Gebirgsstock, bestehend aus dem Großen und Kleinen Jauerling, sw. Spitz a. d. Donau

Wir Albrecht von gotes gnaden herczoge ze Österreich, ze Steyr, ze Kêrnden und ze Krain, grave ze Tyrol etc. bechennen, das wir den geistlichen lêuten von Achspach des ordens von Carthus von sunderr gunst und gnaden, so wir zu in und demselben irem ganczen orden haben, und auch durch betwillen unsers lieben getrewn Otten von Meissaw,¹ der uns anstat sein selbs und seiner vettern darumb hat gepeten, die gnad haben getan und tûn auch mit dem brieve, daz sy ir holcz, das zu ihrem dorff gen Styfen gehôret und das gelegen ist an unserm Gevellêrwald,² allweg abgeben mugen, wenn und wie oft in das fugt und notdurft ist an mênikleichs irrung und hindernusse. Davon gepieten wir unsern lieben getrewn allen unseren lantherren rittern und knechten phlegêrn burggraven richtêrn amptleuten und undertanen gegenwûrtigen und kûnftigen, den diser brief geczaigt wirt, und wellen ernstlich, daz sy den egen(anten) gaistlichen lêuten und irem goczhaus an diser unserr gnad dhain irrung noch beswêrnusse tûn in dhain weis. Das mainen wir ernstlich mit urkunt dicz briefs. Geben ze Wienn an sant Anthonientage nach Kristi gepurt virczehenhundert jar und darnach in dem andern jare.

D. dux ad r. d. fr. de G. canc.^a

183.

1402 April 24.

Wilhalm der Hâvser zû Chlam verkauft dem Prior Hanns und dem Konvente der Kartause zu Axpach um 33 $\frac{1}{2}$ fl. Wiener S. Renten im Betrage von 15 β. Wiener S. auf seinen freieigenen Gütern, und zwar 12 β. S. Renten auf seinem Weingarten samt dem daranstoßenden Baumgarten zwischen Wesendârf¹ und Sand Michel² und haÿzzt in dem Tûmphel, dew man iêrleich dînt an sand Michelstag, und 3 β. S. Renten auf zwei behausten Gütern zu Axstain,³ welche gleichfalls an sand Michelstag jâhrlich zu zinsen sind. Er übergibt letzteren auch über die Rente

182. ^a Von anderer Hand.

¹ Otto IV. von Maissau (vgl. Pölzl, Die Herren von Meissau in Blätter f. Landesk. v. N.-Ö. XV, 42f.). — ² Westlich von Stiefern in der Richtung nach Gföhl gelegen.

183. ¹ Wüsendorf, Markt u. O.-G., nß. Spitz (G.-B.). — ² St. Michael, Dorf u. K.-G., O.-G. Wüsendorf, nß. Spitz a. d. Donau. — ³ Aggstein, Dorf u. K.-G. a. d. Donau, n. Aggsbach (O.-G.), G.-B. Melk.

von 12 β. J. auf seinem Weingarten eine Urkunde, welche er darüber hatte.

Siegler: (I.) Wilhalm der Hairser zu Chlam, (II.) Wolfgang der Hairser, sein Bruder, und (III.) der erber Knecht, Wilhalm der Hëkkinger von Hörnpach.⁴

Datum: Der brief ist gegeben (1402) an des heyligen sannd Jörigen tag.

Orig. (A) im k. u. k. Staatsarchive in Wien, Perg. Deutsch; Kopie I in A fol. 38' (B); Kopie II in B fol. 74' f. (C); Kopie III in C S. 145 f. (D).

I. u. II. Siegel von Pergamentstreifen abgefallen. III. Siegel an Pergamentstreifen, beschädigt, rund (26), ungefärbt, IV A 2 . . Umschrift: ALM · hEKK . . GER. Schild undeutlich.

184.

1402 August 13, Passau.

Herzog Stephan in Bayern trägt der Kartause Aggsbach benannte Güter, welche ihm Leutolt von Maissau, der oberste Schenk in Österreich, mit der Bitte, selbe der Kartause zuzueignen, aufgesendet hatte und die vom Herzogtume Bayern zu Lehen rühren, als freies Eigen auf.

Orig. (A) im k. u. k. Staatsarchive in Wien, Perg.; Kopie I in A fol. 32 f. (B); Kopie II in C S. 10 (C).

Wir Stephan von gotes genaden pfalczengraf bey Rein und herczoge in Beyern etc. bechennen und tûn kûnt offentlich mit dem brif für ûns und all ûnser eriben und nachkômen ewiklich, als ûns der edel ûnser besunder lieber Lewtolt von Meissaw,¹ obrister schenkch in Osterreich, seine hernachgeschribne gûter und gûlt: dez ersten in dem Chowolcz² auf behawsten gûtern und auf burkchrecht achezehen schilling pfenning; item zu Spilberkch³ bei der Pyelach⁴ auf zwain behawsten gûtern auch achezehen schilling pfenning; item zu den Mairhofen⁵

183.] ⁴ Höhenbach, Dorf, K.-G. u. O.-G., sß. Mantern (G.-B.).

184. ¹ Hiermit ist die Behauptung Hellwalds, daß Leutold II. von Maissau 1401 gestorben sei (vgl. Die Kartause Aggsbach in Blätter f. Landesk. v. N.-Ö., Jahrg. 1865, S. 108) als irrig erwiesen. Übrigens hat schon Pölzl Bedenken dagegen geltend gemacht (vgl. Die Herren von Meissau in Blätter f. Landesk. v. N.-Ö. XIV, 389, Anm. 4). — ² Koholz, Dorf u. K.-G., O.-G. Gerolding, nß. Melk (G.-B.). — ³ Spielberg, Dorf u. O.-G., sß. Melk. — ⁴ Pielach, Fluß, welcher nß. Melk in nw. Richtung in die Donau mündet. — ⁵ Maierhöfen, Rotte und K.-G., O.-G. Kicking, nß. Melk.

auch auf behawsten güt und purkchrecht drew pfunt sibenczik pfenning; item zu dem Zuefang auch auf einem behawsten gut ein pfunt pfenning; item zu Pyelaperg⁶ auch auf behawsten gut vir pfunt sechs schilling pfenning allez Wiennêr münzze. Die egen(anten) guter und gult alle von uns und dem fürtentumb zu Beyern geent zu lehen und in die herschaft Wolfstein gehôrent yeczô mit seinen briefen redlich hat aufgesannt und uns vleizz(ichleich) gepeten, daz wir die egen(anten) gûter und gûlt alle mit allen iren rechten eren nuczén und gesuchen und mit aller iren zugehorungen nichez ausgenommen den geistlichen unsern lieben andechtigen . . dem prior und dem ganczen convent dez klosterr unserr frawn porten zu Axpach des ôrdens von Carthus und in Passawer bistumb gelegen ewikleich aigen und gûnstichlich freyen wellen. Nu haben wir sôlich sein vleizzig pet angesehen und auch fürsichtklich für uns genommen und betracht die strengicheit dez egen(anten) ordens und dez lebens sôlicher personen, die do got dem almechtigen in das egen(ante) goczhaws sind gegeben, und daz auch wir und ein iglicher fürste von angeborner güt und milticheit allezeit darczu geneigt und willig sein sôllen, damit solich orden und goczhâwser, darinne der goczdienst, geistliche ordnung und klosterliche zucht vor andern grünt und gehalten wirdet, allezeit fürbracht und gefüderet werden, und haben den egen(anten) . . dem prior, dem convent, dem goczhaws daselbs zu Axpach die obgen(anten) gûter und gûlt alle und iglich mitsambt iren vorgehen(anten) zugehorungen von sündern genaden und mit rechter gewissen zeitigem rat und gûter vorbetrachtung dem lebentigen got und unsern lieben frawn zu eren und zu lob unserr vorvoderen seligen unsern und unserr nachkômen selen zu hail hilff und troste ewiklich geaigent und gefreyt, aigen und freyen auch wissentlich und in kraft dez brifs. Und dez zu einem ewigen urkunt und gedechtnuzz geben wir in disen brief mit unsern anhangenden insigel besigelt. Geben zu Passaw an sand Pôltentag nach Kristes geburde virczehenhundert und in dem andern jaren.

Siegel Herzog Stephans von Bayern an Pergamentstreifen, rund (33), rot auf Sch. IV C. Umschrift: S · STêPHANI · DVCIS · BAWAR'. Schrâg rechts gerautet, auf der linken Oberecke aufsitzen der Kûbelhelm mit zwei Ochsenhörnern.

184.] ⁶ Pielachberg, Dorf u. K.-G., O.-G. Spielberg, ö. Melk.

185.

1403 Jänner 17, Wien.

Herzog Albrecht IV. von Österreich schenkt der Kartause Aggsbach seinen Teil des Weinungeltes auf zwei Schankhäusern zu Aggsbach O. W. W. und Aggstein.

Kopie I in einem Vidimus des Propstes Gregor von Tyrnstain von 1502 Juni 17, Dürnstein, Perg. (B); Kopie II in A fol. 33 (C); Kopie III in B fol. 104 (D); Kopie IV in C S. 32 (E), Insert.

Wir Albrecht von gotes gnadn herczoge ze Osterr(eich), ze Steir, ze Kêrndn und ze Krain, grave ze Tyrol etc. bechennen, wann wir nach geistleicher und kristenleicher lere daz haltn und auch vesticheich gelaubn, das wir aller der eren und gûtz, die uns gnad des almêchtign gots geruecht hat ze verleihen auf erde, das allerpeste zu nucz legn und bringn, was wir in lieb ûnsers herrn, von dem wir das emphanngen habn, durch merung willn seins diensts mittailent sein geistleichen personen, die got stêtikleichn dienen und für uns bittent. Davon nach gûter vorbetrachtung so habn wir den erbêrn und geistleichen lêuttn, unsern liebn andêchtign . . dem prior und . . dem ganczen convent dacz unserr frawen porten ze Achspach Carthusêr ôrdens Passawêr bistumbs zu vorderst durch gots willn und von besûndern gnadn und gunst, so wir zu in und dem ganczen orden von Carthus habn geben unsern tail des weinungelts, den wir auf den zwain iren schenkhêwsern zu Achspach und zu Achstain uncz her habn gehebt, und gebn in den auch wissentleich mit krafft dicz gegenwûrtigen briefs in solicher masse, das sy den zu dem vorge(anten) irem gotshaus nu fûrbasser ynnehabn nucz und nÿessen und iren frumen damit schaffn sûlln und mûgn, als in das fûgleich ist, doch also das ûns die summe desselbn ungelts, was die jêrleich bringet, nicht abgezogn, noch abgeraittet werde an der summe, die uns unser liebn getrewn Ott und Lewtold vettern von Meissaw von unsern ungeltn, die wir in auf den obgenantn schenkhêwsern und auf andern iren gûetern gelassn habn, jêrleichen raihent, sûnder das uns dieselb summe dennoch alle iar envolln und gancz werd geraihet. Und des ze ûrchund hiessn wir insigl henkn an disen brieve. Der gebn ist ze Wienne an sant Anthonientag nach Kristi gebûrt virczehenhundert jar darnach in dem drittn jare.

185. ¹ Aggsbach, Dorf u. Kartause, O.-G. a. d. Donau, nö. Melk (G.-B.)

186.

1403 Mai 3.

Prior Hans und der Konvent zu Achspach verkaufen Laurenz dem Sohne des Mert von der Scheybligwisen¹ um 10 Ű. Wiener S. ihren Acker, der do haizt die Pewnt, gelegen peß dem Stadelhof, und von alter zu dem Stadelhof gehört hat und zu unserm klöster gehört mit eigenschaft, mit allen Rechten zu Burgrecht zu einem Jahreszinse von 16 Wiener S. auf sand Górgentag an ihr Kloster. Bei Zinsverzug verfällt er dem Wandel mit zwispil.

Siegler: mit unsers gotshaws anhangunden insigel.

Datum: Der brif ist geben (1403) an des heyling chrowcztag, als es erfunden ist warden.

Kopie in B fol. 63' f. (B). Deutsch.

187.

1403 Juli 29.

Friedrich der Haindorfer, Burggraf zu Wolfstein, Ulrich der Tobler und Hans vom Kogel beurkunden das von ihnen in einem Besitzstreite der Kartause Aggsbach mit dem Pfarrer zu Spitz wegen einiger Holden und der Überfuhr über die Donau angestellte Zeugenerhör, das zugunsten der Kartause Aggsbach ausfiel.

Kopie in B fol. 64 (B).

Ich Fridreich der Hayndarffer, die zeit pürggraf ze Wolfstein, und ich Ulr(reich) der Toblêr und ich Hans vom Chûgel¹ bechennen offenl(eich) mit dem brif allermênichleichen, das wir gepeten und geladen sein zu verhören ain chûntschafft von des űrfars wegen von Achspach chlasterhalben und von ettleichen holden daselben zwischen dem prior ze Achspach und dem pharrer ze Spicz, wer derselben vörgen(anten) gûeter rechter herr süll sein und stiftêr und stôrer. Hab wir zu dem ersten

186. ¹ Scheiblwies, Dorf u. K.-G., O.-G. Geiersberg, sw. Mautern (G.-B.).

187. ¹ Kogel, Dorf, K.-G. u. O.-G. am kleinen Tullnerbache s. Tulln (G.-B.). Von der einstigen mächtigen Ritterburg sind nur mehr einige von Gras und Gestrüpp überwucherte Grundmauern sowie die von den drei einstigen Ringmauern herrührenden Absätze auf dem nahen waldangeflogenen Bergkegel erhalten. Nach ihr benannte sich ein eigenes Geschlecht (vgl. Kerschbaumer, Die Feste Kogel bei Rappoltenkirchen in Blätter f. Landesk. v. N.-Ö. XIV, 117 f.).

gehört mit güeter gewissen dÿ alten Stegêrinn dy von chint-hayt das urfar inng gehabt hat und das haws dapeÿ, und pechant pey iren trewen, wie das haws nicht gehôret zu dem ûrfar, sûnder daz sÿ dienet dem pharrer ze Spicz sechczik phenning und von dem haws pesunder demselben vîr ph(enning) und dem chlôster auch von dem haws sechs phenning, und ôffent var ûns und vâr allermênichleichen, wie dy herschaft derselben gûeter von alter allezeit gehört hab gen Wolfstain mit robott und mit stewr und nicht gen Spicz. Darnach hab wir verhört dy ganczen gemain jung und alt daselbs ze Achspach, dÿ all bechanten aws ainem munt beÿ iren trewn, das allezeit dy herschaft derselben gûeter gehört hab zu der gen Wolfstain mit robott und mit stewr und nicht gen Spicz. Darnach hab wir verhôret dy ganczen gemain jung und alt daselbs ze Achspach, dy all bechanten aws ainem munt beÿ iren trewn, das allezeit dy herschaft derselben gûeter gehört hab zu der herschaft gen Wolfstain und dew gehôret zw dem chlaster ze Achspach. Dy verhörung und chuntschaft ôffen wir wissenlich mit urkunt diez brifs, der versigelt ist mit ûnser varbenanten dreÿer aufgedrukten insigelen, der geben ist nach Christi gepûrd vîrczehenhundert iar darnach in dem dritten iar des nachsten suntags nach sand Jacobstag in dem snid.

188.

1403 November 11.

Chunrad der Hênichkein und Anna dessen Frau verkaufen dem erbern Knecht Hanns von Chugel um 7¹/₂ fl. Wiener S. ihren Zehent zu Toppel es sey trayd chrawt oder chês und alles, das man von recht verczehent sol mit Handen des edeln Herrn Marchart des Hâwslêr zu Pyelach,¹ von welchem sie denselben zu Lehen hatten.

Siegler: für die Urkundenaussteller (I.) der edel Herr Marchart der Hâwslêr zu Pyelach und (II.) der erber Knecht Michel der Ûttendôrffer zu Goldekk.

Datum: Der geben ist (1403) an sand Mertentag.

Kopie in B fol. 85 (B). Deutsch.

188. ¹ Pielach, Dorf u. K.-G., O.-G. Spielberg, 8. Melk. Bei diesem Orte lag die Burg, welche die Häusler bewohnten (vgl. Fuchs, Göttweiger Urkundenbuch I in Font. 2, LI, Nr. 831).

189.

1404 Jänner 20, Wien.

Bischof Georg von Passau bestätigt auf Bitten des Priors Johann von Aggsbach der Kurtause daselbst alle Zehente und Güter, welche derselbe, seine Vorgänger und Nachfolger für das Kloster gekauft haben und erwerben werden, mit einziger Ausnahme der Zehente und Güter, welche Lehen des Passauer Hochstiftes sind.

Kopie in A fol. 45 (B).

Georius dei et apostolice sedis gracia episcopus Pat(avien-sis) venerabili et religioso in Christo nobis devoto Johanni priori domus in Axpach ordinis Carth(usiensis), nostre dioc(esis), salutem in domino. Quemadmodum humilis tua peticio coram nobis continebat, ut decimas et bona alia, quocumque nomine censeantur, que tu seu antecessores tui pro utilitate dicte domus emissetis seu tu vel successores tui in futurum emeretis, auctoritate nostra ordinaria approbare et confirmare dignaremur, sic ex affectu sincero, quem ad te et tuum ordinem specialiter gerimus, decimas et bona huiusmodi auctoritate nostra ordinaria, in quantum de iure possumus, presentibus confirmamus ratificamus et approbamus. Notantur, tamen excipimus decimas et bona alia, que nobis et ecclesie nostre Pataviensi iure feudali subiecta existunt. Datum Wyenne die vicesima mensis januarii anno domini millesimo quadringentesimo quarto.

190.

1404 Juni 24.

Gilig der Rauchenstainer, Bürger zu Genczpach,¹ und Elsbet dessen Frau vermachen dem Prior Hanns und dem Kartäuserconvente zu Achspach zu gesamter Hand ihren Weingarten, gelegen ze Axpach auf dem Lach und haizzt der Lachêr, als er mit allter herchomen ist, darin man dient vier phenning van den vier weingêrten, dÿe dopey gelegen sind, die der leicht, wer den vörgenanten weingarten innhat, und dient auch dem vörgenanten chlôster ze pûrkchrecht fünf phenning, welchen sie selbst käuflich erworben haben, als Seelgeräte. Sie behalten sich das Recht des lebenslänglichen Nutzenusses sowie für den Fall, als sie in Not geraten, das Veräußerungsrecht vor.

190. ¹ Gansbach, Dorf u. O.-G., nö. Melk (G.-B.).

Siegler: für die Urkundenaussteller (I.) der erber Gregorig Parsenprumnér, Burggraf zu Wolfstain, und (II.) der erber Ülreich der Toblér, dýe zeit gesessen am Graben.²

Datum: Der brief ist gegeben (1404) an sand Johannis tag gotztawffêr ze súnýbenten.

Orig. (A) im Schloßarchive zu Walpersdorf (Sign.: Nr. 3), Perg. Deutsch. Von 2 Siegeln an Pergamentstreifen das 1. sehr beschädigt, das 2. abgefallen; Kopie I in A fol. 42 (B); Kopie II in C, S. 52 f. (C).

191.

1405 März 8.

Stephan Fucher und Christan Glinz von Stifen und ihre Frauen verpfänden dem erbern Herrn Thoman, die zeit capplan sannd Augustins altár gelegen in sand Jacob chirichen¹ ze Wyenn,² mit Handen ihres Burgherrn Peter Pêllein, Amtmann der Kartause Achspach zu Styfen, für 27 Ű. Wiener Ű., welche sie demselben für zwei Fässer Wein am künftigen sand Merttentag ohne Verzug bezahlen sollen, ihre zwei freien Burgrechtsweingärten, der eine genannt der Weydnér gelegen in dem Fúerhartsperig zu Stifen zunächst dem Weingarten, genannt der Dürrenpekch, von welchem 1 Eimer Most zu Bergrecht jährlich zu zinsen ist, und setzen demselben außerdem zu rechten pürggl und selbgesoll den Andre enhalb des Kamps und dessen Erben für den Fall des Zahlungsverzuges. Sie geloben auch, das wir sew umb dazselb gelt hauptgút und schêden an chain gewaltigew hant nicht schaffen zaigen noch weisen noch darumb wider sew chain freybrif tótbrief noch gegenbrif anzbringen sullen und weder derselben noch anderr brif noch dhains rechtens nicht geniezzen sullen noch wellen.

Siegler: für die Urkundenaussteller die erbern (I.) Pernhart von der Erlaff, Richter zu Lewbs,³ und (II.) Hanns Léwtwein, Richter zu Lewbs,³ in dem obern aigen.

190.] ² Ich halte es für den späteren Grabenhof, s. Gansbach, wo heute noch das Grabenhofersfeld sich ausdehnt, welcher bis zu seiner Vereinigung mit der Herrschaft Gurhof und deren Übergang an das Stift Göttweig ein kleiner Herrensitz war.

191. ¹ Die St. Jakobskirche lag in Penzing (vgl. Uhlirz, Quellen z. Gesch. Wiens 2, II, Nr. 2040 a). — ² Diese Angabe ist unrichtig (vgl. Anm. 1). — ³ Langenlois, Markt u. O.-G. nđ. Krems, OMB. Der heutige Ort zerfiel ursprünglich in zwei getrennt bestandene Orte Ober- und Nieder-Leubs, welche

Datum: XIIIIC quinto des suntags in der ersten vast-
wochen.

Kopie in B fol. 64'f. (B). Deutsch.

192.

1405 März 12.

Hénnsel Rösel, Weýkart Rösl sein Bruder und Hainr(eich) Derr von Talhaijm¹ verzichten gegen Zahlung von 2 \mathcal{G} . Wiener \mathcal{S} . auf alle ihre Forderungen an ihren Schwager Hénnslein den Winter ab dem Povedt² wegen eines Weingartens, gelegen ob Krolspach³ in der Aýnôd⁴ zunächst oberhalb der Hagêrin weingarten und purkrech an sand Michelstag zwen phenning gen Willendarf⁵ in Herrn Steffans zu Tyrnstain ampt. Welche der beiden Parteien den Vergleich nicht einhält, ist ihrer Herrschaft mit 10 \mathcal{G} . \mathcal{S} . verfallen.

Siegler: für die Urkundenaussteller (I.) Herr Steffan zu Tírnstain und (II.) der erber Andre der Hager, gesessen zu Achspach.

Datum: Geben (1405) an sand Gregorii tag in der vasten.

Kopie in B fol. 102 (B). Deutsch.

193.

1405 April 10.

Barbara Hannseins Stegêr tóchter von Achstain und Hannseins Hêchhleins hawsfra \mathfrak{w} ze Spicz \mathfrak{z} verkauft dem Prior Hanns und dem Konvente der Kartause zu Achspach um 8 \mathcal{G} . Wiener \mathcal{S} . ihren Teil an dem úrfar ze Achspach chlôsterhalb, des da sind anderthalb tag und ein vîrtail dez tag in yedem mōneyd und únser freys pûerkrecht ist, und da man von dint jârleich an sannd Michelstag von dem ganczen úrfar sechczig

durch neuerbaute Häuser in Zusammenhang gebracht wurden (Topographie v. N.-Ö. V, 654 f.). Dies ist wohl auch der Grund, weshalb oben zwei Richter zu L. aufgeführt werden.

192. ¹ Thalham, Dorf u. K.-G., O.-G. Maria-Laach am Jauerling, asw. Spitz a. d. Donau (G.-B.). — ² Poval, Dorf u. K.-G., O.-G. Elsarn, w. Spitz a. d. Donau (G.-B.). — ³ Großbach, Dorf u. K.-G., O.-G. Schwallenbach, s. Aggsbach. —

⁴ Südlich von Großbach (vgl. Anm. 3) mündet in die Donau in westöstlicher Richtung entspringend bei Thalham der Großbach oder Einödbach ein. An diesem muß also dieses Ried gelegen sein. — ⁵ Willendorf a. d. Donau, Dorf u. K.-G., O.-G. Schwallenbach, s. Aggsbach.

phenning darawz, was ze dienen gebürt von den vörbenannten tügen und nicht mer dem erwidigen geystleichen herren, hern Albrechten, die czeit pharrêr ze Spicz und allen seinen nachkömen, der des rechter pürkherr ist.

Siegler: für die Urkundenausstellerin (I.) Herr Albrecht, Pfarrer zu Spicz, als Burgherr des ūrfar und (II.) der erbêr Gregori Parsenprunnêr, Burggraf zu Wolfstain.

Datum: Der brif ist geben (1405) des freÿtags vôr dem plûemôstêrtag.

Orig. (A) im Schloßarchive zu Walpersdorf (Sign.: Nr. 26), Perg.; Kopie I in A fol. 36 (B); Kopie II in C S. 53 f. (C).

I. Siegel an Pergamentstreifen etwas beschädigt, spitzoval (43 × 28), III A 2 a. Umschrift: (†) S. PLĒBANI · DE SPIGC. II. Siegel vom Pergamentstreifen abgefallen.

194.

1405 April 26.

Hanns der Tyemingêr verkauft mit Zustimmung seiner Schwester Kathrey, der Witwe nach Rüeger dem Lewnpergêr, und seiner Schwester Dorothea, der Frau Caspars des Chöchlinger, welche nach ihrer Aussage ihren Erbteil nach ihrem Vater und Bruder schon erhalten haben, dem Prior Hanns und dem Kartäuserkonvente zu Achspach um 370 Ű. Wiener Ű. seinen freieigenen Hof zu Mênhartsdôrf¹ in der Hûrbêr² Pfarre und awch zŵ dem hoff gehôrt dreyundvierczig jewchart akchers in allew velld und der nêwneŵ pûrkrecht sind und von allter nicht in den hoff gehôrt habent, und sechs tagwerich wysmad und aynen chrawtgarten und auch vier phûnt geltz auf behawstem gûet: von erst von ainer hofstat, do dye czeit aufgesezzen ist Chûnrat am Art, do man von dint auf sannd Michelstag drey schilling phenning und auf dÿ weynachten drey schilling phenning; item von aÿnem lehen daselbs, do dye zeit aufgesezzen ist Fridreich ze Mitterndôrff³ und dient davon auf sand Gôrgentag ain phunt phenning und ain phunt auf sand Mertenstag; item von aim halben lehen, das ôd ist, und ist hold darauf Nykel der Winter, der von dint fünf schilling phenning auf sand Gôrgen-

194. ¹ Mannersdorf, Dorf u. K.-G., O.-G. Haindorf, G.-B. St. Pölten, nö. Hûrm. — ² Hûrm, Dorf u. O.-G., nö. Mank (G.-B.). — ³ Mitterndorf, Rotte u. K.-G., O.-G. Haindorf, ö. Hûrm.

tag und fünf schilling phenning auf sand Michelstag daselbs mit irer zwegehörung und ayndlef schilling phenning myner vier phenning auf überlend.

Siegler: für Kathrey die Lewnpergâr und Dorothea die Chöchlingêr (I.) Irenfrid der Tyemingêr, ihr Vetter, und (II.) Caspar der Chöchlingêr, der ersteren Schwager, der zweiten Gatte, (III.) Hanns der Tyemingêr, (IV.) Jôrig der Hêkchingêr und (V.) Clementt der Rêdlêr.

Datum: Der brief ist gegeben (1405) des nêchsten sûntags nach dem ôstertag, wann man singt quasi modo geniti.

Orig. (A) im k. u. k. Staatsarchive in Wien, Perg. Deutsch; Kopie I in A fol. 40 (B); Kopie II in C S. 112 (C).

Ältester Archivvermerk auf der Rückseite des Pergamentstreifens des 1. Siegels: C, 1.

Vgl. Nr. 228.

I. Siegel an Pergamentstreifen abgefallen. II. Siegel an Pergamentstreifen rund (30), grün auf Sch. undeutlich, IV A 2. Im Schilde der Rumpf eines rechts gewendeten aufrechten Wolfes (?). III. Siegel an Pergamentstreifen, beschädigt, rund (26·5), grün auf Sch., IV A 2. Umschrift undeutlich. Ein links schreitendes Schaf. IV. Siegel von Pergamentstreifen abgefallen. V. Siegel an Pergamentstreifen beschädigt, rund (29), ungefärbt, IV A 2. Umschrift: † S. CLEΩ DLER.

195.

1405 Juni 3.

Friderich Reintalêr,^a Mert^b Reintaler, dessen Sohn, und Agnes des letzteren Frau verkaufen dem Priester Gregorigen,^c Pfarrer an der Marienkirche zu Maur,^{d 1} um 12¹/₂ G. Wiener S. und 3 große S. ihre Wiese gelegen ze Reintal^{e 2} in Geroltinger^f pharr, die do inzwisch ist und ist genant der Wasen,^g in solcher maynung, das man von dem grôzzern tayl der egemelten wissen all jar jârlich rayhhen und diennen sol zu rechten pûrkrecht ainem yeden pharrer ze Gerolting^{h 3} an sand Michelstag VI S. und von dem andern tayl der vorgeannten wissen sol man auch iârlich diennen ze purkrecht an sand Michelstag in das

195. ^a Reintaler, C. — ^b Merth, C. — ^c Gregorien, C. — ^d Maur, C. — ^e Reintall, C. — ^f Geroldinger, C. — ^g Waszen, C. — ^h Gerolding, C.

¹ Maur, Dorf u. O.-G., ö. Melk (G.-B.). — ² Reinthal eine eingegangene Ansiedelung, jetzt Ried n. Gerolding, nö. Melk (G.-B.). Dieser Ort ist verschieden von Reihenthal UMB. und Rakenthal UWW. (vgl. Neill, Register der verschollenen Ortschaften in Niederösterreich, in Blätter f. Landesk. v. N.-Ö. XVII, 391). — ³ Gerolding, Dorf u. O.-G., nö. Melk (G.-B.).

haws ze Hahenekk¹⁴ zwen Wiener s. und nit mer, man dint auch iarl(ich) in den hof zu Reintal an sand Michelstag II s. von dem wazzer, das in die wisen rint.

Siegler: für die Urkundenaussteller (I.) Pfarrer Hans^k zu Gerolding als Burgherr¹ [und (II.) der erber Knecht Georg Parsszenbruner, Pfleger zu Wolfstain].

Datum: Der kauf ist geschehen (1405)¹ [an sanct Erasmentag desz heilligen martÿrer].

Kopie I in B fol. 118 (B). Deutsch; Kopie II in C S. 92 f. (C).

In B fehlt der II. Siegler. Da aber der Kopist, wie sich aus B ersehen läßt, trachtete, auf fol. 118' noch die Urkunde daraufzubringen, so ist anzunehmen, daß er den zweiten Siegler im Sieglerkatalog ebenso wegließ wie das Tagesdatum nach dem Heiligenfeste.

Vgl. Nr. 209.

196.

1405 Juli 4.

Prior Hans und der Konvent der Kartause zu Achspach beurkunden, daß sie dem erbern Irenfrid dem Tyeminger 70 fl. Wiener s. schulden, dye im verschafft hat Hans der Tiemÿngêr sein vetter an dem chauff, als wir von im gehauft haben an dem hof ze Mênhartzdörff, und die sie ihm am künftigen sand Michelstag zu bezahlen haben.

Siegler: mit unserm aufgedrukhtem insygel.

Datum: Der geben ist (1405) an sand Ulreichstag des heyligen byscholfs.

Kopie I in B fol. 73 (B). Deutsch.

197.

1405 Oktober 16.

Peter Peltel, Richter zu Stifen, und Elsbet dessen Frau verkaufen dem Priester, Herrn Steffan Rêwthaÿmer um 58 fl. s. und 1 Gulden ihren Weingarten, gelegen ze Stÿfen zenachst dem Toplêr und ist genant Dressidlêr, und des da ist newn vrtal und davon man dint dem gotshaws zw Achspach all iar jêrlich in dem lesen newn vrtal wein gen Stifen zu perkrecht.

195.] ¹ Hohenekch, C. — ^k Hannuz, C. — ¹ Das Folgende ergänzt aus C.

⁴ Hohenegg, Dorf u. K.-G., nw. O.-G. Hafnerbach, G.-B. St. Pölten. Die Burg daselbst liegt heute in Ruinen (vgl. Topographie v. N.-Ö. IV, 349).

Siegler: für die Urkundenaussteller (I.) Prior Hans zu Achspach als Grundherr und (II.) der erber Mertt der Egenwürger, Bürger zu Chrems.

Datum: Der geben ist (1405) des nächsten freytags nach sand Cholmanstag.

Kopie in B fol. 76' f. (B). Deutsch.

198.

1405 Dezember 6.

Barbara, die Tochter des Hans Stegër von Achstain und Frau des Hans Hëchlein zu Spicz, verkauft dem Prior Hans und dem Kartäuserkonvente zu Achspach um 8 fl Wiener s. ihren Teil an dem úrfar ze Achspach chlôsterhalben, des da sind anderthalb tag und ain vírtal des tags in yedem môneyd und únser freys pûrkrecht ist und da man von dînt jêrlich an sand Michelstag von dem ganczen úrfar sechczikch phenning darawz, was ze dienen gebûrt von den vórbenanten têgen, und nicht mer dem erwîrdigen geýstlichen herren, hern Albrechten, dý zeit pharrer zw Spicz und allen seinen nachkômen, der des rechter pûrkherr ist.

Siegler: für die Urkundenausstellerin (I.) Herr Albrecht, Pfarrer zu Spicz, als Burgherr und (II.) der erber Gregorius Parssenprunner, Burggraf zu Wolfstain.

Datum: Der brif ist geben (1405) an sand Niclastag.

Kopie in B fol. 84 (B). Deutsch.

199.

1406 Februar 2.

Hanns an dem Ôrtt zu Achstain und Anna, dessen Frau, verkaufen dem erbern Gotfrid dem Smyd, Bürger zu Wesendôrff, und Margret, dessen Frau, ihren Weingarten und einen Krautgarten dabei gelegen zu Achstain in dem veld mit Handen ihres Burgherrn, des erbern Hans des Hiersfogel, dem man alle jar davon geit in Hainr(eich) des Pekchen lechen fünf phenning zu purkrecht an sand Michelstag.

Siegler: für den Urkundenaussteller (I.) Prior Hans zu Achspach und (II.) der erber Tyblein zu Arnsdarff.¹

199. ¹ Arnsdorf, Bach- (Dorf), Hof- (Dorf), Mitter- (Dorf), K.-G. (welches?), O.-G, Mitter-Arnsdorf a. d. Donau, sô. Spitz a. d. Donau, G.-B. Mautern, OWW.

Datum: Geben (1406) an unser frauwtag zu der liebmess.

Kopie in B fol. 62 (B). Deutsch.

200.

1406 Oktober 9, Gars.

Ott von Meißsaw,¹ der oberste Schenk in Österreich, trägt auf Bitten des Priors Johans der Kartause zu Achspach derselben 5 H. 6 B. 20 Wiener S. Renten auf sechs bestifteten Lehen zu See auf dem Jauernich in der Spitzer Pfarre, 71 Wiener S. Renten auf Weingärten, Äckern und Wäldern und 1 Hälbling Renten auf Überlende seiner Lehenschaft, welche der verstorbene Hertel zu Lehen hatte und mit Zustimmung seiner Vorfahren dem Kartäuserkloster unser frauen porten zu Achspach vermacht hatte, nach erteilter Bestätigung des Vermächtnisses zu Eigen auf.

Siegler: (I.) Ott von Meissaw und (II.) Herr Ulreich von Meissaw,² oberster Marschall in Österreich, sein Bruder.

Datum: Geben zu Gars (1406) am sambstag vor sand Colmanstag.

Orig. (A) im k. u. k. Staatsarchive in Wien, Perg. Deutsch. 2 Siegel an Pergamentstreifen abgerissen; Kopie I in A f. 35 (B); Kopie II in C S. 11 (C).

201.

1406 Dezember 6.

Hainreich Völker von Obernpergarn¹ und seine Söhne Janns und Peter pachten von Prior Hanns und dem Konvente zu Axpach auf ihr drei Lebenszeit um einen jährlichen Dienst von 9 B. Wiener S. auf sand Jacobstag eine Wiese, der da ist sechs tagwerch gelegen in der Palt² vor dem Markchtweg,³ die sie mit aynem graz und aynem nütz und nicht mer nutznießen sollen. Falls sie dawider handeln, werden sie dem Kloster vällig

200. ¹ Otto IV. von Maissau (vgl. Pölzl, Die Herren von Meissau in Blätter f. Landesk. v. N.-Ö. XV, 42 f.). — ² Ulrich III. von Maissau. Die Meinung Pölzls (a. a. O. XIV, 401), er werde auf der Landherrenversammlung am 6. August 1406 nicht mehr erwähnt und dürfte bald gestorben sein, ist hierdurch einigermaßen berichtigt.

201. ¹ Ober-Bergern, Dorf, K.-G. u. O.-G., sw. Mautern a. d. Donau (G.-B.). — ² Paltmühle (vgl. Nr. 156, Anm. 2). — ³ Markweg, Ried n. Paltmühle, ö. Schenkenbrunn, sw. Mautern (vgl. Administrativkarte v. N.-Ö., Sektion 48).

und wandel schuldig, als man von purckrecht wandel schuldig ist nach des lanndes recht ze Österreich. *Außerdem dürfen sie ihr Recht auf die Wiese nur mit der Burgherrn Hand veräußern.*

Siegler: für die Urkundenaussteller die erbern Mannen (I.) Veýt der Puecher, Richter und Pfleger zu Mauttarn,⁴ und (II.) Stephan der Smid, Bürger daselbst.

Datum: Der brief ist geben (1406) an sand Niklastag des heyiligen bischoffs.

Kopie in A fol. 41 (B). Deutsch.

202.

1407 März 25.

Jacob der Sneyder,^a Bürger zu Spicz, und Kathrei,^b dessen Frau, vermachen dem Prior Hanns^c und dem Konvente des Kartäuserklosters zu Arpach^d zu gesamter Hand ihren halben Weingarten gelegen zû Spicz, gehaizzen das Vietal^e im Râdelpach^f zenächst der Czëndlinn^g haus, welchen sie beide um ihr wolgewunnens gût gekauft haben und von dem der Herrschaft [Spicz]^h 2 Wiener s. jährlich an sand Michelstag zu rechtem Burgrecht zu zinsen sind, als Seelgeräte, behalten sich jedoch dessen Nutzgenuß für ihr beider Lebenszeit vor. Erst nach ihr beider Ableben fällt derselbe sogleich mit allem Nutzen an das Kloster.

Zeugen: pey dem geschâfft und gemâcht sind gewesen die erbern frumen lêut Hainreich^b der Polan, purger ze Spicz, Jacob und Pawl,ⁱ bayd sein sûn, und Hainreich^b der Schûhel^k under dem haus, die all pey dem handel gewesen sind, da ich das geschâfft getan hab.

Siegler: für Jacob den Sneyder (I.) der edel Herr Ott von Meyssaw,^l oberster Marschall, oberster Schenk und Landmarschall

201.] ⁴ Mantern a. d. Donau, Stadt u. G.-B., OWW.

202. ^a Schneider, C. — ^b Fehlt in C. — ^c Hannsz, C. — ^d Aggspach, C. — ^e Viehtall, C. — ^f Râdlbach, C. — ^g Czennllin, C. — ^h Hainrich, C. — ⁱ Paul, C. — ^k Schuechel, C. — ^l Meiszau, C.

¹ Mündet in sô. Richtung fließend bei Spitz a. d. Donau in den Spitzbach ein (vgl. Administrativkarte v. N.-Ö., Sektion 47). — ² Ist nach den Angaben der Urkunde Nr. 244 zu ergänzen.

in Österreich,³ und (II.) der erber Herr Merth^m der Plankensteinⁿ, Pfleger des edeln Herrn Ott von Meyssau zu Wolfstain.

Datum: Der brief ist gegeben (1407) des nächsten freytags nach dem palmtag.

Kopie I in A fol. 35 (B). Deutsch; Kopie II in C S. 146 f. (C).

203.

1407 April 22.

Elisabet, die Frau Ulrichs des Zant, heurkundet die Wiederanlegung ihrer Morgengabe auf einem Gute zu Zientring nach Verkauf des Gutes zu Seeb.

Kopie in B fol. 99 (B).

Ich Elzbet Ulreichs des Czannds hausfrawe vergich öffentlich mit dem brif gegenwürtigen und chunftigen, das dew morgengab, dye mir mein erer wirt sëliger Wolfhart der Zand gemacht hat auf dem gût zu See, des ain gancz lehen ist, da mir aufgemacht ist 10 *Ű*. verlorns gût und achczehen phunt nach dem landesrecht ze Österr(eich), und dasselb gût hab ich mit gûtem willen der rechten eriben Annen meiner tóchter, die Hans Hyrsvogel hat, gesezzen ze Achstain, mit ir und ires wirts willen dasselb gût verchauft haben nicht tewrr, dann umb czwainczig phunt phenning und das hab ich und mein lieber egenanter wirt Ulr(eich) der Czannd gelegt auf ein ander gût, das wir gechauft haben hinder dem erbern und edeln mann Jörgen dem Czannd zu Czûentring¹ umb dreizzig phunt und drithalb phunt phenning, und auf demselben gût ûber dÿ zehen phunt meiner verlórner hab tû ich in auzzaigung umb die andern zehen phunt 3. meiner egen(anten) tóchter Annen und irem vórgenan(anten) wirt Hansen dem Hirsvogel und irer bayder eriben, der sy wartund sind noch meinen lebtágen, auf dem vórgen(anten) gût zû Zÿwentring¹ auf behaustem gût und pûrkrecht mit aller seiner zuegehórung ze veld, ze dórf oder wie es genant ist, nichts ausgenomen mit meiner eriben gûtem

202.] ^m Merth, C. — ⁿ Planckhenstainer, C.

³ Da hier Otto IV. von Maissau als Landmarschall in Österreich bezeichnet wird, so ist dies eine vom obersten Marschall verschiedene Würde, da Ulrich III., der Bruder Ottos IV., noch 1408 März 12 (vgl. Nr. 208) als oberster Marschall erscheint.

203. ¹ Zientring, Dorf, K.-G. u. O.-G., w. Aggsbach (Markt), G.-B. Spitz.

willen. Dýselben margengab, die mein leibgeding ist, wirt ledig meiner egen(anten) tóchter und iren eriben noch meinen leb-tágen, das mein vorgeanter wirt Ulreich Zand nach unser payder eriben an demselben gút chain recht daran haben stúllen nach wellen hinfúr nymmermer weder wenig nach vil. Und daz der handl hinfúr also stét und unczebrochen peleib und wann ich selb aigens insigels nicht hab, so gib ich vórgenantew Elzbeth Ulreichs des Zands hausfraw meiner vógenanten tóchter Annen und irem wirt vórgen(anten) Hansen dem Hýrsvogel und irer bayder eriben den brif zu ainem waren urkund der sach versigelten mit des erbern manns Hansen von Potschall² insigl, der die zeit meins genádigen gruntherren Jorgeins des Zandz phleger ist zu Zúentring, und in meins genádigen herren amptman Ott von Zúentring vleizz(ichleich) gebeten hat, wann mein herr pey dem land nicht was, und mit des erbern manns Lewtolden von Grymsing,³ der der sach geczewg ist awch mit seinem anhangundem insigel, den ich darumb vleizz(ichleich) gebeten hab im und seinen eriben an schaden. Der brif ist geben nach Christs gebúrd vlrzehenhundert jar darnach in dem sybenten jar des nächsten freitags vór sand Jór-gentag.

204.

1407 Dezember 13, Wien.

Prior Johannis und der Kartäuserkonvent zu Achspach verkaufen mit Handen des erbern Nyclas des Weispacher, verbesser der gúter, die in den hof ze Dörnpach¹ gehórnrt, anstat Hawnolts, hern Hawnolts des Schúchlér seligen sún, den er mit leib und mit gút innhat, dem erbern Manne Dyetreich dem Êtzenfelder, Bürger zu Wyenn, und Margret, dessen Frau, um 14 fl. Wiener s. den ihrem Kloster gehörigen Weingarten an dem obern Alssekk, des ein halbs jewch ist, zenéchst Chúnrats weingarten des Rampperstorffer, do man von demselben unsern weingarten dínt alle iar in den hof ze Dörnpach fünfundczwainczig Wiennêr phenning ze perkchrecht und drey helbling ze vogtrecht, wie sie ihn zu Bergrechtsgewere bisher innehatten.

203.] ² Potschall, Rotte u. K.-G., O.-G. Gutenbrunn, 5. Herzogenburg (G.-B.). — ³ Grimsing, Dorf u. K.-G., O.-G. Gossam a. d. Donau, gegenüber Schönbichl, G.-B. Spitz.

204. ¹ Dornbach, Dorf, G.-B. Hernals, w. Wien.

Siegler: (I.) das Kloster zu Achspach und (II.) der Verweser, Herr Nyc拉斯 der Weispacher.

Datum: Der brif ist geben ze Wienn (1407) an sand Luczeyntag der heylichen junchkfrawn.

Kopie in B fol. 110 (B). Deutsch.

Quellen z. Gesch. Wiens 1, II, Nr. 2175 Reg.

205.

[c. 1407.]

Mathes Chürsner und Janns, sein Bruder, die Söhne Seyfrids bey der chirchen ze Gānczpach,¹ verzichten in einem durch Schiedsrichter vermittelten Ausgleiche gegen Bezahlung von 14¹/₂ fl. Wiener S. auf alle ihre Erbensprüche väterlicher- und mütterlicherseits an ihren rechten Vater Seyfried und Margret, ihre Stiefmutter, dessen Frau, umb ain haws ze Gānczpach bey der chirchen mit aller zugehörung und ain weingarten gelegen an dem Langenperg und drew tagwerch wismat in dem Zūfang² und ain akcher haisst das Rōsel gelegen zu Gānczpach und ain chrawtgarten bey dem Grasingweg und ain akcher gelegen ze Rēklestorf³ ob Hāwn,⁴ und reservieren sich nur das Erbrecht im Falle des kinderlosen Ablebens derselben.

Siegler: (I.) der erber Ulreich der Platschuech, (II.) Herr Gothart, Pfarrer zu Gānczpach, (III.) Chānrat Höchenperger, (IV.) Gilig Schuster zu Gānczpach und (V.) Peter Weber.

Datum fehlt.

Kopie in B fol. 183 (B), unvollständig. Deutsch.

Die chronologische Einreihung stützt sich auf die einzige Tatsache, daß Ulreich der Platschuech 1407 als Pfleger und Landrichter zu Wolfstein urkundlich bezeugt ist (Fuchs, Göttweiger Urkundenbuch II, in Fontes 2, LII, Nr. 1079).

206.

1408 Februar 2.

Otto von Maissau, oberster Marschall und Schenk in Österreich, befreit die Besitzungen und Holden der Kartause Aggsbach von der Landgerichtsbarkeit mit Ausnahme des Blutbannes.

205. ¹ Gansbach, Dorf u. O.-G., nō. Melk (G.-B.). — ² Zufang, E.-H., s. Gansbach, nō. Melk (G.-B.). — ³ Ragelsdorf, Dorf u. K.-G., O.-G. Viehofen, n. St. Pölten (G.-B.). — ⁴ Hain, Groß-, Dorf, K.-G. u. O.-G., G.-B. Herzogenburg, n. St. Pölten.

Orig. (A) im k. u. k. Staatsarchive in Wien, beschädigt, Perg.; Kopie I in A fol. 34 (B); Kopie II in B fol. 124 f. (C); Kopie III in C 8. 11 (D).

Ich Ott von Meissaw, oberister marschalich und oberister schennke in Österreich, vergich fur mich und alle mein erben und nachkômen und tun chunt offendlich mit dem brief allen lêuten gegenwurtigen und künftigen umb die sêligen und andêchtigen stifte des gotzhawss unser frawn pôrten ze Achspach des ôrdens von Cârthûs meiner vordern und meiner stifte, das wir got und der hochgelobten seiner lieben mueter Marie und allen heiligen ze lobe und ze eren und uns und allen unsern vordern und nachkomen und allen gelawbigen selln ze hilf und ze trôst von newn dingen angevengt gepawt und gestift haben, die aber nach nicht gancz vollendet nach volbracht ist, sunderleich von der landgericht wegen, dovan dasselb gotzhaus und sein lêut vil beswerung gehabt haben, darumbe ich vorgeanter Ott von Meissaw mit gunst und willen des hochgeborn fursten, herczog Leupolts, herczogen ze Osterreich etc., meins genâdigen herren anstat des hochgeborn fûrsten, herczog Albrechts, auch herczogen ze Osterreich etc., meins genedigen herren, den er innehat, und auch nach rat meiner erben und freunde zu der czeit, da ich das mit recht wol getûn macht, durich besunder lieb und andacht willen, die ich und mein erben zu derselben unserr lieben stift haben, in alle gueter gefreyet und freyn in die auch wissendlich mit kraft des briefs, die sy gegenwurtikleichen haben oder furbasser gewinnen in unsern gerichtten, ez sey in dem langericht ze Pekchstal,¹ ze Ottenslage,² ze Gârs,³ ze Grafenberd,⁴ in dem veldgericht niderhalb Krembs⁵ oder in andern unsern gerichtten also, das derselben richter chainer auf des vorgeanten klostern guetter, die si yecz haben oder furbasser gewinnen, als vor berûrt ist, furbasser ewikleich nicht sullen ze schaffen haben danne nur allain, waz den tod anrûret. Dieselben schol man an die amtblêwt vordern und auch danne, als er mit gûrtel umbfangen ist, dem gericht geantwûrt werden und dann als sein gût und hab, die er hinder im lêt, das schol dem egenanten kloster an irrung sein vervallen und auch dabey beleiben, und wanne dann irer holden ainer in ein

206. ¹ Pûggstall, Markt u. G.-B. a. Weitenbach, n. Pöchlarn a. d. Donau, OMB. — ² Ottenschlag, Markt u. G.-B., nw. Spitz a. d. Donau, OMB. —

³ Gars, Markt a. Kamp, s. Horn (G.-B.). — ⁴ Grafenwôrth, Markt, s. Krems a. d. Donau, G.-B. Kirchberg a. Wagram, UMB. — ⁵ Krems a. d. Donau.

inezicht kumbt, den schol der landrichter oder richter für sich freyn und schirmen und schol auch der richter danne sein berednûs aufnemen und schol sich danne ausreden an alle vell und als lange nachsprechen, uncz er recht nachsprichet, und schol auch das an alle vordrunge und gab geschechen und nyemant darumbe nichts sein vervallen in dhainer weis ungeverdlich. Und das der freytumb und die sach furbasser also ewikleich stet und unczebrochen beleib, darumbe so [gib]* ich dem vorgenanten gotzhaws den brief fur mich und all mein erben und nachkomen versigelt mit meinem anhangenden insigel. Der sach sind auch geczewgen durich meiner pet willen der edel her Hainreich der Chlamêr und der erber wise Jorg der Hekkinger mit iren anhangunden insigeln in an schaden. Geben nach Cristi gepurd vierczehenhundert iar darnach in dem achteden jar an der lieben unser frawntage ze der liechtmesse.

I. und III. Siegel vom Pergamentstreifen abgefallen. II. Siegel an Pergamentstreifen beschädigt, rund.

207.

1408 März 5.

Pfarrer Johannis zu Gerolting¹ beurkundet, daß sich Philipp dacz dem Hâwslein gesessen wegen des Zehents von der Wiese, gelegen dacz dem Hâwslein, welche derselbe dem erbern Herrn Jôrig, Pfarrer zu Maucr, verkauft hat, die vormals Ackerfeld war und deren Zehent der Kirche zu Gerolting gehörte, nach dem Ausspruche seiner Pfarrleute, welche das Urteil in dem Streite zwischen ihnen fanden, dahin verglichen hat, daß er ihm 15 β. Wiener ₤ für alle Forderungen dieserhalben als Entschädigung bezahlt hat.

Siegler: (I.) die Pfarrkirche zu Gerolting und (II.) der erber Hértnejd der Tyeminger von Lerchveld.²

Datum: Der geben ist (1408) des môtangs in der ersten vastwochen.

Kopie in B fol. 116f. (B). Deutsch.

206.] * Nach dem Sinne ergänzt.

207. ¹ Hierdurch wird ein schon bedeutend früheres urkundliches Auftreten des Pfarrers Hanns zu Gerolding verbürgt, als Erdinger aufführt (vgl. Beiträge z. Gesch. der Pfarre Gerolding in Geschichtl. Beilagen z. d. St. Pöltener Konsistorialkurrenten IV, 509 f.). — ² Lerchfeld, Dorf u. K.-G., O.-G. Gerolding, nö. Melk (G.-B.).

*Die Brüder Ulrich von Maissau, oberster Marschall in Österreich, und Otto von Maissau, oberster Schenk in Österreich, be-
urkunden durch Revers, daß Bischof Georg von Passau auf ihre
Bitten der Kartause Aggsbach die Zehente auf dem Achswalde,
welche ein bischöflich Passausches Lehen waren, zu Eigen auf-
getragen hat, wogegen sie von demselben ihr freieigenes 'Dorf
Utissenbach zu Lehen nehmen.*

Kopie in B fol. 120'f. (B).

Ich Ülreich,¹ obrister marschal(ich) in Osterr(eich), und
ich Ott, obrister schenck in Osterr(eich), gebrueder von Meis-
saw, wir vergehen offenl(eich) mit dem brif allen lawtn gegen-
würtign und chünftigen, daz der höchwirdig herr, her Jörig
bischof zw Passaw durch unserr dñst und fleyzziger bet willn
geaygent hat ünserm chloster zw Achspach Carthuser ördn
dew zehent gelegen auf dem Achswald mit aller irr zügehörung,
als wir sew von seinen wirdn und von seinem gotshaws ze
lehn habn gehabt und als sy hernach geschribn stent etc. und
dew geschêczet sind zu mittlern jar für XIII libras geltz. Da
enkegen nem wir mit güttem willn und mit verdachtm mut ze
lehen und all unser eribn und nachkomen unser dörf genant
Ütissenpach² mit aller seiner zügehörung, da wir auf habn
dñsts IX libras XI denarios, acht meczn magn und gehört in
unser herschaft gen Ottenslag,³ das unser freyes aygen gewest
ist, das zu rechter widerlegung nemen wir und unser eribn zu
lehen von dem obgenantn hochwirdigen herrn und von seinem
gotshaws an gevêrde. Und des zu einem warn ũrkünd geb
wir im und seinen nachkômen den offen brif versigeltn mit
unser bayder anhangunden insigel, der gebn ist nach Christi
geburd geburd⁴ virczehen hundert jar darnach in dem achtistem
jar an des heiligen herrn sand Gregorigntag.

208. * B.

¹ Es war also Ulrich III. von Maissau noch um diese Zeit unter den
Lebenden, wodurch Pölzls Behauptung (vgl. Nr. 200, Anm. 2) eine ganz be-
deutende Richtigstellung erfährt. — ² Utissenbach, Dorf u. K.-G., O.-G. Mar-
bach a. Walde, sw. Zwettl (G.-B.). — ³ Ottenschlag, Markt u. G.-B., nw. Spitz
a. d. Donau, OMB.

209.

1408 April 6.

Gregorius die zeit pfarer unszer frauen kirchen zu Mawr^a verkauft der Pfarrgemeinde zu Gerolding^b für die Zeche der Kirche um 16^{1/2} fl. Wiener s. seine Wiese zu Reintal^c in der Geroltinger^d pharr, die do enczwich ist und ist genant der Wasen,^e da man von dem grözzern tayll der egenanten wissen all iar iärlich rayhen und diennen sol zu rechten pürkrecht aynem yedem pharrer ze Gerolting^b an sand Michelstag^f sechs Wiener phenning, und von dem andern tail der vorgeanten wissen dñt man auch iärlich zu pürkrecht an sand Michelstag zu der herschaft gen Haheneck^g zwen Wiener phening, man dñt auch jårleich in den hoff ze Reintal^c an sand Michelstag zwen phening von dem wazzer, das in die wisen rñnet.

Siegler: (I.) Pfarrer Gregori^b zu Mawr^a und (II.) Johannisⁱ Raydlein^k zu Gerolting.^b

Datum: Der brif ist geben (1408)¹ [desz nächsten freýttags vor dem palmtag].

Kopie I in B fol. 155 f. (B). Deutsch; Kopie II in C S. 93 (C).

Vgl. Nr. 194.

210.

1408 Juni 4, Gaming.

Prior Lienhart und der Konvent der Kartause zum Gémnikg¹ stellen dem erbern Thoman dem Chirichslagér, Verweser der Maut zu Stain,² ihrem guetem frewnt und prueder, einen Schuldbrief über 100 ungarische Goldgulden aus, die er ihnen in ihrer Notlage zu ihrer Förderung geliehen hat, und verpflichten sich, ihm dieselben am künftigen sand Gilgentag zurückzuzahlen.

Siegler: (I.) die Kartause zu Gémnikg und (II.) Prior Hanns zu Achspach.

209. ^a Maur, C. — ^b Gerolding, C. — ^c Reintall, C. — ^d Geroldinger, C. — ^e Waszen, C. — ^f Micheltag, C. — ^g Hoheneckh, C. — ^h Gregorius, C. — ⁱ Hannsz, C. — ^k Fehlt in C. — ¹ Das Folgende ergänzt aus C.

210. ¹ Gaming, Markt mit Kartause (aufgehoben) u. O.-G. a. Gamingbache, s. Scheibbs, OWW. — ² Prior Leonhard III. war der 18. Prior der Kartause daselbst von 1406—1411, 20. XI. zum letztenmale urkundlich belegt (Topographie v. N.-Ö. III, 279).

Datum: Geben ze Gêmnÿkg an montag in den phingsten (1408).

Kopie in B fol. 121 (B). Deutsch.

211.

1408 Dezember 6.

Mertt der Daxpergêr und mit dem czûnam Stegêr und Margret, dessen Frau, verkaufen dem Prior Hanns und dem Konvente der Kartause zu Axpach um 22 fl. Wiener s. ihren Anteil an dem ūrfar cze Axpach chlasteralben, dez da sind fünf ganzc tåg in yedem mōneyd und ūnser freys pŭrkchrecht ist und da man von dient jårleich an sand Michelstag von dem ganzcen ūrfar sechczig phenning, darawz waz cze dienen gebŭrt von den vorbenanten tågen und nicht mer dem erblridigen geystleichen herren, hern Albrechten dÿ czeit pharrêr ze Spicz und allen seinen nachchōmen, der des rechter pŭrkherr ist.

Siegler: für den Urkundenaussteller (I.) Herr Albrecht, Pfarrer zu Spitz, als Burgherr und (II.) der erber Herr Hêrtlein von Topel, Pfleger des Herrn Ott von Meyssaw zu Wolfstain.

Datum: Der brief ist geben (1408) an sand Nyclastag des heyligen byscholffs und beychtigêr.

Orig. (A) im k. u. k. Staatsarchive in Wien, Perg. Deutsch; Kopie I in A fol. 36' f. (B); Kopie II in B fol. 122' f. (C); Kopie III in C S. 54 f. (D).

I. Siegel an Pergamentstreifen sehr beschädigt, spitzoval, grün auf Sch. II B. Umschrift: [†] S · PL·EB. Im Siegelfelde ein Heiliger mit einer Lanze in der rechten Hand, die Linke auf einen Schild mit einem Kreuze gestützt. — II. Siegel an Pergamentstreifen, rund (25), grün auf Sch., IV A 2. Umschrift: ð. hertlain . der 3 gestürzte Spitzen.

212.

1408 Dezember 13.

Prior Hans und der Kartäuserkonvent zu Achspach verpflichten sich, die Tage, welche sie an dem ūrfar zu Achspach klōsterhalben besitzen, die sie von dem Pfarrer Albrecht zu Spicz als Burgherrn desselben empfangen haben und die sie noch erwerben werden, der alten Gewohnheit gemäß zu fahren und besunderlich sŭllen wir fŭieren den herren, wenn der dacz sand Niela¹ singend oder die sacrament den sŭchen gebend ist. Wir

212. ¹ Diese dem heil. Nikolaus geweihte Kirche befand sich am rechtsseitigen Donauufer gegenüber dem Markte Aggsbach und war so geräumig, um 400

süllen auch füren daz volk dacz sant Nýcla an unser frawn-
tag zu der schiedung und an dem chirichweichtag zu Achs-
pach dacz unser frawn, der da ist an dem nächsten suntag
nach sand Merttentag und wenn sý ain leych habent und die
pringen wellen gen Achspach zu dem freithof, als man daz
alles von alter getan hat, wenn awch ein newer prior wirt in
unserm vörbenantem klöster, der sol die vörbenanten tåg, die
wir haben, an dem vörbenanten úrfar oder die wir nach hinfür
gewinnen, empfaen und nemen von dem pfarrer zu Spicz, da
sol in derselbig pharrer darzü vödern, das es icht gee in ein
vergessen, wer die zeit pfarrer ist, und im davon die ablait
und anlait phenning geben.

Siegler: die Kartause zu Achspach.

Datum: Der geben ist (1408) an sant Luczeintag der
heýligen junchfrawn.

Kopie in B fol. 123' f. (B). Deutsch.

213.

1408.

Ein brieff ohne sigill dacz urfahr closterseithen be-
tr(effend) de anno 1408. N, 4.

Vermerk im Archivkataloge der Kartause Aggsbach I, 95.

Da die einzige aus dem Jahre 1408 stammende und noch im Original
im k. u. k. Staatsarchive in Wien erhaltene Urkunde über das „Urfahr“ vom
6. Dezember 1408 (vgl. Nr. 211), ausgestellt von Mertt dem Daxpergêr, noch
heute zwei Siegel an Pergamentstreifen aufweist (vgl. Nr. 211), so müssen
wir annehmen, daß die oben im Aggsbacher Archivkataloge aufgeführte Ur-
kunde, an der bereits zur Zeit der Abfassung des Kataloges die Siegel fehlten,
eine von Nr. 211 verschiedene ist.

bis 500 Andächtige zu fassen. Die Schiffer landeten bei ihren Berg- und
Talfahrten auf der Donau gerne an dieser Stelle, um die Kirche zu besuchen.
Bei derselben befand sich auch ein Friedhof von kleinem Umfange. Durch
eine Überschwemmung der Donau um Allerheiligen 1787, bei welcher das
Wasser bis an die Fenster der ersten Stockwerke heranreichte, wurde sie
schwer beschädigt, stürzte teilweise ein und wurde später abgebrochen. Ein-
zelne Statuen aus derselben befinden sich noch in einzelnen Häusern des
Dorfes. Die Statue des heil. Nikolaus befindet sich derzeit in der Pfarr-
kirche, der alten Kartäuserkirche (vgl. Hofstätter, Archiv f. Diözesanchronik
u. Gesch. d. Bistums St. Pölten I, 258 f. in Hippolytus I).

Fontes. II. Abt., Bd. LIX.

13

Margret, die Witwe nach Jörg dem Schrester von Chalb, verkauft ihrem Sohne Philipp ein Joch Acker an dem Sichenpühel, der ihr bei der Erbteilung mit ihren Kindern zugefallen ist und von dem dem Kloster zu Achspach 15 S. an sand Michels-tag zu Burgrecht zu zinsen sind, um 7 fl. Wiener S.

Siegler: für die Urkundenausstellerin (I.) Prior Johannis zu Achspach, als Grundherr, und (II.) der erbër Jörg der Hëkingër zu Ramsenpach.¹

Datum: Der geben ist (1409) des mōntags in der ersten vastwochen.

Orig. (A) im Schloßarchive zu Walpersdorf (Sign.: Nr. 53), Perg. Deutsch. Die 2 Siegel an Pergamentstreifen sind abgefallen.

Lewpold Pärkestalër und Kathrey, dessen Frau, verleihen Hanns Philipp von Willendorf¹ und Agnes, dessen Frau, auf deren beider Lebenszeit die drei Baumgärten zwischen Chrolspach² und Willendorf¹ gegen einen Jahreszins von 3 fl. 60 Wiener S. zu Weihnachten und die Verpflichtung, jährlich 15 pelczër darin auszusetzen, und zwei Weingärten am Aychperg³ um die Hälfte des Weines zu Leibgeding. Letztere setzen ersteren als Gegenpfand ihren Weingarten zu Ainöd, von welchem dem erwirdigen Herrn Stephan zu Tirnstain 2 S. an sand Michelstag zu Burgrecht zu zinsen sind. Im Falle des Zinsverzuges sind ersterem die Weingärten und Baumgärten samt Gegenpfand auf Gnade und Ungnade verfallen. Im Falle ihres Ablebens wird das

214. ¹ Ranzenbach, Weiler u. K.-G., O.-G. Teufelsdorf, nö. Kilb, G.-B. Mank. — Nach diesem Orte benannte sich ein rittermäßiges Geschlecht Ramsenpach (vgl. Fuchs, Göttweiger Urkundenbuch I in Fontes 2, LI, Nr. 298, 300, 440), von welchem der Besitz in die Hände der Häckinger überging, welche ihn durch das ganze 15. Jahrhundert innehatten und urkundlich wiederholt auftreten.

215. ¹ Willendorf, Dorf u. K.-G., O.-G. Schwallenbach a. d. Donau, s. Spitz (G.-B.), OMB. — ² Großbach, Dorf u. K.-G., O.-G. Schwallenbach, am Ausflusse des Groß- oder Einödbaches s. Willendorf gelegen (vgl. Anm. 1). — ³ Jetzt wird noch ein Waldried, w. Willendorf (vgl. Anm. 1) Eichleithen genannt (vgl. Administrativkarte v. N.-Ö., Sektion 47). — Ein anderes Ried s. Großbach wird jetzt Eichberg genannt.

Gegenpfand bei sonstiger Einhaltung der Zinspflicht den Erben der letzteren ledig.

Siegler: für die Urkundenaussteller (I.) Herr Steffan, Dechant zu Tyrenstain,⁴ und (II.) der erber Fridreich der Swëllenpekch, Richter zu Swëllenpach.⁵

Datum: Geben (1409) an sannd Philipps und sand Jacobs-tag der heyling czwelfboten.

Kopie in B fol. 125 (B). Deutsch.

216.

1409 Juni 22.

Hanns^a der Gslent^b und Agnes, dessen Frau, verkaufen dem Herrn Andre, Pfarrer zu Grossenmügel,^{c1} zu gesamter Hand um 12 β. Wiener S. ihre freieigenen Renten im Betrage von 22 Wiener S., der zehen phenning gelts gelegen sind auf eynem akcher und auf einer wis und einer pawmstat in Mäspirpawmer^{d2} veld und die stassent auf Lyenharcz^e des Pirpaumer^f akcher mit dem ayn rain und dyeselbigen zehen phenning gelts dient all iar Hanns^a Lāwser^g von Mergesdorff^{h5} an sand Giligentag oder wer dieselbigen güter nach im ynnhat oder besiczet; denn die acht phenning gelts sein gelegen auf einer wis, dÿ do leyt zwischen Symanvelderⁱ⁴ rosward und Mäspirpawmer^k haid und dyselbigen acht phenning gelts dient alle iar Ott Leugel^l von Nuesch^{m5} auch an sand Giligentag; denn die drey phenning gelts dient alle iar her Hanns^a der Gugel

215.] ⁴ Vermutlich Stephan v. Haslach, welchen Hanns III. v. Maissau 1387 zum Oberkaplan der Frauenkapelle zu Dürnstein ernannte (vgl. Bielsky, Tirnstein im Berichte des Altertumsver. III, 183 und Pölzl, Die Herren v. Maissau in Blätter f. Landesk. v. N.-Ö. XIV, 387) und der auch der Mitstifter des aus dieser Kapelle erstandenen Klosters der regulierten Augustinerchorherren war (vgl. Topographie v. N.-Ö. II, 377). — ⁵ Schwallenbach, Markt u. O.-G. a. d. Donau, s. Spitz (G.-B.), OMB.

216. ^a Hannsz, C. — ^b Gschlent, C. — ^c Groszmügl, C. — ^d Maszpírpaumer, C. — ^e Lienhardts, C. — ^f Pírpaumer, C. — ^g Sauszer, C. — ^h Mergendorff, C. — ⁱ Simonvelder, C. — ^k Maszpúrbaumer, C. — ^l Leuckhl, C. — ^m Nuesz, C. — ⁿ Hansz, C.

¹ Groß-Mügl, Markt, n. Stockerau (G.-B.), UMB. — ² Maisbierbaum, Dorf u. O.-G., ö. Ober-Hollabrunn, G.-B. Stockerau. — ³ Merkersdorf, Dorf u. K.-G., O.-G. Maisbierbaum (vgl. Anm. 2). — ⁴ Simonsfeld, Dorf, K.-G. u. O.-G., n. Korneuburg (G.-B.). — ⁵ Nursch, Ober-, Unter-, welches? Dörfer u. K.-G., O.-G. Herzogbierbaum, ö. Ober-Hollabrunn, G.-B. Stockerau.

von eynem weingarten ze Tenkkenperg^{o 6} und haisst Weinpotel^p und stasst auf sein weingarten; denn den ayn phenning gelts dient alle iar Christan^q Weber von Herczogpirpawm^{r 7} oder wer das gut nach im ynnhat oder besiczet von eynem weingarten ze Tenkkenperg^{o 7} und haisst der Paÿmuger^s und stasst auf sein weingarten auch an sand Michelstag.

Siegler: für den Urkundenaussteller (I.) der erber Knecht Seÿfrid^t der Geyczendorffer^u von Lawczesdorff^{v 8} und der erber Knecht Hans^a der Fleischessen, Richter zu Grossenmugel.^c

Datum: Der brief ist geben (1409) an sand Achacztag^w des heÿligen marttrer.

Kopie I in A fol. 43 (B). Deutsch; Kopie II in C S. 142 (C).

217.

1409 Juli 12.

Lewpolt Pürkchstalcr und Kathrey, dessen Frau, verlassen mit Handen des erbern Maricz, Amtmann des edeln Herrn Ott von Meissaw zu Spiczcz, Syman dem Chumer zu Achspach und Margaret, dessen Frau, ihre Mühle zu Achspach ze unser frawn, genannt die öbrist mül, von welcher man der Herrschaft zu Spitzcz jährlich 60 S. an sand Michelstag zinst, zu einem Jahreszinse von 17 ß. 10 Wiener S., von welchem je die Hälfte an sand Mertteinstag und auf aller mann vaschangtag zu zinsen ist, wogegen letztere ihre zwei Weingärten, die da haizzent Êchleitten¹ und gelegen sind zenéchst Neytleins weingarten dem Gêschûch, von welchen der Herrschaft zu Spiczcz $4\frac{1}{2}$ S. an sand Michelstag zu zinsen sind, mit Handen desselben Marics zw ewentêwr setzen und sich verpflichten, Mühle und Weingärten baulich zu legen, widrigenfalls sie ersteren mit beiden ohne weiters

216.] ^o Tenckhenberg, C. — ^p Weinpotter, C. — ^q Christian, C. — ^r Herczoggenpierpuumb, C. — ^s Paininger, C. — ^t Seÿfridt, C. — ^u Tejzendörffer, C. — ^v Lawczendorff, C. — ^w Achaci, C.

⁶ Nach dem sprachlichen Ausdrücke hätten wir es hier mit einem eingangenen Orte bei Nursch zu tun. Tatsächlich befindet sich w. Nursch, nß. Herzogbierbaum, heute ein Ried „Öd“, wo etwa der Ort zu suchen wäre (vgl. Administrativkarte v. N.-Ö., Sektion 40). — ⁷ Herzogbierbaum, Dorf, K.-G. u. O.-G., n. Stockerau (G.-B.). — ⁸ Leitzersdorf, Dorf, K.-G. u. O.-G., nnß. Stockerau (G.-B.).

217. ¹ Etwa Achleithen, Ried nß. Weißenkirchen a. d. Donau, OMB.

verfallen. Im Falle des Verkaufes oder der Verpfändung haben sie Mühle und Weingärten miteinander zu veräußern.

Siegler: (I.) Leupolt Pürkstaler und (II.) der erber Maricz, Amtmann zu Spitzz.

Datum: Der brif ist gegeben (1409) an sand Margareten- tag der heyling junchfrawen.

Kopie in B fol. 128' f. (B). Deutsch.

218.

1409 Juli 12.

Die Brüder Mathes und Úlreich die Fleischezzen¹ verkaufen dem edeln Herrn Hértneyd von Potendarf,² Landmarschall in Österreich, alle ihre Güter zu Sygesdorf³ samt allem Zugehör.

Siegler: (I.) Mathes und (II.) Úlreich die Fleischezzen und die erbern (III.) Niklas der Awêr, Burggraf zu Potendarf, und (IV.) Jörg der Harssendarffer daselbst.

Datum: Der brif ist geben (1409) an sand Margretentag der heyligen junchfrawen.

Kopie in B fol. 165 (B). Deutsch.

219.

1409 Juli 12.

Sýman Chumer zu Achspach ze ûnser frawn und Margaret, dessen Frau, stellen dem erbern Leupold Pürkstaler und Kathrein, dessen Frau, über die Erbpachtung der Mühle zu Achspach ze unser frawn, genannt die ôbrist mûl, die Gegenurkunde aus (vgl. Nr. 217).

Siegler: für die Urkundenaussteller (I.) der erber Maricz, Amtmann zu Spicz, und (II.) der erber Rueprecht, Bürger zu Spicz.

Datum: Der gegeben ist (1409) an sand Margaretentag der heyligen junkfrawen.

Kopie in B fol. 129' f. (B). Deutsch.

218. ¹ Dieses Geschlecht benannte sich nach dem Orte Fleischessen, Dorf u. K.-G., O.-G. Kettenreut, s. Mank (G.-B.) (vgl. Topographie v. N.-Ö. III, 143 f.). — ² Potendorf, Dorf mit Schloß, s. Ebreichsdorf (G.-B.), UWW. —

³ Siegendorf, Ober-, Unter-, Dörfer u. K.-G., O.-G. Siegendorf, n. Mank (G.-B.).

220.

1409 September 29.

Barbara Andres Stegêr sêligen tôchter ze Achspach und nûwn Hannsen des Mûlhôfêr hawsfrawe ze Ūrfar *verkauft dem Prior Johannis und dem Konvente der Kartause zu Achspach um 25 Œ. Wiener Œ. und 1 Gulden ze leichawf ihren Anteil an dem ūrfar ze Achspach klosterhalben, des da sind sechsthalb tag in yedem mōneyd und unser freys pûrkrecht ist und da man von dint jârlich an sand Michelstag von dem ganczen ūrfar sechczig phenning darawz, was ze dienen gebûrt von den vōrbenannten tâgen und nicht mer dem erwirdigen geistlichen herren, hern Albrechten die zeit pharrâr ze Spiczcz und allen seinen nachkōmen, der des ūrfars rechter pûrkherr ist.*

Siegler: für die Urkundenausstellerin (I.) Herr Albrecht, Pfarrer zu Spiczcz, als Burgherr und (II.) der erbêr Ūlreich der Platschûech, Burggraf zu Wolfstain.

Datum: Der brîf ist gegeben (1409) an sannd Michelstag des heyligen engel.

Orig. (A) im Schloßarchiv zu Walpersdorf (Sign.: Nr. 28), Perg. Deutsch. Von 2 Siegeln an Pergamentstreifen das 1. sehr beschädigt, das 2. abgefallen; Kopie in A fol. 37 (B).

221.

1409 Dezember 7.

Hanns Hager, Jōrig Hêkkinger und Haidl Rawber verkaufen mit Zustimmung ihres Herrn, Herrn Otts von Meissaw, dem erbern Paul von Spitz, dem Schaffner des Herrn Ott von Meissaw, des obersten Marschalls und obersten Schenks in Österreich, um 75 Œ. Wiener Œ. ihre drei Anteile an dem Weingart-hofe zu Êrbing,¹ der Hofstûtte vor demselben und den 5 Œ. Œ. Renten darauf, die dazu gehören, in der Êrbingen Pfarre, welche ihnen und dem Paul von Spitz ihr Herr von Meissaw zusammen verliehen hat.

Siegler: (I.) Herr Ott von Meissaw, (II.) Hanns Hager, (III.) Jorg der Hêkkinger und (IV.) Haidlein der Rawber.

Datum: Geben (1409) an sambstag nach sand Niclastag.

Kopie in B fol. 158 (B). Deutsch.

Quellen z. Gesch. Wiens 1, II, Nr. 2176 Reg.

221. ¹ Arbing, Dorf, K.-G. u. O.-G., G.-B. Perg, O.-Ö.

222.

1410 Jänner 21.

Prior Hanns und der Konvent zu Achspach stellen Martin ihrem vormaligen kellner einen Schuldbrief über 8 fl. s. aus, welche sie ihm am künftigen sand Görgentag zu bezahlen haben.

Siegler: die Kartause mit dem aufgedrückten Siegel.

Datum: Geben ze Achspach an sand Agnesentag (1410).

Kopie in B fol. 161 (B). Deutsch.

223.

1410 April 24.

Die Brüder Tynvolt und Peter die Stegér zu Axstain verkaufen dem Prior Johannis und dem Konvente der Kartause zu Achspach um 60 fl. Wiener s. und 1 Gulden ze leychawf ihren Anteil an dem úrfar ze Achspach klösterhalben, des da sind ayndlef tag in yedem mōneyd und únser freys púrkchrecht ist, und da man von dint jårleich an sand Michelstag von dem ganczen úrfar sechezigk phenning, darawz was ze dienen gebúrdt von den vorbenanten tågen und nicht mer dem erwúrdigen geystleichen herren, hern Albrechten, dye zeit pharrer ze Spitzz, und allen seinen nachkómen, der des úrfars rechter púrkchherr ist.

Siegler: für die Urkundenaussteller (I.) Herr Albrecht, Pfarrer zu Spicz, als Burgherr, und (II.) der erber Maricz zu Spicz, Hofmeister des Bischofs von Salzburg zu Arnsdorff.¹

Datum: Der brif ist gegeben (1410) an sannd Görgentag dez heylingen marterår.

Orig. (A) im Schloßarchiv zu Walpersdorf (Sign.: Nr. 24), Perg. Deutsch. 2 Siegel an Pergamentstreifen abgefallen; Kopie I in A fol. 37' (B); Kopie II in C S. 56 (C).

224.

1410 Juli 25.

Ich Ulr(eich) auf Axstain und ich Peter in der Nesselstawden¹ und ich Kathrei am Hof,² rechte gewist Reid auf aim

223. ¹ Arnsdorf, Hof, Dorf, O.-G. Mitter-Arnsdorf a. d. Donau gegenüber Spitz a. d. Donau, G.-B. Mautern.

224. ¹ Nesselstauden, Dorf u. K.-G., O.-G. Geiersberg, sw. Mautern (G.-B.). — ² Etwa der heutige Oberhof, E.-H., st. K.-G. St. Johann im Mauertale, O.-G. Ober-Arnsdorf a. d. Donau, G.-B. Mautern?

tail, und ich Erhart und ich Hênsel und ich Kathrey, gewistred aufm Achstain auf dem andern tail *verzichten in einem Ausgleich* mit Chun(rat) dem Holzapfel von Scheibelwies³ auf alle Forderungen an denselben wegen einer Wiese im Ausmaße eines Tagwerkes in dem Pluemperg⁴ gegen eine Entschädigung von 2 *fl.* Wiener *fl.* mit einziger Ausnahme des Erbrechtes im Falle des kinderlosen Ablebens Chunr(ats) des Holzapfels oder dessen Nachkommen.

Siegler: die erben zwei Männer (I.) Ulreich der Platschüch und (II.) N.

Datum: Der brief ist geben (1410) an sand Jacobstag in dem snýt.

Kopie in B fol. 176 (B). Deutsch.

225.

1410 Oktober 18.

Hanns Sparzgüt von Enns und Elsbet, dessen Frau, verkaufen dem Prior Hanns und dem Konvente der Kartause ze ünser frawen porten zu Achspach um 31 fl. Wiener fl. ihr Haus, das gelegen ist zu der Weyzzen chirchen¹ in der Wachawe² ze awrist an dem artt zenächst Tyrnstain und ist ze lehen von den höchsten fürsten, hertzen ze Österreich . . ., als es mit der hofmawr umbvangen ist, und setzen sie nach dem Lehenrechte an die Gewere.

Siegler: (I.) Hanns Sparzgüt und (II.) der erber Hanns der Geresdarffer. Pfleger zu Tyrnstain.

Datum: Der brief ist geben (1410) an sand Lucastage des heyligen ewangelisten.

Orig. (A) im k. u. k. Staatsarchive in Wien, Perg. Deutsch; Kopie I in A fol. 43'f. (B); Kopie II in C 8. 147 (C).

224.] ³ Scheiblweis, Dorf u. K.-G., O.-G. Geiersberg, sw. Mautern (G.-B.). -- ⁴ Bleimberg, Bergstock, nw. Geiersberg, G.-B. Mautern.

225. ¹ Weißenkirchen in der Wachau, Markt a. d. Donau, w. Krems (G.-B.) (vgl. Nr. 115, Anm. 2 und Nr. 19, Anm. 1). -- ² Wachau, hier im weiteren Sinne aufgefaßt. Es scheint sich um diese Zeit erst die Benennung des Ortes nach dem den Stromfahrern deutlich und weithin sichtbaren Kennzeichen der „weißen Kirche“ allmählich ausgebildet und vor der früheren Benennung Wachawe im engeren Sinne langsam durchgerungen zu haben.

Rückvermerk von einer Hand des 15. Jahrhunderts: 33, *Super domo in Wochaw*. Durch diesen Vermerk wird ganz klar dargetan, daß Wochaw in seiner engeren Bedeutung mit Weißenkirchen zu identifizieren ist.

I. Siegel an Pergamentstreifen beschädigt, rund (25), grün auf Sch., IV A 2. Umschrift: † sigillvm · hans Im Schilde zwei oben geknickte Prozessionskreuze, unten belegt mit einem Fadenbalken. — II. Siegel abgefallen.

226.

1410 Oktober 18.

Hanns Sparzgüt von Enns und Elzpet,^a dessen Frau, verkaufen dem Prior Hanns und dem Kartäuserkonvente zu Achspach^b um 31 fl. Wiener S. ihr Haus, daz gelegen ist zu der Weizzen^c chirchen^d in der Wochaw ze ausserist^e an dem artt zenachst Tyrnstain, und ist ze lehen von dem hochgeporn fursten, herczogen ze Osterreich,^f alz ez mit der hofmawer umbvngen ist.

Siegler: Hanns^g Sparsgüt und (II.) der erber Hanns der Geresdarffer,^h Pfleger zu Tyrnstain.

Datum: Der brief ist geben (1410)ⁱ an sannd Lucas tag des heiling ewangelisten.

Kopie I in A fol. 53 (B). Deutsch; Kopie II in B S. 159'f. (C).

Durch das in C aufgeführte Datum (vgl. Anm. i) wird es klar, daß über vorliegendes Rechtsgeschäft zwei Urkunden angefertigt wurden, von welchen die zweite von Feste Simonis et Judae ap. (1410 Oktober 28) datiert ist. Es fiel also die Ausstellung der in C vorliegenden Urkunde um 10 Tage später als die der in B vorliegenden Urkunde. — Vgl. Nr. 225.

227.

1410 Oktober 28.

Peter Pältel, dye zeit veldrichtêr n̄derhalb Chrems des edeln herren, herrn Otten von Meyssaw, und Elsbet sein hawsfrawe, verkauft mit rechter fürzicht dem Prior Johannis und dem Kartäuserkonvente zu Achspach um 130 fl. Wiener S. seinen Weingarten genannt der Pehem, des drew ganncze jewech sind, und gelegen ist ze Styfen an dem Chlopfhart,¹ do man all

226. ^a Elsbet, C. — ^b Achspach, C. — ^c Weissen, C. — ^d chirchen, C. — ^e auszrist, C. — ^f Österr(eich), C. — ^g Hans, C. — ^h Gerrestarffer, C. —

ⁱ In C folgt: an sannd Symons und sand Judastage der heyligen zwelfboten.

227. ¹ Klopfarth, jetzt noch ein Weinbergried, sw. Stiefern (vgl. Administrativkarte v. N.-Ö., Sektion 38).

jar von dint den geystleichen herren ze Achspach drey emmer weins z^w perkchrecht und nit mer, wann d^y egenanten herren des selbing weingarten recht gruntherren und lehenherren sind, wie er ihn in Burgrechtsgewere innehatte.

Siegler: (I.) Peter Pältel und (II.) der erber Jörig der Mülfeldér, Pfleger zu Gars.

Datum: Der brif ist geben (1410) an sand S^ymons und sand Judastag der heyling czwelifboten.

Orig. (A) im k. u. k. Staatsarchive in Wien, Perg. Deutsch; Kopie I in A fol. 41'f. (B); Kopie II in C S. 124 (C).

I. Siegel abgefallen. — II. Siegel an Pergamentstreifen beschädigt, rund (29), grün auf Sch., IV C. Umschrift: s. iorig. mvlvelder. In einem oblongen Vierpasse das Wappen. Ein Mühlrad. Auf der linken Oberecke der Stechhelm aufsitzend mit einer Krone und einem hervorbrechenden Mühlrade.

228.

1410 Dezember 6.

Prior Johans und der Konvent der Kartause zu Achspach verkaufen Jans dem Herybst und Anne, dessen Frau, um 84 fl . Wiener S . ihren Hof zu Mánhartsdorf in der Hürbér Pfarre, welchen sie vormalis von Hanns dem Tyeminger gekauft haben, und nehmen sich nur die Holden mit dem behausten Gute und Burgrechte aus. Die Käufer haben vom Hofe jährlich 4 fl . Wiener S . an sand Mertteinstag zu zinsen und sind des Klosters behauste Holden. Beim Verkaufe desselben haben die Verkäufer 60 S . zu Ablait und die Käufer 60 S zu Anlait zu zahlen.

Siegler: das Kloster zu Achspach.

Datum: Der brif ist geben (1410) an sand Niclastag des heyling byscholfs.

Kopie in B fol. 160'f. (B). Deutsch.

Vgl. Nr. 194.

229.

1410 Dezember 20.

Ulreich der Vaschang von Styfen und Michel der Vaschang, sein Bruder, beurkunden, daß sie ihrem Stiefvater Petrein dem Ledrér von Stifen, durch die in dessen Hause von ihnen begangenen frêfel, unbillen unde unlust Unrecht getan und deshalb

erbare Leute und Nachbarn gebeten haben, sie wieder mit ihrem Stiefvater und ihrer rechten Mutter Geyslein, dessen Frau, zu frewntschaft und guetem glimpfen zu bringen, wogegen sie auf alle ihre Ansprüche auf das Gut, das ihr Stiefvater Petrein der Ledrër besitzt, verzichten.

Siegler: (I.) Prior Hans zu Achspach und (II.) der erber Ulreich der Platschuech, Pfleger und Landrichter zu Wolfstain.

Datum: Geben (1410) an sand Thõmans abent.

Kopie in B fol. 175 (B). Deutsch.

230.

[c. 1410.]

Ludweyg der Weyzz und Kathrey, dessen Frau, verkaufen ihrem Sohne Hanns ihren halben Hof zu Strobdorf in der Hürber Pfarre, von welchem dem Kloster zu Achspach je 5 ß. Wiener S. an sand Jörgentag und an sand Michelstag zu Burgrecht zu sinzen sind, um 20 fl. Wiener S., von welchen ihm 10 fl. S. als Erbteil angerechnet sind, während die anderen 10 fl. S. von ihm bezahlt wurden. Von demselben halben Hofe sind außerdem je 8 S. zu Ablaite und Anlaite zu zahlen.

Siegler: für die Urkundenaussteller (I.) Prior Hans zu Achspach als Grundherr und (II.) der erber Clement der Rêdlâr von Od.

Datum fehlt.

Kopie in B fol. 85' f. (B). Deutsch.

Vgl. Nr. 99.

Die Datierung ist eine unsichere und hält sich an die Vermutung, daß zwischen dem Kaufe des Hofes 1390 Dezember 13 und dem Verkaufe des halben Hofes an einen erwachsenen Sohn ca. 20 Jahre verstrichen sein können.

231.

1411 Jänner 5.

Prior Johannis und der Konvent des Klosters zu Achspach verkaufen um 51 fl. Wiener S. und 1 Gulden ihren Weingarten zu Stifen, gelegen czwischen des pharrer weingarten von Eferding¹ und des richter weingarten zu Gemünden² und des da

231. ¹ Efferding, Stadt, n. Wels (G.-B.), O.-Ö. — ² Gmunden, Stadt u. G.-B. am Ausflusse der Traun aus dem Traun- oder Gmundnersee, O.-Ö.

ist sechs virtail weingarten und dint all jar jêrlich zu unserm kloster sechs virtail most in dem lesen . . . und ist auch purkrecht von demselben unserm chloster und ist genant der Toplâr, und zwar vier Viertel davon Jacob dem Salczêr von dem Sighêrtleins³ und zwei Viertel Mertt dem Salczêr, dessen Sohne.

Siegler: (I.) der Konvent zu Achspach und (II.) der erber Knecht Ulreich Platschûch.

Datum: Der brif ist geben (1411) an der heyiligen dreyer chûnig abent.

Kopie in B fol. 161'f. (B). Deutsch.

232.

1411 Jänner 5.

Prior Johannis und der Kartäuserkonvent zu Achspach verkaufen um 51 fl. Wiener S. und 1 Gulden zu leichauf den ihrem Kloster gehörigen Weingarten zu Styfen, genant der Toplâr, des da anderthalb jewch sind, gelegen in der Pewnt zenêchst hern Steffans weingarten des Rêwthaymer von Eferding, von welchem 1 $\frac{1}{2}$ Eimer Wein zur Weinlese jâhrlich zu Bergrecht zu dienen sind, und zwar 1 Joch davon Jacob dem Salczêr von dem Sighêrtleins und 1 $\frac{1}{2}$ Joch dessen Sohne Mertt dem Salczêr.

Siegler: (I.) die Kartause zu Achspach und (II.) der erber Knecht Ulreich der Platschûch, Pfleger zu Wolfstain.

Datum: Der brif ist geben (1411) an der heyling dreyer chûnig abent.

Kopie in B fol. 162'f. (B). Deutsch.

233.

1411 April 24.

Agnes, die Frau Ulreichs Drâtleins und Tochter der verstorbenen Dorothee Lerknechtinn, verzichtet gegen eine Geldsumme in einem Vergleiche auf alle ihre Erbforderungen an ihren Bruder Jorg den Lerchnecht wegen des Hauses zu Achspach klosterhalben, genannt an der Trat, samt allem Zugehör und aller Habe, welche ihr Stiefvater Andre Lerchnecht und ihre Mutter

231.] ³ Sieghartsles, Dorf u. K.-G., O.-G. Wienings, ö. Waidhofen a. d. Thaya (G.-B.), OMB.

nach ihrem Tode hinterlassen haben, und behalten sich nur ihr Erbrecht bei Todesfall vor.

Siegler: für die Urkundenausstellerin (I.) der erber Maricz zu Spiczcz, Pfleger des Bischofes Eberhart von Salczpurg zu Arnsdorf,¹ und (II.) Hainreich Poldn, Bürger zu Spiczcz, wann sy bayd der sach taydinger sind gewesen.

Datum: Der prief ist geben (1411) an sand Jorgentag.

Kopie in B fol. 150'f. (B). Deutsch.

234.

1411 Mai 25, Gars.

Stefan der Fuchawer, Richter zu Stiefern, beurkundet die Entscheidung eines Rechtsstreites wegen der Hinterlassenschaft Jorigs des Sneyders von Gars zugunsten der Witwe desselben Margret.

Kopie in B fol. 177'f. (B). Deutsch.

Steffan der Fuchawer, die zeit richter ze Stifen, und wir der gancz geswaren rat daselbs wier bechennen und tûn kund offen(eich) mit dem brif allen lăwten gegenbûrtigen und kûnf-tigen und allen, den er fürbracht und geczaigt wirt, das für uns chomen sind auf paiden tailen, da wir sazzen in offener schrann an dem rechten in dem pantayding nach unserr aygens rechten, von erst frawn Margret, Jörigen des Sneyder sâligen wÿtib von Gars, dem got gnad, von rûegung wegen und der yeczgenanten frawn Margreten hat man gerûegt desselben ires wirts eriben auf ayn weingarten auch gelegen ze Stifen zē-nachst des Pehayms und Symans Eberharts weingarten und purchrecht ist von ûnserr herschaft ze Stifen, und derselben rûegung wolt die benan(te) frawn Margret nicht dulden noch leyden von denselben ires wirtz eriben und widerruefft die rûegung vor unserr in der schrann in unserm pantayding und dorumb so haben wir in ze payden seyten ayn gemessen recht-tag beschaiden und gegeben auf aynen tag in unser nachtaiding also, wer nicht chôm zu dem rechten, die hieten alle irew recht verlaren. Item da cham die egenan(te) frawn Margret für uns für das recht, da wir aber sazzen an dem rechten, mit irem vorsprechen, als sÿ von recht solt, und wolt hōren, was

233. ¹ Hof-Arnsdorf, Dorf u. K.-G., O.-G. Mitter-Arnsdorf, südlich gegenüber Spitz, G.-B. Mautern.

man hincz irem weingarten hiet ze sprechen, daz wolt s^z verantburten. Item da chom herfür auch für uns und trat in antburt der beschaiden Peter der Jukkêr von Mertersdorf¹ auch mit seinem vorsprechen, als er auch von recht solt von seinen und aller seiner miteriben wegen, und er sprach und er hiet im und allen seinen miteriben gerüegt, als er rechtlichen rügen solt auf denselben weingarten. Item da chom die obgenante frawn Margret mit irem vorsprechen und behueb denselben iren weingarten mit frag und mit urtail mit dem rechten vor unserr ir und allen iren eriben und tayle auch denselben Petrein den Jukkêr in und alle sein miteriben gânczlich ab von der rüegung und von dem rechten und tet auch das also mit dem rechten vor unserr und des ist ire poten und geczeug geben vor uns und daz ist uns also chund und wissenlichen dem richter und dem ganczen rat ze Stiffen, das dem also ist, und sprechen auch das bey unsern trewn und ist ire und ir und iren eriben der behabbrife gesprochen worden mit dem rechten. Und des behaben ze ayner waren urchünd ist ir gegeben worden der gegenbürtige briffe besigelten mit unserr genadigen und geystlichen herren prueder Hannssen prior ze Achspach des ordens von Karthus anhangunden insigil, der des benan(ten) weingarten gruntherr ist. Auch der sach ist geczeug der erbern und weys Jorig der Mülfelder, die zeit phleger zû Gars, mit seinem anhangunden insigil im und seinen eriben an schaden. Der brif ist geben ze Gars nach Kristi gebürde vierczehenhundert jar darnach in dem ayndlefftten jar an mantag nach unsers herren auffart.

235.

1411 Juni 12.

Herzog Albrecht V. trägt der Kartause Aggsbach unter Verzicht auf die darauf besessene Mannschaft ein Haus zu Weißenkirchen in der Wachau, welches ein landesfürstliches Lehen ist, als Eigen auf.

Kopie I in A fol. 34 (B); Kopie II in B fol. 177 (C); Kopie III in C S. 12 (D).

Wir Albrecht von gocz gnaden herczog ze Österreich, ze Steyr,^a ze Kernden und ze Krain, graf ze Tyrol etc. bechennen

234. ¹ Mürtersdorf, Dorf, K.-G. u. O.-G., sß. Horn (G.-B.), OMB.

235. ^a Steyr, C; Stein, D.

und tûn chund offen(ich) mit dem brief, daz fur uns cham der ersam und geistlich unser lieber andächtiger . . der prior von Axpach^b dez ordens von Kartus und legt uns für, wie er demselben seinem goczhaus zu nucz und frumen von unserm getrewn Hansen^c dem Sparzgût,^d burger zu Enns, gechaufft hiet ain haus gelegen ze Weyssenkirchen^e in der Wochaw am ort gen der Herstell, daz von uns und unserm fürstentum zu Österreich zu lehen rûret, und pat uns vleizz(ichleich), daz wir daz zû dem obgenanten kloster aÿgen wolten. Und wann wir pilleich darzû genaygt sein sÿlln, damit der klôster und geistlicher lâut, die got allzeit vleizz(ichleich) dienen, nucz und frumen getriben werde, davon so haben wir zû vordrest durch gots willn und unserr vorvodern, unser und unserr nachkomen seelen zu hail und trost daz vogenant haus mit aller seyner zûgehörung zu dem egenanten kloster zu Axpach^b geaigent und aigen auch von fürstenleicher macht wissentl(eich) mit krafft dicz briefs und verzeihen uns auch gânczleich der mannschaft, die wir darauf gehabt haben, in sôlher masse, daz ez nû furbazzer ewikleich pey dem yeczgenanten kloster beleibe als andre gûter, die darzû gehören, und als aigner gûter und lanndesrecht ist ungevârdleich mit urkund dicz brifs. Geben under unserm petschat, wann wir diczmals insigel nicht haben, an freÿtag nach goczleichnamstag nach Christi gepûrd vierzehenhundert jar und in dem aindleften jar.

236.

1411 Juni 29.

Prior Johann und der Kartäuserkonvent zu Aggsbach verleihen mit Zustimmung des Priors von Chartreuse ihren und des Pfarrers Holden zu Stiefern ihren freieigenen Wald in der Stifen, und zwar jeder Hofstätte ihren gesonderten Anteil zu Burgrecht.

Kopie in B fol. 179f. (B).

Ich brüder Johannis die zeit prior ze unser frawn portn ze Achspach und der gancz convent gemain daselbens des ôrdns von Carthus vergehn offnleich mit dem brif, das wir mit guetm willn und mit wolbedachtm mût und mit veraintm rat und mit ûrlaub ûnsers obristn des prior von Carthus und, da

235.] ^b Achspach, C, D. — ^c Hanns, C; Hansen, D. — ^d Sparzgût, C; Sparsgût, D. — ^e Weissenkirchen, C, D.

wir es mit recht wol getân machtn, das wir durch gnadn und durch aller irer vleizzigen bet willn ûnsern liebn und getrewn holdn die gnad habn getan und gebn habn der ganczn gemain zu Stifn unser holcz daselbs, das genant ist in der Stifn, mit aller seiner zûgehörung, als es von alter herchomen ist und vormals zu der herschaft und zu dem stain¹ daselbs gehôrt hat und das unser freys aigen ist und das wir in nû zu pûrkrecht aufgebn habn in die hofstet daselbs yedm man seinen tail auz dem holcz, als sy es selb ausgezaigt und gemarcht habnt, geraint und gestaint und das mit lûs under in getan habnt, und mit all irem guetleichm und frewntlichm willn das geschehn ist und das auch daz holcz hinfûr ewichleich bey denselbing hofstetn peleibn sol und nit davon chômen und daselb vorge(n)nt holcz mit all seiner zûgehörung auzgenommen die hûlczzer Champleitn und das holcz Mitterekke im Chôllertal, die wir ûns selber pehaldn habn zu prennholcz und zu unser notdûrft, und auch wisflekch, die wir daselbs in dem holcz habn, also habn wir das vûrgen(ante) holcz mit aller seiner zûgehörung mit alln den nûczn und rechtn, als wir es in aygens gewer herbracht habn und als es mit alter herchomen ist, an das awsgenomen holcz und die wisflek, als vorben(ant) ist, unsern liebn und getrewn holdn gegeben der ganczn gemain zu Stifn in ir hofstet durch irer aller notdûrft willn und auch den ersamen lâutn und holdn, die den pharrer angehôrnt, auch in ir hofstet und auch durch irer vleizzigen bet willn das getan habn, was der daselbs yeczund sind zu Stifn, wie die genant sind oder noch chûnftig werdent, auch mit alln den rechtn und nûczn, als es unser egen(ante) holdn habnt, also beschai(denleich), das unser egen(ante) holden und des pharrer holdn, die yeczund sind oder noch in kûnftig werdnt, all jar jârl(eich) von demselben egen(anten) holcz dienen sulln an sand Steffanstag in dem snÿt zu rechtm purkrecht unverczogn(eich) vîr phunt Wiener phenning und nit mer. Tâtn sy des nit sy oder ir nachkomen, so sind sÿ ûns und ûnserm egen(anten) gotsh(aws) und ûnsern nachkomen vëllig wardn, als von sôliches dyenstes und pûrkrechts wandels recht ist in dem land zu Ôsterr(eich). Sy mûgn auch allen iren frumen damit schaffn und mit dem egen(anten) holcz und

236. ¹ Bedeutet nichts anderes als die daselbst bestandene Burg.

seiner zügehörung nützen und nyessen, wie in das allerpest füegund ist also beschaid(nleich), das uns an unserm egenant und purkrecht icht abgee. Und ob das wër, das ettlicher seinen tail an dem holcz, und im gevalln ist, wold verkauffn oder vertün, so sol er es mitsambt der hofstat verchauffn und nit anders verchumern noch vertün in dhainer weis. Und des zu urkund geben wir in den egen(anten) unsern holdn und des pharrer holdn der ganczn gemain zu Stifn und alln irn nachkomen den brif besiglt mit unsers egen(anten) gotsh(aws) anhangundm insigil. Der brif ist gebn nach Kristi gebûrd, da man zalt virczehn hundert jar darnach in dem aindleftem jar an sand Peters und sand Pawlstag der heyling zwelifbotn.

237.

1411 Juli 12.

Margret Andres Stegër töchter ze Achspach und Jannseins hawsfraw bey dem Prunn ze Achstain *schließt mit dem Prior Johannis und dem Konvente der Kartause zu Achspach folgenden Besitztausch ab: Sie übergibt letzteren ihren Anteil an dem urfar, das wir gehabt haben ze Achspach klösterhalben, des da sind fünf tag in yedem mōneyd und unser freys pûrkrecht gewesen ist von dem erwîrdigen geystlichen herren, hern Albrechten, die zeit pharrer ze Spicz, und da man im und seinen nachkömen von dint jârleichen an sand Michelstag von dem gannczen urfar sechzigk Wiener phenning darawz, was ze dienen gepûrd von den vorbenanten tågen, wofür ihr letztere einen Weingarten, der gelegen ist ze Achspach klösterhalben zenächst Giligeins Rawchenstainêr weingarten und ist genant dye Wenrherin und ir freys pûrkrecht ist, von welchem der Kartause jährlich 4 Wiener s. zu rechtem Burgrechte an sand Michelstag zu zinsen sind, und außerdem 18 s. Wiener s. überantworten. Die Vertragsparteien setzen sich gegenseitig an die Gewere.*

Siegler: für Margret bei dem Brunn (I.) Herr Albrecht, Pfarrer zu Spicz, als Burgherr und (II.) der erber Maricz zu Spicz, Pfleger des Bischofes Eberhart von Salczpûrg zu Arnsdorf.

Datum: Der brif ist geben (1411) an sand Margareten-tage der heyling junchfrawen.

Orig. (A) im Schloßarchive zu Walpersdorf (Sign.: Nr. 91), Perg. Deutsch. Die 2 Siegel an Pergamentstreifen abgerissen; Kopie I in A f. 38 (B); Kopie II in B f. 180f. (C); Kopie III in C S. 57f. (D).

Stefan Fucher, Richter zu Stiefern, beurkundet seinen Rechtspruch in einem Streite zwischen Heinrich von dem Ösreichs und Afra, der Tochter Nicolaus des Pueler, wegen zweier Weingärten zu Stiefern zugunsten der letzteren.

Kopie in B fol. 182 (B).

Ich Steffan Fuchêr, richter ze Styfen, bechenn offen(eich) mit dem brif umb alle die krieg und stözze, so gewesen sein czwischen dem erbern Hainreichen vom Ösreichs¹ ayns tails und Affrann Niclas des Puelêr tachter des andern umb zwen weingarten gelegen ze Styfen, ayner genant der Pendel, der ander genant das Gerel, und als sich auch derselb Hainr(eich) von dem Ösreichs mit seinem brif gegen dem edeln meinem genädigen herren, hern Otten von Moissawe, ôbr(isten) marschalich und ôbristen schenkchen in Osterr(eich), hat verlûbt und verschriben auf aynen tag, wann ich im den benenn, für mich gen Styfen ze kômen und umb die benannten stözze alle auf denselben tag ayn gancz recht zu ûberstenn, das ich demselben Hainreichen von Osreichs mit meinem offen brif nach des aygens ze Styffen rechten und auch nach dem, als er sich verlûbt und verschriben hat ze laden, hann sich gegen der vorgenanten Affrann des Pûchler tochter oder irem anbalt ze verantburten und ist auch also hewt für mich kômen und für den geswaren rat ze Styfen kômen, da wir sassen in offner schrann an dem rechten der yecz genanten Affrann anbalt mit einem offen brif und irem gantzen gewalt und auch sein vorseprechen und wartteten auch da hie den ganczen tag und inne die nacht gênczlich nach unsers aygens rechten, als er zu recht soll, und da fragt der yecz genanten Affran anbalt vorseprech, was recht wêr. Der warde gefragt und erchannt das zu dem rechten, seyð der egenante Hainr(eich) vom Osreichs recht und redl(eich) mit einem ladbrif geladen und der im zu haws und ze hoff komen wêr und dennoch weder er noch nÿmant ander von seinen wegen auf antwûrt wêr kômen, so hiet die egenant Affra dieselben weingarten mit irer zûgehörung gênczleich behabt und ich solt auch ir des eynen behabbrif geben mit des

238. ¹ Ullrichs, Dorf, G.-B. Schrems? oder Ullrichs, Dorf, G.-B. Weitra?

gruntherren und perkcherren under des andächtigen herren, hern Johansen prior zu Achspach meines genädigen herren insigel. Und des ward ir auch von dem geswarn rat und dem erbern geding, die des tags bey mir an dem rechten sassen, verfoliget mit ırkund des brifs versigelten mit desselben yecz genanten meines genedigen herren anhangunden insigel. Geben nach Kristi gepurde virczehen hundert jar darnach in dem aindtlefften jare an suntag vor sand Bartholomestag des heyling zwelifpoten.

239.

1411 September 29.

Janns der Vörderl zu Släczendarf¹ verschreibt seiner Frau Elsbet, der Tochter Steffans am Hürbenhof, die Hälfte seines Lehens zu Släczendarf¹ und der Zugehör desselben, welches der Kartause zu Achspach dienstpflchtig ist, und die Hälfte von vier Burgrechtsäckern zu Släczendorf, welche dem Pfarrer zu Chülüb² zinspflchtig sind, alles in der Chülber Pfarre gelegen, als Morgengabe mit der Bedingung, daß sie dieses im Falle seines früheren Ablebens bis zu ihrem Tode nutzenießen kann, worauf es wieder an seine nächsten Erben fallen soll.

Siegler: (I.) Prior Johans zu Achspach als Grundherr und (II.) der erber Clement der Rädler zu Öd.³

Datum: Der brif ist geben an sand Michelstag.

Kopie in B fol. 153 (B). Deutsch.

240.

1411.

Kathrey die Tochter Ulreichs Seltsambs zu Charlsteten¹ und Frau des Janns Fleischhakcher zu Achspach klosterhalben verzichtet durch einen Vergleich gegen eine Entschädigung von 30 fl. Wiener s. auf alle ihre Erbforderungen wegen ihres väterlichen und mütterlichen Erbtheiles an ihren Vater Ulreich und ihre Stiefmutter Margret.

239. ¹ Schlazendorf, Dorf u. K.-G., O.-G. Hainberg, nö. Mank (G.-B.). —

² Kilb, Markt u. O.-G., ö. Mank (G.-B.). — ³ Oedt, Dorf u. K.-G., s. O.-G. u. G.-B. Mank a. d. Mank.

240. ¹ Karlstetten, Dorf, K.-G. u. O.-G., nw. St. Pölten (G.-B.).

Siegler: (I.) Prior Johans zu Achspach und (II.) der erber Mann Ulreich Platschüch, Burggraf und Landrichter zu Wolfstain.

Datum: anno etc. undecimo.

Kopie in B fol. 152 f. (B). Deutsch.

241.

1411.

Ackher zu der pfarr Gerolding, umb disen ein khauff-brief, unnd dienet nacher Mölckh, de anno 1411.¹ J, 5.

Vermerk im Archivkataloge der Kartause Aggsbach II, A, 11; II, D, 9; II, G, 8; III, M, 7.

242.

1412 April 10, Wien.

Herzog Albrecht V. bestätigt die Befreiung der Güter und Holden der Kartause Aggsbach von der Gerichtsbarkeit in benannten Landgerichten mit Ausnahme des Blutbannes seitens Ottos von Maissau.

Kopie I in A fol. 34' (B); Kopie II in C S. 11 f. (C).

Wir Albrecht von gotes genaden herczog ze Österreich, ze Steir,^a ze Kernden und ze Krain, graf ze Tirol^b etc. bechennen, wann unser lieber getrewr Ott von Meyssaw, ðbrister marschalich und schennkch in Österreich, durch der gnad und begier willen, die er zu den erbern geistleichen^c den klosterlêuten ze Axpach^d Carthuser ordens, seiner vordern stift, hat all ir und desselben irs goczhauss gûeter, die sy in allen seinen gerichten mit namen in dem landgericht ze Pekstal, ze Ottenslag, ze Gars,^e ze Grafenwerd^f und in dem veldgericht niderthalb Krems habent, mit willen und gunst weilent dez hochgebornen fürsten, herczog Leupolts, herczogen ze Österreich etc., unsers lieben veteren sâligen, gefreyet und in daz gericht ausgenommen, waz den tod anrûret, darauf gegeben hat nach sag dez briefs, den si von im darumb habent, daz wir

241. ¹ Im Archivkataloge II, D, 9 ist vermerkt: *Dienst nacher Mölckh von ainem ackher zu der pfarr Gerolding, hierÿber ein khauffbrief de anno 1411. J, 5.* Im Archivkataloge II, G, 8 ist verzeichnet: *Gerolding zu der pfarr allda ein khauffbrief eines ackhers, so nacher Mölckh dienet, de anno 1411. J, 5.*

242. ^a Steÿr, C. — ^b Tÿrol, C. — ^c Folgen zwei Punkte, B, C. — ^d Achspach, C. — ^e Gars, C. — ^f Gravenwerd, C.

angesehen haben desselben von Meyssaw gûten fürsacz und fleizzig pet und haben ze vorderst durch gotes und aller unserr vordern nachkômen und auch unser selbs seelnhails willen zu sôlicher gab unsern willen und gunst auch gegeben und die bestêtt wissentleich mit dem brief, was wir daran ze recht bestetten sullen oder mûgen, also daz die obgenanten geistlichen lêut daz gericht ausgenommen, waz den tod berûret, als davor benant ist, auf den obgeschriben iren gûtern, die sy in den vorberûrten gerichtten habent, hinenchin haben und niessen sullen und mûgen in aller weis, als das der brief, den in der obgenant von Meyssaw darûber geben hat, eigenleich entschaidet, doch uns und unsern erben unengolten an unsern rechten, ob wir die darauf hieten. Mit urkund dicz briefs geben ze Wyenn⁶ an suntag quasi modo geniti nach Christi gepûrd vierczehenhundert iar darnach in dem zweliffen iar.

243.

1412 Juni 24.

Jacob Sneyder, Bürger zu Spicz,¹ und Kathrey, dessen Frau, vermachen dem Bruder Johannis, Prior, und dem Konvente der Kartause zu Achspach zu gesamter Hand ihren Weingarten, gelegen ze Spicz, gehaizzen daz Vjechtall im Râdelpach,² zenâchst der Zêndlin haws, welchen sie selbst um ihr wolgewunnens gût gekauft haben und von dem der Herrschaft zu Spicz³ jâhrlich 2 Wiener S. zu rechtem Burgrechte an sand Michelstag zu zinsen sind, als Seelgeräte, bedingen sich jedoch aus, daß sie, falls sie denselben nicht ersparen, über ihn nach Bedarf verfügen dürfen. Falls sie ihn aber vor eehafter not ersparen, soll er nach ihr beider Ableben mit allen Rechten an das Kloster Arxach fallen.

Zeugen: bey dem geschêfft und gemêcht sind gewesen die erbêren mann Hainreich der Polau, item Hanns Chlainzwendel, item Chûnrat Schrêmel, all drey purger ze Spicz, die

242.] ⁶ Wienn, C,

243. ¹ Spitz a. d. Donau, Markt u. G.-B., w. Krems. — ² Radelbach. Dieser ergießt sich bei Spitz in südöstlicher Richtung fließend in den Spitzbach. — ³ Schloß und Herrschaft Spitz waren später mit den Gütern Schwallenbach, Zeising und Heinrichschlag a. d. Donau verbunden. Die alte Burg, genannt 'Untermhaus', ist verfallen und liegt als Ruine da (Weiskern, Topographie v. N.-Ö. II, 199).

all bey dem hanndel gewesen sind, da wir daz geschäft getan haben.

Siegler: (I.) der edel Herr Ott von Meyssaw, oberster Marschall und oberster Schenk in Österreich, und (II.) der erber Jörg der Hékkingér.

Datum: Der brif ist gegeben (1412) an sannd Johannstag gotstawffer ze sünfbenten.

Orig. (A) im k. u. k. Staatsarchive in Wien, Perg. Deutsch. 2 Siegel an Pergamentstreifen abgefallen; Kopie I in A fol. 35'f. (B); Kopie II in C S. 148 (C).

244.

[vor 1412 Oktober 27.]

Die Kartause Aggsbach läßt sich von den dienstpflchtigen 16 Lehen zu Seiterndorf den Mohn- und Weisendienst um 51 G. s. ablösen, um denselben die unerträgliche Zinspflicht zu erleichtern.

Kopie in B fol. 72 (B).

Die annähernde Einreihung dieser Urkunde findet einen Terminus ad quem am Todestage des Priors Johann † 1412 Oktober 27.

Ich prueder Hans die zeit prior zu Achspach ünser frawn pörten und der gancz convent gemain daselbs des ordens von Carthus wir vergehen und tûn kûnd offentlich mit dem brif allen lăwten gegenwürtigen und chunftigen, die den prif lesent oder horent lesen, das wir haben abczehawffen unsern holden zu Seyterndorf¹ den waycz und die arbaizz, die gelegen sint auf sechzehen lehen daselbs zu Seyterndarf, die zu derselben zeit gehabt haben und darauf gesezzen sint dieselben unsern holden, die hernach geschriben stent: von erst Weykchart am Art auf ainem lehen, Fridl Reichger auf ainem lehen, Stephan Voyt auf ainem lehen, Chûnrad der Weyzz, die zeit unser amptman daselbs, auf ainem lehen, Chûnrad der Tannêr auf ainem lehen, Symon der Groz auf ainem lehen, Janns der Schrôt auf ainem lehen, Symon im Drumb auf ainem lehen, Peter Newpawer auf ainem lehen, Jêkel im Drumb auf ainem lehen, Ůlreich der Rawch auf ainem lehen und hayst im Mayrhof, Fridel Gêmperl im Mayerhof auf ainem lehen, Fridl der Schopp auf ainem lehen, Fridel der Pfeiffer auf ainem lehen,

244. ¹ Seiterndorf, Dorf, K.-G. u. O.-G., sô. Püggstall (G.-B.), OMB.

Chůnczl Wűrm auf ainem lehen, Sýmon Mōstel auf ainem lehen und hat ietweder von seinem gedient von alter her sechs meczen waizz und ainn meczen arbaiz. Denselben dinst waicz und arbaiz und nicht anders haben wir denselben obgen(anten) ũnsern holden zů Seyterndarf und iren nachkōmen geben abczechauffen umb ains und fůfczck phunt Wiener ph(enning), der wir gancz und gar gericht und gewert seint, also beschaidenl(eich), das sew und all ir erben und nachkōm hinfűr desselben dinsts waiczz und arbaiz von denselben lehen, do dieselben obgen(anten) holden zu Seyterndorf zu derselben zeit aufgesezzen sint und innhaben gehabt, waicz und arbaiz ledig und lōs schullen sein und desselben dinsts hinfűr nicht mer dienen sűllen und haben, das auch den obgen(anten) gűtern zu pessering getan durch unserr trewn willen, wann wir verstunden, das dewselben sechzehen lehen warn iberseetzt mit demselben oftgenanten dinst waiczz und arbaiz, den sew zu anderm dinst dieselb czeit dienen solten und vorher gedint haben und awch noch hinfűr dienen sűllen, als sew dieselb zeit, und der prief geben ist, daselbs gedint haben, und sorgten auch, dew selben vorgeschriben gűter wűrden ũns und ũnserm gotshaws von desselben űberigem dinsts wegen ōd ligen, und haben awch dewselben ains und fűmczigk lib. ʒ. hinwider unserm obgen(anten) gotshawses an ander gűt gelegt und herwider chawft umb sechs und sechczig phunt ph(enning) ainen hof ze Strabdarf² und haben dasselb gelt an chain anders gelegt.^a

245.

[vor 1412 Oktober 27.]

Prior Hans zu Aggsbach und Pfarrer Andre zu Groß-Mugl ordnen die Einkűnfterechte des Pfarrers und Kooperators an der Pfarrkirche daselbst.

Kopie in B fol. 127 (B).

Die chronologische Einreihung ist durch den Todestag des Priors Johann † 1412 Oktober 27 gegeben (vgl. Katalog der Aggsbacher Priore).

Ich brueder Hans die zeit prior ũnser frawn parten ze Achspach des ōrdens von Carthus und ich her Andre die zeit

244.] ^a Die Fortsetzung fehlt, da hier der Kopist abbricht.

² Strohdorf, Dorf u. K.-G., O.-G. Bischofstetten, nō. Mank (G.-B.).

pharrer ze Grözzemügel wir bechennen offenl(eich) mit dem brif gegenbürtigen und chünftigen, das wir mit wolbedachtem müß und mit wolzeitigem rat betracht und bedacht haben durich merung götleichs dñstes des gotshauss ze Grözzenmügel und durich ünderstennnd vil irresals zwischen dem pharrer ze Grozzenmügel und seiner gesellen und wie sich ain zechmaister bey derselben chirichen hinfür halten sol mit den güetern, die von alter gehört habent zu der chirichen oder zu der chirichen geschafft werdent, örden wir und setzen hinfür, wie es beleiben süll mit ganczen trewn angevêr: item zu dem ersten was opffer auf den alter wirt von phenning gelt oder silber oder gold, das ist ain des pharrer und dem gesellen darauz der fünft phenning auzgenömen chelich oder messgewant; item was in den stokch gefellet, do sol auzgefallen den gesellen auch der fünft phenning, das ander sol gevallen in zway tail halbs dem pharrer und halbs der chirichen; item was geschêft ist, das man dem pharrer tût umb dreyzzig mess, gevellet dem pharrer und den gesellen yedem mann das drittait; item was von gesêllrêet gevellet, sind vîr phenning der gesellen und drey des pharrer; item so sol vorauz gevallen dem pharrer czwen sambtâg zu der chiribeich und zu dem chiritag, was do gevellet, das ist halbs sein und halbs der chirichen; item so sol der zechmaister innenemen de güter der chirichen und sol die verschreiben, als er sew innenympt, und auch verschreiben, als er sew auzgeyt, mit gueter gewissen und urchund und auch zwir in dem jar widerraitten dem pharrer und dem richter und den sechsen in dem Aygen an der gmain stat, es sey von dem erb-gût der kirichen oder von chûen oder von geschêft wegen, swie so das genant wêr, und besunder was von wachs gevellet, es sey auf den alter oder was man fûr das heyltumb hângt, das sol er alle mōneyd mit gwissen aines pharrer und aines schechser in ain chisten legen und de chirichen damit auzrichten löbleich auch mit gwissen; item was im gevellet mit sampnung, es sey zu aynem liecht oder zu aynem paw, das ompfôr wêr, oder zu ainer glocken oder von welicherlaß sambnung das wêr, das sol er mit des pharrer gewissen und des richter und eines sechsêr in ein pûchsen legen und darauz nemen noch irer nôtdûrft auch mit derselben gewissen und auch daz als verschreyben; item was von chelich oder von mess-gwant der chirichen geopffert oder geschafft wûrt, das sol er

mit vleizz bewaren und hûeten, das es icht verderib und die alten messgwant, was unsawber sey, das sol er lassen waschen und pûeczen, das es wîrdichleich genûczet wert zu gotsdinst, als pilleich ist. Wêr aber, ob das geschêch von gocz ôrdnung, das der chelich ze vil geoppffert wûrt ûber nôtdurft oder der messgwant oder welicherlay geschêft das wêr, das man verchauften solt oder zu phenning pringen solt ûber dew und man bedarft, das sol man alles tûn mit des pharrer gewissen, des richter und der sechser und das anlegen der chirichen zu nutzz mit wissen und willen aines prior und herr des gûtz ze Achspach und ze Grössenmûgel.

246.

[vor 1412 Oktober 27.]

Prior Hans und der Konvent des Kartäuserklosters zu Achspach verkaufen mit Bewilligung des obersten Priors zu Karthus laut Urkunde desselben dem erbern Manne, Meister Smylo dem Pûcharcz von Pehem um 200 Gulden ein Leibgeding zw seiner natdûrft auf sein lebtâg, . . . zw dem ersten all tag têgliche zwo pfrûnt wein, aÿne herrenpfrûnt, die ander gesintpfrûnt, als man sew den herren awz irem vazz geyt und dem gesind geyt awch auz irem vazz angevârd, darna all tag vîr prot, zway herrenprot, als man es den herren in den refent geÿt, und zway gesindprat auch angevêr, als man sew all wochen newpachen geyt den herren und dem gesint, und all tag acht aÿr, wenn man dÿe ezzen sol. Wir lûben im auch ze geben salcz zu seiner natdûrft und in der vasten all tag zwen hêring und auch holcz genûg zw seiner nôtdûrft in sein haws. Von den 200 Gulden sollen sie ihm anlegen vîrczikch gulden an eins haws, ez mach myner oder mer, so sey wir im gepunden awczzerichten und ze pawen in dem chûnften iar nach ôstern gênczl(eich) ze pawen und awczzerichten in demselben iar . . . Ez ist auch hÿe ze merkchen, wenn daz ist, das er und sein anwalt nicht pey dem claster sind, alslang das ist und sew der vôrgen(anten) phrûnt nicht enphahent, und wenn er czw dem chlaster wider chumpt, so hat er vollen gewalt, ob er wil, alles daz versezzen und im nicht geraycht ist, gênczleich in-czenemen und geben, wem er wil, alz lang tâg und im ver-*

246. * Folgt eine unleserliche Stelle.

sezzen isst, dew selben pfrünt ze ainczigen wider innemen, ob er wil, und darinn wir im nŷndert sŷllen wider sein.

Siegler: (I.) mit ŷnsers gotshaws anhangunden insigel und (II.) der erber man Steffan der Gulher, Pfleger zu Spilberckh.¹

Datum: fehlt.

Kopie in B fol. 83 (B). Deutsch.

Die chronologische Einreihung stŷtzt sich auf den Todestag des Priors Hans von Aggsbach als terminus ad quem.

247.

1412, Gars.

Georg Mŷhlfelder legt durch Rechtsspruch einen Vormundschaftsstreit zwischen Ulrich dem Faschang und Andreas dem Frauendorfer bei.

Kopie in B fol. 184 (B). Deutsch.

Ich Jŷrig Mŷlfelder vergich und tŷn kund [allen lŷwten]^a gegenbŷrtigen und chunftigen, das fŷr mich [komen]^a sind die erberen und weisen die gesworn von S[tifen]^a und gaben mir zu erchennen, wie der edel, mein genediger herr von Meissaw und der erwirdige und geistl(eiche) mein genŷdiger herr, der prior von Achspach mit in geschafft hieten, das sew Űllein dem Vaschang an aŷnem tail und Enderlein dem Frawndarfer an dem andern tail des landes recht sprŷchen und yedem tail widervaren liessen und darumb unser genŷdiger herr, der prior yedem tail czway und dreizzigk phunt phenning aufsaczt, wer auz dem rechten trŷt, der wer im der gevallen und dem edeln unserm genŷdigen herrn, hern Otten von Meissaw auch zway- unddreizzigk phunt phenning, und des verfiengen sew sich also. Do sprachen dew geswaren das recht trewlich und ungevŷrdlich das pest, so sew chunden und westen und da trat der Faschang auz und wolt dabey nit beleiben. Des erchlachten sew sich meinem herren. Da schueff der edel mein genŷdiger herr von Meissaw mit mŷr, ich solt den Vaschang vahn und in darczŷ halden, das er dabey belib, als es dew geswaren zu dem rechten gesprochen hieten, und dew XXXII. lib. den. von im nŷmen. Des ward der Faschang inne und weich awz dem darff. Darnach chom der Sporenranst des Faschang ŷhem und

246.] ¹ Spielberg, Dorf, K.-G. u. O.-G., ŷ. Melk (G.-B.).

247. ^a Nach dem Sinne ergŷnzt.

bat mich, das ich aynen tag für meinen herren machtt, und die gesworen begerten sein auch für meinen herren zu chömen. Das verginge sich also, das ich mitsamdt in gen Horn chom. Da macht mein herre die müzz nit haben, das er sew verhört hiet, und schuef mit mir und dem schaffer, das wir dew sach verhorn solten und dann gānczl(eich) awssprechen. Da versprach mir der Sparnranst, was wir sprēchen, da müest Üll Faschang gānczl(eich) bey beleyben, und da wolt er mit leib und mit . . . [peleiben].^a Do sprachen wir von erst, das Üll Faschang und Andree Frawndorffer gūt frewnt mit einander sollten sein. Darnach da sprache wir, das man von der varunden hab solt gelten. Auch sprachen wir, daz Üll der Faschang das chind solt innehaben und sein gūt und sol auch dem chind sein guet bey rechtem gūeten paw halden. Wēr aber, daz der vorge(ante) Üll Faschang dem chind sein mūeterleich erib wolt verderiben lazzen und daz nicht bey rechten gūetem paw hielt, so sullen des chinds nachst frewnt von der mūeter sich des guetz ūnderwinden und sullen das pawen, unczt daz daz chind zu seinen jaren kumbt, so sullen sew dann dem kind sein gūt inantbūrten und auch ob icht nūczzen von dem gūt gevallen wēren, daz stet zu iren trewn mit urkund des briefs versigelt mit mein selbs Jōrigeins des Mūlfelder, die zeit phleger zu Gars¹ aufgedruchtem insygil. Geben zu Gars anno etc. CCCCXII.

248.

1415 Februar 24.

Janns Pazz zu Chälb, Janns Fleischhakcher, der Sohn dessen Bruders, Kathrey, die Frau Cristanns des Reysinger, und Anna, die Frau Jorgs des Czymmermans, beide Janns des Pazz' Schwestern, verkaufen dem Prior Cristan und dem Konvente der Kartause zu Achspach ihren Hof samt Zugehör underm Hagenstain und des wir recht eriben gewesen sein, da man jārlich von dñt dem egenanten gotshaws ze Achspach ain phunnt Wiener phenning an sand Michelstag und nicht mer und ist gelegen in Chälber pharr, und setzen sie nach dem Lebensrechte in Österreich an die Gewere. Auch versichten Cristan der Reysinger und Jorg der Czymmerman auf ihre Rechte auf den Hof.

247.] ¹ Gars, Markt a. Kamp, s. Horn (G.-B.).

Siegler: für den Urkundenaussteller (I.) der erber Jörg der Håkkingêr und (II.) der erber Knecht Thoman der Scheelinger, Pfleger zu Kûlb.

Datum: Der gegeben ist (1415) an suntag in der vasten, als man singt reminiscere.

Orig. (A) im Schloßarchive zu Walpersdorf (Sign.: Nr. 55), Perg. Deutsch 2 Siegel an Pergamentstreifen abgefallen; Kopie in A fol. 53 (B).

Ältestes Indorsat von einer Hand aus der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts: *Super curia Hagenstain in Chlb.*

249.

1415 Mai 31.

Wilhalm der Khrenspeckh und Walburg, seine Frau, widmen ze sanct Johannis gottshausz zue Gerolding¹ zu einem ewigen jahrtag ihren Weingarten gelegen zu Aggspach² hincz unszer frauen an dem Aichberg,³ davon man jährlich dient zue grundtdienst an sanct Michelstag Ördtlein ab der Neustift⁴ drey pfening. Für den Nutzgenuß desselben hat der jeweilige Pfarrer zu Gerolding einen Jahrtag abzuhalten in den negsten acht tagen vor sanct Colmanstag oder aber in den nächsten acht tagen darnach . . des abens mit einer gesungnen vigili und desz morgens mit einem gesungnen sellambt mit zwo gesprochenen seelmessen, darunder und auch der pfarrer bitten auf der letter umb die seel und für unszer und aller unszer nachkhomen und vädtern seelen, widrigenfalls sie oder ihre Erben und Verwandten berechtigt sind, sich des Weingartens bis zur Erfüllung der Stiftungsverbindlichkeit seitens des Pfarrers zu unterwinden.

Siegler: (I.) Wilhalm der Khrenspeckh und (II.) Walburg seine Frau.

Datum: Der brieff ist geben (1415) desz nächsten freÿtags nach gottsleichnambstag.

Kopie in C 8. 58 (B). Deutsch.

249. ¹ Gerolding, Dorf, K.-G. u. O.-G., n8. Melk (G.-B.). — ² Aggsbach, Markt, K.-G. u. O.-G. a. d. Donau, s. Spitz a. d. Donau (G.-B.). — ³ Eichberg, Ried s. Aggsbach, Markt a. d. Donau, OMB. Die Kirche daselbst führt den Titel ‚Mariae Himmelfahrt‘. — ⁴ Neustift bei Soos, Dorf, w. Hürm (O.-G.), G.-B. Mank?

250.

1415.

Domini Ottonis de Meyssau donatio desz kirchleins zu Möderingen¹ de anno 1415, pag(ina).^a NB. Hievon ist nichts mehrers verhandten, auch nichts eingetragen. A, 17.

Vermerk im Archivkatalog I, 4; II, D, 1; II, K, 1; III, P, 4.

Ob dieses Kirchlein zu Mödring der Kartause Aggsbach oder jemand dem anderen geschenkt wurde, ist aus obigem Vermerke nicht zu ersehen.

251.

1416 Mai 30.

Ulreich Reydekker und Elspett, dessen Frau, verkaufen dem Prior Erhart und dem Kartäuserkonvente zu Achspach um 38 G. Wiener S. ihre freieigenen Renten im Betrage von 10 β. Wiener S. und ligent zue Tumbnaw¹ auf vier hofsteten in Garser² pharr, da dye zeit auffgessen sind von erst Peter der Pheemenrêwter auf ayner hofstat und Hennsel der Cramer auf der andern hofstat, Steffel der Mâwrer auf ayner hofstat und Stephel der Newholdt auf ayner hofstat und yederman dient von seynem tail dreyssikg phenning an sand Michelstag und yederman alle ostern, phingsten und weynnachten dyent acht phenning und ir iegleicher alle weynnachten sechczikg regilsplrn und alle waschankg ir yeder ein henn; item und herr Jorig der Priester im Hyrspach³ dyent funfzehn phenning an sand Michelstag von czwain oeden und von den vorgeantanten guettern und hofsteten kain rôbat nach clrkg man nicht tuet, und geben dieselben ihnen auf, wie sie dieselben in Eigensgewere innehatten.

Siegler: (I.) Ulreich der Reydekker, (II.) Hanns von Czaingrueb,⁴ sein Schwager, und (III.) der edel Hanns der Pirpawmer, Burggraf zu Gars.

Datum: Der brief ist gegeben (1416) des nachsten samstags nach dem heyligen auffarttag.

Orig. (A) im k. u. k. Staatsarchive in Wien, Perg. Deutsch; Kopie in A fol. 58' (B).

250. ^a Die Seitenzahl der Verweisung fehlt.

¹ Mödring, Dorf, K.-G. u. O.-G., n. Horn (G.-B.), OMB.

251. ¹ Thunau, Dorf, K.-G. u. O.-G., w. Gars a. Kamp, G.-B. Horn. — ² Gars, Markt u. O.-G. a. Kamp, s. Horn (G.-B.). — ³ Hirschbach, Markt u. O.-G., ss. Schrems (G.-B.). — ⁴ Zaingrub, Dorf, K.-G. u. O.-G., ss. Horn (G.-B.).

Indorsat von einer Hand des 15. Jahrhunderts: *Littera super bonis in Tunnaw prope Gars exceptis a Reydecker*; dazu eine Hand des 16. Jahrhunderts: *Cassala est et vendita sunt.*

I. Siegel an Pergamentstreifen beschädigt, rund (26), grün auf Sch., IV A 2. Umschrift: † s. vreich ker. Ein Skorpion (?). — II. Siegel von Pergamentstreifen abgefallen. — III. Siegel an Pergamentstreifen beschädigt, rund, grün auf Sch., IV A 2. Umschrift: † s. iohann dreimal schrägrechts geteilt, mit schrägrechtem Balken und linkem Schräghaupte.

252.

1416 August 31, Klosterneuburg.

Herzog Albrecht [V.] trägt auf die Klage, daß man das Kloster zu Achspach wegen des Ungeldes auf zwei Schenkhäusern, welches demselben sein verstorbener Vater, Herzog Albrecht [IV.], laut Urkunde erlassen hatte, widerrechtlich belästige, seinem Getreuen Ott von Meyssaw, dem obersten Marschall und Schenk in Österreich, auf zu verhüten, daß das Kloster dieses Ungeldes wegen widerrechtlich belästigt werde.

Datum: Geben ze Klosterneuburg am montag vor sand Giligentag anno domini etc. quadringentesimo sexto decimo.

Kopie in A fol. 63' f. (B). Deutsch.

253.

1417 Februar 6.

Seifried der Stinner von Wessendorff und Christan, sein Sohn, verkaufen dem erbern Märtt dem Schrotter, Mautner zu Stain,¹ und Anne, dessen Frau, von erst mein zwen weingärten gelegen zu Wessendorff bey dem prun neben einander zunächst den heuszern und stosszent auf die Thonau, die genandt sind der Himmelreich, davon man geit zu purckrecht in einem paumbgarten gelegen dabey, genant die Stetten, der auch unszer ist, alle jahr ain Wiener pfening, so dient die herrn von Gasten² hinwider in denselben weingarten von ihren weingarten, genant die Stetten alle jahr ain pfening zu wegrecht und drey pfening zue purckrecht an sant Michelstag. Sie verkaufen denselben auch ihren Weingarten die Stetten, davon man geit zu purckrecht mir obgenanten Seifriden dem Stinner oder wer nach mir der herrn von Gasten nachkhamben ist zu Weszen-

253. ¹ Stein a. d. Donau, w. Krems. — ² Garsten, Benediktinerkloster beim Dorfe Garsten, G.-B. Steyr, O.-Ö., nw. Admont in Steiermark.

dorff alle jahr sechsz pfening an sant Merttentag in ihren hoff daselben zu Wessendorff.

Siegler: für die Urkundenaussteller (I.) der erber Hannsz der Reibein, Pfleger zu Türnstain und Richter in der Wachaw und (II.) der erber Peter im Thurn von Weissenkirchen und (III.) Hannsz von Leuben³ von Wessendorff.

Datum: Der brief ist geben (1417) an sanct Dorothehtag.

Kopie in C 8. 148f. (B). Deutsch.

254.

1417.

Die Brüder [Kaspar und Gundaker] Grafen zu Starhemberg stiften in der Schloßkapelle zu Schönbüchel¹ heil. Messen, welche vom jeweiligen Pfarrer zu Gerolding zu lesen sind.

Vermerk im Archivkataloge der Kartause Aggsbach III, M, 53.

Dabei ist vermerkt: Instrumentscopia de anno 1417.

255.

1418 Mai 23.

Hannsz der Schrickher, Pfleger zu Inning,¹ und Anna, seine Frau, verkaufen dem erbern Hans von Pottschallich ihre beiden Häuser, dasz ober und dasz nider dasz dem Heuslein,² die baide freyes aigen sindt, darnach mit lehenherren handt desz erwidigen herrn, herrn Johannszen abbtte zu Mölckh den

253.] ² Loiben, Ober-, Unter-, Dörfer, K.-G. u. O.-G. a. d. Donau, w. Krems (G.-B.).

254. ¹ Schönbüchl, Dorf und Schloß a. d. Donau, K.-G. u. O.-G., nÖ. Melk (G.-B.). Diese Stiftung eines Benefiziums durch die Grafen Kaspar und Gundaker von Starhemberg in der St. Lorenzenkapelle im Schlosse zu Schönbüchl erfolgte bereits 1414, wurde aber erst am 8. Jänner 1417 durch die urkundlich erfolgte Zustimmung des Pfarrers Hanns von Gerolding perfekt (vgl. Erdinger, Beiträge z. Gesch. der Pfarre Gerolding in Geschichtl. Beilagen z. d. St. Pöltener Konsistorialkurrenten IV, 509). Eine Kopie davon befindet sich im Konsistorialarchiv in St. Pölten. Vgl. auch Moser, Topographisch-historische Beschreibung von Schönbüchel, S. 22.

255. ¹ Inning, Dorf, K.-G. u. O.-G., nÖ. Mank. Dasselbst bestand auch ein Edelsitz, den ein gleichnamiges Geschlecht im 13. und 14. Jahrhundert innehatte (Weiskern, Topographie v. N.-Ö. I, 238). — ² Daraus ergibt sich, daß in Häusling zwei Herrenhäuser, ein oberes und ein unteres bestanden (vgl. Nr. 177, Anm. 8), von welchem im Artikel Häusling nichts erwähnt wird (vgl. Topographie v. N.-Ö. IV, 144f.).

Haidthoff,³ der von ihm und dem gottshausz zu Aggspach zu lehn rürt, dernach mit lehenherrn handt desz hochwürdigen fürsten, herrn Georgen bischoff zu Passzau den zehent auf dem egenanten Haidthoff und an der Haidt³ grosszen und klain zu veldt und zu dorff, die von dem hochw(ürdigen) fürsten und herrn, herrn Georgen bischoffen zu Passzau und dem gottshausz daselbs zu lehen rührent, dasz alles gelegen ist in Geroldinger pfahr, . . . ausgenommen ain wiszen, der drithalb tagwerch ist, die gehört hat zu dem obern und zu dem nidtern Heuszlein,³ alsz die dan auszgeraint und gestaint ist, *welche sie laut Kaufbrief dem Pfarrer Gregorius zu Maur verkauft haben.*

Siegler: (I.) Hannsz der Schrickher, (II.) der erber Paul der Hager, der Bruder der Frau des ersteren, die erbern (III.) Matthes Schreiningger von Haindorff⁴ und (IV.) Simon Gussner.

Datum: Der brieff ist geben an montag vor gottsleichnamstag (1418).

Kopie in C 8. 94 f. (B). Deutsch.

Vgl. Nr. 273 u. 288.

256.

1418 September 21.

Fridreich der Sweinwarter und Gedrawt, seine Frau, vergleichen sich in ihrem Streite mit Herrn Fridreich, Pfarrer zu Gerolting, wegen zweier Lehen, die da ligent ze Nölling in seiner pharr und die da gehörnt zu dem gotsh(aws) zu Gerolting, dahin, daß sie sich demselben von den zwei Lehen 2 fl. Wiener s. Renten zusammen an sand Cholmanstag zu rechtem Burgrecht zu zinsen verpflichten. Bei Zinsverzug wachsen am nächsten Tage 2 fl. s. als Zwispilde zu. Zahlen sie dann die 4 fl. s. in der Zeit zwischen dem sand Cholmanstag und Weihnachten darnach nicht, so sind die zwei Lehen und alles Burgrecht, welches sie vom Stifte Hertzogenbürch zu Nölling besitzen, dem Pfarrer von Gerolting ohne weiters verfallen.

Siegler: für die Urkundenaussteller (I.) Abt Ulreich von Melch, der hohe Fürst, (II.) Herr Erchenger von Wesen, ihr Herr, und (III.) Herr Chünrat der Eysenpéwtel.

255.] ³ Heute noch dehnen sich ö. Gerolding zwischen Eckhartsberg und Häusling zwei Riede „Auf der Haid“ und „Haid“ aus, auf welchen wohl der obige Haidhof gelegen war (vgl. Administrativkarte v. N.-Ö., Sektion 60).

— ⁴ Haindorf, Dorf u. O.-G., w. St. Pölten (G.-B.).

Datum: Der brif ist geben (1418) in die Mathei apostoli et ewangeliste.

Kopie in B fol. 168'f. (B). Deutsch.

257.

1419 November 19, Melk.

Herzog Albrecht V. spricht der Kartause zu Aggsbach in einem Besitzstreite derselben mit Hans Neyperger über ein Fischereirecht unterhalb Aggstein dasselbe durch richterlichen Spruch zu.

Orig. (A) im Schloßarchive zu Walpersdorf (Sign.: Nr. 5, F), Perg. Deutsch. Das auf der Rückseite in rotem Wachse aufgedrückte Siegel ist abgefallen; Kopie I in A fol. 63 (B); Kopie II in C S. 12 (C).

Ältestes Indorsat von einer Hand aus der 1. Hälfte des 15. Jahrhunderts: *Littera iudicialis et diffinitoria super piscaria in Danubio ducis Alberti.*

Wir Albrecht von gotes genaden herczog ze Österreich, ze Steyr, ze Kärnden und ze Krain, grave ze Tirol etc. bekennen von der zwayung wegen, die da gewesen sind zwischen den erbern geistleichen unsern lieben andächtigen . . dem prior und . . dem convent zu Achspach ains tails und unserm getrewn, lieben Hannsen dem Neydperger des andern umb ain vischwayd gelegen under dem Achstain, darumb wir denselben Neydperger für uns geladen und nachmaln meniger schûb uncz auf heuttigen tag getan haben. Da aber der yeczgenant Neydperger noch nyemant von seinen wegen fürkame, ist der vorgenant prior anstat sein selbs und seins convents heut, da wir zu gericht sassen, für uns kômen und liesz uns hörn ainen brief, den in weilent Haydenreich von Meyssaw umb dieselb vischwayd geben hat, und pat darumb gericht. Habent unser herren und rê, die daczemal bey uns waren, nach des egenanten prior fürlegung und seiner brief begreyffung und auch nach unserr frag erkant zu dem rechten, seid der vorgenant Neydperger für uns geladen ist und baiden tailn meniger schûb mit irem willen und dem leczten uncz auf heuttigen tag zu dem rechten von uns geben sind und aber derselb von Neydperg noch nyemant von seinen wegen ist fürkômen, so hab der vorgenant prior und der convent dieselb vischwayd gënczleich behabt und sullen wir schaffen in der nucz und gewer seczen mit urchunt dicz briefs. Geben ze Melkch

an sand Elsbethentag anno domini etc. quadringentesimo decimo nono.

D. d. in consilio.^a

258.

1419 November 20, Melk.

Herzog Albrecht V. trägt Otto von Maissau, dem obersten Marschall und Schenk in Österreich, auf, das Kloster Aggsbach im Besitze eines strittigen Fischereirechtes unterhalb Aggstein, dessentwegen es mit Hanns Neyperger im Prozesse lag, zu schützen.

Kopie in A fol. 68' (B).

[W]ir^a Albrecht von gocz genaden herczog ze Osterreich, ze Steir, ze Kerenden und ze Krain, grave ze Tirol etc. enpieten unserem lieben getrewn Otten von Meissaw, obristen marschalhen und obristen schenken in Osterreich, unser gnad und alles guet. Als die erberen geistleichen unser lieb andechtig^b . . der prior und der convent zu Achspach ain vischwaide under dem Achstain gelegen, darumb si und der Neyperger mit einander czwayg sind gewesen, vor uns mit dem rechten erlangt und behabt haben nach laut unsers gerichtbrieffs daruber gegeben, also emphelhen wir dir erenstleich, das du die obgenanten klosterleyt derselben vischwaide unverzogenleich nucz und gwer seczest und si vestikleich dapey haltest und schirmest zu dem rechten. Daran begestu^b unser maynung. Geben zu Melkch an montag nach sand Elspetentag anno etc. XL^c XVIII.

259.

1419 November 20, Melk.

Herzog Albrecht V. erteilt der Kartause zu Aggsbach die Bewilligung zum Baue eines erich in der Donau.

Kopie in A fol. 63' (B).

Wir Albrecht von gotes genadn herczog cze Osterreich, ze Steir, ze Kernden, ze Krain, grave ze Tyrol etc. bekennen und tuen kund offenleich mit dem brieve, als wir vor zeiten geschafft hetten all erich auf der Tûnaw naher ze tuen, nachdem und uns merkleich klag kâmen, das die der nawfart sched-

257.] ^a Von der Hand des Urkundenschreibers.

258. ^a Fehlt der Anfangsbuchstabe W. — ^b B. — ^c Statt *quadringentesimo*.

leich wern. Wan uns aber die geistleichen klosterleit, der prior und der convent zu Achspach ze erkennen haben gebent, [dass]^a si grossen geprechen an vischen hieten, ob si den erich, den si auf yern grunten der Tunaw habent, der doch der naufart nicht schaden bringen solten, naher prechen und habent uns diemutikleich gepeten in des zu gunnen, nu haben wir voraus durch gots willen und von sundern gnaden denselben geistleichen leyten und yern nachkomen gegünnet und gunnen auch wissentleich mit dem brieff, das si auf irn grunten der Tunaw ein erich geslahen und gehaben mugen an irrung doch also, das der naufart und der auffart der Tunaw nicht schaden sey angevêr. Davon gepieten wir vestikleich allen unsern undertanen, den diser brieff geczaigt wirt und wellen ernstleich, das si in daran dhain irrung nicht tuen oder es wer wider uns mit urkund dicz brieffs. Geben ze Melkch an montag nach sand Elspetentag anno domini quadringentesimo decimo nono.

260.

1419.

Catharina Fleischesserin vermacht ihrem Ehegatten Matthias Fleischesser Häuser und Grundstücke zu und um Spitz.

Vermerk im Archivkataloge der Kartause Aggsbach I, 70; II, G, 8; III, V, 6.

Diese Urkunde ist im Original nicht mehr vorhanden. Sie scheint infolge eines späteren Kaufes von in dieser Urkunde enthaltenen Besitzobjekten in Spitz seitens der Kartause Aggsbach an diese übergeben worden zu sein. Matthias Fleischesser gehörte der nach dem Orte Fleischessen, O.-G. Kettenreut, sß. Mank (G.-B.) benannten Adelsfamilie an und war ein Sohn Hartnids von Fl. (Topographie v. N.-Ö. III, 145).

261.

1419.

Lechenbrieff vom h(ern) Nicolao abbten zu Mölckh yber zwey lechen zu Hainöedt,¹ holtz und wismath de anno 1419. J, 7.

Vermerk im Archivkataloge der Kartause Aggsbach I, 70; II, L, 5.

Die Urkunde hierüber ist verloren gegangen. Der Belehnte ist aus obigem Vermerke nicht zu erkennen.

259.] * In A ausgelassen.

261. ¹ Wohl am heutigen Einöd- oder Großbach zu suchen, welcher, in westöstlicher Richtung von Thalham kommend, bei Großbach, n. Aggsbach Markt (OMB.) in die Donau einmündet.

Hans der Fleischezz, Richter zu Grössmügl, und Elspet, seine Frau, verkaufen dem erbern Manne Cholman dem Rüeschel und Katrein, dessen Frau, um 17 fl. Wiener S. ihre Mühle zu Grössmugl hinder dem pharrhoff mit aller ir czuegehorung, dý pürkchrecht ist und ist cze lechen von dem kchlöster unser frawn portn cze Achspach dez ordens von Kchartus, davon man in dazselb chlöster allen jar jårleich dient drey schilling phenning Wiener munizz ze rechtem grundtinst zu sand Michelstag und dienet auch dem erbern geistleichen herrn, herren Jacoben dy czeit pharrer ze Grössmugel und seinen nachchömen sechs schilling phenning czu sand Georigentag und sechs schilling phenning zu sand Michelstag als Wiener munizz.

Siegler: (I.) Hans der Fleischezz und (II.) Herr Jacob, Pfarrer zu Grössmugel.

Datum: Der prieff ist geben (1420) dez suntags in der andern vastwochen.

Orig. (A) im k. u. k. Staatsarchive in Wien, Perg. Deutsch. 2 Siegel an Pergamentstreifen abgefallen; Kopie in C S. 142 f. (B).

Anna zu Artsteten,¹ die Witwe nach Herman Murstetér, widmet dem Prior Erhart und dem Kartäuserkonvent zu Achspach folgende Weingärten und Güter zu Achstain, welche sie und ihr Mann laut Kaufurkunde daselbst gekauft haben, samt der Kaufurkunde als Seelgeräte: von erst aynen pawngarten haisst der Pläsel und ligt zunächst Andres Polcz weingarten, da man all jar jårleich von dint fünf phenning Ullein im Lehen an sannd Michelstag oder wer auf dem guet siczt; item czwen weingärten daselbs, aynen ist genant der Langweingarten und stözzt an des Chünrats Spiegel weingarten, da man von dint zu purkchrecht Ullein im Lehen oder wer das guet innhat, zwen phenning an sannd Michelstag, der ander weingart ist genant das Hordáwshel und ligt under dem weg zenächst Andres Varibschabér weingarten, da man von dint all jar jårleich zwelif

263. ¹ Artstetten, Markt, O.-G. u. Schloß, mit Herrschaft n. Klein-Pöchlarn a. d. Donau, G.-B. Persenbeug, OMB. Die Murstetter als Besitzer sind im Artikel „Artstetten“ übergangen (vgl. Topographie v. N.-Ö. II, 82).

phenning Stefflein dem Varibschabêr und Jannsen dem Hÿrsvogel vier phenning und Chûnraden dem Spyegel fünf phenning alles an sannd Michelstag oder wer auf denselben gûetern sitzunt ist, und nit mer. Auch ist ze merkchen, das man von dem vorgenanten Langenweingärten herwider in dînt all jar jârleich an sand Michelstag Thoman Payr aÿnen phenning und Ûll Weinczûrl aynen phenning oder wer die gûeter innhat, die schûllen die zwen phenning dienen zÿ rechtem pûrkrecht an sand Michelstag, wer die zeit den vorgenannten Lanngenweingarten innhat.

Siegler: für die Urkundenausstellerin ihre nächsten freunt (I.) Chûnrat der Hûlbêr und (II.) Maricz, Amtmann zu Spicz, und (III.) der erber Ulreich der Platschuech, Pfleger und Landrichter zu Wolfstain.

Datum: Der brief ist gegeben (1420) an montag in den phingstvêyrtagen.

Orig. (A) im Schloßarchive zu Walpersdorf (Sign.: Nr. 97), Perg., Deutsch. Die 3 Siegel an Pergamentstreifen abgefallen; Kopie in C S. 58 f. (B).

264.

1420.

Stiftbrieff weegen wochentlicher mesz zu Schônnpûchel¹ im schlos sambt noch dabey gebundtenen fünf brieffen, de anno 1420.* N, 1.

Vermerk im Archivkataloge der Kartause Aggsbach I, 95; II, G, 11; III, S, 19.

Vgl. Nr. 254, Anm. 1.

Die Namen der Stifter sind aus obigem Vermerke nicht zu ersehen.

265.

1420.

Der Passauer Generalwikar bestätigt die in der St. Laurentiuskapelle zu Schônnpûchel gestiftete heil. Messe.

Vermerk im Archivkataloge der Kartause Aggsbach III, M, 53.

Vgl. Nr. 254 u. 264.

264. * Der Aggsbacher Archivkatalog II, G, 11 verzeichnet: *Gerolding die pfarr allda betr(effend), alsz zu Schônnpûchel doch darczue gehörig war. Stiftbrieff wegen wochentlicher mesz zu Schônnpûchel im schlos sambt noch dabey gebundtenen fünf brieffen de anno 1420, N, 1.*

¹ Schônbnichl, Dorf, K.-G. u. O.-G. a. d. Donau mit Schloß, in welchem sich die St. Laurentiuskapelle befindet, nö. Melk (G.-B.).

Michel Sndider von Mawr,¹ Janns, sein Sohn, und Kathwey, seine Frau, verkaufen dem Priester Herrn Hanns, Pfarrer zu Gerolding, um 24 G. Wiener S. und 3 B. S. zu leichauß ihren Weingarten an dem Prdkkensperg² zenachst N. Weber weingarten von Mawr, davon man jürlich dñt zu purkrech in den Gottweigerhoff³ ze Mawr an sand Michelstag zwen Wiener phenning und nit mer, man dñt awch hinwider in den eegelten weingarten von aynem art, das da stözst an des N. Webêr weingarten von Mawr, ainen Wiener helbling an sand Michelstag.

Siegler: Herr Gregori, Pfarrer zu Mawr.

Datum fehlt.

Kopie in B fol. 156'f. (B). Deutsch.

Die annähernde chronologische Einreihung wird uns durch die Angabe des Pfarrers Hanns in Gerolding ermöglicht, welcher 1417 zuerst urkundlich auftritt (vgl. Erdinger, Beiträge z. Gesch. der Pfarre Gerolding in Gesch. Beilagen z. d. St. Pöltener Konsistorialkurrenten IV, 509f.).

Der Kartäuserkonvent zu Axpach beurkundet, daß ihm der Kartäuserkonverse Leonhard, welcher einst der Prager Kartause angehörte und welcher von seinem verstorbenen Bruder Wernher mit der freien Verfügung über seine Hinterlassenschaft unter der Bedingung mündlich betraut wurde, daß er aus seinem Nachlasse entweder einen Kartäuserkonvent neu stifte oder eine bereits bestehende Kartause behufs Erhaltung von mehr Mönchen, als durch die Stiftung ermöglicht ist, damit besser dotiere, frei und ohne Zwang 2000 Gulden unter der Bedingung übergeben habe, daß er erst nach Ablauf eines Jahres diesen Betrag in Renten anlege und von dem Ertragnisse so viele Priester aufnehme, als davon ihren Unterhalt erhalten können, widrigenfalls er die Schenkung behufs anderweitiger Verfügung zurücksieht.

Datum: (1422) die sancti Nicolai in domo Axpacensi.

266. ¹ Mauer, Dorf u. O.-G., S. Melk (G.-B.). — ² Brackersberg, nw. Mauer, nÖ. Melk (Administrativkarte v. N.-Ö., Sektion 60). — ³ Über den Göttsweigerhof zu Mauer vgl. Fuchs, Göttsweiger Urkundenbuch II in Fontes 2, LII, Nr. 1560, 1561, 1620, 1711; ebend. III in Fontes 2, LV, Nr. 2225.

Kopie in A auf einem ungesülhten Fol. (B). Lat. Mit den Unterschriften des Priors *Johannes*, des Spenders *Leonhard*, eines Prager Konversen, des Vikars *Thomas*, der Professoren *Jacobus senior*, *Jacobus junior*, *Friedrich* und des Prokurators *Erhard*.

268.

1423 November 11.

*Prior Johannes*¹ und der Konvent der Kartause zu Aggspach beurkunden, daß sie sich von ihren Armenleuten zu Scheitlerndorff auf deren Bitte den bisherigen Haferdienst um 4 *fl. s.* ewigen jährlichen Dienst an sant Michelstag außer dem Pfennigdienste und um eine Geldsumme von 80 *fl. s.* ablösen ließen, wobei die Ablösung unter den einzelnen folgendermaßen aufgeteilt wurde: von erst Thoman Paur, Diettl Weissz und Jäckhl im Drom, jeglicher hat abgelöst achzehen mecen habern diennsts mit an achczig vier pfundten pfening bereits geldts und mit achzig pfening jährlichs diensts; item Steffel Schauer, Nickhl Neuholdt, Thoma desz Toner aydem, Fridl bey dem Prun, Steffel bey dem Prun, Nickhl im Drom, Jannsz Preschel, Mertt Tanner und Janns im Mayrhoß, der ieglicher hat abgelöst vierundzwainzig mecen habern diensts mit an achczig sechs pfundten bereits gelts und mit achzig pfeningen jährlichs diensts, den sie hinfür raichen und diennen sollen uber den alten pfeningdienst, den sie eemallen haben gediennndt alle jahr; item Cünzlein am Anger, Jannsz Gilgens sohn, Steffel underm Felber, Gilig ob dem Prun und Hainczl im Drom, die haben abgelöst mit beraitten geldt, iegliches für sechs mecen habern diennsts hat geben drey pfundt pfening, also dasz sie hinfür nit mehr geben in pfeningdienst, dan alszviel sie eemallen haben gediennnt; item Erhardt im Winckhl und Margareth Reichkherin haben abgelöst ieglich drey mecen haberndienst mit zwölf schillingen beraits geldts und werden auch nit mehr diennen dann ehe.

Siegler: (I.) die Kartause zu Aggspach mit dem Konvent-siegel und (II.) der erbahr Andre Hager, Pfleger zu Wolfstain.

Datum: Der brieff ist geben (1423) am sanct Merttentag.

Kopie in C, S. 126f. (B). Deutsch.

268. ¹ Johann Span, der VII. Prior, wird im Kataloge der Prioren von 1424—1436 als im Amte befindlich bezeichnet, was aber, wenigstens was den Anfang seiner Regierung betrifft, durchaus unrichtig ist, da er 1423 November 11 schon urkundet (vgl. oben).

269.

1423.

Weegen verleychung desz lechen yber dem Haydthoff in Geroldinger pfarr gelegen, de anno 1423. Pag(ina).^a Ist nicht eingetragen.¹ D, 8 b.

Vermerk im Archivkatalog der Kartause Aggsbach I, 32 f. u. II, H, 3.

Vgl. Nr. 255 u. 284. Weder des Verleihers noch des Beliehenen wird in obigem Vermerke irgend eine Erwähnung getan.

270.

1423.

Vergleich weegen desz guetts Mitter-Rädl¹ de anno 1423. K, 3.

Vermerk im Archivkataloge der Kartause Aggsbach I, 75.

Diese Urkunde ist heute als verschollen anzusehen.

271.

1423.

Verczüchtsbrieff wegen aines haus zu Kûlb im markht¹ gelegen de anno 1423. K, 2.

Vermerk im Archivkatalog der Kartause Aggsbach I, 75.

Die Rechtspersonen, welche bei obigem Vergleiche zu intervenieren hatten, sind nicht ersichtlich.

272.

1424 Juni 23.

Jörg Mulfelder^a widmet der Kartause zu Axpach für seinen Bruder Nyclas^b Mulfelder,^c der daselbst begraben ist, als Seelgeräte ain pfunt ewigs gelts rechts uberlent, gelegen ze Gars^d hinderm markch auf sechzehnen viertail weingarten in den

269. ^a Die Seitenzahl der Verweisung fehlt.

¹ Dieser Vermerk beweist, daß der Verfasser des Archivkataloges, der sogenannten Registratur, die vorhandenen Kopialbücher einsah, um die Nichteintragung der einzelnen im Archive vorhandenen Urkunden konstatieren zu können, wie es diesfalls seinerseits geschah.

270. ¹ Mitter-Radl, Dorf u. K.-G., O.-G. Hürm, nö. Mank (G.-B.).

271. ¹ Der Markt zu Kilb ist uralt. Schon 1314 tritt er als solcher auf und wird zwischen dem alten Teile und neuen Ansiedlungen unterschieden (vgl. Faigl, Urkundenbuch des Stiftes Herzogenburg Nr. 53). Hier haben wir es also mit einem Hause im alten Teile, dem „Markte“, zu tun.

272. ^a Mülfelder, C. — ^b Nyclas, C. — ^c Mülfeldier, C. — ^d Gars, C.

Werensteigen,^{e 1} daz man all iar dint an sannd Michelstag, mit *Handen des Herrn Ott von Meyssaw,*^f des obersten Marschalls und obersten Schenkes in Österreich,^g von dem es zu Lehen verliehen ist.

Siegler: (I.) Herr Ott von Meyssaw^h als Lehensherr, (II.) Jörg Mulfelder^a und (III.) der erber Chunratⁱ Rûeber, Richter zu Lews.^k

Datum: Der brief ist geben (1424) an sannd Johans abent zu sunebenden.

Kopie I in A fol. 54 (B). Deutsch; Kopie II in C S. 126 (C).

273.

1425 März 12.

Martein Schröter, Bürger und Mautner zu Stain, und Anna, dessen Frau, verkaufen der Kartause zu Axpach ihre freieigenen zwei Weingärten, gelegen zu Wesendorf pey dem prunn neben einander zunächst den hâwsern und stössent nach der leng von dem prunnen herab Twnaw, die paid genant sind daz Himelreich, und darin man alle jar an sand Michelstag dient ain pfenning ze wegrecht von der herren von Gästen weingarten, genant die Stetten, der zenêchst darneben leit.

Siegler: (I.) Martein Schröter und die erbern (II.) Hans der Plankch, Pfleger zu Tiernstain und Richter in der Wochaw, und (III.) Peter von Leoben, des ersteren Schwiegervater.

Datum: Der brief ist geben (1425) an sand Gregörgentag in der vasten.

Orig. (A) im k. u. k. Staatsarchive in Wien, Perg. Deutsch; Kopie I in A fol. 49 (B); Kopie II in C S. 152 f. (C).

I. Siegel abgefallen. II. Siegel an Pergamentstreifen beschädigt, rund (27), grün auf Sch., IV A 2. Umschrift: es . plan . . Eine Planke(?). III. Siegel an Pergamentstreifen rund (26), grün auf Sch., IV A 2. Umschrift: † S. PETRI · DE · LEVBEN. Eine Lilie mit dem rechten Blatte, links ein Stern.

272.] • Werensteigen, C. — ^f Meissaw, C. — ^g Österreich, C. — ^h Meissaw, C. — ⁱ Cunradt, C. — ^k Loins, C.

¹ Südöstlich Gars dehnt sich heute noch das Ried „Steigfelder“ aus, welches etwa mit obigem Riede identisch ist (Administrativkarte v. N.-Ö., Sektion 29).

274.

1425 März 12.

Martein Schröter, Bürger und Mautner zu Stain, und Anna, dessen Frau, verkaufen der Kartause zu Axpach ihren Baumgarten, genant die Stetten, gelegen dacz Wesendarf und stösst nach der prait mit ainer seitten auf die Twnaw und nach der andern seitten an der herren von Gästen weingarten, der auch die Stetten genant ist, welcher ihnen von dem Stifte Gästen zu Burgrecht verliehen ist und von dem in dessen Hof zu Wesendarf 6 Burgrechtspfennige an sand Michelstag zu zinsen sind, als er mit frid umbfangen und mit marichen auszaichent ist, und setzen sie an die Gewere nach den Burgrechtsatzungen in Österreich und nach dem Rechte in der Wochaw.

Siegler: (I.) Martein Schröter, (II.) Abt Lienhart zu Gästen als Grundherr und (III.) Peter Bürger zu Lewben, des ersteren Schwiegervater.

Datum: Der brief ist geben (1425) an sand Gregörgentag in der vasten.

Orig. (A) im k. u. k. Staatsarchive in Wien, beschädigt, Perg. Deutsch; Kopie I in A fol. 49' f.(B); Kopie II in C S. 150 f. (C).

I. Siegel an Pergamentstreifen, rund (28:5), gelb, IV A 2: Umschrift: † sigillum † martini † schroter. Zwei schräg gekreuzte Anker, dazwischen ein kleines Kreuz. II. Siegel an Pergamentstreifen, beschädigt, spitzoval, gelb. Umschrift: . . sigillvm . li Der Abt stehend dargestellt. Beischrift: mk. III. Siegel an Pergamentstreifen, rund, blau auf Sch., IV A 2 (vgl. Nr. 273, S. III).

275.

1425 September 17, Hollenburg.

Hainreich^a Lindawer, Pfarrer zu Holenwurg,^b verkauft der Kartause zu Axpach^c mit Zustimmung des edeln Jorg^d des Parsenprunner^e drey schilling geltcz iärlicher gult auf ainem wehaustem güt gelegen zu Kappffenberg,^f darauf dieweil gegessen ist Fridel^g der Czötel^h und die man alle iar dienen sol an sand Michels[tag],ⁱ welche als freies Eigen von dem edeln Jorg dem Parsenprunner und dessen Eltern zu der Frühmesse³

275. ^a Hainrich, C. — ^b Hollenburg, C. — ^c Aggspach, C. — ^d Jörg, C. — ^e Parszenpruner, C. — ^f Krapffenberg, C. — ^g Fridl, C. — ^h Zedel, C. — ⁱ tag zu ergänzen.

¹ Hollenburg, Markt u. O.-G. a. d. Donau, ö. Mautern (G.-B.). — ² Krapfenberg, Dorf u. K.-G., O.-G. Gerolding, nö. Melk (G.-B.). — ³ Von dieser Benefiziumstiftung ist im Artikel „Hollenburg“ (vgl. Topographie v. N.-Ö. IV, 388 f.) keine Erwähnung geschehen.

an seiner Kirche zu Holenburck gewidmet wurden, und verpflichtet sich, den Kaufschilling mit dessen Zustimmung wieder für dieselbe auf einem anderen Gute anzulegen.

Siegler: (I.) Hainreich^a Lindawer, Pfarrer zu Holenwurckh,^b und (II.) Jorg^d Parssenprunnar.^c

Datum: Geben ze Holenwurckh¹ dez nachsten montags nach dez heiling chrewcz tag im herbst (1425).

Kopie I in A fol. 51 (B). Deutsch; Kopie II in C S. 95 f. (C).

276.

1425 Oktober 9.

Albrecht Wejssenschircher, Bürger zu Passaw, und Waldpurg, dessen Frau, verkaufen dem Prior Hanns und dem Konvente der Kartause zu Axpach zu gesamter Hand um 309 fl.

Wiener A. ihren Weingarten zu Weyssenschirchen ob dez aygens, genant der Stainparcz, und stösst an ain weingarten, der haisst daz Stükchel und gehört in daz spital zu Enns, und der unser freyes purkrecht gewesen ist, davon man alle iar iärichleich dint czwelf pfenning und nicht mer in daz haus gelegen dasselbs zu Weyssenschirchen an dem Wasserweg, daz die czeit gewesen ist der erbern frawn Elspeten der Gütenhägyn. Sie setzen sie nach den Burgrechtssatzungen in Österreich und dem Rechte in der Wochaw an die Gewere.

Siegler: (I.) Albrecht Wejssenschircher und für die Elspet Gätthügyn (II.) der erber Mann Hanns der Gagir, Bürger zu Weyssenschirchen.

Datum: Geben (1425) an sand Dyonisy und seiner gesellen der heyligen martrêr tag.

Orig. (A) im k. u. k. Staatsarchive in Wien, Perg. Deutsch. 2 Siegel an Pergamentstreifen abgefallen; Kopie I in A fol. 50 (B); Kopie II in C S. 151 f. (C).

277.

1426 April 1.

Ich Stephan Czeichweter^a von Palt,^{b1} ich Kunigund^c sein swester, Nykel^d Fridreichs^e hausfraw, ich Nykel^d Gracznar^f

275.] ^a Parssenbruner, C. — ¹ Hollnburg, C.

277. ^a Zeichweter, C. — ^b Paldi, C. — ^c Künigundi, C. — ^d Nickhel, C. — ^e Fridrichs, C. — ^f Graczner, C.

¹ Palt, Dorf, K.-G. u. O.-G., ö. Mautern (G.-B.).

von Mauttern,² ich Nykel^d Angrer, ich Andree^h Angrer, sein prudâr, payd von Genczpachⁱ und ich Els^k Webârin^l zu Swaynarn,^m der Angrer rechte swester, wir alle auf ainem tayl, ich Nesⁿ auf der Stetten zu Axpach^o klosterhalb, ich Clara Uleins dez Pfeifâr^p tochtâr anstat mein und meiner swester Kathrein und ich Cristein, Seydleins^q Hafner^r hausfraw, wir alle auf dem andern tayl verkaufen dem Prior Johannis und dem Kartäuserkonvente zu Axpach^o mit Handen ihrer Burgherren um 40 fl. Wiener S. behufs leichterer Erbteilung ihr Gut, das ihnen von ihrer Muhme Kathrey,^s der Tochter des Jorg^t Lernknecht,^u anerstorben ist und von Andre Lernknecht,^v Leutgart,^w dessen ersten Frau, und Dorothee, dessen zweiten Frau herkommt, nachdem der Schiedspruch dahin entschied, daß jede Partei die Hälfte zu erhalten und unter sich zu verteilen habe: von erst die Vorwis^x im Mitterpach,^y davon man dint ain pfenning; item das weingârtl vor dem perg, davon man dint drey pfenning; [item ein ackher genant der Hochrain; item ein ackher genant dasz Scheibl, davon man dient vier pfening; item ein holcz im Dürrenberg,^z davon man dient vier pfening;] item drey pflanzsteig, von den man dint von yeder ain pfening, und di dinst all dint man iarleich dem egenanten goczhauß zu Axpach;^o item die Innerwis im Mitternpach,^x davon man dint funf phenning dem edeln herren von Meyssaw^a in sein ampt gen Genczpach;ⁱ item ain ackâr in dem Obernfeld, davon man dint vier pfening in die herschaft gen Schonpuchâl;^s item ain holcz in der Gêmnick,^{aa} davon man dint ain

277.] ² Mauttern, C. — ^h Andree, C. — ⁱ Genczbach, C. — ^k Elsz, C. — ^l Weberin, C. — ^m Schwainarn, C. — ⁿ Nesz, C. — ^o Aggsbach, C. — ^p Pfeiffer, C. — ^q Seidleins, C. — ^r Hafner, C. — ^s Cathrein, C. — ^t Jörg, C. — ^u Lernknecht, C. — ^v Leutgart, C. — ^w Vorwisz, C. — ^x Mitterbach, C. — ^y Ergänzt aus C. — ^z Meissau, C. — ^{aa} Gâmnick, C.

² Mauttern, Stadt a. d. Donau, OWW. — ³ Gansbach, Dorf, K.-G. u. O.-G., nÖ. Melk (G.-B.). Nach vorliegender Urkunde hatten die Herren v. Maissau daselbst ein eigenes Amt, welches aber im Artikel „Gansbach“ (vgl. Topographie v. N.-Ö. IV, 304f.) nicht erwähnt wird. — ⁴ Schweinern, Dorf u. K.-G., O.-G. Obritzberg, w. Herzogenburg (G.-B.). — ⁵ Aggsbach, Dorf, K.-G. u. O.-G. a. d. Donau, nÖ. Melk (G.-B.). — ⁶ Mitterbach, ein Bach und Tal, welches, in ostwestlicher Richtung fließend, bei Aggsbach sich mit dem Wolfsteinerbache und dem Aggsbache vereinigt (Administrativkarte v. N.-Ö., Sektion 47). — ⁷ Bei Kicking zu suchen. — ⁸ Schönbichl, Dorf, K.-G., O.-G. u. Schloß a. d. Donau, nÖ. Melk (G.-B.).

pfarrer dacz Spicz sechs pfenning; item daz Pinfängel, davon man dñt sannd Nyclas^{bb 9} dacz Axpach drey pfening; item ain furvanckch, der stözzt oben daran, davon man dñt ain pfening in Fúchsleins^{oo} haws. *Alle diese Zinse sind an sand Michelstag jedem Grundherrn oder dessen Anwalt zu entrichten.*

Siegler: für die Urkundenaussteller die erbern Knechte (I.) Andre Hager, Pfleger und Landrichter zu Wolfstain, und (II.) Michel der Gaubicz, gesessen zu den Lehen.¹⁰

Datum: Der geben ist (1426) an montag in osterveirtagen.

Kopie I in A fol. 48 (B). Deutsch; Kopie II in C S. 59 f. (C).

278.

1426 Mai 3.

Sigmund, der Sohn des verstorbenen Ulreich des Drätel und der verstorbenen Agnes der Lerchnechtin, verkauft dem Prior Johans und dem Kartäuserkonvente zu Axpach mit seinen Miterben all sein Burgrechterbe, welches ihm von seiner verstorbenen Muhme Kathrein, der Tochter des verstorbenen Jorg des Lerchnecht, angefallen und das in der Urkunde seiner Miterben namentlich aufgeführt ist.

Siegler: für den Urkundenaussteller (I.) der erber Mann Hans der Fleischezz, Richter zu Spicz, und (II.) der erber Mann Hainreich der Asperger.

Datum: Der brief ist geben (1426) an des heiligen [chreucz] tag, als ez funden ward.

Orig. (A.) im Schloßarchive zu Walpersdorf (Sign. Nr. 60), Perg. Deutsch. Die 2 Siegel an Pergamentstreifen abgefallen; Kopie in A fol. 48' f. (B).

279.

1426 Juli 4.

Bartholome Stephansharder¹ verkauft dem Prior Johans und dem Konvente der Kartause zu Achspach an czeihen aindlef schilling pfenning geltes gelegen auf zwain lehen, genant dacz

277.] ^{bb} Niclas, C. — ^{oo} Fúchsleins, C.

⁹ Vgl. Nr. 212, Anm. 1. — ¹⁰ Bei Gerolding zu suchen.

279. ¹ Diese Familie benannte sich nach dem Dorfe Stefanshart, K.-G. u. O.-G., s. Ardagger a. d. Donau, G.-B. Amstetten.

den Håmed,² die man davon jårleich dient an sant Kolmantag, und alles mein holcz und wismad daselbs pey gelegen nichtz ausgenommen mit aller zugehorung, die von alter darzu gehornt, gelegen in Geroltinger pfarr, und das alles ze lehen ist von dem erwirdigen gotzhauz ze Melck.

Siegler: (I.) Bartholome Stephansharder, (II.) Mathes Stephansharder, sein Bruder, und (III.) der erber Knecht Wolfgang der Steffansharder.

Datum: (1426) an sant Ulreichstag dez heiligen pischolfs.

Orig. (A) im Schloßarchive zu Walpersdorf (Sign.: Nr. 29), Perg. Deutsch. Die 3 Siegel an Pergamentstreifen sind weggeschnitten; Kopie I in A fol. 52' (B); Kopie II in C S. 96 (C).

Indorsat von einer Hand aus der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts: *uber daz gdt ze Håmadn.*

280.

1426.

Aggspach umb die taffern beÿ sanct Nicolai capellen allda ein verczüchtsbrieff de anno 1426. C, 31.

Vermerk im Archivkataloge der Kartause Aggspach II, A, 5.

Die Urkunde hierüber muß als verloren gegangen betrachtet werden. Die Rechtspersonen obigen Vergleiches sind nicht genannt.

281.

1427 März 21.

Anna, die Witwe nach Hanns von Potschalich,¹ und Vicencs Potschalicher, dessen Bruder, beurkunden für Wolfgang von Potschalich, des ersteren Sohn, daß Hanns von Potschalich zu seinen Lebzeiten dem Prior Johannis und dem Konvente der Kartause zu Achspach zway hēuser daz ober und daz nider dacz dem Håwslein, die rechtz freys aygen sind, darnach den zehent auf dem Haidhof und an der Haid grossen und klainen ze veld und ze dorff, der von dem bistumb ze Passaw ze lehen rüret, darnach mit hannd des erwirdigen geistlichen herren Lien-

279.] ² In der Nähe von Gerolding, nö. Melk (G.-B.), zu suchen. Diese Ortschaft ist auf der Administrativkarte, Sektion 47 u. 48, nicht mehr verzeichnet und etwa heute schon eingegangen.

281. ¹ Potschall, Rotte u. K.-G., O.-G. Gutenbrunn, ö. Herzogenburg (G.-B.). Nach diesem Orte benannte sich das gleichnamige Geschlecht.

hartz, abt ze Melkh, den yeczgen(anten) Haidhof, der von im und dem gotzhauz ze Melkh ze lehen rüret, das alles gelegen ist in Geroltinger pfarr, verkauft, aber nicht mehr beurkundet hat, weshalb sie als Vormünderin und Vincenz Potschalicher als Vetter des unmündigen Wolfgang von Potschalich den Verkauf beurkunden und demselben den Kaufschilling angelegt haben. Vom Kaufe ausgenommen ist eine Wiese, der drithalb tagwerch ist und gehört hat zu dem obern und nyderen Håwslein, alz die auszgeraint und gestaint und dem pfarrer ze Mawr vormalen verkauft und mit briefen gevertigt ist.

Siegler: (I.) Anna Potschalicher, (II.) Vincenz Potschalicher und die erbern Knechte (III.) Hanns Tienninger und (IV.) Hanns Håindorffer, ihre frewnt.

Datum: Der geben ist (1427) an sant Benedictentag in der vasten.

Orig. (A) im Schloßarchive zu Walpersdorf (Sign.: Nr. 58), Perg. Deutsch. Die 4 Siegel an Pergamentstreifen abgefallen; Kopie I in A fol. 51'f. (B); Kopie II in C S. 96 f. (C.).

Ältestes Indorsat von einer Hand aus der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts: *Kauffbrief über das Håwsell.*

282.

1427 August 24, Melk.

Abt Lienhart zu Melkh bestätigt unter Erteilung seiner Zustimmung auf Bitten der erbern Hanns von Portschalich und Bartholomee des Steffansharder dem Prior Johannis und dem Konvente der Kartause zu Achspach den Kauf folgender Besitzobjekte von denselben, welche vom Stifte Melkh zu Lehen rühren: von erst den Haidhoff zu dem Hauslein mit ainer zugehorung und zehen schilling und zwainzigkch pfenning gelts auf zwain behausten güttern ze Håmad auch mit irn zugehorungen, die alle gelegen sind in Geroltinger pharr. Er verwandelt der Kartause auf Bitten des Konventes die Lehen unter Vorbehalt des Vorkaufsrechtes im Falle der Veräußerung derselben in freies Burgrecht, so zwar, daß sie von dem Haidhoff 3 Wiener S. und von den zwei behausten Gütern zu Håmod 4 Wiener S. an sand Kolmanstag zu Burgrecht zu zinsen haben.

Siegler: Abt Lienhart und der Konvent von Melkh.

Datum: Geben ze Melkh an sant Bartholomestag des heiligen zwelifpoten (1427).

Orig. (A) im Schloßarchive zu Walpersdorf (Sign.: Nr. 36), Perg. Deutsch. Die 2 Siegel an Pergamentstreifen abgefallen; Kopie I in A fol. 52'f. (B); Kopie II in C S. 98f. (C).

Ältestes Indorsat von einer Hand aus der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts: *Verwandlung der lehengültter Haidhof und Håmad in freys purckrecht*; eine Hand aus der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts fügt hinzu: *bey Heisingen, ligent od in dem kirchambl.*

Vgl. Nr. 279 u. 281.

283.

1429 Jänner 28, Wien.

Herzog Albrecht V. bestätigt der Kartause Aggsbach auf Bitten des Priors Hans Span und des Konventes daselbst die ihm im Original vorgelegte Urkunde seines Großvaters Herzog Albrecht III. (vgl. Nr. 42).

Orig. (A) im k. u. k. Staatsarchive in Wien, Perg. Deutsch; Kopie in C S. 12' f. (B).

Wir Albrecht von gotes gnaden herczog ze Österreich, ze Steir, ze Kérnden und ze Krain, markgraf ze Mèrhern und grave ze Tyrol etc. bekennen und tun kunt offentlich mit dem brief, daz fur uns kam der erber geistleich, unser lieber andächtiger bruder Hans Span, die zeit prior des klostere unserr lieben frawn porten ze Agspach Karthuszer ordens und Passawer bistums und bat uns diemüticleich anstat sein selbs und der conventbrüder daselbs ze Agspach in zu vernewen und ze bestëtten das nachgeschriben privilegi und hantvest, so in und irem gotzhaus weilent der hochgeborn fürst, unser lieber herr und een, herczog Albrecht, herczog ze Österreich etc., dem got genêdig sey, gegeben hat, als das von wart zu wart hienach geschriben stett. *Folgt Nr. 42 wörtlich inseriert.* Und wan wir obgenanter herczog Albrecht unserr vorvordern seligen gütetên in allen sachen und sunderleich den, die geistleiche ordnung anrurent billich nachvolgent sein, haben wir angesehen die lautter begirde und lieb, so der egenant unser herr und een zu dem vorgemelten orden und gotzhaus hat gehabt und auch die ordenleichen gotzdienste, die tégleich mit singen und lesen in demselben gotzhaus werdent volbracht, und haben

darumb got dem almächtigen, seiner lobsamē mütter, der heiligen junkhfrawn Marie und allen heiligen zu lob und zu eren dem egenanten . . prioren, convent und irem goczhaus ze Agspach die vorgeschriben hantveste und privilegi in von dem vorenantn unserm herren und eenen gegeben mit allen punten und artikeln, die darinn begriffen sind, von fürstleicher macht von newn dingen bewêret, vernewet und bestêtt, bekrestign, vernewen und bestêttē in auch die wissentleich mit kraft diczs briefs in aller der mass, als das dieselb hantvest von wart zu wart innhaltet, und mainen und wellen auch gar ernstleich, daz dieselben geistleichen leut, ir nachkômen und dasselb goczhaus bey solchen iren gnaden freyhaiten rechten und löblichen gewonhaiten hinfur ewicleich an mēicleichs irrung und hinder-nüss genczleich beleiben. Davon gepieten wir vesticleich unsern lieben getrewn . . unserm lantmarschalch in Österreich, allen herren rittêrn und knechten pflegêrn burkgrafen richtern rêten und burgêrn und auch allen andern unsêrn undertanen und getrewen gegenwûrtigen und kunftigen, den diser brief ge- czaigt wirt, und wellen ernstleich, daz sie die egenantn kloster- leut und ir nachkômen bey diser unserr bestêttung genczleich und ungeirret lassen beleiben und si auch dabey von unsern wegn vesticleich halten und schirmen und dawider nyemand ze tun gestatten in dhain weg. Wer aber dawider têt, das wêr swêrleich wider uns und sol auch solcher peen und puss verfallen sein, so in dem obgeschriben privilegi begriffen sind ungeverleich mit urkund des briefs versigelt mit unserm grossen fürstlichen anhangunden insigl. Geben ze Wienn an freitag nach sant Paulstag conversionis nach Kristi gepûrde vierczehen- hundert jar darnach in dem newnundzwainczigsten jare.

D(ominus) dux in consilio.*

Siegel Herzog Albrechts V. an weiß-roter Seidenschnur nach Bullenart angehängt, rund, ungefärbt, III C. Abb. bei Sava, Die Siegel der österr. Regenten, Separatabdr., S. 135 u. Fig. 75.

284.

1429 Mai 22, St. Andrä vorm Hagentale.

Bischof Leonhard von Passau trägt der Kartause in Axpach in der Passauer Diözese auf Bitten des Priors Johann und

283. * Von der Hand des Urkundenschreibers.

Fontes. II. Abt., Bd. LIX.

16

des Konventes den großen und kleinen Zehent auf dem freieigenen Hofe, genannt der Haydhoff, innerhalb der Pfarre Gerolling, welcher von dem Passauer Hochstifte zu Lehen verliehen ist und den sie gekauft haben, als freies Eigen auf.

Siegler: der Urkundenaussteller.

Datum apud Sanctum Andream in Hekkental die vice-sima secunda mensis maii (1429).

Orig. (A) im k. u. k. Staatsarchive in Wien, Perg. Lat.; Kopie I in A f. 60 (B); Kopie II in C S. 41 (C).

Vgl. Nr. 255 u. 269.

Indorsat von einer Hand aus der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts: *Incorporacio decime super Haidhoff per episcopum.*

Siegel Bischof Leonhards von Passau an Pergamentstreifen, rund (42), rot auf Sch., III B 2 b. Umschrift: s. leonardi · dei · gracia · episcopi · eccō · patavien. Der Bischof sitzt auf einem Throne unter einem gotischen Baldachin im Ornate, zu beiden Seiten je ein Wappenschild, der rechte mit dem Passauer Wolf, der linke mit zwei Fadenbalken. Am Revers das Signet in rot, ein links gewendeter Frauenkopf. Abdruck einer antiken Gemme. Umschrift undeutlich.

285.

1429 Oktober 31, Wien.

Jörg der Schekch vom Wald,¹ Kammermeister Herzog Albrechts [V.] und Pfleger zu Steier, schließt mit dem Prior Hanns und dem Konvente der Kartause zu Akhsbach unter Zustimmung seines Herrn einen Besitztausch ab. Er übergibt denselben seine freieigenen Güter und Renten zwischen Lengpach² und dem Ênczespach³ bei Purkhstal⁴ in der Êntsespacher Pfarre mit allen Rechten und Nutzungen: von erst Hanns der Grollhofër dient von aim halben lehen ainenundfûmfczig phenning und zwen kês oder dafür vier phenning an sand Jörgen-tag und dienet zu sant Michelstag fûmfczig phenning ainen helbling und zwen kes oder vier phenning dafür und von ainer wisen dienet er ainen phenning ze purkrecht; item Hanns Oldersperger dienet von aim halben lehen und ainer hofstat an sand Jorgentag achtundsechczig phenning und vier kês oder

285. ¹ Wald, Dorf, K.-G. u. O.-G., ssö. St. Pölten (G.-B.). Dasselbst befand sich eine Burg und Herrschaft, welche im 15. Jahrhundert die Shecken innehatten. — ² Neulengbach, Dorf, K.-G., O.-G. u. G.-B. am Anzbach, OWW. — ³ Anzbach, Dorf, K.-G. u. O.-G., ssö. Neulengbach (G.-B.). — ⁴ Burgstall, Rotte, O.-G. Anzbach, nö. Neulengbach (G.-B.).

dafür acht phenning und dienet an sant Michelstag nêwnt-
 halben und sechzig phenning und vier kês oder acht phen-
 ning dafür und ain vaschanghûn oder dafür vier phenning;
 item Hanns der Sêliguetter dienet von aim halben lehen an
 sant Jorgentag zwenundvierczig phenning, vier kês oder dafür
 acht phenning und zu sant Michelstag zwenundvierczig phen-
 ning, vier kês oder dafür acht phenning, zway vaschanghûn
 oder dafür acht phenning und von ainer ôden hofstat zwen
 phenning; item Hainreich Sêliguetter dienet von ainer hofstat
 zu sant Jorgentag fûmfundzwaintzig phenning und zwen kês
 oder dafür vier phenning und zu sant Michelstag vierundzwain-
 tzig phenning und zwen kês oder vier phenning dafür und ain
 vaschanghûn oder dafür vier phenning; item Stephel Leb dienet
 von ainer wisen anderthalben phenning zu purkrecht; item
 Stephel Ludreys dienet von ainer wisen anderthalben phenning
 ze purkrecht. *Dafür erhält er von denselben folgende Güter
 und Renten, welche ihm zu seiner Feste Akhstain⁵ günstig gelegen
 sind, laut Gegenurkunde:* von erst ain phunt und sechs phen-
 ning geltes gelegen zu Akhstain in der Spicz⁶ pharr auf be-
 hausten guetern, die die hernach benanten holden ynnhabent
 und iêrleich an sand Michelstag davon dienet: des ersten Tho-
 man Pöppel dienet von seiner hofstat zwenundvierczig phenning;
 item Michel Mandl dient von seiner hofstat, darauf er siczet,
 sechzig phenning und von dem Ôdenhof⁷ zwenundsybenzig
 phenning; item die Jannsin auf dem Akhstain von irem hof
 zwenundsybenzig phenning; item von der vischwaid auf dem
 pach in der Palt⁸ achtundvierczig phenning; darnach ain halb
 phunt und sechzechn phenning gelts purkrechts gelegen da-
 selbs bei Akhstain auf den hernach geschriben gûtern, die die
 hernach benanten holden ynnhabent und ierleich davon dient:
 von erst Thoman Pöppel dienet von seinem tail holczs in der
 Obrechtswisen sechzehnen phenning an sand Jôrgentag; item

285.] ⁵ Aggstein, Burg, jetzt Ruine oberhalb des Dorfes Aggstein a. d. Donau, n. Aggbach (O.-G.), G.-B. Melk. Die Ruine kam am 12. Juni 1429 durch Belehnung Herzog Albrechts V. in den Besitz dessen Kammermeisters, Georg Scheck von Wald, welcher die Burg durch einen kühnen Bau erneuerte und in jener Form herstellte, die jetzt noch in den Resten sichtbar ist (vgl. Topographie v. N.-Ö. II, 13). — ⁶ Spitz, Markt u. G.-B. a. d. Donau, w. Krems, OMB. — ⁷ Wohl bei Aggstein zu suchen (vgl. Anm. 5). — ⁸ Paltmühle, E.-H. u. Waldtal a. d. Palt, O.-G. Schenkenbrunn, sw. Mautern (G.-B.).

von zwain rewten syben phenning an sant Michelstag; item Michel Mandel von seinem tail holczs in der Obrechtswisen sechczehen phenning an sand Jörgentag; item von zwain ekhern im Antwerch newn phenning an sant Michelstag; item von ainer wisen im Kaysergraben zwen phenning an sant Michels-tag; item Jannsin auf dem Akhstain von aim holcz im Auschental drey phenning und von aim gerewtt, haisset die Hülben, zwen phenning; item Jörg Spiegl von holcz und wisen im Antwerch aindlef phenning und von dem holcz in der Ebersleitten drey helbling; item Üll im Hof von aim holcz daselbs drey helbling; item Öttl Spiegl von aim holcz daselbs fünf phenning; item Üll Weinczürll von aim holcz auch daselbs vier phenning; item vom holcz an der Rys vier phenning; item Fridel Hukengu zu Akhstain von aim réwttlein im Eberspach ainen phenning; item Lyp Gartnér ze Langenegk⁹ von der wisen Rüslieben zehen phenning; item Jörg Püchczeller von aim holcz im Zaismanstal zehen phenning; item Lyp Müllner von aim holcz im Eberspach zehen phenning; item Lip Kaufman von aim holcz zehen phenning daselbs ze Eberspach; item Jennsel Müllner von aim holcz, haisset Punczenrewtt syben phenning; item Üll im Lehen von aim holcz im Awschental drey phenning; item Els Engelmayrinn von ainer wisen, haisset Rennmagen, drey phenning, alles an sant Michelstag.

Siegler: (I.) Jörg der Schekch, die edeln (II.) der Ritter, Herr Albrecht der Schweinwartter¹⁰ und (III.) Hanns von Rohrbach,¹¹ Hofmarschall Herzog Albrechts [V.] und Pfleger zu Grejštschenstain.¹²

Datum: Der geben ist ze Wienn an allerheiligen abent (1429).

Orig. (A) im Schloßarchive zu Walpersdorf (Sign.: Nr. 104), Perg. Deutsch. Die 3 Siegel an Pergamentstreifen abgefallen; Kopie I in A fol. 62f. (B); Kopie II in C S. 17 (C).

285.] ⁹ Langegg, Dorf u. K.-G., O.-G. Geiersberg, sß. Aggsbach a. d. Donau, G.-B. Mautern. — ¹⁰ Schweinbarth, Groß-, Markt u. Schloß mit Herrschaft, G.-B. Matzen, nß. Wien, UMB. Nach diesem Orte benannte sich das bekannte Geschlecht der Schweinbarther. — ¹¹ Rohrbach, G.-B. Reisenmarkt, OWW. oder Ober-, Unter-Rohrbach, G.-B. Korneuburg, UMB.? — ¹² Kreuzenstein, Burg, jetzt Schloß, nß. Korneuburg (G.-B.). Schon 1422 versah Hanns von Rohrbach, Hofmarschall Herzog Albrechts V., die Pflögschaft daselbst (vgl. Topographie v. N.-Ö. V, 492).

286.

1429 Oktober 31, Wien.

Prior Hanns und der Kartäuserkonvent zu Akhsbach schließen mit Zustimmung Herzog Albrechts [V.] von Österreich, dem Vogte ihres Klosters, mit dem edeln Ritter Herrn Jörg dem Schekh von Wald, dem Kammermeister Herzog Albrechts [V.], einen Besitztauschvertrag ab und übergeben ihm benannte Güter, welche demselben bei der Feste Akhstain günstig gelegen sind, wofür sie wieder von demselben Besitzungen erhalten, die ihrem Kloster passender sind (vgl. Nr. 285).

Siegler: (I.) das Kloster zu Akspach und (II.) der edel Ritter, Herr Niclas der Seebek von Seebenstain.

Datum: Geben ze Wienn an aller heiligen abent (1429).

Orig. (A) im Schloßarchive zu Walpersdorf (Sign.: Nr. 93), Perg. Deutsch. Die 2 Siegel an Pergamentstreifen abgefallen; Kopie in C S. 19 f. (B).

287.

1430 Februar 23, Wien.

Herzog Albrecht V. trägt auf die Klage, daß man die Kartause Aggsbach wegen des derselben von seinem Vater Herzog Albrecht IV. geschenkten Ungeldes auf zwei Schenkhäusern widerrechtlich belästige, Otto von Maissau auf, dieselbe gegen widerrechtliche Belästigungen wegen desselben zu schützen.

Kopie I in B fol. 63'f. (B); Kopie II in C S. 32, Einlage (C).

Wir Albrecht von gotes genaden herczog cze Osterreich, cze Steir, cze Kernden, cze Krain, markgraff cze Merhern und grave czu Týrol etc. empietn unsernn getrewn, unsern ungeltern cze Herczogenburg unser genad und alles guet. Wir haben vernomen, wye ir den erbern geistleichen unsern liebn andechtigen dem prior und dem convent cze Achspach an dem ungelt yerer czwayer schenckhheÿser, damit sy weilent unser lieber herr und vater, herczog Albrecht, herczog cze Osterreich etc., seliger gedechtnuss mit seinem brieff begnadt hat, irrung und invell tuet. Emphelhen wir ew und wellen ernstleich, das ir den wenantn geistleichen leyten an demselben ungelt chain irrung noch invell tuet in dhain weg, sunder das es bey den briefen weleib, die der vorgenant unser vater seliger demselben goczhaws daruber gegeben hat. Daran begeet unserr

erenstleichew maýnung. Geben cze Wýenn am phincztag sand Mathias abent anno domini etc. tricesimo.

288.

1430 August 23, Wien.

Georg Scheck von Wald schließt mit der Kartause zu Aggsbach einen Tauschvertrag über benannte Besitzobjekte ab.

Orig. (A) im Schloßarchive zu Walpersdorf (Sign.: Nr. 90), Perg. Deutsch. Die 3 Siegel an Pergamentstreifen abgefallen; Kopie I in A fol. 60 f. (B); Kopie II in C 8. 15 f. (C).

Ich Jorg Schekch von Wald, die czeit des hochgebornn fürsten, herczog Albrechts, herczogen zu Österreich und markgrafen ze Mèrhern etc., meins genédigen lieben herren kamermaister, bekenn für mich und all mein erben und tñn kund offennleich mit dem brief allen léuten gegenwürtigen und kunftigen, das ich mit güttem willen und wolbedachtem müt zu der zeit, da ich es wol getñn mocht, mit recht ainen rechten gleichen auswechsl gemacht und getan hab mit dem erbern geistlichen herren, brüder Hannsen, prior zu unser lieben frau parten zu Achspach des ordens von Karthus, und dem convent gemain daselbs mit ettleichen meinen gñlten gñtern und grñnten, die in zu yerem gotzhaus Achspach fñglich sind, umb etliche ire gñter, die mir zu der vesten Achstain auch nñczleicher und fñgleicher sind, als die alle hernach mit namen geschriben sind: von erst hab ich in gegeben den hoff ze Eppendorff, da der Fridl aufgesessen ist, der dient zu unser frauntag zu der dinstzeit sechs schilling Wiener phenning und zu sand Mertentag zwo gans oder dafur zwainczig phenning und vier herbsthñnrr oder dafur zwelif phenning, zu weihnachten für prat sechczehen phenning und zway vaschanghain oder dafur acht phenning, item zu ðstern sechzig alr oder dafur sechs phenning und zwen kes, der ýeder dreyer phenning wert sei; item darnach den hoff auch gelegen zu Eppenndorff, da yecz Ulreich der Mair aufgesessen ist, der dient auch zu unser frauntag zu der dinstzeit ain phunt Wiener phenning und zwo gans oder zwainczig phenning und vier herbsthñnrr oder dafur zwelif phenning und zu weichnachten acht semeln oder acht phenning, drey kës oder nêwn phenning, zway vaschanghñnrr oder dafur acht phenning, item zu ðstern hundert alr oder dafur zehen phenning und drey kës oder nêwn phenning; item ain müll daselbs, da

Anderl aufgesessen ist, der dient zu unser frauntag zu der dinstzeit drey schilling Wiener phenning und zwai herbsthñr oder dafür sechs phenning und zu weihnachten für prat acht phenning, item zu östern vierczig alr oder dafür vir phenning und ainn kês oder vlr phenning; item darnach ain hofstat und den müllen in dem Ursprung dint zu unser frauntag zu der dinstzeit zwainzig phenning; item ain hûb zu Faulwisen, da Fridl aufgesessen ist, dint vir meczen waicz und vir schaff habern Steirer mass, ain virtail magen zu sand Mertentag und ain gans oder dafür zehen phenning, zwai herbsthñr oder sechs phenning, ze weinachten für prat vlr phenning und zwen kês, der yeder zwair phenning wert sei, und achtzehen hammen oder dafür sechsunddreissig phenning und zwai vaschanghñr oder acht phenning, ze östern ain lampp oder zwelif phenning und zwen kês, der yeder drei phenning wert sey, und sechzig air oder sechs phenning und siben ellen zinspalken oder ainundzwainzig phenning an sand Mertentag, für ain halbe weinfart zwenundzwainzig phenning, zu phingsten zehen kês oder zehen Wiener phenning; item und das gût in dem Werffen in Kronstorffer¹ pharr dint zu unser frauntag der dinstzeit sechzig Wiener phenning; item darnach die gûter zu Samerstorf:² von erst das gût dacz dem Krêwssen auf der Puntschûchôd dient zu unser frauntag zu der dinstzeit drey schilling Wiener phenning, vier herbsthñr oder zwelif phenning, ain gans oder zehen phenning, ain schôt har oder achtzehen phenning, vir herbsthñr oder zwelif phenning, ain ganns oder zehen phenning an sand Mertentag, zwai vaschanghñr oder acht phenning, zu ostern vierczig alr oder vlr phenning und zwen kês oder sechs phenning; item daz gût, da Herman aufsiczet, dint an unser frauntag zu der dinstzeit ain halb phunt phenning und ain schôt har oder achtzehen phenning, vir herbsthñr oder zwelif phenning, ain ganns oder zehen phenning an sand Mertentag und zwai vaschanghñr oder acht phenning, zu ostern vierczig alr oder vlr phenning und zwen kês oder sechs phenning; item Peter des Smids sun daselbs dint sechs schilling Wiener phenning zu unser frauntag zu der dinstzeit, zwai schôt har oder sechunddreissig phenning und

288. ¹ Kronstorf, Dorf, K.-G. u. O.-G., s. Enns (G.-B.), O.-Ö. — ² Samersdorf, Dorf, K.-G., O.-G. Pucking, nw. Neuhofen (G.-B.), O.-Ö.

vier herbsthûnr oder zwelif phenning, ain gans oder zehen phenning, zwai vaschanhûnr oder acht phenning, zu ostern virczig alr oder vîr phenning und zwen kês oder sechs phenning; item Peter Pader dint sechs schilling Wiener phenning an unser frauntag der dinstzeit, zwai schot har oder sechs-unddreissigk phenning, vîr herbsthûnr oder zwelif phenning, ain gans oder zehen pfenning, zway vaschanghûnr oder acht pfenning, zu ostern virczig alr oder vîr phenning und zwen kês oder sechs phenning und von ainer padstuben daselbs funf-unddreissig phenning; item Niclas Smid dint von ainer hofstat fünfundachtzig phenning an unser frauntag zu der dinstzeit, zway herbsthûnr oder sechs phenning, ze ostern virczig alr oder vîr phenning und ain kês oder drey phenning; item Fridreich Smid an der Prugk dint von aim gût drey schilling phenning an unser frauntag zu der dinstzeit, ain schot har oder achtzehen phenning, zwai herbsthûnr oder sechs phenning, ain gans oder zehen phenning, zwai vaschanghûnr oder acht phenning, ze ostern dreissig alr oder drey phenning und ain kês oder drey pfenning; item Hainreich Zeilinger dint von aim gût an unser frauntag ze der dinstzeit sechsundsibenzig pfenning; item das gût am Sneiderperg zu Mollen, darauf Michel gesessen ist, dint ain schaff habern und ainen halben meczen pau und sechthalben und zwainczig phenning zu unser frauntag zu der dinstzeit, ain schot hâr oder achtzehen phenning, zwainczig alr oder zwen phenning und zwo ellen zinspalken oder sechs phenning, ain vaschanghun oder vîr pfenning, zu ostern ain lapp oder zwelif phenning; item daz gût, das da leit zu Krêtaw, darauf Hainreich siczet, dint zehen meczen habern, dreu virtail pau und zu unser frauntag der dinstzeit achtundsechczig phenning, ain schot hâr oder achtzehen phenning, ain vaschanghun oder vîr phenning, zu ostern zwainczig alr oder zwen phenning, zwai lempper oder virundzwainczig phenning und drey ellen zinspalken oder nêwn pfenning; item der Gündl zu Waldarn³ dint von aim gût vir schaff korn oder ain schaff waicz, fünf schaff habern, sechs schilling Wiener phenning für ain swain, zu sand Mertentag zwo genns oder zwainczig phenning, vîr herbsthûnr oder zwelif phenning und zwai

288.] ³ Wallern, Ober-, Unter-, Rotten, K.-G. Pichlern, O.-G. Sierning, w. Steyr (G.-B.).

schot har oder sechunddreissig phenning, für prat nêwn phenning, ainen kês oder vir phenning, zwai vaschanghûnr oder acht phenning und zu ostern zwen kês und fünfczig alr oder zwelif phening. Da engegen habent sÿ mlr gegeben die gult grünt und gûter, die hernach geschriben stent: von erst syben schilling und ain Wiener pfenning gelts gelegen underm Achstain in Spiczer pharr auf behausten gûtern, die die hernach benanten holden innhabend und jêrleich an sand Michelstag davon dientent; item Michel Gotfrid dint achtzehen phenning; item Hans Ruedl dint vlr phenning; item Andre Ruedl dint sibem pfenning und aber von ainer ôd vlr phenning; item Jannsyn im Hof dint achtundsechczig phenning; item Ôttl Spiegl dint zwainczig phenning; item Jörg Spiegl fünfundvirczig phenning; item Jannsynn Hîrsvoglinn dint fünfundvirczig phenning, darnach ganczen zehent grossen und klainen von wein und getraid und von aller anderlai, davon man gewôndleich zehent gibt ze veld und ze dorff gelegen auf sechs halben lehen zu Achstain in dem obern dorff in Sand Michels⁴ pharr, die die hernach benanten lêut innhabend und davon man jêrlich dint gen Schônpuchl zwelif Wiener phenning an sand Michelstag zu rechtem freim purkrecht und nicht mer; item Hanns Holczaphel hat ain halbs lehen; item Stephl Schaber ain halbs lehen; item Stephel Hûkênkû ain halbs lehen; item Hannsynn Gotfridin ain halbs lehen; item Niclas Fleischaker ain halbs lehen; item Ânderl Schaber ain halbs lehen; item darnach ain pawngarten, des sechzehen jeuch ist, gelegen daselbs zu Achstain; item und ainn weingarten gelegen daselbs, genant die Pewnt, des aindlefthalb jeuch ist, zenêgst des egen(anten) pawngarten gelegen; item und darnach ain holcz mit grunt mit all gelegen im Zaismanstal neben des Jörgen Pûchczeller holcz. Also hab ich obgenanter Jörg Schekch mitsambt meinen erben unverschaidenleich dem benanten brueder Hannsen prior ze Achspach und dem convent gemain daselbs die vogenanten gûlt und gûter, die mein gewesen sind, mit allen rechten und zugehörungen, als ich die inngehabt hab, redleich

288.] ⁴ St. Michael, Dorf u. K.-G. a. d. Donau, nö. Spitz a. d. Donau (G.-B.), O.-G. Wösendorf. Aus obiger Angabe geht hervor, daß sich die alte Pfarre St. Michael auch über einen Teil, und zwar den oberen weiter nördlich gelegenen Teil des Dorfes Aggstein erstreckte.

ausgewechselt und gegeben umb die vorgeschriben gûlt zehent pawngartn weingartn und holcz, di sy mir habent gegeben auch mit iren rechten gûlten und zugehörungen, als sy die gehabt habent, und gib in die auch in kraft des gegenwürtigen briefs mit aller stêt, so darczû gehôret, mit allen den eren rechten nûczen und dinsten, so darczû gehôrent, und davon bekômen mûgen nichts ausgezogen recht, als ich die inngehabt und genossen hab, und antwûrt in die auch aus meiner nucz und gewer in ire und irs gotshauss nucz und gewêr also, das sy und all ire nachkômen, die nu fûrbaser an all Irrung besiczenn innhaben nûczen und niessen und allen iren frumen damit schaffen und tûn sullen und mûgen, wie in daz am pesten fûgt und wolgevellet, als mit andern iren aigen gûtern, als solichs auswechsels aigner gûter und des landes ze Ôsterreich recht ist ungeverleich. Ich secz mich auch mitsambt allen meinen erben unverschaidenleich dem benanten brûder Hannsen prior und dem convent gemain ze Achspach und allen iren nachkômen ûber die egemelten gûlt und gûter, die ich in also gegeben hab mit iren gûlten und zugehörungen, zu rechtem fûrstand scherm und gewern fûr alle ansprach, als solichs auswechsels aigner gûter und des landes zu Ôsterreich recht ist, und was in daran abget oder ob in icht krieg zusprûch oder invêll daran auferstûnden mit dem rechten, von wem das wêr, was sy denn des schaden nêmen, den sullen und wellen wir in ganz ausrichten und widerkern an allen irn schaden und sullen sy daz haben dacz mir und meinen erben unverschaidenleich und darczû auf allem unserm gût, das wir haben so lang und alsverr, uncz daz sy aller irer scheden ganz davon bekommen an allen abgang und schaden. Und das der wechsl und hanndlung hinfûr also stêt und unczeprochen beleib, darumb so gib ich in den offenn brief zu aim waren urkund der sach besiglt mit meim anhangundem insigl, und der sach sind durch meiner fleissigen gepet willenn geczeugen der edel vest ritter, her Albrecht der Sweinbarter und der edel Hanns von Rorbach, diezeit des obgenanten hochgeporn fûrsten, herczog Albrechts, herczogen zu Ôsterreich etc., hofmarschalich, mit iren anhangungenden insign in und iren erben an schaden. Geben ze Wienn an sand Bartholomes abent des heiligen zwelfpoten nach Kristi gepurd vierczehenhundert jar und darnach in dem dreissigstenn jare.

289.

1480 September 5, Wien.

Hersog Albrecht V. bestätigt den Besitztausch zwischen Jorg Scheck von Wald und der Kartause zu Aggsbach.

Orig. (A) im k. u. k. Staatsarchive in Wien, zerfressen, Perg. Deutsch. Siegel abgefallen; Kopie I in A fol. 57 (B); Kopie II in C 8. 20 f. (C).

Indorsat von einer Hand des ausgehenden 15. Jahrhunderts: *Umb die güttler peß Steyr, das wir sew haben in soleichen fre(y)hailen sam anderr unserr güttler.*

Vgl. Nr. 288.

Wir Albrecht von gotes gnaden herczog ze Österreich, ze Steir, ze Kernden und ze Krain, markgraf ze Mërhern und grave ze Tirol etc., bekennen, als unser getrewr, lieber Jorg Schekh von Wald, der kamermaister, den ersamen geistleihen, unsern lieben andächtigen . . dem prior und den conventbrudern unserr lieben frawn gotzhaws ze Akspach des ordens von Carthus die nachgenanten güter in wechselsweis gegeben hat, daz wir denselben geistleichen leuten zu vödris durch gots und durch irer fleissigen pet willen die sunder gnad getan haben und tûn auch von furstleicher macht mit dem brief wissentlich, daz si dieselben guter mit irn zugehörungen nu furbazzer besiczen innhaben niessen und alle die recht gnad und freihait darauf haben sullen und mügen, die si von unsern vorvordern seliger gedêchnuss oder uns auf andern ires gotzhauss grunten und gütern habent ungevêrleich. Davon gebieten wir unsern lieben getrewn . . allen unsern hauptleuten herren rittern und knechten phlegern burkgraven richtern rêten und allen andern unsern undertanen und getrewn, daz si die vorgenan(ten) geistleichen leut bey diser unserr gnad gênczleich lassen beleiben und si und ir leut und guter, als vor berurt ist, dawider nicht dringen noch wesbern in dhain weg. Und sind das die egemelten guter: von erst zwen hof und ain mul zu Eppendorf und ain hofstat under der mulln in dem Ursprung gelegen; item ain hub zu Faulwisen; item ain gut in dem Werfen in Kronstorffer pharr gelegen; item ettleiche guter und ain padstuben ze Samerstorff gelegen; item ain gût am Sneiderg ze Mollen;¹ item ain gut ze Krêtaw und ain gut, daz yecz der Gundel ze Waldarn innhat. Mit urchund

289. ¹ Molln, Dorf, K.-G. u. O.-G., G.-B. Grünburg.

des briefs geben zu Wienn an eritag vor unser frawntag nativ-
tatis nach Cristi gepurde vierczehen hundert iar darnach in
dem dreissigsten jare.

D(ominus) dux in consilio.*

290.

1430 September 28.

*Prior Johannis und der Kartäuserkonvent zu Axpach ver-
kaufen unter Zustimmung ihrer Oberen Lucas dem Pinter von
Maur und Anne, dessen Frau, um 160 fl. Wiener S. ihren
Hof dacz den Häuslein samt allem Zugehör ausgenommen ain
wissen, die nu langst dem pfarrer ze Maur verchaufft ist war-
den, und ausgenommen den weyår oder die grüben, die wir uns
selben behalten haben, und auch ausgenommen die wissen, die
zenachst under der grüben leit und stözzt herab uncz an den
nidern hof, die wir uns selb auch behalten haben also, daz wir
ain weyår darauz gemachen mügen, wann wir wellen, in chürz
oder uber lang. Die weil wir aber dez nicht tuen, so gevallen
die nütz derselben wissen auch dem chauffer. Wir haben auch
ausgenommen und uns selb behalten den zehent auf dem Haid-
hof und allew robat mitsamdt dem dienst auf allen unsern
holden daselbs zû den Hêuslein gesessen. Die Käufer haben
ihnen von dem Hofe jährlich 4 fl. S. an sand Merteintag zu
dienen, sollen darauf ihres Klosters behaute Holden sein und
haben bei der Veräußerung desselben $1\frac{1}{2}$ fl. S. zu Ablaite zu
zahlen, während der Käufer diesfalls ebensoviel als Anlaite zu
zahlen hat.*

Siegler: das Kloster zu Axpach.

Datum: Der geben ist (1430) am phincztag vor sand
Michelstag.

Orig. (A) im Schloßarchive zu Walpersdorf (Sign.: Nr. 46), Perg.
Deutsch.

Ältestes Indorsat von einer Hand aus der ersten Hälfte des 16. Jahr-
hunderts: *Littera vendicionis curie in Heysel ipsi Pinter in Maur a priore et
conventu cum certis exceptionibus valde nobilibus pro nobis.*

Siegel des Konventes von Aggsbach an Pergamentstreifen sehr be-
schädigt, spitzoval, grün auf Schlüssel: tvs . porte . marie .
in . axp

291.

1430 November 11.

Gängel Pöhem, Bürger zu Wösendorf, Magdalena, seine Frau, und Katharina und Elisabeth, deren Töchter, erhalten von der Kartause Aggsbach einen Wein- und Obstgarten auf ihre Lebenszeit zu Leibgeding unter angegebenen Bedingungen.

Kopie in A fol. 49' f. (B).

Ich Gängel Pöhem, burger zu Wesendarf, vergich und wechenn offentlich an dem brief für mich und für Magdalen, mein hausfrawn, und für all unser erben, daz ich mit guter vorbetrachtung und nach zeitigem rat recht und redleich bestanden hab zu vier leiben, daz ist auf mich selben, auf die benante Magdalen mein hawsfrawn, auf Kathrein mein eltiste töchter und Elzpeten mein jungiste tochter von den geistlichen lewten, pruder Johannsen die zeit prior und von dem ganczen convent des goczhaws unser frawn porten ze Axpach des ordens von Carthus iren weingarten dacz Wesendarff, genant daz Himelreich, und iren paungarten dapey gelegen, der do haisst die Stetten, die payd zwen grunt paungarten und weingarten hab ich bestanden von dem benanten goczhaws auf unser obgeschriben vier leib unser lebtag in bestandsweis innzehaben in solichen rechten und beschaidenhait, als hienach geschriben stet und als auch ir brief laut, den sy uns daruber geben habent: von erst so sullen wir oder auf welhem under uns vieren dieweil der benant standt stet von den benanten zwain grundten dem egenanten goczhaws vorauz alle iar dienen und raichen albeg an sannd Merteintag zway pfunnt pfenning unverczogenlich und darzu alle jar in dem lesen volchomenleich halben bein, waz des gewachsen wirt in dem benanten weingarten und denselben halben tail sullen sy nemen selber auz dem grannndt in der press und in ire aigne vas giessen und darumb sullen wir nimmer chains iars an iren willen und an ir wizzen lesen, sunder wir sullen in alle iar dreyr oder vier tag vorhin enpieten, daz sy sich darczu fügleich weraitten und iren poten darzu senden mugen. Wir sullen auch nimer chains iars ichtcz von weinpern vor ee, daz sy darzu kômen oder senden, ausprechen oder lesen weder vil noch wenig angevâr, awer ander frucht und obs, waz des ist im pawmgarten und in dem weingarten, mügen wir und sullen die nûczen und

niessen zu unsern frumen als pald, so yecleichs zeitig wirt, doch also das wir die pawm im weingarten nicht meren sullen, sonder wann der alten aincz oder mer abgent oder verderbent, so sullen wir weinstokch an dieselben stat ziehen. Auch sullen wir die oftgenanten zwen grundt pawmgarten und weingarten, dieweil wirs in bestandweis innhaben, alczeit bewaren mit guten friden, als ez in notdurft und von alter herchomen ist, und von den pawmgarten sullen wir alzeit halten mit pawmen, ez sey mit den alten, die nu darinn sind, oder mit jungen darin ze pringen, alz es von iar ze iar notdurft und nuczleich wirt. Dann den weingarten sullen und wellen wir alczeit halten in gutem voderm paw mit mist mit stechchen mit grubm mit hawn mit aller arbeit und notdurftichait, so darzu gehöret, uber iar winter und sumér nichcz auszgenomen an allez gevâr und allez verziechen oder sawmung yede arbeit zu ir zeit fuderlich auszerichten, alz daz recht und gewöndlich ist solicher arbeit in der Wochaw. Und daz die egenanten geistleich leut besichert und gewizz sein, daz in die obgeschriben pünnt und all artikel also von uns gânczleich gehalten werden, so haben sy gewalt, daz sy mugen zu yeder arbeitzeit und sunderlich zwier im iar ainst umb sannd Jorgentag und ainst umb sannd Gilgentag senden vier mann, die darzu kumen, die es uberall schawen, und ob dieselb vier funden und erkanten, daz sy gesprechen mochten pey iren trewen ungesworn, daz dem pawmgarten oder dem weingarten ichtcz enczogen wêr worden in allen artikeln und punndten, so hie oben geschriben stend, ez wâr vil oder wenig, so hieten wir alle unsere recht an dem benanten bestannd verlorn und solten und mochten sich dann die egenanten geistleich leut ir payder gründt, pawmgarten und weingarten, wie sy zu derselben zeit erfunden würden, wider freyleich underwinden an mânicleichs widerred und darzu, wes sy dez encziechens und abgangs der vorgeschriben artikeln schêden hetten genomen, wie die genant oder geschâczt wurden von den vier beschawern nach ir gewissen iren schlechten worten ungesworn ze gelauben, die sol in gânczleich abtragen und widerchern, welh under uns obgenanten viern dieselben zeit den bestannd zu seinen henden hiet. Auch wann der letst leib, darauf der bestannd wirt sten, mit dem todt abget, zu welcher zeit im iar daz wirt, so sullen und mugen sich die oftgenanten geystlich leut payder ir grünnt pawmgarten und weingarten,

mit welherlay arbeit oder nuczân sy dieweil stûnden, wider underwinden. Doch wân sy merkchleich erger worden von encziechens wegen der obgeschriben artikeln ains oder mer, waz in daz schêden præcht daran, daz vier frûmer mann môchten mit guter gewissen gesprechen, daz sullen in dezzelben erben gênczleich widercheren und zu pesser sicherhait, das den benannten geistlichen lewten nichtcz an uns ab sull gen, so hab ich obgenanter Gângel Pôhem für mich und mein erben in gesâcz mit purkchherren hannden Irrenfrids des Tawben mein haws dacz Wessendorff zenâchst dem Geblin, davon man dem benannten purkchherren iârleich dînt an sand Michelstag vierzechen pfenning zu purkchrecht und nit mer, und secz in auch dazselb mein haws wissentlich mit chraft dicz briefs ze pfannd alzlânng der westandt auf uns obgenant vier leib wirt weren also weschaidenleich, ob in icht scheden oder abgangkch in dem westanndt von unsern wegen geschêchen, wie die genant oder geschâcz wurden, alz vor begriffen ist, daz sy dann dieselben schâden auf dem yecz genanten pfannt haben sûlten und davon wechomen môchten an aller unser erben widerred und môchten ez auch alz lanng zû iren henden halden, uncz daz sy dann dieselben schâdn auf dem yeczgenanten pfannt haben sûlten und davon wechômen môchten an all unser erben widerred und môchten ez auch alz lanng zû iren henden hâlden, uncz daz sy aller schêden, darin von unsern wegen, alz vor berûrt ist, sy komen wern, gênczleich wurden ergecz. Wenn aber die obgenanten vier leib all abgeunt mit dem tôdt oder benanter bestandt fürist widergieng von und wie sich daz gâb, und sy auch aller scheden, darynn sy leicht chomen wâr, von uns oder unsern erben gênczleich ergêcz wurden, so ist daz haws dann ledig und get unsern nâchsten erben, den ez rechtleich zupûrd, wider haym an alle irrung. Und wann ich obgenanter Gângel Pôhem nit insigil hab, so hab ich und mein benante hawsfrâw Magdalen vleissicleich gepeten Irrenfrid den Tawben, des benanten meus hawss purkchherren, daz er den sacz des pfanntcz westât, und wann er awer auch nicht aigen insigil hat, so hat er mitsampt uns vleissicleich gepeten den erbern Michel den Reczâr, richter in der Wochaw, daz er die sach westât hat mit seinem anhangunden insigil im und seinen erben an schaden. Auch hab ich mitsampt meiner hawsfrawn vleissicleich gepeten den erbern Hannsen Gagerer in der

Wochaw,¹ daz er der sach aller czeug sey mit seinem anhangenden insigil im und seinen erben an schäden, under den ich mich und mein hausfrawn und die benanten mein zwü töchter verpint pey unsern trewen an aydes stat allez daz stët ze halten, daz hie oben geschriben stet an dem brief, den ich den egenanten geystlichen daruber gib zw westätigung zeugnûzz und gedächtnuzz aller obgeschriben handlung. Geben nach Cristi gepûrd in dem vierzehenhundert iar und dreissigistem jar an sand Mertentag dez heiligen pischolff.

292.

1430 November 29, Wien.

Bischof Leonart zu Passaw trägt dem edeln frwnde Ott von Meyssaw, dem obersten Marschall und obersten Schenk in Österreich, auf dessen Bitten ze Ortsteten¹ und ze Talheim² zwai tail zechent baiderlay getraid korn und habern grozzen und klainen ze veld und ze dorf und den weingzechent daselb und auch auf den Neßnseczen ganczen weinzechent, welche er von ihm zu Lehen hatte, zu Eigen auf, wofür derselbe folgende von den Herren von Meyssaw bisher als freies Eigen besessene Besitzobjekte von ihm als rechte Mannlehen empfängt: und sind daz die nucz und gult gelegen zu Griespach³ in dem ambt ze Kirchpach,⁴ die zu der vessten Ottenslag⁵ habent gehört: von erst Peter Mulner dint von einer müll drey schilling Wiener pfenning; item Thoman Mulner dint von ainer mul drey meczzen magen und zwelf pfenning; item Nûherl von ainem lehen zwen meczzen magen und acht pfenning; item Wernnerin von ainem lehen drey meczzen magen und zwelf pfenning; item Larenz Webâr von ainem lehen drey meczzen magen und zwelf pfenning; item die Smidin von ainem lehen vierundsibenczgik pfenning; item Jacob Pinter von ainem lehen drey meczzen magen und zwelf pfenning; item Gerber von ainem lehen vierundsibenczgik pfenning und von ainer pranntstatt zwelf pfenning;

291.] ¹ Ist hier wieder im engeren Sinne als Weißenkirchen aufzufassen (vgl. Nr. 19, Anm. 1).

292. ¹ Artstetten, Markt u. O.-G., nw. Klein-Pöchlarn, G.-B. Persenbeug, OMB. — ² Thalheim, Ober-, Unter-, Dürfer u. K.-G., O.-G. Maria-Taferl, nw. Klein-Pöchlarn, G.-B. Persenbeug. — ³ Griesbach, Dorf, K.-G. u. O.-G., s. Groß-Gerungs (G.-B.), OMB. — ⁴ Kirchbach, Dorf, K.-G. u. O.-G., ss. Groß-Gerungs (G.-B.) — ⁵ Ottenschlag, Markt u. G.-B., nw. Spitz a. d. Donau, OMB.

item Peter dez Hofmaister sun von ainem lehen drey mecen magen und sechzechen pfenning; item Nikel Zechmaister von ainem lehen vierundsybenzckch pfenning; item Änderl Schulär von ainem lehen sechsthalben pfenning; item die Stefflin von ainem lehen vierundsibenzgk pfenning; item Nykel Zechmaister von ainem lehen drey mecen magen und zwelf pfenning; item Zimel von ainem lehen vierundzwainkch pfenning; item Cristan Vischer von ainem lehen vierczgk pfenning; item Änderl im Kât von ainem lehen drey mecen magen und zwelf mecen^a magen;^a item Nykl Zechmaister von ainer ôde achzechen pfenning; item Symon von Schonpuchl⁶ von ainer ôde achtundzwainczgk pfenning; item Kolmans sun von ainem uberlennt zwainczkg pfenning und Peter Mulnêr auch ain uberlennt vier pfenning.

Datum: Geben zu Wienn an sannd Andres abend (1430).

Kopie in A fol. 55' f. (B). Deutsch.

293.

1430 Dezember 4, Wien.

Herzog Albrecht V. befreit das Schenkhaus der Kartause Aggsbach daselbst von der Zahlung des Ungeltes.

Kopie in A fol. 56' f. (B).

Vgl. Nr. 287.

Wir Albrecht von gots genaden herczog ze Osterreich, ze Steir, ze Kernden und ze Krain, margraff ze Mêrhern und graf ze Tyrol etc., bekennen, als weilennt der hochgeporn furst, unser lieber herr und vater, herczog Albrecht sâligiger gedâcht-nûss, herczog ze Osterreich etc., den erbern geistlichen lewten, unsern lieben andâchtigen, dem prior und dem conventt seinen tail des weinungelts der zwayer schennkhêwser daselbs zu Axpach und ze Achstain geben und in den nach inhaltung seins briefs gelassen hat, doch das in die sum pfenning desselben ungelts, was die jârlich hat getragen mûgen, an dem bestannd der ungelt, den die von Meyssaw auf denselben schennkhêusern und auf anderen iren gutern gehabt habent, nicht abgezogen, sunder iârlich ganz und envollen solt geraihet berden, und

292.] ^a Wohl ein Versehen, da nach dem Vorausgehenden *pfenning* zu erwarten ist.

⁶ Schönbichl, Dorf u. K.-G., O.-G. Griesbach, s. Groß-Gerungs (G.-B.).

wann aber dieselben ungelt nach des egenanten unsers herren und vater abgang und auch syder von unserm lieben getrewen Ott von Meyssaw an uns sind komen, haben wir denselben geistlichen lewten voraus durch gots willen und von besondern gnaden das schenkhaus zu Axpach gefreiet und in den ungelt darauf, was da jârlich gevellt, gegeben und geben auch wissentlich mit dem brieff in solher mass, das sy den nu furbasser zu dem vorgeanten gotshaws innhaben nuczân und niessen und iren frumen damit schaffen sullen, als in das fugleich ist, doch auf unser, unser erben und nachkomen widerrûffen. Waz sy aber sût ander schennkheuser habent, da sullen sy und die iren uns ungelt von geben, als wir des recht haben. Davon enphelhen wir unsern gegenburtigen ungeltern zu Herczogenwurgk oder welh ye zu den zeiten unser ungelter da werdent, und wellen ernstleich, das sy die obgenanten geistlichen lewt bey demselben ungelt und dem schenkhaus zu Axpach gênczlich beleiben und sy daran ungeirret lassen. Das mainen wir mit urkûnd des briefs. Geben zu Wienn an montag vor sand Niclastag nach Cristi gepurd vierczehen hundert iar darnach im dreissigistem iare.

294.

[1430.]

Otto von Meyssau verkauft¹ die Burg Wolfstein an Rudolf von Tirnstain.

Vermerk im Archivkataloge der Kartause Aggsbach I, 95.

Dazu ist vermerkt: *so nur in abschriften vorhanden.*

295.

[c. 1430.]

Capellen s. Catharinae v(irginis) et Martini zu Seitterndorff¹ betr(effend) ain fascicul. L, 17.

Vermerk im Archivkataloge der Kartause Aggsbach II, O, 4.

294. ¹ Pölzl verlegt den Verzicht Ottos IV. von Maissau auf Wolfstein, Burg am Wolfsteinerbache sw. Aggsbach, OWW., in das Jahr 1430 (vgl. Pölzl, Die Herren von Maissau, in den Blättern f. Landesk. v. N.-Ö., N. F. XV, 57). Der Kauf muß nach Keiblinger schon vor dem Sonntage vor dem neuen Jahrestage 1430 erfolgt sein, da an diesem Herzog Ludwig von Bayern Rudolf von Tirnstain mit der von Otto von Maissau gekauften Feste und Herrschaft Wolfstein belehnt (vgl. Keiblinger, Gesch. von Melk II/II, 150).

295. ¹ Seiterndorf, Dorf, K.-G. u. O.-G., sß. Pöggstall (G.-B.), OMB.

296.

1431 April 20.

Hanns Prasch, Bürger zu Wesendarff und Zechmeister zu Sand Michel, verkauft anstat der ganczen gemayn ze Wesendarff, deren Zechmeister er ist, dem Prior Johannis und dem Konvente der Kartause zu Achspach um 4 fl. Wiener s. ain chlains flekchel ains weingarten, gelegen oberthalb dez dorffs daz Wesendarff zenagst dem prunn, und stösst gassenthalb mit der mawr an denselben prunn und süst allnthalb an iren weingarten genant daz Hymelreich. Die Käufer übernehmen nur die Verpflichtung, das sy ain chlains luegel als ain faustgrazz daselb zenagst pey dem prunn durch ir weingartmaur unden albeg haben sullen, daz sich daz wasser, daz da zett wirt, so man täglich schoft, inn verliez. Wann man aber den prunn rawmen wolt oder ettwas daran pessern, wie sich daz gâb, daz sullen und welln wir daz alles gânczleich ausrichten an der egenanten geystleichen leutt und an irs grunt schaden und müe ausrichten. Auch haftet die Kirche zu Sand Michel den Käufern für den etwaigen Schaden.

Siegler: für den Urkundenaussteller (I.) der erber Michel der Reczer, Richter in der Wachaw, und (II.) Paul der Welmykcher, Hofmeister in Poltingerhoff ze Jewching.¹

Datum: Der geben ist (1431) dez freytag vor sand Jorgentag dez heyligen ritter.

Orig. (A) im k. u. k. Staatsarchive in Wien, Perg. Deutsch. 2 Siegel an Pergamentstreifen abgefallen; Kopie I in A fol. 50 (B); Kopie II in C S. 152 (C).

297.

1431 Mai 6.

Ott von Meissaw, oberster Marschall und oberster Schenk in Österreich, vermacht für den Fall des Ablebens seiner selbst und seiner Gattin Agnes von Meÿssaw, einer geborenen von Potendorff, ohne männliche Nachkommenschaft oder des Ablebens seiner Söhne ohne eine solche seinem Familienstifte, der Kartause zu Axpach, sein Haus in der stat ze Wienn, gelegen mit dem hÿn-

296. ¹ Joching, Dorf, K.-G. u. O.-G. a. d. Donau, nÖ. Spitz a. d. Donau (G.-B.). Unbekannt wann und auf welche Art erwarb das Chorherrenstift St. Pölten daselbst einen ansehnlichen Besitz (vgl. Lampel, St. Pöltener Urkundenbuch I, Nr. 172 u. 191 u. Topographie v. N.-Ö. IV, 525).

dern tayl gegen dem kloster der minnern bruder bertz uber und mit dem voder tail in die Hochstrazz,¹ welches von jedem Dienste frei ist, als Seelgeräte.

Siegler: (I.) Ott von Meyssaw und die edeln Herrn, seine Oheime (II.) Hanns von Puchaym und Kristoff von Liechtenstain von Nikolspürgk.

Datum: Geben (1431) an sunntag vor dem heiligen auf-fêrttage.

Kopie in A fol. 54' (B). Deutsch.

298.

1431 Mai 14, Wien.

Herzog Albrecht V. bestätigt das Vermächtnis eines Hauses zu Wien an das Kloster Aggsbach seitens Ottos von Maissau für den Fall des Aussterbens seiner männlichen Nachkommenschaft.

Kopie in A fol. 55 (B).

Vgl. Nr. 301.

Wir Albrecht von gots genaden herczog ze Osterreich, ze Steyr, ze Kernden und ze Krayn, margraf ze Mërherren und grave ze Tyrol etc., bechenen, als unser getrewer Ott von Meyssaw dem gotshaws unser frawn porten zu Axpach Cartuser ordens gemacht und gegeben hat sein haws hie ze Wienn mit dem vordern tail an die Hochstrazz und mit dem hindern tail gegen der mynner bruder kloster uber gelegen, das ledig und frey ist, alzo das man nichts davon dienet, als wir vernemen, das wir zu demselben gemacht unseren gunst und willen gegeben und das bestât haben und bestâtten auch von fürstleicher macht wissentlich mit kraft des briefs, was wir daran zu recht bestâtten sullen oder mügen, in solcher mass, ob derselb von Meyssaw und die erber Agnes sein hausfraw mit dem tod abgingen oder nicht leiberben, das sün wâr, die sy mit einander hieten, hinder in liessen oder ob sy solich leiberben hinder in liessen und das die auch abgingen an leiberben, das sün waren, das dann dasselb haws mit allen seinen eren rechten und zugehorungen, als das von alter herkomen ist, zu dem obgenanten gotshaws gehören und hinfur ewicleich dabey beileiben sol un-

297.] ¹ Hochstraße (Alta Strata), Wien, I. Bez. (vgl. Uhlirz, Quellen z. Gesch. Wiens 2, I, 528, Hochstraße).

gevårleich mit urkund des briefs. Geben zu Wienn an montag nach sand Panngrácztag nach Cristi gepurd vierczehen hundert iar und darnach in dem ainundreissigistem iar.

299.

1431 Mai 25.

Prior Johannis und der Konvent der Kartause zu Axpach beurkunden dem edeln Herrn Ott von Meyssaw, dem obersten Marschall und Schenk in Österreich, ihrem Stifter, durch Revers, daß sie das Haus in der stat ze Wienn, gelegen mit dem hinderen tail gegen dem kloster der minnern brueder wertz uber und mit dem vardern tail an die Hochstrazz, welches ihnen derselbe für den Fall des Aussterbens des Mannesstammes der Herren von Meyssaw als Seelgerüte vermacht hat, immer behalten wollen. Falls sie es veräußerten, haben die nächsten Erben derselben das Recht, dasselbe solange in Beschlag zu nehmen, bis sie deren sicheren Besitz verbürgen. Falls aber der Stifter oder seine männlichen Leibeserben wegen notdurft das Haus veräußern sollten, haben sie denselben keine Hindernisse zu bereiten.

Siegler: (I.) der Kartäuserkonvent von Aggsbaeh und (II.) Abt Liennhart zu Melk.

Datum: Geben an sannd Urbanstag (1431).

Kopie in A fol. 54' f. (B). Deutsch.

300.

1431 Juli 17, Pöggstall.

Ott von Meissaw,¹ oberster Marschall und oberster Schenk in Österreich, schenkt dem Prior Johannis und dem Konvente der Kartause zu Akspach als Seelgerüte folgende Zehente, welche sein freies Eigen sind: von ersten ze Ortsteten an dem Newnperg, an dem Goldegg, in der Pewnt, an dem Kolben, in dem Huendingler, an dem Aichperg,² und in dem Veld; item an dem Moz, an dem Mülbeg, an dem Göricz, in dem Pründlein und in dem Kalchofen; item an dem Weigselperg, in dem Öczespach an der Mosleitten und an dem Geswennter, auch allez ze Ortsteten; item ze Talhaim an dem Talhaimperg³ und hinder der

300. ¹ Otto IV. v. Maissau (vgl. Pölzl a. a. O. in Blätter f. Landesk. v. N.-Ö. XV, 42 f.). — ² Eichberg, Ried n. Artstetten (vgl. Nr. 292, Anm. 1). — ³ Thalhamberg, Ried w. Artstetten und n. Unter-Thalheim.

kirchen; item in den Langen êkhern; item under dem weg zwischen Talhaim und Ortsteten und an dem Lebperg,⁴ allez ze Talhaim gelegen, von allen weingerten ublich daselbs zway tail weinczehent und von allen newseczen und newrêwten an dem Newnperg, an dem Aichperg, an dem Mûlbeg, an dem Weigselperg, in dem Ôczespach, an dem Geswenter, an dem Talhaimperg, in den Langen êkhern und under dem weg zwischen Ortsteten und Talhaim, das weingarten sind, ganczen weinczehent; item von allen andern gutern und êkhern, die daselbs hin gen Ortsteten und Talhaim gehorent, zway tail getraidzehent grossen und klainen ze veld und ze dorff. *Er behält jedoch sich und seiner Gemahlin Agnes von Meissaw, einer geborenen von Potendorf, das Nutznießungsrecht für ihr beider Lebenszeit vor.*

Siegler: (I.) Ott von Meissaw, (II.) der edel Herr, sein frewndt Stephan von Zelking und (III.) Jorig Kelberharder zu Mairhofen,⁵ sein diener.

Datum: Geben zu Pekstal an eritag nach sand Margrethentag (1431).

Orig. (A) im k. u. k. Staatsarchive in Wien, Perg. Deutsch; Kopie I in A fol. 56 (B); Kopie II in C S. 14 f. (C).

Vgl. Pölzl, Die Herren v. Meissau in Blätter f. Landesk. v. N.-Ö. XV, 57 u. Reil, Donauländchen, S. 152.

I. und III. Siegel an Pergamentstreifen abgefallen. II. an Pergamentstreifen beschädigt, rund, grün auf Sch.

301.

1431 August 13, Karlstetten.

Die Brüder Ott, Wilhalm und Jorig von Topf beurkunden, daß ihnen der Prior Johannis und der Konvent der Kartause zu Achspach die fischwaid auff iren zwain wisen, genant die Richtârin und die Frawnbis, gelegen in der Palt, also das dieselben zwo wisen alle jar umb sand Jacobstag oder zum lengisten in vierzehen tagen darnach ungeverlich gemât und geoffent schullen werden, unser viech darauff ze treiben und ze halten, überlassen haben, wofür ihr Amtmann zu Obernpergarn¹ denselben jährlich 80 S. an sand Jacobstag laut Urkunde zu zinsen

300.] ⁴ Laaberg, Ried nw. Artstetten. — ⁵ Maierhöfen, Weiler, K.-G. u. O.-G. Kettenreith, s. Mank (G.-B.).

301. ¹ Ober-Bergern, Dorf, K.-G. u. O.-G., sw. Mautern (G.-B.).

hat, und haften mit ihrem Besitze bei Zinsverzug für den Zins und den erwachsenen Schaden.

Siegler: (I.) Ott von Topll und (II.) Caspar Wisendarffer.

Datum: Geben zu Karlsteten (1431) an sand Poltentag.

Orig. (A) im Schloßarchiv zu Walpersdorf (Sign.: Nr. 16), Perg. Deutsch. Die 2 Siegel an Pergamentstreifen sind abgefallen; Kopie in A fol. 56' (B).

302.

1431.

Die Kartause Aggsbach wandelt die Robott zu Heusling in einen Pfennigdienst um.

Vermerk im Archivkataloge der Kartause Aggsbach I, 34; II, D, 4; II, H, 4; III, R, 2. Dazu ist verzeichnet: *Ist nicht eingetragen.*¹

Das Original über diese wirtschaftsgeschichtlich gewiß äußerst interessante Tatsache der Relution der Fronen in Gelddienste ist heute als verloren gegangen zu betrachten.

303.

1432 März 12.

Hanns Knoll und Kathrei, dessen Frau, verkaufen dem Pfarrer und Priester Gregorig an der St. Johanneskirche zu Gerolting¹ ihren Hof auf dem Ernreüwt² in der Geroltinger¹ Pfarre samt Zugehör, welcher ihr erkaufte Gut ist und von dem dem jeweiligen Pfarrer zu Gerolting an sannd Cholmanstag 6 ß. S., und zwar von dem Hofe $\frac{1}{2}$ U. S. und von der dazu gehörigen Hofstätte 60 S. und zu den drei Hochzeiten zu Weihnachten, Ostern und Pfingsten je 2 Käse à im Werte von 3 S. und zu der vasnacht 2 Hühner zu dienen sind.

*Siegler: für die Urkundenaussteller (I.) Prior Johanns der Kartause zu Axpach und (II.) der erber Gorig der Lewntinger die zeit gesessen zu Lënttersdarff.*³

302. ¹ Durch diesen Vermerk ist die bemerkenswerte Tatsache dargetan, daß der Verfasser und Bearbeiter des Archivkataloges der Kartause Aggsbach bei seiner Arbeit auch die ihm vorliegenden Kopialbücher prüfte und daraus dann die Nichteintragung wie bei vorliegender Urkunde konstatierte.

303. ¹ Gerolding, Dorf, K.-G. u. O.-G., nö. Melk (G.-B.). Der Pfarrer Gregor ist von Erdinger in der Reihenfolge der Pfarrer (vgl. Beiträge z. Gesch. d. Pfarre Gerolding in Gesch. Beilagen zu den St. Pöltener Konsistorialkurrenden IV, 510) nicht aufgeführt. — ² Arnreith, Rotte, nö. O.-G. Gerolding, G.-B. Melk. — ³ Landersdorf, Dorf mit Schloß und Herrschaft, K.-G., O.-G. Ambach, w. Herzogenburg (G.-B.).

Datum: Der do geben ist (1432) an sannd Gregorigentag des heyligen pabsts.

Orig. (A) im Schloßarchive zu Walpersdorf (Sign.: Nr. 19), Perg. Deutsch. Die 2 Siegel an Pergamentstreifen abgefallen; Kopie in C S. 99f. (B).

Archivvermerk: 1432, D, 14.

304.

1432 April 23.

Hanns und Lewpolt von Neydekg beurkunden, daß sie betreffs ihrer Forderungen an die Kartause zu Akspach und an den edeln Herrn Ott von Meissau, den obersten Marschall und obersten Schenk in Österreich, letzteren zum Schiedsrichter erwählten, welcher laut Urkunde dahin entschied, das die stück gult güeter und zehent an dem Akswalde¹ daz dem Koboltz,² ze Spilberg,³ ze Lewtolezperig,⁴ ze Kapphenperg,⁵ ze Pielachperg,⁶ ze Dachperg,⁷ ze Eytzenöde,⁸ ze Adlachsparg,⁹ ze Chûching,¹⁰ ze Grüb¹¹ und am Grubhof,¹¹ ze Spilberg³ auf zwain lehen, auf drin hofsteten im Kobolecz,² auf eim lehen ze Eytzenöde, im Koboltz² ein müll genant die Pachmüll, fünffthalb phunt phening geltz bey dem egenanten prior und confent ze Akspach, danne Sneperg¹² und Pernhartzhofen¹³ mit irn zugehorungen gulten und zehenten mitsampt den zehenten zu Nannderstorff,¹⁴ ze Lestorf,¹⁵ ze Affterpach¹⁶ und ze Pernhartzhofen und etleichem wysmad, smaltz und magendinsten auf dem Rêksenpach,¹⁷ ze Otzesrêwtt¹⁸ und ze Kressenpach¹⁹ bei

304. ¹ Vgl. Nr. 122, Anm. 2. — ² Vgl. Nr. 184, Anm. 2. — ³ Vgl. Nr. 184, Anm. 3. — ⁴ Lottersberg, Dorf u. K.-G., O.-G. Gerolding, nß. Melk (G.-B.). — ⁵ Krapfenberg, Dorf u. K.-G., O.-G. Gerolding, nß. Melk (G.-B.). — ⁶ Vgl. Nr. 184, Anm. 7. — ⁷ Dachberg, E.-H., K.-G. Wolfstein, sw. Aggsbach a. d. Donau (O.-G.), G.-B. Melk. — ⁸ Östlich Aggsbach a. d. Donau, OWW., dehnt sich noch jetzt w. beim „Adlethof“ ein Ried „Eisenöd“ aus, wo wahrscheinlich diese Ansiedlung gelegen gewesen sein dürfte. — ⁹ Adlethof, E.-H., nw. Kicking (O.-G.), nß. Melk (G.-B.). — ¹⁰ Kicking, Dorf, K.-G. u. O.-G., nß. Melk (G.-B.). — ¹¹ Grubhof, E.-H. w. Kicking (O.-G.), nß. Melk. Davon verschieden ist die Ansiedlung Grub, welche wahrscheinlich mit dem Hause Harlgrub nw. Gerolding identisch ist. — ¹² Schneeberg, Dorf u. K.-G., O.-G. Kirchschlag, sß. Ottenschlag (G.-B.). — ¹³ Bernhardshof, Dorf u. K.-G., O.-G. Kirchschlag, s. Ottenschlag (G.-B.). — ¹⁴ Nonnersdorf, Dorf, K.-G. u. O.-G., sw. Spitz a. d. Donau (G.-B.). — ¹⁵ Lehsdorf, Dorf u. K.-G., O.-G. Raxendorf, nß. Pöggstall (G.-B.). — ¹⁶ Afterbach, Dorf u. K.-G., O.-G. Raxendorf, nß. Pöggstall (G.-B.). — ¹⁷ Etwa bei Raxendorf gelegen, nß. Pöggstall (G.-B.). — ¹⁸ Eingegangener Ort bei Kottes, ö. Ottenschlag (G.-B.). — ¹⁹ Größenbach, E.-H., K.-G. Roggenreith, O.-G. Kirchschlag, s. Ottenschlag (G.-B.).

sand Annen kirichen awsserhalb Pexstal,³⁰ sunder auch die zehent ze Newndorf,³¹ zu dem Gerungs³² gult und zehent dasselbs dacz Pernrêwtt³³ bey seiner vessten Ottenslag, die zehent ze Rakkenrêwtt,³⁴ ze Rintpach³⁵ und zu dem Wilhalms³⁶ bey seiner vessten ze Pexstal und der zehent zu dem Nenndleins³⁷ bey der pharrkirichen zu Ottenslag³⁸ beleiben und involligen sullen, wofür er sie nach erfolgter Verzichtleistung entschädigt. In gleicher Weise verpflichten sie sich, die Herren von Meissaue wegen des Teiches zu Ottenslag, alsverr der swelt und awssteet auf ihrem Grunde, nicht zu belästigen.

Siegler: (I.) Hanns und (II.) Leupoldt die Brüder von Neydek und (III.) Herr Wolfgang von Neydek, ihr Vetter.

Datum: Geben (1432) an mittichen vor sand Jorigentag.

Orig. (A) im k. u. k. Staatsarchive in Wien, Perg. Deutsch. 3 Siegel an Pergamentstreifen abgefallen; Kopie I in A fol. 55 (B); Kopie II in C S. 22 f. (C). (Insert.)

Die Urkunde vidimiert Abt Leonhart zu Melkch sand Benedicten orden, Passauer bistumb 1432 Mai 14 auf Bitten des edeln Herrn Ott von Meissaw, des obersten Marschalls und obersten Schenks in Österreich, und des Priors Hanns zu Äkspach, wie sie ihm im Original vorlag, mit drein anhangunden insigiln von plaben wachs mit weissen wachs ratscheib umblegt, an pergamenem presseln gehengelt, versigelt was in denselben drein insigil mit warn drej schillform, darinn man wol gesehen mocht in dem ersten schillt drej muscheln uber art und auf demselben schillt ain helm mit seiner dekch, darauf ain krön und darinn ain haupt mit ainer pinden und darauf ain strausen vedern und in demselben insigil sach man ratscheib umb ingedrukcht figur und puchstaben von text: S. Hanns von Neydek; item in dem andern insigil was auch ain schillform, darinn man sach in demselben schillt drej muscheln uber art und in demselben insigil sach man ratscheib umb ingedrukcht figur und puchstaben auch von text: S. Leupoldi Neidekker; item in dem dritten insigil was auch ain schillform, darinn man wol gesehen mocht in demselben schillt auch drej muscheln uber art, als in den vordern, darauf ain helm mit seiner dekch und auf demselben helm ain huet mit ainem vederpüsch, und in demselben insigil sach man auch ratscheib umb ingedrukcht figur und puchstaben von text: S. Wolfgangi Neydekker.

304.] ³⁰ Pöggstall, Markt u. G.-B. a. Weitenbache, n. Pöchlarn a. d. Donau. — ³¹ Neudorf, Dorf, K.-G. u. O.-G., nnö. Pöggstall (G.-B.). — ³² Klein-Gerungs, Dorf u. K.-G., O.-G. Weixelberg, sw. Ottenschlag (G.-B.). — ³³ Bernreith, Dorf u. K.-G., O.-G. Neuhof, nw. Ottenschlag (G.-B.). — ³⁴ Roggenreith, Dorf u. K.-G., O.-G. Kirchschlag, s. Ottenschlag (G.-B.). — ³⁵ Ringbach, E.-H., K.-G. Roggenreith, O.-G. Kirchschlag, s. Ottenschlag (G.-B.). — ³⁶ Wetzlashof, E.-H., K.-G. Scheib, O.-G. Kirchschlag, s. Ottenschlag (G.-B.). — ³⁷ Endlas, Dorf u. K.-G., O.-G. Neuhof, nw. Ottenschlag (G.-B.). — ³⁸ Ottenschlag, Markt u. G.-B., nw. Spitz (G.-B.), OMB.

nachdem er sich überzeugt hatte, *das der vorgenant brief gantz was und unvermeilt, ungeschaben und ungelestert funden und an allen tadl unverhalten. Das ist beschehen in unserm kloster ze Melkch (1432) des mittlichen nach sand Pangracitage.* Kopie in C S. 22 f.

305.

1432 April 27.

Otto von Maissau, der oberste Marschall und oberste Schenk in Österreich, schenkt der Kartause Aggsbach als seinem Familienstifte seinen freieigenen Besitz zu Stranzendorf und den Dienst von 15 H. 6 B. 10 S. auf behaustem Gute und Überlände daselbst.

Kopie in C S. 23 f. (B).

Ich Ott von Meissaw, obrister marschalh und obrister schenk in Österreich, vergich für mich und all mein erben und nachkomen und tun kunde offenleich mit dem brief allen, den er fürkumbt, daz ich mit gutem willen, wolbedächtem muete ze der zeit, da ich daz mit recht wol getun mochte, meins rechten freyn eigens mein lewtt gemainkleichen ze Stranzendorf,¹ was ich der da han, mit gutt, mit all und sunder auch die fünftzehen plunt sechs schilling und zehen pfenning gelts, so man mir danne jêrleich ze raihen und ze dienen ist phlichtig gewesen daselbs ze Stranzendorf gelegen auf behawstem guet und uberlent, waz dez dann ist, es sey gestift oder ungestift, versucht oder unversucht nichtz ausgenommen, den ersamen andächtigen, meinen sunder lieben hern Johannsen priorr und dem confent unserr frawn portten des gotzhaws ze Axspach Cartuser ordens, meiner vordern von Meissaw seligen und meiner stift, mit allen wierden dinsten nutzen unde rechten, als dieselben mein vardern und ich die lange zeit in eigens gewere herbracht und ynnegehabt haben, gëntzleichen gegeben han und gib in die auch wissenleich in krafft dez briefs mit aller zugehorungen nichts hindangesatzet aus meiner nutz und gewere in ir nutze und gewere und weder mir, meinen erben und nachkomen dheinerlay gerechtikait noch vordrung vil noch wenig darauf vorbehalten und mügen auch dieselben herren zu Axspach die nu fürbasser ynnhaben nutzen und nyessen und allen irn framen damit schaffen mit verseczen mit verkauffen und geben, weme sy wellen, als mit andern irn aigenhaften

305. ¹ Stranzendorf, Dorf, K.-G. u. O.-G., nw. Stockerau, G.-B. Ober-Hollabrunn.

gütern des vorgeanten gotzhawss und damit gefarn handlen und tuen, wie in nagst und best fügt und wolgevellet, an mein, meiner erben und nachkömen und auch an mēñfleichs von unsern wegen yrrung und hindernusse ungeverleich. Und bin auch ich vorgeanter von Meissaw mitsambt meinen erben unverschaidenleich des alles, als vorgeschriben stet, des benanten priorn und des confent ze Axspach und aller irer nachkömen recht gewern scherme und fürstandt gentzleich für alle rechtliche ansprach, als dann aigens guts recht ist und lanndes recht in Österreich auch angevêr. Ging in aber daran mit recht icht abe oder ob in mit recht icht krig oder ansprach daran auferstunden, von weme das wer, des sý schêden nemen, daz sullen und wellen wir in wider richtig machen und sollich schêden dann abtragen und widerkern an all ander ir schêden und sullen auch sew daz alles haben auf uns und dartzu auch auf allem dem gut, daz wir ynndert haben gewÿnnen oder hinder uns lazen, wir sein lembtig oder tode. Und des ze einem warn vesten sichtigen urchund gib ich obgenanter Ott von Meissaw für mich, all mein erben und nachkömen dem vorgeanten prior, dem confent und allen irn nachkömen ze Axspach den brief besigeltn mit meinem anhangunden insigel. Und des sind getzeugen durich meiner fleizzigen beet willen der edel herre, mein lieber frewnd Stephan von Zelkingen und Jörg Kelberharder der elter von Mairhofen² auch mit irn angehangenn insigeln in und irn erben an schaden. Geben nach Krist geburd viertzehenhundert jare darnach in dem zwayund-dreÿssigisten jare an suntag nach sand Jorgentag.

306.

1432 Mai 13.

Lucas Pintter von dem Hâwslein und Anna, dessen Frau, verkaufen dem Mertt Krawtmair um 123 fl. Wiener s. zwai tail an dem hoff zu dem Hewslein gelegen in Geroltinger¹ pfarr, von welchen der Kartause zu Achspach jährlich 18 fl. 20 s. an sand Mertentag zu dienen sind.

305.] ² Maierhöfen, Dorf, K.-G. u. O.-G. Kettenreith, sß. Mank (G.-B.).

306. ¹ Vgl. Nr. 195, Anm. 2. Daß es sich um einen halben Hof handelt, geht aus einem Vermerke im Aggsbacher Archivkataloge II, H, 10 hervor.

Siegler: für die Urkundenaussteller (I.) Prior Johannis zu Achspach und (II.) der edel Sigmund der Hager, Richter und Mautner zu Emersdorff.²

Datum: Der geben ist (1432) an eritag nach sand Pangrezentag.

Orig. (A) im Schloßarchive zu Walpersdorf (Sign.: Nr. 45), Perg. Deutsch. Die 2 Siegel an Pergamentstreifen sind abgefallen.

307.

1432.

Der Pfarrer zu Gerolding¹ verkauft einen Hof auf dem Ehrnreith samt einer Hofstätte.

Vermerk im Archivkataloge der Kartause Aggsbach II, O, 4.

Diese Urkunde ist weder im Original noch in einer Kopie erhalten.

308.

1432.

Verzuchtsbrief vom erst bemelten¹ ain vidimus de anno 1432. A, 23 b.

Vermerk im Archivkataloge der Kartause Aggsbach III, V, 1.

309.

1433 Juni 5, Wien.

Bischof Leonart von Passaw beurkundet, daß er in Ansehung der Dienste des edeln frewnt Otts von Meissaw, des obersten Marschalls und obersten Schenks in Österreich, und aus besonderer Zuneigung zu der Kartause zu Achspach derselben den ganzen Zehent auf drei Lehen zu Pielachperg, den halben Zehent von dem Chobolcz, zu Eÿczenöd, Adlaczperg, Kukingen, Dachperg, Chaphenperg und Leotolczperg, den Zehent zu Grueb, alles am Axwald in der Geroltinger Pfarre gelegen und 4¹/₂ fl. s. Renten auf zwei Lehen zu Spilwerg und im Chobolcz als freies Eigen aufgetragen hat, wofür Ott von Meyssaw Renten und behaute Güter zu Gravenwerd,¹ welche vorher sein freies Eigen waren, von ihm als Lehen empfangen hat.

306.] ² Emersdorf, Markt u. O.-G. a. d. Donau, s. Spitz a. d. Donau (G.-B.).

307. ¹ Pfarrer Gregor zu Gerolding (vgl. Nr. 303, Anm. 1).

308. ¹ Der Urkunde von 1432 April 23 (vgl. Nr. 304).

309. ¹ Grafenwörth, Markt u. O.-G., ö. Krems, G.-B. Kirchberg a. Wagram.

Datum: Geben ze Wyen an freÿtag nach phingsten (1433).

Kopie I in A fol. 64 (B). Deutsch; Kopie II in C S. 24f. (C).

310.

1433 November 30, Pöggstall.

Agnes von Meyssaw,¹ eine geborene von Potendorf, vermacht der Kartause unser lieben frawn porten ze Akchspache, der Stiftung ihres Mannes, des edeln Herrn Ott von Meissaw, des obersten Marschalls und obersten Schenken in Österreich, und dessen Vorfahren, der von Meyssaw, zu Handen des Priors Johanns und des Konventes ihre Kleinode sechs guldene hëfftel, fünffe mit saffirn und palaysen und das sechst, daz kaynn saffire noch palaysen nicht hat, und ein guldeins halspant mit perlein, welche dieselben verkaufen und ze pheningen bringen und für den Erlös Güter und Renten kaufen sollen, aus deren Erträgnisse sie jerleich an sant Kathreintag und auch in derselben sand Kathrein eren daselbs ze Axspach bey irm closter furtragen wein und prat und daz auztailn und geben recht armen lëwttē, die dez notdürftig seinn, und entail, wie vil dann derselben herren gewysen fugleich zymbt, und waz dann also wein und prat, so sew furtragent, uber wiert, daz sol bey dem vorgenanten gotzhaus in und iren nachkömēn beleiben, wofür sie im Gebete ihres Mannes, ihrer und aller ihrer Vorfahren aus den Häusern Meissaw und Potendorf gedenken sollen.

310. ¹ Agnes von Maissau, eine geborene von Pottendorf, gilt samt ihrem Gemahle Otto IV. von Maissau als zweite Stifter der Kartause Aggsbach. Beide ruhen im Kapitelhause. In der Mitte desselben liegt auf dem jetzt ungepflasterten Boden teilweise unter Schutt und Sand vergraben eine große rechteckige dunkelrote Marmorplatte, das Grabmonument dieser beiden Maissauer, welches sehr schön gearbeitet ist und folgende Inschrift trägt: *An^o dñi : m^o : cccc^o : XL : ist gestorbn : | der : edel : her : her : Ott : von : meys-saw : obristmarschalich : und | obrist : schenkch : in öster : | reich : des : namen : der : lest : und desselben : jar : ist : gestorben : die edel | fraw : Agnes : sein : | hausfraw : geborn | § von : pottendorf : §.* In der Mitte der Platte ist ein dreieckiger Schild ausgehauen, darin das Einhorn mit gespaltenen Klauen und fünfteiligem Schweife. Der Helm hat als Zimier einen Hundskopf, die Heldecken schwingen sich in reichen Arabesken um das ganze Wappen (Mitteilungen der Zentralkommission XVII, S. CXXII). Bemerkenswert ist obige Stiftung sowie eine Reihe ziemlich gleichzeitiger Schenkungen beider Gatten, da doch ihr Todesjahr in das Jahr 1440 fällt (vgl. darüber Pölzl, Die Herren v. Meissau in Blätter f. Landesk. v. N.-Ö. XV, 57 u. 60).

Siegler: (I.) Agnes von Meissaw und (II.) ihr Mann Ott von Meissaw.

Datum: Geben ze Pexstal (1433) an sand Andrestag des heiligen zwelfpoten.

Orig. (A) im k. u. k. Staatsarchive in Wien, Perg. Deutsch; Kopie in C S. 25 f. (B).

Indorsat von einer Hand aus der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts: *Littera testamenti clinodiorum domine Agne de Maisaw.* Vgl. Nr. 311.

I. Siegel an Pergamentstreifen in Leinwandsäckchen beschädigt, rund (36), grün auf Sch., IV A 2. Umschrift: † S. AGNETIS · DE · MEISSAW. 2 Schilde, im rechten über der Teilung der wachsende Löwe, im linken das Einhorn. II. Siegel an Pergamentstreifen in Leinwandsäckchen sehr beschädigt, rund, grün auf Sch., IV A 2.

311.

1433.

Ewiges liecht zwischen der kirchen unnd capitl in dem convent, wie auch dasz spendt zum tag s. Catharinae v(irginis) et mart(yris) betr(effend) ain extract. NB. Esz findet sich auch ain stüftbrieff von frauen Agnesen h(errn) Ottonis von Meyssau gemahlin wegen des spendts sub A, 26 secundo de anno 1433. O, 6.

Vermerk im Archivkataloge der Kartause Aggsbach II, E, 3; III, S, 19.

In diesem Vermerke ist auf eine andere Urkunde Bezug genommen, da die Stiftung eines ewigen Lichtes zwischen der Kirche und dem Kapitel der Kartause Aggsbach in Nr. 310 nicht enthalten ist, also über dieselbe eine eigene Urkunde wohl auch mit separaten Einkünften ausgestellt worden sein muß. Vgl. Nr. 310. Das ewige Licht an diesem Orte wurde wohl deshalb gestiftet, weil die Spender im Kapitelhause damals schon ihre Grabstätte erwählt hatten.

312.

1484 April 14, [Aggsbach].

Die Prioren Leonhard von Mauerbach und Friedrich von Gaming erteilen der Kartause Aggsbach bei Gelegenheit einer Visitation die Bewilligung zur Aufnahme von Mönchen als Priestern bis zur Zahl 20.

Kopie in A, ungezähltes Fol. auf Perg. (B).

Überschrift: *Littera pro augmento monachorum ultra numerum in statutis expressum usque ad viginti sacerdotes.*

Nos fratres Leonardus¹ et Fridricus² Maurbacensis et Gemnicensis domorum ordinis Cartusiensis priores ad futuram rei memoriam omnium, quorum interest. Notum facimus per presentes, quod dum domum porte Marie in Axpach eusdem ordinis auctoritate canonicali generali ordinarie visitaremus, per dicte domus priorem rogati sumus ipsiusque conventum pro licentia augmentandi numerum monachorum ultra numerum unius conventus in statutis expressum, quam quidem licentiam alias a parte Cartusie petitam et ab eodem visitoribus fore commissam, ut videlicet domus facultate pensata numerum constituerent competentem, ab ipsis priore et conventu sumus edocti. Nos igitur de facultatibus domus diligenter indagantes auctoritate, qua fungimur, et ex dicta commissione patris Cartusie presentibus indulgemus dantes licentiam ipsis priori et conventui, ut recipere possint monachos sacerdotes aut ad sacerdotium promovendos, si deus eos miserit, ultra numerum in statutis expressum usque ad viginti inclusive, hoc est, quod numerum stabilem augere valeant usque ad numerum iam predictum, quia tot credimus posse bene de domus facultatibus sustentari ita, quod tamen pro talibus recipiendis secundum modum ordinis preparentur celle quantocius fieri oportune. Datum cum appensione signetorum nostrorum sub actu visitationis anno incarnationis dominice 1434 in die sanctorum Tyburcii et Valeriani martyrum.

313.

1435 Jänner 6.

Andre Resch gesessen im Rädelpach¹ dacz Spicz und Elzbeth, dessen Frau, vermachen dem Prior Johannis und dem Konvente der Kartause zu Axpach ihren weingarten gelegen am Hardeck daselbs dacz Spicz ob Thomans underm haws weingarten und get hinauf zwischen ains grabens und Stephans Grütschen weingarten unczen an des Metels weingarten, davon man dient dem edeln herrn von Meyssaw in sein herrschaft

312. ¹ Leonhard, vorher Prior in Gaming, war in Mauerbach Prior von 1428—1435 (vgl. Wiedemann, Gesch. d. Kartause Mauerbach in Ber. u. Mitteil. d. Altertumsvereines XIII, 101). — ² Prior Friedrich I. von Gaming von 1430—1443 (vgl. Topographie v. N.-Ö. III, 280).

313. ¹ Radelbach, Bach u. Tal, welche in nordöstlicher Richtung bei Spitz in den Spitzbach einmünden (vgl. Administrativkarte v. N.-Ö., Sektion 47).

gen Spicz zehen phenning ze freyem purckrecht an sand Michels-
tag, *welchen sie beide um ihr wolgewunnens gut gekauft haben,*
als Seelgeräte. Sterben sie vor dem sand Jörgentag, so fällt das-
selbe ohneweiters an die Kartause, welche ihren Erben die Bau-
arbeit im selben Jahre zu vergüten hat, sterben sie darnach, so
haben ihre Erben das Recht, den Weingarten bis zur Weinlese
im Nutzenusse zu behalten.

Siegler: (I.) der edel Herr Ott von Meyssaw, der oberste
Marschall und oberste Schenk in Österreich, als Grundherr des
Weingartens, und (II.) der erber Mathes F'leischezz zu Streitwis.²

Datum: Geben an der heyligen dreyer künigtag (1435).

Orig. (A) im k. u. k. Staatsarchive in Wien, Perg. Deutsch. 2 Siegel
an Pergamentstreifen abgefallen; Kopie in C S. 154 f. (B).

314.

1435 August 17.

Mertlein der Chrawttmayer verkauft dem Langen Jangssen,
Christein seiner elleichen hawsfrawn um 114 G. Wiener S. ihre
zwei Teile an dem Hofe zu dem Hawslein in der Geroltinger
Pfarre, von welchem der Kartause zu Axpach jährlich 18 ß.
20 S. an sand Merteinstag zu zinsen sind.

Siegler: für den Urkundenaussteller (I.) Prior Vincenz
zu Axpach und (II.) der erber Andre der Moshaimer, Pfleger
zu Chwlib.

Datum: Der geben ist an mitichen nach sand Lawrenczen-
tag des heyligen marttrâr (1435).

Orig. (A) im Schloßarchive zu Walperdorf (Sign.: Nr. 44), Perg. Deutsch.
Die 2 Siegel an Pergamentstreifen sind abgefallen.

315.

1435 Oktober 28.

Hainreich Foyt und Affra, seine Frau, vertauschen dem
Prior Vincenz der Kartause zu Axpach ein Joch Weingarten
genannt der Pëndel, gelegen zû Stifen an dem innern Fur-
harczperg, von welchem dem Kloster zu Axpach jährlich 1 Eimer
Most zu Bergrecht zu zinsen ist, gegen 4 Faß Most, welche ihnen
derselbe dafür gegeben hat.

313.] ² Streitwiesen, Dorf u. K.-G., O.-G. Mollendorf, sd. Pöggstall (G.-B.).
Das Schloß und die Grundherrschaft hatte schon im 12. Jahrhundert das
gleichnamige Geschlecht inne (vgl. Weiskern, Topographie v. N.-Ö., II, 219).

Siegler: für die Urkundenaussteller (I.) der edel Jorg Chünigspurger und (II.) der edel Fridreich der Twmricser.

Datum: Geben (1435) an sand Symon und Judastag der heiligen czwelfpoten.

Orig. (A) im k. u. k. Staatsarchive Wien, Perg. Deutsch. 2 Siegel an Pergamentstreifen abgefallen; Kopie in C S. 126 f. (B).

316.

1435 November 19.

Caspar Wisendorffer und Dorothea, seine Frau, widmen dem Prior Vincenz und dem Konvente zu Axpach vier behauste Güter zu Axpach, von denen zwei bestiftet sind und 8 S. zinsen, und zwei unbestiftet sind und 6 S. zinsen, sowie einen Wald (holcz) am Dürrenperg,¹ von welchem jährlich 8 S. zu zinsen sind, als Seelgeräte.

Siegler: (I.) Caspar Wisendorffer und (II.) der edel Jorg Enser.

Datum: Der brief ist geben (1435) an sand Elspetentag der heiligen witiben.

Orig. (A) im k. u. k. Staatsarchive in Wien, Perg. Deutsch; Kopie I in A fol. 59 (B); Kopie II in C S. 61 f. (C).

I. Siegel an Pergamentstreifen in Leinwandtäschchen, beschädigt, rund (30), gelb auf Sch., IV C. Umschrift undeutlich. II. Siegel an Pergamentstreifen in Leinwandtäschchen sehr beschädigt.

317.

1435.

Khauffbrieff ŷber den hoff zu Teufelsdorff.¹ Diser brieff hat dasz insigl verlohren.² De anno 1435, pag(ina).³ Ist nicht eingetragen.³ E, 9.

Vermerk im Archivkatalog der Kartause Aggsbach I, 40.

316. ¹ Dürnberg n. Häusling, nw. Arnreith, sß. Aggsbach, G.-B. Melk.

317. ² Die Seitenzahl der Verweisung fehlt.

¹ Teufelsdorf, Weiler, K.-G. u. O.-G., ö. Mank (G.-B.). — ² Dieser Vermerk ist deswegen von bemerkenswertem Interesse, da er den Verlust des Siegels festzustellen sucht. Es muß also dies ein äußerst seltener Fall zur Zeit der Abfassung des Archivkataloges gewesen sein, während jetzt sowohl die im Schloßarchive zu Walpersdorf, als auch die im k. u. k. Staatsarchive in Wien aufbewahrten Originalurkunden bis auf wenige Ausnahmen der Siegel durchaus entbehren. Da aber zwischen der Abfassung des Archivkataloges und der Aufhebung der Kartause ein im Vergleiche zum übrigen Be-

Rüedger von Starhemberg schließt mit dem Prior Vicenz und dem Kartäuserkonvente zu Akchspach folgenden Besitztauschvertrag ab. Er übergibt denselben 1 $\text{fl. } 6\frac{1}{2}$ s. freieigene Renten, welche zu seiner Feste Schönprühel¹ gehört haben und an sand Michelstag zu zinsen sind, auf folgenden behausten Gütern und Überlände zu Akchspach:² item Tomans des Mairs wittib von irem haws sechs schilling phenning gelegen in Geroltinger³ pfarr; item die Kornwäplinn von irem haws vier phenning und von aim akcher vier phenning; item Nicel Stadlär von ainem weingarten, genant der Steirer, zwen pfenning; item Steffan von Puterspach⁴ von ainem weingarten, genant der Kelerhals, sechs phenning; item Paul Schüster von Genczpach⁵ von ainem weingarten in dem Leber zwen phenning; item Thomans des Mairs wittib von Akchspach von ainem weingarten, genant der Leber, zwen phenning; item Hénsleins des Schöndleins aydem von aim weingarten, genant die Pewnt, zwen phenning, von ainem weingarten, genant der Leber, ainen phenning und von ainem akcher in dem Hardfeld⁶ drei phenning; item Ranchenstainer von Genczpach⁵ von ainem weingarten, genant die Pewnt, vier pfenning und hab in auch darczû geben und ledig lassen die sibenthalben und dreissig phenning gelts, die sy mîr jêrleich gedient habent von ersten von ainer wis, genant die Hêkhlin, fünf phenning, item von ainem akcher an

stande derselben verhältnismäßig geringer Zeitraum von zirka einem halben Jahrhunderte liegt, so liegt wohl die Annahme ziemlich nahe, daß dieser Verlust der Siegel nicht der Kartause, sondern der Klosteraufhebungskommission und deren Sorglosigkeit zur Last fällt. Dies wird noch dadurch begründet, daß die noch vorhandenen spärlichen Siegel an den wenigen Urkunden sehr sorgfältig in Leinwandtäschchen eingenäht sind, was auf eine äußerst emsige Erhaltung derselben seitens der Aggsbacher Kartäuser schließen läßt, wenn sie auch in der Wahl des Konservierungsmateriales, nämlich des Werges wenig glücklich waren, mit welchem sie die Siegel bedeckten, und das sie durch Entziehung des Fettstoffes derselben im Laufe der Jahrhunderte brüchig machte, so daß heute die wenigen noch erhaltenen Siegel im k. u. k. Staatsarchive in Wien leider bei der Öffnung der Täschchen in kleine Teile zerfielen. — ² Der Autor des Archivkataloges nimmt hier wie anderwärts Bedacht auf die Nichteintragung dieser Urkunde in die vorhandenen Kopialbücher.

318. ¹ Schönbichl, Dorf, K.-G. u. O.-G., Schloß und Herrschaft a. d. Donau, nö. Melk (G.-B.), OWW. — ² Vgl. Nr. 279, Anm. 5. — ³ Vgl. Nr. 195, Anm. 3. — ⁴ Pittersbach, Rotte, O.-G. Kicking, nö. Melk (G.-B.). — ⁵ Gansbach, Dorf, K.-G. u. O.-G., nö. Melk (G.-B.). — ⁶ Hartl, Ried n. Aggsbach, G.-B. Melk.

dem Lustenperg fünfthalben phenning, item von ainem weingartakcher vier phenning, item von ainem akcher im Hardfeld⁶ ainen phenning; item von ainem akcher im andern veld ain phenning, item von ainem agker auf der örden zehen phenning, item von ainem akcher auf der Purkch sibben phenning, item von ainem akcher in dem Obernveld vier pfenning, das alles in Spicz⁷ pfarre gelegen ist. *Dafür übergeben ihm letztere 1 G. 6 1/2 S. freieigene Renten auf folgenden Gütern und Gründen:* item von ersten von der mül am Tirenperg⁸ drey schilling vier phenning an sand Michelstag und acht und zwainczig phenning an sand Mertentag für alle robat, item von der Obernmül am Chobolcz⁹ sechsunddreissig phenning; item Üll ze Lewtolczperg¹⁰ des pharrer hold von Mawr¹¹ von dem behausten güt daselbs zwenunddreissig pfenning ze erbvogtey, item Michel Winczinger von ainer wis ze Nolling¹² ainen phenning, item Jörg bei dem Prunn von ainer wis ze Nolling ainen phenning und von ainem akcher ze Lerchfeld¹³ fünf phenning, item Janns Köchin ze Gerolting¹⁴ von aim akcher, genant der Zötel, ainen pfenning, item Üll Prunnhofer von aim akker ze Lerchfeld drithalben phenning, item Üll Körper von aim akcher ze Lerchfeld vier pfenning, item Peter Mëndel von aim akcher ze Lerchveld zwen pfenning, item Janns ze Nölling von zwain êkchern ze Lerchveld vier pfenning, item Janns Schedlpawr von Kornarn¹⁵ von aim jeuch akcher in dem Fuchagraben acht pfenning, item Philip von Pfëffing¹⁶ von ainer wis im Posenpach¹⁷ acht phenning, item Kölbl dacz den Lehen¹⁷ von ainer wis in dem Waldpach, genant des Kürsner wies, zwelf phenning, item Michel Schuester von dem Hêwslein von ainer wis im Viechtprunn acht phenning, das alles gelegen ist in Geroltinger pfarr und dient all zu sand Michelstag.

Siegler: (I.) Ruedger von Starhemberg und die edeln Herren (II.) Hanns von Eberstorf, oberster Kämmerer in Öster-

[18.] ⁷ Spitz a. d. Donau, O.-G. u. G.-B., w. Krems. — ⁸ Dürnberg u. Häusling, nw. Arnreith, nÖ. Melk (G.-B.). — ⁹ Vgl. Nr. 304, Anm. 2. — ¹⁰ Vgl. Nr. 304, Anm. 4. — ¹¹ Mauer, Dorf, K.-G. u. O.-G., nÖ. Melk (G.-B.). — ¹² Nölling, Dorf, O.-G. Gerolding, nÖ. Melk (G.-B.). — ¹³ Lerchfeld, Dorf, O.-G. Gerolding, nÖ. Melk (G.-B.). — ¹⁴ Korning, Dorf u. K.-G., nw. Hafnerbach (O.-G.), G.-B. St. Pölten. — ¹⁵ Pfaffing, Dorf, nÖ. Mauer (O.-G.), G.-B. Melk. — ¹⁶ Pesenbuch, Dorf, O.-G. Kicking, nÖ. Melk (G.-B.). — ¹⁷ Bei Gerolding zu suchen.

reich, sein Schwager, und (III.) Steffan von Hohemberg, sein Oheim.

Datum: Geben (1436) am nagsten freytag vor dem suntag, als mán singet oculi in der vasten.

Orig. (A) im Schloßarchive zu Walpersdorf (Sign.: Nr. 107), Perg. Deutsch. Die 2 Siegel an Pergamentstreifen abgefallen; Kopie in C S. 26 f. (C).

Indorsat von einer Hand des 16. Jahrhunderts: *Littera permutacionis cum Rugero de Starhenwerck pro bonis hic in villa.*

319.

1437 August 9.

Stephan Mulvelder, gesessen ze Dross,¹ verkauft dem Prior Vincenz und dem Konvente zu Axpach seine Hofstätte zu Stifen samt Zugehör, welche sein verstorbener Vater Niclas Mulvelder und auch er bisher in Burgrechtsgewere innehatten und von welcher dem Kloster zu Axpach jährlich 3 β. 18 s. zu Burgrecht zu zinsen sind.

Siegler: (I.) Stephan Mulvelder, (II.) Prior Vincenz zu Axpach als Burgherr und (III.) der edel Daniel Haiczendorffer, des Mulvelder Vetter, Richter zu Leubs.²

Datum: Der prief ist geben an sand Larennczen abent des heyling martrer (1437).

Orig. (A) im k. u. k. Staatsarchive in Wien, Perg. Deutsch. 3 Siegel an Pergamentstreifen abgefallen; Kopie in C S. 127 f. (B).

320.

1437.

Ursula, die Tochter des Andreas Kelberhartter, verzichtet auf ihre Erbschaft zugunsten der Erben des Matthias Fleischesser.

Vermerk im Archivkataloge der Kartause Aggsbach I, 76.

Diese Urkunde ist weder im Originale erhalten, noch in einem der drei erhaltenen Kopialbücher der Kartause eingetragen. Dieselbe wurde vermutlich bei einem Besitzkaufe mit der betreffenden Kaufurkunde mitgegeben.

321.

1438.

Von einem halben lechen zu Seitterndorff, davon mann dem gotteshausz dienet 85 s., 3 metczen habern, de anno 1438. K, 9.

319. ¹ Dross, Dorf, K.-G. u. O.-G. mit Herrschaft, n. Krems (G.-B.). —

² Langenlois, Markt u. G.-B., nÖ. Krems, OMB.

Vermerk im Archivkataloge der Kartause Aggsbach I, 76; II, D, 10; II, L, 6; III, 8, 14.

Diese Urkunde ist verloren gegangen.

322.

1438.

Geschäftsbrief eines novitzen zu Aggsbach einen weingarten, die Pêunt genandt, zu Arnstorff¹ betr(effend) de anno 1438. J, 11.

Vermerk im Archivkataloge der Kartause zu Aggsbach I, 71; II, G, 9.

Dieser Weingarten wurde, wie sich wohl annehmen läßt, zur Ausstattung des in die Kartause eingetretenen Novizen an dieselbe übergeben. Die darüber ausgefertigte Urkunde ist verloren gegangen.

323.

1439 Jänner 30, Wien.

Herzog Albrecht V. bestätigt das Privilegium, welches Herzog Albrecht III. der Kartause Aggsbach am 1. Mai 1380 verliehen hat.

Kopie in A fol. 57' f. (B).

Wir Albrecht von gotes genaden herczog ze Osterreich, ze Steir, ze Cherenten und ze Krain, markgraff ze Merheren und graff ze Tirol etc., bekennen und tuen kund offenleich mit dem brieff, das für uns kam der erber geistleich, unser lieber andechtiger brueder Hans Span, die zeit prior des klostere unser lieben fraun parten ze Achspach, Karthuser ordens und Passawer pistums, und pat uns diemuetikleich anstat sein selbs und der cöventbrueder daselbs ze Achspach in zu vernewen und ze bestetten das nachgeschriben privilegi und hantvest, so in und yerm gochzhaus weylent der hochgeporen furst, unser lieber herr und en, herczog Albrecht, herczog ze Osterreich etc., dem got genedig seÿ, gegeben hat, als das von wart zu wart hyenach geschriben stet: *folgt Nr. 42 mit der Intitulatio und dem Datum und dem Verweise auf Folium 4 inseriert.* Und wann wir obgenanter herczog Albrecht unser vorvaderen seligen güteten in allen sachen und sunderleich den, die geistliche ornung anruerent, billeich nachvolgent sein, haben wir angesehen die lautter begirde und lieb, so der egenant unser

322. ¹ Arnsdorf, Ober-, Mitter-, Hof-, Bach- (welches von diesen?) a. d. Donau, w. Mautern (G.-B.), OWW.

herr und en zu dem vorgemelten orden und goczhaws hat gehabt, und auch die ordenleichen goczdinste, die tegleich mit singen und lesen in demselben goczhaus werdent volbracht und haben darumb got dem almechtigen, seiner lobsamten mueter, der heyligen junkfrawn Marie und allen heyligen zu lob und zu eren dem egenantem prioren, convent und yerem goczhaus ze Achspach dÿe vorgeschriben hantveste und privilegi in von dem vorgenanten unserm herren und ennen gegeben mit allen punten und artikeln, die darin begriffen sind, von furtstler^a macht von neun dingen besweret vernewet und westet, bekref-tigen vernewen und westetten in auch die wissentleich mit kraft dicz brieffs in aller der mass, als das dieselb hantvest von wart zu wart innhalt, und manen und wellen auch gar erenstleich, das dieselben geistleichen lewt ir nachkomen und dasselb goczhaws pey solhen irn genaden freyhaiten rechten und lobleichen gewanhayten hinfur ewikleich an menikleichs irrung und hindernuss genczleich weleiben. Davon gepieten wir vestikleich unseren lieben getreun, unserm lantmarschalich in Osterreich, allen herren, ritteren und knechten phlegern burk-graven richtern und reten und purgeren und auch allen an-deren unseren undertanen und getreun gegenburtigen und kunf-tigen, den diser brieff geczaigt wirt, und wellen erenstleich, das si die egenanten klosterleit und ir nachkomen pey diser unserr bestettung genczleich und ungeirt lassen beleiben und si auch dapey von unseren wegen vestikleich halten und schir-men und dawider nÿemand ze tuen gestatten in dhain weg. Wer aber dawider tât, der wer swerleich wider uns und solt auch solcher pen und puess vervallen sein, so in dem obge-schriben privilegi wegriffen sind ungeverleich mit urkund des brieffs versigelt mit unserm grossen furstleichen anhangunden insigel. Geben ze Wÿenn am freitag nach sand Paulstag con-versionis nach Christi gepurde vierczehenhundert jar darnach in dem neunundczwainczigisten jar.

324.

1441 Februar 16, Wiener-Neustadt.

König Friedrich IV. (V.) trägt über Bitten des Priors zu Aggs-bach, welcher ihm zwei Schuldbriefe des Hans von Maissau lau-

tend auf 400 fl. s. vorlegte und dafür benannte, im Besitze des Thomas Kolb befindliche und aus der Hinterlassenschaft Ottos von Maissau stammende Renten beansprucht, dem Thomas Kolb auf, dieselben an das Kloster abzutreten.

Orig. (A) im k. u. k. Staatsarchive in Wien, Perg.

Auf der Rückseite von der Hand des Urkundenschreibers: *Registrata Jacobus Widerl.*

Wir Fridreich von gotes gnaden römischer künig zu allen czeiten merêr des reichs, herczog ze Österreich, ze Steir, ze Kärnden und ze Krain, grave zu Tirol etc., bekennen, daz uns der ersam geistlich unser lieber andächtiger der prior zu Achspach hat furpracht zwen geltbrieff, darinn sich vor czeitten Hanns von Meissaw¹ fur sich und sein erben zu gelter verschriben hat umb vierhundert phunt phenning, die den klosterlêuten und dem gotshaws daselbs unczher aussteen, und hat uns zu erkennen geben, wie er an sein und seins gotshawss stat auf ettleiche stukh und gûter sey komen, die weilent Ott von Meissaw² hab hinder sein lassen und die freyes aigen sein, als die hernachgeschriben steen, und uns gepeten, daz wir mit unserm getrewn Thamann dem Kolben, des egenanten von Meissaw dienêr, der dieselben gûter innhiet, mit unserm brieff zu schaffen, im die zu sein und seins gotshawss hannden überceantwurten. Das haben wir getan und haben demselben Kolben mit unserm senndbrieff geschriben und empholhen, im der abzetreten, also daz derselb prior und sein nachkomen und convent daselbs zu Achspach dieselben gûter mit iren zugehörungen nu fürbazzet in aigens weis innhaben nûczen und niessen und irn frumen damit schaffen sullen und mûgen als mit andern irn gûtern, die zu demselben irem gotshaws gehôrent, doch daz dieselben gûter bey demselben irem gotshaws beleiben und davon nicht verkûmert werden. Das mainen wir. Und sind das die egemelten stukh und gûter: von erst zu sand Jörgen tag drew phunt und achtundfünfczig phenning, item zu sant Merttentag drew phunt und dreyundfünfczig phenning, item das purkrecht, das besunder Otten von Meissaw ist gewesen, auch daselbs zu Achspach gelegen und bringet drey schilling

324. ¹ Hanns III. von Maissau † 1397 (vgl. Pölzl, Die Herren v. Meissau in Blätter f. Landesk. v. N.-Ö. XIV, 383—388). — ² Otto IV. von Maissau † 1440 (vgl. Nr. 310, Anm. 1 u. Pölzl a. a. O., 388).

und newnundczwānczig phenning, item das gemain purkhrecht daselbs gelegen und bringt sechs schilling und vierundczwānczig phenning. Dieselben güter alle sind gelegen daselbs zu Achspach enhalb und hiedishalb des pachs in Spiczter pharr. Mit urkund des briefs geben zu der Newenstat an phincztag nach sand Valentins tag des martrêr nach Kristi gepûrd vierczehenhundert jar und darnach in dem ainwndvierczigisten jar, unsers reichs im ersten jare.

Ad mandatum domini regis
Conradus prepositus Wiennensis cancellarius.*

Siegel K. Friedrichs IV. an Pergamentstreifen Avers rund, rot auf Sch. Abb. bei Sava, Die Siegel der österr. Regenten, Separatabdruck S. 164, Fig. 107. Am Revers das Signet oval, rot auf Sch. Abb. bei Sava, ebend. S. 168, Fig. 115.

325.

1441 April 23.

Philipp von Sbāypuchel¹ und Anna, dessen Frau, übergeben dem Prior Vinczenz zu Achspach als rechtem Grundherrs den Hof zu Sbaypuchel, welchen sie von Larenz dem Schuester von Räklesdorff,² Thaman dem Schuester von Grassn Rust³ und Thaman dem Sohne des Czymerman am Raydlhoff,⁴ die die Vormünder ihres frewndts Christans des Sohnes des verstorbenen Fridreich var czeiten gesessen zw Sbaypüchel sind, um 35 fl. s. gekauft hatten und auf welchen sie $10\frac{1}{2}$ fl. s. der Frau Pauleins zu Sbaypüchel gezahlt haben, welche ihr als Erbteil an demselben zugesprochen wurden, nachdem sie denselben 4 Jahre in Nutzung innehatten, da sie ihn nicht länger innehaben oder gar bezahlen konnten, unter Verzicht auf die bezahlten $10\frac{1}{2}$ fl. s. , damit er ihn verkaufe, und verzichten auf alle Rechte auf denselben mit einziger Ausnahme des Erbrechtes bei Todesfall und des Falles, daß er den Hof teurer als 35 fl. s. verkaufe, in welchem Falle der überschüssige Betrag an sie zu fallen hat. Der Prior hat auch dem Knaben Christann den Kaufschilling mit Zuziehung der Verwandten desselben anzulegen. Sie selbst sollen aber, falls

324.] * Von anderer Hand und Tinte.

325. ¹ Schwaigbichl, Rotte, bestehend aus zwei Häusern, O.-G. Kicking, nö. Melk (G.-B.). — ² Ragelsdorf, Dorf u. K.-G., O.-G. Viehofen, n. St. Pölten (G.-B.). — ³ Groß-Rust, Dorf u. K.-G., O.-G. Obritsberg, w. Herzogenburg (G.-B.). — ⁴ Reithof, E.-H., K.-G. u. O.-G. Gerolding, nö. Melk (G.-B.).

sie nachher gegen diesen Verzicht Einwendungen erheben, ihrem jeweiligen Herrn mit 32 fl. s. zur Strafe verfallen sein.

Siegler: für die Urkundenaussteller (I.) der edel Herr Ott von Toppel, ihr Herr, und (II.) der edel Peter der Kolinger.

Datum: Geben (1441) an suntag var sand Gorigentag des heyling ritter und martrer.

Orig. (A) im Schloßarchive zu Walpersdorf (Sign.: Nr. 23), Perg. Deutsch. Die 2 Siegel an Pergamentstreifen abgefallen.

326.

1441 Juli 15, Wien.

König Friedrich IV. (V.) trägt Thomas dem Kolb, dem Maissauschen Ministerialen, über Vortrag Leopolds von Eckartsau und Kristoffs von Liechtenstein als Testamentsvollstrecker Ottos von Maissau neuerdings auf, noch andere benannte, in seinem Besitze befindliche und aus dem Maissauschen Nachlasse stammende Besitzobjekte und Renten zur vollständigen Tilgung der von Hans von Maissau stammenden Schuldbriefe über 400 fl. s. der Kartause Aggsbach abzutreten.

Orig. (A) im k. u. k. Staatsarchive in Wien, Perg.

Auf der Rückseite: *Registrata Jacobus Widerl.*

Wir Fridreich von gotes gnaden römischer künig, zu allen czeiten merer des reichs, herczog zu Österreich, zu Steir, zu Kérnden und zu Krain, grave zu Tirol etc., bekennen als wir nachst durch anbringung des ersamen geistleichen unsers lieben andächtigen des prior zu unsrer frawn porten zu Achspach von zwair geltschuldbrief wegen, darinne sich vor czeiten Hanns von Meissaw für sich und seine erben zu gelter verschriben hat umb vierhundert phunt phennyng, demselben goczhaus und klasterlêwten auszurichten ettliche gûter und stûkh, so weilnt Ott von Meissaw hinder sein gelassen hat, geschafft haben inzeantwurten und der zu niessen nach inhalt unsers briefs von uns darumb ausgegangen, also sind für uns kômen unser lieb getrew Lewpold von Ekarczaw¹ und Cristoff von Liechtenstain

326. ¹ Eckartsau, Dorf, K.-G. u. O.-G., Schloß und Herrschaft a. d. Donau, ö. Groß-Enzersdorf (G.-B.), UMB., nach welchem sich die bekannte Familie der von Eckartsau benannte (vgl. Topographie v. N.-Ö. II, 452 f.).

zu Nicolspurg und haben uns fürbracht, wie daz sy als geschéfftherren des egenanten von Meissaw zu erstattung der obgeschriben geltschuld, auch durch geschéfft des egenanten von Meissaw dise nachgeschribne stúkh und gúter dem obgenanten goczhaws zúgeaigent und gegeben haben, und uns gebeten, daz wir mit unserm getrewn Thoman dem Kolben, der egenanten von Meissaw diener, der die obgenanten gúter innehat, zu schaffen, die zu des egenanten prior und seins goczhauss hann-den uberzeantwurrtten. Das haben wir getan und haben demselben Kolben geschriben und empholhen, im der abzutretten, also daz derselb prior und seine nachkomen und convent dasselbs zu Achspach dieselben gúter mit irn zúgehórunge mit-samdt den andern in dem ersten unserm brieve begriffen nû fürbazzet in aigens weis innhaben núczen und niessen und irn frumen damit schaffen sullen und múgen als mit andern irn aigen gútern, die zu demselben irm goczhaws gehórt, und sind das die egenanten stúckh und gúter: von erst zu Spicz auf behausten gútern und ódrechten bey nêwn schilling phen-nynge, item ain weingarten, genant die Raubergerin, item ain weingarten, genant der Huntaff, item ain weingarten, genant der klain Kûnringer, item ain weingarten, genant der gross Kûringer, item und ain weingarten, genant die Pewnt, under dem hause² zu Spicz. Mit urkund des briefs geben zu Wyenn an samcztag nach sand Margrethen tag nach Krists geburd vierczehenhundert und darnach in dem ainemundvierczigistem iar, unsers reichs im andern iare.

Ad mandatum domini regis
Conradus prepositus Wiennensis cancellarius.

Siegel K. Friedrichs III. an Pergamentstreifen, Avers rund, rot auf Sch. Abb. bei Sava, Die Siegel der österr. Regenten, Separatabdruck S. 164, Fig. 107. Am Revers das Signet rot auf Sch., oblong achteckig, Abb. ebend. S. 168, Fig. 116.

327.

1441 Dezember 18.

Hans Fleischhakcher, Bürger zu Axpach pey sand Niclas, verkauft dem Prior Vincenz und dem Konvente der Kartause

326.] ² Damit ist die alte Burg bei Spitz, genannt Unterhaus, gemeint (vgl. Weiskern, Topographie v. N.-Ö. II, 199).

zu Axpach einen Weingarten gelegen ze Axpach¹ enhalb der Tūnaw auf den Rāutern, davon man iårleich an sand Michels-tag dient in Michels des Schåurleins weingarten vier Wiener pfenning und nicht mer, und auch ain wis gelegen im Axpach,² davon man dient iårleich an sand Michelstag in den Richthof gen Arnstorf vier Wiener pfenning.

Siegler: für die Urkundenaussteller (I.) der edel Albrecht Pūschinger, welcher mit dem benannten Prior der Burgherr des Weingartens ist, (II.) der edel Peter Pātrār, Richter und Hofmeister des Erzbischofs von Salzburg zu Arnstorf,³ und (III.) der erber Benedict Velber, gesessen zu Arnstorff.

Datum: Der brief ist gegeben (1441) des montags vor sand Thomanstag des heiligen czwelifpoten.

Orig. (A) im Schloßarchive zu Walpersdorf (Sign.: Nr. 27), Perg. Deutsch. Die 3 Siegel an Pergamentstreifen sind abgefallen; Kopie in C S. 62 (B).

Indorsat von einer Hand aus der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts: *Kaufbriff vinee trans Danubium super Achpach.*

328.

1441.

Verzücht etlicher erben umb ihre empfangene erbschaft aus Matthias Fleischessers verlassenschaft de anno 1441. J, 13.

Vermerk im Archivkataloge der Kartause zu Aggsbach I, 71; II, E, 2; III, V, 7.

Die Urkunde muß heute als verloren gegangen betrachtet werden, da sie weder im Original vorhanden, noch in einem der drei vorhandenen Kopialbücher der Kartause Aggsbach eingetragen ist.

329.

1441.

Thaillbrief der Fleischesserin erben, unterschiedliche häuser unnd gūetter betr(effend) de anno 1441. J, 14.

Vermerk im Archivkataloge der Kartause Aggsbach II, 71; III, T, 3.

Der vorliegende Vermerk ist die einzige kurze Überlieferung der verloren gegangenen Urkunde.

327. ¹ Aggsbach, Markt, K.-G. u. O.-G. a. d. Donau, s. Spitz a. d. Donau (G.-B.), OMB. — ² Der Bach Aggsbach, welcher in westöstlicher Richtung fließend sich beim Markte Aggsbach in die Donau ergießt (vgl. Administrativkarte v. N.-Ö., Sektion 47). — ³ Hof-Arnsdorf, Dorf, K.-G. a. d. Donau, O.-G. Mitter-Arnsdorf, w. Mautern (G.-B.), OWW.

Prior Vicenza und der Konvent der Kartause zu Axpach im Bistume Passau beurkunden, daß ihnen als Stiftung der Herren von Meyssau der verstorbene edel Herr Ott von Meyssau, der letzte dieses Namens, oberster Marschall und oberster Schenk in Österreich, laut Testament, zu dessen Vollstreckern er seine freunt, die edeln Herren Leupolt von Ekcharczaw, Herrn Cristoff von Liechtenstain von Nicolspürg, die edeln Brüder Steffann und Thaman die Kolben und Jörg Kelbersharder¹ ernannt hatte, 1000 fl. s. zur Erhaltung von zwei Priestern über der gestifteten Zahl von Mönchen behufs vermerung des gottdinsts vermacht hat und daß ihnen derselbe auch laut zweier Schuldbriefe von dem verstorbenen Stifter Hanns von Meyssau 400 fl. s. schuldig war, wofür ihnen die Testamentsvollstrecker laut Bestätigungsurkunde König Friedrichs [IV. (V.)] nebst 40 fl. s. in barem Gelde folgende Renten und Güter übergeben haben: von erst dacz Akspach enhalb der Tünaw auf behausten gütern und auf uberlent bey acht phunt pfenning geltes; item dacz Spicz auf behausten gütern und auf ödrechten bey newn schilling pfenning gelcz; item daselbs zu Spicz fünf weingarten, genant die Raunbergerin, die Pewnt, der Huntaff, der gross Kunringer und der clain Kunringer. Sie erklären sich dadurch befriedigt und verpflichten sich, außer der gestifteten Zahl von Mönchen noch zwei Priester ihres Ordens zur Abhaltung des Gottesdienstes davon zu erhalten.

Siegler: die Kartause mit dem größeren Hängesiegel.

Datum: Geben an suntag noch der heiligen dreier kunigtag (1442).

Kopie in A fol. 57 (B). Deutsch.

Thoman Nidermayr von Obernrödel¹ und Margreth, seine Frau, die Tochter des Jacob von Rêmelshofen,² kaufen und lösen

330. ¹ Dieses Geschlecht benannte sich nach dem Dorfe Kälberhart, K.-G. u. O.-G., nñ. Mank (G.-B.) und war ein Ministerialengeschlecht der Herren von Wallsee (vgl. Topographie v. N.-Ö. V, 18).

331. ¹ Ober-Radl, Dorf u. K.-G., O.-G. Hürm, nñ. Mank (G.-B.), OWW. —

² Rametzhofen, Dorf, O.-G. Bischofstetten, nñ. Kilb, G.-B. Mank.

von Fridlein dem Obermayr und Anna, dessen Frau, die Hofstätte zu Obernredel zenachst an des Lewpoltz hofmarich doselbs gelegen in Hürber pharr und ist lehen von der edeln frawn, frawn Anna, Thamans Schellinger seligen tochter und der ist dinstpêr, ab.

Siegler: für die Urkundenaussteller (I.) Frau Anna die Schellingerin und (II.) der edel Wolfgang Potschalicher.

Datum: Der brief ist geben am palmabent (1442).

Orig. (A) im Schloßarchive zu Walpersdorf (Sign.: Nr. 64), Perg. Deutsch. Die 2 Siegel an Pergamentstreifen weggeschnitten; Kopie in C 8. 115 f. (B).

332.

1442 Juni 15.

*Prior Vicenza und der Kartäuserkonvent zu Achspach verichten gegen eine ihnen bezahlte Geldentschädigung auf folgende Besitzobjekte, welche ihnen König Fridreich [IV.] für das Vermächtnis des verstorbenen Herrn Ott von Meÿssaw, des obersten Marschalls und obersten Schenkes in Österreich, im Betrage von 1000 *fl. s.* und für eine Schuld an sie von 400 *fl. s.* zugesprochen hatte, und auf welche Herzog Albrecht von Baiÿren, Pfalegraf bei Rein und Graf zu Voburgk, Ansprüche geltend machte, in einem Vergleiche zugunsten desselben:* item das halbdorf zu Achspach, gelegen in Spiczinger pharr, item dye holden zu Spicz; item Hanns Eglolf dient an sand Mertteinstag sechs schilling phenning und dreyzehen phenning von ainem viertail holcz und an sand Michelstag vier phenning, an sand Jörgentag ain phenning; item Sÿmon Pâwschel dient an sand Mertteinstag von ainem viertail holcz dreyzehen phenning und an sand Michelstag vierzehen phenning; item Stephan Winkler dient an sand Mertteinstag sibenthalben phenning und an sand Michelstag dritthalben und zwainczikg phenning und an sand Jorgentag ain helbling; item Hanns Gassner dient an sand Michelstag vier phenning; item Niclas Pekch dient an sand Michelstag siben phenning; item Erhart Schrämel dient an sand Merttentag sibenthalben phenning und an sand Michelstag dritthalben und zwainczikg phenning und an sand Jörgentag ain helbling; item zway ôde hêwser, gelegen in der Lauben, davon man nichez dient; item dÿe Peÿnt, gelegen under der vessten zu Spicz; item ain weingartten, genant der Hüntaff, gelegen an dem

Seczperg; item ain weingarten, genant der chlain Künringer, auch gelegen an dem Setzperg; item ain weingarten, genant dy Raunbergerin, gelegen in der Axspewnt; item ain weingarten, genant der gros Künringer, gelegen an dem Mýnner.

Siegler: (I.) die Kartause zu Achspach, (II.) Prior Hanns zu Mawrbach und (III.) der edel Caspar Wisendorffer.

Datum: Geben an sand Veýcztag des heýligen martrár (1442).

Orig. (A) im k. u. k. Staatsarchive in Wien, Perg. Deutsch.

I. Siegel an Pergamentstreifen spitzoval (61 : 35), grün auf Sch., II B. Umschrift: s. prioris · et · conventus · porte. Die heil. Maria mit dem Jesukinde, darunter die Apostel. — II. Siegel an Pergamentstreifen rund (26), grün auf Sch., II B. Umschrift: s. prioris · maurbacen. Der Heiland (?). — III. Siegel an Pergamentstreifen rund (29), grün auf Sch., IV C. Umschrift: undeutlich. Im liegenden Schilde die untere Hälfte eines Mühlrades, darüber der Stechhelm auf der linken Oberecke aufsitzend, als Zimier die gemeine Figur.

333.

1442 August 10.

Wolfgang Maricz zu Spicz verkauft mit Handen seiner Burgfrau, der Frau Agnes Weitingerin, Priorin zu Mýnnpach,¹ dem Prior Vicencs und dem Konvente zu Axpach seinen Weingarten, genant der Rigler, gelegen in der Herstell, und stösst an des pharrer von Sand Michel² weingarten, von dem man jêrlich gibt ze purkrech den klosterfrawn zu Mýnnpach an sand Michelstag drey Wyenner phenning.

Siegler: (I.) Wolfgang Maricz, (II.) Frau Agnes Weitingerin, Priorin zu Mýnnpach, als Burgfrau, und (III.) der edel Jörg Kelberharder, Pfleger zu Spicz.

Datum: Geben an sand Larenczentag (1442).

Orig. (A) im k. u. k. Staatsarchive in Wien, Perg. Deutsch.

333. ¹ Imbach, Dorf, K.-G. u. O.-G. a. d. Krems, n. Krems. Das Dominikanerinnenkloster daselbst wurde von Albero Truchseß von Feldsberg und dessen Gemahlin Gisela aus dem Geschlechte derer von Ort in O.-Ö. 1269 Mai 1 durch Stiftbrief gegründet. Die Priorin Agnes Weitinger tritt noch 1452 und 1455 urkundlich auf (vgl. Topographie v. N.-Ö. IV, 449 f. u. 451f.). — ² St. Michael, Dorf, K.-G., O.-G. Wösendorf a. d. Donau, nÖ. Spitz a. d. Donau (G.-B.).

Indorsat von einer Hand aus der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts: *Littera empcionis vinee Herstell in Beyssenkirchn*; von späterer Hand aus dem 16. Jahrhundert: *12. Littera empcionis super Rigel*.

I. und III. Siegel abgefallen. — II. Siegel an Pergamentstreifen, spitz-oval (40 : 25), grün auf Sch. Umschrift: † S. PRIORISSE · DE · MIN · · · · · Jesus, vor ihm eine kniende Frau.

334.

1442 August 10.

Wolfgang Maricz zu Spicz verkauft mit Handen des Burgherrn dem Prior Vincenz und dem Konvente zu Achspach seinen Weingarten, genant der Poschenperg,¹ gelegen in der Herstell, und stosst an des Kristanne von Wienn weingarten, von dem man jêrlich gibt ze purkrecht an sand Michelstag ainem yedem pharrer zu sand Michel czeihen Wiener phenning.

Siegler: (I.) Wolfgang Maricz, (II.) Herr Michel, Pfarrer zu Sand Michel als Burgherr, und (III.) der edel Jörg Kelberharder, Pfleger zu Spicz.¹

Datum: Geben an sand Larenzentag (1442).

Orig. (A) im k. u. k. Staatsarchive in Wien, Perg. Deutsch. 3 Siegel an Pergamentstreifen abgefallen; Kopie in C 8. 155 f. (B).

335.

1442 August 23.

Albrecht Pûschinger verkauft dem Prior Vincenz und dem Kartäuserkonvente zu Achspach seine freieigene Au gelegen zenant oben an des prior aw zu Achspach.

Siegler: (I.) Albrecht Pûschinger und die edeln (II.) Thoman Kolb und (III.) Jörg Kelberharder.

Datum: Geben an sand Bartholomes abent des heyligen czwelfpoten (1442).

Orig. (A) im Schloßarchive zu Walpersdorf (Sign.: Nr. 9), Perg. Deutsch. Die 3 Siegel an Pergamentstreifen abgefallen; Kopie in C 8. 62 f. (B).

336.

1442 Oktober 24.

Christan von Hoff¹ zu Spicz und Barbara, seine Frau, verkaufen dem Prior Vincenz und dem Konvente zu Achspach

334. ¹ Nach Urkunde Nr. 368 in der Gemeindefreiheit von Weißenkirchen zu suchen.

336. ¹ Hof, Rotte, O.-G. Maria-Laach am Jauerling, sw. Spitz a. d. Donau (G.-B.), OMB.

drei Weingärten, der erst genant d̃ Fydel, gelegen zenagst des Weinhawppleins von Spicz weingarten daselbs, dovon man j̃rleich dient dem erbern Veiten dem Keren, die zeit richter in der Wochaw, und seinen erben j̃rleich an sannd Michelstag zwen Wiener phenning ze p̃rgkrecht; der ander weingarten, gelegen ze P̃chel² zenagst Thomans Herczogen weingarten, dovon man j̃rleich dient in des Grueber hof ze Jewching¹ an sannd Michelstag drey Wiener phenning ze purgkrecht; der dritt weingarten, auch gelegen daselbs ze P̃chel, dovon man j̃rleich dient Hannsen dem Stetner zu Jewching und seinen erben auch an sannd Michelstag vier Wiener phenning ze p̃rgkrecht.

Siegler: für die Urkundenaussteller (I.) der erber Veit der Ker, Richter in der Wochaw, Burgherr des Weingartens Fydel, für die beiden Burgherren Urban den H̃rleich, Hofmeister im Grueberhoff zu Jewching, und Hanns den Stetner, (II.) der erber Stephan von Lewbein, Bürger zu Wesendorf, für ersteren, für letzteren (III.) der erber Hainreich der Teosenhover, Bürger zu Wochaw, (IV.) der erber Conradt Slamerstorffer, Bürger zu Wesendorf.

Datum: Geben (1442) an mitichen vor Symonis und Jude der heiligen zwelifboten.

Orig. (A) im k. u. k. Staatsarchive in Wien, Perg. Deutsch. 3 Siegel an Pergamentstreifen abgefallen; Kopie in C 8. 156 f. (B).

337.

1442 November 8.

Propst Johannis und der Konvent zu Berchtesgaden verkaufen dem edeln Ritter, Herrn Jorg dem Schekchen von Wald ihr holcz, genant der M̃nichperg, gegen dem closter zũ Achspach über gelegen, als das mit rayn und marichen umbfangen und hernachbegriffen ist: von erst von dem Gẽyregk herab, als das regenwasser sagt, uncz auff den Hard an der l̃wt grundt gesessen in dem dorff zu Achstain, von dem Hard¹ ab

336.] ² Jetzt dehnt sich noch n. Joching das Ried ‚Pichlpoint‘ aus (vgl. Administrativkarte v. N.-Ö., Sektion 48). — ³ Joching, Dorf, K.-G. u. O.-G. a. d. Donau, nÖ. Spitz (G.-B.), OMB.

337. ¹ Hartl, Ried n. Aggsbach a. d. Donau, OWW.

† 4-

für Herbarczgreben uncz in den Achspach und nach dem Achspach hinauff uncz an das holcz, genant das Auschental, nach dem Awschental wider auff uncz auf das Geýregk, und außerdem 31 *ſ.* Renten, die die folgenden von ihren Gründen, die in den benannten Marken und in dem Walde liegen, zinsen: item von dem closter zu Achspach dient man dreyczehen pfenning von ainem aker, item Anderlin Weber in der Mawr dient fünff pfenning von ainem weingarten; item Üll Lerknecht und Peter Fúchslin dienen von ainer wissen acht pfenning; item der lang Anderlein dient von ainem rewt zwen pfenning; item Michel Gotfrid dient von ainem rewt zwen pfenning; item Michel Vasczieher dient von ainer pflanzsteig ain pfenning, wie sie selbe in *Eigens Gewere* bisher innehatten.

Siegler: (I.) Propst Johannis und (II.) der Konvent von Berchtesgaden.

Datum: Der brief ist geben an pfinczttag vor sant Martinstag (1442).

Orig. (A) im Schloßarchive zu Walpersdorf (Sign.: Nr. 35), Perg. Deutsch. Die 2 Siegel an Pergamentstreifen weggeschnitten; Kopie in C S. 24 (B).

338.

1442.

*Thoman Völsz, Bürger zu Spicz, und Agnes, dessen Frau, verkaufen dem Prior Vincenz und dem Konvente zu Aggspach ihren Weingarten, genannt der Zechweingartten, gelegen zu Moltenberg nächst dem Weingarten Stephans zu Weszendorff,¹ von welchem dem Propste Hans und dem Konvente des Klosters zu dem Schlegl² in deren Hof zu Weszendorff 36 Wiener *ſ.* an sant-Michelstag zu Burgrecht zu zinsen sind.*

Siegler: (I.) Propst Hannsz zum Schlegl als Burgherr und (II.) der erber Veit Khern, Richter in der Wachau.

Datum: Der geben ist (1442).

Kopie in C, S. 157f. (B). Deutsch.

338. ¹ In der Gemeindefreiheit von Wüsendorf a. d. Donau, OMB., dürfte der Moltenberg zu suchen sein. — ² Schlögl, Prämonstratenser-Chorherrenstift in O.-Ö.

339.

1442.

Khauffbrieff ýber etliche stukh unnd grúndt aus vorstehenter thaillung¹ de anno 1442. J, 15.

Vermerk im Archivkataloge der Kartause Aggsbach I, 71; II, G, 8.
Die Urkunde hierüber muß als verloren betrachtet werden.

340.

1443 Jänner 12.

Hannsz Habruckher, Bürger zu Wessendorff, und Christina, dessen Frau, verkaufen dem erbern Thoman Völlsz, Bürger zu Spicz, ihren Weingarten, genannt das Peundl, gelegen bei Wessendorff zunächst Wolffgangs Habruckher weingarten daselbs, davon man jährlich zu purckhrecht geit dem benannten Wolfgang Habruckhern in sein hausz zu Wessendorff, dasz eemallen seins vater Thomans desz Habruckher seeligen gewesen ist, an sant Michelstag drey Wiener pfening.

Siegler: für die Urkundenaussteller und Wolfgang den Habruckher als Burgherrn (I.) der erbahr Stephan von Leoben,¹ Bürger zu Wessendorff, und (II.) der erber Conrad Schlamertorffer, Bürger zu Wessendorff.

Datum: Der geben ist (1443) am sambstag nach sant Erhardtstag desz heilligen bischoffen.

Kopie in C S. 158 f. (B). Deutsch.

341.

1443 Juli 13, Wien.

König Friedrich IV. bestätigt als Vormund König Ladislaus Posthumus auf Bitten des Priors von Aggsbach der Kartause daselbst alle derselben von seinen Vorfahren erteilten Privilegien.

Kopie I in A fol. 58' f. (B); Kopie II in C S. 27 f. (C).

Wir Fridreich von gotes genaden romischer kunig, czu allen czeiten merer des reichs, herczog czu Osterreich,^a cze Steir, cze Kernnten^b und cze Krain, herre auf der Windischen marich^c und cze Portenaw,^d graff cze Habspurg, cze Tirol, cze

339. ¹ Nach II, G, 8 ist es die Fleischessersche Erbteilung.

340. ¹ Loiben, Ober-, Unter-, Dörfer u. K.-G. a. d. Donau, w. Krems (G.-B.).

341. ^a Osterreich, C. — ^b Kernnten, C. — ^c march, C. — ^d Porttenaw, C.

Phirtt^e und cze Kyburg,^f markgraff cze Wurgow^g und landgrave in Ellsass^h bekennen und tuen kund offenleich mit dem brieff allen den, die in sehen oder horn lesen, wýewol wir von angeporner guetikayt gneigt sein, unser undertanen und getreun cze fuedern und, als wir peste mugen, czu webaren, yedoch so sein wir willig und genaigt die chloster, so von unseren vorvordern lobleicher gedechtnuss gestift und wegnadet sein, und die personen, so darin wanent und der welt upplikayt czerukg gewarfen habent und dem almechtigen gott in aynem geistleichen und lauterm leben dienen, mit sunderen genaden czu bedenken, und wan uns der ersam geistleich unser lieber andechtiger . . der prior des klostern unser lieben frawn porten czu Achspach in Passawer pistumb Carthuserⁱ ordens angeruefft und gepeten hat, das wir im, dem convent und demselben goczhaus all ir gnad freyhayt rechtn briefe privilegia und hantvesten, die in von unseren vordern herren und landesfursten cze Osterreich^a lobleicher gedechtnuss uber des egenanten cholosters^k stiftung und irr leyt und gueter gegeben sind, gnediklich czu bestetten, czu vernewen und cze confirmieren geruechten, hawen wir angesehen des obgenanten prior czu Achspach fleissig und diemuetig gepete, auch den goczdinst, so in dem benannten chloster ordenleich und andechtikleich volbracht wirdet und das si für unseren gluckchseligen stand und unser vordern selenhayl got den almechtigen, unseren schepher, stetickleich pitten, und haben darumb demselben prior czu Achspach dem convent daselbs und yeren nachkomen all und yeglich ir gnad freyhayten rechten briefe privilegien hantvesten, so in von unsern vorderen herren und landsfuersten cze Osterreich^a aller lobleicher gedechtnuss uber des egenanten cholosters stiftung und ir leut und gueter gegeben sind, in allen yeren stuken punten artikeln und begreiffungen mitsambt anderen irn lobleichen herkomen und gewonhayten, die si von alter gehebt und herbracht^l haben, von romischer kunigkleicher macht und auch als herczog czu Osterreich^a und vormund unsers lieben vettern kunig Laslawens,^m den wir inhaben, wernebet westett und confirmirt, vernewen bestetten und conformieren die auch winsentleichⁿ in krafft dicz briefes in aller der mass, als ob si

§41.] • Phirtt, C. — ^f Kyburg, C. — ^g Burgow, C. — ^h Ellsas. C. — ⁱ Carthuser, C. — ^k closters, C. — ^l B. — ^m Laslawens, C.

von wart czu wart hieinn geschriben und begriffen weren, und mainen seczen und wellen, das si das und ir nachkomen des yeczgenanten goczhaws nu und hinfuer pey allen yeren obgemelten gnaden und freyhaiten und pey yeren lewtn guetern rechten und alten gewanhayten beleiben und der geniessen und geprauchten mugen und sullen an menikchleichen irrung und hindernuss ungeverleich. Davon gepieten wir unseren lieben getrewen, unserm lantmarschalich in Osterreich,^a allen graven herren rittern und knechten phlegern burkgraven burgermaistern richtern reten purgern gemainden und auch allen anderen unseren amtleÿten und undertanen gegenburtigen und kunftigen und wellen erenstleich, das si die vorgemelten gnaden freyhaiten rechten brieven privilegien und herkomen und diser unserr bestettung nu hinfuer genczleich geruebleich und ungehindert beleiben lassen und auch vestikleich dapeÿ halten und schermen und si und all die ieren dawider nicht besuern noch bechumben noch des yemand cze tun gestatten in dhain weis ungeverleich, soverre si unser swerew ungenad maynen czu vermeiden und pey der pen in unser vorderen brieven begriffen, unlesleich czu weczallen mit urkund dicz briefes besigelten mit unser kunikleichen mayestat anhangunden insigel. Geben cze Wyenn^a nach Cristi gepurde vierczehen hundert jar und darnach in dem dreyundvierczigisten jar an sambcztag nach sand Margretentag^o der heyligen junkchfrawn.

342.

1443.

Verczüchtsbrieff ain hoff zu Grossen Mugl unnd ander grundstukh alldorth gelegen gegen Thoman Völkhehn de anno 1443. K, 10.

Vermerk im Archivkataloge der Kartause Aggsbach I, 76; II, H, 10.

Obiger Vermerk ist die einzig erhaltene Nachricht der verloren gegangenen Urkunde.

343.

1444 Jänner 25.

Albrecht Puschinger verkauft dem Prior Vincenz und dem Konvente der Kartause zu Aggspach 32 s. freieigene Renten

341.] ^a Wienn, C. — ^o Margrethntag, C.

gelegen auf ainem behausten guett zu Aggspach oberhalb desz pachs in Geroldinger pfahr bey der Thonau, darauf die zeit gesessen ist Otilia Hannszen desz Schönleins wittib, dem gott genadt, und auf zwain öden gelegen auch daselbs oben an dem ort, *welche an sanct Michelstag zu zinsen sind.*

Siegler: (I.) Albrecht Puschinger und (II.) der edl Jörg Khelberhardler, Pfleger zu Spicz.

Datum: Der brieff ist geben (1444) an sanct Pauls bekehrung tag.

Kopie in C S. 63 f. (B). Deutsch.

344.

1445 Mai 24, Aggsbach.

Wolfgang Potschalher übergibt dem Prior Vincenci und dem Kartäuserkonvente zu Achspach zu ihren Handen ainen versiegelten unvermailigten kaufbrief lautund über die zway hêwser, das ober und das nider dacz dem Hêwslein und den zehent auf dem Haidhof und an der Hayd und uber den Haydhof in Geroltinger pharr und zugleich alle Lehenbriefe von seinen Herren, dem Bischofe von Passaw und dem Abte zu Melkch über den Zehent und Hof, welche ihm sein verstorbener Vater Hanns von Potschalth hinterlassen hat, erklärt alle darauf bezüglichen Urkunden, welche er ihnen nicht ausgefolgt hat, als kraftlos und verzichtet auf alle seine Rechte darauf gemäß der Kaufurkunde, welche seine Mutter Anna und sein verstorbener Vetter Vincenci Potschalher für ihn als ungevogten Erben des Gutes denselben seinerzeit ausgestellt haben.

Siegler: (I.) Wolfgang Potschalher und die edeln (II.) Caspar der Wisendorffer und (III.) Wolfgang der Völderndorffer.¹

Datum: Geben ze Achspach (1445) an montag vor sand Urbanstag.

Orig. (A) im Schloßarchive zu Walpersdorf (Sign.: Nr. 85), Perg. Deutsch. Die 3 Siegel an Pergamentstreifen abgefallen; Kopie in C S. 100 (B).

345.

1445 September 1.

Taman Völlss, Bürger zu Spicz, und Angnes, dessen Frau, verkaufen mit Handen ihres Burgherrn, des Stephan Ekchel dem

344. ¹ Dieses Geschlecht benannte sich nach dem Dorfe Völlerndorf, K.-G., O.-G. Gerersdorf, sw. St. Pölten (G.-B.).

Prior Vincencz und dem Konvente zu Axpach ihre zwei Weingärten, gelegen pey Wesendarff zunagst des Czawner von Steir weingarten, und von den paiden weingerten man jêrlîch geit ze purkrech in Stephans des Ekchel haws ze Wesendarff, das vor zeiten ist gebesen Wolfgangs des Habrokar, an sand Michelstag sechs Wiener pfenning.

Siegler: für die Urkundenaussteller und den Burgherrn (I.) der erber Stephan von Lewbein, Bürger zu Wesendarff, und (II.) der erber Paul Wellmigher zu Jeuhing.

Datum: Der geben ist (1445) an des lieben heiligen sand Giligentag.

Orig. (A) im k. u. k. Staatsarchive in Wien, Perg. Deutsch; Kopie in C S. 153 (B).

I. Siegel abgefallen. — II. Siegel an Pergamentstreifen, rund (25), grün auf Sch., IV A 2. Umschrift: † · s. pavli · von · welmikch. Schild undeutlich.

346.

1446 Jänner 5.

Anna die Lerknechtinn und Frau Ulreichs des Chren vermacht mit Handen ihres Grund- und Burgherrn des Priors Vincencz zu Achspach ihrem Manne Ulrich dem Chren von erst ain haws mit aller seiner zugehörung gelegen zu Achspach klosterhalben hinderhalb des pachs gegen der padstuben uber, das do dient jârleich an sannd Michelstag zu dem obgenanten gotzhaws sechs phenning zu rechtem grundtdinst und dint auch jârleich dem pharrer ze Spicz auch an sannd Michelstag ze uberczins zechen phenning, und ain akcher gelegen in dem obern Klasterveld under dem Mûnichperg und dient auch jârleich an sannd Michelstag zu purkrechrecht zu dem obgenanten gotzhaws vier phenning, und bestimmt, dass diese im Falle ihres früheren Ablebens ihrem Manne mit allen Rechten zufallen sollen, während selbe im Falle seines früheren Todes gleicherweise ihr mit allen Rechten zufallen.

Siegler: Prior Vincencz zu Achspach.

Datum: Geben am mitichen var der heiling dreier chunigtag (1446).

Orig. (A) im Schloßarchive zu Walpersdorf (Sign.: Nr. 2), Perg. Deutsch. Siegel an Pergamentstreifen abgefallen.

347.

1447 Mai 25.

Abt Erhartt und der Konvent zu Nidernalltach, sand Benedikten orden, Passawêr bistumbe, verkaufen mit Bewilligung Heinrichs des Pfalzgrafen bei Rein und Herzogs in Bairn, und des Bischofs Leonard von Passaw dem Prior Vintzentz und dem Kartäuserkonvente zu Ackspach um 918¹/₂ Ű. S. der schwarzen Wiener Münze auf Wiederkauf ihren großen und kleinen Zehent zu Feld und zu Dorf, den Wein- und Getreidezehent auf den Gründen und Gütern, gelegen in Spitzer pfarr zu sand Nickla: von erst zu Ackspach klosterhalben under des pachs, item ze Nidern Ackstain¹ und auf den hoven auf dem Ackstain,¹ welche freies Eigen sind.

Siegler: (I) Bischof Leonard von Passaw, (II.) Abt Erhartt und (III.) der Konvent von Nidernalltach.

Datum: Das ist geschehen und der brief ist geben (1447) an sand Urbonstag des heiligen babst und martrrers.

Orig. (A) im Schloßarchive zu Walpersdorf (Sign.: durch Beschädigung unerkennbar), von Mäusen zerfressen, Perg. Deutsch. Die 3 Siegel an Pergamentstreifen abgeschnitten; Kopie in C S. 64f. (C).

348.

1447 Juli 12.

Thaman Cholt, Thaman Hager, Hanns Edendarffer, Hanns Gileis, Wolfgang Méthhawser, Wolfgang Késser, Richter zu Weytten,¹ und Andre Richter zu Génczpach² fällen als erwählte Schiedsrichter in einem Besitzstreite zwischen dem Prior Vincencz der Kartause zu Axpach als dem Vertreter seiner Untertanen zu Seytterndarff³ einerseits und dem edeln Jorig dem Höchsteter zu Seytterndarff andererseits nach angestelltem Verhöre folgenden Schiedspruch: item von erst so sprechen wir von der prünnst wegen, so sich doselbs zw Seytterndarff peß des Höchsteter hoff erhebt hat, do dy peym gestannden sind, und nymmbt wais, wie sich das warleich erhebt hat, wie sich das dann alles vergangen und wegeben hat, darumb sullen dý obgenanten

347. ¹ Es wird hier zwischen dem Dorfe Aggstein und den oberhalb in der Nähe der jetzigen Ruine gelegenen Höfen genau unterschieden.

348. ¹ Weiten, Markt u. O.-G. am Weitenbache sß. Püggstall (G.-B.), OMB. — ² Gansbach, Dorf, K.-G. u. O.-G.; nß. Melk (G.-B.), OWW. — ³ Seitern-dorf, Dorf, K.-G. u. O.-G., sß. Püggstall (G.-B.), OMB.

paid taill und auch all ander, wer inn denselben sachen verdacht oder weczigen ist, darinn niemant ausgenommen noch hindann gesundert darumb nûn hinfür chainer zw dem andern nichts zu sprechen zw vadern noch zu suechen haben sullen weder mit recht noch an recht in chainerlay weiss getrewleich und ungeverleich, sunder sew sein darumb frewntleich verricht und was sich darumb und dovon scheden schandt scheltwart pössew nachred wort oder werich, wie sich das von derselben prûnnst wegen und von andern vergangen sachen wegeben hat unczt auf den hewttigem tag nichts ausgenommen, das sprechen wir alles ab und soll alles frewntleich czwischen inn allen verricht sein. Auch sprechen wir umb dy czway taill chrawtzehent zw Seytterndarff auf des prior von Axpach guetern, den sullen sew dem Hôchsteter sein erben und nachkomen nûn hinfür jêrleich geben und wann derselb Hôchsteter oder sein anwalt denselben chrawtzehent nemmen und vesen wellent, das sullen sew dem ambtman zu Seytterndarff dreyr tâg vor ze wissen tûn, das er den lewttten sag, das yeder oder sein anwalt auf denselben tag peÿ seinem chrawtgarten sey, doselbs soll der Hôchsteter oder sein anwalt inn den chrawttgerten mit ainer stanngen ausmessen und dÿ czway tail chrawtzehent vessen nach der mass, als gewonhait ist ungeverlich. Auch sprechen wir, ob des prior leutt oder ir herschafft icht kûntschafft gewunen oder fûnden, der zw recht genûeg wêr, das sew des chrawtzehent frey und ledig scholten sein, als sew ûns habent fürpracht, wie das sy und ir vorvadern denselben chrawtzehent nicht gegeben haben, dew selben kûntschafft schullen sew fur den vogenanten Hôchsteter pringen und im damit erweyssen von hewtigen tag, als der brief geben ist, inner iarsfrist ungeverleich. Auch sprechen wir umb das holcz im Weinperg, darumb sy stössig sind gewesen, hab wir uns erkundt, das der vogenant Hôchsteter und sein erben und nachkomen darinne habent czway tail von czwain guetern, darauf sein hoff und dy cappellen ligt, dÿselben czway tail holcz und leb sullen sew alle iar ierleich vessen und nemen, als inn von czwain guetern zuegepûrdt in mass, als das die andern nachpawern doselbs zu Seytterndorff vessent und innement, darzue soll inn der ambtman doselbs oder sein anwalt sagen zw rechter zeit, so ander nachpawern iren taill nement, und sullen auch dasselb holcz yeder nûczen und niessen, als das alles von alter ist herkomen

und soll chainer an der andern willen und wissen in dem vorge-
 nannten holcz nichts abslachen noch lawb rechen nûr damit
 hanndeln und tûn, als das alles von alter herkomen ist, und
 chain andrew newung darinne nicht tûn noch machen alles un-
 geverlich. Auch hat Niklas zu Seytterndarff des Hôchsteter
 hold auch ain taill in dem obgenanten holcz im Weinperg, das
 er auch nemen und vessen soll als andern nachpawrn. Auch
 sprechen wir, welher under inn paiden tailen ainer oder weni-
 ger den gegenbûrtigen unsern spruch nicht genczleich stet hielt
 und dawider têt, das wissentleich wûrdt, der wer zu penn
 vervallen dem lanndesfürsten in Österreich hundert gûldein an
 alles pegnaden und nachlassen und seinem widertail vervallen
 aller seiner gerechtikait in den vorgemelten sachen.

*Siegler: (I.) Thaman der Cholb, (II.) Thaman der Hager,
 (III.) Hanns Edendarffer, (IV.) Hanns Gileis, (V.) Wolfgang
 Mëthawsser, (VI.) Wolfgang Kësser und für Andre Richter zu
 Gënczpach (VII.) der edel Wolfgang Vôlderndarffer.*

Datum: Der brieff ist geben (1447) an sand Margrethen-
 tag der heyligen iunkchfrawnn.

Orig. (A) im k. u. k. Staatsarchive in Wien, Perg. Deutsch. 7 Siegel
 abgefallen; Kopie in C S. 128 f. (B).

Indorsat von einer Hand aus der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts:
Ad Seytlerendorff spruchbrief, custodiatur.

349.

1447 Dezember 16.

*Lienhart Walchler beurkundet, daß er sich mit Prior Vin-
 cencz und dem Konvente zu Axspach in ihren Ansprüchen an ihn,
 welche er ihnen durch Urkunde mit Siegel verbrieft hatte, und in
 seinen Forderungen an dieselben auf Grund eines Schiedsspruches
 erwählter Schiedsrichter verglichen hat.*

*Siegler: für den Urkundenaussteller (I.) der edel Albrecht
 der Schigk gesessen zu Schonpûchel¹ und (II.) der edel Bernhart
 der Stainberger.*

Datum: Geben (1447) am samcztag vor sand Thomanstag
 des heiligen apostoli.

Orig. (A) im k. u. k. Staatsarchive in Wien, Perg. Deutsch. 2 Siegel
 an Pergamentstreifen abgefallen.

349. ¹ Schönbichl, Dorf, K.-G. u. O.-G. a. d. Donau, zugleich Schloß und
 Herrschaft, nß. Melk (G.-B.).

350.

1448 April 7.

Hannsz Glincz, Richter der Kartause Aggspach zu Stiffen, widmet der Kartause zu Aggspach seinen Weingarten, desz ain halb joch ist, gelegen zu Stiffen, der Klopfarth¹ zunächst ain andern weingarten, genant der Behem, der da gehört zu dem benanten gottshausz gen Aggspach, und von demselben mein weingarten gänzlich zu dem iezztgenanten gottshausz zu dienen jährlich ist einen halben emer most perckhrecht, als Seelgeräte und behält sich und seinen beiden Töchtern Dorothea und Margaretha nur den lebenslänglichen Nutzgenuß für aller drei Lebenszeit vor.

Siegler: für den Urkundenaussteller (I.) der edle Caspar der Wiszendorffer am Graben und (II.) der edle Wolfgang der Folderndorffer zu dem Lehen.

Datum: Der geben ist (1448) am sonntag nach sanct Ambroszŷtag.

Kopie in C S. 130 f. (B). Deutsch.

351.

1448 April 21.

Margreth die Tochter des verstorbenen Hanns des Fleischessen und Frau Niclas des Drümlein verkauft ihrem Sohne Thaman dem Völkchlein ihren halben Hof zu Grossmugel zunächst dem Schalhas, von dem, und zwar von dem ganzen Hofe dem Kartäuserkloster zu Achspach je 1 fl. s. an sannd Jorigentag und an sannd Michelstag und 24 s. zu weishait zu zinsen sind.

Siegler: (I.) Prior Vincencz zu Achspach und (II.) der edel Philipp Swartz gesessen zu Herczogpierzpawm.¹

Datum: Geben am sonntag var sannd Jorigentag des heiling ritter (1448).

Orig. (A) im k. u. k. Staatsarchive in Wien, Perg. Deutsch. 2 Siegel an Pergamentstreifen abgefallen.

350. ¹ Klopfarth, Bied sw. Stiefern.

351. ¹ Herczogpierzpawm, Dorf, K.-G. u. O.-G., ö. Ober-Hollabrunn, G.-B. Stockerau.

352.

1448 Juni 15.

Pfarrer Hans zu Stifen im Passauer Bistume geht mit Zustimmung des Abtes Chünrat zu Altenburg,¹ des Lehensherrn seiner Kirche, mit dem Prior Thoman und dem Kartäuserkonvente zu Axpach im Passauer Bistume folgenden Besitztausch ein: er übergibt denselben eine jährliche Rente von 5 β. 8 s., die man iärleich dient zu sand Michelstag von ainem behaustem güt mit aller seiner zugehörung daselbs ze Stifen gelegen, das vormaln Stephan des Chäczels gewesen ist, und erhält dafür eine jährliche Rente von 5 β. 8 s. auf ain behaustem güt zu Stifen mit aller seiner zugehörung, das weylent Merten des Richter gewesen ist. Damit er aber auf den Tausch bereitwilliger einging und die Rente besser sichergestellt sei, haben letztere aus dem güt, das eemaln des Chäczels gewesen ist, fünf viertail weingarten und ain halbs tagwerch wismats alles gelegen ze Stifen darin gegeben, das die hinfür ewikleich dapey beleiben sullen.

Siegler: (I.) Pfarrer Hans zu Stifen, (II.) Abt Chunrat zu Altenburg, als Lehensherr der Kirche, und (III.) der edel Caspar Wisendorffer.

Datum: Der brief ist gegeben (1448) an sand Veitstag des heiligen martrer.

Orig. (A) im k. u. k. Staatsarchive in Wien, Perg. Deutsch; Kopie in C 8. 28 f. (B).

I. Siegel an Pergamentstreifen beschädigt, rund (29·5), grün auf Sch., II B. Umschrift: p̄bs . i . stifenn. Der heil. Johannes der Täufer. — II. Siegel an Pergamentstreifen beschädigt, rund (33), grün auf Sch., III A 2. Umschrift undeutlich. — III. Siegel an Pergamentstreifen rund (60), grün auf Sch., IV C. Umschrift undeutlich. Im liegenden Schilde die untere Hälfte eines Mühlrades. Auf der linken Oberecke aufsitzend der Stechhelm, als Zimier die untere Hälfte eines aus einer dreizinkigen Krone hervorbrechenden Mühlrades.

353.

1448 Juni 21.

Stephan Koczler, Bürger zu Egemburg, und Barbara, dessen Frau, verkaufen mit Handen ihres Burgherrn, Herrn Hanns Lainsnicser, Pfarrers zu Stifenn, dem Prior Thaman und dem Konvente zu Achspach ihre behawsung zu Stifenn samt Zu-

352. ¹ Altenburg, Benediktinerstift, w. Horn (G.-B.).

gehör, die gelegenn ist zenachst Hannsein dem Glinsen und mit der andern seitten zenachst Micheln dem Vaschang, von dem man jerleich dint aim ydem pharrer ze Stifenn zu sand Michelstag drey schiling und acht phenning und besunderleich zu der kirchen doselbs sechczig phenning.

Siegler: (I.) Stephann Keczelein für sich und seine Frau, (II.) Herr Hanns Lainsniczer, Pfarrer zu Stifenn, des bemelten kauffs stifter und storer, und (III.) der edel Sigmund Stokcharner.

Datum: Der geben ist ann freitag var sannd Johannis zu sunnibenden (1448).

Orig. (A) im k. u. k. Staatsarchive in Wien (A), Perg. Deutsch. 3 Siegel an Pergamentstreifen abgefallen; Kopie in C S. 131 f. (B).

354.

1448.

Ein vidimus, dasz der zehent aller sorten zu Aggspach und Aggstein dem closter Aggspach gehörig und erkhaufft wordten von dem closter Nider-Altach, de anno 1448, pag(ina).^a Ist nicht eingetragen. C, 24.

Vermerk im Archivkatalog der Kartause Aggsbach I, 23; II, A, 7; II, K, 4; III, Z, 2.

Vgl. Nr. 347. Die Urkunde ist verloren gegangen. Der Autor des Archivkataloges fügt der Verzeichnung der Urkunde in demselben noch die Tatsache der Nichteintragung derselben in die drei Kopialbücher bei, welche er durch vergleichendes Studium festgestellt hat.

355.

1449 September 2, Krems.

Bischof Leonhard von Passau bestätigt einen Rententausch zwischen der Kartause zu Aggsbach und der Pfarre Stiefern.

Orig. (A) im k. u. k. Staatsarchive in Wien, Perg. Siegel abgefallen; Kopie I in A fol. 64' (B); Kopie II in C S. 36 f. (C).

Leonardus dei gracia episcopus Pataviensis universis et singulis presentes litteras inspecturis salutem in domino. Et si singulorum necessitates, quantum in nobis est, relevare maxime tamen personarum ecclesiasticarum comoditates respicere tene-mur sane, sicut didicimus, quod religiosi in Christo dilecti

354. ^a Die Seitenzahl der Verweisung fehlt.

Thomas prior totusque conventus monasterii porte Marie in Axpach ordinis Kartusiensis una et Johannes rector ecclesie parrochialis in Stifen nostre diocesis partibus ex altera quoddam cambium sew permutacionem summe quinque solidorum et decem denariorum annui census Wiennensis manete* pro consimili summa supra duabus domibus in Stifen sitis inierunt iuxta cirographi desuper confecti et coram nobis producti tenorem, nos pro ambarum parcium comoditate ad ipsarum suplicem instanciam prefatum contractum ex certa sciencia et auctoritate nostra ordinaria ratum et gratum habentes in dei nomine confirmamus volentes eundem perpetue firmitatis habere roborem harum testimonio litterum. Datum in Krembs die secunda mensis septembris anno domini millesimo quadringentesimo quadragesimo nono.

356.

1450 Juni 20, Wiener-Neustadt.

König Friedrich IV. trägt als Vormund König Ladislaus' Posthumus der Kartause Aggsbach vier behaute Güter zu Aggsbach, von welchen zwei bestiftet und zwei unbestiftet sind, sowie einen Wald am Dürnberg, die alle Kaspar Wiesendorfer und Dorothea, dessen Frau, derselben geschenkt haben, die aber landesfürstliche Lehen sind, unter Verzicht auf die Lehensherrlichkeit zu freiem Eigen auf.

Orig. (A) im k. u. k. Staatsarchive in Wien, Perg.; Kopie I in A f. 59' (B); Kopie II in C S. 29 (C).

Indorsat von einer Hand aus der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts: *Apropriacio bonorum nobis donatorum a Caspare Wisendorffer hic in villa.*

Wir Fridreich von gotes gnaden romischer kunig, zu allen czeitn merêr des reichs, hertzog zu Österreich, zu Steir, zu Kêrnden und zu Krain, grave zu Tirol etc., bekennen, daz für uns kam der ersam geistlich, unser lieber andêchtiger . . der prior zu Achspach, Kartuser ordens, und gab uns zû erkennen, wie im, seinem convent und gotzhaws daselbs zu Achspach unser getrewr Kaspar Wisendorffer und Dorothea sein hawsfraw vier behaute gûter, der zway gestift und zway ungestift, und auch daselbs zu Achspach gelegen wêrn und der gestiftten yedes acht phenning und der ungestiftten yedes sechs

phenning jêrleich dienten, und ain holtz gelegen am Dûrnberg,¹ davon man auch jêrlich acht phenning dient, unserr lehenschafft unsers furstentums Österreich, gegeben hieten nach innhalt ains briefs von denselben kanlêuten darûmb ausgegangen und pat uns diemutiglich, daz wir im, denselben convent und gotzhaws die bemelten gûter und holtz gnädiglich zue aygen gerûchten, haben wir angesehen sôlh sein diemûtig und fleizzig pet und haben voran got dem almechtigen zu lob und auch das wir des gotzdinsts, der in demselben gotzhaws téglich volbracht wirdet, tailhaftig werden, demselben prior, convent und gotzhaws die benanten stukh und gûter als lann-desfurst in Österreich und vormund unsers lieben vettern, kûnig Lasslaws geaygnet und aygen auch wissentlich mit dem brief, was wir in zu recht daran aygen sûllen oder mûgen also, daz der egenant prior, convent und ir nachkômen zu Achspach die obgenanten stuck und gûter mit iren zugehörungen nu fûrbazzer in aygens weis innhaben nützen und niessen und allen iren frumen damit schaffen sûllen und mûgen, als mit anderm irem und irs gotzhaws aygenn gut an unser desselben unsers vettern, kunig Lasslaws und mêniglich von unsern wegen irrung und hindernus ungevêrlich und wir verzeihen uns auch der lehenschafft daran gënntzlich mit urkund des briefs. Geben zu der Newnstat an sambstag nach sannd Veitstag nach Kristi gebûrde im viertzehenhundert und fûnftzigisten jar, unsers reichs im aindlften jare.

Commissio domini regis in consilio.*

Siegel König Friedrichs IV. an Pergamentstreifen beschädigt, Avers rund, rot auf Sch. Abb. bei Sava, Die Siegel der österr. Regenten, Separat-abdr. S. 164, Fig. 107. Am Revers das Signet, oblong, achteckig, rot, Abb. ebend. S. 168, Fig. 117.

357.

1451 November 11.

Steffann underm Hagenstain *verschreibt seiner Frau Dorothe, des Michels zu Prawnöd¹ seling witib, seinen halben Hof,*

356. * Von anderer Hand.

¹ Der Dûrnberg liegt sô. Wolfstein, n. Häusling, nw. Arnreith beim Zusammenflusse des Kickingerbaches und des Höllbaches, sô. Aggsbach a. d. Donau, OWW.

357. ¹ Braunöd, Dorf, O.-G. Schmidt bach, onô. Mank (G.-B.).

gelegen underm Hagenstain in Kulber pharr, *welcher von alters her dem Kartäuserkloster zu Achspach dienstbar ist, unter folgenden Bedingungen: Stirbt er vor seiner Frau, so verbleibt derselben die Nutznießung desselben auf Lebenszeit. Nach ihrem Tode hat er an ihr beider Leibeserben und, falls solche nicht vorhanden sind, an die rechtmäßigen Erben zu fallen. Stirbt sie vor ihm, so ist ihm derselbe ohneweiters wieder ledig.*

Siegler: (I.) Prior Thoman zu Achspach und (II.) der edel Jorg Hégking.

Datum: Gebenn an sand Merteintage des heyling peich-tinger (1451).

Orig. (A) im k. u. k. Staatsarchive in Wien, Perg. Deutsch. 2 Siegel an Pergamentstreifen abgefallen.

Indorsat von einer Hand aus der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts: *Gemechtbr(ieff) Steffan Hagenstainer seiner hawsfr(awen).*

358.

1451.

Lechenbrieff umb vier behauste güetter in Geroldinger pfarr de anno 1451. K, 13.

Vermerk im Archivkataloge der Kartause Aggsbach I, 77; II, G, 10; II, L, 5.

359.

1452.

Khauffbrieff umb ain weingartten zu Pichepeunt¹ de anno 1452. Ist nicht eingetragen. H, 21.

Vermerk im Archivkatalog der Kartause Aggsbach I, 62; II, K, 17.

360.

1453 März 16, Wien.

König Ladislaus Posthumus bestätigt die Urkunde Kaiser Friedrichs III., womit derselbe noch als sein Vormund der Kartause Aggsbach vier daselbst von Kaspar Wiesendorfer und Dorothea, dessen Frau, gewidmete Güter und einen Wald am Dürnberg, alles landesfürstliche Lehen, zu freiem Eigen auftrug.

Orig. (A) im k. u. k. Staatsarchive in Wien, Perg.; Kopie I in A fol. 59 f. (B); Kopie II in C S. 29 f. (C).

359. ¹ Pichelpoint, Ried nnw. Joching a. d. Donau, G.-B. Spitz.

Indorsat von einer Hand des 16. Jahrhunderts: *Kunig Ladislai verzeichbrieff 4 hoff und ains holz am Durnperg.*

Wir Lasslaw von gotes gnaden zu Hungern, zu Behenn, Dalmacien, Croacien etc. kunig, herczog zu Osterreich und marggrave zu Merhern etc., bekennen, als der allerdurleuchtigist furst, unser lieber herr und vetter, her Fridreich romischer kayser, dieweil er dannoch romischer kunig und unser vor-mund ist gewesen, den ersamen geistlichen, unsern lieben andächtign . . dem prior und convent zu Akspach vir guter daselbs und ain holcz am Durnperg gelegen, die in Caspar Wisendorffer und Dorothea sein hausfraw geben habent, unserr lehenschafft geaigent hat, als der brief darumb ausgegangen innehalt, daz wir unsern willen und gunst darczu geben und das bestëtt haben und bestetten wissenleich mit dem brief, was wir im zu recht daran aign sullen oder mügen, die nu fürbazzter in aigens weis innezehaben ze nûczn ze niessen und iren frumen damit ze schaffen, als mit anndern iren und ires gotzhawss gütern und als aigns und lanndesrecht ist. Wir verzeihen uns auch der manschafft und lehenschafft daran ungevêrlich mit urkund des briefs. Geben zu Wienn an freytag vor dem suntag judica in der vastn nach Kristi geburde virzehenhundert und drewundfunfczigisten jar, unserr krönung unsers reichs des Hungrischen im drewczehenten jar.

Com(missio) domini regis in consilio.*

Siegel König Ladislaus' an Pergamentstreifen beschädigt, rund, rot auf Sch. Abb. bei Sava, Die Siegel der österr. Regenten, Separatabdr. S. 144, Fig. 85.

361.

1453 Dezember 8.

Anna, Andres desz Herrant gemâhel und Michaeln desz Langvelder selligen tochter, *verkauft dem Prior Thoman und dem Konvente zu Aggpach ihres rechten freien Eigens zwei Teile des kleinen und großen Zehents zu Feld auf dem Hof zu Stroddorff¹ und auf folgenden Burgrechtsäckern: von erst auf dem hinttern joch ackher bey desz Rädler holcz; item auf dem ackher, genant der Saussmit, und ist desz Vöstel zu Nider Râdl;²*

360. * Von anderer Hand und mit anderer Tinte geschrieben.

361. ¹ Strohdorf, Dorf u. K.-G., O.-G. Bischofstetten, nö. Kilb, G.-B. Mank. — ² Unter-Radl, Dorf u. K.-G., O.-G. Margarethen a. d. Sierning, sw. St. Pölten (G.-B.).

item auf dem ackher, genant der Lenhor, auf der Kolczgasszen und ist Thomas zu Stradorff; item auf dem ackher, genant der Gaiszpöckh, und ist Thomas zu Nider Radel; item auf dem ackher auf der Holzgasszen und ist desz Janns Holczapffel; item auf dem ackher, genant die Ewern, und ist auch Thomas zu Strodorff; item auf dem ackher daneben, der auch haist die Ewern und ist der Simon Müllerin khinder; item auf einem ackher gelegen an desz Holczapffel paumbgarten; item auf dem Holzgasszenackher, genant der Dietel; item auf ain andern ackher, genant der Dietelackher; item auf dem Stainackher und ist Christans zu Raumelszhoffen.³

Siegler: für die Urkundenausstellerin (I.) der edle Wolfgang Völderndorffer, ihr Vetter, (II.) der edel Jörg Wiszendorffer und (III.) der erber Stephann der Matschauer.

Datum: Der brieff ist gegeben (1453) am sambstag nach sand Barbaratag der heilligen junckhfrauen.

Kopie in C S. 116 f. (B). Deutsch.

362.

1454 April 17.

Leonhart Hellfer, Bürger zu Ybs,¹ verzichtet für sich und als Vertreter seiner Frau Agnes und deren zwei Brüder, Peter des Gbalt zu Nyderndorf² und Steffan des Gbalt zu Särling,³ deren gewalt er hat, gegen eine Geldsumme, welche ihm von Spruchleuten unter Vereinbarung eines Ausgleiches zugesprochen wurde, auf alle Forderungen an Frau Otília die Schöndlin zu Akspach wegen alles des Gutes, das der verstorbene Hanns Schöndel ihr leiblicher frant hinterlassen hat.

Siegler: (I.) Prior Thoman der Kartause zu Akspach und (II.) der edl Pflipp der Frankch, Richter zu Akspach chlosterhalben.

Datum (1454) am mitbochen in der heyligen antlozwochen ach huzzyâl.⁴

361.] ¹ Rametzhofen, Dorf, O.-G. Bischofstetten, nß. Kilb, G.-B. Mank.

362. ¹ Ybbs, Stadt a. d. Donau u. G.-B., OWW. — ² Niederndorf, Dorf, K.-G. Wohlfahrtsbrunn, nß. Petzenkirchen (O.-G.), G.-B. Ybbs. — ³ Särling, Dorf u. K.-G., O.-G. Säusenstein, 8. Ybbs. — ⁴ Ist dies mit dem sogenannten *huizelsonntag* identisch, so ist die Deutung mit dem Sonntage *Invocavit* (vgl. Schmeller-Frommann 1196, II 297 und Grotefend, Zeitrechnung des M.-A. I, 87 *huizelsonntag*) entschieden zu korrigieren.

Orig. (A.) im Schloßarchive zu Walpersdorf (Sign.: Nr. 6), Perg. Deutsch. Die 2 Siegel an Pergamentstreifen abgeschnitten.

Indorsat von einer Hand aus der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts: *Littera Ottilie Schöndlin, hat abgelost von ettleichen frawen.*

363.

[1454 vor Dezember 14.]

Die Verwandten des Johann Schöndl verzichten auf die ihnen nach demselben angefallene Erbschaft zugunsten dessen Witwe Ottilia.¹

Vermerk im Archivkataloge der Kartause Aggsbach I, 77; III, V, 8.

Vgl. Nr. 364. — Diese Urkunde, welche vermutlich mit der Kaufurkunde von 1454 Dezember 14 an die Kartause Aggsbach übergeben wurde, ist bis auf obigen Vermerk unbekannt, weil verloren gegangen. Es muß wohl vorausgesetzt werden, daß die Verzichtsurkunde der Verwandten Johann Schöndls zugunsten dessen Witwe Agnes vor dem Verkaufe in Nr. 364 ausgestellt wurde, so daß die chronologische Feststellung in obiger Weise erfolgen konnte.

364.

1454 Dezember 14.

Agnes Schöndlin, die Witwe nach dem alten Hanns Schöndlein, verkauft dem Prior Thoman und dem Kartäuserkonvente zu Axpach ihre Wiese gelegen in der Aynöd¹ pey dem Plashaws,² der do sind czwai tagwerch, mit ainem holcz darauff und se baide sich anhebenntt pey dem graben und pechlein, dy do gienntt aus dem Maurtal³ nachst des Gottfriden garten und herauff auch baide gienntt uncz auff des Janns Gansor aynöd und das holcz hebt sich an herniden in dem graben nachst des Gottfriden garten an dem reitweg und get hinauff in dem Maurtalgraben auff alle hölcz gegen dem Kirchsteig und oben herumb nach ainem weg uncz auf dÿ langen Ris, von welch

363. ¹ Unrichtig statt Agnes, wie sich aus Nr. 364 ergibt.

364. ¹ Muß sw. Aggsbach (OWW.) in der Nähe des alten Blashauses gelegen sein. — ² Südwestlich Aggsbach (OWW.) lag an der Donau das sogenannte Blashaus, welches in letzter Zeit nur mehr als Ruine erhalten war. Die Erinnerung daran hält heute noch der sogenannte Blashausgraben sw. Aggsbach fest (vgl. Administrativkarte v. N.-Ö., Sektion 60). — ³ Ein Mauertal bezeichnet die Administrativkarte v. N.-Ö. (Sektion 47) ö. St. Johann im Mauertale, welches aber mit obigem nicht identisch sein kann, da der Wortlaut der Urkunde auf ein ‚Mauertal‘ und einen ‚Mauertalgraben‘ in der Nähe des sogenannten Blashauses verweist.

beiden der Kartause zu Axpach jährlich 24 S. an sand Michels-
tag zu zinsen waren.

*Siegler: für die Urkundenausstellerin (I.) der edel Thoman
Prellenkircher und (II.) der erber Thoman Pockel.*

Datum: Der brieff ist geben (1454) am sambeztag vor
sand Thomanstag des seligen czwelffpoten.

Orig. (A) im Schloßarchive zu Walpersdorf (Sign.: Nr. 78), Perg.;
Deutsch. Die 2 Siegel an Pergamentstreifen abgefallen; Kopie in C S. 85 f. (C).

365.

1454.

*Prior Thomas kauft ein Viertel Weingarten gelegen bei
Klosterneuburg.*

Vermerk im Archivkataloge der Kartause Aggsbach I, 95; II, O, 4.

Diese Urkunde muß heute als verloren gegangen betrachtet werden.

366.

1454.

Leibgedingsbrieff aines weingartten gelegen unterhalb sanct
Johannes¹ zu Obern Arnstorff² im Altenweeg,³ genandt die
Peundt, de anno 1454. B V, 1.

Vermerk im Archivkataloge der Kartause Aggsbach I, 651; II, A, 73;
III, P, 31.

Diese Urkunde muß als verloren gelten. Da nach Erlöschung des
Leibgedingsrechtes für die Erhaltung derselben jedweder zwingende Grund
fehlte, so mochte man das Pergament schon damals in der Kartause zu an-
deren Zwecken verwendet haben.

367.

1455 Mai 16.

Jorig, Andre und Michel geprüeder, weilent Jacoben dez
Glacz, Kathrein seiner hausfrawn gesessen czu Hessendorff¹ sün,
*verzichten auf alle ihre Erbschaftsforderungen väterlicher- und
mütterlicherseits an ihren Stiefvater Steffan den Glacz und Chuni-
gund, dessen Frau, wegen eines halben Lehens zu Hessendorff*

366. ¹ St. Johann im Mauertale, Dorf u. K.-G. a. d. Donau, O.-G. Ober-Arn-
dorf, w. Mautern (G.-B.). — ² Ober-Arnadorn, Dorf, K.-G. u. O.-G. a. d. Donau,
w. Mautern (G.-B.). — ³ Altenweg, Ried a. d. Donau, n. St. Johann (vgl.
Anm. 1).

367. ¹ Hessendorf, Dorf u. K.-G., O.-G. Gansbach, ö. Melk (G.-B.).

und einer Wiese, genant die Czewnwiss, und allen Zugehørs, welche ihre verstorbenen Eltern besaßen, mit Handen ihres Burgheerrn des Priors Thaman zu Achspach, zugunsten derselben gegen eine ihnen von denselben als Ablösung gezahlte Geldentschädigung.

Siegler: (I.) Prior Thaman zu Achspach und (II.) der edel Jorig Wisendorffer.

Datum: Geben (1455) am freitag nach dem heiligen auffarttag.

Orig. (A) im k. u. k. Staatsarchive in Wien, Perg. Deutsch. 2 Siegel an Pergamentstreifen abgefallen.

Indorsat von einer Hand des 16. Jahrhunderts: *Littera pertinet Glac ad Hessendorff, darinnen wirdt auch ein Zeinweisen genandt.*

368.

1455 November 28.

Anna weylent Thaman des Vleishagker zu Wessenndorf seligen witib verkauft mit Handen ihrer Grundfrau, der Priorin Agnes Weittingerin zu Minnpach dem Prior Thaman und dem Kartäuserkonvente zu Azspach ihren Weingarten, gelegen am Poschenperig zu Weissenkirichen, und stöst mit ainer seyttten an der herren weingarten von Sannd Florian¹ und mit der anderen seyttten an des Jorig Hueber weingarten, dovon man jarlich dient zu sand Michelstag czwen phenning czu purkchrecht und nicht mer czu dem gotczhaus der frawn chlastar czu Minpach.

Siegler: (I.) die Priorin Frau Agnes Weittingerin zu Minnpach als Grundfrau des Weingartens und (II.) der erber Hainreich Teissenhoffer, Bürger czu der Weissenkirichen in der Wochaw.

Datum: Der brieff ist geben (1455) am freytag nach sannd Kathreyntag.

Orig. (A.) im k. u. k. Staatsarchive in Wien, Perg. Deutsch; Kopie in C S. 159 f. (B).

I. Siegel an Pergamentstreifen spitzoval (48:28-5), rot auf Sch., II B. Umschrift undeutlich. Christus, vor ihm rechts eine kniende Frau. — II. Siegel abgefallen.

369.

1456 Juli 2.

Kolman Fucher und Hans Eberhart, beide gesessen zu Stifen, beurkunden durch Revers, daß ihnen der Prior Thaman der Kar-

368. ¹ St. Florian, Chorherrenstift beim gleichnamigen Markte, s. Lins, O.-Ö.

tause zu Achspach die Erbauung einer Presse nach den alten Rechten und Gewohnheiten des eigens zu Stifen erlaubt hat, wozu Kolman Sucher unter Zustimmung des Pfarrers Herrn Hans Lainsniczer zu Stifen und seines Grundherrn sein Haus widmet als vil, das wir obgenannt ain berübten weg darczw gehaben mugen und das dyeselbig press inwendig des haws gancz und gar peslossen und vermacht sol sein, das allew handlung so gewönleich pey den pressen zw Stifen ist, sol gancz und gar auswendig an dye gassen geschechen nach rechten und gwanhait des eigens zw Stifen trewleich und ungevërleich und schöllen und wellen auch dye press mit einander nützen und nyessen und pessern, als oft und des nôt ist. Falls sie diese Bestimmungen nicht einhalten, hat der Prior das Recht, die Presse unter Wider- ruf seiner Erlaubnis abzubrechen, und sind sie im Falle ihrer Klage dagegen mit ihrem Rechte und außerdem mit 15 fl. s. dem Kloster zu Achspach verfallen.

Siegler: (I.) Hans Lainsniczer und (II.) der erber Beren- hart Gpfeller, Bürger zu Lews.

Datum: Der prieff ist geben (1456) an unser frawntag der parenvart.

Orig. (A) im k. u. k. Staatsarchive in Wien, Perg. Deutsch; Kopie in C 8. 132 (B).

I. Siegel abgefallen. — II. Siegel an Pergamentstreifen sehr beschädigt, rund, grün auf Sch.

370.

1456 Juli 16.

Jans Czÿmerman von Hafnerpach,¹ Üll, der Sohn Urbans von Hafnerpach, Andre, der Sohn des Jorig des Smid von Haf- nerpach, Chuncs Strobels von Weinczürel² und Jans Rumpf am Chrieckenperg³ verzichten durch einen Vergleich gegen eine Geld- summe auf alle Erbforderungen an Jans Swaekhofer gesessen auf dem Chapphenperig und Kathrein, dessen Frau.

Siegler: (I.) Prior Thoman der Kartause zu Achspach und (II.) der edl Philipp Frankh.

Datum: Geben am freytag nach sand Margarethentag (1456).

370. ¹ Hafnerbach, Markt u. O.-G., w. St. Pölten (G.-B.). — ² Weinsierl, Dorf u. K.-G., O.-G. Sasendorf, w. St. Pölten (G.-B.). — ³ Griechenbergr, Dorf u. K.-G., O.-G. Neidling, nw. St. Pölten (G.-B.).

Orig. (A) im Schloßarchive zu Walpersdorf (Sign.: Nr. 4), Perg. Deutsch. Die 2 Siegel an Pergamentstreifen abgeschnitten.

Indorsat von einer Hand aus der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts: *Littera verzeichnbrief pertinet ipsi Jans Swaickhofer am Chapphenperg*; von anderer gleichzeitiger Hand hinzugefügt: *Nichil ad nos*.

371.

1456.

Verczücht wegen empfangener erbschaft vom guett am Krapffenberg de anno 1456. K, 17.

Vermerk im Archivkataloge der Kartause Aggsbach I, 77; III, V, 8.

Diese Urkunde, deren einstige Existenz nur mehr durch obigen Vermerk gekennzeichnet ist, ist verloren gegangen.

372.

1457 Juni 21, Wien.

Bischof Ulrich von Passau verlegt auf Bitten des Pfarrers Georg und der Pfarrgemeinde in Gerolding das Kirchweihfest daselbst vom Sonntage Jubilate deo auf den Sonntag nach dem Feste des heil. Johannes des Täufers.

Kopie in C S. 44 (B).

Udalricus dei et apostolicae sedis gratia episcopus Pataviensis ad futuram rei memoriam. Pastoralis cura commoniti ad ea oculos nostrae mentis diligentius convertimus, per que fidelium devotio ad cultum divinum aliaque pietatis opera ferventius excitatur, salus procuratur animarum nobis commissarum. Sane pro parte dilectorum in Christo Georii rectoris parochialis ecclesie in Gerolting¹ nostrae diocesis ac plebis seu parochianorum eiusdem nobis est expositum, quod licet festum dedicationis memoratae ecclesiae annis singulis ex primaeva institutione dominica proxima post festum s. Johannis baptistae institutum et post succedente tempore ex quibusdam causis tunc occurrentibus in dominicam tertiam post festum resurrectionis, qua in ecclesia dei canitur: iubilate deo, translatum fuerit, nihilominus tamen Christi fideles aliunde ex circumiacentibus ecclesiis et locis antiquae institutioni huius festivitatis inhaerentes ipsam ecclesiam duntaxat dominica praefata post festum s. Johannis baptistae visitare solent credentes se ex primaeva institutione ea die indulgentiarum dedicationis ipsius ecclesiae

372. ¹ Vgl. Nr. 306, Anm. 1.

participes fieri. Ne igitur ea veterana consuetudine ipsi Christi fideles illinc confluentes illo indulgentiarum thesauro priverentur ipsumque dedicationis festum decentiori veneratione honoretur et peragi valeat, hinc humiliter et devote supplicant, quatenus ipsum festum dedicationis vice versa in dominicam post festum Johannis baptistae auctoritate nostra ordinaria transponere et transferre dignemur. Nos itaque huiusmodi petitionem iustam, rationi denique consonam fore censes dedicationis festum ecclesiae parochialis in Gerolting a dicta dominica: iubilate deo, tollentes ipsum ad proximam dominicam post festum s. Johannis baptistae et primaevam eius institutionem cum omnibus et singulis ceremoniis indulgentiis et remissionibus ad id concessis sive in posterum concedendis celebrandum, auctoritate nostra ordinaria transponendum duximus et transferendum atque transponimus et transferimus per praesentes volentes et decernentes praedictum dedicationis festum annis singulis perpetuisque temporibus suppliciter et solempniter dominica memorata celebrari ac omnes et singulos Christi fideles ea die ipsam ecclesiam devote visitantes omnium indulgentiarum et remissionem ad eandem quomodolibet concessarum et concedendarum participes fieri harum, quibus nostrum sigillum appensum est, testimonio litterarum. Datum Wyenne die vicesima prima mensis iunii anno domini millesimo quadringentesimo quinquagesimo septimo.

373.

1457.

Verczüchtsbrieff etlicher erben weegen empfangener erb-schafft von einem guett zum Seitterndorff de anno 1457. K, 18.

Vermerk im Archivkataloge der Kartause Aggsbach I, 78; II, E, 2; II, G, 9; III, 8, 16; III, V, 9.

Obige Urkunde muß als verloren gegangen gelten. Sie dürfte mit einer Kaufurkunde über Besitzobjekte daselbst zugleich an die Kartause Aggsbach übergeben worden sein.

374.

1458 Juni 4.

Wolfgang Rädler, Pfleger zu Rapcs,¹ und Margret, dessen Frau, verkaufen der Kartause [zu Aggsbach] ain tagberg purk-

374. ¹ Raabs, Markt u. G.-B., nw. Horn, OMB.

recht wismad gelegen ob Stradorff mitten in der Toplerin zwischen des Joring von Mitterradel³ und des Chaesser von Riding³ wismat und stosst mit der ain seyt an den Hurbenpach⁴ und mit der anderen seitten an den weg ob Stradorff, *von welchem zu ihrem Sitz gen Od⁵ jährlich 5 Sch. zu Burgrecht zu sand Michaelstag zu zinsen sind.*

Siegler: (I.) Wolfgang Radler, für sich und seine Frau Margareth, und (II.) der edl Greif Perner.

Datum: Der brief ist geben (1458) an suntag nach gotleichnamtag.

Orig. (A) im Schloßarchive zu Walpersdorf (Sign.: Nr. 21), Perg. Deutsch. Die 2 Siegel an Pergamentstreifen sind abgefallen; Kopie in C S. 117 f. (B).

375.

1459 Jänner 23.

Hanns Peürl zu Teüffelsdorf,¹ Dorothee, die Frau des Chünrat Mülner zu Fläch,² Elsbeth, die Frau des Hanns zu Pawngarten³ und Chunrat Mülner zu Flach samt Dorothe, seiner Frau, letzterer als Vertreter der Kinder des verstorbenen Thaman Peürl, Sýman, Margreth und Dorothe, welche noch unmündig sind, verkaufen dem Hanns Holczapphel und Margreth, dessen Frau, ihre Mühle zu Meýlaw⁴ samt Zugehör in der Chülber Pfarre, welche dem Prior der Kartause zu Achspach dienstbar ist, wie sie ihr verstorbener Vater Thaman Peurl innehatte.

Siegler: für die Urkundenaussteller (I.) Prior Barthelme zu Achspach und (II.) der edel Wolfgang Prellenchiricher, Pfleger zu Chülb.

Datum: Geben am erichtag nach sand Vÿczenczentag (1459).

Orig. (A) im Schloßarchive zu Walpersdorf (Sign.: Nr. 52), Perg. Deutsch. Die 2 Siegel an Pergamentstreifen abgefallen; Kopie in C S. 118 f. (B).

Indorsat von einer Hand aus der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts: *super molendino caw Melaw, quam emit Holczapphel a certis. HH.*

374.] ² Mitter-Radl, Dorf u. K.-G., O.-G. Hürm, nö. Mank (G.-B.). — ³ Rieding, Weiler, K.-G. Pöttendorf, O.-G. Hürm, nö. Mank (G.-B.). — ⁴ Hümbach, d. i. der durch Hürm in westöstlicher Richtung hindurchgehende Bach. — ⁵ Etwa Oedt, Dorf u. K.-G., s. Mank (O.-G., G.-B.)?

375. ¹ Teufelsdorf, Weiler, K.-G. u. O.-G., nö. Kilb, G.-B. Mank. — ² In der Flach, Weiler, K.-G. Mollau, n. Kilb (O.-G.), G.-B. Mank. — ³ Baumgarten, Weiler, K.-G. Wötzling, O.-G. Kilb, ö. Mank (G.-B.). — ⁴ Mollau, Weiler u. K.-G., nö. Kilb (O.-G.), G.-B. Mank.

376.

1459 Februar 25, Linz.

Albrecht VI., Erzherzog in Österreich, bestätigt der Kartause Aggsbach alle Freiheiten und Privilegien, welche derselben Herzog Albrecht III. verliehen hat (vgl. Nr. 42).

Orig. (A) im k. u. k. Staatsarchive in Wien, Perg.; Kopie in C S. 30 (B).

Wir Albrecht von gots genaden ertzherczog ze Österreich, ze Steir, ze Kerndn und ze Krain, herre auf der Windischen march und ze Portenaw, grave ze Habspurg, ze Tyrol, ze Phirt und ze Kyburg, marggraf ze Burgaw und lantgraf in Elssassen, bekennen, daz uns der erber und die geistlichn, unser lieb andechtig, der prior und convent zu Agspach, Carthuser ordens, Passawer bistumbs, durch ainen brief von weilend herczog Albrechtn, auch fursten und herren der obgenantn lannde, unsers vorvodern löblicher gedechtnüss briefe ausgangn, underrichtet hat ettwaz gnad gab und freihait, damit sý von im gnediclich furgesehen sein, nêmlîch wie dhain lantrichter uber ir dörffer hōf noch gûter nicht richten sol allain hindangeseczt, waz den tod berurt, mit underschaid nach sag desselben briefs, wie sich auch ir undertan umb sōlch sach ausreden mugn, die dann ain lantrichter aufnehmen und schirmen sol on gab, darnach das der benant herczog Albrecht in drey mutt habern gelts auf dem dorff ze Seyternstorff* mit sambt der aygenschaft und allen andern rechten desselben dorffs, darczu aus unserm ambt und syeden ze Hallstat alle jar ewiclichen gegeben hat sechczig fuder salczs zu notdurfft des gots-haws ze furen mit einander oder zu ainczig on alle maut und zolle. Sy sein auch ewiclich gefreyet, all ir hab zu irer notdurfft des gotshauss auf wasser und lannd ze furen on all zoll und mautt und on all ander irrung. Uns und unsern erben als ôbristen vogt und herren ist auch vorbehalten in ainen vogt und schirmer ze geben, umb wenn sý bittn, den haben sý dann zu verkern, als oft sy wellen, so sullen wir in dann ainen andern geben, darumb sy uns bitten. Zulezt ist in inwendig der mawr geben ain freyung. Wêr darinn kômet und weichet, dacz der ganntzen frid und freyung haben sol umb all erber sach und getat, als dann die stuck und puncten all der egemelt n herczog Albrechts brief aigentlicher begreiffet.

376. * A statt Seiterndorff.

Darauf baten uns derselb prior und convent diemuticlichen, daz wir solh ir gab und gnadenbrief zu bestëtten genediclichen geruchten und wan nw wir genaygt sein allen geistlichen stand zu fûrdern und in sunderheit die person, die in strengem geordentem leben den götlichen dinst on underlosz obligen, des nw der benant prior und sein convent lobsam berûmbt werden, davon haben wir in und allen iren nachkomen sôlich ir fürstlich gab gnad und freihait bestët und bestëttn die wissentlich mit dem brief, der furbas zu ewign zeitn vólliclichen zu genÿessen und zu geprauchen, wie der benant herczog Albrechts brief das allenthalben innhaltet on irrung menigclichs. Davon gepietn wir den edeln und unsern lieben getrewn, allen unsern haubtleuttn graven herren rittern und knechten phlegern burkgrafen burgermaistern richtern mauttern zollnern ambleutten und allen andern unsern undertanen und getrewn, den der unser brief furbracht wirdet, und wellen ernstlich, daz sy die benanten prior und convent und ir nachkômen beÿ solhen iren gnaden freihaitn und diser unserr bestettung vesticlichen hanthaben und dawider nicht dringn oder beswêrn noch yemand ze tun gestatten in dhain weis beÿ unsern ungnaden zu vermayden. Das ist unser maynung. Des zu urkund haben wir unser gross fürstlich insigel an den brief lassen hengken. Geben ze Lynncz an suntag oculi in der vassten nach Kristi gepurd virczehenhundert und in dem newnundfünfczigisten jaren.

D(ominus) archidux in consilio.^b

Siegel Herzog Albrechts VI. an rot-gelb-blauer Seidenschnur rund, rot auf Sch. Abb. bei Sava, Die Siegel der österr. Regenten, Separatabdr. S. 150, Fig. 91.

377.

1460.

Bestandtbrieff aines pflegers zu Schönpûchl yber einen weingartten im Kettenthall¹ zu der pfarr Gerolding gehôrig, de anno 1460, pag(ina).^a Ist nicht eingetragen. D, 16.

Vermerk im Archivkatalog der Kartause Aggsbach I, 34; II, B, 2; II, G, 4; III, S, 7.

Diese Urkunde muß als verloren gegangen angesehen werden.

376.] ^b Von der Hand des Urkundenschreibers.

377. ^a Die Seitenzahl der Verweisung fehlt.

¹ Im Kettenthal, Ried onö. Schönbichl a. d. Donau, G.-B. Melk, OWW. (vgl. Administrativkarte v. N.-Ö., Sektion 60).

378.

1461 März 15.

Peter Pawl, Bürger zu Lewbs, verkauft dem Prior Bartholomee und dem Konvente der Kartause zu Axpach seine zwei Weingärten, gelegen ze Stiffen im Klopphart, ainer genant der Scheller, des ein halbs jewch ist, der ander genant der Kastner, des drew virtail sind, baid nachst Peter Weignoss weingartten gelegen mit ainer seitten, an der anderen seitten und oben fur nachst Hewsrewtter weingartten, von den wenanten czwain weingartten man jerleich zw purckrecht gibt den erwirdigen geistleichen herren, dem prior und convent Carthuser orend des kloster zw Axpach funff virtail most in ir urbar ze Stiffen.

Siegler: für den Urkundenaussteller (I.) der edel Wilhalm Lewpretinger dŷ zeit wanhaft zw Schönwerg¹ und (II.) Jorg Schork gesessen ze Lewbs.

Datum: Geben am suntag ze mittervasten (1461).

Orig. (A) im k. u. k. Staatsarchive in Wien, Perg. Deutsch. 2 Siegel an Pergamentstreifen abgeschnitten; Kopie in C S. 132 f. (B).

379.

1462 März 1, Stein.

Caspar Umkenewssel von Achspach beurkundet, daß er und seine ganze Verwandtschaft väterlicher- und mütterlicherseits wegen der Erbschaft nach Steffan Fleischhakcher gesessen zu Achspach und Dorothe, dessen Frau, seiner Muhme, bestehend aus einem Hause, genant das Gasthaus, und einer Fleischbank zu Achspach klosterhalben zunagst sand Niclas kirichen und der ganzen Fahrhabe, da sie erfuhren, daß die Erblasser dem Prior Bertelme und der Kartause zu Achspach als Grundherrn und anderen eine große Geldsumme schuldeten, Schiedsrichter erwählten, deren durch Spruchbrief bekräftigten Schiedspruche gemäß sie das Gasthaus samt Fleischbank und Fahrhabe dem Kloster zu Achspach um 130 fl. s. kaufweise überlassen, von denen sich das Kloster sein Guthaben decken und auch die anderen Gläubiger, soweit der Kaufschilling reicht, befriedigen soll. Da nun das Kloster ihm die 6 fl. s., welche er als Gläubiger der Erblasser von demselben forderte, bezahlte, so quittiert er demselben den Empfang derselben unter gleichzeitigem Verzicht auf alle seine Erbforde-

378. ¹ Schönberg, Markt am Kamp, n. Langenlois (G.-B.).

rungen auf die benannten Objekte und zwei Äcker gelegen inn Lebarnd daselbs zu Achspach, welche die Erblasser dem Kloster vermacht haben.

Siegler: für den Urkundenaussteller (I.) der erber Wolfgang Behem und (II.) Hanns Adam, beide Bürger zu Stain.

Datum: Geben zu Stain an montag nach sand Mathiastag (1462).

Orig. (A) im Schloßarchive zu Walpersdorf (Sign.: Nr. 101), Perg. Deutsch. Die 2 Siegel an Pergamentstreifen abgeschnitten; Kopie in C, S. 67 (B).

380.

1462 Oktober 2.

*Thaman der Sohn des Herman Ledrdr von Pékstall¹ be-
urkundet, daß er und seine ganze Verwandtschaft väterlicher-
und mütterlicherseits wegen ihrer Erbschaftsforderungen nach
Steffan Fleischhakcher gesessen zu Achspach und Dorothe, dessen
Frau, bestehend aus einem Hause, genant das Gasthaws, und
einer Fleischbank zu Achspach klosterhalben zunagst sand Niclas
kirichen samt der Fahrhabe, nachdem sie erfuhren, daß die Erb-
lasser dem Prior Bertelme und dem Kartäuserkloster als Grund-
herren und anderen eine große Geldsumme schulden, Schieds-
richter zwischen sich und dem Kloster Achspach erwählt haben,
nach deren durch Spruchbrief beurkundeten Schiedspruche sie
dem Kloster zu Achspach das Erbe um einen Kaufschilling von
130 fl. s. kaufweise überlassen, wovon das Kloster seine Forde-
rungen und die der anderen Gläubiger decken soll, soweit der-
selbe reicht. Auch verzichtet er auf alle seine Erbforderungen
auf die benannten Objekte sowie auf zwei Äcker, gelegen inn
Lebarnd daselbs zu Achspach, welche die Erblasser dem Kloster
vermacht haben.*

*Siegler: für den Urkundenaussteller (I.) der edel Ritter,
Herr Chunrad Hölczlrer und (II.) der edel Jacob Schratt von
Streitwisen.²*

*Datum: Der brieff ist gegeben (1462) des samcztags nach
sand Michelstag.*

Orig. (A) im Schloßarchive zu Walpersdorf (Sign.: Nr. 95), Perg. Deutsch. Die 2 Siegel an Pergamentstreifen abgeschnitten.

380. ¹ Pöggstall, Markt u. G.-B. am Weitenbache, n. Pöchlarn a. d. Donau, OMB. — ² Streitwiesen, Dorf u. K.-G., O.-G. Mollendorf, sü. Pöggstall (G.-B.).

Indorsat von einer Hand aus der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts:
Ex parte Carnificis huius ville.

381.

1463 Juni 11, Wien.

Herzog Albrecht [VI.] trägt seinem Pfleger zu Weittenegg auf, die Kartause zu Aggsbach gegen widerrechtliche Eingriffe in deren Fischereirechte in der Donau zu schützen.

Kopie in C S. 30 f. (B).

Wir Albrecht von gotes gnaden ertzherzog ze Österreich, ze Steir, ze Kärnden und ze Krain, grafe ze Tyrol etc., embierten unserm getrewn . . dem pfleger zu Weittenegg unser gnad und alles gut. Uns ist anbracht, wie den erbern geistlichen, unsern andächtigen dem prior und convent zu Akspach von etlichen zu Emerstorff¹ und andern an irer vischwaid in der Tunaw, die sich anheb an ainer seiten bey dem Plaszhaus und glang untz hinab gen Willental, und an der anndern seiten herentgegen an dem Haytal und gee hinab gen Amermül auf den pach, dÿ in ir stifter des gotzhausz geben habent, als wir des aigentlich underricht sein, irrung tun und darinn vischen wider iren willen, des sÿ sich beswêrt bedunncken, empfelhen wir dir ernstlich, das du bey den leuten in der herschaft dasselbs bestellest und darob seiest, sÿ an derselben vischwaid ungeirret zu lassen und auch nyemand an iren willen darin visch. Das ist unser ernstlich maynung. Geben zu Wÿenn an sambstag vor sand Veitstag anno domini etc. sexagesimo tertio.

382.

1466 April 11, Osterburg.

Bernhardt von Tÿernnstain¹ beurkundet seine Zustimmung zu einem Besitztausche zwischen Herrn Niclas Rosenberg, seinem Kaplane zu Wolfstain, einerseits und Hanns Ettich und Barbara, dessen Frau, zu Aggspach anderseits, in welchem ersterer letzteren den zur Kapelle in Wolfstain gehörigen Weingarten ob Aggspach zu Hachleytten übergibt und dafür von denselben deren

381. ¹ Emmersdorf, Markt a. d. Donau, gegenüber Schönbichl, G.-B. Spitz, OMB.

382. ¹ Dürnstein, Stadt a. d. Donau, w. Krems. — Über Bernhard v. Dürnstein vgl. Topographie v. N.-Ö. II, 383.

Weingarten zu Aggspach closterhalben genant der Salber erhält, von welchem dem Kloster zu unnser frauen porten im Haidenreichstal zu Agspach 3 s. jährlich zu Burgrecht zu zinsen sind.

Siegler: Bernhardt von Tjernstain mit dem Hängesiegel.

Datum: Geben zu Osterbergkch (1466) an freytag nach den osterfeyrtagen.

Kopie, Insert in einem Vidimus des Notars Michael Friderici auf Pap. nach dem Originale im Archive zu Walpersdorf.

383.

1466 Juli 17.

Jörg Scheckh von Waldt verkauft dem Johannsz Peundtner eine Wiese, genant die Langwiszen, gelegen in dem Aggspach und stößt mit einem orth closterhalben an ain wiszl, genant dasz Geipurtl, und mit dem andern orth oben an den Eberspach, mit aller ihrer zugehorung, und die zu lehen rühret von dem gottshausz unszer frauen portten zue Aggspach, Carthuszer orden, davon man im jährlichen an sanct Michelstag dient vier pfening.

Siegler: (I.) Jörg Schöckh von Waldt und (II.) Prior Bartholomee zu Aggspach als Grundherr.

Datum: GebenampfungstagnachsantMargarethentag (1466).

Kopie in C S. 68f. (B). Deutsch.

384.

1466.

Gschäftbrieff der mühl zu Mellau zunechst Külb gelegen zum closter Aggspach de anno 1466, p(agina) 119. E, 13.

Vermerk im Archivkataloge der Kartause Aggsbach I, 41.

Vorliegende durch obigen Vermerk in ihrer Existenz uns zur Kenntnis gebrachte Urkunde muß als verloren gegangen betrachtet werden.

385.

1466.

Vidimus der weingartten im dorff allhier (welcher der herrschaft Wolfstain¹ zugehörig gewesen), ist verwechslet wordten

385. ¹ Wolfstein, Dorf u. K.-G., sß. Aggsbach (O.-G.) am Wolfsteinerbache, nß. Melk (G.-B.). Über dem Dorfe befand sich die Burg mit zugehöriger Grundherrschaft, deren Ruinen heute noch auf ihren einstigen Umfang und ihre Mächtigkeit schließen lassen.

mit der Teuchwisen im dorff Wolfstain, de anno 1466, pag(ina).^a
Ist nicht eingetragen. C, 28.

Vermerk im Archivkataloge der Kartause Aggsbach I, 34; III, W, 5.

386.

1469 Jänner 5.

Wolfgang Puechzeller verkauft dem erbern Hanns Ganntter von Ingelstat,¹ zur Zeit wohnhaft zu Achspach, nach Kaufsrecht seine Wiese mitsamdt dem holtz zu Achspach clasterhalben, genant die Sternnÿn, ligundt an dem Gántzpach² zwischen der Häcklin und sandt Nicolaus wisen, von welchen jährlich in den Pfarrhof zu Spitz 17 S. zu Burgrecht zu zinsen sind.

Siegler: (I.) Bruder Johannis, Pfarrer zu Spitz, als Burgherr und (II.) der erber Jorg Althamer, Bürger und Ratsherr zu Spitz.

Datum: Geben (1469) an dem heiligen prehem abentt epiphanie domini.

Orig. (A) im Schloßarchive zu Walpersdorf (Sign.: Nr. 71), Perg. Deutsch. Siegel von Pergamentstreifen abgefallen; Kopie in C 8. 69 f. (B).

387.

1469 April 15.

Wolfgang Wisinger, pfarer unnser lieben frawn gotshawss des spitalls zw Eferding¹ übergibt unter Zustimmung seines Stifters dem erbern Wernhartt Wintersperiger und Kathrein, dessen Frau, tauschweise den weingartten, genandt der Tressidler, gelegen zw Stifen, des newn viertaill ist, als der dann mit stain und rân umbfanngen ist, und davon man jârleich gibt in dem lesen newn viertaill most in den hernhoff daselbs zw Stifen, der da gehortt zw dem klosster gein Agspach, wofür derselbe ihm als Pfarrer seinen Weingarten hie obenn übergibt.

Siegler: Herr Wenedict der Schiffer als Stifter.

Datum: Der geben ist (1469) am sambstag nach sand Tyburtzi und Pfalerian tag etc.

385.] ^a Die Seitenzahl der Verweisung fehlt.

386. ¹ Ingolstadt in Bayern. — ² Der Gansbach ist der durch Gansbach in nordwestlicher Richtung fließende Bach, welcher sich in seinem weiteren Laufe in den Aggsbach ergießt (vgl. Administrativkarte v. N.-Ö., Sektion 48).

387. ¹ Eferding, Stadt u. O.-G., nw. Wels (G.-B.).

Orig. (A) im k. u. k. Staatsarchive in Wien, Perg. Deutsch. Siegel an Pergamentstreifen abgeschnitten; Kopie in C S. 136 (B).

Indorsat von einer Hand des 16. Jahrhunderts: *Super vineam Dressidler in Stifen non pertinet ad nos.* Von anderer Hand: *5. Super vineam Dressidler in Stifen, de quo in vindemia habemus 9 firil most.*

388.

1470 Jänner 25.

Hanns Rigler, die czeit gesessen ze Jewching in der Wochaw, und Barbara, dessen Frau, verkaufen dem Prior Bärtilme und dem Konvente der Kartause zu Axpach ihren Weingarten, gelegen ob Jewching auf der Stainwant¹ zenagst unsern frawn weingarten, genant das Pewntl, und ist dienen drey phenning in Hannsen des Taler haws auch ze Jewching gelegen zw purkrecht an sand Michelstag.

Siegler: für die Urkundenaussteller und speziell für den Burgherrn (I.) der edel Jobst Vindinger, ze Wochaw gesessen, und (II.) der erber Urban Harmsperger, die zeit zu Wesendarf gesessen.

Datum: Der geben ist (1470) an sant Pauls bekerung.

Orig. (A) im k. u. k. Staatsarchive in Wien, Perg. Deutsch. 2 Siegel an Pergamentstreifen abgefallen; Kopie in C S. 160 (B).

389.

1470.

Stüftbrieff zur pfarrmäuth einer wisen zu Kûlb ligent dem gotteshausz Aggspach dienstbâhrig de anno 1470. CV, 3.

Vermerk im Archivkataloge der Kartause Aggsbach III, 8, 90.

Die durch obigen Vermerk uns zur Kenntnis gebrachte Urkunde ist verloren gegangen.

390.

1471 März 21.

Erasm Puschel, Pfleger zu Nusdorff¹ ob der Traysem, und Dorothea, dessen Frau, verkaufen dem Prior Bartholome und

388. ¹ Heute noch besteht nördlich und nordwestlich von Joching ein ziemlich umfangreiches Ried 'Steinriegl' genannt (vgl. Administrativkarte v. N.-Ö., Sektion 47, 48).

390. ¹ Nußdorf ob d. Traisen, Dorf, K.-G. u. O.-G., w. Traismauer, G.-B. Herzogenburg. Dasselbst bestand eine eigene Grundherrschaft samt Schloß (vgl. Weiskern, Topographie v. N.-Ö. II, 43).

dem Kartäuserkonvente zu Axpach ihren Teil an einer Wiese genant d̃y Sterñyn, gelegen zw Axpach klasterhalben in dem Gênczpach czwischen czwainer wisen, aine genant dy Heklin, dy ander genant sand Nikla wisen, die zur Hälftē ihnen gehört und ihnen von dem Pfarrer Hans zu Spicz zu einem freien Burgrechtzinse von 8 $\frac{1}{2}$ ſ. an sand Michelstage zu Lehen verliehen ist und von der außerdem demselben jährlich 80 ſ. als Jahrtagstiftung am selben Tage zu zahlen sind.

Siegler: (I.) Pfarrer Johans zu Spicz als Burgherr, (II.) Erasm Puschel für sich und seine Frau Dorochtea und (III.) der edel Hanss Follernndorffer, Pfleger zu Wolfstain.

Datum: Der brieff ist geben (1471) an sand Benedicten des heiligen peichtiger tag.

Orig. (A) im Schloßarchive zu Walpersdorf (Sign.: Nr. 75), Perg. Deutsch. Die 3 Siegel an Pergamentstreifen abgerissen; Kopie in C S. 70f. (B).

391.

1475 August 6, Maissau.

Jorg von Egkchartzaw widmet der Kartause zu Achspach seinen Weingarten, den ich von new zu ainem weingarten hab lassen machen in der Mawr¹ an sand Jorgenperg zenachst sand Erhardts weingarten gelegen, den ich genant ze haissen unser frawn weingarten, des ain guts halbs jeuch ist, zehent- und bergrechtsfrei, wie er ihn selbst frei innehatte, als Seelgeräte. Nur soll zur Erinnerung an diese Widmung jährlich von demselben 1 Wiener ſ. zu freiem Burgrechte an das Grundbuch derselben seiner Herrschaft Mawr an sand Michelstag gezinst werden.

Siegler: (I.) Jorg von Egkchartzaw und (II.) der edel Michel Pernnestorffer.

Datum: Geben zu Meissaw an suntag sand Sixt des heiligen babstag (1475).

Orig. (A) im k. u. k. Staatsarchive in Wien, Perg. Deutsch; Kopie in C S. 120 (B).

Indorsat von einer Hand aus der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts: *Littera domini de Ekarczaw super vinea in der Maur.*

391. ¹ Südwestlich von Mauer dehnt sich heute noch das Ried ‚Mauerfeld‘ aus, an dessen nordwestlichem Rande die Riede ‚Im Berg‘ und ‚Am Berg‘ liegen, während nördlich davon der sogenannte Mauerberg liegt (vgl. Administrativkarte von N.-Ö., Sektion 60).

I. Siegel an Pergamentstreifen rund (38), grün auf Sch., IV C. Umschrift: s. iorg. vō. ekcharczaw. Geviertet, im ersten Quartier der links aufsteigende gekrönte Löwe und im vierten der rechts steigende gekrönte Löwe; im zweiten und dritten Quartier je drei Rauten. Auf der Mitte des Oberandes aufsitzen der Gitterhelm mit dreizinkiger Krone und zwei Ochsenhörnern, welche mit Pfauedern besteckt sind, als Zimier. Schildhalter zwei Greifen. Am Revers das Signet, oblong achteckig, ungefärbt, Schild wie im Wappen. — II. Siegel an Pergamentstreifen rund (27·5), grün auf Sch., IVA 2. Umschrift: † s. michel · pernstorffer. Wappen undeutlich. Zwei abgekehrte halbrunde Radfelgen (?).

392.

1476.

Copia privilegii vom kayser Friderico unnd ist der gnädigste befelch an alle praelaten, von adel und stätten, auch alle pfeeger, amtleuth unnd unterthannen im fürstenthumb Österreich ergangen, dasz dieselbe den prior unnd convent desz gotteshausz Aggsbach, noch ihres gotteshausz leuth, gründt noch gütter kheinerley voggtheÿ noch obrigkheit unterstehet noch annehmet auch ohne sondern unsern geschäfft unnd befehlen kheinerley steuer, robbath noch ander beschwährung auf sÿe leget, sÿe auch unnd ihre leuth, ihre weingärten, gründt und gütter beruehiglich pauen, arbeiten unnd in ander weeg nach ihren nothdurften, wie ihnen dasz am besten fueget, damit handeln lasset unnd ihnen daran kheine irrung noch hindernusz thuet noch jemandts andern zu thuen gestattet, alsz lieb euch ist, unser schwähre ungnadt unnd die peen 100 markh goldes desselben gotteshausz freÿheiten unnd privilegien begrüffen zu vermeÿden, auch alles, so wider solich unser verbott unnd befelchen beschiechet, soll gancz ab und crafftlos sein, de anno 1476. AA, 20.

Vermerk im Archivkataloge der Kartause Aggsbach I, 173f.; II, G, 13; III, R, 4; III, S, 20; III, W, 19.

Diese nur im obigen Vermerke erhaltene Urkunde ist als verloren zu betrachten.

393.

1477.

Endtschaydtbrieff wegen ainer brunst, zehent, eines holtzces unnd anderer strittigkeiten zu Seitterndorff de anno 1477. F, 9.

Vermerk im Archivkataloge der Kartause Aggsbach II, E, 1.

Vorliegender Vermerk vermittelt uns die Kenntnis von einer jetzt verloren gegangenen Urkunde, welche zweifellos rechts- und wirtschaftshistorisch von hohem Interesse wäre.

394.

[1478—1480.]

Artstetten unnd Thallheimb betr(effend) de anno 1478 et 1480. IA, 10 et 11.

Vermerk im Archivkataloge der Kartause Aggsbach II, A, 138; III, T, 62.

Welche Art von Urkunden dem Autor des Archivkataloges vorlag, ist durch obigen Vermerk nicht klargestellt.

Vgl. Nr. 292.

395.

1482 Juni 24.

Hanns Mádler und Dorothea, dessen Frau, gesessen zu Molderntorff,¹ verkaufen Hanns Swarcz und Anna, dessen Frau, gesessen zu Seb,² ihren Weingarten, gelegen an der Seberlewtden zwnagst oben herab auff des Matheusen Leben weynnngarten und ist zw lehen und diendt zw dem erwirdigm gochhawsz und kloster unnser lieben frauw parden zw Axchspach all jar jährlich an sannd Michelstag ain pfennig zu Burgrecht.

Siegler: (I.) Wolfgang, Prior der Kartause zu Axchspach, und (II.) der erberg Hanns Sumerbund.

Datum: Geben (1482) an dem heilligen sannd Johannstag zw sunnibentten.

Orig. (A) im Schloßarchive zu Walpersdorf (Sign.: Nr. 43), Perg. Deutsch. Die 2 Siegel an Pergamentstreifen sind weggeschnitten.

396.

1485 Mai 16.

Mert Gansor beurkundet, daß ihm die von ihm und seiner Stiefmutter Agnes, der Frau des Wolfgang Weidinger und Witwe nach seinem Vater Hanns Gansar, in seinen Erbforderungen an sie wegen der Hinterlassenschaft desselben beiderseits vereinbarten Schiedsrichter einen gruntt halben wisfleckh und holcz, genannt die Ainêd, gleich halben, wovon er dem Wolfgang Weydinger und Angnes, dessen Frau, jährlich 5 Hälblinge in deren Haus

395. ¹ Mollendorf, Dorf, K.-G. u. O.-G., sß. Pöggstall (G.-B.), OMB. — ² Seeb, Rotta, w. Aggsbach, Markt (O.-G.), G.-B. Spitz, OMB.

zunagst Veitt Nidermayer zu dienen hat, und eine Geldsumme zugesprochen haben, während letzterer das Haus und die Hälfte der Ainöd zufielen. Beide Vertragsparteien verpflichten sich und ihre Rechtsnachfolger, der anderen im Falle der Veräußerung der benannten Objekte dieselben zum Kaufe anzubieten.

Siegler: für den Urkundenaussteller (I.) Prior Osbolt zu Achspach als Grundherr und (II.) der erber Hanns Summerbund, Richter zu Achspach.

Datum: Der brieff ist geben (1485) am mantag nach sand Panngrezentag.

Orig. (A) im Schloßarchive zu Walpersdorf (Sign.: Nr. 89), Perg. Deutsch. Die 2 Siegel an Pergamentstreifen sind abgefallen.

397.

1488.

Ein tagwerch wisen unter dem Münichsberg gegen sanct Niclas wisen ýber, rotte Kleewisen genandt, de anno 1488, pag(ina).^a Ist nicht eingetragen. C, 32.

Vermerk im Archivkataloge der Kartause Aggsbach I, 25; III, M, 2.

Vorliegende Urkunde ist als verlorengegangen zu betrachten. Ihre Nichteintragung in die Kopialbücher konstatierte der Verfasser des Archivkataloges durch die Heranziehung derselben bei Bearbeitung derselben.

Vgl. Nr. 390.

398.

1489 Februar 23.

Michel Léuchtel, gesessen zu Strabdorff, beurkundet für sich und anstat Andres, Wolfgangens, Hannsens, Barbran und aber Barbran der jüngeren, alle geswistreid, weilent Paulens zu Strabdorff sêligen kinder, die nach czu iren vogtpêren jaren nicht kômen sind, dafür ich mich anným als ain erbleicher gerhab und nagst geborner frewnt, daß er dem Mathes, gesessen zu Strabdorff, und Margret, dessen Frau, welche der benannten Kinder rechte Schwester ist, das behauste Gut, gelegen zu Strabdorff in Hûrber pharr, da weilent der obgenant Paul sêliger hawsleich gesessen, und das der benannten Kinder vâterliches und mütterliches Erbe und der Kartause zu Achspach zinspflichtig ist, um eine sogleich bezahlte Geldsumme verkauft hat.

397. ^a Die Seitenzahl der Verweisung fehlt.

Siegler: für den Urkundenaussteller Prior Oswalt zu Achspach als Grundherr des Gutes.

Datum: Geben an sand Mathies abent des heyligen zwelefpoten (1489).

Orig. (A) im Schloßarchive zu Walpersdorf (Sign.: Nr. 51), Perg. Deutsch. Das Siegel abgeschnitten.

Indorsat von einer Hand des 16. Jahrhunderts: *nihil amplius valent, nisi quod ostendi possent per iurisdictionem census, qui alias satis in noticia est.*

399.

1489 Oktober 6.

Gilig Rasmulner und Hedweig, seine Frau, verkaufen dem Prior Oswalt und dem Kartäuserkonvente zu Achspach ihre Mühle samt dem Hause und einer Wiese, zu Achspach bey dem closter zu obrist in dem dorff gelegen in Geroltinger pharr, genannt die Rasmul, welche ganz baufällig wurde und die sie nicht länger infolge ihrer Not und Armut behalten konnten.

Siegler: Abt Wolfgang zu Melkh, ihr Herr.

Datum: Der geben ist an erichtag nach sand Michelstag (1489).

Orig. (A) im Schloßarchive zu Walpersdorf (Sign.: Nr. 54), Perg. Deutsch.

Kopie in C S. 73 f. (C).

Indorsat von einer Hand des 16. Jahrhunderts: *Non credo, nisi firmioribus litteris probetur status diligens inquisicio desuper.*

Siegel des Abtes Wolfgang von Melk an Pergamentstreifen beschädigt, rund (37·5), rot auf Schlüssel, III B 2a. Der Abt ist stehend mit einem breiten Hute auf dem Haupte und mit einem Stocke in der rechten Hand unter einem gotischen Baldachin dargestellt, zu beiden Seiten je ein Wappenschild, der rechte mit dem nach rechts steigenden Löwen, der linke mit zwei schräg gekreuzten Schlüsseln.

400.

1492 Mai 14.

Ludwig Peuntner, Hofrichter im Kloster zu Aggsbach, beurkundet den Rechtsgang in der Klage der Kartause Aggsbach gegen Wensel Ziegelmäister und dessen Sohn Michael zu Aggsbach wegen Zahlung einer Schuld von 64 fl. 4 ß. 6 s. und den Rechtspruch auf Überantwortung eines Hauses der letzteren zu Aggsbach an erstere.

Kopie in C S. 72 (B).

Ich Ludwig Peuntner, die zeit hoffrichter im closter zu Aggspach, Carthauszer orden, bekhenne, als ich sas in offner schran zu Aggspach an dem rechten am mantag vor mitterfasten des zwayundneunzigisten jahrs, dasz für mich kham der ehrwürdig und geistlich herr, herr Thoman die zeit schaffer unszer frauen gottshausz desz closters daselbs mit seinem weisszer und angedingten retner und bracht für, wie die erbarn Wenzela Ziegelmaister und Michael Ziegelmaister sein sohn, baidte wonhaftig zu Aggspach, unszer lieben frauen gottshausz zu Aggspach schuldtilig waren vierundsechzig pfundt vier schilling sechsz pfenning und khundt der ann hilff und an recht nicht bekhamen und zaiget auf ain hausz gelegen zu Aggspach oben an sanct Niclas khirchen mit aller seiner zugehörung, dasz zu lehen ist von dem benanten gottshausz, darumb sie baidte geschriben sind, und klagt da auf mit recht. Nun möcht ich obgenanter richter undter desz gottshausz leuten an den enden sovil fürsichtiger man, die zu dem rechten füeglich waren unnd ain urthail erkhennten, nicht gehalten und habe zu mir erbetten und an die schran gesetzt die hernach geschriben erbern man mit namen: Steffan Mulbacher und Wolfgang Doppler, baide burger zu Molekh, item Thoman Maurer, Collman Frölich und Wolfgang Khayser all drey gesessen in der herrschaft Weittenekh; item Hannsz Zigelmaister und Steffan Hueber von Gánczbach; item Hannsz Lang, Veit Perckhammer, unterm Aggstain gesessen; item Michael Aichberger, ambtman zu Wolfstain; item Niclas Peckh und Petter Verig von Aggspach. Die benanten erbern leut hab ich an die schran gesetzt durch besser sicherhait und erleutrung der rechtsecz, dasz dem rechten nicht entzogen wurd. Da begert der anlager rechtens. Da fragt ich ain der an der schran rechtens. Der sprach zue recht, so erben oder mit erben die vermaintten gerechtigkeit zu dem hausz zu haben vorhandten werden, die solten billig von heut vierzehnen tag zu recht geladen werden. Der rechtspruch ward verfolgt. Si wurden auch geladen auff den andern rechttag. Sie khamen aber nicht noch iemandt von ihrentwegen. Esz kam aber der benandt schaffer zum rechten und clagt wie vor. Ich wurd zu dem andern rechten gefragt alsz richter, ob aber die thail zu recht geladen waren. Darzu gab ich antwurt, wie

[ich]^a sie in aigner person und jeden in sonderheit geladen hett. So begehrt der clager aber rechtens. Da fragt ich ain an der schrann. Der sprach zu recht, so die thaill zue recht geladen waren und nicht khummen, so war iecz die zeit, dasz alle recht wurden aufgehelt vierzehen tag^b auf den nächsten rechttag, doch dasz sie darauf geladen werden zu recht. Sie wurden auch geladen zu recht auf den mantag nach sanct Pangrazentag. Sie kamen aber nicht noch niemandt von ihren wegen. Da begehrt der vorgeant cager^c aber rechtens. Da wurt mir alsz richter zu dem dritten mall zugesprochen, ob die thaill zu recht geladen waren. Darzu redt ich, sie wahren geladen, sie wolten mir aber nicht zusagen, ob sie wolten khammen oder nicht. Da ruefft der anlager aber an umb recht. Da fragt ich ain an der schrann rechtens. Der bedacht sich mit den andern und sprach: seit den thaillen genuegsamblich zu recht geladten und ansagt war und nicht in antwurt erschinnen, noch iemant von ihrentwegen mit vollmächtigen gewaldt, so hiet der benant clager anstatt unszer lieben frauen gottshausz dasz hausz mit aller seiner zugehörung gehabt und gewonnen mit der mainung. Wurt dasz hausz teuer verkhaufft, wan die geldtschuldt war, so wer die ubermasz billig der Zigelmaistern. Wurdt es aber leichter verkhaufft, so mocht dasz gottshausz seiner abgeng auf ander ihrem guett bekhamben. Der war verfolgt von man zu man, die desz tags bey mir sassen an der schrannen. Solches rechten hat^d mich der clager in desz zu geben meinen gerichtsbrief, der war im auch mit echt erkhanndt, den ich im gib noch lautt der gesprochnen rechten und wan ich obgenanter richter aigen insigl nicht enhab, so hab ich mit vleisz gebetten den edl und vesten Eustach Mullbanger am Grabenhoff,¹ dasz er sein insigl an meiner statt an den brief gehalten hat, doch im und seinen erben an schaden. Geben nach Christi gebuhrt tauszent vierhundert und im zwayundneunzigisten jahr am mantag nach sanct Pangrazentag.

400. ^a Nach dem Sinne ergänzt. — ^b Folgt ein freigelassener Raum. — ^c B statt *clager*. — ^d B statt *bat*.

¹ Dieser bestand einst an der Stelle, wo sich jetzt s. Gansbach, G.-B. Melk, das Ried Grabenhoferfeld ausdehnt.

401.

1492.

Aufsandtung ýber ain wisen die Toplerin zwischen Stroddorf¹ unnd der Öedtmühl² gelegen de anno 1492. K, 22.

Vermerk im Archivkataloge der Kartause Aggsbach I, 78; III, W, 17.

402.

1493 März 17.

Ulreich Práschl und Angnes, seine Frau, verkaufen Peter, gesessen zu Mitterádel,¹ und Dorothee, dessen Frau, ihr behautes Gut, genannt der Löfflhoff, zu Mitterádel in der Húrber Pfarre, der der Karthause zu Achspach zinspflichtig ist und auf dem sie háuslich gesessen waren.

Siegler: Prior Benedict zu Achspach als Grundherr.

Datum: Geben sunntag zu mitterfassten, als man singt letare (1493).

Orig. (A) im Schloßarchive zu Walpersdorf (Sign.: Nr. 76), Perg. Deutsch. Siegel an Pergamentstreifen abgefallen.

403.

1493 April 19.

Wenzla Ziegelmaister, weýlandt gesessen auf der tafern zu Aggpach bey der Thonau zuenáchst bey sanct Niclas khirchen, beurkundet, daß er dem Prior und Kartäuserkonvente zu Aggpach 54 fl. 4 sch. 6 d. und sein Sohn Michael Ziegelmaister und seine Frau Khunegund nachmals, als sie die benannte tafern innehatten, weitere 10 fl. d., zusammen 64 fl. 4 sch. 6 d., bisher schuldig wurden, deren Zahlung Prior Benedikt zu Aggpach wiederholt von ihnen vergeblich forderte, weshalb derselbe nach mannigfachen Verhandlungen sie zuletzt klagte und durch einen Rechtsspruch ihre tafern zu Aggpach samt Zugehör zugesprochen erhielt, daß aber ihnen derselbe in Anbetracht des Umstandes, daß sie die tafern in großen Kriegsläufte innehatten, huldigung, robot, steuer aushielten und durch fenckhnus und scházung auf der tafern in Armut kamen, und aus besonderer Gnade durch Vermittlung von Mittelspersonen ain heuszl zu

401. ¹ Strohdorf, Dorf u. K.-G., O.-G. Bischofstetten, nÖ. Mank (G.-B.). —

² Etwa beim Weiler Ödhof, K.-G. Strohdorf, n. Bischofstetten (O.-G.), gelegen?

402. ¹ Mitter-Radl, Dorf u. K.-G., O.-G. Hürm, nÖ. Mank (G.-B.).

Aggspach zunächst bey dem Zieglstadtl gelegen und eine Geldentschädigung übergab, wogegen sie auf alle ihre Rechte auf die tafern versicherten.

Siegler: der edl Eustach Mulbannger an dem Grabenhoff mit dem aufgedrückten Siegel.

Datum: Geben am freÿtag vor sanct Jörgentag (1493).

Kopie in C 8. 76 f. (B). Deutsch.

404.

1493 April 26.

Prior Benedict und der Konvent der Karthause zu Axpach verleihen Hanns Rösch auf dessen Bitte ihren Hof, genannt der Zuefang,¹ welcher in den langen und schweren Kriegsläufften zu Feld und Haus vasst abgepawt gewesen ist, unter der Bedingung, daß derselbe durch drei Jahre dienstfrei sei, darnach durch zwölf Jahre die Hälfte des Dienstes, nämlich 5 β. s., und nach Ablauf dieser Jahre den ganzen Dienst mit 10 β. s. zu entrichten habe, wogegen sich derselbe samt seinem Schwager Wolfgang von PETERSDORF verpflichtet, den Hof zu Feld und Haus stiftlich und baulich zu legen.

Siegler: die Karthause zu Axspach.

Datum: Geben (1493) an freÿtag nach sand Jörgentag des heÿligen marttrer.

Orig. (A) im Schloßarchive zu Walpersdorf (Sign.: Nr. 106), Perg. Deutsch. Siegel an Pergamentstreifen abgefallen.

405.

1494 Juni 30.

Michel Aychperger zu Wolffstain und Barbara, dessen Frau, verkaufen Clement Gannsor und Barbara, dessen Frau, ihr Haus samt dem Weingarten, gelegen zw sand Nÿcla zw Axpach im tall zenägst des Jacob Hueber haws, das auch dinstpêr und ze lehen ist von dem wirdigen gotzhawss zw Axpach in Haydenreÿchstall¹ zw unnser frawen porten und

404. ¹ Zufang, Weiler, ss5. Gansbach (O.-G.), G.-B. Melk.

405. ¹ So muß seit der Gründung der Kartause Aggsbach durch Heidenreich von Maissau (vgl. Nr. 25) das Tal am Wolfsteinerbache, in welchem knapp vor der Einmündung desselben in den Aggsbach die Kartause liegt, zur Erinnerung an den Stifter genannt worden sein.

dient auch alle jar járleich zw sand Michelstag czwaynczigh phenning.

Siegler: Prior Benedict zu Axpach.

Datum: Der brieff ist geben am montag nach sand Peter und Paulstag (1494).

Orig. (A) im Schloßarchive zu Walpersdorf (Sign.: Nr. 67), Perg. Deutsch. Siegel an Pergamentstreifen weggeschnitten.

406.

1495 Jänner 30.

König Maximilian I. beurkundet durch einen Gerichtsbrief, daß die Kartause Aggsbach in ihrer Klage gegen unbefugte Eingriffe in ihr Fischereirecht in der Donau seitens der landesfürstlichen Untertanen im Dorfe unter Aggstein auf Grund des Stiftungsbriefes ihr Recht behauptet hat.

Orig. (A) im k. u. k. Staatsarchive in Wien, Perg. Siegel abgefallen; Kopie in C S. 31 (B). Auf der Rückseite ist von einer Hand des 16. Jahrhunderts vermerkt: *1. Recognitio domini Maximiliani, quod prior iudicialiter obtinuit pistoriam (!) super Axetain.*

Wir Maximilian von gots gnaden Römischer kunig, zu allenn tzeiten merer des reichs, zu Hungern, Dalmatien, Croatien etc. kunig, ertzherzog zu Österreich, hertzog zu Burgundi, zu Brabannt, zu Gheldern etc., grave zu Flannndern, zu Tyrol etc., bekennen, daz für unnser stathalter und regennten zu Wienn komen ist der erber geistlich, unnser lieber andechtiger Benedict prior zu Achspach anstat sein selbst und seines conventts und klagt angedingt in recht nach laut ainer glaubwürdigen abschrift ainer ladung, die er in gericht legt, wie im unnser lewt und holden in unnserm dorff unnderm Achstain gesessen an der vischerey auf der Tunaw daselbs, über das er dieselben unnser holden der brief und gerechtikait, so das berürt gotshaws bericht hab, unbillichen irrung tēten und gewaltiklich vischten, das im, seinem conventt und gotshaws zu schaden raichet und begeret, die obgenannten unnser holden daran zu weisen, sich der bestimbten vischwaid zu enntslahen und im, seinem conventt und gotshaws die on irrung volgen und gebrauchen zu lassen mit vorbehaltung der erlitten kost und schēden. Do aber von der anntwurter wegen n̄femand erschine, der ires abwesen ainicherlay ursach furbrecht, warde

von den gemelten unnsern stathaltern und regenntn zu uberflussigkait bevolhen, in abermaln zu verkunden und damit sy noch in den virtzeihen tagen den nâgsten durch sich selbst oder irn volmechtigen anwald vor gericht erschinen und die obgeschriben klag in recht verantwûrtetn. Dann sy teten das oder nicht, nichts mynnder wurde auf des gehorsamen tails anruffen nach ordnung des rechtens gehandelt, wie sich gebûret. Zu ausgangn der benannten viertzeihen tag kham der vorgenant prior widerumb fur recht und legt in gericht ain instrument und zewgbrief, daz dise lesste ladung den bestimbtun unnsern holden auch zu rechter weil und zeit geantwort worden were, und dabey ainen stiftbrief von weilennt den von Meyssa und ainen urtailbrief von unnserm vorfarn, weilennt hertzog Albrechten in Osterreich etc. lûblicher gedechtnus ausgangen und lies dabey reden, so ferr yemand kem, der sein obbeschehn klag im rechten verantwurten wolt, so behielt er im bevor sein gegennred. Wo aber nyemandd erschin, verhofft er auf der widerparthey ungehorsam und sein eingelegt gerechtikait sein spruch umb die berûrten vischerey erstandden und mit recht erlanngt und behabt zu haben. Und daz das billichen sey, setzt er zu recht. Do aber auf den benanntn tag auch nyemandd in anntwurt kham, warde auf des genanntn prior eingelegt gerechtikait zu recht erkennt, daz prior und convent die vischwaid in gericht angetzogen mit recht behabt haben. Diser urtail begert der yetzgemellt prior gerichts urkundt, die im zu geben auch erkennt sein, mit urkundt des briefs. Geben an freytag vor unnser lieben frawentag zu liechtmess nach Cristi geburde viertzeihenundert und im funfundnewntzigstn, unsser reiche des Romischn im newndtn und des Hungrischen im funfften jarenn.

Commissio domini regis in consilio.*

407.

[1496.]

Grenzbestimmung der Wâlder, welche von der Kartause zu Aggsbach ihren Holden zur Nutzung überwiesen wurden.

Vermerk auf einem Pergamentblatt in Gr.-4° (307 × 240), welches ursprünglich wohl dem Cod. A angehörte.

406. * Von der Hand des Urkundenschreibers auf dem Buge vermerkt.

Die chronologische Einreihung ergibt sich aus den übereinstimmenden Datumsangaben, welche bei den auf obige Grenzbestimmung bezüglichen, im Archivkataloge I, 493 und II, G, 29 enthaltenen kurzen Vermerken beige-
setzt sind.

Nota: Die höltzer, die de von Achspach iren holden zw Achspach klosterhalben zw irenn notturf ausszâgen, ligen an dem perg, genant die Gâmnik,¹ auf dem Gantzpach heben sy an neben dem purkrichtholcz, das genent wird Sternyn, und raicht hinumb neben dem pach untz an ain ander holtz, genant die Vinsterrisz zw merrem tail in alle hoch, als das mit markhen auszgetzaigt ist, und ligen in dem höltzern fünf gross wasser-
risz, die erst haist die Wintterrisz, die ander Ubelrisz, di drit Ôtzin, die virt die Halbwagenrisz, die fünft auf der Weyttenaw; item in der Weyttenaw ligt auch ain praitte leyten, genant under dem Gilgenekk.

408.

1499 November 5.

Propst Gregor zu Thirnnstain,¹ Jorig Huebmer, Dechant und Pfarrer zu Abtstetten,² Hanns Goldhan, Vikar und Dechant zu Khrembs, Doktor Adam, Pfarrer zu Gerolling, fällen als erwählte Schiedsrichter in einer Klage des Pfarrers Michel zu Stifarn gegen den Prior Wenedict und den Konvent der Kartause zu Achspach wegen der widerrechtlichen Besteuerung der fünf Holden des Pfarrers zu Stifarn folgenden Schiedspruch:

1. *Bei Veranschlagung einer gemeinen Landsteuer ist das Kloster zu Achspach berechtigt, den fünf Holden des Pfarrers die auf sie entfallende Steuer aufzulegen.*

2. *Bei Auflegung einer Landsteuer auf den Pfarrer hat derselbe das Recht, seine fünf Holden zu besteuern, wogegen das Kloster keine Steuer von ihnen erheben darf.*

3. *Im Übertretungsfalle ist der Dawiderhandelnde dem Bischofe Cristoff zu Passaw mit 32 fl. s. zur Strafe und der anderen Partei mit seinem Rechte verfallen.*

407. ¹ Nach den Angaben der vorliegenden Grenzbeschreibung zu schließen, mußte der Berg Gâmnik (anderwärts auch Gëmnick geschrieben) südlich von dem durch Gansbach kommenden und in den Aggsbach linksseitig einmündenden Gansbach gelegen sein.

408. ¹ Dürnstein, Stadt u. O.-G. a. d. Donau, w. Krems. — ² Abtstetten, Dorf, K.-G. u. O.-G., nw. Sieghartskirchen, G.-B. Atzenbrugg, OWW.

Siegler: die Urkundenaussteller mit rückwärts aufgedruckten Petschaften.

Datum: Geben an erichtag vor sannd Mertntag (1499).

Orig. (A) im k. u. k. Staatsarchive in Wien, Perg. Deutsch. Mit vier rückwärts in rotem Wachse aufgedruckten beschädigten Petschaften.

409.

1499.

Weinzehet bestandtverlasz zu Stüffern betr(effend) unterschiedliche briefscopien de anno 1499. E y, 3.

Vermerk im Archivkataloge der Kartause Aggsbach III, W, 69.

Die durch obigen Vermerk uns zur Kenntnis gebrachten Urkunden sind leider heute als verlorengegangen zu betrachten, was umsomehr zu bedauern ist, als sie wirtschaftsgeschichtlich von hohem Interesse wären.

410.

1500 Juni 19.

König Maximilian I. bestätigt der Kartause Aggsbach auf Bitten des Priors und Konventes daselbst alle derselben von seinen Vorfahren erteilten Rechte und Privilegien.

Orig. (A) im k. u. k. Staatsarchive in Wien, Perg.; Kopie in C S. 31 f. (B).

Auf der Rückseite der Registraturvermerk: *Registrata.*

Wir Maximilian von gotes genaden Römischer künig, zu allen tzeiten merer des reichs, zu Hungern, Dalmacien, Croacien etc. kunig, ertzherzog zu Osterreich, hertzog zu Burgundi, zu Brabant, zu Ghelldern etc., grave zu Flanndern, zu Tÿrol etc., bekennen offnlichn mit dem briefe und tun kund allenmenigklich, daz fur unns kommen sein der erber geistlichen, unnser lieben andechtigen . . der prior und convent unnser lieben frauen porten Chartuser orden zu Achspach und baten unns diemutigklichen, daz wir in all und yeglich ir und ires gotshaus genadbriefe privilegia freihait und hanntvest, damit sÿ und dasselb ir gotshaus von weilent unnsern vorfarn, fursten zu Osterreich etc. löblicher gedechtnus begnadet und furgesehen weren, als regierunder herre und lanndsfurst in Osterreich zu verneuen, zu confirmiren und zu bestetn gnedigklichen geruchten, haben wir angesehen der gemelten closterleute diemutig und vleissig bete auch den löblichen gotsdienst, so in dem bestimbten closter teglichen und on unnderlos volbracht wirdet, des wir auch tailhaftig zu werden verhoffen und in

dardurch und von sonndern genaden dieselben ir gnadbrieffe privilegia freihait und hanntvest verneuet confirmirt und bestett wissenlich mit dem brieffe, waz wir in zu recht daran verneuen confirmiren und bestetten sullen also, daz die in allen iren punctn und artigkeln darinnen begriffen, als wie die von wort zu Worten hierinnen geschriben stunden, genntzlich bey creften beleiben und sich die obgemelten closterleut der gebrauchen und geniessen mügen und von niemands dawider gehandelt noch getan werden sulle in dhain weise ungeverlich, und gebieten davon den edeln, unnsern lieben getreuen . ., allen unnsern haubtleuten lanndtmarschalhen graven freyen herren rittern und knechten verwesern vitztumben phlegern burggraven lanndtrichtern burgermaistern richtern reten burgern gmainden und allen andern unnsern ambleuten unndertanen und getreuen ernnstlich und wellen, daz sÿ die gemelten closterleut und ir nachkomen bey den berurten iren und ires gotzhaus gnadenbrieffen privilegien freihaiten hanndtvesten und diser unnser verneung und bestettung genntzlich und berublich bleiben lassen und sÿ dawider nicht dringen bekumern noch besweren, noch des yemands anderm zu tun gestatten in dhain weise. Das ist unnser ernnstliche maynung mit urkund des brieffs. Geben an freitag nach unnsern lieben herren fronleichnamstag nach Cristi geburde im funfzehnhundertistn, unnser reiche des Romischen im funftzehennnten und des Hungrischen im aindleften jarenn.

Commissio domini regis in consilio.*

Siegel König Maximilians I., an rot-weiß-blauer Seidenschnur nach Bullenart angehängt, beschädigt, rund, rot auf Schlüssel. Abbildung bei Hanthaler, *Recensus diplomat.-genealog.* I, Tab. XVIII, Fig. I.

411.

1500 September 9.

Lanng Jorig ettwan heislich gesessen hinder dem prior und convennt des wirdigen gotzhaus* . . zu Axpach, Cartuser orden, auf ainem lehen zw Mitterrêdl in Hürber pfarr, *verrichtet, da das Lehen durch seine Nachlässigkeit und seinen*

410. * Von anderer Hand und Tinte auf dem Buge vermerkt.

411. * Folgt eine unleserliche Stelle.

Unfleiß abbrannte und er es nicht mehr aufzubauen vermochte und er außerdem bedeutende Schulden darauf aufnahm, aus diesen Ursachen und für halbem teil der berürten ausständt auf alle seine Rechte auf dasselbe zugunsten der Kartause zu Azpach.

Siegler: für den Urkundenaussteller der edel Steffan Mulbanger auf Wolfstain.

Datum: Der geben ist (1500) am mitichen nach unserr lieben fraʷntag irer heiligen pepurdt.

Orig. (A) im Schloßarchive zu Walpersdorf (Sign.: Nr. 87), Perg. Deutsch. Siegel an Pergamentstreifen abgeschnitten; Kopie in C, S. 121 (B).

1.

Orts- und Personennamenregister.

Die Anlage vorliegenden Namenregisters hat es sich zur Aufgabe gemacht, unter Beiseitelassung einer Unterscheidung zwischen Wichtigem und Unwichtigem das ganze im Aggsbacher Urkundenbuche enthaltene Materiale in die Arbeit einzubeziehen. Vor allem wurde prinzipiell ein alphabetisches Register als dem Stoffe entsprechender angesehen, zumal es unleugbare Vorteile bietet gegenüber einem systematischen. Zugleich wurde versucht, die Geschlechtszugehörigkeit festzustellen und unter den einzelnen Namen als Geschlechtsnamen die alphabetische Ordnung einzuhalten. Außerdem sollte die Aufnahme einzelner Schlagworte wie Päpste, Kaiser, Könige, Herzoge, Pfalzgrafen, Grafen, Landmarschälle, Marschälle, Schenke, Landrichter etc. dem Benutzer das zeitraubende Nachsuchen ersparen, um alle Angehörigen desselben Standes herauszusuchen.

Nicht minder war das Prinzip, eine im Urkundentexte einmal vorkommende Person nur einmal zu nennen, zu vermeiden, weshalb nicht bloß die Rufnamen, sondern auch die Geschlechts- und Ortsnamen und die Schlagworte des Standes dazu benutzt wurden, um die betreffende Person darunter einzureihen. Um ferner die Zeit des urkundlichen Auftretens einer Person sofort in die Augen springend darzustellen, wurde dieselbe zur Nummernzahl hinzugesetzt und das Jahr und die Nummer durch einen Doppelpunkt (:) getrennt. Bei Ortsnamen hingegen wurde nur die Nummer angeführt. Bei hervorragenderen Persönlichkeiten wurde die Zeit ihrer Regierung unter Angabe der Jahre in runden Klammern beigelegt.

Nicht minder wurde das Bestreben festgehalten, bei Geschlechts- und Ortsnamen auf die jetzige Schreibweise als Hauptschlagwort Rücksicht zu nehmen, um so dem Benützer das lästige Nachschlagen beim Aufsuchen eines und desselben Geschlechtes zu ersparen. Um das Zusammengehörige möglichst an einer Stelle zu vereinigen, mußte einerseits die entsprechende Anpassung an die mittelalterliche Schreibweise einerseits und

die Außerachtlassung ganz bedeutungsloser Auswüchse anderseits in Anwendung kommen. Allerdings bereiteten da die Vokale weit geringere Schwierigkeiten als die Konsonanten. **I**, **ie** und **y** wurden nicht geschieden, die Umlaute von **a**, **o** und **u**, **â**, **ô**, **œ**, **û** und **ue** wurden den reinen Vokalen gleichgeachtet. Betreffs **ie** wurde nur insoweit eine Ausnahme gemacht, als es einem Doppellaute entspricht. Auch **h** wurde, so oft es als bloßes Dehnungszeichen in Betracht kommt, unberücksichtigt gelassen.

Bei den Konsonanten mußte zwischen dem Anlaute und Inlaute unterschieden werden. Es wurden im Anlaute **C**, **Ch**, **K** unter **K** eingereiht und **Ch** nur dann in **H** aufgenommen, als es die Gutturalspirans bezeichnet. Desgleichen wurde der Wechsel zwischen Media und Tennis von **B** und **P**, **D** und **T** unberücksichtigt gelassen und beide unter **B**, beziehungsweise **D** eingereiht. **V** wurde, je nachdem es dem einen oder anderen Buchstaben in einem Laute entspricht, unter **F** oder **W** eingereiht. **C** wurde, insoweit es dem Buchstaben **Z** entspricht, unter diesem behandelt.

Genauer konnte die alphabetische Ordnung im In- und Auslaute beobachtet werden, da die Schreibung eine viel gleichmäßigere ist. Nur einzelnen Eigentümlichkeiten wurde insoferne Rechnung getragen, als **ph** = **pf** an der gleichen Stelle eingereiht, die Verschärfung und Verdoppelung der Buchstaben bei **s** und **t** etc. aber unberücksichtigt blieb und **cch**, **chk**, **kch**, **gk** gleich **k**, **tz**, **cz** gleich **z** behandelt wurden.

Bei Anwendung von Abkürzungen wurde mäßig vorgegangen und sind die natürlichsten, weil am leichtesten aufzulösen, in Gebrauch genommen worden. Um Mißverständnisse zu vermeiden, seien sie im nachfolgenden angeführt: **A.** = Aussteller (= Urkundenaussteller), **AS.** = Aussteller und Siegler, **B.** = Bürge, **Bew.** = Bewohner, **Bgt.** = Bauerngut, **Burggf.** = Burggraf, **Br.** = Bruder, **Df.** = Dorf, **EH.** = Einzelhaus, **Eid.** = Eidam, **Gem.** = Gemahl, Gemahlin, **Gen.** = Genannte, **Gf.** = Graf, **Hsfr.** = Hausfrau, **KG.** = Katastralgemeinde, **Kl.** = Kloster, **Mt.** = Mutter, **Ne.** = Neffe, **Ni.** = Nichte, **NÖ.** = Niederösterreich, **OG.** = Ortsgemeinde, **Oh.** = Oheim, **OÖ.** = Oberösterreich, **Pfalzgf.** = Pfalzgraf, **S.** = Siegler, **Schwa.** = Schwager, **Schwe.** = Schwester, **Schws.** = Schwiegersohn, **Schwto.** = Schwiegertochter, **Schwv.** = Schwiegervater, **So.** = Sohn, **Sö.** = Söhne, **St.** = Stadt, **Stiefva.** = Stiefvater, **Stiefmt.** = Stiefmutter, **To.** = Tochter, **Tö.** = Töchter, **Va.** = Vater, **Ve.** = Vetter, **Wgt.** = Weingarten, **Wwe.** = Witwe, **Z.** = Zeuge.

Große Sorgfalt wurde ferner darauf gelegt, die Bestimmung der Ortschaften, Riede, Weingärten, Äcker und Wiesen genauestens vorzunehmen, wobei die Ortschaften nach einem benachbarten größeren oder bekannteren Orte und durch Angabe des Gerichtsbezirkes und der Orts-

gemeinde zu fixieren gesucht wurden. Die Nachweise sind stets beim Geschlechts- oder Amtsnamen, nicht aber beim Personen- oder Rufnamen gegeben.

Unter dem Schlagworte Aussteller wurde außerdem eine alphabetische Zusammenstellung aller Urkundenaussteller in der Art gegeben, daß die Angehörigen je eines Standes unter dem betreffenden Schlagworte eingereiht sind, wobei die Anordnung der Urkunden insoferne beibehalten wurde, als zuerst die Mitglieder des geistlichen Standes unter den entsprechenden Schlagworten und dann die Mitglieder der weltlichen Stände ebenso behandelt wurden.

Dem Namenregister folgt ein Sachregister und Glossar nach, um teils unter selbständig gewählten Schlagworten, teils unter reiner Anführung der voces des Urkundentextes den Stoff, welcher rechts- und wirtschaftsgeschichtlich oder sprachlich von Belang ist, dem Benützer in gedrängter Form darzubieten. Eine weitere Scheidung desselben in ein Sachregister und Glossar schien insoferne untunlich, als sie, ohne überhaupt nennenswerte Vorteile zu bieten, die Benützung nur unnötigerweise erschwert hätte.

A.

Abstetten (Abtstetten), Df. u. OG., nw. Sieghartskirchen OWW. 408.

— Pfarrer: Dechant Jörg Huebner 1499: 408 AS.

Acerra (Acerrarum), St. in Italien 1. — Bischöfe: Thomas (1286—1304) 1287: 1 AS.

Achatius, Fest des hl. — (Achacztag) 216.

Achleiten (Ächleitten, Dêchleitten, Êchleitten), Ried nß. Weißenkirchen 19, 38, 217.

Achswald (Axwald, Axwalt, Akswald), waldige Gegend bei Aggsbach und südlich bis zur Pielach 47, 48, 64, 122, 134, 154, 166, 208, 304.

Adam, Doktor, Pfarrer z. Gerolding 1499: 408 AS.

Adam, Hanns —, Bürger z. Stein 1462: 379 S.

Adelheid (Alhayt, Alhait) s. Rßt, Weizenpach.

Adlachsparg, *Adlaczperg* s. *Adlethof*.

Adlethof (Adlachsparg, Adlaczperg), EH. nw. Kicking (OG.), GB. Melk 304, 309.

Afra (Affra), s. Puelér, Foyt.

Afterbach (Affterpach), Df. u. K.-G., OG. Raxendorf, nß. Pöggstall (GB.) 304.

Aegidius (Gilig, Gylg, Gilg), Fest des hl. — 21, 31, 56, 58, 76, 97, 104, 132, 216, 291, 345.

— Kirche z. hl. — in Prag 95.

—, So. Jannsz z. Seiterndorf 1423: 268.

—, s. Prun, Turtyburensis, Fleyschez, Rasmulner, Rawchenstainer, Schuster.

Aggsbach (Axpach, Achspach, Axspach, Achkspach, Aschpach, Akspach, Akchspache, Ackspach), Kl. u. Df. a. d. Donau, nß. Melk OWW. 2, 10, 20, 23, 25, 31, 38, 41, 42, 44, 47-52, 54, 55, 59, 61-63, 65,

66, 68, 70, 72, 75, 76, 79, 81-83, 85-99, 101-114, 116-126, 127, 128, 130, 131, 136-138, 140, 144, 145-147, 149, 150-153, 155-159, 162, 166, 169-171, 176, 178, 180-186, 189-191, 193, 194, 196, 198, 200-202, 206, 208, 211, 212, 217, 219, 220, 222-237, 239, 240, 242-248, 251, 255, 257-259, 262, 263, 267, 268, 272-291, 298, 296-306, 309, 310, 312-316, 318, 319, 322, 323, 325-327, 330, 332-338, 341, 343, 344, 346-350, 352-357, 360-362, 368-370, 374-376, 378-384, 386, 388-392, 396, 396, 398-400, 402-411.

Aggsbach, Kirche z. hl. Nikolaus 212, 277, 280, 327, 347, 379, 380, 386, 390, 397, 400, 403, 406.

—, Kapelle z. hl. Katharina 310.

—, Kapitel 310.

—, Prioren: Bartholomeus (Barthelme) 1459: 375 S., 1461: 378, 1462: 379, 1462: 380, 1466: 383 S., 1470: 388, 1471: 390; Benedikt 1493: 402 S., 1493: 403, 1493: 404 AS., 1494: 405 S., 1495: 406, 1499: 408; Christian 1415: 248; Thoman 1448: 352, 1448: 353, 1449: 355, 1451: 357 S., 1453: 361, 1454: 362 S., 1454: 364, 1454: 365, 1455: 367 S., 1455: 368, 1456: 369, 1456: 370 S.; Erhart 1416: 261, 1420: 263; Johann (Hanns) 1399: 2, 1380: 39, 1380: 41 AS., 1382: 47; 1382: 48, 1382: 49, 1383: 51, 1382: 52, 1384: 54 AS., 1384: 55, 1384: 59, 1384: 61, 1384: 62, 1384: 63, 1385: 66, 1385: 70, 1387: 76 AS., 1388: 81, 1388: 86, 1388: 87 AS., 1388: 88 AS., 1388: 89 AS., 1389: 90, 1389: 91, 1389: 93, 1389: 94, 1390: 96, 1390: 98, 1390: 99 AS., 1390: 101 AS., 1391: 102, 1391: 103, 1391: 104 AS., 1391: 105, 1391: 106 AS., 1391: 107, 1392: 111 AS., 1392: 112, 1393: 117, 1393: 118, 1394: 121, 1394: 122 AS., 1394: 124 AS.,

1395: 127 AS., 1395: 131, 1396: 137 AS., 1396: 138 S., 1397: 145 AS., 1397: 146 AS., 1397: 147 S., 1398: 150, 1398: 152, 1398: 153, 1398: 155 AS., 1398: 157 S., 1398: 158 AS., 1398: 159 AS., 1399: 166 AS., 1400: 169 AS., 1400: 170 AS., 1401: 176 AS., 1401: 178, 1401: 180 AS., 1402: 183, 1403: 186 AS., 1404: 189, 1405: 193, 1405: 194, 1405: 196 AS., 1406: 199 S., 1406: 200, 1406: 201, 1407: 202, 1407: 204 AS., 1408: 210, 1408: 211, 1408: 212 AS., 1409: 214 S., 1409: 220, 1410: 222 AS., 1410: 223, 1410: 225, 1410: 226, 1410: 227, 1410: 228 AS., 1410: 229 S., 1410: 230 S., 1411: 231 AS., 1411: 232 AS., 1411: 234 S., 1411: 236 AS., 1411: 237, 1411: 238, 1411: 239 S., 1411: 240 S., 1412: 243, 1412: 244 AS., 1412: 245 AS., 1412: 246; Johannes II. (Span) 1422: 267 Z., 1423: 268 AS., 1425: 276, 1426: 277, 1426: 278, 1426: 279, 1427: 281, 1427: 282, 1429: 283, 1429: 284, 1429: 285, 1429: 286 AS., 1430: 288, 1430: 290 AS., 1430: 291, 1431: 296, 1431: 299 AS., 1431: 300, 1431: 301, 1432: 303 S., 1432: 304, 1432: 305, 1432: 306 S., 1433: 310, 1435: 313, 1439: 323; Osbolt 1485: 396 S., 1489: 398 S., 1489: 399; Vincenz (Vincenz) 1435: 314 S., 1435: 315, 1435: 316, 1436: 318, 1437: 319 S., 1441: 325, 1441: 327, 1442: 330 AS., 1442: 332 AS., 1442: 333, 1442: 334, 1442: 335, 1442: 336, 1442: 338, 1444: 343, 1445: 344, 1446: 346 S., 1447: 347, 1447: 348, 1447: 349; Wolfgang 1482: 395 S.

Aggsbach, Konvent: 1384: 54 A.

—, Hofrichter: Ludwig Peuntner 1492: 400 A.

—, Richter: Philipp der Frankch 1454: 362 S., Hanns der Summerbund 1485: 396 S.

Aggsbach, Schaffner: Thoman 1492: 400.

—, Mönche: Thomas, Erhard 1422: 267 Z., Erhart Warnnhöfer 1459: 42, Friedrich, Jacobus iunior, Jacobus senior, Leonhard 1422: 267 Z.

—, Bew.: Agnes Schöndlin 1454: 364 A.; Anderlin Weber 1442: 337; Andre Steger 1411: 237, Petter Verig 1492: 400; Peter Vischër 1384: 61; Peter Fuchslin 1442: 337; der lang Anderlin 1442: 337; der Steirer 1436: 318; die Kornwäpplinn 1436: 318; Thaman Hächl 1398: 152, 1398: 155; Thoman der Mair 1436: 318; Fuchslein 1426: 277; Gorig der Puschingher 1384: 61; Hainreich der Polreyz 1369: 20; Hainreich der Pfühzelligër 1370: 21, 1371: 23; Hächlin, die — 1469: 386; Jacob Hueber 1494: 405; Janns Pinter 1396: 138 A.; Janns Fleischhakcher 1411: 240; Caspar Umkenewassel 1462: 379 A.; Clement Gansor 1494: 405; Nes auf der Stetten 1426: 277 A.; Nicel Stadlër 1436: 318; Niklas Peckh 1492: 400; Ott der Chrolspeckh 1371: 23; Otilia Schöndlin 1454: 362; Ottlein bei dem Steg 1369: 21, Rüdlein 1397: 147; Stephan Fleischhakcher 1462: 379; Syman Chumer 1409: 217, 1409: 219 A.; Üll Lerknecht 1442: 337; Wenzela Ziegelmeister, So. Michael 1492: 400; Wolfhart der Steger 1361: 10 A.

— Riede, Wälder, Äcker, Weingärten, Wiesen: Anger 147, Aynöd 147, 364, Pawr, Perg 147, Pewnt 318, 323, Pfärlër 147, Pinfängel 277, Purckh 318, Tayled 147, Trat 233, Dürrenperg 147, 277, Eberspach 383, Echleitten 217, Ewdern 147, Viechtprunn 318, Vinsterrisz 407, Vorwis 177, Fuchsgraben 318, Gebleinsaw 59, Gei-

purtl 383, Gëmnÿk 147, 277, 407, Geswend 147, 150, Gefregk 337, Gilgenekk 407, Grössweingarten 147, Hachleÿten 382, Haidenreichstal 382, 405, Halbwagenris 407, Hard 337, Hartveld 21, 23, 318, Hëkhlin (Heklin) 318, 390, Herbarczgraben 337, Hochrain 147, 277, Innerwis 277, Kelerhals 418, Kirchsteig 354, Kleewisen, rotte — 397, Klosterveld 346, Lach 190, Lachakcher 21, 23, Lachër 190, Langwiszen 383, Leber (Lebarn) 318, 379, Luftenberg 149, Lustenberg 318, Mauttal 364, Mawr, in der — 337, Mitterpach 147, 277, Münichperg 337, 346, 397, Newacz 21, 23, Obernveld 277, 318, Ötzin 407, Rächel 147, Scheibl 277, Steirer 318, Sternÿn 386, 390, 407, Ubelrisz 407, Wenigweingërtl 147, Weyttenaw 407, Wenrherin 237, Widemperg 147, Winterrisz 407, Wotstein 147.

Aggsbach (Achspach, Aggsbach hinc unsrer frauen), Mkt. sw. Spitz a. d. Donau (GB.) 192, 249, 330, 332.

— Bew.: Andre Hager 1405: 192 S.; Erhart Schrämel 1442: 332; Hanns Eglolf 1442: 352; Hanns Gassner 1442: 332; Niklas Pekch 1442: 332; Stephan Winkler 1442: 332; Symon Pāwschel 1442: 332.

— Riede: Aichberg 249, Lauben 332.

Aggslein (Akhstain, Axstain, Akstain, Achstain, Ackstain, Nidern Ackstain), Df. mit Ruine n. Aggsbach a. d. Donau, GB. Melk 38, 40, 41, 52, 62, 114, 144, 151, 174, 175, 183, 185, 193, 199, 203, 223, 224, 237, 257, 258, 263, 285, 286, 288, 293, 337, 347, 354, 400, 408.

— Bew.: Änderl Schaber 1440: 288; Andre Polcz 1420: 263; Andre Varibschabër 1420: 263; Andre Ruedl 1430: 288; Pertlein 1400: 174; Peter der Stegër 1410: 223 A.; der Chalicher 1384: 62; Tho-

man der Paÿr 1400:175, 1420:263; Thoman Pöppel 1429:285; Tywolt der Stegër 1410:223 A.; Els Engelmayrinn 1429:285; Erhart 1410:224 A.; Veit Perckhammer 1492:400; Fridel Hukengu 1429:285; Fridreich Smyd 1400:174; Hainreich Dörn 1400:174; Hanns an dem Ört 1400:199 A.; Hanns Hekchlein 1405:193, 1405:198; Hanns Holczapfel 1430:288; Hanns Hyrsvogel 1407:203; Hanns im Hoff 1400:174; Hannsynn Gotfridin 1430:288; Hannaz Lang 1492:400; Hénel 1410:224 A.; Hans Stegër 1405:198; Janns der Hyrsvogel 1420:263; Jannsein bey dem Prunn 1411:237; Jannsin auf dem Akhstain 1429:285; Jannsynn Hirsvoglinn 1430:288; Jannsyn im Hof 1430:288; Jennsel Müllner 1429:285; Jörg Püchszeller 1429:285, 1430:288; Jörg Spiegl 1429:285, 1430:288; Kathrey 1410:224 A.; Chünzl der Spiegel 1398:151, 1400:174; Chünrat Spiegel 1420:263; Lip Kaufmann 1429:285; Lyp Gartner 1429:285; Lyp Müllner 1429:285; Michel Gotfrid 1430:288; Michel Mandl 1429:285; Niclas Fleischaker 1430:288; Öttl Spiegl 1429:285, 1430:288; Stefflein Varibschabér 1420:263; Stephl Hákénk 1430:288; Stephl Schaber 1430:288; Ulein der Spiegel 1398:151; Ullein im Lehen 1420:263, 1429:285; Üll im Hof 1429:285; Üll Weinsürl 1420:263; Ulreich 1404:224 A.; Wernhart 1398:151.

Benediktus, Riede u. Weingärten: Antwerch 285, Auschental 285, 337, Pachswell 62, Pergel 175, Peßntt 114, 288, Pläsel 263, Prächel 175, Prfler 151, Punczenrewt, Ebersleitten 285, Frawn-

pach 174, Herstell 62, Hordäwschel 272, Hülben 285, Kaysergraben 85, Langweingarten 263, Liechtenstainerinn 62, Löhel 175, Obrechtwise, Rennmagen, Röslebin, Rys 285, Weingartepeunt 38, Zaismanstal 285.

Agnes (Angnes), Fest der hl. — 222. —, die hl. — 39, 68.

—, s. Philipp, Potendorf, Präschl, Pyelachperg, Drätlein, Türrerpach, Dürstlin, Vasczieher, Völla, Gansor, Gsient, Grübêr, Helffer, Lünterstörf, Lernchnecht, Meissaw, Mullner, Schondlin, Weidinger, Weitingerin, Zeundörffer.

Aichberg, Aichperg, s. Eichberg.

Aichberger (Aychperger), Michael —, Amtmann z. Wolfstein, Hsfr. Barbara 1494:405 A.

Aichweg s. Eichbergweg.

Ainöd s. Einödbach.

Ainöd s. Aynöd.

Akchsenpekch, Jörig der — 1397:143 S.

Akswald, s. Achswald.

Alber, s. Friczesdörffer, Rauchenstain, Sunnberch, Wolfenräwter.

Alber, Merdt der —, Hsfr. Kathrei 1387:78 AS.

Albrecht, Herzog in Bayern 1442:332.

— II., Herzog in Österreich (1338—1358) 1352:6.

— III., Herzog in Österreich (1358—1395) 1367:16 AS., 1374:28, 1380:42 AS., 1380:44 AS., 1387:79; 1391:109, 1394:120, 1395:124 AS., 1395:125 AS., 1395:126, 1395:128 AS., † 1397:140 AS., 1429:283, 1430:287, 1439:323, 1459:376, 1495:406.

— IV., Herzog in Österreich (1395—1404) 1397:140 AS., 1397:143, 1397:146, 1399:162 AS., 1399:163 AS., 1400:168, 1400:171, 1401:180, 1402:182 AS., 1403:185 AS., † 1416:252, 1430:293.

- Albrecht V., Herzog in Österreich (1404—1439) 1408 : 206, 1411 : 235 AS., 1412 : 244 AS., 1416 : 252 AS., 1419 : 257 AS., 1419 : 258 AS., 1419 : 220 AS., 1429 : 283 AS., 1429 : 285, 1429 : 286, 1429 : 287 AS., 1430 : 288, 1430 : 289 AS., 1430 : 293 AS., 1431 : 298 AS., 1439 : 323 AS.
- VI., Erzherzog in Österreich (1453—1463) 1459 : 376 AS., 1463 : 381 AS.
- , Prior z. Prag 1385 : 72 S.
- , Pfarrer z. Spitz 1405 : 193 S., 1405 : 198 S., 1408 : 211 S., 1408 : 212, 1409 : 220 S., 1410 : 223 S., 1411 : 237 S.
- , s. Beraitter, Pirbaum, Pfschinger, Lengpêch, Rampperstorffer, Schigk, Schweinwartter, Weyssenchircher.
- Albrechtsberg* (Albrechtsperig), Df. a. d. Krems, nö. Ottenschlag (GB.) 114.
- , Pfarrer: Lyenhart Schawr 1392 : 114 S.
- Alhayt, Alhait s. Adelheid.
- Alsekk* (Alzekke), Ried b. Hernals, Wien 8, 80.
- Alsekk*, an dem oberen — (Alssekk), Ried bei Hernals, Wien 204.
- Altsch*, *Nieder-* — (Nidernalltach, Nider Altach), Benedikt.-Kl. in Bayern 847, 354.
- Äbte: Erhartt 1447 : 347 AS.
- Alterfleischmarkt* (Altefleischmarchkt), Platz in Wien I, 80, 101, 105, 146, 167.
- Altenburg*, Benedikt.-Stift w. Horn 852.
- Äbte: Chünrat 1448 : 352 S.
- Altenmarkt, am —, Platz in Kilb OWW. 26.
- Bew.: Pilgreyminne an dem — 1374 : 26; Jäkel am — 1374 : 26; Niclas der Sneyder 1374 : 26.
- Altenweg, Ried b. St. Johann im Mauertale 366.
- Althamer, Jorg —, Bürger u. Rathsherr in Spitz 1469 : 386 S.
- Amman, Chunrat der — 1374 : 26.
- Amman, Stephan der — v. Chollperg 1374 : 26.
- Ammanyn, die — v. Newnhofen, Sö.: Jans, Fridreich 1384 : 58.
- Ambrosius*, Fest des hl. (Ambrosijtag) 350.
- Amermül, Mühle a. d. Donau n. Aggsbach 381.
- Amptman, Thöman der — z. Seiterndorf, Va. † Ottein, Stiefva. Janns der Wefz, Mt. Kathrein 1398 : 157.
- Anna* (Anne), Kirche z. hl. — b. Pöggstall 304.
- , s. Phister, Pinter, Pintter, Polrêwzz, Potschalich, Taschner, Fläming, Vleischagker, Grünpechchinn, Hagenstain, Hönichkin, Herybst, Herrant, Hyrsvogel, Chälib, Lempech, Meychsaw, Murstetêr, Obermayr, Ortt, Radler, Sbäypuchel, Schawnberckh, Schellingerin, Schrickher, Schrotter, Swarcz, Weizzenpach, Wolfenrätter, Czannnd, Czymmerman.
- Anderlein, der lang — z. Aggsbach OWW. 1442 : 337.
- Andrö*, St. — vorm *Hagentale* (aput Sanctum Andream in Hekkental) OWW. 284.
- Andreas* (Andre, Andree, Enderlein, Anderl, Änderl, Anderlin), Fest des hl. — (Andrestag) 9, 166, 292, 310.
- , der hl. — 39, 68.
- , Pfarrer z. Groß-Mugl 1409 : 216, 1412 : 245.
- , predicator b. d. Schotten in Wien 1383 : 51 Z.
- , Richter z. Gansbach 1447 : 345 AS.
- z. Eppendorf 1430 : 288.
- , s. Angrer, Polcz, Varibschabêr, Vederlein, Frawndorffer, Glacs, Hager, Kamp, Kât, Kelberhartter, Lernechnecht, Moshaimer, Râsch, Ruedl, Schaber, Schulâr, Smid, Strabdorff, Weber.
- Angelperg b. Waasen, GB. Scheibbs? 143.

Anger, Chünzlein am — z. Seitern-
dorf 1428 : 268.
Angrer, Andree — v. Gansbach
1426 : 277 A.
—, Nykel — v. Gansbach 1426 : 277 A.
Angnes, s. Agnes.
Antonius, Fest des hl. — (Anthonius,
Antonii-tag) 102, 140, 182, 185.
—, Propst z. hl. Stephan in Wien
1393 : 117 AS.
Antwerch, Ried b. Aggstein 285.
Anzbach (Enczespach), Df. u. OG, sü.
Neulengbach (GB.) 285.
Apotekér, Hainreich der —, Bür-
ger z. Wien 1384 : 56 S.
Aranium die Jüdin 1385 : 70.
Arbesbach, Mkt., GB. Groß-Gerungs
110.
Arbing (Ërbing), Df. u. OG., GB.
Perg OÖ. ? 221.
— Pfarre 221.
Arnerdorf (Arnerstorf), Weiler, OG.
Hürm, nö. Mank 26.
Arnolt, Nykel — †, Hsfr. Kathrey z.
Kappfenperig 1396 : 131.
Arnoltsparg (Arnolzsparg), einge-
gangene Ortsch., OG. Kirchbach,
sü. Groß-Gerungs (GB.) 109, 171.
Arnreith (Ernrêwtt, Ehrnreith), Rtte.
nö. Gerolding (GB.) 303, 306.
Arnsdorf, Bach —, Hof —, Mitter —
(welches? Arnsdorff, Arnsdarff)
119, 223, 237, 322, 327.
—, Gen.: Tyblein 1406 : 199 S.
—, Pfleger: Maricz v. Spicz 1411 :
237 S.
—, Richter: Peter Peträr 1441 : 327 S.
—, Hofmeister: Maricz v. Spicz 1410 :
223 S., 1441 : 327 S.
—, Bew.: Benedikt Velber 1441 : 327 S.
Arnsdorf, Ober — (Obern Arnstorf),
Df. u. OG. a. d. Donau w. Mautern
(GB.) 366.
Art, an dem — z. Nýder-Welmichk
114.
—, Bew.: Jörig 1392 : 114.
Art, an dem — z. Obern Welmichk
114.

Art, Chunrat an dem — z. Manners-
dorf 1406 : 195.
Art, Weykchart an dem — z. Sei-
terndorf 1412 : 244.
Artstetten (Artsteten, Orsteten), Mkt.,
GB. Persenbeug 263, 292, 300,
394.
— Gen.: Anna Mursteter 1420 : 263
AS.
— Riede: Aichperg, Pewnt, Talhaim-
perg, Veld, Geswennter, Goldegg,
Göricz, Huendlinger, Kalchofen,
Kolben, Lebperg, Moz, Mosleit-
ten, Mülbeg, Newnperg, Öczes-
pach, Weigselparg 300.
Aschpach s. Aggsbach.
Asparn a. d. Donau (Asparn), Df. u.
OG., w. Groß-Enzersdorf (GB.)
100.
—, Bew.: Fridreich der Pöckhel,
Hsfr. Kathrein 1390 : 100.
Aspeck, Gundakerus — de Obern-
perg, Notar 1393 : 117.
Asperger, Hainreich der — 1426 :
278 S.
Au, in der — (Aw), KG. Loitsbach
ö. Rupprechtshofen 143.
Augsburg, Diözese 51.
Augustinus, der hl. — 39, 68.
— Altar des hl. — in der St. Jakobs-
kirche z. Wien 191.
Aulona (Avellonensis) in Epirus 1.
—, Bischöfe: Waldebrunus v. — (1286
1299) 1287 : 1 AS.
Auschtal (Awschtal), Ried b.
Aggstein 285, 337.
Aussteller (= Urkundenaussteller):
—, Päpste: Johannes XXII. (1316—
1334) 1318 : 2 AS.; Urban VI.
1378—1389) 1381 : 45 AS., 1378—
1383 : 51 AS., 1388 : 82 AS., 1388 :
83 AS., 1388 : 85 AS., 1389 : 92 AS.
—, Kardinäle: Pileus v. d. hl. Praxe-
dis (1378—1384) 1382 : 46 AS.
—, Bischöfe: Perronus Larinensis
1287 : 1 AS.; Thomas Acerrarum
(1286—1310) 1287 : 1 AS.; Egidius
Turtyburensis 1287 : 1 AS.; Georg

- v. Passau (1385—1423) 1392 : 113 AS.; 1404 : 189 AS.; Heinrich v. Gurk (1298—1326) 1324 : 2 AS.; Johann v. Passau (1381—1387) 1384 : 57 AS., 1384 : 64 AS.; Johann v. Prag (1379—1396) 1389 : 95 AS.; Leo Chalamonensis (1287—1290) 1287 : 1 AS.; Leonhard v. Passau (1424—1451) 1429 : 284 AS., 1430 : 292 AS., 1433 : 309 AS., 1449 : 355 AS.; Leotherius Verulanus (1278—1314) 1287 : 1 AS.; Raymundus Vapincensis (1282—1289) 1287 : 1 AS.; Romanus Crohensis (1286—1298) 1287 : 1 AS.; Symon v. Castoria, Passauer Weihbischof (1380—1390) 1380 : 39 AS., 1385 : 68 AS.; Ulrich v. Passau (1452—1479) 1457 : 372 AS.; Waldebrunus Avellonensis (1286—1299) 1287 : 1 AS.; Waldebrunus Glavinicensis 1287 : 1 AS.
- Aussteller* (= Urkundenausteller):
- , Domherren: Leonhard Schawr v. Passau 1399 : 2 AS.
 - , Äbte: Erhartt v. Niederaltaich 1417 : 347 AS.; Lienhart v. Melk 1427 : 282 AS., 1432 : 304 AS.; Nicolaus v. Melk 1419 : 261 AS.
 - , Pröpste: Anthonius v. St. Stephan in Wien 1393 : 117 AS.; Gregor v. Dürnstein 1499 : 408 AS.; Johanns v. Berchtesgaden 1442 : 337 AS.; Ulreich v. St. Pölten 1367 : 15 AS.
 - , Äbtissinnen: Anna (v. Schawnberkch) z. Dürnstein 1398 : 150 AS.
 - , Prioren: Benedict v. Aggsbach 1493 : 404 AS.; Thomas v. Aggsbach 1454 : 365 AS.; Friedrich v. Gaming 1434 : 312 AS.; Hanns v. Aggsbach 1380 : 41 AS., 1384 : 54 AS., 1384 : 65 AS., 1384 : 76 AS., 1388 : 87 AS., 1388 : 88 AS., 1389 : 89 AS., 1390 : 99 AS., c. 1390 : 101 AS., 1391 : 104 AS., 1391 : 106 AS., 1391 : 107 AS., 1392 : 111 AS., 1393 : 118 AS., 1394 : 122 AS., 1394 : 123

- AS., 1395 : 127 AS., 1396 : 137 AS., 1397 : 145 AS., 1397 : 146 AS., 1397 : 149 AS., 1398 : 155 AS., 1398 : 158 AS., 1398 : 159 AS., 1399 : 166 AS., 1399 : 167 AS., 1400 : 169 AS., 1401 : 176 AS., 1401 : 180 AS., 1405 : 196 AS., 1407 : 204 AS., 1408 : 212 AS., 1410 : 222 AS., 1410 : 228 AS., 1411 : 231 AS., 1411 : 232 AS., 1411 : 236 AS., 1412 : 244 AS., 1412 : 245 AS., 1412 : 246 AS.; Johannes v. Aggsbach 1423 : 268 AS., 1429 : 286 AS.; Cristoff v. Chartreuse 1394 : 120 AS., 1395 : 130 AS.; Chünrad v. Seitz 1385 : 72 AS.; Leonhard v. Mauerbach 1434 : 312 AS.; Lienhart v. Gaming 1408 : 210 AS.; Stephan v. Mauerbach 1382 : 49 AS.; Vincenz v. Aggsbach 1442 : 330 AS., 1442 : 332 AS.
- Aussteller* (= Urkundenausteller):
- , Konvente: v. Aggsbach 1422 : 267 AS., 1431 : 302 AS.; v. St. Pölten 1367 : 15 AS.; 1393 : 119 AS.
 - , Dechante: Hanns Goldhan, Pfarrer z. Krems 1499 : 408 AS.; Jörig Huebner, Pfarrer z. Abstetten 1499 : 408 AS.
 - , Pfarrer: Thöman v. Stiefern 1401 : 178 AS.; Gregorius v. Mauer 1408 : 209 AS.; Hainreich Lindawer v. Hollenburg 1425 : 275 AS.; Hans (Lainsniczer) v. Stiefern 1448 : 352 AS.; Jacob v. St. Leonhard 1368 : 17 AS.; Johanns v. Gerolding 1408 : 207 AS., Ludweig der Schenk v. Gerolding 1373 : 24 AS.; Wolfgang Weiner v. St. Margarethen 1400 : 173 AS.; Wolfgang Wisinger v. Eferding 1469 : 387 A.
 - , Kapläne: Herman v. Dürnstein 1384 : 62 AS.; Ludweig der Schuler z. Sand Niclas in Stein 1399 : 164 AS.; Steffan an der Marienkapelle in Dürnstein 1399 : 165 AS.
 - , Kaiser: Friedrich III. (1452—1493) 1476 : 392 AS.

Aussteller (= Urkundenausteller):

- , Könige: Friedrich IV. (1440—1452) 1441: 324 AS., 1441: 226 AS., 1443: 341 AS., 1450: 356 AS.; Ladislaus (Posthumus) (1440—1457) 1453: 360 AS.; Maximilian (1486—1508) 1495: 406 AS., 1500: 410 AS.
- , Herzoge: Albrecht III. (v. Österreich) (1365—1395) 1367: 16 AS., 1380 42 AS., 1390: 44 AS., 1395: 124 AS., 1395: 125 AS., 1395: 128 AS.; Albrecht IV. (v. Österreich) (1395—1404) 1397: 140 AS., 1399: 162 AS., 1399: 163 AS., 1402: 182 AS., 1403: 185 AS., 1403: 186 AS.; Albrecht V. (v. Österreich) (1404—1439) 1411: 235 AS., 1412: 242 AS., 1416: 252 AS., 1419: 257 AS., 1419: 258 AS., 1419: 259 AS., 1429: 283 AS., 1429: 287 AS., 1430: 289 AS., 1430: 293 AS., 1431: 298 AS., 1439: 323 AS.; Albrecht VI. (v. Österreich) (1424—1463) 1459: 376 AS., 1463: 381 AS.; Ott, Stephan, Friedrich u. Johans v. Bayern 1376: 31 AS.; Stephan v. Bayern 1402: 184 AS.; Wilhelm v. Österreich (1386—1406) 1397: 140 AS.
- , Grafen: Kaspar u. Gundaker v. Starhemberg 1417: 254 AS.
- , Herren: Agnes v. Maissau 1433: 310 AS.; 1433: 311 AS.; Alber v. Sonnberg 1352: 6 AS.; Albrecht der Lengpösch 1358: 7 AS.; Hainreich v. Zelking 1396: 133 AS.; Hanns v. Traun 1363: 11 AS., 1376: 32 AS.; Hans v. Liechtenstein 1395: 126 AS.; Hans u. Görrig v. Maissau 1384: 60 AS., 1387: 79 AS.; Hans v. Maissau 1389: 91 AS., 1389: 93 AS., 1391: 108 AS., 1391: 109 AS., 1391: 110 AS., 1392: 114 AS., 1395: 129 AS., 1396: 136 AS., 1397: 142 AS.; Hanns v. Zelking 1400: 170 AS.; Haydenreich v. Maissau 1369: 20 AS., 1373: 25; 1380: 38 AS.; Jorg v. Eckartsau

1475: 391 AS.; Lewtolt v. Maissau 1382: 48 AS., 1399: 161 AS., 1400: 168 AS., 1400: 171 AS.; Ott, Wilhelm u. Jörrig v. Doppl 1431: 301 AS.; Ott v. Maissau 1406: 200 AS., 1408: 206 AS., 1415: 250 AS., 1430: 294 AS., 1431: 297 AS., 1431: 300 AS., 1432: 305 AS.; Rüdiger v. Starhemberg 1436: 318 AS.; Seycz v. Kuenring 1380: 40 AS.; Ulreich v. Maissau 1408: 208 AS.

Aussteller (= Urkundenausteller):

- , Ritter u. Rittermäßige: Albrecht Pöschinger 1442: 335 AS., 1444: 343 AS.; Alber der Wolfenrätter 1369: 19 AS.; Anna v. Potschalich, Schwa. Vincenz v. Potschalich 1427: 281 AS.; Anna Fläming 1396: 134 A.; Anna Murstetër v. Artstetten 1420: 263 A.; Angnes Grübër 1391: 102 A., 1391: 105 A.; Bartholome Stephansharder 1426: 279 AS.; Bernhardt v. Dürnstein 1466: 382 AS.; Peter Pälte, Feldrichter unterhalb Krems, 1410: 227 AS.; Erasm Puschel v. Nussdorf ob d. Traisen 1471: 390 AS.; Fridreich der Hayndarffer 1403: 187 AS.; Fridreich Schweinwarter 1418: 256 AS.; Gerdrawt v. Mistelbach 1384: 55 A.; Gorig der Puschinger v. Aggabach 1384: 61 AS.; Haidl Rawber 1409: 221 AS.; Hainreich der Huglinger 1370: 22 AS.; Hanns der Pöschinger 1384: 59 AS.; Hanns der Churbiczzer 1379: 36 AS.; Hanns der Dörr v. Patzmannsdorf 1395: 132 AS.; Hanns der Tyeminger 1405: 194 AS.; Hans der Fleischerr v. Grossmugl 1420: 262 AS.; Hanns der Radler 1388: 86 AS.; Hannsz der Schrickher v. Inning 1418: 255 AS.; Hanns Hager 1409: 221 AS.; Hanns u. Lewpolt v. Neydekg 1432: 304 AS.; Hanns v. Rörnpach 1379: 35 AS.; Hertl v. Misslabs 1401: 181 AS.; Janns der Hölber 1382: 47 AS.; Jorig der

Tafeler 1398: 154 AS.; Jörg der Hagër v. Pfefferhof 1397: 143 AS.; Jörg der Häusler 1374: 28 AS.; Jörg Hekkinger 1409: 221 AS.; Jörg Mülfelder v. Gars 1412: 247 AS., 1424: 272 AS.; Jörg Schekch v. Wald 1429: 285 AS., 1430: 288 AS., 1466: 383 AS.; Irenberckh v. Nölling 1400: 172 AS.; Irenfried der Tyeminger 1397: 141 AS.; Caspar Wisendorffer 1453: 316 AS.; Catharina Fleischesserin 1419: 260 A.; Chunrat der Puschinger 1383: 52 AS.; v. Zaizzing 1385: 67 AS.; Chunrat v. Raseindarf 1390: 100 AS.; Chunrad der Strasser 1367: 14 AS.; Lencz der Öder u. Mörichel der Ödär 1387: 73 AS.; Lewpold Pürckstaler 1409: 215 A., 1409: 217 AS.; Ludwig Peuntner 1492: 400 A.; Margret Dachsenr 1396: 135 A.; Maricz v. Spicz 1398: 151 AS.; Mathes u. Ulreich die Fleischezzen 1409: 218 AS.; Mertt Alber 1387: 78 AS.; Nikel der Swarcz 1392: 112 AS.; Orlam der Emfinger 1387: 75 AS.; Ott der Chrolspeckh 1369: 21 A.; Reinbart v. Gefczendarf 1388: 84 AS.; Rennbart v. Waltreichs 1371: 23 AS.; Stephan der Hagnawer 1394: 121 AS.; Stephan v. Doppl 1374: 26 AS., 1374: 27 AS.; Stephan Mulvelder v. Dross 1437: 319 AS.; Ulreich der Chrueger 1395: 131 AS.; Ulreich Reydekker 1416: 251 AS.; Ulreich v. Landersdorf 1383: 53 AS.; Wilhalm der Håwser z. Klamm 1402: 183 AS.; Wilhelm der Khrenspeckh 1415: 249 AS.; Wolfgang Potschalher 1445: 344 AS.; Wolfgang Maricz v. Spicz 1442: 333 AS., 1442: 334 AS.; Wolfgang Rädler, Pfleger z. Raabbs 1458: 374 AS.

Aussteller (= Urkundenaussteller):

—, Bürger: Albrecht Weyassenchircher v. Passau 1425: 276 AS., Anna

Vleischagker v. Wösendorf 1455: 368 A.; Peter Pawl v. Langenlois 1461: 378 A.; Thaman Ledrär v. Püggstall 1462: 380 A.; Thoman des Vasczieher Sohn v. Klosterneuburg 1384: 63 A.; Thoman Völsz v. Spicz 1442: 338 A.; 1445: 345 A.; Thoman hern Symons sun 1359: 9 A.; Elsbet die Vreyinn v. Mödling 1385: 69 AS.; Eberhart v. Tulln 1368: 17 AS.; Fridreich der En v. Klosterneuburg 1384: 66 AS.; Fridreich der Waxerman 1387: 74 A.; Fridreich der Zistel 1385: 70 AS.; Gilig der Rawchenstainer z. Gansbach 1404: 190 A.; Gundolt der Tucz v. Klosterneuburg 1350: 5 AS.; Hainreich u. Paul Polan v. Spitz 1400: 175 A.; Hainreich der Flötzer v. Klosterneuburg 1401: 179 AS.; Hanns Präsch v. Wösendorf 1431: 296 A.; Hans der Hölber 1390: 97 AS.; Hans Fleischhakcher v. Aggebach 1441: 327 A.; Hanns Habruckher z. Wösendorf 1443: 340 A.; Hanns Sparzgrüt v. Enns 1410: 225 AS., 1410: 226 AS.; Jacob der Sneyder v. Spitz 1407: 202 A., 1412: 243 A.; Janns Chürsner v. Gansbach 1407: 205 A.; Jans Reibein v. Wösendorf 1369: 18 AS.; Chunrat der Grasmügler v. Klosterneuburg 1377: 34 AS.; Leonhart Hellfer v. Ybbs 1454: 362 A.; Martein Schröter 1425: 278 AS., 1425: 274 AS.; Mathes Chürsner v. Gansbach 1407: 205 A.; Merttfinder der Lauben z. Klosterneuburg 1387: 77 A.; Michel der Gewchrumer z. Wien 1387: 80 AS.; Niklas der Röt v. Wien 1384: 56 A.; Niclo der Carelspekchen aydem z. Klosterneuburg 1348: 3 A.; Öttel Larencz v. Wösendorf 1397: 142 A.; Seifried Stinner v. Wösendorf 1417: 253 AS.; Stephan Koczler v. Eggenburg 1448: 353

A.; Ulreich der maler v. Passau 1385: 69 AS.

Aussteller (= Urkundenaussteller):

—, Bauern: Agnes Schondlin 1454: 364 A.; Agnes Drätlein 1411: 238 A.; Anna die Lerknechtin 1446: 346 A.; Anna Herrant 1453: 361 A.; Andre Resch im Rädelpach b. Spitz 1435: 313 A.; Andre Richter v. Gansbach 1447: 348 AS.; Barbara Höckchlein z. Spitz 1405: 193 A., 1405: 198 A.; Barbara Stegër v. Aggsbach 1409: 220 A.; Peral 1397: 147 A.; Peter Peltel v. Stiefern 1405: 197 A.; Peter in der Nesselstawden 1410: 224 A.; Philipp der Smid am Chremsweg z. Weissenkirchen 1392: 115 A.; Philipp v. Schwaigbichl 1441: 325 A.; Thaman Hager 1447: 348 AS.; Thaman Håkchl v. Aggsbach 1398: 152 A., 1398: 153 A.; Thoman Cholb 1447: 348 AS.; Thoman Nidermayr v. Ober-Radl 1442: 331 A.; Thōman, Otteins des Amptmans sūn z. Seitern-dorf 1398: 157 A.; Tywolt u. Peter die Stegër v. Aggstein 1410: 223 A.; Elzbet Czannnd 1407: 203 A.; Friderich Reintalër 1405: 195 A.; Gatrey Trūgenhöffer 1390: 96 A.; Gilig Rasmulner v. Aggsbach 1489: 399 A.; Hainreich Derr v. Thaham 1405: 192 A.; Hainreich der Völker v. Ober-Bergern 1406: 201 A.; Hainreich der Nöllinger v. Nölling 1377: 33 A.; Hainreich Foyt 1435: 315 A.; Hanns an dem Ört z. Aggstein 1406: 199 A.; Hanns Pöfirl z. Teufelsdorf 1459: 375 A.; Hanns der Gslent 1409: 216 A.; Hanns Edendarffer 1447: 348 AS.; Hanns Gileis 1447: 348 A.S.; Hannas Glinicz z. Stiefern 1448: 350 A.; Hanns Knoll v. Arnreith 1432: 303 A.; Hanns Mädlar z. Molderntorff 1482: 395 A.; Hanns Rigler z. Joching 1470: 388 A.;

Hanns, Sohn des Zäkerlein z. Gars 1389: 90 A.; Hännal Rüssel v. Thaham 1405: 192 A.; Jäkel Ewerhart v. Mauternbach 1398: 156 A.; Jann Pazz z. Kilb 1415: 248 A.; Jans der Ammanyn sun v. Neuhofen 1384: 58 A.; Jans der Pinter v. Aggsbach 1396: 138 A.; Janns der Vörderl v. Statsendorf 1411: 239 A.; Jans der Chalicher 1380: 43 A.; Jans, Sohn Stephans des Mülner v. Flach c. 1392: 116 A.; Jans Czymmerman v. Hafnerbach 1456: 370 A.; Jorig Andre u. Michel Glacz v. Hessendorf 1455: 367 A.; Caspar Umkenewassel 1462: 379 A.; Kathrei am Hof 1410: 224 A.; Kathrey Fleischhakcher z. Aggsbach 1411: 246 A.; Kolman Fucher u. Hans Eberhart v. Stiefern 1456: 369 A.; Christan Glinzz v. Stiefern 1405: 191 A.; Chunrad der Hënichkein 1403: 188 A.; Chünrat der Sneyder v. Brunn 1376: 30 A.; Chünnygund Schëwczleich v. Nölling 1401: 177 A.; Lanng Jorig z. Aggsbach 1500: 411 A.; Lienhart Walcher 1447: 349 A.; Lucas Pintter v. Häusling 1432: 306 A.; Ludweyg der Weycz 1410: 230 A.; Margret bey dem Prunn z. Aggstein 1411: 237 A.; Margreth die Schüester z. Kilb 1409: 214 A.; Margreth Drümlein 1448: 351 A.; Mertt Daxpergër 1408: 211 A.; Mert Gansor 1485: 396 A.; Merttein Chrawttmayer 1435: 314 A.; Mert Reintaler 1405: 195 A.; Michel Aychperger v. Wolfstein 1494: 405 A.; Michel Leuchtel v. Strohdorf 1489: 398 A.; Michel Snäider v. Mauer 1420: 266 A.; Sigmund Drätel 1426: 278 A.; Steffan der Fuchawer (Fucher) 1397: 148 A., 1405: 191 A., 1411: 234 A., 1411: 238 A.; Stephan Seydel v. Ebenfurth 1375: 29 A.; Stephan underm Hagenstain 1451: 357 A.; Stephan Czeich-

weter v. Palt 1426 : 277 A.; Stephel
Fleischhakcher v. Schönberg 1396 :
139 A.; Stephel Greßff 1400 : 174
A.; Syman Chumer v. Aggsbach
1409 : 219 A.; Symon der Polrêwzz
1388 : 81 A.; Ulreich auf Aggstein
1410 : 224 A.; Ulreich Präschl v.
Mitter Radl 1493 : 402 A.; Ulreich
der Vaschang, Br. Michel v. Stie-
fern 1410 : 229 A.; Wenzla Ziegel-
maister z. Aggsbach 1493 : 403 A.;
Weykart Röl v. Thalham 1405 :
192 A.; Wolfgang Puechzeller
1469 : 386 A.; Wolfgang Kässer,
Richter z. Weiten 1447 : 348 AS.;
Wolfgang Mëthhawser 1447 : 348
AS.; Wolfhart der Steger v. Aggs-
bach 1361 : 10 A.

Austria s. Österreich.

Avignon (Avinionis), St. in Frank-
reich 2.

Aw s. Au.

Aw, auf der —, Ried bei Kilb 26.

Aw, Chunrat v. —, Burggf. z. Dürn-
stein 1392 : 11 S.

— *Wolfhart* v. — 1382 : 47 AS.;
Schwa. Janns der Hülber 1382 : 48,
1388 : 81 S., 1391 : 106 S., 1391 :
107, 1396 : 137 S., z. Spitz 1397 :
147 S., 1398 : 151 S., 1398 : 155 S.

Awêr, Niklas der —, Burggf. z. Pot-
tendorf 1409 : 218 S.

Awschental s. Auschental.

Axpach, Axspach s. Aggsbach.

Axspewnt, Ried b. Spitz a. d. Donau
332.

Axstain, Axtain s. Aggstein.

Axwald s. Achswald.

Aychperg s. Eichleithen.

Aychperger s. Aichberger.

Aychperg, ab dem —, EH. b. Kilb
OWW. 26.

— *Bew.*: Kathrey, Va. Weiglein
1374 : 26.

Aychweg s. Eichbergweg.

Aygen, ab dem —, EH. b. Kilb
OWW. 26.

—, *Bew.*: Chünzcl 1374 : 26.

Aygen, in dem —, Ried b. Groß-
mugl 245.

Aynetmfl b. Aggsbach, Mkt. OMB.
38.

Aynöd, Ried am Einödbach, s. Groß-
bach OMB. 192.

Aynöd (Ayned, Ainöd), Ried b. Aggs-
bach 147, 396.

Aytterpach, Ortschaft. b. Kicking 153.

B, P.

Babenbergensis s. Bamberg.

Pach s. Mauternbach.

Pachmüll, die —, FH. b. Koholz
OWW. 304.

Pachswell, die —, Wgt. b. Aggstein
62.

Pader, Peter der — z. Samersdorf
1430 : 288.

Bairn s. Bayern.

Palt, in der — s. Paltmühle.

Palt, Df. ö. Mautern a. Donau (GB.)
277.

— *Bew.*: Stephan Czeichweter 1426 :
277 A.

Pältel, Peter —, Feldrichter nieder-
halb Krems, Hsfr. Elsbet 1410 :
227 AS.

Paltmühle (in der Palt), Ortschaft. a. d.
Palt, OG. Schenkenbrunn sw.
Mautern (GB.) 38, 156, 201, 285,
301.

Bamberg (Babenbergensis), Diözese 51.

Pangrati (Panngrätz, Panngrätz),
Fest des hl. — 57, 142, 298, 304,
306, 396, 400.

— s. Esel.

Pant, Hans — v. Charnarn 1401 :
177 A.

Päpste: Bonifaz VIII. (1294—1303)
1318 : 2, 1378—1383 : 51; 1389 :
92; Bonifaz IV. (1389—1404)
1399 : 2 AS., 1393 : 117 AS.; Ho-
norius IV. (1285—1287) 1287 : 1;
Johannes XXII. (1316—1344) 1318 :
2 AS.; 1378—1383 : 51; Urban VI.
(1378—1389) 1381 : 45 AS., 1382 :

- 46, 1378—1383: 51 AS., 1388: 82 AS., 1388: 83 AS., 1388: 85 AS., 1389: 92 AS., 1389: 95, 1393: 117.
- Barbara*, Fest der hl. — 361.
- , s. Aychperger, Ettich, Hoff, Chramer, Rigler, Stegër, Strabdorff.
- Parfleszer*, Merdt der — v. Mank 1396: 133.
- Parsenprunner* (Parsenprunnër, Parssenprunnar), Gregorig —, Burggf. z. Wolfstein 1404: 190 S., 1405: 193 S., 1405: 198 S.
- , Jorg der — 1395: 131 S.; Pfleger z. Wolfstein 1405: 195 S., 1425: 275 S.
- Bartholomäus* (Pertel, Pertilme, Pertlein, Bartholome, Barthelme), Fest des hl. — 29, 79, 238, 282, 288, 335.
- Kirche z. hl. — in Gansbach 10.
- , Prior in Aggzbach 1459: 375 S., 1461: 378, 1462: 379, 1462: 380, 1466: 383 S., 1470: 388, 1471: 390.
- , s. Axstain, Pekch, Stephansharder.
- Passeau* (Pataviensis, Passawe, Passaw, Pazzow, Passaw, Passau), St. u. Hochstift in Bayern 1, 2, 31, 38, 42, 44, 51, 57, 60, 64, 65, 68, 69, 79, 82, 83, 85, 92, 95, 117, 125, 128, 140, 184, 185, 189, 255, 276, 281, 283, 284, 292, 304, 323, 330, 341, 344, 347, 352, 372, 376, 408.
- , Bischöfe: Georg (v. Hohenlohe) (1385—1423) 1380: 39 S., 1385: 68 AS., 1392: 118 AS., 1395: 125, 1395: 128, 1404: 189 AS., 1408: 208, 1418: 255; Johann (v. Scharffenberg) (1380—1387) 1380: 39, 1384: 57 AS., 1384: 60, 1384: 64 AS., 1385: 68; Cristoff (1490—1500) 1499: 408; Leonhard (1424—1451) 1429: 284 AS., 1430: 292 AS., 1433: 309 AS., 1447: 347 S., 1449: 355 AS.; Ulrich (1452—1479) 1457: 372 AS.
- , Weihbischöfe: Symon Bischof v. Kastoria (1380—1390) 1380: 39, 1385: 68 AS.
- Passeau*, Domherren: Leonhard Schawer 1324: 2 AS., 1393: 117 Z.
- , Offizialen: Leonhard Schawer 1324: 2 AS.
- , Bürger: Albrecht Weßsenschircher 1425: 276 AS.
- , Bew.: Meister Ulreich der maler 1384: 65, 1385: 69 AS.
- Päträr*, Peter —, Richter u. Hofmeister in Arnsdorf 1441: 327 S.
- Paudorf* (Pawdorff), Df. u. OG. s. Mautern 35.
- , Bew.: Elbel 1379: 35.
- Paulus* (Paul, Pawl, Pawlein, Paulein), Fest des hl. — 136, 137, 179, 236, 283, 323, 343, 388, 405.
- , der hl. — 39, 45, 68, 82, 83.
- , Kapelle z. hl. — in Gerolding 1.
- v. Schwaigbichl 1441: 325.
- s. Polan, Hager, Mulner, Mulnër, Müllner, Rädler, Schüster, Smýd. Spitz, Strabdorff, Wellmigher, (Welmykher).
- Baumgarten* (Pawngarten), Weiler, KG. Wötzling, OG. Kilb, ö. Mank (GB.) 375.
- , Bew.: Hanns, Hasfr. Elsbeth 1459: 375 A.
- Baumgartenberg* (Pawngartenberg), Kl. in OÖ. 3, 5, 34, 37, 49, 55, 63, 66, 70, 77, 98.
- , Amtleute: Chunrat der Grasmügler, Bürger z. Klosterneuburg 1377: 34 AS., 1369: 37 AS.; Fridreich der En 1382: 49 S., 1384: 55 S., 1384: 63 S., 1385: 66 AS., 1385: 70 S., 1387: 77 S.; Jans der Plödel 1390: 98 S.
- Paur*, Thoman — z. Seiterndorf 1423: 268.
- Bavaria s. Bayern.
- Pawdorff s. Paudorf.
- Pawer, der — z. Kilb 1396: 133.
- Pawl, Pawlein s. Paul.
- Pawl, Peter —, Bürger z. Langenlois 1461: 378 A.
- Pawngarten s. Baumgarten.
- Pawngartenperg s. Baumgartenberg.

Pawr, Wgt. b. Aggabach OWW. 147.
 Pawrenchynt, Janns — z. Schlatzen-
 dorf 1400:170.
 Pāwschel, Sýmon — z. Aggabach
 OMB. 1442:332.
 Payer, Thoman der — z. Aggstein
 1400:175, 1420:263.
 Bayern (Bayrn, Baýrn, Bavaria,
 Beyrn, Baýren, Bairn) 31, 38, 85,
 184, 332, 347.
 —, Herzoge: Albrecht 1442:332;
 Heinrich 1447:347; Ott, Br. Ste-
 phan, Fridreich, Johans, Ve. Ott
 1376:31 AS.; Stephan 1402:184
 AS.
 Paýmuger, Wgt. b. Tenkkenperg
 216.
 Pazz Janns — z. Kilb 1415:248 A.
 Pazzawe, Pazzaw, Pazzow s. Passau.
 Pêendel s. Pendel.
 Pehaym, der — z. Stiefern 1411:
 234.
 Pehem s. Böhmen.
 Pehem, Behem, Wgt. b. Stiefern
 227, 350.
 Behem, Wolfgang — 1462:379 S.
 Pekch, Pertel der — 1374:26.
 —, Hainreich der — 1405:199.
 —, Niclas der — z. Aggabach OMB.
 1442:332.
 Peckh, Niclas der — z. Aggabach
 1492:400.
 Pekchetal, Pekstal, Pêkstell s. Pügg-
 stall.
 Peltel, Peter —, Richter z. Stiefern,
 Hsfr. Elsbet 1405:197 A.
 Pêltlein, Peter —, Aggsbacher Amt-
 mann z. Stiefern 1405:191.
 Pendel, Pêendel, Wgt. b. Stiefern
 OMB. 288, 315.
Benediktus (Benedict, Wenedict), Fest
 des hl. — 134, 281, 304, 347,
 390.
 —, der hl. — 51.
 —, Prior z. Aggabach 1493:402 S.,
 1493:403, 1493:404 AS., 1494:
 405 S., 1495:406, 1499:408.

Benediktus s. Velber, Schiffer.
 Pencz, Ulreich der — z. Dürnberg,
 To. Margaret, Schw. Ulreich der
 Schaffer 1400:169.
 Beraitter, Eberhart der —, Bürger
 z. Tulln, Br. Pfarrer Jacob v.
 St. Leonhard im Forst 1377:34.
Berchtesgaden (Berchtersgadem), Chor-
 herrenstift in Bayern 30, 337.
 —, Pröpste: Johans 1442:337 AS.
 —, Chorherren: Hainreich der Charls-
 perger 1376:30 S.
 Perchtolts s. Pertholz.
 Perg, Ried b. Aggabach 147.
Bergau (Pergawe, Pergawê), Schloß
 n. Rohrbach a. d. Gölsen 6.
 —, Gen.: Ūlreich v. —, Br. Perich-
 tolt, Schwe. Gedraut, Schwa. Alber
 v. Sunnberch 1352:6 S.
 Pergel, Wgt. b. Aggstein 175.
Bergern, Ober- (Oberpernergarn, Obern-
 pergarann), Df. u. OG., sw. Mautern
 (GB.) 201, 301.
 —, Bew.: Hainreich der Völker, Sö.
 Janns, Peter 1406:201 A.
 Perichtold s. Berthold.
 Perichtolts s. Pertholz.
 Perckhammer, Veit — unterm
 Aggstein 1492:400.
 Perner, Greif — 1458:374 S.
 Pernnestorfer, Michel — 1475:
 391 S.
 Pernger im Êtzenpach 1374:26.
Bernhard (Pernhart, Wernhart, Bern-
 hart, Berenhart, Wernharrt) — z.
 Aggstein 1398:151.
 —, s. Tjernnstain, Erlaff, Eysnêr,
 Gpfeller, Hawspach, Herrocher,
 Meichsaw, Stainberger, Wintters-
 periger.
Bernhardshof (Pernhartzhofen), Df.,
 O.-G. Kirchs Schlag, s. Ottenschlag
 304.
 Pernpfich s. Pesenbuch.
Bernreüh (Pernrêwt), Df., O.-G. Neu-
 hof, nw. Ottenschlag 304.
 Perronus s. Larinenais.
 Pertel s. Bartholomäus.

- Persl**, Va. Andre der Lerchnecht,
Mt. † Lewgart, Stiefmt. Dorothe
1397: 147 A.
- Perthold** (Perichtolt), s. Pergawe,
Gazzen.
- Pertholz**, Groß- — (Perchtolts), Df.
u. O.-G., G.-B. Weitra 136.
- Pertholz**, Klein- — (Perichtolts), Df.,
O.-G. Fraberg, sw. Groß-Gerungs
161, 168.
- Pertilme** s. Bartholomäus.
- Perugia** (Perusia), St. in Italien 82,
83, 85.
- Peschlein**, Thoman der — † 1374:
26.
- Pesenbuch** (Pernpüch, Posenpach),
Df., O.-G. Kicking, nÖ. Melk 154,
318.
- Besendorf** s. Wösendorf.
- Petersdorf**, eingegangene Ortschaft.
b. Gansbach 404.
- , Bew.: Wolfgang v. —, Schwa.
Hanns Rösch 1493: 404.
- Petrus** (Petrein, Peter, Petreyn, Pet-
ter), Fest des hl. — 122, 136,
137, 179, 236, 405.
- , der hl. — 39, 45, 68, 82, 83.
- , Kirche z. hl. — in Rom 45, 92.
- , Kapelle z. hl. — in Gerolding 1,
172.
- , Prior in Gaming 1397: 143.
- , Offizial in Wien 1385: 71 S.
- , Pfarrer z. Spitz 1361: 10 S.
- , Kaplan in Wolfstein 1397: 141
AS., 1397: 144, 1398: 152 S., 1398:
153 S.
- z. Mitter-Radl, Hsfr. Dorothee
1493: 402.
- , s. Pader, Pältel, Pätträr, Pawl,
Pältlein, Pheemenrêwter, Pog-
ner, Prehafen, Pyelachperg, Tasch-
ner, Thurn, Verig, Vischêr, Völ-
ker, Fûchslein, Gawklêr, Gbalt,
Herrocher, Hofmeister, Jukkêr,
Kolinger, Chramer, Ledrer, Len-
hofer, Libnowetz, Linsperg, Losen-
stein, Mannseber, Mëndel, Mulner
(Mulnêr), Mullner, Nesselstauden,
Nepawer, Nödlêr, Raydlein, Smid,
Speyzmaister, Stegêr, Swällên-
pekch, Weber, Weignoss.
- Peundl**, Wgt. b. Wösendorf 340.
- Peundt**, Wgt. b. St. Johann im Mauer-
tale 366.
- Pêunt** s. Pewnt.
- Peuntner**, Ludwig —, Hofrichter
z. Aggsbach 1492: 400 A.
- Peßrl**, Hanns — z. Teufelsdorf 1459:
375 A.
- Pewnt**, Pêunt, Ried b. Aggsbach
318, 322.
- Pewnt**, Ried b. Spitz 326, 330.
- Pewnt**, in der —, Ried bei Artstetten
OMB. 300.
- Pewnt**, Ried b. Scheiblweis 186.
- Peßntl**, Pewnt, Ried b. Aggstein
144, 288.
- Peßrl**, Thaman —, So. Sýman, Tö.
Margreth, Dorothe 1459: 375.
- Pêwstel**, Hainreich der — 1374: 26.
- Pexstall**, Pexstal s. Pöggstall.
- Beyern** s. Bayern.
- Beygartenpach** s. Bittersbach.
- Petzenkirchen** (Peczenkirchen), Df.,
sÖ. Ybbs (GB.) 143.
- , Gen.: Hans der Hager 1397: 143 S.
- Pfäffing** (Phëffing, Pfëffing), Df., OG.
Mauer, 8. Melk 177, 318.
- , Bew.: Pawl Mülñêr 1401: 177 A.;
Philip 1436: 318.
- Pfaffstüßen** (Pfaffstetten), Df., GB.
Baden 34.
- Pfalerian** s. Valerianus.
- Pfalzgrafen bei Rhein**: Albrecht, Her-
zog in Bayern 1442: 332; Heinrich,
Herzog in Bayern 1447: 347; Ste-
phan, Herzog in Bayern 1402:
184 AS.
- Pfannberg** (Phannberch), Gf. Ülreich
v. — 1352: 6 S.
- Phanczagal**, der — in Wien 1393:
118, 1397: 146, 1400: 167.
- Pheemenrêwter**, Peter — z. Thunau
1416: 251.
- Pfefferhof** (Phefferhof) etwa Bgt., OG.
Scheibbsbach OWW. 143.

Pfefferhof, Gen. Jörig der Hager, Hsfr. Elzbet 1397: 143 AS.

Pfêffing, Phêffing s. Pfaffing.

Pfeifâr, Ulein der —, To. Clara 1426: 277 A.

Pfeiffer, Fridl der — z. Seitern-dorf 1388: 87, 1412: 244.

Philipp (Lip, Lyp, Pâlipp), Fest des hl. — (Philippestag) 23, 33, 42, 135, 215.

— dacz dem Hâwslein 1408: 207.

—, s. Pfaffing, Frankch, Gartnêr, Kaufmann, Mâllner, Sbâypuchel, Schûester, Smid.

Philipp, Hanns — v. Willendorf, Hsfr. Agnes 1409: 215.

Pfiert (Phîrt, Phirtt, Phyr̃t) 42, 140, 341, 376.

Phister, Ulreich der — v. Wolfstein, Hsfr. † Anna 1397: 141.

Pförtêr, der —, Ried b. Aggsbach 147.

Pichl, im — (Pâhel), EH., KG. Hörmannsberg, OG. Waasen 143.

Pichl (von den Pâheln), Ortsch., OG. Kicking, nâ. Melk 154.

Pichlpoint (Pâchel), Ried n. Joching OMB. 336, 359.

Pielach (Pyelach), rechtsseitiger Nebenfluß der Donau 184.

Pielach (Pyelach), Df., OG. Spielberg, ô. Melk 188.

—, Gen.: Marchart der Hâwâlêr 1403: 188 S.

Pielachberg (Pielachperg, Pyelachperg, Pyelaperg), Df. nâ. Melk 24, 33, 134, 184, 304, 309.

—, Gen.: Peter v. — Hsfr. Agnes 1373: 24; 1377: 33.

Pileus, Kardinal v. der hl. Praxedis (1378—1384) 1382: 46 AS.

Pilgreyminne in dem Altenmarkcht z. Kilb 1374: 26.

Pilgrim (Pylgreym) s. Pâchaym.

Pilgrime z. Klosterneuburg 1348: 3, 1350: 5.

Pinfângel, Ried b. Aggsbach OWW. 277.

Pinter (Pintter), Jacob — z. Griesbach 1430: 292.

—, Janns der — v. Aggsbach, Hsfr. † Margret, Stiefso. Ülreich der Wielantstalêr, Stiefto. Dorothe 1396: 138.

—, Lucas — z. Maur, Hsfr. Anne 1430: 290.

—, Lucas — von dem Hâwslein, Hsfr. Anna 1432: 306 A.

Bierbaum (Pirbaum), welches?, Albrecht v. — 1385: 66 S.

Pirichen s. Pyhra.

Pirpawmer, Hanns der —, Burggf. z. Gars 1416: 251 S.

Pirpawmer, Lienhart der — 1395: 132, 1409: 216.

Pittersbach (Puterspach), Rtte., OG. Kicking, sâ. Melk 318.

—, Bew.: Steffan 1436: 318.

Plank, Ober- (Plaench), Burg a. Kamp, s. Gars 6.

—, Gen.: der alt v. — 1352: 6.

Plank, Ober-, Unter- (Plânkch), Dörfer a. Kamp, n. Langenlois, welches? 161, 168.

Plankch, Hans der —, Pfleger z. Dürnstein u. Richter in der Wachau 1426: 273 S.

Plankenstainer, Meritt der —, Pfleger z. Wolfstein 1407: 202 S.

Plâsel, Wgt. b. Aggstein OWW. 263.

Blashaus (Plâshaws, Ploschhaus, Plashaws, Plaschhaus), jetzt Ruine a. Aggsbach a. d. Donau 61, 147, 364, 381.

Blasius, Fest des hl. = (Blasientag) 125.

Platner, Fridreich der — z. Klosterneuburg 1384: 63.

Platschûech, Ülreich der — 1407: 205 S.; Burggf. z. Wolfstein 1409: 220 S., 1410: 224 S., 1410: 229 S., 1411: 231 S., 1411: 232 S.; Landrichter u. Pfleger zu Wolfstein 1411: 240 S., 1420: 263 S.

Bleimberg (Pluempberg), Berg nw. Geiersberg, GB. Mautern 224.

- Pißdel**, Jans der — Baumgartenberger Bergmeister z. Klosterneuburg 1390: 98 S.
- Pißdlein**, Hannsz der —, Bürger z. Klosterneuburg 1401: 179 S.
- Pißshaus**, Ploshaw s. Blashaus.
- Pluempereg** s. Bleimberg.
- Podein**, Chünczl der — 1374: 26.
- Pogner**, Petrein der — z. Gansbach, To. Elspet 1367: 14.
- Pöggstall** (Pekchstal, Pekstal, Pexstal, Pexstall, Pékstall), Mkt. a. Weitenbache OMB. 206, 242, 300, 304, 310, 380.
- , Bew.: Herman Ledrär, So. Thoman 1462: 380 A.
- Pöhem**, Gängel —, Bürger z. Wösendorf, Hsfr. Magdalen, Tö. Elspet, Kathrein 1430: 291 A.
- Pockel** Thoman — 1454: 364 S.
- Pöckhel** Fridreich der — v. Asparn, Hsfr. Kathrein 1430: 291 A.
- Polan**, Paul —, Bürger z. Spitz 1400: 175 A.
- , Hainreich —, Bürger z. Spitz 1400: 175 A.; Sö. Jacob, Pawl 1407: 202 Z., 1411: 233 S., 1412: 243 Z.
- Polrêwzz**, Symon der —, Hsfr. Anna, Sö. Henssel, Gebel 1388: 81 A.
- Polreyzz**, Hainreich der — z. Spitz 1369: 20.
- Polten**, Pölten s. Hippolytus.
- Pölten**, St. — (Sand Pölden, Sanct Pölden, Sanctum Ypolitum), Chorherrenstift 15, 26, 113.
- , Pröpste: Ulreich 1367: 15 AS.
- , Konvent: 1367: 15 AS.
- Pöltenstat**, an — Bgt. b. Scheibbs (GB.) 28.
- Poltingerhoff**, der — z. Joching 296.
- Polcz** Andre — z. Aggstein 1420: 263.
- Böhmen** (Pehem, Behenn) 12, 246, 360.
- Böhmisch-Brod** s. Brod.
- Bonifacius VIII.**, Papst (1294—1303) 1318: 2, 1378—1383: 51, 1389: 92.
- Fontes**. II. Abt., Bd. LIX.
- Bonifacius IX.**, Papst (1389—1404) 1393: 117.
- Pöppel**, Thoman — z. Aggstein 1429: 285.
- Poppendorf**, Df., OG. Markersdorf a. d. Pielach 58, 75, 121.
- , Gen.: Fridreich v. — 1384: 58 A.; Br. Hanns v. —, Ve. Olram u. Fridreich die Emlinger, Schwa. Elizabet, Schwa. Stephan der Hag-nawer 1387: 75 S., 1394: 121 S.
- Borso** de Kbel, Notar 1389: 95 Z.
- Portenau** (Portenow, Portenaw, Portt-naw) 42, 140, 341, 376.
- Portschalich** s. Potschall.
- Poschenperg**, Ried b. Weißenkirchen OMB. 334, 368.
- Poschin**, die — z. Klosterneuburg 1390: 98.
- Posenpach** s. Pesenbuch.
- Pottendorf** (Potendörff, Potendarf), Markt s. Ebreichsdorf 143, 218.
- , Gen.: Agnes v. — 1431: 297, 1431: 300, 1433: 310 AS.; die v. — 1433: 310; Hainreich v. —, Schwv. Alber v. Sunnberch 1352: 6 S.; Hértneyd v. —, Landmarschall in Österreich 1409: 218; Ulreich der Scharner 1397: 143 S.
- , Burggf.: Niklas der Awêr 1409: 216.
- Pottschall** (Potschalich, Portschalich, Pottschallich, Potschalicher, Pottschalher), Rtte, OG. Gutenbrunn, ö. Herzogenburg 203, 255.
- , Gen.: Hans v. —, Pfleger z. Zientring 1407: 203 S.; 1418: 255; Hsfr. † Anna, So. Wolfgang, Br. Vicencz 1427: 281 AS., 1427: 282, 1445: 344; Wolfgang v. — 1442: 331 S., 1445: 344 AS.
- Povat** (Povedt), Df. u. KG., OG. El-sarn, w. Spitz a. d. Donau 192.
- , Bew.: Hënselein der Winter ab dem — 1405: 192.
- Brabant** (Brabannt), Provinz in Belgien 406, 410.
- Prag** (Pragensis), St. 72, 95, 267.

- Prug*, Bischof v. — 1318:2, 1378—1383:51, 1389:92.
 —, Kirchen: z. hl. Apollinaris, z. hl. Egidius 95.
 —, Erzbischöfe: Johannes 1389:95 AS.
 —, Kartäuserprioren: Albrecht 1386:72 S.
 —, Kartäusermönche: Leonhard 1422:267 A.
 —, Advokaten des Konsistoriums: Ludwicus de Dizedan 1389:95 Z.
 —, Notare: Borso de Kbel 1389:95 Z.
 —, Kleriker: Gallus 1389:95.
Praitten, Elblein auf der — z. Stiefen 1395:129.
Präkkensperg, Ried b. Mauer OWW. 266.
Prasch, Hanns —, Bürger z. Wösendorf und Zechmeister z. St. Michael 1431:296 AS.
Präschl, Ulreich —, Hsfr. Agnes 1493:402.
Bramöd (Prawnöd), Df., OG. Schmidtbach, onö. Mank (GB.) 357.
 —, Bew.: Michel, Hsfr. † Dorothea 1451:357.
Praxedis, die Kirche zur hl. — z. Rom 46.
Prehafen, Petrein der — 1377:338.
Prellenkircher (Prellenkircher), Thoman — 1454:364 S.
 —, Wolfgang —, Pfleger z. Kilb 1459:375 S.
Preschel, Jannsz — z. Seiterndorf 1423:268.
Priester, Jorig der — z. Hirschbach 1416:251.
Prinzersdorf (Pränsleinstorf), Df., OG. Gerrerndorf w. St. Pölten 26.
 —, Bew.: Haintzl, Meinharts sun 1374:26.
Brixen (Brixinensis), St. in Tirol 2.
 —, Domherren: Leonhard Schawer 1399:2 AS.
Brod, Böhmisch — (Broda boemicalis), Kr. Prag in Böhmen 95.
 —, Burggf.: Petrus dictus Libnowetz 1389:95 Z.
Präichel, der — Wgt. b. Aggstein 175.
Prugk, an der — Bgt. z. Samersdorf 288.
 — Bew.: Fridreich Smid 1430:288.
Präler, die — Wgt. b. Aggstein 151.
Prun, Fridl bey dem — z. Seiterndorf 1423:268.
 —, Gilig ob dem — z. Seiterndorf 1423:268.
 —, Steffel bey dem — z. Seiterndorf 1423:268.
Brunn a. Felde (Prunn), Df., onö. Krems a. d. Donau 30.
 —, Bew.: Chünrat der Sneyder 1376:30 A.
Prunn, Jannsein bey dem — z. Aggstein, Hsfr. Margret 1411:237.
 —, Jörg bei dem — z. Nölling 1436:318.
Prunn, bey dem —, EH. b. Waasen 26.
 —, Bew.: Hainczl bey dem — 1374:26.
Prunnhofer, Üll — z. Lerchfeld 1436:318.
Pränsleinstorf s. Prinzersdorf.
Prunntal, Ried b. Aggsbach 38.
Pruczendorffer, Jorg der —, Br. Jorig der Tafaler 1398:154 S.
Pächarzt, Smylo der — v. Böhmen 1412:246.
Pächaym (Pächhaym, Puchaym), Pylgreym v. —, herzog. Hofmeister, Schwa. Hanns v. Meyssaw 1395:129 S., 1399:161 S., 1400:168 S.
 — Hanns v. —, Ne. Ott v. Meissaw 1431:297 S.
Pächel s. Pichlpont.
Puecher, Veýt der —, Richter u. Pfleger z. Mautern 1406:201 S.
Pächzeller (Pächzeller, Puechzeller), Hainreich der — 1371:23.
 —, Jorg — v. Aggstein 1429:285, 1430:288.
 —, Wolfgang — 1469:386 A.
Pächzeligêr, Hainreich der — z. Aggsbach 1370:21.

Pfihel s. Pichel.
Puelêr, Niclas der — z. Stiefeln, To. Affra 1411:238.
Puntschbüd, auf der —, Ried b. Kronstorf 288.
Punczenrewtl, Wald b. Aggstein 285.
Burchard (Pürchart), s. Löcheler, Maydburg.
Burgau (Burgow, Purgow, Wurgow) 42, 140, 341, 376.
Burgstall (Purkchstal), Rtte, OG. Anzbach 285.
 —, Bew.: Hainreich der Sêliguetter, Hanns der Grollhofêr, Hanns Oldersperger, Hanns der Sêliguetter, Stephel Leb, Stephel Ludreys 1429:285.
Purgstall (Purchstal), Mkt. u. Schloß n. Scheibbs 28.
 —, Gen.: Jörg der Häusler, So. Marchart, Ve. Hans der Haeusler 1374:28 AS.
Burgund (Burgundi), Provinzin Frankreich 406, 410.
Purkch, auf der —, Ried b. Aggsbach 318.
Purkersdorf (Pürkchartsdörff) OG. u. GB., w. Wien 123.
 —, Burggf.: Stephan der Hagnawêr 1394:123.
Pürkchstalêr, Lewpold —, Hsfr. Kathrey 1409:215 A., 1409:217 AS., 1409:219.
Puschel Erasim —, Pfleger z. Nussdorf ob d. Traisen, Hsfr. Dorochtea 1471:390 AS.
Püschinger (Puschinger), Albrecht der — 1441:327 S., 1442:335 AS., 1444:343 AS.
 —, Gorig der — v. Aggsbach, Hsfr. Elspet, Br. Chünrat 1384:61 AS.
 —, Hanns der —, Hsfr. Elspet, Ve. Gorig 1384:69 AS.
 —, Chunrat der —, Hsfr. Offmei 1380:43, 1383:52 AS., Br. Jorg der Puschinger v. Zaizzing 1385:67 AS.
Puterspach s. Pittersbach.

Pyber, Fridreich der —, Burggf. z. Dürnstein 1369:18 S.
Pyelach s. Pielach.
Pyelachperg, Pyelaperg s. Pielachberg.
Pylgreim s. Pilgrim.
Pyhra (Pirichen), Weiler, OG. Teufelsdorf, nö. Kilb 15.
 —, Bew.: Dietreich datz der — 1367:15.
Pyrichen, Bgt. b. Waasen 26.
 —, Bew.: Dietreich von der — 1374:26.

D, T, Th.

Dachberg (Dachperg), EH., KG. Wolfstein, sü. Aggsbach 134, 304, 309.
Tächlêr, Ernst der —, Obleimeister z. Klosterneuburg 1387:74.
Tachsnêr, Ulreich der —, Hsfr. Margret 1396:135 AS.
Tafsler (Taffsler), der — 1399:166.
 —, Jorig der —, Br. Jorg der Pruczen-dorffer 1398:154 AS.
Taler, Hanns — z. Joching 1470:388.
Thalham (Talhaÿm, Talhaim, Thallheimb), Df. u. KG., OG. Maria Laach a. Jauerling, ssw. Spitz 192, 300, 394.
 —, Bew.: Hainreich Derr, Hênnsel Rüssel, Weykart Rüssel 1405:192 A.
Thalhamburg (Talhaimperg), Ried w. Artstetten 300.
Thalheim (Talhaim), Ober-, Unter-, Ortschaft., OG. Maria-Taferl, nw. Klein-Pöchlarn 292.
 —, Riede: auf den Neÿnseczen 292.
Dalmatien (Dalmacien) 360, 406, 410.
Thamann s. Thomas.
Dänchl v. Krapfenberg 1394:121.
Tannen, EH., KG. Pözlberg, OG. Lo-nitzberg, GB. Scheibbs 86.
 —, Gen.: Dyetlein der Radlr 1388:86 S.
Tanner, der — 1391:108.
 —, Chünrad der — z. Seiterndorf 1388:87, 1412:244.

- Tanner, Meritt — 1423:268.
 Daniel s. Haiczendorffer.
 Tanpekch, Jorg der — 1387:73 S.
 Darnpach s. Dornbach.
 Taschner, Petrein der — v. Kilb,
 Hsfr. Anne 1365:13.
 Taubfuez, Chünzcl der — v. Kilb
 1374:26.
 Daveytinne an der Rawmgazzen
 1347:26.
 Tawbe, Irrenfrid der — 1430:291 S.
 Daxpergêr, Meritt der —, genannt
 der Stegêr 1408:211 A.
 Tayled, Wgt. b. Aggsbach OWW. 147.
 Thebei martyres, die hl. — 39, 68.
 Dêchleyten s. Achleithen.
 Teissenhoffer s. Tewsenshover.
 Tekkendarrffêr, Fridreich der —
 1358:8.
 Tenkch, Hainreich — v. Hafnerbach
 1401:177 A.
 Tenkk, Steffan der — z. Kilb 1374:
 26.
 Tenkkenperg, etwa eine einge-
 gangene Ortsch. w. Nursch 216.
 —, Wgt.: Pafmuger, Weinpotel 216.
 Derr Hainreich — v. Thalham 1405:
 192 A.
 Teuchwissen, Wiese b. Wolfstein
 385.
 Tewsenshover (Teissenhoffer), Hain-
 reich der —, Bürger z. Weissen-
 kirchen 1442:336 S., 1455:368 S.
 Teufeladorf (Teufelstorf, Tewfelstorf,
 Tewfleinsdorf, Teufelsdorff), Weiler
 nê. Kilb 15, 26, 54, 317, 375.
 —, Bew.: Hanns Pêwrl 1459:375 A.;
 Wûfel der Hêndel 1367:15. 1374:
 26.
 —, Riede: Chirichholz 15.
 Deutsches Haus (Dewtschenhaws),
 Deutschherrenkloster in Wien I.,
 102.
 Tyburtius (Tyburcius, Tyburtzi), Fest
 des hl. — 312, 387.
 Thieminger, Thiemynger s. Tyemin-
 ger.
 Tieminger, Hanns — 1427:281 S.
 Dionysius (Dyonisy), Fest des hl. —
 276.
 Diepold (Tywolt) s. Stegêr.
 Tienstain, Thiernstain s. Dûrnstein.
 Tierna, Jans v. — 1369:18.
 Tirenperg s. Dûrnberg.
 Tirenstain, Tîrnstain, Tirnnstain,
 Tirnstain s. Dûrnstein.
 Tirol (Tyrol) 16, 42, 44, 124, 125,
 128, 140, 162, 182, 185, 235, 242,
 252, 257—259, 283, 287, 289, 293,
 298, 323, 324, 326, 351, 356, 376,
 381, 406, 410.
 Dietel, Acker b. Strohdorf 361.
 Dietelackher, Acker bei Strohdorf
 361.
 Dietmans (Dytmans), Df. u. F.G., OG.
 Hypolz, sê. Groß-Gerunga (GB.)
 109.
 Dietrich (Dietreich, Dyetreich, Dyet-
 lein, Diettl), dacz der Pirichen
 1367:15.
 —, s. Êtzendorfer, Losenstain, Radlr,
 Weiss.
 Doberkaw, Giselher — 1399:2.
 Tôblêr (Toblêr), Ulreich der — 1388:
 89, 1403:187 AS.; gessen am
 Graben 1404:190 S.
 Thomas (Thoman, Thôman, Thoma,
 Thamann), Fest des hl. — 16, 87,
 229, 349, 364.
 —, Prior z. Aggsbach 1448:352, 1448:
 353, 1449:355, 1451:357 S., 1453:
 361, 1454:362 S., 1454:364, 1454:
 365, 1455:367 S., 1455:368, 1456:
 369, 1456:370 S.
 —, Pfarrer z. Stiefern 1396:139 S.,
 1396:148 S., 1401:176, 1401:
 178 AS.
 —, Konventual b. d. Schotten in Wien
 1383:51 Z.
 —, Kartäuser z. Aggsbach 1422:267 Z.
 —, Kaplan auf dem St. Augustins-
 altar in Wien 1405:191.
 —, Schaffner z. Aggsbach 1492:400.
 — v. Sand Meritten, Spitalmeister z.
 Klosterneuburg 1379:37.
 —, hern Symons sun 1359:9 A.

Thomas, Hsfr. Persl, Schwv. Andre der Lerchnecht, Schwmt. † Lewgart 1397: 147.
 — dess Toner aydem z. Seiterndorf 1423: 268.
 —, Va. der Vasczieher 1384: 55.
 — z. Nider-Radl 1453: 361.
 — z. Spitz 1435: 313.
 — z. Strohdorf 1453: 361.
 — s. Acerra, Amptman, Paur, Payr, Pëschlein, Peßrl, Pockel, Pöppel, Prellenkircher, Vasczieher, Vleischagker, Völkhel, Völsz, Habruckher, Hager, Häckhl, Herczog, Hofman, Chater, Chirichalagêr, Kolb, Ledrâr, Mair, Maurer, Mulner, Nidermayr, Rädler, Scheelinger, Schuester, Weitengassen, Czymerman.
Donau (Tânawe, Tânaw, Tunnaw, Tânaw, Thonau) 31, 38, 59, 61, 81, 147, 179, 253, 259, 273, 274, 327, 330, 343, 381, 403, 406.
Donaldus, Abt b. d. Schotten in Wien 1383: 51 AS.
 —, Konventual b. d. Schotten in Nürnberg 1383: 51 Z.
 Toner, der —, Schw. Thoma z. Seiterndorf 1423: 268.
Doppl (Toppel, Topel, Topler, Toppl), Df. u. Ruine sw. Obritzberg OWW. 15, 188, 211, 325.
 —, Gen.: der — 1380: 38; Hörtlein v. —, Pfleger z. Wolfstein 1408: 211 S.; Steffan v. — v. Wasserburg 1367: 15, 1374: 26 AS., 1374: 27 AS.; Weickhart v. — v. Karlstätten, Va. † Ulrich 1374: 26 S., 1374: 27 S.
 Toplêr, der —, Wgt. b. Stiefern 161, 168, 197, 231, 232.
 Doppler, Wolfgang —, Bürger z. Melk 1492: 400.
 Toplerin, in der —, Ried b. Strohdorf OWW. 374, 401.
 Tor, Lewlinne bey dem — z. Kilb 1374: 26.
 Dörn, Hainreich — z. Aggstein 1400: 174.

Dornbach (Dornpach, Dörnpack, Darnpach), Df., GB. Hernals 8, 204.
 — Hofmeister: Hainreich der Straiher 1358: 8 S.
Dorothea (Dorochea, Dorothe), Fest der hl. — 258.
 — die hl. — 39, 68.
 — Altar der hl. — in der Marienkapelle in Dürnstein 165.
 — s. Pëurl, Peßrl, Prawnöd, Puschel, Emlinger, Fleischhackher, Flöszler, Fucher, Glinetz, Hagenstain, Häckhl, Chöschlinger, Lernchnecht, Lernchnechtinn, Mädler, Mitterrädel, Mülner, Schmidt, Spornrast, Wielantstalêr, Wisendorffer.
Tortiboli (Turtyburensis), Italien, Egidius Bischof v. — 1287: 1 AS.
Traisen (Traysem), rechtsseitiger Nebenfluß der Donau 390.
Traiskirchen (Dreschkirichen), Mkt. 8. Baden 17, 34.
 —, Wgt.: Weglanck 17, 34.
 Trat, an der —, Haus z. Aggsbach OWW. 233.
 Drätlein (Drätel), Ulreich —, Hsfr. Agnes, Schwv. Andre Lernchnecht, Schwmt. † Dorothee Lernchnechtin 1411: 233, † So. Sigmund 1426: 278 A.
Traun (Trawn), OÖ. 11, 32.
 —, Gen.: Hanns v. — 1363: 11 AS.; Hauptmann z. Freistadt 1376: 32 AS.
 Trawt s. Gertrude.
 Traysem s. Traisen.
 Treibêr, Stephan der — z. Kilb 1374: 26.
 Dreschkirichen s. Traiskirchen.
 Dressidlêr (Tressidler), Wgt. b. Stiefern 197, 387.
 Trewslein, Ritter — z. Hollenburg 1398: 154 S.
 Drom, Hainczal im — z. Seiterndorf 1423: 268.
 —, Jäckhl im — z. Seiterndorf 1423: 268.

Drom, Nickhl im — z. Seiterndorf
1423 : 268.

Droß, Df. u. OG., n. Krems (GB.) 319.

—, Gen.: Stephan Mulvelder 1437 :
319 S.

Trüghenhöffer, † Götfrid der —,
Hsfr. Gatrei, Schwv. Chünrad der
Richter z. Großmugl 1390 : 96 A.

Drumb, Jäckl im — z. Seiterndorf
1388 : 87, 1412 : 214.

—, Symon im — z. Seiterndorf 1388 :
87, 1412 : 244.

Drümlein, Niclas der —, Hsfr. Mar-
greth, Schwv. † Hanns der Fleisch-
essen 1448 : 351.

Tuetendarf, Symon v. —, Juden-
richter u. Rats Herr in Krems 1397 :
142 S.

Tulln (Tuln, Tfiln), St., VOWW. 17, 34.

—, Bürger: der Beraitter 1377 : 34,
Eberhart 1368 : 17 AS.

Tullnerfeld OWW. 67.

—, Landrichter auf dem —: Ülreich
v. Länsterstorf 1385 : 67.

Tümpfel, Wgt.-Ried b. Wüsendorf
OMB. 18, 183.

Thunau (Tumbnaw), Df. u. OG. w.
Gars a. Kamp, GB. Horn 251.

—, Bew.: Peter Pheemenröwter,
Hennsel Cramer, Steffel Mäwrer,
Stephel der Newholdt 1416 : 251.

Tünawe, Tünaw, Tunnaw, Tünaw
s. Donau.

Dürr, Hanns der — v. Paczmans-
dorf, Hsfr. Ursel 1395 : 132 AS.

Thurn, Peter im — v. Weißenkirchen
1417 : 253 S.

Thurn (zu dem Turen), Rtte, KG.
Povot, OG. Elsarn, GB. Spitz 136.

Türn, Ulrich im —, Bürger z. Klo-
sterneuburg 1401 : 179 S.

Dürnbach (Dürrenpach), Ortsch., OG.
Kicking, nö. Melk 154.

Dürnbach, Ober-, Unter- (welches?)
(Türrenpach) 80, 101.

—, Gen.: Hainreich v. —, Hsfr. Agnes
1387 : 80, † c. 1390 : 101, 1391 :
102, 1391 : 105.

Dürnberg (Dürrenperg, Tirenperg),
n. Häusling, sö. Aggsbach 316,
318.

Dürnperg, Dürrenberg, Ried b
Dürnbach s. Mitter-Arnsdorf 147,
217.

Dürnstein (Tiernstain, Tirenstain,
Tirnntain, Tyrnstain, Törnntain,
Tyernstain, Tyrenstain, Thörnntain,
Tirnntain, Törnntain, Tjernntain,
Thirnntain), St. w. Stein a. d.
Donau OMB. 18, 62, 66, 106, 107,
109, 111, 119, 142, 150, 160, 169,
192, 215, 225, 226, 253, 273, 294,
382, 408.

—, Kapellen: z. hl. Johannes 62; z.
hl. Maria 107, 111, 165.

—, Altäre: z. hl. Dorothea 165.

—, Pröpste: Gregor 1499 : 408 AS.

—, Äbtissinnen: Anna v. Schawen-
berkch 1398 : 150 AS.

—, Dechante: Steffan 1409 : 215 S.

—, Kapläne: Herman a. d. Johannes-
kapelle 1384 : 62 AS.; Steffan a. d.
Marienkapelle 1391 : 107 S., 1392 :
111, 1399 : 165 AS., 1401 : 181 AS.,
1405 : 192 S.

—, Gen.: Rudolf v. —, Hsfr. Agnes
1430 : 294; Bernhard 1466 : 382 AS.

—, Burggrafen: Fridreich der Pyber
1369 : 18 S.; Chünrat der Hach-
steter 1397 : 142 S.; Chunrat Sche-
folcz 1391 : 106 S., 1391 : 107;
Chunrat v. Aw 1392 : 115 S.

—, Pfleger: Hans der Plankch 1425 :
273 S.; Hanns der Goresdarffer
1410 : 225 S., 1410 : 226 S.; Hanns
Reibsein 1417 : 253 S.

—, Schaffner: Ülreich der Sneider
1385 : 66.

—, Bürger: Ülreich der Schaffer 1400 :
169.

—, Bew.: Ülreich der Pencz 1400 : 169.

Dürrenpeckh, Wgt. b. Stiefern 191.

Türstlin, Agnes die — 1385 : 70.
Turtyburensis s. Tortiboli.

Twmriczer, Fridreich der — 1435 :
315 S.

Dücz (Tucz), Gundolt —, Stadtrichter z. Klosterneuburg 1348: 3 S., 1350: 5 AS.
 —, Nyelo der — 1359: 9 S.
Tyblein z. Arnsdorff 1405: 199 S.
Tyburcius s. Tiburtius.
Tyeminger (Tiemynger, Thiemin-ger), Hanns der —, Schw. Katrey, Schwa. † Rüeger der Lewnpergër 1405: 194 AS., 1405: 196, 1410: 228.
 —, Hertneyd der — v. Lerchfeld 1408: 207 S.
 —, Irenfrid der —, Burggf. z. Wolfstein 1394: 123 S., 1395: 127 S., 1396: 134 S., 1396: 138 S., 1397: 141 AS., 1405: 194 S.
Tyernstain, Tyernnstain, Týrnstain, Tyrnstain, Tyrenstain s. Dürnstain.
Dyettelein, Dyetreich s. Dietrich.
Dyetsmars s. Dietmans.
Dyetreichstokch, eingegangene Orsch. zw. Stettnerhof u. Gösing 49.
 —, Gen.: Hanns v. — 1382: 49 S.
Dyonisy s. Dionysius.
Tyrol s. Tirol.
Tywolt s. Diepold.

E.

Ebenfurth (Ebenfür), St. nö. Wiener-Neustadt 29.
 —, Bew.: Gilig der Fleyschezz, Stephan Leydel 1375: 29.
Eberhard (Eberhart) Erzbischof v. Salzburg 1411: 233, 1411: 237.
 —, Bürger z. Tulln, Br. Pfarrer Jacob v. Sand Lienhart 1368: 17 AS.
 —, 1395: 124.
 — s. Beraitter, Gars.
Eberhart, Hanns — z. Stiefern 1466: 369 A.
 —, Syman — z. Stiefern 1411: 134.
Ebersdorf (Ebreinstorf, Eberstorf, Eberstorffer), OG. Ober-Grafendorf, sw. St. Pölten 26, 114.
 —, Gen.: Symon der — 1392: 114.
 —, Bew.: Lëntzel 1374: 26.

Ebersdorf (Eberstorf), Mkt. UMB., Hanns v. —, oberster Kämmerer in Österreich, Schwa. Ruedger v. Starhemberg 1436: 318 S.
Ebersleitten, Wald b. Aggstein 285.
Eberspach, Bach b. Aggsbach 383.
Eberspach, Wald b. Aggstein 285.
Ebreinstorf s. Ebersdorf.
Echleitten s. Achleithen.
Echsenbach (Ochssenpach), Df. w. Allentsteig 6.
Edendarffer, Hanns — 1447: 348 AS.
Efferding (Eferding), St. n. Wels 231, 232, 387.
 —, Pfarrer: 1411: 231; Wolfgang Wisinger 1469: 387 A.
 —, Bew.: Steffan der Rêwthaymer 1411: 232.
Eggenburg (Egemburg), St. UMB. 353.
 —, Bürger: Stephan Koczler 1448: 353 AS.
Egenwürger, Merit der —, Bürger z. Krems 1405: 197 S.
Egidius s. Aegidius.
Eglolf, Hanns — z. Aggsbach OMB. 1442: 332.
Eichbergweg (Aychweg, Aichweg), Ried b. Eichberg nw. Klosterneuburg 66, 74, 90, 169.
Eichleithen (Aychperg), Ried w. Willendorf 215.
Eichberg (Aichperg), Ried s. Aggsbach OMB. 249.
Eichberg (Aichperg), Ried b. Artstetten 300.
Einöd (Hainöedt), eingegangene Orsch. b. Willendorf ? 261.
Einödbach (Ainöd), Ried b. Willendorf a. d. Donau 215.
Eisentürhof (datz der Eysenein thür), Berchtesgadener Stiftshof in Krems 30.
 —, Hofmeister: Hainreich Charlsperger 1376: 30 S.
Eckhart (Eckel) s. Retter, Stainberger.
Eckartsau (Ekarczaw, Ekcharczaw, Egkchartzaw), Df. u. OG. mit

- Schloß, ö. Groß-Enzersdorf UMB.
326, 330, 391.
- Eckartsau*, Gen.: Jorg v. — 1475:
391 AS.; Lewpold v. — 1441:326,
1442:330.
- Ekchel, Stephan der — z. Wüsen-
dorf 1445:345.
- Elbel im Holz 1374:26.
— v. Paudorf 1379:35.
- Elblein auf der Praitten z. Stiefen
1395:129.
- Elisabeth* (Elspet, Elsbet, Elzbet, Els,
Elzbeth, Elsbeth, Elizabeth), Fest
der hl. — 257-259, 316.
—, die hl. — 39, 68.
—, Gem. Hanns v. Pawngarten 1459:
375 A.
—, s. Pältel, Peltel, Pogner, Pöhem,
Püschinger, Engelmayrinn, Ern-
felsérinn, Vederlein, Fleischezz,
Vörderl, Vreyinn, Grejff, Güt-
hägyn, Hagër, Hagnawer, Hür-
benhof, Charelspekch, Chrolspekch,
Larenz, Nölling, Rawchenstainer,
Resch, Reydekker, Rörnpach, Sparz-
güt, Spiegel, Spicz, Webärin,
Weizzenpach.
- Elsas* (Elsazze, Ellsasse, Elssassen) 42,
140, 341, 376.
- Elsterl, Seydel der — 1374:26.
- Emmersdorf* (Emmersdarff, Emmers-
dorff, Emerstorff), Mkt., GB. Spitz
175, 306, 381.
- , Richter u. Mautner: Sigmund der
Hager 1432:306 S.
—, Bew.: Urban 1400:175.
- Emlinger, Olramder —, Hsfr. Dorothe,
Br. Fridreich, Ve. Hanns u. Frid-
reich v. Poppendorf 1387:75 AS.
- En (Enn), Fridreich der —, Baum-
gartenberger Amtmann 1382:49 S.,
1384:55 S., 1384:63 S.; Hsfr.
Gerdrawt, So. Jacob 1385:66 AS.,
1387:77 S.
—, Jacob der — 1389:90.
- Enderlein s. Andreas.
- Endlas* (Nenndleins), Df., OG. Neu-
hof nw. Ottenschlag 304.
- Engelhart* s. Grüber.
- Engelmayrinn, Els — z. Aggstein
1429:285.
- Enns* (Ens), St. in OÖ. 6, 225, 226,
235, 276.
—, Hauptleute: Reymprecht v. Walsee
1352:6 S.
—, Bew.: Hanns Sparzgüt 1410:225
AS., 1410:226 AS., 1411:235.
- Enser, Jorg — 1435:316 S.
- Enczespach s. Anzbach.
- Eppendorff* (Eppenndorff), Ortsch. b.
Enns, OÖ. 288, 289.
—, Bew.: Fridl, Ulreich der Mair
1430:288.
- Erasmus* (Erasm), Fest des hl. — 195.
— s. Puschel.
- Êrbing s. Arbing.
- Êrchenger s. Wesen.
- Erlaff, Pernhart von der —, Richter
z. Langenlois 1405:191 S.
- Erhard* (Erhart, Erhardt), Fest des
hl. — 340.
—, Kapelle z. hl. — in Mauer 391.
—, Abt z. Nieder-Altaich 1447:347 AS.
—, Prior z. Aggsbach 1416:251, 1420:
363.
—, Kartäuser z. Aggsbach 1422:267 Z.
— s. Aggstein, Retter, Schêwczleich,
Schrâmel, Warnnhofer, Winckhl.
- Erlâch, Fridreich im — 1374:26.
- Ernfelsérinn, Elzbet die —, Äb-
tissin z. St. Nikolaus vorm Stuben-
tor in Wien 1390:118.
- Ernréwtt, Ehrnreith s. Arnreith.
- Ernst s. Tâchlér, Hager.
- Ernstbrunn* (Ernstprunn), Mkt. wsw.
Mistelbach (GB.) 96.
—, Burggf.: Peter der Swâllenpekch
1390:96 S.
- Erzherrzoge*: Albrecht VI. v. Österreich
(1424—1463) 1459:376 AS., 1463:
381 AS.
- Êrtzperch, Berg u. Ried b. Schön-
bichl a. d. Donau 38.
- Esel, Pangracz der —, Ve. Stephan
der Hagnawer und Fridreich der
Hagnawer 1394:121 S.

Eustachius (Eustochius), der hl. — 39, 68.
 — s. Mullbanger, Schérffenberger.
Ewdern, Ried b. Aggsbach OWW. 147.
Ewerhart, Jäkel — v. Pach, Hsfr. Wendel 1398: 156 A.
Ewern, Acker b. Strohdorf 361.
Eysenpéwtel, Chunrat der — 1418: 256 S.
Eysneinthâr, datz der — s. Eisentürhof.
Eysnêr, Wernhart der — z. Wien 1358: 8.
Eytzenöde, Eÿtzenöð, eingegangene Ortschaft., jetzt Ried Eisenöð ü. Aggsbach OWW. 304, 309.
Êtzenfelder, Dyetreich der —, Bürger z. Wien, Hsfr. Margret 1407: 204.
Etzenpach, im —, EH. b. Kilb OWW. 26.
 —, Bew.: Pernger 1374: 26.

F, V.

Faderl, Hanns — z. Statzendorf 1400: 170.
Varibschabêr, Andre — z. Aggstein 1420: 263.
 —, Stefflein — z. Aggstein 1420: 263.
Varster, Janns der — z. Hausheim 1392: 114.
Vaschang, Haintzlein der — v. Hepfendorff 1373: 24.
 —, Michel der — z. Stiefern 1448: 358.
 —, Ulreich der — v. Stiefern, Br. Michel, Stiefv. Petrein der Ledrêr, Mt. Geyslein 1410: 229 A., 1412: 247.
Vaschieher, der —, So. Thoman 1384: 55.
 —, Thoman, Hsfr. Agnes, Va. Janns, Bürger z. Klosterneuburg 1384: 63 A.
 —, Michel — z. Aggsbach OWW. 1442: 337.

Faulwisen, Bgt. b. Eppendorf 288, 289.
 —, Bew.: Fridl 1430: 288.
Vederlein, Andre der — z. d. Mayrhofen, Tö. Elsbet u. Christein 1397: 141.
Feilendorf (Feilndorf), Df., OG. Margarethen a. d. Sierning sw. St. Pölten 26.
 —, Bew.: der Rot 1371: 26.
Veit s. Vitus.
Velber, Benedict — z. Arnsdorf 1441: 327 S.
Felber, Steffel underm — z. Seiterndorf 1423: 268.
Veld, in dem —, Ried b. Artstetten 300.
Feldrichter innerhalb des Kamp:
 Fürchart der Löcheler 1376: 30 S.
Verig, Petter — v. Aggsbach 1492: 400.
Fernitz (Förncz), Df., OG. Plank, GB. Langenlois 161, 168.
Vetawe s. Vöttau.
Veit, Veicstag s. Vitus.
Viechtprunn, Ried b. Aggsbach OWW. 318.
Vindinger, Jobst — z. Wochaw 1470: 388 S.
Vinsterrisz, Flurb. Aggsbach OWW. 407.
Vischâr, Geblan der — z. Aggsbach 1369: 20.
Vischêr, Peter der — z. Aggsbach 1398: 151.
Vischer, Christan — z. Griesbach 1430: 292.
 —, Chûnrat der — z. Aggsbach 1384: 61.
Vietal (Vÿechtäl), Ried b. Spitz a. d. D. OMB. 202, 243.
Vitus (Veit, Veyt, Veyt), Fest des hl. — 332, 352, 356, 381.
 —, s. Perckhammer, Puecher, Ker, Nidermayer.
Flach (Flächh, Fläch, Flach), Weiler, KG. Mollau, OG. Kilb 26, 116, 375.

- Flach*, Bew.: Jans, Va. Stephan der Mülner c. 1392 : 116; Chunrat Mülner, Hsfr. Dorothe 1459:375 A.; Stephan 1374 : 26; Steffan der Mülner v. — 1374:26, c. 1392: 116.
- Fladnitz*, *Nieder-* (Flédnicz), Df. u. OG., nw. Retz (GB.) 135.
—, Gen.: Steffann v. — 1396:135 S.
- Flämig, Jorg der —, Hsfr. Anna, Ve. Ruemhart v. Rêna 1396:134 AS.
- Flander, Chunrat der —, Bürger z. Wüsendorf 1392:115 S.
- Flandern* (Flannern), Provinz in Belgien 406, 410.
- Flédnicz s. Fladnitz, Nieder-.
- Fleischaker, Niclas — z. Aggstein 1430:288.
- Vleischagker, † Thoman der — z. Wüsendorf, Hsfr. Anna 1455: 368 A.
- Fleischessen, Hans der —, Richter z. Großmugl 1409:216 S., Hsfr. Elspet 1420:262 AS.
- , † Hanns der —, To. Margreth, Schw. Niclas Drümlein 1448:351.
- Fleischesser, † Matthias — 1437: 320, 1441:328.
- Fleischesserin, die — † 1441:329.
- Fleischezz, Hans der —, Richter z. Spitz 1426:278 S.
- , Mathes der —, Br. Ülreich 1409: 218 AS.; Hsfr. Catharina 1419: 260 AS.; z. Streitwiesen 1435: 313 S.
- Fleischhackher* (Fleischhakcher), Hauns —, Bürger z. Aggsbach OWW. 1441:327 A.
- , Janns — v. Aggsbach, Hsfr. Kathrey, Schwv. Ülreich Seltamb v. Karlstetten 1411:240, 1415: 248 A.
- , Steffan — v. Aggsbach, Hsfr. Dorothe 1462:379, 1462:380.
- , Stephele der — v. Schönberg, Hsfr. Cathrein 1396 139 A.
- Fleyschez, Gilig der — v. Ebenfurth 1375:29.
- Florian*, St. — (Sannd Florian), Chorherrenstift, OÖ. 368.
- Flychenwadel, Ulreich der — 1374:26.
- Vohburg* (Voburgk) in Bayern 332.
- , Grafen v. —: Albrecht, Herzog v. Bayern 1442:332.
- Voit (Voyt), Stephan — z. Seiterndorf 1388:87, 1412:244.
- Völderndorffer (Folderndorffer), Wolfgang — 1445:344 S., 1447: 348 S.; zu den Lehen 1448:350 S.; 1453:361 S.
- Follernndorffer, Hanns —, Pfleger z. Wolfstein 1471:390 S.
- Völkhel, Thoman — v. Großmugl 1443:342; Mt. Margreth die Fleischessen 1448:352.
- Volkenstorff, Hanns v. —, Schwa. Hanns v. Meyssaw 1395:129 S.
- Völker, Hainreich — v. Oberbergern, Sö. Janns, Peter 1406: 201 A.
- Völsz, Thoman —, Bürger z. Spitz, Hsfr. Agnes 1442:338 A., 1443: 340, 1445:345 A.
- Völtzian, der — z. Wien 1397:146.
- Vörderl, Janns der — v. Schlatten-
dorf, Hsfr. Elabet, Schwv. Steffan
am Hürbenhof 1411:239 A.
- Förncz s. Fernitz.
- Forst* (Vorst), Waldgegend a. d. Melk OWW. 34.
- Förthof* (Ürfar), Rtte. w. Stein a. d. Donau 220.
- , Bew.: Hanns Mülhöff 1409:220.
- Vorwis, Wiese b. Aggsbach OWW. 277.
- Vöstel, der — z. Nider-Rädl 1453: 361.
- Vötau* (Vetawe), Mkt. m. Schloß w. Znaim, Mähren 6.
- , Gen.: Hainreich v. — 1352:6.
- Foyt, Hainreich —, Hsfr. Affra 1435: 315 A.
- Voyt s. Voit.
- Frana, natus Henslini de Sobieslaw Notar 1389:95.

Franciscus, Fest des hl. — (Franciscentag) 86.
Frankch, Pflipp der —, Richter z. Aggsbach 1454:362 S., 1456:370 S.
Franzhausen(Frewnczhausen,Frewntshausen), Df. w. Traismauer OWW. 14, 156, 159.
 —, Gen.: Ritter Chunrat v. — 1367: 14 S.; Burggf. z. Wolfstein 1398: 156 S., 1398: 159 S., 1399: 166 S.
Frauendorf (Frawndarffer), welches in NÖ.? 102, 156.
 —, Gen.: Knecht Henslein 1391: 102 S., Richter u. Pfleger z. Mautern 1398: 156 S.
Frawiczenslag s. Freitzenschlag.
Frawndorffer, Enderlein (Andree) — z. Stiefern 1412:247.
Frawnpach, in dem —, Ried b. Aggsbach 174.
Frawnwise (Frawnbis), Wiese in der Palzmühle 156, 301.
Freistadt (Freinstat) OÖ. 32.
 —, Hauptleute: Hans v. Träwn 1376: 32 AS.
Freitzenschlag (Frawiczenslag), Df. u. KG., OG. Hypolz, sß. Groß-Gerungs OMB. 109.
Frêl, Hanns der — 1365:13 S.
Vreŭnicz, Kl. b. Laibach 16.
Frewntshawser, Frewnczhausen s. Franzhausen.
Frey, Steffan der — 1374:26.
Vreyinn, Elsbet die — z. Mödling 1385:71 A.
Friedrich (Fridreich, Fridel, Fridlein) III., Kaiser 1476:392 AS.
 —, IV., König 1441:324 AS., 1441:326 AS., 1442:330, 1442:332, 1443:341 AS., 1450:356 AS., 1453:360.
 —, Herzog v. Bayern, Pfalzgf. b. Rhein 1376:31 AS.
 —, Burggf. v. Nürnberg 1380:40.
 —, Prior z. Gaming 1434:312 AS.
 —, Pfarrer z. Gars 1387:80.
 —, Pfarrer z. Gerolding 1418:256.
 —, Kartäuser z. Aggsbach 1422:267 Z.

Friedrich, Pfleger v. Schönbichl 1358: 7 S.
 —, der Ammanyn sun v. Poppendorf, Br. Jans v. Newnhofen 1384: 58 A.
 —, z. Eppendorf 1430:288.
 —, z. Faulwiesen 1430:288.
 —, s. Pfeiffer, Platner, Pöckhel, Poppendorf, Prun, Pyber, Tekendarffer, Twmriczer, En, Erläch, Gämperl, Hag, Hager, Haindorffer, Hukengu, Chacznr, Chunter, Lukchner, Mitterndörff, Mül, Obermayr, Reichger, Reintalér, Schopp, Schörkel, Schuster, Siednikch, Smid, Smyd, Swäntzel, Schweinwarter, Swellenpeckh, Wasen, Wazzerman, Zistel, Czötel.
Fridreich, Nykel — z. Mautern, Hsfr. Kunigund, Schwa. Stephan Czeichweter v. Palt 1426:277 A.
Fritselsdorf (Friczesdörffer), Df. 'u. OG., n. Artstetten 157.
 —, Gen.: Alber der — 1398:157 S.
Frölich, Collman — 1492:400.
Fronbarn, Ortsch. bei Gerolding, OWW. zu suchen 64.
Fuchawer, Steffan der —, Richter z. Stiefern 1411:234 A.
Fucher, Kolman — z. Stiefern 1456:369 A.
 —, Steffan der — v. Stiefern, Hsfr. Dorothe 1397:148 A., 1405:191 A.; Richter z. Stiefern 1411:238 AS.
Fuchsgraben, in dem —, Ried b. Aggsbach 315.
Füchselein, der — z. Aggsbach 1426:277.
Füchslin, Peter — z. Aggsbach OWW. 1442:337.
Fugauer, der — z. Stiefern 1396:139.
Fäller v. Saudorf 1374:6.
Füllenkhagen, der — z. Stiefern 1396:139.
Fullnchroph, Symon der — z. Kilb 1374:26.
Fülezyan, der — z. Wien 118.

Fürhartsperg (Furharczperg), Ried
b. Stiefern 148, 191, 315.

Furth (Fuert), Mkt. sß. Mautern
(GB.) 13.

—, Richter: Mathes 1365:13 S.

Fürtweingart, Wgt. b. Stiefern
161, 168.

Fydel, dy —, Wgt. b. Joching 336.
Výchtal s. Vietal.

G.

G. s. Gregorii.

Gaemnich s. Gaming.

Gagerer, Hanns — z. Weißenkirchen
1430:291 S.

Gagir, Hanns der —, Bürger z.
Weißenkirchen 1425:276 S.

Gaiszpöckh, Acker b. Strohdorf 361.

Gallus, Kleriker v. Prag 1389:95 Z.

Gäming (Gaemnich, Gemnik, Gëmnik,

Gëmnikch, Gemnyk, Gëmnikg,

Gëmnikg, Gemnicum), Kartäuser-

kl. u. Mkt. a. Gamingbache VOWW.

28, 50, 72, 117, 143, 145, 210, 312.

—, Prioren: Peter 1397:143; Fried-
rich 1344:312 AS.; Lienhart 1386:
72 S.; Lienhart 1408:210 AS.;

Ortolf Lautterpeck 1393:117 Z.

—, Vögte: Haenrich v. Zelking 1375:
28 S.

Gäimperl (Gëmpert), Fridl — im
Maierhof z. Seiterndorf 1388:87,
1412:244.

Gängel s. Wolfgang.

Gansbach (Gënczpach), ein durch den
Mkt. Gansbach fließender Bach
390, 407.

Gansbach (Gänczpach, Genczpach,
Gënczpach), Mkt. ö. Melk (GB.)
10, 14, 67, 103, 152, 153, 190,
205, 277, 318, 348, 386, 400.

—, Kirche z. hl. Bartholomeus 10.

—, Pfarrer: Gothart 1407:205 S.;

Witig 1361:10.

—, Richter: Andre 1447:348 AS.

—, Bürger: Gilig der Rauchenstainer
1404:190 A.

Gansbach, Bew.: Andree Angrer 1426:
277; Paul Schuster 1436:318;
Petrein der Pagner 1367:14; der
Rauchenstainer 1436:318; Gilig
Schuster 1407:205 S.; Hanns Zie-
gelmaister 1492:400; Nykel Angrer
1426:277; Seyfrid bey der chi-
richen 1407:205; Steffan Hueber
1492:400.

—, Riede v. Acker: Grasingweg, Lan-
genperg, Rüssel 205.

Gansor (Gansar, Gannsor), Janns
— z. Aggsbach OWW. 1454:364;
So. Mert 1485:396 A.

—, Klement — z. Aggsbach, Hsfr.
Barbara 1494:405.

Gauntter, Hanns — v. Ingolstadt
1469:386.

Ganzrabe, Hainreich der —, Bürger
z. Wien, Hsfr. Marigret 1348:3.

Gap (Vapincensia), Frankreich, Bi-
schof Raymund v. — (1282—1289)
1287:1 AS.

Gärig s. Georg.

Gars (Gars, Garz), Mkt. a. Kamp 19,
66, 80, 90, 161, 168, 200, 206,
227, 234, 242, 247, 251, 272.

—, Gen.: Eberhart v. — 1387:80;
Niclas v. — 1387:80.

—, Burggrafen: Hanns Pirpawmer
1416:251 S.; Ott der Wolfen-
rawter 1369:19 S.

—, Pfleger: Jörig der Mülfeldër 1410:
227 S., 1411:234 S., 1412:247 AS.

—, Pfarrer: Fridreich 1387:80.

—, Bew.: Hanns, Va. der Zükkerlein
1386:66, 1389:90; Jörig der
Sneyder † 1411:234.

—, Riede: Werensteigen 272.

Garsten (Gërsten, Gasten, Gåsten),
Benediktinerstift in OÖ. 179, 253,
273, 274.

—, Äbte: Lienhart 1425:274 S.

Gartnër, Lipp — z. Langenegk
1429:285.

Gassner, Hanns — z. Aggsbach
OMB. 1442:332.

Gatrey s. Katharina.

Gasthaws, Haus in Aggsbach OWW.
379, 380.

Gaubicz, Michel der — z. d. Lehen
1426: 277 S.

Gawklâr, Peter der — zu Kilb
1374: 26.

Gazzen, an der — z. Kilb OWW. 26.
—, Bew.: Perichtolt, Nyclas der
Swynnkehel 1374: 26.

Ghalt, Peter der — z. Nyderndorf
1454: 362.

—, Steffan der — z. Sarling 1454:
362.

Gelhard (Gebhart, Geblan, Gebel,
Geblein), der alte Richter 1359: 9.
—, s. Polrêwzz, Vischâr, Grimsing.

Gehleinsaw, Ried b. Aggsbach,
GB. Melk zu suchen 59.

Geblin, die — z. Wösendorf 1430:
291.

Gedraut, Gedrawd, Gedrawt s. Ger-
trud.

Gedersdorf (Gerresdorff), Df. nð. Brunn
a. Felde (OG.) 30.

—, Riede: Gerrestorfferperig 30.

Geipurtl, Wiese b. Aggsbach OWW.
383.

Geitzendorf (Gejczendorf), Df., OG.
Senning, n. Stockerau 84.

—, Gen.: Reinbart v. —, Hsfr. Ka-
threy 1388: 84.

Geldern (Gelria, Gheldern), St. 51,
406, 410.

—, Bew.: Lampertus Schlüter 1378—
1383: 51 Z.

Gemnik, Gemnikch, Gêmnikch, Gêm-
nikg, Gêmnÿkg, Gemnyk, Gem-
nicum s. Gaming.

Gêmnÿk (Gêmnick, Gâmnik), Ried
b. Aggsbach OWW. 147, 277, 407.

Gêmperl s. Gâmpperl.

Gemunden s. Gmunden.

Genczpach, Gênczpach s. Gansbach.

Georg (Jorig, Joring, Gêrig, Gorig,
Jôrig, Gârig, Gôrgein), Fest des
hl. — 3, 9, 19, 24, 33, 56, 66, 96,
99, 103, 106, 107, 112, 126, 151,
159, 166, 167, 170, 177, 180, 183,

186, 194, 203, 223, 230, 233, 262,
285, 291, 296, 304, 306, 313, 325,
332, 351, 403, 404.

Georg, Bischof v. Passau (1389—1423)
1380: 39 S., 1392: 113 AS., 1394:
125, 1395: 128, 1404: 189 AS.,
1408: 208, 1418: 255.

—, Pfarrer in Gerolding 1457: 372.

—, Pfarrer in Getzersdorf 1399:
164.

—, Pfarrer z. Mauer 1408: 207.

— v. Mitter-Radl 1458: 374.

—, s. Akchsenpekch, Althamer, Arnes-
torf, Art, Parsenprunner, Priester,
Prunn, Pruczendorffer, Pûchczeller,
Tafeler, Topll, Egkchartzaw, Enser,
Flâmig, Glacz, Greÿff, Hagêr,
Harssendarffer, Hâusler, Hêkchin-
gêr, Hêchsteter, Hueber, Hueb-
mer, Kelberharder, Chûnigspurger,
Lanng, Lernchnecht, Lewntinger,
Liechtenstain, Meichsaw (Meys-
saw), Mûlfelder, Sehekch, Schêwcz-
leich, Schork, Schûster, Smid,
Sneyder, Spiegl, Swarcz, Wissen-
dorffer, Zand (Czannnd), Czÿm-
merman.

Gerber z. Griesbach 1430: 292.

Gerdrawt s. Gertrude.

Gerel, Wgt. b. Stiefen 288.

Geresdarffer, Hanns der —, Pfleger
z. Dûrnstein 1410: 225 S., 1410:
226 S.

Gerrestorff s. Gedersdorf.

Gerrestorfer perig, Berg b. Ge-
dersdorf ð. Krems 30.

Gerolding (Gerolting, Geroltingen,
Gerollting), Df. u. OG. nð. Melk
1, 23, 24, 33, 53, 58, 82, 83, 85,
177, 195, 207, 209, 241, 249, 254,
266, 279, 281, 282, 284, 318, 372,
377, 408.

—, Kirche: 24, 33, 57, 58, 78, 172,
207; z. hl. Johannes B. 249, 303.

—, Pfarre: 14, 33, 67, 78, 103, 121,
131, 195, 209, 255, 269, 281, 282,
284, 303, 306, 307, 309, 314, 318,
343, 344, 358, 399.

Gerolding, Kapelle z. hl. Petrus, Paulus u. Nicolaus 1, 172.

—, Pfarrer: Doktor Adam 1499:408 AS.; Fridreich 1418:256; Georg 1457:372; Gregörig 1332:303; Hans 1401:177 S., 1405:195 S., 1408:207 AS., 1420:266; Ludwig der Schench 1371:23, 1373:24 AS.

—, Kirchenvögte: Dyetreich v. Losenstein 1373:24 S.

—, Bew.: der Hochpschorn 1384:58; Janns Köchin 1436:318; Johann Raydlein 1408:209 S.

Gersten s. *Garsten*.

Gertrude (Gedrawt, Gedrawd, Gedrawt, Gerdrawt), Fest der hl. — 15, 18, 178.

—, s. En, Mistelbach, Segenberkch, Sunnberch, Schweinwarter, Ungrinne, Waldreichs.

Gerung, Kaplan z. Hofkirchen 1387:76, 1388:87.

Geschüch, Neytlein der — z. Aggsbach OWW. 1409:217.

Geswent s. *Gachwendt*.

Geswend, *Geswent* s. *Gachwentberg*.
Geswennter, an dem —, Ried b. Artstetten 300.

Geveller, der chlain —, Wgt. b. Stiefern 6.

Gevellêrwald, Waldried b. Stiefern 182.

Gewchramer, Michel der —, Bürgermeister u. Münzmeister z. Wien 1387:80 AS., 1391:102, 1391:105, 1393:118.

Geyger, Chunrat der — z. Kilb 1374:26.

Geÿregk, Ried b. Aggsbach OWW. 337.

Geyslein s. *Gisela*.

Geÿczendarf s. *Geitzendorf*.

Geyczendorffer, Seyfrid der — v. Lawczesdorff 1409:216 S.

Getzersdorf (Göczestorf), Df., OG. Inzersdorf ob d. Traisen 164.

—, Pfarrer: Gärig 1399:164.

Gfellêr, Wgt. b. Stiefern 161, 168.

Gföhl (Gvell), Mkt. nw. Krems 107.

Gheldern s. *Geldern*.

Gileis, Hanns — 1447:348 AS.

Gilgenekk, Flur z. Aggsbach OWW. 407.

Gilig s. *Aegidius*.

Giovenazzo (Glabinicensis), Bischof Waldebrunn v. — 1287:1 AS.

Gisela (Geyslein), s. *Ledrêr*.

Giselher s. *Doberkaw*.

Glacz, † Jacob der — z. Hessendorf, Hsfr. Kathrein, Sö. Jorig, Andre, Michel 1455:367 A.

—, Steffan der — z. Hessendorf, Hsfr. Chunigund 1455:367.

Glabinicensis s. *Giovenazzo*.

Glinss, Steffan der — z. Stiefern 1397:148 B.

Glincz (Glinz), Hanns z. —, Richter z. Stiefern, Tö. Dorothea, Margaretha 1448:350 A., 1448:353.

Glinzz, Christan der — z. Stiefern 1405:191 A.

Gmunden (Gemünden), St. in OÖ. 148, 231.

—, Richter: Michel der Lempech 1397:148.

Goldegg (Goldekk), Df. u. Ruine, OG. Neidling, nw. St. Pölten (GB.) 188.

—, Gen.: Knecht Michel der Üttendörffer 1403:188 S.

Goldegg, an dem —, Ried b. Artstetten 300.

Goldhan, Hanns —, Vikar u. Dechant z. Krems 1499:408 AS.

Gorg, Görgein, Gorig, Görig s. *Georg*.

Göricz, an dem —, Ried b. Artstetten 300.

Gors s. *Gars*.

Göschlein s. *Ücz*.

Gotfrid, Michel — z. Aggstein 1430:288.

—, Michel — z. Aggsbach OWW. 1442:337.

Gottfried (Gotfrid, Gotfridus) —, Prior z. Mauerbach 1318:2.

Gottfried 1388: 86.

— z. Aggsbach OWW. 1454: 364.

—, s. Trüghenhöffer, Smyd.

Gotfridin, Hannsynn — z. Aggstein 1430: 288.

Gotthard (Gothart), Pfarrer z. Gansbach 1407: 205 S.

Gotschalich, Abt v. Melk 1381: 58 S.

Gottweigerhoff, der — z. Mauer 266.

Göczestorf s. Getzerdorf.

Gpfeller, Berenhart —, Bürger z. Langenlois 1456: 369 S.

Graben, an dem —, etwa Grabenhof, Bgt. s. Gansbach? 14, 190, 350.

—, Gen.: Caspar Wisendorffer 1448: 350 S.; Chunrad der Strazzer 1367: 14 A.; Ulreich der Toblêr 1404: 190 S.

Grabenhof (Grabenhoff), Bgt. s. Gansbach 400, 403.

—, Gen.: Eustach Mulbannger 1492: 400 S., 1493: 403 S.

Gracianopolitana diocesis s. Grenoble.

Grafen: Pürchart v. Maydburg 1380: 40 S.; Fridreich v. Nünrnberch 1380: 40 S.; Ūlreich v. Phannberch 1352: 6 S.

Grafendorf, Ober- (Grafendarf), Mkt. sw. St. Pölten 26.

—, Bew.: Janns der Mulnêr 1374: 26; Chunrat auf der Stetten 1374: 26.

Grafenwörth (Grafenberd, Gravenwerd), Mkt. ö. Krems 206, 242, 309.

Gramer, N. —, Pfleger u. Burggf. z. Weitenegg 1400: 172 S.

Grasingweg, Ried b. Gansbach 205.

Grassmugel, Grazzmûgel s. Großmugl.

Grasmûgler, Chunrat der —, Bürger z. Klosterneuburg 1377: 34 AS., 1379: 37 AS.

Grassn Rust s. Rust, Groß.

Gravenwerd s. Grafenwörth.

Gräwsinkcher, Ulreich der — 1379: 36 S.

Grazzmûgel s. Großmugl.

Gracznar, Nykel — v. Mautern 1426: 277 A.

Gred s. Margaretha.

Gregorii, G. — 1388: 86.

Gregorius (Gregorg, Gregori, Gregorig, Gregörg, Gregörig), Fest des hl. — 10, 14, 91, 192, 208, 273, 274, 303.

—, Propst z. Dürnstein 1499: 408 AS.

—, Pfarrer zu Gerolding 1432: 303.

—, Pfarrer z. Mauer 1400: 172 S., 1401: 177 S., 1406: 195, 1408: 209 AS., 1418: 255 S., 1420: 266 S.

—, s. Parsenprunnêr.

Greif s. Griffo.

Grenoble (Gracianopolis), St. in Frankreich 2.

—, Diözese 2.

Greÿff, Stephele —, Br. Jörrig, Christian, Hönnsel, Schwe. Elsbet 1400: 174 A.

Greÿtschenstain s. Kreuzenstein.

Griechenberg (Chriechenperg), Df., OG. Neidling nw. St. Pölten 370.

—, Bew.: Jans Rumpf 1456: 370 A.

Griffo (Greif), s. Perner.

Grimsing (Grymsing), Df., OG. Gossum a. d. Donau 175, 203.

—, Gen.: Lewtold v. — 1407: 203 S.

—, Bew.: Gebel v. Höhenekk 1400: 175.

Griesbach (Griespach), Df. u. OG., s. Groß-Gerungs (GB.) 109, 292.

Groißbach (Krolspach, Chrolspach), Df. u. KG., OG. Schwallenbach, s. Aggsbach 192, 215.

Grollhofêr, Hanns der — z. Burgstall 1429: 285.

Größenbach (Kressenpach), EH., KG. Roggenreith, OG. Kirchschlag 304.

Groß-Grundholz s. Grundholz, Groß.

Groß-Mugl (Grossenmugel, Grossenmûgel, Grassmugel, Grazzmûgel, Grozzenmugl, Grossmugel, Grûzze-mûgel), Mkt. n. Stockerau 11, 32,

36, 38, 96, 112, 135, 159, 216, 245, 262, 342, 351.
Groß-Mugl, Pfarrer: Andre 1409:216, 1412:245; Jacob 1420:262 S.
 —, Richter: Hanns, Hsfr. Kristein 1398:159; Hans der Fleischessen 1409:216 S., 1420:262 AS.
 —, Bew.: Thoman Völkhel 1443:342, 1448:351; Gatrey, Gem. † Götfrid der Trüghöhffer, Va. Chünrad der Richter 1390:96 A.; Gotfrid der Richter, So. Gotfrid † 1392:112; Niclas Drümlein 1448:351; Nikel der Swarcz, Br. Jörig, Schwa. Gottfrid der Richter 1392:112 AS.; Schalhas 1448:351.
 —, Riede: in dem Aygen 245; Weinartakcher 159.
Groß-Rust s. Rust, Groß.
 Groz, Symon der — z. Seiterndorf 1388:87, 1412:244.
 Gräb, EH. b. Kilb 26.
 —, Bew.: Symon v. — 1374:26.
Grub (Grueb), Df., OG. Ober-Grafendorf, sw. St. Pölten 26, 173.
 —, Bew.: der Smydmair 1374:26.
 Gräbér, Engelhart der —, Hsfr. Angnes, Schwa. Peter der Herrocher 1391:102 AS., 1391:105 AS., 1391:106, 1391:107.
 Grubhof, EH. w. Kicking 304.
 Grueb s. Grub.
 Grueb s. Harlgrub.
 Grueber, der — z. Joching 1442:336.
 Grueberhoff, der — z. Joching 336.
Grundholz, *Groß-* (Gundolts), Df. u. KG., OG. Kirchbach, s. Groß-Gerungs (GB.) 109.
 Grünpekchinn, Anna die —, Maisausche Erzieherin 1394:122, 1399:165.
 Grunt, in dem — b. Waasen, GB. Scheibbs 143.
 Grütsch, Stephan — z. Spitz 1435:313.
 Grymsing s. Grimsing.
Gschwendt (Geswent), Rtte. s. Aggsbach (OG.) 38, 119.

Gschwentberg (Geswend, Geswent), a. Aggsbach 147, 150.
 Gslent, Knecht Hans der —, Hsfr. Agnes 1395:132, 1409:216 A.
 Guezs, Hainreich v. —, Schwa. Michel 1392:115.
 Gugel, Hanns der — v. Tenckenperg 1409:216.
 Gulher, Steffan der —, Pfleger z. Spielberg 1412:246 S.
 Gundolt s. Tucz.
 Gundolts a. Grundholz, Groß.
 Gündörffer, Syman der —, Kremser Ratsherr 1390:97 S.
Gundersdorf (Gunderstorff), Df. u. OG. n. Ober-Hollabrunn (GB.) 80.
Gurk, St. in Kärnten 2.
 —, Bischöfe: Heinrich 1324:2 AS.
 Guszner, Simon — 1418:255 S.
Gutenberg (Gutenperig) b. Klein-Nonndorf, OG. Rappottenstein, s. Groß-Gerungs (GB.) 109, 171.
 Gñthåugÿn, Elapet — 1425:276.
 Gvell s. Gföhl.
 Gylg s. Aegidius.

H.

Haag (Hag), welches?, Fridreich v. — Kaplan am gotzleichnamaltar z. Wien 1386:72.
Haag (Hag), Df., OG. Bischofstetten, n. Mank? 143.
Haag Unter- (Nidern Hag), Ortschaft, OG. Hainberg, n. Mank 143.
 Habruckher (Habrokar), Hanns —, Bürger z. Wösendorf, Hsfr. Christina, Va. Thoman Habruckher 1443:340 A.
 —, Wolfgang — 1443:340, 1445:345.
Habsburg (Habspur) in der Schweiz 42, 140, 341, 376.
 Hachleitten, Ried b. Aggsbach OWW. 382.
 Hachsteter, Chünrat der —, Burgg. z. Dürnstein u. Richter in der Wachau 1397:142 S.

- Hadmanstorff s. Hermannsdorf.
 Haenrich s. Heinrich.
 Hafner, Seydlein —, Hsfr. Cristein 1426: 277 A.
 Haffner, Ulrich — v. Langenlois, Hsfr. Margareth 1396: 139 A.
 Hafnerbach (Hafnerpach, Hafnerpach), Mkt. w. St. Pölten 177, 370.
 —, Bew.: Hainreich Tenkch 1401: 177; Jans Czjmerman 1456: 370 A.; Jorig Smid, So. Andre 1456: 370 A.; Urban v. —, So. Üll 1456: 370 A.
 Hagental (Hekkental) b. St. Andrä, s. Tulln OWW. 284.
 Hagenstain (Hagenstain), verschollene Burg ö. Kilb 26, 38, 54, 357.
 —, Bew.: Michel unter dem —, Hsfr. Anne, Va. Hannsein 1384: 54; Steffan underm —, Hsfr. Dorothea 1451: 357 A.
 Hager (Hagër) Andre —, Pfleger z. Wolfstein 1423: 268 S., 1426: 277 S.
 —, Andre der —, gegessen z. Aggsbach OMB. 1405: 192 S.
 —, Paul der —, Schwa. Hannas der Schrickher 1418: 255 S.
 —, Thaman — 1447: 348 AS.
 —, Hanns — 1409: 221 AS.
 —, Jörig der —, auf dem Pfefferhof, Hsfr. Elzabet, Br. Fridreich, Andre, Ve. Hans der — v. Petzenkirchen, Ernst der —, Zachreis der Scharner, Ulreich der Scharner v. Potendorf u. Jörig der Akhsenpekch 1397: 143 AS.
 —, Sigmund der —, Richter u. Mautner z. Emmersdorf 1432: 306 S.
 Hagërin, die — 1405: 192.
 Hagnawer (Hagnawër), Stephan der —, Hsfr. Elizabet, Ve. Fridreich der — u. Pangracz der Esel 1394: 121 AS.; Burggf. zu Purkersdorf 1394: 123, 1395: 131 S.
 Hahenekk s. Hohenegg.
 Haid (auf der Haidt, Hayd), Ried zw. Eckhartsberg u. Häusling, ö. Gerolding 255, 281, 344.
 Fontes. II. Abt., Bd. LIX.
 Haidenreich (Haydenreich, Haidl, Haidlein) s. Meyssaw, Rawber.
 Haidenreichstal (Haydenreichstal), Tal a. Wolfsteinerbache 382, 405.
 Hain, Groß (Häwn), Df., GB. Herzogenburg, n. St. Pölten 205.
 Haindarffer (Haindörffer, Hayndarffer), Fridreich der —, Burggf. s. Wolfstein 1400: 169 S., 1401: 177 S., 1403: 187 AS.
 Haindorf (Haindorff), Df. u. OG., w. St. Pölten (GB.) 255.
 —, Gen.: Matthes Schreiningger 1418: 255 S.
 Haindorffer, Hanns — 1427: 281 S.
 Hainöd s. Einöd.
 Hainreich s. Heinrich.
 Hainreichslag s. Heinrichschlag.
 Haintal (Haytal), Ried a. d. Donau, sw. Aggsbach OMB. 38, 381.
 Hainczel, Haincal, Haintzel s. Heinrich.
 Haicsendorffer, Daniel — 1437: 319 S.
 Häkkinger s. Hekchinger.
 Häkchl (Hakchel, Hekchlein), Thaman — v. Aggsbach, Hsfr. Dorothea 1398: 152 A., 1398: 153 A., 1398: 155.
 Häcklin, die — z. Aggsbach 1469: 386.
 Halbwagenrisz, Flur b. Aggsbach OWW. 407.
 Halstatt (Halstat), St. a. Halstättensee OÖ. 42.
 Hämed (Hämod, Hämad), Ortsch. b. Gerolding 279, 281, 282.
 Hämpach, EH. b. Kilb OWW. 26.
 —, Bew.: Räger 1374: 26.
 Händel, Wölfel der — 1367: 15.
 Hanns s. Johann.
 Hänyn, die — 1359: 9.
 Hard, der —, Berg b. Aggsbach 337.
 Hardeck, am —, Ried b. Spitz 313.
 Hardveld s. Hartveld.

Häpſchelgazze, in Ober-Wölbling, GB. Herzogenburg 114.

Harlgrub (Grueb), EH. nw. Gerolding 304, 309.

Harmannsdorf (Hadmanstorff), Df. nñ. Korneuburg, Pfarre: 64.

Harmsperger, Urban — z. Wösendorf 1470: 388 S.

Harssendarffer, Jörg der — 1409: 218 S.

Hartnid (Hertlein, Herttl, Hértneyd), s. Potendarf, Topel, Tyeminger, Mieslas, Misslabs, Zwingendarffer.

Hartveld (Hardveld), Ried b. Aggsbach 21, 23, 318.

Hasbach (Hawspach), Df. u. OG. s. Neunkirchen 126.

—, Gen.: Pernhart v. — 1395: 126.

Haselbach (Haselpach), Df., OG. Wiesenfeld, s. Groß-Gerungs (GB.) 109.

Hauptleute: Chunrat der Chreiger, Hauptmann in Krain 1367: 16; Chunrat v. Schauwenberckh, Hauptmann in Kärnten 1352: 6 S.

Hasubach (Hawspach), Df. u. KG., OG. Pehendorf, s. Groß-Gerungs (GB.) 109.

Hauser, Chraft der —, Hsfr. Margret 1369: 18.

Hausheim (Hawaheym), Df. u. OG., s. Ober-Wölbling. GB. Herzogenburg 114.

—, Bew.: Janns der Varster 1392: 114.

Häusling (Heuslein, Heusler, Häusler, Hêwsler, Hâwsler, Hêwslein, Hâwselâr, Heuszlein, Heuslein, Hâuslein, Hâwslein, Heusling), Df. mit Ruine, OG. Gerolding, s. Aggsbach 7, 23, 177, 188 207, 255, 281, 282, 290, 302, 306, 314, 318, 344.

—, Gen.: Jörg der — v. Purggetall, So. Marhart, Ve. Hans der Haeusler 1374: 28 AS.; Marchart der — z. Goldegg 1403: 188 S.; Markkart der — 1387: 78 S.; Sighart der — 1358: 7 S.; Ulreich von dem —, Hsfr. Jeütte 1358: 7.

Hâwn s. Hain.

Hawnolt s. Schüchler.

Hawser, Wilhalm der — z. Chlam, Br. Wolfgang 1402: 183 AS.

Hawshaym s. Hausheim.

Hâwslein, Hâwsler, Hâwselâr, Hâwslein s. Häusling.

Hawspach s. Hausbach.

Hawspach s. Hasbach.

Hayd s. Haid.

Haydhoff, Haydthoff s. Haidhot.

Haydenreich s. Heidenreich.

Haydenreichstal s. Haidenreichstal.

Hayndarffer s. Haindarffer.

Haynreich s. Heinrich.

Haytal s. Haintal.

Hedwig (Hedweig) s. Rasmulner.

Heinrich (Hainreich, Haintslein, Hainczel, Haintzel, Haenrich, Haynreich, Hainczl), Bischof v. Gurk (1299—1326) 1324: 2 AS.

—, Herzog v. Bayern, Pfalzgf. b. Rhein 1447: 347.

—, z. Krêtaw 1430: 288.

— Meinharts sun 1374: 26.

—, s. Apotekêr, Asperger, Pekch, Pêwstel, Polan, Polreyzz, Potendorf, Prunn, Tenckh, Derr, Tewsenhover, Dôrn, Drom, Thürrenpach, Vetawe, Vlôczter, Völker, Foyt, Ganzrabe, Guez, Hûglinger, Charlsperger, Chlamêr, Chron, Lantsidel, Leben, Nöllinger, Ôsreichs, Salzmann, Schêwczleich, Schûster, Sêliguetter, Senng, Spicz, Straiher, Stroder, Wasen, Zeilinger, Zelking.

Heinrichschlag, *Groß-* (Hainreichschlag), Df. nw. Weißenkirchen a. d. Donau 19.

—, Gen.: Wilhelm Chlauban 1369: 19 S.

Heitzing (Hêwtzing), Rtte., OG. Gerolding, nñ. Melk (GB.) 78.

—, Bew.: Jansens mueter 1387: 78.

Hekkental s. Hagental.

Hêkchinger (Hekkinger, Hêkkinger, Hâkkinger, Hêgkinger), Jorig

der — 1405:194 S., 1408:206 S.;
v. Ranzenbach 1409:214 S., 1409:
221 AS., 1412:243 S., 1415:248 S.,
1451:357 S.
Hêkchinger, Knecht Wilhalbm der
— v. Höhenbach 1402:183 S.
Hêkchlein, Hanns — z. Spitz, Hsfr.
Barbara, Schwv. Hanns Stegêr
1405:193 A., 1405:198 A.
Hêkchlein s. Hâkchl.
Hekchleinswise, die —, Wiese b.
Aggsbach 38.
Hekchlin, die — (Heklin), Wiese b.
Aggsbach OWW. 318.
Heller, Wgt. b. Wösendorf 142.
Hellfer, Leonhart —, Bürger z. Ybbs,
Hsfr. Agnes, Br. Peter der Gbalt
u. Steffan der Gbalt 1454:362 A.
Hellmûl s. Hôllmühle.
Hendel der Jud, Va. † Salmon, Mt.
Nechana 1890:98 A.
Hêndl, Wolfhart der — z. Teufels-
dorf 1374:26.
Hengewein, Ulreich der —, Schlûß-
ler z. Klosterneuburg 1384:63 S.,
1385:66 S., 1385:70 S.
Hênikchein, Chunrad der —, Hsfr.
Anna 1403:188 A.
Hennsel, Hênnslein, Henslein, Hensl
s. Johann.
Henslini, Frana natus — de Sobies-
law 1389:95.
Hêperg b. Mank? 143.
Hepfendorff, eingeg. Ortsch. nw.
Roggendorf, sô. Melk 24.
—, Bew.: Haintzlein der Vaschang
1373:24.
Hêrleich, Urban der —, Hofmeister
im Grueberhoff z. Joching 1442:
336 S.
Herrant, Andre der —, Hsfr. Anna
1453:361.
Herbarczgreben, Ried b. Aggs-
bach OWW. 337.
Hermann (Herman), Kaplan a. d. Jo-
hanneskapelle z. Dûrnstein 1384:
62 AS.
—, z. Samersdorf 1430:288.

Hermann s. Ledrâr, Murstetter.
Herrocher (Horacher), Peter der
—, Schwe. Agnes, Schwa. Engli-
hart der Grûber, Ve. Bernhart der
Herrocher 1391:102 S., 1391:
105 S.
Herstell, Ried b. Weißenkirchen 235.
Herstell, Ried b. Aggstein 62.
Herstell, Ried b. Weißenkirchen 235,
333.
Hertlein, Herttl, Hertneyd s. Hart-
nid.
Herybst, Jans der —, Hsfr. Anne
1410:228.
Herczog, Thoman — z. Joching
1442:336.
Herzoge: Albrecht II. v. Österreich
(1330—1358) 1352:6; Albrecht III.
v. Österreich (1365—1395) 1367:
16 AS., 1374:28, 1380:42 AS.,
1380:44 AS., 1387:79, 1391:109,
1394:120, 1395:124 AS., 1395:
125 AS., 1395:126, 1395:128 AS.,
† 1397:140, 1429:283, 1429:287,
1439:323, 1459:376, 1495:406;
Albrecht IV. v. Österreich (1395
—1404) 1397:140 AS., 1397:143,
1397:146, 1399:162 AS., 1399:
163 AS., 1400:168, 1400:171,
1401:180, 1402:182 AS., 1403:
185 AS., 1416:252, 1430:293;
Albrecht V. v. Österreich (1404—
1439) 1408:207, 1411:235 AS.,
1412:242 AS., 1416:252 AS., 1419:
257 AS., 1419:258 AS., 1419:259
AS., 1429:283 AS., 1429:285,
1429:286, 1430:287 AS., 1430:
288, 1430:289 AS., 1430:293 AS.,
1431:298 AS., 1439:323 AS.; Al-
brecht v. Bayern 1442:332; Hein-
rich v. Bayern 1447:347; Lewpolt
v. Österreich III. (1358—1386)
1367:15, 1367:16, 1374:28;
Leupolt v. Österreich IV. (1386—
1411) 1408:207, 1412:242; Ott
v. Bayern, Br. Stephan, Fridreich,
Johans, Ve. Otl 1376:31 AS.;
Ruedolf IV. v. Österreich (1358—

- 1365) † 1367: 16; Stephan v. Bayern 1402: 184 AS.; Wilhelm v. Österreich (1386—1406) 1397: 140 AS., 1397: 143, 1401: 181.
- Herzogbierbaum* (Herczogbirpawm), Df. u. OG., n. Stockerau 216, 351.
- , Bew.: Philipp Swartz 1418: 351 S.; Christan Weber 1409: 216.
- Herzogenburg* (Herczogenbürcch, Herczogenbürcch), Mkt. a. d. Traisen OWW. 142, 252, 256, 287.
- , Bew.: Smare der Jude 1397: 142.
- Hessendorf* (Hessendorff), Df. d. Gansbach, GB. Melk 10, 22, 35, 38, 169, 367.
- , Gen.: Hainreich der Hdglinger 1361: 10 S., Hsfr. Elspet 1370: 22 AS.; † Jacob der Glacz, Hsfr. Kathrein, Sö. Jorig, Andre, Michel 1455: 367 A.; Steffan der Glacz, Hsfr. Chunigunde 1455: 367.
- , Wiesen: Czewnwiss 367.
- Heßlein*, *Heusler*, *Heusling*, *Heusslein*, *Hewslein*, *Hêwslain*, *Hêwslér* s. *Häusling*.
- Hêwtzing* s. *Heitzing*.
- Hewsrewtter*, der — z. Stiefern 1461: 378.
- Himmelreich* (Himmelreich, Hymelreich), Ried b. Wösendorf 179, 253, 273, 274, 291, 296.
- Hippelstorffer*, Johann — 1399: 2 Z.
- Hippolytus* (Poltentag, Pölltentag), Fest des hl. — 26, 184, 301.
- Hippolytum*, Sanctum — s. *Pölten*, St. —.
- Hirschbach* (Hyrspach), Mkt. sö. Schrems (GB.) 251.
- , Bew.: Jorig der Priester 1416: 251.
- Hiersfogel* (Hyrsvogel, Hîravoglinn), Hans der — 1405: 199; z. Aggstein, Hsfr. Anna, Schwv. † Wolfhart der Zand, Schwmt. Elzbet 1407: 203, 1420: 263.
- , Jannsynn — v. Aggstein 1430: 288.
- Höbenbach* (Hörrnpach), Df. u. OG., sw. Mautern (GB.) 183.
- , Gen.: Knecht Wilhalbm der Hekinger 1402: 183 S.
- Höchenperger*, Chünrat — 1407: 205 S.
- Hochpschorn*, der — z. Gerolding 1384: 58.
- Hochrain*, der —, Ried b. Aggsbach OWW. 147, 277.
- Höchsteter*, Jorig der — z. Seiterndorf 1447: 348.
- Hochstrazz*, Straße in Wien 297-299.
- Hof*, etwa *Oberhof*, EH. sö. St. Johann im Mauertale, OG. Arnsdorf? 224.
- , Gen.: Kathrei am — 1410: 224 A.
- Hof*, Üll im — z. Aggstein 1429: 285.
- Hof* (Hoff), Rtte., OG. Maria Laach a. Jauerling, sw. Spitz (GB.) 336.
- , Gen.: Christan v. —, Hsfr. Barbara 1442: 336 A.
- Hoff*, Jans im — z. Aggstein 1400: 174.
- , Jannsynn im — z. Aggstein 1430: 288.
- Hofer* (Höfer), Jans der — 1377: 34 S., 1379: 37 S.
- Hofkirchen* (Hofkÿrichen), welches in OÖ.? 76, 87.
- , Kapläne: Gerung 1387: 76, 1388: 87.
- Hofmaister*, Peter der — z. Griesbach 1430: 292.
- Hofmann*, Thoman der —, Pfarrer z. Stiefern 1401: 180.
- Hofmarschälle*: Hanns v. Rorbach 1429: 285 S., 1430: 288 S.
- Hofmeister*: Pylgreyv v. Püchaym 1395: 129 S., 1399: 161 S., 1400: 168 S.; Hanns v. Liechtenstain 1391: 109 S., 1395: 126 A.; Steffan v. Toppel v. Wasserburg 1367: 15.
- Hofstatakcher* b. Loitsbach? 143.
- Hofsteten*, dacz den — b. Kilb 26.
- , Bew.: Ulreich 1374: 26.

Hofstetten (Hofsteten), OG. Grönuu
a. d. Pielach, sw. St. Pölten 26.
—, Bew.: Chunrat v. — 1374:26;
Ulreich von den — 1374:26.
Hofstetten (Hofsteten), Df., OG. Zel-
king, ö. Melk (GB.) 64.
Hohenberg (Hohenberg), Burg a. d.
Traisen OWW., s. Lilienfeld 318.
—, Gen.: Steffan 1436:318 S.
Hohenegg (Höhenekk, Hahenekk), Df.
u. Ruine, OG. Hafnerbach 175,
195, 209.
—, Gen.: Geblein 1400:175 S.
Hollenburg (Hollenwurkch, Hohen-
wurg, Hohenwurkch), Mkt. a. d.
Donau, ö. Mautern (GB.) 154, 275.
—, Gen.: Ritter Trewslein 1398:154 S.
—, Pfarrer: Hainreich Lindawer 1425:
275 AS.
Hölmühle (Hölmüll), EH., KG. Haus-
bach, OG. Pehendorf, s. Groß-
Gerungs (GB.) 109.
Holcz, EH. b. Kilb OWW. 26.
—, Gen.: Elbel im — 1374:26.
Holczaphel (Holczapphel, Holtz-
apphel), — Hanns z. Aggstein
1430:288.
—, Hanns —, Hsfr. Margreth 1459:
375.
—, Janns — 1374:26.
—, Janns — 1455:361.
—, † Chunrat — v. Scheiblwies 1410:
224.
Hölczlrer, Ritter Chunrad — 1462:
380 S.
Honorius, Papst — IV. (1285—1287)
1287:1.
Horacher s. Herrocher.
Hord&wischel, Wgt. z. Aggstein 263.
Hörgerstall (Ydungsteten), Df., OG.
Grimmegg, nw. Mank (GB.) 170.
—, Bew.: Janns 1400:170.
Horn, St. n. Krems OMB. 108.
Hörnpach s. Höbenbach.
Hortner, Chänrat der — z. Stiefen
1395:129.
Huameister: Niclas der Weßspacher
1401:180 S.

Hueber, Jacob — z. Aggabach 1494:
406.
—, Jorig — z. Weißenkirchen 1455:
368.
—, Steffan — v. Gansbach 1492:400.
Huebmer, Jörrig —, Dechant u.
Pfarrer z. Abstetten 1499:408 AS.
Huendlinger, in dem —, Ried b.
Artstetten 300.
Hüeter, Chunrad — z. Siegendorf
1400:170.
Hüglinger, Hainreich der — z.
Hessendorf 1361:10 S., Hsfr. Els-
pet 1370:22 AS., 1379:35.
—, der — 1367:14.
Hukengu (Hükengk), Fridel — z.
Aggstein 1429:285.
—, Stephele — z. Aggstein 1430:288.
Hülben, Ried b. Aggstein 285.
Hülber (Hülber), Jacob der —,
Schlößler z. Krems 1390:97 S.
—, Janns der —, Schwa. Wolfhart v.
Aw 1382:47 AS., 1382:48; Hsfr.
Chünigund, Kremser Bürger 1390:
97 AS.
— Chänrat der — 1420:263 S.
Hungern s. Ungarn.
Huntaff (Hüntaff), Wgt. b. Spitz
a. d. Donau 326, 330, 332.
Hürb s. Hürm.
Hürbenhof, Steffan am —, To. Els-
bet, Schw. Janns der Vörderl v.
Schlätzendorf 1411:239.
Hurbenpach s. Hürmbach.
Hürm (Hürb), Df. u. OG. n. Mank
(GB.), Pfarre: 75, 170, 194, 228,
230, 331, 398, 402, 411.
Hürmbach (Hurbenpach) b. Hürm
OWW. 374.
Hymelreich s. Himmelreich.
Hyrspach s. Hirschbach.
Hyrsvogel s. Hiersvogel.

I, J, Y.

Jäkel am Altenmarkcht in Kilb
1374:26.
Jäkl, Jäckhl s. Jacob.

Jacob (Jekel, Jäkel, Jäkl, Jäkchl),
Fest des hl. — (25. Juli) 8, 23, 42,
187, 201, 215, 224, 301.
—, der hl. — 39, 68.
—, Kirche z. hl. — in Wien 191.
—, Pfarrer — v. St. Leonhard, Br.
Eberhart, Bürger v. Tulln 1368:
17 AS., 1377: 34.
—, Pfarrer v. Großmugl 1420: 262 S.
—, senior, Kartäuser z. Aggsbach
1422: 267 Z.
—, iunior, Kartäuser v. Aggsbach
1422: 267 Z.
—, s. Pinter, Polan, Drom, Drumb,
En, Ewerhart, Hueber, Rémels-
hofen, Respicz, Salczêr, Schratt,
Sneider, Sneyder, Widerl.
Jans, Janns, Jansein, Jangs s. Jo-
hannes.
Jannsyn, im Hof z. Aggstein 1430:
288.
Jauerling (Jauernikch, Jawêrnik,
Jawrnikch), Gebirgsstock sw. Spitz
a. d. Donau 73, 181, 200.
Jauriensis s. Raab.
Ybbe (Ybs), St. a. d. Donau OWW. 362.
—, Bürger: Leonhart Hellfer 1454:
362 A.
ÿdungsteten s. Hürgerstall.
Jekel s. Jacob.
Jensel, Jennsel, Jennslein s. Johann.
Jeuching, Jauhing s. Joching.
Jefutte (Jewtte) s. Heußlein, Walt-
reichs.
Jewchenakcher b. Kilb 26.
Ignacius, der hl. — 39, 68.
Imbach (Mynnpach, Minpach), Df. u.
OG. a. d. Krems, mit Dominikane-
rinnenkloster 333, 368.
—, Priorinnen: Agnes Weitingerin
1442: 333 S., 1455: 368 S.
Ingolstadt (Ingelstat), St. in Bayern
386.
—, Bew.: Hanns Ganntter 1469: 386.
Innerwis, Wiese b. Aggsbach 277.
Inning, Df. u. OG. nö. Mank 255.
—, Pfleger: Hannsz Schrickher 1418:
255 AS.

Innocencius, der hl. — 39, 68.
Jobst s. Vindinger.
Joching (Jeuching, Jewching, Jauhing),
Df. sw. Weißenkirchen a. d. Donau
19, 296, 336, 345, 359, 388.
—, Hofmeister: Pawl der Welmykcher
im Poltingerhoff 1431: 296 S.;
Urban der Hêrleich 1442: 336 S.
—, Bew.: Paul Wellmigcher 1445:
345; Thoman Herczog 1442: 336;
Hanns der Taler 1470: 388; Hanns
Rigler 1470: 388 A.; Hanns Stetner
1442: 336; Weinhâwplein 1442:
336.
—, Riede u. Weingärten: Pewntl 388,
Pichepeunt 386, 359, Stainwant
388.
Johann (Hanns, Hans, Jans, Janns,
Hannsein, Hênnsel, Henel, Hannsz,
Jennsel, Jangs, Jannsein, Hênnsel,
Hênnslein), Fest des hl. — 1, 153,
168, 190, 243, 272, 353, 372, 395.
—, Kirche z. hl. — Bapt. in Gerolding
249, 302.
—, Kapelle z. hl. — in Dürnstein 62.
—, sand — tal in Seitz 120.
— XXII., Papst (1316—1334) 1318:
2 AS., 1378—1383: 51.
—, Erzbischof v. Prag 1389: 95 AS.
—, Bischof v. Passau (1380—1387)
1380: 39, 1384: 57 AS., 1384: 60,
1384: 64 AS.
—, Abt z. Melk 1418: 255.
—, Abt z. Melk 1459: 4 AS.
—, Propst z. Berchtesgaden 1442:
337 AS.
—, Propst z. Schlögl 1442: 338 S.
—, Prior z. Aggsbach 1399: 2, 1380:
39, 1380: 41 AS., 1382: 47, 1382:
48, 1382: 49, 1383: 51, 1384:
54 S., 1384: 55, 1384: 59, 1384:
61, 1384: 63, 1384: 65 AS., 1385:
66, 1385: 69, 1385: 70, 1387: 74
AS., 1388: 81, 1388: 86, 1388:
87 AS., 1388: 89 AS., 1389: 90,
1389: 91, 1389: 93, 1389: 94,
1390: 96, 1390: 98, 1390: 99 AS.,
1391: 101 AS., 1391: 102, 1391:

- 103, 1391 : 104 AS., 1391 : 105, 1391 : 106 AS., 1392 : 111 AS., 1392 : 112, 1392 : 117, 1394 : 121, 1394 : 122 AS., 1394 : 123 AS., 1395 : 127 AS., 1395 : 131, 1396 : 137 AS., 1396 : 138 S., 1397 : 145 AS., 1397 : 146 AS., 1397 : 147 S., 1398 : 150, 1398 : 152, 1398 : 153, 1398 : 155 AS., 1398 : 156, 1398 : 157 S., 1398 : 158 AS., 1398 : 159 AS., 1399 : 166 S., 1400 : 167 AS., 1400 : 169 AS., 1400 : 170 AS., 1400 : 171, 1401 : 178, 1402 : 183, 1403 : 186 AS., 1404 : 189, 1404 : 190, 1405 : 193, 1405 : 195, 1405 : 196 AS., 1405 : 197 S., 1405 : 199 S., 1406 : 200, 1406 : 201, 1407 : 202, 1407 : 203 AS., 1408 : 210, 1408 : 211, 1408 : 212 AS., 1409 : 214 S., 1409 : 220, 1410 : 222 AS., 1410 : 223, 1410 : 225, 1410 : 226, 1410 : 227, 1410 : 228 AS., 1410 : 229 S., 1410 : 230 S., 1411 : 231 AS., 1411 : 232 AS., 1411 : 234 S., 1411 : 236 AS., 1411 : 237, 1411 : 238, 1411 : 239 S., 1411 : 240 S., 1412 : 243, 1412 : 244 AS., 1412 : 245 AS., 1412 : 246 AS.
- Johann, Prior v. Aggsbach** 1422 : 267 Z., 1423 : 268 AS., 1425 : 276, 1426 : 277, 1426 : 278, 1426 : 279, 1427 : 281, 1427 : 282, 1429 : 284, 1429 : 285, 1429 : 286 AS., 1430 : 288, 1430 : 290 AS., 1430 : 291, 1431 : 296, 1431 : 299 AS., 1431 : 300, 1431 : 301, 1432 : 303 S., 1432 : 304, 1432 : 305 AS., 1432 : 305, 1433 : 310, 1435 : 313.
- , **Prior z. Mauerbach** 1442 : 332 S.
- , **Pfarrer z. Gerolding** 1401 : 177 S., 1405 : 195 S., 1408 : 207 AS., 1420 : 266.
- , **Pfarrer z. Spitz** 1469 : 386 S., 1471 : 390 S.
- , **Gesell z. Mödling** 1385 : 71.
- , **Herzog v. Bayern, Pfalzgr. b. Rhein** 1376 : 31 AS.
- **auf dem Aggstein** 1429 : 285.

- Johann, der Ammanyn sun v. Neuhofen** 1384 : 58 A.
- , **des Schöndlein aydem** 1436 : 318.
- , **Gilgens Sohn** 1423 : 268.
- **v. Pawngarten** 1459 : 375 A.
- **v. Hêwtzing** 1387 : 78.
- , **Va. Zûkerlein v. Gars** 1386 : 66, 1389 : 90 A.
- **z. Groß-Mugl** 1398 : 159.
- , **s. Adam, Aggstein, Axpach, Pawrnchynt, Pazz, Peundtner, Péurl, Philipp, Pinter, Pirpawmer, Plankch, Plödel, Polrêwzz, Poppendorff, Portschalich, Potschalich, Prasch, Preschel, Puchaym, Puschingêr, Pûschinger, Taler, Tanpekch, Tienninger, Tierna, Trawn, Dûrr, Dyetreichstokch, Tyeminger, Eberhart, Eberstorf, Edendarffer, Eglolf, Ettich, Vaderl, Varster, Vasczieher, Fleischessen, Fleischezz, Fleischhakcher, Volkenstorff, Völker, Frawndarffer, Frêll, Gagerer, Gagir, Ganntter, Gansor, Gassner, Geresdarffer, Gileis, Glinicz, Goldhan, Gotfridin, Greiff, Greÿff, Grollhofêr, Gslent, Gugel, Habruckher, Hagenstain, Haeindorffer, Haeusler, Hager, Hekchlein, Herybst, Hiersfogel, Hîrsvoglinn, Hofer, Hoff, Holczapphel, Holtzapphel, Hûlber, Hyrsvogel, Ydungsteten, Chalicher, Chlainzwendel, Chnâwser, Knoll, Kûchin, Cramer, Chûnraczhûmer, Chûrsner, Chûrwiczer, Lainswiczer, Lang, Lâwser, Lâwczestorf, Layderstôrf, Lerkêr, Leuben, Lêwtwein, Liechtenstain, Lippelstorffer, Mâdler, Mainberkch, Maÿrhoß, Meichsaw, Mertinger, Mûllhôfer, Mûllner (Mûlner), Neydperger, Neydekg, Nölling, Nöllinger, Olderspenger, Ôsterreich, Ôrtt, Raydlein, Reibein, Rigler, Rorbach, Rorbech, Rôrnypach, Rôsch, Rôsel, Rûedl, Rumpf, Schedlpawr, Schônlein, Schrot, Segenweg, Schrickher, Sêliguetter, Snâider,**

Span, Sparggüt, Stetner, Strabdorff, Sumerbund, Swarcz, Swaekhofer, Wald, Weizzenpach, Weÿzz, Winter, Czechmayr, Zelking, Zigelmaister, Czÿmermann, Zinkk, Zistel.

Johann, St. — (sanct Johannes), im Mauertale, Df. a. d. Donau, w. Mautern (GB.) 366.

—, Riede: Altenweeg, Peundt 366.

Jorgenperg b. Mauer, GB. Melk 391.

Jorig, Jöring, Jßrig, Jßrg s. Georg. Ypolitum, Sanctum — s. Pölten, St. —.

Irenberkch (Irenwêrkch) s. Nölling. Irenfrid (Irrenfrid) s. Tawbe, Tie-myngêr, Tyeminger.

ÿsaach, der Jude v. Krems, Va. Smare v. Herzogenburg 1397: 142.

Judas, Fest des hl. — 52, 107, 227, 315, 336.

Juden: Aranfum 1385: 70, Ysaach v. Krems, Va. Smare v. Herzogenburg 1397: 142; der Stawzz 1385: 70; Niclas der — 1369: 18 S.; Salmon, Hsfr. Nechama 1387: 77; † So. Hendel 1390: 98 A.; Waroch der —, Va. Chopplein z. Wiener-Neustadt 1375: 29.

Jukkêr, Peter der — v. Mörtersdorf 1411: 234.

C, Ch, K.

Chaeser, der — v. Rieding 1458: 374.

Kaiser: Friedrich III. (1452—1493) 1476: 392 AS.

Külberhart (Chelberhârd, Kelberharder, Kelberhartter, Chelbersharder, Khelberhardter), Df. u. OG., GB. Mank 54, 300, 305, 320, 333, 334, 343.

—, Gen.: Andreas —, To. Ursula 1437: 320 A.; Ekkhart der Stainberger 1384: 54; Jorig der — z. Maierhöfen 1431: 300 S.; der elter

1432: 305 S., 1442: 330; Pfleger z. Spitz 1442: 333 S., 1442: 334 S., 1442: 335 S., 1444: 343 S.

Kalchhofen, in dem —, Ried b. Artstetten 300.

Chalicher, der — 1384: 62.

—, Jans der — 1380: 43 A.

Chaltsmidinne (Chaltsmÿdinn), Margret die — 1374: 26.

Kamegg (Chambekke), Burg a. Kamp, n. Gars 6.

Klümmerer: Hanns v. Ebersdorf 1436: 318.

Kammermeister: Jßrg der Scheckh v. Wald 1429: 285 AS., 1429: 286, 1430: 288 AS., 1430: 289.

Kammerreiber: Steffan v. Tyrnstain 1401: 181 S.

Kamp (Champ, Camp), linksseitiger Nebenfluß der Donau in NÖ. 30.

Kamp, Andre enhalb des — in Stiefen 1405: 191.

Champleitn, Ried b. Stiefen 236.

Chapphenperig, Kappfenperig, Kappfenberg, Chapfenperg s. Krapfenberg.

Kardinäle: Pileus v. der hl. Praxedis (1378—1384) 1382: 46 AS.

Charepekchen (Carepekchen), Niclo der — aydem, Bürger z. Klosterneuburg, Hsfr. Elspet 1348: 3 A., † 1350: 5.

Charlsperger, Hainreich der —, Berchtesgadener Stiftshofmeister „datz der Eysnein thür“ z. Krems 1376: 30 S.

Karlstetten (Karelstetten, Charlsteten, Karlsteten), Df. nw. St. Pölten 26, 240, 301.

—, Gen.: Weickhart v. Topel, Va. Ulrich 1374: 26 S.

—, Bew.: Ülreich Seltzamb 1411: 240.

Charnarn s. Korning.

Kärnten (Chernden, Kêrnden, Kern-den, Kêrnden, Cherenten, Kernnten) 6, 16, 42, 44, 124, 125, 128, 140, 162, 182, 185, 235, 242, 252,

257-259, 283, 287, 289, 293, 298,
323, 324, 326, 341, 356, 376, 381.

Kärnten, Hauptleute: Gf. Chunrad v.
Schauwenberch 1352: 6 S.

Chartreuse, Grande — (Kcharthus,
Carthusia, Karthus, Kartus), Kl.
b. Grenoble in Frankreich 2, 31,
38, 42, 45, 51, 52, 65-66, 68, 69,
72, 74, 79, 82, 83, 85, 87, 92, 95,
109, 117, 120, 130, 140, 162, 167,
182, 184, 185, 189, 206, 208, 235,
236, 242, 244-246, 262, 283, 288,
289, 291, 298, 312, 332, 341, 355,
356, 376, 378, 383, 400, 406, 410,
411.

—, Prioren: Cristoff (Christoforus)
1394: 120 AS., 1395: 130 AS.

Kaspar (Caspar) s. Chöchlingêr, Star-
henberg, Umkenewssell, Wisen-
darffer.

Kastner, Wgt. b. Stiefern 378.

Castoria (Castoriensis), Symon Bischof
v. —, Weihbischof v. Passau (1380
—1390) 1380: 39 AS.

Katharina (Kathrey, Katherey, Ka-
threin, Gatre, Cathrein, Catha-
rina, Kathreyn), Fest der hl. —
32, 46, 64, 148, 310, 368.

— die hl. — 39, 68, 310, 311.

—, Kapelle z. hl. — 295.

— s. Aggstein, Alber, Amptman, Ar-
nolt, Aychperg, Pfeiffär, Pöhem,
Pöckhel, Polrêwzz, Pärkchstälêr,
Thoman, Trüghnhöffer, Fleisch-
esserin, Fleischhakcher, Geßzen-
darf, Hof, Knoll, Chramerinn,
Lernchnecht, Lewnpergêr, Mül-
ner, Öderinn, Österreicher, Ramp-
perstarffer, Raseldarffer, Richter,
Schêwczleich, Seltsamb, Smydin,
Snäider, Sneyder, Stager, Strob-
dörff, Swaekhofer, Weyzz.

Kät, Anderl im — z. Griesbach 1430:
292.

Chater, Thaman der — 1374: 26.

Kaufman, Lip — z. Aggstein 1429:
285.

Khayser, Wolfgang — 1492: 400.

Kaysergraben, Ried b. Aggstein
285.

Chäczel (Koczler, Keczlein), Ste-
phan —, Bürger z. Eggenburg,
Hsfr. Barbara 1448: 352, 1448:
353 AS.

Chacznr, Fridreich der — z. Kloster-
neuburg 1374: 74.

Kbel, Borso de — 1389: 96 Z.

Kchartus s. Chartreuse.

Keczlein s. Chäczel.

Chelberhard, Kelberharder, Kelber-
hartter, Kelbersharder, Khelber-
hardter s. Kälberhart.

Kelerhals, Wgt. b. Aggsbach OWW.
318.

Ker, Veit der —, Richter in der
Wachau 1412: 336 S.

Cherenten, Kêrnden, Kernden,
Kêrnden s. Kärnten.

Késser, Wolfgang —, Richter z.
Weytten 1447: 348 AS.

Kettental (Kettenthall), Ried onö.
Schönbiel a. d. Donau 377.

Kicking (Chüching, Kukingen), Df. u.
OG. nö. Melk (GB.) 304, 309.

Kieburg (Kyburg), Burg in d. Schweiz
42, 140, 341, 376.

Kül (Chülilb, Chülb, Chülber, Khulb,
Chälb, Külb, Chwlib, Kälb), Mkt.
a. d. Sierning, ö. Mank (GB.) 13,
26, 38, 127, 132, 173, 214, 239,
248, 271, 314, 375, 384, 389.

—, Pfarre: 13, 15, 26, 170, 248, 357,
375.

—, Gen.: Ortloff der — 1395: 127;
Weykchart v. —, Hsfr. Anne 1365:
13 A.

—, Pfleger: Andre Moshaimer 1435:
314 S.; Wolfgang Prellenchiricher
1459: 375 S.

—, Pfarrer: der Sebekch 1374: 26.

—, Bew.: Perichtolt an der Gazzen,
Pertel der Pekch, Peter der Gawk-
lêr, Peter der Nödlêr 1374: 26;
Petrein der Taschner, Hsfr. Anne
1365: 13; Daveytinne an der
Rawmgazzen 1374: 26; der Pawer,

- der Streyher 1396:133; die Schuestlinne, die Weykchartinne, Thoman Pêschlein, Thoman der Chater, Trawt die Ungrinne, Elbel im Holcz, Els die Chârsnerin, Elz die Smydin, Fridel an der Mûl, Fridel der Lukchner, Fridel der Schûster, Fridl der Swântzel, Fridel Chunter am Lehen, Hainreich der Salzman, Hainczel im Lehen dacz den Streyhêrn, Hainczl der Schûster, Jêkel Sneider, Jâkel am Altenmarkcht 1374:26; Janns Pazz 1415:248 A.; Jôrig, Jôrig Schûester 1374:26; Kathrey die Chramerinn, Kathrey die Smidin, Chunrat der Amman, Chunrat der Geyger, Chûnczl der Pêdein, Chûnczl der Taubfuezz, Lewblinne bey dem Tor, Margret die Chalt-smidinne, Niclas der Sneyder am Altenmarkcht, Niclas der Weber, Nyclas der Swynnckhel an der Gazzen, Ôrtl an dem Lehen, Rûger ze Hâmpach, Seidel der Chramer, Seidel der Schûester, Seidel Kranl, Seydel Elsterl, Steffan der Tenkk, Stephan der Treibêr, Stephan Frey, Symon von der Crûb, Symon der Fullnchroph, Überhirnyne, Ull auf der Ôd, Ulreich dacz den Hofsteten, Ulreich der Flychenwadel, Ulreich der Lantsidel 1374:26.
- Kilb*, Riede: Jewchenakcher, Lôrrin, Seleitten 26; Sÿchenpûhel 26, 214.
- Chienberger*, der — 1365:13.
- Kirchbach* (Kirchpach, Kûrchpach, Chirichpach), Df. u. OG. s. Großgerungs (GB.) 109, 110, 161, 168, 171, 292.
- Kirchberg a. Wagram* (ad Sanctum Stephanum super Wagram), Mkt. nw. Tulln UMB. 2.
- , Dechante u. Pfarrer: Johannes Lippelstorffer 1399:2 Z.
- Kirchsteig* (Chirichsteig) b. Aggsbach OWW. 38, 364.
- Chirichholcz*, Ried b. Teufelsdorf 15.
- Chirichperger*, Leb der —, Burggf. z. Wasserburg, Schwv. Ulreich v. Landersdorf, Schwmt. Agnes 1391:103 S.
- Chirichslagêr*, Thoman der —, Mautverweser z. Stain 1408:210.
- Chlainzwendel*, Hanns —, Bürger z. Spitz 1412:243 Z.
- Chlaiczinge*, eingeg. Ortschaft zw. Sievering u. Neustift a. Walde 80.
- Klam* (Chlam), Burg b. Klam nw. Grein OÖ. 142, 183.
- , Gen.: Wilhalm der Hâwser 1402:183 AS.
- Chlamêr*, Hainreich der — 1408:206 S.
- Clara* s. Pfeifâr.
- Klasterveld*, Ried b. Aggsbach 346.
- Chlauban*, Wilhalm der — v. Heinrichschlag 1369:19 S.
- Klein-Nonndorf* s. Nonndorf, Klein-.
- Clemens* (Clement, Clementt) s. Gaunsor, Radlr, Rêdlêr.
- Kleewisen*, die rotte —, Wiese b. Aggsbach OWW. 397.
- Klopfarth* (Chlopfhart), Ried sw. Stiefen 227, 350, 378.
- Klosterneuburg* (Neunburgensis, Newnbûrk, Newnburkeh, Newnburch, Chlôster Newnburch, Closterneuburg, Neuburg), Chorherrenstift u. St. w. Wien NÖ. 2, 3, 17, 34, 37, 49, 55, 63, 66, 70, 74, 77, 90, 98, 169, 179, 365.
- , Zeche z. hl. Martin: 37.
- , Oblei: 1374:74 S.
- , Pröpste: Stephan 1318:2.
- , Chorherrn: Petrein der Lenhofer 1385:66 S., 1385:70 S.
- , Bürgermeister: Fridreich der En 1384:55 S.
- , Stadtrichter: Gundolt der Tuca 1348:3 S., 1350:5 AS.; Chunrat v. Wien 1390:98 S.; Symon Sindram 1387:77 S.

Klosterneuburg, Judenrichter: Chunrat v. Wien 1390: 98 S.; Symon Sindram 1387: 77 S.

—, Schlußler: Ulreich der Hengewein 1384: 63 S., 1385: 66 S., 1385: 70 S.

—, Spitalmeister: Thoman 1379: 37; Meritt under der Lauben 1387: 77 A.

—, Ratsherrn: Hainrich der Flötzer 1390: 98 S., 1401: 179 AS.; Niclas v. Mucsesperig 1384: 63 S.; Ulreich der Hengewein 1384: 63 S.

—, Stadtschreiber: Seyfrid der Stechen 1387: 74 S.

—, Bürger: Thoman, Va. Janns der Vasczieher 1384: 63 A.; Fridreich der En 1385: 66 AS., 1385: 70 S., 1387: 77 S.; Hanns der Plödel (Plödlein) 1390: 98 S., 1401: 179 S.; Chunrat der Grasmügler 1377: 34 AS.; Ulrich im Türn 1401: 179 S.

—, Bew.: Piligrime 1348: 3, 1350: 5; Thoman in der Weitengassen 1385: 70; Fridreich der Platner 1384: 63; Fridreich der Chacznâr 1387: 74; Jacob der En 1389: 90; Salmon der Jude, Hsfr. Nechama 1387: 77.

—, Riede u. Weingärten: Aichweg (Aychweg) 66, 74, 90, 169; Chlampfenstumphf 169; Chreuzz 17, 34, 49; Lederpach 9; Rahenweingarten 74; Wolfsgraben 3, 5, 9, 34, 37, 49, 55, 63, 70, 77, 98.

Chnâwsser, Jans der — 1369: 18.

Knoll, Hanns —, Hsfr. Kathrei v. Arnreith 1432: 302 A.

Köschin, Janns — z. Gerolding 1436: 318.

Chöchlingêr, Caspar der —, Hsfr. Dorothea, Ve. Irenfrid der Tye-mingêr 1405: 194 S.

Kogel (Chügel), Df. u. Ruine s. Tulln 186, 188.

—, Gen.: Hans v. — 1403: 186 S.

Koholz (Chowolcz, Cowolcz, Kobolcz, Chobolcz), Df. u. KG., OG. Gerol-

ding, nö. Melk (GB.) 121, 134, 184, 304, 309, 318.

Kolb (Cholb), Thamann —, Maissau-scher Ministeriale 1441: 324, 1441: 326, 1442: 330, 1442: 335 S., 1447: 348 AS.

Kolben, an dem —, Ried b. Artstetten 300.

Kölbl dacz den Lehen 1436: 318.

Kollerberg (Cholnperg, Chollperg), EH., KG. Reith b. Kirnberg 26.

—, Bew.: Stephan am — 1374: 26; Stephan der Amman v. — 1374: 26.

Chöllertal, Ried b. Stiefern 236.

Kolinger, Peter der — 1441: 325 S.

Köln (Coloniensis), Diözese 51.

Colomannus (Colman, Cholman, Kolman, Collman), Fest des hl. — 22, 26, 44, 63, 70, 98, 105, 106, 113, 132, 146, 169, 170, 176, 177, 180, 197, 200, 249, 256, 279, 282, 303.

— sun 1430: 292.

—, a. Fröllich, Fucher, Rheschel.

Könige: Friedrich IV. (1440—1452)

1441: 324 AS., 1441: 326 AS., 1442: 330, 1442: 332, 1450: 356 AS., 1453: 360; Laslaw (1440—1457) 1443: 341, 1450: 356, 1453: 360 AS.; Maximilian I. (1486—1508) 1495: 406 AS., 1500: 410 AS.

Konrad (Chunrat, Chünrad, Chünrat, Chünrat, Cunradt, Chüncl, Chonradus, Conradt, Chuncs)

—, Propst z. Wien, königlicher Kanzler 1441: 324, 1441: 326.

—, Abt z. Altenburg 1448: 352 S.

—, Prior z. Seitz 1385: 72 AS.

—, a. Amman, Anger, Art, Aw, Aygen, Podein, Püschinger, Tanner, Taubfuez, Eysenpöwtel, Vischer, Flander, Frewnczhausen, Grafendorf, Grasmügler, Hachsteter, Höchenperger, Hofsteten, Hortner, Hölczler, Holtzaphel, Hüeter, Chreiger, Churbiczêr, Lehen, Marttrêrn,

- Meissaw (Meichsaw, Meyssaw),
Mülner, Rampperstorffer, Rasel-
darffer, Rāwzenprukkêr (Rāuzzen-
prukkêr), Reschenrieder, Richter,
Rheber, Schauwenberch, Schef-
wolt, Schonnayher, Schrémel,
Schfürnprant, Schüttzehofen, Sla-
merstorffer, Sneyder, Spiegel,
Spornrast, Steten, Strazzer, Stro-
bel, Strodarf, Wasen, Weizz,
Wienn, Wfürn.
- Konradsheim* (Chfūnracshfūmer), EH.,
Rtte. Pöchlau, OG. Waidhofen a. d.
Ybbs 116.
- , Gen.: Jans der —, c. 1392: 116 S.
Kolczgasse, Ried b. Strohdorf
361.
- Chopplein, So. Waroch der Jud z. d.
Newnstat 1375: 29.
- Kornwūpplin, die — z. Aggsbach
1436: 318.
- Körpper, Ūll — z. Lerchfeld 1436:
318.
- Korning* (Charnarn, Kornarn), Df.,
OG. Hafnerbach, 8. Mauer, GB.
St. Pölten 64, 177, 318.
- , Bew.: Hanns Pant 1401: 177 A.;
Janns Schedlpawr 1436: 318.
- Chowolcz, Cowolds s. Koholz.
- Chraft s. Hauser.
- Krain* (Krayn) 16, 42, 44, 124, 125,
128, 140, 162, 182, 185, 235, 242,
252, 257-259, 283, 287, 289, 293,
298, 323, 324, 326, 341, 356, 376,
381.
- Chramer (Kramer), Petreyn der —,
Bürger z. Wien, Hsfr. Barbara
1400: 167.
- , Hennsel der — z. Tumbnaw
1416: 251.
- , Seidel der — 1374: 26.
- Kranl, Seidel — 1374: 26.
- Krapfenberg* (Chapphenperig, Chap-
phenperig, Kappfenberg, Chapphen-
perg, Chapphenperig, Krapfenberg),
Df. u. OG. Gerolding, nÖ. Melk
(GB.) 121, 122, 131, 134, 166, 275,
309, 370, 371.
- Krapfenberg*, Bew.: Dānchel 1394:
121; Fridl der Czötel 1425: 275;
Hainczl der Chren 1394: 121; Janns
Swaekhofer, Hsfr. Kathrein 1456:
370; † Nykel Arnolt, Hsfr. Kathrey
1395: 131.
- Krawtmair (Chrawttmayer), Mertt
— 1432: 306, 1435: 314 A..
- Chreiger, Chunrat der —, Haupt-
mann z. Krain 1367: 17.
- Krens* (Chrema, Khrembs, Krembs),
St. a. d. Donau OMB. 20, 21, 30,
93, 97, 129, 142, 197, 206, 227,
242, 355, 408.
- , Vikare u. Dechante: Hanns Gold-
han 1499: 408 AS.
- , Burggrafen: Ott der Wolfrēwter
1369: 20 S., 1370: 21 S.
- , Hofmeister: Hainreich der Charls-
perger 1376: 30 S.
- , Schlüßler: Jacob der Hälber
1390: 97 S.
- , Judenrichter: Syman v. Tueten-
darf 1397: 142 S.
- , Ratsherren: Syman der Grün-
dörffer 1390: 97 S.; Syman v.
Tuetendarf 1397: 142 S.
- , Bürger: Mertt der Egenwürger
1405: 197 S.
- , Juden: Ysaach 1397: 142.
- Chremsweg, am — z. Weißen-
kirchen 115.
- , Bew.: Philipp der Smid 1392:
115.
- Chren, Hainczl der — z. Krapfen-
berg 1394: 121.
- , Ulreich der — 1446: 346.
- Khrenspeckh, Wilhelm der —,
Hsfr. Walburg 1415: 249 AS.
- Kressenpach s. Größenbach.
- Krētaw, Bgt. b. Molln OO. 288, 289.
- , Bew.: Hainreich 1430: 288.
- Chreuzz (Chreuss), Wgt. b. Kloster-
neuburg 17, 34, 49.
- Kreuzenstein* (Greßtschenstain), Schloß
nÖ. Korneuburg 285.
- , Pfleger: Hanns v. Rorbach 1429:
285 S.

Krêwssen, dacs dem —, (Bgt.) b. Samersdorf, nw. Neuhofen OÖ. 288.

Kriechenperg s. Griechenbergr.

Kristanne, der — v. Wien 1442: 334.

Christein s. Kristina.

Christenberg (Christenperg, Christenperg), Df., OG. Teufelsdorf, 6. Mank 26, 170.

—, Bew.: Haintal der Lantsidel 1374: 26; Jörrig auf dem — 1374: 26; Seydel 1400: 170.

Christian (Christan, Cristan) —, Prior s. Aggsbach 1415: 248.

—, † Va. Fridreich v. Schwaigbichl 1441: 325.

— s. Raumesshoffen 1454: 361.

—, s. Vischer, Glinzz, Greyff, Hoff, Reysinger, Stinner, Weber.

Christina (Christina, Christein), die hl. — 39, 68.

— s. Vederlein, Grossmugl, Habruckher, Hafner, Lang.

Christoph (Cristoff, Christof), Bischof v. Passau (1490—1500) † 1499: 408.

—, Prior s. Chartreuse 1394: 120 AS.

—, s. Liechtenstein.

Kroatien (Croacien) 360, 406, 410.

Kroja (Crohensis), St. in Epirus, Bischof Romanus v. — (1286—1318) 1287: 1 AS.

Chrolspach, Krolspach s. Großbach.

Chrolspekch, Ott der — v. Aggsbach, Hsfr. Elzbet 1370: 21 A, 1371: 23.

Chronau, Ried b. Schönbichl, OG. Griesbach, s. Groß-Gerungs (GB.) 110.

Kronstorff (Kronstorff), Df. u. OG., s. Enns OÖ.; Pfarre: 288, 289.

Krug (Chrueger), Df., OG. Alt-Pölla, oder nw. Horn b. St. Bernhard? 131.

—, Gen.: Ulreich der — 1395: 131 AS.

Chäching, Kukingen s. Kicking.

Kuenring (Kunring),

— die Herren v. — 1490: 174.

— Lewtold v. — 1400: 174.

— Seycs v. —, Herr v. Seefeld 1380: 40 AS., 1380: 41.

Chugel, Üllein —, Amtmann s. Stiefen 1397: 148.

Chügel s. Kogel.

Chälb, Chälib, Chäiber, Khulb s. Kilb.

Chumer, Syman der — s. Aggsbach, Hsfr. Margaret 1409: 217, 1409: 219 A.

Kundthaimber, Sigmundt — 1400: 173.

Kunigunde (Chänegunt, Chänigund, Chänygund, Kunigund, Khunegunt) s. Fridreich, Glacz, Hälber, Schöwzleich, Segenberkch, Czeichweter, Zieglmaister.

Chänigasperger, Jorg — 1435: 315 S.

Chunrat, Chünrad, Chünrat s. Konrad.

Chünratshümer s. Konradsheim.

Kuenringer (Kunringer, Käringer), der gross —, Wgt. b. Spitz 326, 330, 332.

— der klain —, Wgt. b. Spitz 326, 330, 332.

Chünrring, Chünring, Kunnrring s. Kuenring.

Chunter, Fridel — am Lehen 1374: 26.

Chünczl s. Konrad.

Churbiczêr s. Chürwiczer.

Kärchpach s. Kirchbach.

Käringer s. Künringer.

Kärsner, des — wies b. Aggsbach 318.

Chärsner, Gorig der — aydem 1360: 5 S.

Chärsner, Mathes —, Br. Janns, Va. Seyfrid b. d. chirichen z. Gansbach, Stiefmt. Margret 1407: 205 A.

Chärsnerin, Els die — 1374: 26.

Chřřwiczŕ (Churbiczŕ), Hanns
der —, Hsfr. Margaret 1376:32;
Ve. Chunrat der Chřřbicžŕ 1379:
36 AS.
Chutten, von den — 12.
—, Gen.: Jans Ősterreicher, Hsfr.
Katherey 1364:12.
Chwlib s. Kilb.
Kyburg s. Kieburg.

L.

Lach, auf dem —, Ried b. Aggs-
bach 190.
Lachakcher b. Aggsbach 21.
Lachŕ, Wgt. b. Aggsbach 190.
Ladislaws (Lasslaw, Laslaw), Kőnig
— 1443:341, 1450:356, 1453:
360 AS.
Laibach, Fluß in Krain 16.
Laibach, Ober- (Obern Lăybach), St.
in Krain 16.
Lainsniczer, Hanns —, Pfarrer z.
Stiefern 1448:352 AS., 1448:353
S., 1449:355, 1456:369 S.
Laitterekk s. Lautermühle.
Lampertus s. Schlŕter.
Landmarschălle: Haydenreich v.
Meyssaw 1369:18 S., 1369:19,
1369:20 AS., 1370:21 S., 1374:
26, 1374:27, 1380:38 AS., 1380:
40, 1380:42 AS., 1380:44, 1387:
79; Hŕtneyd v. Potendarf 1409:
218; Ott v. Meyssaw 1407:202 S.
Landersdorf (Lăntersdŕrf, Lănters-
tŕrf, Lenterdorff, Lănterstorf,
Lănterstarf, Lăntersdarff), Df. u.
KG., OG. Ambach, sw. Ober-
Wŕlbling 53, 58, 67, 81, 94, 144,
303.
—, Gen.: Gorig der Lewntinger 1432:
303 S.; Ulreich v. —, Burggf. z.
Wolfstein 1383:53 AS., 1384:54
S., 1384:58 S., 1386:67, 1388:
81 S., Hsfr. Agnes 1389:94 AS.,
Schws. Leb der Chirichperger,
Burggf. z. Wasserburg 1391:103
AS.
Lang, Hannsz — unterm Aggstein
1492:400.
—, Jangs —, Hsfr. Christein z. Hăns-
ling 1435:314.
—, Jorig — z. Mitter-Radl 1500:
411 A.
Langegg (Langenegk), Df., OG. Geiers-
berg, sŕ. Aggsbach 285.
—, Bew.: Lyp Gartnŕ 1429:285.
Langenŕkhern, in den —, Ried
b. Artstetten 300.
Langenlois (Lŕws, Lewbs, Leubs,
Lews, Lewbs), Mkt. nŕ. Krems
139, 191, 272, 319, 369, 378.
—, Richter: Pernhart v. d. Erlaff
1405:191 S.; Daniel Haiczendorf-
fer 1437:319 S.; Hanns Lăwtwein
in dem obern aigen 1405:191 S.;
Chunrat Rŕeber 1424:272 S.
—, Bŕrger: Peter Pawl 1461:378 A.;
Berenhart Gpfeller 1456:369 S.
—, Bew.: Jorg Schork 1361:378 S.;
Ulrich Haffner, Hsfr. Margareth
1396:139 A.
Langenperg, Ried b. Gansbach 205.
Langvelder, † Michel der —, To.
Anna, Schw. Andre der Herrant
1453:361.
Langweingart, Wgt. b. Ober-Wŕl-
bling 114.
Langweingarten, Wgt. b. Aggstein
263.
Langwiszen, die —, Wiese b. Aggs-
bach 383.
Lantersdŕrf, Lănterstŕrf s. Lan-
dersdorf.
Lantringer, Schwa. Wytig 1392:
114.
Lantsidel, Haintzel der — auf dem
Christenperg 1374:26.
—, Ulreich der — 1374:26.
Larencz, Ott — v. Wŕsendorf, Hsfr.
Elspet 1397:142 A.
Larenzen, sand — s. Laurenz, St. —.
Larenzen, Sand — s. Lorenzen, St. —.
Larino (Larinensis), St. in Italien,
Bischof Perronus v. — (c. 1284—
1295) 1287:1 AS.

Lasberg (Lasperig), Mkt., GB. Freistadt, OÖ. 117.
 —, Pfarrer: Notar Gundaker Aspek v. Obernperig 1393:117.
Laschaw, EH. b. Aichbach, GB. Mank 26.
 —, Bew.: Üll v. — 1374:26.
Laslaw s. Ladislaus.
Lauben, in der — b. Aggsbach OMB. 332.
Lauben, Merdtänder der —, Spitalmeister z. Klosterneuburg 1387:77 A.
Laurentius (Lencz, Larenz, Lawrencz), der hl. — 39, 68, 314, 319, 333, 334.
 —, Kloster z. hl. — in Wien 80.
 —, Kapelle z. hl. — in Schönbichl 265.
 —, s. Öder, Scheßbligwisen, Schuester, Webär.
Lautermühle (Laitterekk), EH. a. Zettelbache b. Mayerhofen 170.
Lautterpeck, Ortolf —, Prior z. Gaming 1393:117 Z.
Lawrencz s. Laurentius.
Läwser, Hanns — v. Mergesdorf 1409:216.
Lawczestorf, Lawczesdorf s. Leitzersdorf.
Laybach s. Laibach.
Layderstörf, eingegangene Ortschaft. b. Stockerau 84, 100.
 —, Gen.: Hans v. — 1388:84; Ve. Chunrat v. Raselndarf 1390:100 S.
Leb s. Chirichperger.
Leb, Matheus — 1482:395.
 —, Stephel — z. Burgstall 1429:285.
Leber, der —, (Lebarn), Wgt. b. Aggsbach OWW. 318, 379, 380.
Leber, in dem —, Ried b. Aggsbach OWW. 318.
Leberg, an dem —, Ried b. Artstetten 300.
Lederpach, Ried b. Klosterneuburg 9.
Ledrâr, Herman — z. Pöggstall, So. Thaman 1462:380 A.

Ledrâr, Petrein der — z. Stiefern, Hsfr. Geyalein 1410:229.
Lehen, Ullein (Üll) im — z. Aggsstein 1420:263, 1429:285.
Lehen, zu den —, EH. b. Gerolding 14, 38, 53, 58, 64, 277, 318, 350.
 —, Bew.: Kßlbl 1486:318; Chunrad 1384:58; Michel der Gaubicz 1426:277 S.; Wolfgang der Forderndorffer 1448:350 S.
Lehen Weiler, OG. Kilb, ö. Mank 26.
 —, Bew.: Hainreich der Schuster 1374:26.
Lehen, am —, EH. b. Kilb 26.
 —, Bew.: Fridel Chunter 1374:26.
Lehen, im —, EH. b. Kilb 26.
 —, Bew.: Hainzel im — dacz den Streyhörn 1374:26.
Lehen, an dem —, EH. b. Kilb 26.
 —, Bew.: Örtl an dem — 1374:26.
Leitzersdorf (Lâwczestorf, Lawczesdorf), Df. u. OG. nÖ. Stockerau 84, 216.
 —, Gen.: Knecht Hans 1388:84 S.; Seyfrid Geyczendorffer 1409:216 S.
Lembach (Lempach), Df. u. KG., OG. Kirchbach, sÖ. Groß-Gerungs (GB.) 109, 171.
Lempech, Michel der —, Richter z. Gmunden, Hsfr. Anna 1397:148.
Lenberger, Chünrad der — 1383:53 S.
Lengpach s. Neulengbach.
Lengpêch, Albrecht der — 1358:7 AS.
Lenhofer, Petrein der —, Klosterneuburger Chorherr 1385:66 S., 1385:70 S.
Lenhor, Acker b. Strohdorf 361.
Lentersdorf, Lëntersdarff s. Landersdorf.
Lencz s. Laurentius.
Lentzel, der — v. Ebreinstorf 1374:26.
Leo s. Chalamonensis.

- Leonhard* (Lienhart, Lyenhart, Leonart, Leonard) —, Bischof z. Passau (1424—1451) 1429: 284 AS., 1430: 292 AS., 1433: 309 AS., 1447: 347 S., 1449: 355 AS.
- , Abt z. Melk 1427: 281, 1427: 282 AS., 1431: 299 S., 1432: 304 AS.
- , Prior z. Gaming 1385: 72 S.
- , Prior z. Gaming 1408: 210 AS.
- , Prior z. Garsten 1425: 274 S.
- , Prior z. Mauerbach 1434: 312 AS.
- , Kartäuser z. Aggsbach 1422: 267 Z.
- , s. Pirpawmer (Pirpaumer), Hellfer, Schawer, Walchler.
- Leonhard, St.* — (Sand Lienhart), a. Forst nw. Mank (GB.) 17, 34.
- , Pfarrer: Jacob 1368: 17 AS., 1377: 34.
- Leopold* (Lewpolt, Lewpold, Leupolt) III., Herzog v. Österreich (1358—1386) 1367: 15, 1367: 16, 1374: 28.
- , Herzog v. Österreich IV. (1386—1411) 1408: 206, 1412: 242.
- z. Ober-Radl 1442: 331.
- s. Pürkchstalër, Eckartsau, Mawrer, Neydegk, Wilhershof.
- Leotherius* s. Verulanus.
- Leotolczperg* s. Lottersberg.
- Lerchfeld* (Lerichveld), Df., OG. Gerolding, nö. Melk 38, 64, 177, 207, 318.
- , Gen.: Hértneyd der Tyeminger 1408: 207 S.
- Lerkêr*, Mert der —, To. Anne, Schwa. Weykchart v. Chülil, 88. Jans, Nicla 1365: 13 A.
- Lerknecht*, Úll — z. Aggsbach OWW. 1442: 337.
- Lerknechtinn*, Anna die — 1446: 346 A.
- Lernchnecht* (Lerchnecht), Andre —, Hsfr. † Dorothe, So. Jorg, To. Agnes, Schwso. Ulreich Drätlein 1411: 233, Hsfr. Lewtgart 1426: 277.
- Lernchnecht*, Andre —, Hsfr. † Lewgart, Dorothe, To. Peral 1397: 147.
- , Jorg —, To. Kathrey 1426: 277, 1426: 278.
- Lernchnechtin*, † Agnes — 1426: 278.
- Lehsdorf* (Lestorf), Df., OG. Raxendorf, nö. Pöggstall (GB.) 304.
- Leuben* s. Loiben.
- Leubs* s. Langenlois.
- Lêuchtel*, Michel — z. Strohdorf 1489: 398 A.
- Leugel*, Ott — v. Nurech 1409: 216.
- Leuppolt* s. Leopold.
- Leutolasperig* s. Lottersberg.
- Leutolt* (Lewtolt, Lewtold) s. Grymsing, Chünrring, Meichsaw (Meyesaw).
- Lewben* s. Loiben.
- Lewblinne* bey dem Tor 1374: 26.
- Lewbs* s. Langenlois.
- Lewgart* s. Liutgarde.
- Lewnperg*, vom obern —, EH. b. Kilb 26.
- , Bew.: Wolfhart 1374: 26.
- Lewnpergêr*, Rieger der —, Hsfr. Kathrey, Schwa. Hanns der Tyemingêr 1405: 194.
- Lewntinger*, Gorig der — z. Landersdorf 1432: 303 S.
- Lewpolt*, Lewpold s. Leopold.
- Lewpretinger*, Wilhelm — z. Schönb-berg 1461: 378 S.
- Lews* s. Langenlois.
- Lewten*, in der —, Ried b. Weißenkirchen 115.
- Lewtolt*, Lewtold s. Leutolt.
- Lewtolczperg* s. Lottersberg.
- Lêwtwein*, Hanns —, Richter z. Langenlois in dem obern aigen 1405: 191 S.
- Leydel*, Steffan — v. Ebenfurth 1375: 29 A.
- Leytten*, in der — b. Mank 143.
- Libnowetz*, Petrus dictus — 1389: 95 Z.
- Liechteneckh* (Liechtenek), Ulrich v. — 1374: 26 S., 1374: 27 S.

Liechtenstein (Liechtenstain), Hanns v. —, Hofmeister Herzog Albrechts III., Schwa. Hanns v. Meyssaw 1391 : 109 S., 1395 : 126 A.
 —, Jörig v. —, Propst z. St. Stephan in Wien 1384 : 56.
 —, Kristoff v. — z. Nikolsburg 1431 : 297 S., 1441 : 326, 1442 : 330.
Liechtenstainerinn, Wgt. b. Aggstein, GB. Melk 62.
Lienhart s. Leonhard.
Lienhart, Sand — s. Leonhard, St. —.
Lindawer, Hainreich —, Pfarrer z. Hollenburg 1425 : 275 AS.
Linsberg (Linsperkch, Linsperg), Df., OG. St. Margarethen a. d. Sierning 26.
 —, Bew.: Peter, Seidel 1374 : 26.
Linz (Lynnez), St. in OÖ. 376.
Lip s. Philipp.
Lippelstorffer s. Hippelstorffer.
Liutgarde (Lewgart) s. Lerchnecht.
Lochakcher, Acker b. Aggsbach 23.
Lscheler, Pärchart der —, Feldrichter innerhalb des Kamps 1376 : 30 S.
Löfflhof, der — z. Mitter-Radl 402.
Lshel, das —, Wald b. Aggstein 175.
Loiben, Ober-, Unter- (Leuben, Lewben), Df. w. Stein a. d. Donau 253, 386.
 —, Gen.: Peter v. — 1425 : 273 S., 1425 : 274 S.; Hannsz v. — z. Wüsendorf 1417 : 253 S.; Stephan v. —, Bürger z. Wüsendorf 1442 : 336 S., 1443 : 340 S., 1445 : 345 S.
Lorenzen, St. — (Sand Larenzen), Kirche b. Kienstock, OG. Rührsdorf a. d. Donau 97.
Lörrin, Ried b. Kilb 26.
Losenstain, Peter v. — 1380 : 43 S., 1383 : 52 S.; Dyetreich v. —, Kirchenvogt z. Gerolding 1373 : 24 S.
Lottersberg (Lentolsperig, Lewtolzperg, Leotolcsperg), Df., OG. Gefontes. II. Abt., Bd. LIX.

rolding, nÖ. Melk 134, 304, 309, 318.
Lottersberg, Bew.: Üll 1436 : 318.
Lucas, Fest des hl. — 225.
 —, s. Pinter (Pintter).
Lucia (Lucein, Luczeyn), Fest der hl. — 20, 34, 99, 115, 203, 212.
Ludreys, Stephel — z. Burgstall 1429 : 285.
Ludwig (Ludweich, Ludvicus, Ludwig, Ludweig) s. Peuntner, Dizesdan, Schench, Schuler, Strobdörf, Weyz.
Luftberg (Lufftenberg, Luftenberg), Ried n. Aggsbach (OG.), GB. Melk 138, 149.
Lukhner, Fridel der — 1374 : 26.
Lüngel, Üll der — 1374 : 26.
Lüs (Lüz), Acker b. Aggsbach 21, 23.
Lustenperg, Ried b. Aggsbach 318.
Lyeber, Mert der — 1395 : 131.
Lynnez s. Linz.
Lyp s. Philipp.

M.

Mädler, Hanns —, Hsfr. Dorothee 1482 : 395 A.
Magdeburg (Magdeburgensis), St. in Brandenburg 117.
 —, Grafen: Purchard v. —, Schwa. Seycz v. Kuenring 1380 : 40 S.
 —, Kleriker: Nicolaus Reglern 1392 : 117.
Maewrling s. Meidling.
Maeym s. Maigen.
Magnus s. Smieher.
Maierrhof (Mayerhof), im —, Bgt. z. Seiterndorf 87, 244.
 —, Bew.: Fridl Gämperl, Ülreich der Rawch 1388 : 87, 1412 : 244.
Magdalena (Maria Magdalene, Magdalen), Fest der hl. — 13, 114, 131.
 — die hl. — 39, 68.
 —, s. Pühem.
Maierrhöfen (Mairhöfen, Mayrhofen, Mairhofen), Rtte. 8. Aggsbach 14, 38, 64, 67, 103, 122.

Maiershöfen (Mayrhofen, Mairhofen),

Df. u. KG., OG. Kettenreith, s. Kilb,
GB. Mank 116, 141, 184, 306

—, Gen.: Jorig Kelberharder 1431 :
300 S.

—, Bew.: Andre der Vederlein, Tö.
Elsbet u. Christein 1397 : 141.

Maiersch (Meyrs), Df. sß. Gars, GB.
Horn 161, 168.

Maigen (Maeym), Df. nw. Eggen-
burg 6.

Mainburg (Mainberkch), Df. u. Ruine
a. d. Pielach 13.

—, Gen.: Hanns v. — 1365 : 13.

Mair, Thoman — z. Aggsbach 1436 :
318.

—, Ulreich — z. Eppendorf 1430 :
288.

Mairhof, EH. b. Kicking 14.

Maissau (Meychssawê, Meychssawe,
Meyssaw, Meissaw, Meyssau,
Meusszaw, Meichsaw, Meÿssau,
Meychsaw, Moissawe, Meyssa),
Mkt. u. Schloß s. Eggenburg UMB.
129, 391.

—, Gen.: Agnes v. — 1433 : 310 AS.,
1433 : 311 AS.; der v. — 1398 :
151, 1495 : 406; die Frau v. —
1385 : 66, 1385 : 70, 1394 : 122,
1399 : 166; die Herren v. — 1442 :
330; die v. — 1387 : 74, 1387 : 80,
1388 : 87, 1389 : 90, 1390 : 96,
1391 : 105, 1401 : 181, 1430 : 293,
1431 : 299, 1432 : 305, 1433 : 310,
1441 : 324; Hanns v. — 1384 : 61
S., 1384 : 62 S.; Hanns u. Görig
Br. v. — 1384 : 57; Ve. Chünrat
v. — 1384 : 60 AS., 1384 : 64,
1385 : 67, 1387 : 73, 1387 : 79 AS.,
1388 : 82, 1388 : 83, 1388 : 85,
1389 : 91 AS., 1389 : 93 AS., 1389 :
94, 1390 : 96 S., 1390 : 99, 1391 :
103, 1391 : 108 AS.; Br. Leutolt,
Ne. Ulreich u. Ott v. —, Schwa.
Hanns v. Liechtenstain, Oh. Hain-
reich v. Zelking 1391 : 109 AS.,
1391 : 110 AS., 1392 : 114 AS.,
1393 : 117, 1394 : 122 S., 1395 :

129 AS.; Schwa. Pylgreym v.
Pfichaym u. Hanns v. Volkenstorff
1396 : 134, 1396 : 135, 1396 : 136
AS., 1396 : 137, 1397 : 144 AS.,
1397 : 145, † 1399 : 161, 1400 :
168, 1400 : 171, 1441 : 324, 1441 :
326, 1442 : 330; Haydenreich v.
—, Landmarschall in Österreich
1369 : 18 S., 1369 : 19, 1369 : 20
AS., 1370 : 22 S., 1373 : 25, 1374 :
26, 1374 : 27, 1376 : 31, 1379 : 35,
1379 : 36; Sß. Leutolt, Hans, Jörg,
Br. Ulreich v. —, Ve. Wernhart
u. Chünrat v. — 1380 : 38 AS.,
1380 : 40, 1380 : 42, 1380 : 44,
† 1382 : 46, Hsfr. Anna 1387 : 79,
1388 : 81, 1388 : 82, 1388 : 83,
1389 : 91, 1389 : 93, 1391 : 104,
1391 : 109, 1393 : 117, 1395 : 129,
1397 : 145, 1399 : 161, 1400 : 168,
1400 : 171, 1419 : 237; Jörg v. —
1389 : 89; Chünrat v. —, So. Ul-
reich 1384 : 60 S.; So. Ott 1391 :
109 S., 1395 : 129 S.; Leutolt, Jo-
hann, Georg, Br. v. — 1382 : 46,
1382 : 48 AS.; Leutolt, Schenk in
Österreich 1382 : 47 S., 1391 : 109,
1398 : 154; Va. Hans v. —, Ve.
† Lewtold, Jorig, Ulreich v. —,
Marschall in Österreich, Ott v. —,
Schwa. Pilgreym v. Pfichhaym,
Oh. Haynreich v. Czelking 1399 :
161 AS., 1399 : 162, 1399 : 165 S.,
1399 : 166 S., 1400 : 168 AS., 1400 :
171 AS., 1401 : 181, 1402 : 184;
Ott v. — 1402 : 182; Ve. Lewtold
1402 : 185; oberster Schenk, Br.
Ulreich 1406 : 200 AS.; Landmar-
schall in Österreich 1407 : 202 S.,
1408 : 206 AS., 1408 : 208 AS., 1408 :
211, 1409 : 217, 1409 : 221, 1410 :
227, 1411 : 238, 1412 : 242, 1412 :
243 S., 1412 : 247, 1415 : 250 AS.,
1419 : 258, 1424 : 272 S., 1430 :
292, 1430 : 293, 1430 : 294 AS.,
1431 : 297 AS., 1431 : 298, 1431 :
299, 1431 : 300 AS., Hsfr. Agnes,
geb. v. Pottendorf 1432 : 304, 1432 :

- 306 AS., 1433 : 309, 1433 : 310 S., 1433 : 311, 1435 : 313 S., 1441 : 324, 1441 : 326, 1442 : 330, 1442 : 332; Stephan v. —, Br. Ott 1352 : 6; Ulreich, Marschall in Österreich, Br. Ott 1406 : 200 S., 1408 : 208 AS.
- Maisbierbaum** (Mayspirpawm, Mäspirpawm), Df. u. OG., ö. Ober-Hollabrunn 132, 216.
- , Bew.: Lyenhart der Pirpaumer 1409 : 216; Ulreich Walcher 1395 : 132.
- Malinger** (Malhinger), der —, Wgt. b. Weißenkirchen 19, 38.
- Mandl, Michel** — s. Aggstein 1429 : 285.
- Mannersdorf** (Mänhartsdorf, Mēnhartsdörf), Df. u. OG. Haindorf, nö. Hürm 194, 196, 228.
- , Bew.: Chünrat an dem Art, Nykel der Winter 1405 : 194.
- Mank** (Mēnkch), Mkt. u. GB. a. d. Mank, s. Melk 133.
- , Bew.: Merdt der Parfüezzer 1396 : 133.
- Mannseber, Petrein** der —, Schwa. Thoman, hern Symons sun 1359 : 9 S.
- Manusch** der Jud 1388 : 84.
- Marbach a. Walde**, Df. u. OG., sw. Zwettl (GB.) 109.
- Marchward** (Marhart, Marchart, Mari-chart, Markhart) s. Häusler (Häwslér, Häwslér), Maewrling, Mistelbach.
- Marcus**, Fest des hl. — 164.
- Mähren** (Märeyn, Merhern, Mērhern, Mērherren, Merheren) 12, 252, 283, 287, 289, 293, 298, 323, 360.
- Margaretha** (Marigret, Margaret, Gred, Margret), Fest der hl. — 11, 123, 154, 155, 217-219, 237, 300, 326, 341, 348, 370, 383.
- , die hl. — 39, 68.
- , s. Pencz, Pēwrl, Pinter, Prunn, Dachsnér, Daxperger, Drümlein, Etzenfelder, Fleischessen, Ganzrabe, Glinicz, Haffner, Hauser, Holczapphel, Chaltsmidinne, Chumer, Chürsner, Chürwiczer, Nidermayr, Rädler, Reibein, Reickherin, Schüester, Segenberckh, Seltamb, Smyd, Sneyder, Stegér, Strabdorff, Weizenpach.
- Margarethen a. Moos** (Sand Margreten), Df. u. OG., w. Bruck a. d. Leitha 126.
- Margarethen a. d. Sierning** (Sanct Margarethen), Df. OWW. 173.
- , Pfarrer: Wolfgang Weiner 1400 : 173 AS.
- Maria** (Mareyn), Fest der hl. — 133, 141.
- , die hl. — 38, 46, 79, 82, 83, 86, 91, 92, 95, 109, 113, 117, 130, 166, 283, 312, 323, 355.
- , Kl. ze sand — Pforten (Aggsbach) 46, 51.
- , Kl. ze sand — thron (Gaming) 28.
- , Kirche z. hl. — z. Mauer 195.
- , Kapelle z. hl. — z. Dürnstein 111.
- , Altar z. hl. — z. Mauer 177.
- Marichart s. Marchward.**
- Märichel s. Merichel.**
- Maricz v. Spitz**, Schwa. Wolfhart v. Aw, Ve. Stephan am Markcht 1398 : 151 AS.; Burggf. v. Spicz 1398 : 152 S., 1398 : 153 S., 1400 : 174; Richter z. Spitz 1400 : 175 S.; Amtmann z. Spitz 1409 : 217 S., 1409 : 219 S., 1410 : 223 S., 1411 : 233 S., 1411 : 237 S., 1420 : 263 S.; Wolfgang 1442 : 333 AS., 1442 : 334 AS.
- Markhart s. Marchward.**
- Markcht, Steffan** am —, Richter z. Spitz 1398 : 151 S., 1398 : 152 S., 1398 : 153 S.
- Markchtweg** b. d. Palzmühle sw. Mautern (GB.) 201.
- Marschülle**: Heidenreich v. Meyssau 1373 : 25; Chunrat v. Meyssaw 1391 : 109 S., 1395 : 129 S.; Ott v. Meyssaw 1407 : 202 S., 1408 : 206 AS., 1412 : 242, 1412 : 243 S., 1419 :

258, 1424:272 S., 1430:292, 1431:297 AS., 1431:299, 1431:300 AS., 1432:304, 1433:305 AS., 1433:309, 1433:310 S., 1435:313 S., 1442:330, 1442:332; Gf. Ulreich v. Phannberch 1352:6 S.; Ulreich v. Meyssaw 1399:161 S., 1400:168 S., 1405:200 S., 1408:208 AS.; Wernhart v. Meichsaw 1380:38 S.

Martin (Mertein, Mert, Mertt, Mertein, Märtt, Mertein), Fest des hl. — (11. November) 3, 10, 21, 23, 24, 30, 33, 37, 71, 78, 115, 142, 151, 155, 156, 158, 174, 181, 188, 191, 194, 212, 217, 228, 253, 288, 290, 291, 306, 314, 318, 324, 332, 337, 357, 408.

—, Kapelle z. hl. — in Seiterndorf 295.

—, Zeche z. hl. — in Klosterneuburg 37.

—, Kellner in Aggsbach 1410:222.

— s. Alber, Parfüezzer, Plankenstainer, Tanner, Daxpergêr, Egenwürgêr, Gansor, Krawtmair (Chrawttmayer), Lauben, Lerkêr, Lyeber, Reintaler, Richter, Salzêr, Schrotter, Scheÿbligwisen, Stegêr.

Marttrêrn, datz den —, EH. b. Kilb 26.

—, Bew.: Chûnczal 1374:26.

Marûsch 1387:80.

Mâspirpawm s. Maisbierbaum.

Matthäus (Matheus), Fest des hl. — 256.

—, s. Leb.

Matthias (Mathes, Matthes, Mathie), Fest des hl. — 73, 127, 252, 256, 379, 398.

—, Richter z. Furth 1365:13 S.

— z. Strohdorf, Hsfr. Margret 1489:398.

—, s. Fleischesser, Fleischezzen, Chûrsner, Schreininger, Stephansharder.

Matschauer, Stephann der — 1453:361 S.

Mauer (Mawr, Mawer, Maur), Df. ö. Melk 33, 172, 177, 195, 207, 209, 255, 266, 281, 290, 318, 391.

Mauer, Kirche z. hl. Maria 195.

—, Kapelle z. hl. Erhardt 391.

—, Altar z. hl. Maria 177.

—, Pfarrer: Gregori 1400:172 S., 1400:177 S., 1405:195, 1408:207, 1408:209 S., 1418:255 S., 1420:266 S., Urban 1377:33 AS.

—, Bew.: Lucas Pinter 1430:290, Michel Snäider, N. Weber 1420:266.

— Riede: Präkkensperg 266, Jorgensperg, in der Maur 391.

Mauerbach (Mawerbach, Mawrbach, Maubacum), Kartäuserkl. in NO., GB. Purkersdorf 2, 17, 34, 49, 117, 145, 312, 332.

—, Prioren: Gotfrid 1324:2; Hanns 1442:332 S.; Heinrich 1393:117 Z.; Leonhard 1434:312 AS.; Stephan 1382:49 A.

—, Konvent: 1382:49 AS.

Maurer, Thoman — 1492:400.

Mauricius et socii, die hl. — 68.

Maurtal, Ried b. Aggsbach OWW. 38, 364.

Maurtalgraben, Ried b. Aggsbach OWW. 364.

Mautern (Mauttarn, Mauttern), St. a. d. Donau OWW. 156, 201, 277.

—, Richter u. Pfleger: Veyt der Puecher 1406:201 S., Hanns der Frawndorffer 1398:156 S.

—, Bürger: Nykel der Gracznar 1426:277 A.; Stephan der Smid 1406:201 S.

Mauternbach (Pach), Ortsch. u. OG. w. Mautern (GB.) 156.

—, Bew.: Jâkel Ewerhart, Hsfr. Wendel 1398:156.

Mawer, Mawr s. Mauer.

Mawerbach, Mawrbach s. Mauerbach.

Mawr, in der —, Ried z. Aggsbach OWW. 337.

—, Gen.: Anderlin Weber 1442:337.

Mawrer, Leupolt der —, Richter z. Wiener-Neustadt 1375:29 S.

Mâwrer, Steffel der — z. Thunau 1416:251.

- Maydburch s. Mardeburg.
 Mayerhof s. Maierhof.
 Mayrhoft, Jans im — z. Seitern-
 dorf 1423: 268.
 Mayrhofen s. Maierhöfen.
 Mayspirbaum s. Maisbierbaum.
 Maximilian I. König 1495: 4-6 AS.,
 1500: 410 AS.
 Medlichk s. Mödling.
 Meichsow, Meichsaw s. Maisau.
 Meidling (Maewrling), Df. u. Schloß.
 OG. Paudorf, ö. Mautern 35.
 —, Gen.: Marchart v. — 1379: 35 S.
 Meilaw, Meilawer s. Mollau.
 Meinhard (Meinhart), So. Hainzel
 1374: 26.
 Meissaw s. Maisau.
 Mellau s. Mollau.
 Melk (Melckh, Molckh, Melck), St.
 a. d. Donau OWW. 33, 42, 58.
 172, 241, 255-259, 261, 279, 281,
 282, 344, 399, 400.
 —, Abte: Gotschalich 1384: 58 S.;
 Johans 1418: 255; Johans 1459:
 42 AS.; Lienhart 1427: 281, 1427:
 282 AS.; 1431: 299 S., 1432: 304
 AS.; Nicolaus 1429: 261 AS.; Ül-
 reich 1418: 256 S.; Wolfgang 1489:
 399 S.
 —, Bürger: Steffan Mulbacher, Wolff-
 gang Doppler 1492: 400.
 Mëndel, Peter — 1436: 318.
 Mênhartsdörf s. Mannersdorf.
 Mênckh s. Mank.
 Mergesdorff s. Merkersdorf.
 Merhern, Mërhern, Mërherren, Mer-
 heren s. Mähren.
 Merichel (Märichel) s. Öder.
 Merkersdorf (Mergesdorff), Df., OG.
 Maisbierbaum, ö. Ober-Hollabrunn
 216.
 —, Bew.: Hanns Låwser 1409: 216.
 Mertersdörf s. Mörtersdorf.
 Mert, Mertt, Mertein, Merttein s.
 Martin.
 Mertersdorf s. Mörtersdorf.
 Mertinger, Hannsz —, Pfleger z.
 Schönberg 1396: 139 S.
 Mertrtrörn, dacz den — EH. b.
 Kilb 26.
 Merzenstein Mirsenstain, Df. u. KG.,
 OG. Marbach a. Walde, sw. Zwentl
 (GB.) 109.
 Metel, der — z. Spitz 1435: 313.
 Mëthhawser, Wolfgang — 1447:
 348 AS.
 Meussaw, Meychsawe, Meychs-
 sawé, Meychsaw, Meyssaw s.
 Maisau.
 Meylawer, Meylawër s. Mollau.
 Meyrs s. Maieresch.
 Michael Michel, Fest des hl. — 1,
 6, 7, 20, 36, 47, 48, 52, 56, 62,
 73, 81, 93, 95, 113, 115, 126, 131,
 142, 152, 153, 157, 158, 166, 167,
 169, 177, 179, 183, 192-196, 198,
 199, 202, 211, 214, 215, 216, 217,
 220, 223, 230, 237, 239, 243, 248,
 249, 251, 253, 262, 263, 266, 268,
 272, 273-275, 285, 290, 313, 318,
 327, 332-334, 336, 338, 340, 344,
 346, 351-353, 380, 388, 390, 395,
 398, 399, 405.
 —, der hl. — 39, 63.
 —, Pfarrer z. St. Michael 1442: 334 S.
 —, Pfarrer z. Stiefern 1499: 408.
 —, Schw. Hainreich v. Guez 1392:
 115.
 — am Schneiderberg b. Molln 1430: 288.
 —, s. Aichberger, Prawnöd, Vaschang,
 Gaubicz, Gewchrumer, Glacz, Got-
 frid, Hagenstain, Langvelder, Lem-
 pech, Leuchtel, Mandl, Olmanz-
 perig, Reczår, Reczer, Schäuer-
 lein, Schuester, Snäider, Ütten-
 dörffer, Winzinger, Ziegelmaister,
 Zwickl.
 Michael, St. — (Sand Michel), Df.,
 OG. Wösendorf OMB. 18, 183,
 288, 333, 334, 368, 374, 383, 391.
 —, Pfarre: 288.
 —, Kirche: 296.
 —, Pfarrer: Hanns Prasch, Bürger
 z. Wösendorf 1431: 296.
 —, Zechmeister: Michel 1442: 334 S.
 —, s. Pernnestorffer, Glacz.

Mieslas (Misslabs), Ritter Hertlein v. —, Maissauscher Dienstmann 1391:104, 1398:151, 1401:181 A.
 Minpach, Minnpach s. Imbach.
 Mirsenstain s. Merzenstein.
 Mistelbach (Mistelpach), St. UMB. 55, 100.
 —, Gen.: Marichart v. —, Hsfr. Gerdrawt 1384:55.
 Mitterbach (Mitterpach), 8. Aggsbach 147, 277.
 Mitterekke, Waldried b. Stiefern 236.
 Mitterndorf (Mitterndörff), Rtte., OG. Haindorf, 8. Hürm 194.
 —, Bew.: Fridreich 1405:194.
 Mitter Räd1, Mitterrêdl, Mitterrêdel s. Radel, Mitter.
 Mizzinger, Stephann der — 1395:131 S.
 Mödling (Medlichk), St. s. Wien UWW. 71.
 —, Kooperatoren: Hanns 1385:71.
 —, Bew.: Petrein der Raydlein, Elabet die Vreyinn 1385:71 S.
 Mödring (Möderingen), Df. u. OG. n. Horn (GB.) 250.
 Moissawe s. Maissau.
 Mölckh s. Melk.
 Molderntorff s. Mollendorf.
 Mollau (Meylawer, Meylawër, Meilaw, Meylaw, Meylaw, Mellau), Weiler, OG. Kilb 13, 26, 173, 375, 384.
 —, Gen.: der — 1365:13; Stephan der — 1365:13 S., 1367:15.
 —, Bew.: Paul der Mulner, Jörgig der Schuester 1374:26.
 —, Riede: Meylawerveld 26.
 Mollendorf (Molderntorff), Df. u. OG., s8. Pöggstall 395.
 —, Bew.: Hanns Mädl, Hsfr. Do-rothea 1482:395 A.
 Mollmadsdorf (Molmestorf), nn8. Kor-neuburg (GB.) 64.
 Molmûnczperg s. Wollmannsberg.
 Moltenberg, Ried b. Wösendorf 338.

Mörtersdorf (Mertersdorf), Df. u. OG. s8. Horn (GB.) 234.
 —, Bew.: Peter der Jukkêr 1411:234.
 Moshaimer, Andre der —, Pfleger z. Kilb 1435:314 S.
 Mosleitten, Ried b. Artstetten 300.
 Möstl (Möstel), Symon der — z. Seiterndorf 1388:87, 1412:244.
 Moz, an dem —, Ried b. Artstetten 300.
 Muczesperg, Niclas v. — 1384:63 S.
 Mugl, Groß- s. Großmugl.
 Mül, an der —, EH. b. Kilb 26.
 —, Bew.: Fridreich 1374:26.
 Mühlbach (Mulbach), Df. u. KG., OG. Wiesenfeld, s8. Groß-Gerungs (GB.) 109.
 Mulbacher, Steffan —, Bürger z. Melk 1492:400.
 Mülbeg, an dem —, Ried b. Artstetten 300.
 Mullbanger, Eustach — a. Grabenhof 1492:400 S., 1493:403 S.
 Mulbanger, Steffan — auf Wolfstein 1500:411 S.
 Müller, Simon — 1453:361.
 Mülfelder, Jörgig der —, Pfleger z. Gars 1410:227 S., 1411:234 S., 1412:247 AS.; Br. Nyclas 1424:272 AS.
 Mulnêr (Mullner, Mûlnêr, Mûllner, Mûlner), Pawl — v. Pfaffing 1401:177 A.
 —, Peter — z. Griesbach 1430:292.
 —, † Petrein — v. Nursch, Hsfr. Agnes 1395:132.
 —, Thoman — z. Griesbach 1430:292.
 —, Jans der — v. Flachh, Va. Steffan, c. 1392:116 A.
 —, Janns der — v. Ober-Grafendorf 1374:26.
 —, Jennsel — z. Aggstein 1429:285.
 —, Chunrat — z. Flachh, Hsfr. Do-rothee 1459:375.
 —, Lyp — z. Aggstein 1429:285.
 —, Steffan der — v. Flachh 1374:26, So. Jans c. 1392:116.

Mulvelder, Stephan — z. Dross,
† Va. Niclas Mulvelder, Ve. Daniel
Haiczendorffer 1487:318 AS.
Münich, Rüeger der —, Bürger z.
Wien 1384:56 S., 1387:80, 1391:
102, 1391:105.
Münichperg, Münichsberg, Ried
b. Aggsbach OWW. 337, 346, 397.
Murstetter, † Herman — z. Art-
stetten, Hsfr. Anna 1420:263 A.
Mynncz, an dem —, Ried b. Spitz
OMB. 332.
Mynnpach s. Imbach.

N.

Nannderstorff s. Nonnersdorf.
Nechama die Jüdin 1387:77;
Gem. † Salmon der Jude, So.
Hendel 1390:98 A.
Nendleins s. Endlas.
Nepawer (Newpawer), Peter — z.
Seiterndorf 1388:87, 1412:244.
Nes s. Agnes.
Nesselstauden (Nesselstauden), Df.,
OG. Geiersberg, sw. Mautern 224.
—, Bew.: Peter in der — 1410:
224 A.
Nêslêr, Stephan — z. Siegendorf
1400:170.
Neuburg s. Klosterneuburg.
Neudorf (Newndorf), Df. u. OG. nnö.
Pöggstall 304.
Neuhofen (Newnhofen), Df., OG. Mauer,
ö. Melk (GB.) 58.
—, Gen.: Nicola der Winchler, Br.
Jörg der — 1384:58 A.
Neuholdt, Nickhl — z. Seiterndorf
1423:268.
Neulengbach (Lengpach) a. Anzbach
OWW. 285.
Neustift (Neustift), Df. b. Soos, w.
Hürm 249.
—, Bew.: Ördtlein 1415:249.
Neustift, Schönberg —, (Newstift), Df.
a. Kamp, n. Langenlois 161.
Newholdt, Stephele der — z. Thunau
1416:251.

Newnburgensis, Newnburch, Newn-
bürk, Newnburkch s. Klosterneu-
burg.
Newndorf s. Neudorf.
Newndorff, Newndorf s. Nonndorf,
Klein-.
Newnhoffen s. Neuhofen.
Newnperg, an dem —, Ried b.
Artstetten OMB. 300.
Newnseczen, auf den —, Ried b.
Thalheim 292.
Newnstat, Newenstat s. Wiener-
Neustadt.
Newpawer s. Nepawer.
Newsidel, an dem — b. Kloster-
neuburg 5.
—, Gen.: Gorig der Chfirsner aydem
1350:5 S.
Newstift s. Neustift.
Neydekg, Hanns v. —, Br. Lew-
polt, Ve. Wolfgang 1482:304 AS.
Neydperger, Hanns der — 1419:
257.
Neytlein s. Geschüch.
Nicol, Niclo, Niclas, Nicola s. Niko-
laus.
Nidermayer, Veitt — 1485:396.
Nidermayr, Thoman — z. Ober-
Radel, Hsfr. Margreth, Schwv.
Jacob v. Rêmelshofen 1442:331 A.
Nidern Ackstain s. Aggstein.
Nidernalltach s. Altaich, Nieder-.
Niederndorf (Nyderndorf), Df., KG.
Wohlfahrtsbrunn, nö. Petzen-
kirchen (OG.) 362.
—, Bew.: Peter der Gbalt 1454:362.
Nidern Hag s. Haag, Unter-.
Niderrêdel, Nider-Rêdl s. Radel,
Unter-.
Nider Welbmik s. Wölbling, Unter-.
Nikolaus (Niclo, Nyelo, Niclas, Nicola,
Niklas, Nykolaus, Nickel, Niklas,
Nykel, Nyclas, Nickhl, Nicel,
Nickla, Nýcla).
—, Fest des hl. — 80, 109, 159, 198,
201, 211, 221, 228, 293.
—, Kloster z. hl. — vorm Stubenthor
in Wien 118, 146.

Nikolaus, Kirche z. hl. — in Aggsbach OWW. 212, 277, 280, 327, 347, 379, 380, 386, 390, 397, 400, 403, 405.
 —, Kapellen z. hl. —: in Gerolding 1, in Stein 164.
 —, Abt z. Melk 1419: 261 AS.
 —, der Charelpckchen aydem, Bürger z. Klosterneuburg, Hsfr. Elspet 1348: 3 A.
 — quondam Jacobi de Respicz, Notar 1399: 2.
 — z. Seiterndorf 1447: 348.
 —, s. Angrer, Arnolt, Awêr, Peckh, Pekch, Puelêr, Drom, Drümlein, Fleischaker, Fridreich, Gars, Gracznar, Jud, Lerkêr, Mölckh, Mulvelder, Muczesperig, Neuholdt, Niderrêdel, Relgern, Rosenberg, Rôt, Seebek, Smid, Sneyder, Stadlêr, Swarcz, Swynnckhel, Weber, Weispacher, Weizenpach, Weÿspacher, Winchler, Winter, Zechmaister, Czeichweter.
Nikolsburg (Nicoltspûrg, Nikolspûrgk), St. in Mähren 126, 297, 326, 330.
 —, Gen.: Kristoff v. Liechtenstain 1431: 297, 1441: 326, 1442: 330.
Nödler, Peter der — z. Kilb 1374: 26.
Nölling (Nölling, Nöllinger), Df. sô. Gerolding OWW. 33, 172, 177, 256, 318.
 —, Gen.: Hainreich der — z. —, Hsfr. Kathrei 1377: 33 A., † 1400: 172; † Hanns der — 1400: 172; Irenberckh v. —, Hsfr. Elsbet 1400: 172 A., 1401: 177.
 —, Bew.: † Hainreich der Schewczleich 1401: 177; Janns 1436: 318, Michel Winzinger 1436: 318.
 —, Riede: Staynparcz 177.
Nonndorf, *Klein-* (Newndorff), Df. u. KG., OG. Rappottenstein, sô. Großgerungs (GB.) 109, 171.
Nonnersdorf (Naunderstorff), Df. u. OG., sw. Spitz a. d. Donau 304.
Notare: Borso de Kbel 1389: 95 Z.; Frana natus Henslini de Sobies-

law 1389: 95; Gundaker Aspek v. Obernburg 1393: 117; Magnus Smicher 1383: 51 A.; Nikolaus quondam Jacobi de Respicz 1399: 2.
Nâherl z. Griesbach 1430: 292.
Nürnberg (Nürnbergg, Nürnbergg), St. in Bayern 40, 51.
 —, Burggrafen: Gf. Fridreich v. — 1380: 40.
 —, Stift Schotten: 51.
 —, Mönche: Donaldus 1383: 51.
Nursch, *Ober-*, *Unter-* (Nuesch), Df. u. KG., OG. Herzogbierbaum 132, 216.
 —, Bew.: † Petrein Mullner, Hsfr. Agnes 1395: 132; Ott Leugel 1409: 216.
Nußbaum (Nuzpawm), EH., KG. Loitsbach, OG. Kälberhard 143.
Nußdorf ob d. Traisen (Nusdorff ob der Traysem), Df. u. OG. w. Traismauer 390.
 —, Pfleger: Erasm Puschel 1471: 390 AS.
Nuzpawm s. Nußbaum.
Nuzzpaeumerlechen, EH. b. Scheibbs (GB.) 28.
Nÿcla, *Niclo*, *Nyclas*, *Nycolaus*, *Nykel s. Nikolaus.*
Nydernew, Ried b. Aggsbach, GB. Melk OWW. 81.
Nydernräut, Ried b. Aggsbach 38
Nÿder *Welmikch s. Wölbling*, *Unter-*.

O.

Ober-Bergern s. Bergern, *Ober-*.
Obermaÿr, der — v. Râdel 1374: 26.
Obermayr, *Fridlein* der — v. Ober-Radl, Hsfr. Anna 1442: 331.
Obermâl, die — (*Obernâm*), EH. b. Koholz 121, 318.
Obernberg (*Obernperig*), etwa EH., KG. u. OG. Grünau a. d. Pielach? 97.
 —, Gen.: Űlreich der Stüchlâr 1390: 97.

Obernberg (Oberperig), Mkt. OÖ. 117.
 —, Gen.: Notar Gundaker Aspeck,
 Pf. in Laßberg 1393: 117.
Obern Lâybach s. Laibach.
Obernml, die — s. Obermfl.
Oberpergarnn s. Bergern, Ober-.
Ober-Radl s. Radl, Ober-.
Obernrdel s. Radl, Ober-.
Obernveld, Ried b. Aggsbach 277,
 318.
Ober Welmichk, Obernwellmykch
 a. Wöbling, Ober-.
Oberwise, Wiese b. Ober-Wöbling
 114.
Obrechtswisen, in der —, Ried
 b. Aggstein 285.
Ochsenpach s. Eichenbach.
Öd, auf der —, EH. b. Kilb 26, 230,
 239.
 —, Bew.: Klement der Rädler 1410:
 230 S., 1411: 239 S.; Ull 1374: 26.
Oedt (Öd), Orsch., OG. Kicking, nÖ.
 Melk 154.
Oedt (Od), Df. s. Mank (GB.) 374.
Ödenhof, der — b. Aggstein 285.
Öder (Ödär), Lencz der —, Br. Mé-
 richel 1387: 73 AS.
Öderinn, Kathrein die —, Äbtissin
 zu sand Niclas vör Stubentör ze
 Wienn 1397: 146.
Oedtmühl, etwa b. Ödhof, KG.
 Strohdorf, n. Bischofstetten? 401.
Offmei, Offney s. Pfischinger.
Olanter, Wgt. z. Schönbichl a. d.
 Donau 7.
Oldersperger, Hanns — z. Burg-
 stall 1429: 285.
Oldradus 1388: 85.
Olmanzperig s. Wollmannsberg.
Olmutz (Olomucensis), St. in Mähren,
 Diözese: 51.
Olram s. Alram.
Orden, Ried b. Aggsbach 318.
Ördtlein ab der Neustift 1415: 249.
Ort (Ört), Hanns an dem — z. Agg-
 stein, Hsfr. Anna 1406: 199 A.
 —, Weikhart am — z. Seiterndorf
 1388: 87.

Örtl an dem Lehen 1374: 26.
Ortliebinn, die — v. Rädler 1374:
 26.
Ortolf (Ortolff) s. Lautterpeck, Chflber.
Ortsteten s. Artstetten.
Osanne s. Waltrichs.
Osbolt s. Oswald.
Ösreichs s. Ullrichs.
Österreich (Österreich, Österreich,
 Austria) 12, 15, 16, 18-22, 25-28,
 31, 35, 38, 40, 42, 44, 46, 52, 57,
 61, 66, 67, 79, 91, 93, 108-110,
 114, 120, 122, 124-126, 128, 129,
 134-137, 140, 143-146, 154, 161-
 163, 165, 168, 171, 181, 182, 184,
 185, 200-203, 206, 208, 218, 221,
 225, 226, 235, 236, 238, 242, 243,
 252, 257-259, 272, 283, 285, 286,
 288, 289, 292, 293, 297-300, 304,
 305, 309, 310, 313, 318, 324, 326,
 330, 332, 341, 343, 356, 360, 376,
 381, 392, 406, 410.
 —, Kaiser: Friedrich III. (1452—
 1493) 1476: 392 AS.
 —, Könige: Friedrich IV. (1440—
 1462) 1441: 324 AS., 1441: 326
 AS., 1442: 330, 1442: 332, 1443:
 341 AS., 1450: 356 AS., 1453: 360;
 Laslaw (1440—1457) 1443: 341,
 1450: 356, 1453: 360 AS.; Maxi-
 milian I. (1486—1508) 1495: 406
 AS., 1500: 410 AS.
 —, Erzherzoge: Albrecht VI. (1424—
 1463) 1459: 376 AS., 1463: 381
 AS.
 —, Herzoge: Albrecht II. (1330—
 1358) 1452: 6; Albrecht III. (1365
 —1395) 1367: 16 AS., 1374: 28,
 1380: 42 AS., 1380: 44 AS., 1387:
 79, 1391: 109, 1394: 120, 1395:
 124 AS., 1395: 125 AS., † 1397:
 140, 1429: 283, 1430: 287, 1439:
 323, 1459: 376, 1495: 406; Al-
 brecht IV. (1395—1404) 1397: 140
 AS., 1397: 143, 1397: 146, 1399:
 162 AS., 1399: 163 AS., 1400: 171,
 1401: 180, 1402: 182 AS., 1402:
 185 AS., 1416: 252, 1430: 293;

- Albrecht V. (1404—1439) 1408 : 206, 1411 : 235 AS., 1412 : 242 AS., 1416 : 252 AS., 1429 : 283 AS., 1429 : 285, 1429 : 286, 1430 : 287 AS., 1430 : 288, 1430 : 289 AS., 1430 : 293 AS., 1431 : 298 AS., 1439 : 323 AS.; Leupolt III. (1358—1386) 1367 : 15, 1374 : 28; Leupolt IV. 1386—1411) 1408 : 206, 1412 : 242; Rudolf IV. v. Österreich (1358—1365) † 1367 : 16; Wilhelm (1386—1406) 1397 : 140 AS., 1397 : 143, 1401 : 181.
- Österreich*, Hofmarschälle: Hanns v. Rorbach 1429 : 285 S., 1430 : 288 S.
- , Hofmeister: Pylgreym v. Püchaym 1395 : 129 S., 1400 : 171 S.; Hanns v. Liechtenstain 1391 : 109 S., 1395 : 126 A.
- , Hubmeister: Niclas der Weyspacher 1401 : 180 S.
- , Kämmerer: Hanns v. Eberstorf 1436 : 318 S.
- , Kammermeister: Jörg der Schekch v. Wald 1429 : 285 AS., 1429 : 286, 1430 : 288 AS., 1430 : 289.
- , Kammerschreiber: Steffan v. Tyrnstain 1401 : 181 S.
- , Landmarschälle: Haydenreich v. Meyssaw 1369 : 18 S., 1369 : 19, 1369 : 20 AS., 1370 : 21 S., 1370 : 22 S., 1373 : 25, 1374 : 26, 1374 : 27, 1380 : 38 AS., 1380 : 40, 1380 : 42, 1387 : 79; Hértneyd v. Potendarf 1409 : 218; Ott v. Meyssaw 1407 : 202 S.
- , Marschälle: Chunrat v. Meyssaw 1391 : 109 S., 1395 : 129 S.; Ott v. Meyssaw 1407 : 202 S., 1408 : 206 AS., 1409 : 221, 1412 : 242, 1412 : 243 S., 1419 : 258, 1424 : 272 S., 1430 : 292, 1431 : 297 AS., 1431 : 299, 1431 : 300 AS., 1432 : 304, 1432 : 305 AS., 1433 : 309, 1433 : 310 S., 1435 : 313 S., 1442 : 330, 1442 : 332; Gf. Ulreich v. Phannberch 1352 : 6 S.; Ulreich v. Meyssaw 1399 : 161 S., 1400 : 168 S., 1400 : 171 S., 1406 : 200 S., 1408 : 208 AS.; Wernhart v. Meichsaw 1380 : 38 S.
- Österreich*, Schenke: Hanns v. Meych-saw 1384 : 61 S., 1384 : 62 S., 1385 : 67, 1387 : 79 AS., 1389 : 91 AS., 1389 : 93 AS., 1391 : 103, 1391 : 108 AS., 1391 : 109 AS., 1391 : 110 AS., 1392 : 114 AS., 1395 : 129 AS., 1396 : 134, 1397 : 144 AS., 1397 : 145; Haydenreich v. Meyssaw 1369 : 19, 1369 : 20 AS., 1370 : 21 S., 1370 : 22 S., 1373 : 25, 1374 : 26, 1374 : 27, 1379 : 35, 1380 : 40, 1380 : 42; Leu-tolt v. Meyssaw 1382 : 47 S., 1382 : 48 AS., 1398 : 154, 1399 : 161 AS., 1399 : 165 AS., 1399 : 166 S., 1400 : 168 AS., 1400 : 171 AS., 1401 : 181, 1402 : 184; Ott v. Meyssaw 1406 : 200 AS., 1407 : 202 S., 1408 : 206 AS., 1408 : 208 AS., 1411 : 238, 1412 : 242, 1412 : 243 S., 1419 : 258, 1424 : 272 S., 1430 : 292, 1431 : 297 AS., 1431 : 299, 1431 : 300 AS., 1432 : 304, 1432 : 305 AS., 1433 : 309, 1433 : 310 S., 1435 : 313 S., 1442 : 330, 1442 : 332.
- Österreicher*, Jans — von den Chutten, Hsfr. Katherey 1364 : 12 AS.
- Osterburg* (Osterbergkch), Df. u. Ruine, OG. Haunoldstein, w. St. Pölten (GB.) 382.
- Oswald* (Osbolt, Oswalt), der hl. — 39, 68.
- , Prior z. Aggsbach 1485 : 396 S., 1489 : 398 S., 1489 : 399.
- Ottendorf*, Df., OG. Groß-Mugl. n. Stockerau 38.
- Ottenschlag* (Ottenslag), Mkt., nw. Spitz a. d. Donau 206, 208, 242, 292, 304.
- Otilia* (Otilia) s. Schöndlin, Schönlein.
- Ottlein z. Aggsbach 1370 : 21.
- Otto* (Ott, Ottlein, Ottal, Ottein, Ôtl) —, Herzog v. Bayern, Pfalzgr. b. Rhein, Br. Stephan, Fridreich, Johans, Ve. Ott 1376 : 31 AS.

Otto, s. Amptman, Topll, Chrolspekch, Larencz, Leugel, Meychssaawe, Meyssaw, Spiegl, Waser, Weissenpach, Weizzenpach, Wolfenrawter, Züentring.
Otschendl, der —, Acker b. Aggsbach OWW. 147.
Óczespach, in dem —, Ried b. Artstetten 300.
Otzersâwtt, eingeg. Orsch. b. Kottes, 3. Ottenschlag (GB.) 304.
Ótzin, Flur b. Aggsbach OWW. 407.

P s. B.

Q.

R.

- Raab* (Jauriensis), St. in Ungarn 2, 51, 92, 95.
 —, Bischof v. — 1318:2, 1378-1383: 51, 1389:92, 1389:95.
Raabs (Rapez), Mkt. nw. Horn OMB. 374.
 —, Pfleger: Wolfgang Rädler 1458: 374 AS.
Rabenthan, Ober- (Rabentann), Df. u. KG., OG. Kirchbach, GB. Großgerungs 109, 171.
Râchel, das —, Acker b. Aggsbach OWW. 147.
Radl, *Mitter-* (Mitter Râdl, Mitter Radel, Mitterrâdel, Mitterrêdl), Df., OG. Hürm, nö. Mank (GB.) 75, 270, 374, 402, 411.
 —, Bew.: Peter, Hsfr. Dorothee 1493: 402, Jorig Lanng 1500:411 A., Joring 1458:374.
Radl, *Ober-* (Oberrâdel), Orsch., OG. Hürm, nö. Mank (GB.) 331.
 —, Bew.: Thoman Nidermayr, Fridlein Obermayr, Lewpolt 1442:331.
Radl, *Unter-* (Nider Râdl), Df., OG. Margarethen a. d. Sierning, sw. St. Pölten 361.
Radl, *Unter-*, Bew.: der Vöstel, Thomas 1453:361.
 —, Acker: Saussemit 361.
Râdelpach, Bach b. Spitz a. d. Donau OMB. 202, 243, 313.
Radl, *Ober-*, *Mitter-*, *Unter-* (Râdel), welches?, GB. Mank 26.
 —, Bew.: der Obermaÿr 1374:26.
Radler (Râdlêr, Râdler, Radlr, Redlêr, Rêdler, Redlâr), Pawl der — v. Sichtenberg 1400:170 S.
 —, Pawlein der — 1377:33 S.
 —, der — 1453:361.
 —, Thöman der —, Bürger z. Wien 1364:12.
 —, Hanns der —, Hsfr. Anna, Br. Clement, Ve. Dyetlein der — v. Tannen 1388:86 AS., 1388:87, 1390:99.
 —, Clementt der — 1405:194 S., 1410:230 S.; z. Öd 1411:239 S.
 —, Wolfgang — 1400:173.
 —, Wolfgang —, Pfleger z. Raabs, Hsfr. Margret 1458:374 AS.
Ragelsdorf (Rêklestorf, Râklesdorff), Df., OG. Viehofen, n. St. Pölten 205, 235.
 —, Bew.: Larencz der Schuester 1441:325 A.
Rahenweingarten z. Klosterneuburg 74.
Rakkenrêwtt s. Roggenreith.
Râklesdorff s. Ragelsdorf.
Rametzhofen (Ramolczhofen, Rêmelshofen, Raumelszhoffen), Df., OG. Bischofstetten, nö. Mank 26, 331, 361.
 —, Bew.: der Spândel 1374:26; Jacob 1442:331; Christan 1453:361.
Rampperstarffer, Albrecht der —, Bürger z. Wien 1358:8 A.
Rampperstorffer, Chûnrat der — 1407:203.
Ramsenpach s. Ranzenbach.
Ranna, *Nieder-* (Rêna), Df. w. Spitz (GB.), Pfarre: 136.
Ranna, *Ober-* (Rêna), Df. nw. Spitz (GB.) 134.

Ranna, Ober-, Gen.: Ruemhart v. — 1396:134.
Ranzenbach (Ramsenpach), Weiler, OG. Teufelsdorf, nö. Kilb 214.
 —, Gen.: Jörg der Hëkkinger v. — 1409:214 S.
Rapcz s. Raabs.
Rar s. Rohr.
Raselndarf, *Raseldarfer* s. Roseldorf.
Rasmul, die —, Mühle u. EH. b. Gerolding 399.
Rasmulner, Gilig —, Hsfr. Hedweig 1489:399 A.
Ratisponensis s. Regensburg.
Raubergerin, die —, Wgt. b. Spitz OMB. 326, 330, 332.
Rauhenstein (Rauchenstainer, Rauhenstain), Df., OG. Weikersdorf, GB. Baden 6, 318.
 —, Gen.: Alber v. — 1352:6 S.; der — v. Gansbach 1436:318.
Raumelszhoffen s. Rametzhofen.
Räutern, auf den —, Ried b. Aggsbach OWW. 327.
Räuzzenprukkêr, Chünrad der —, Bürger z. Wien 1364:12 S.
Rawber, Haidlein der — 1409:221 AS.
Rawch, Ülreich der — im Maierhof z. Seiterndorf 1388:87, 1412:244.
Rawchenstainer, Gilig der —, Bürger z. Gansbach, Hsfr. Elsbet 1404:190 A.
Rawmgazzen, an der —, EH. b. Kilb 26.
 —, Bew.: Daveytinne 1374:26.
Raydlein, Petrein der — z. Müdling 1385:71 S.
 —, Hanns der — 1383:53; z. Gerolding 1408:209 S.
Raydlhoff s. Reithof.
Raymundus s. Vapincensis.
Raynfalweingart (Rayfalweingart), Wgt. b. Stiefern 161, 168.
Rechekk, Ried b. Aggsbach 38.
Regensburg (Ratisponensis), St. in Bayern 2, 117.

Regensburg, Domherren: Leonhard Schawer 1324:2 AS., 1393:117 Z.
Reibein, Jans — v. Wösendorf, Hsfr. Margret 1369:18 A.; Pfleger z. Wösendorf u. Richter in der Wachau 1417:253 S.
Reichenbach (Richenpach), Df. u. KG., OG. Rappottenstein, sö. Großgerungs (GB.) 109.
Reichger, Fridl — z. Seiterndorf 1388:87, 1412:244.
Reichkherin, Margareth — z. Seiterndorf 1423:268.
Reimerfeld (Rêmerfeld), KG. Loitsbach, ö. Rupprechtshofen 143.
Rhein (Rein) 31, 184, 332, 347.
 —, Pfalzgrafen bei —: Albrecht, Herzog v. Bayern 1442:332, Heinrich 1447:347; Ott, Br. Stephan, Fridreich, Johans, Ve. Ott 1376:31 AS.; Stephan 1402:184 AS.
Reinbart s. Rennwart.
Reintal, eingeg. Ortsch., jetzt Ried n. Gerolding 195, 209.
 —, Wiesen: Wasen 195, 209.
Reintalêr, Friderich —, So. Mert, Schwto. Agnes 1405:195 A.
Reithof (Raydlhoff), EH., OG. Gerolding 325.
 —, Bew.: Thaman, Va. † Czymerman 1441:325.
Rêklestorf s. Ragelsdorf.
Rêksenpach, b. Raxendorf gelegen? 304.
Relgern, Nicolaus —, Kleriker v. Magdeburg 1393:117 Z.
Rêmelshofen s. Rametzhofen.
Rêmerfeld s. Reimerfeld.
Rêna s. Ranna, Ober-, Nieder-.
Rennwart (Reinbart) s. Geÿczendarf, Waltreichts.
Rennmagen, Wiese b. Aggstein 285.
Resch, Andre — im Râdelpach, b. Spitz, Hsfr. Elzbeth 1435:313 A.
Reschenrieder, Chünrad der — 1387:75 S.
Respicz, Jacobus de — 1399:2.

- Retter, Ekkel —, Br. Eberhart der — vom Rar 1384:58 A.
- Retymno* (Chalamonensis), St. in Kreta 1.
- , Bischöfe: Leo (1287) 1287:1 AS.
- Reulhof* (Rêwt), EH., OG. Gerolding, nÖ. Melk 78.
- , Gen.: Hertlein der Tyeminger 1387:78.
- Rêwthaymer, Steffan —, Priester 1405:197; v. Efferding 1411:231, 1411:232.
- Rewtpach, im —, EH. b. Rabenstein a. d. Pielach 26.
- , Bew.: Chñnczl der Schürnprant 1374:26.
- Reydekker, Ulreich —, Hsfr. Elspett, Schwa. Hanns v. Czaingrueb 1416:251 AS.
- Reymprecht s. Walasse.
- Reysinger, Christann der —, Hsfr. Kathrey 1415:248 A.
- Reczer (Reczâr), Michel der —, Richter in der Wachau 1430:291 S., 1431:296 S.
- Riebers* (Rudweins), Df. u. KG., OG. Kirchbach, sÖ. Groß-Gerungs (GB.) 109.
- Richenpach s. Reichenbach.
- Richter, Gotfrid — z. Großmugl, Va. † Gotfrid, Schwa. Nikel u. Jörgig der Swarcz 1392:112.
- , Chñnrad der — v. Großmugl, To. Gatrey, Schwa. † Götfrid der Trüghenhöffer 1390:96.
- , Mert der — z. Stiefern 1448:352.
- Richthof, der — z. Arnsdorf 327.
- Rieding* (Riding), Weiler, KG. Pütten-dorf, OG. Hürm, nÖ. Mank (GB.) 374.
- , Bew.: der Chaeser 1458:374.
- Rigel, Ried b. Aggsbach 38.
- Rigler, Hanns — z. Joching, Hsfr. Barbara 1470:388 A.
- Rigler, Wgt. b. Weißenkirchen 333.
- Ringbach* (Rintpach), EH., KG. Roggen-reith, OG. Kirchschlag 304.
- Roggenreith* (Rakkenrêwtt), Df., OG. Kirchschlag, a. Ottenschlag (GB.) 304.
- Rohr* (Rar), Df., OG. Loosdorf, sÖ. Melk (GB.) 58.
- , Gen.: Ekkel Retter, Br. Erhart 1384:58 A.
- Rohrbach* (Rorbach), Df. b. Korneuburg UMB.? 285, 288.
- , Gen.: Hanns v. —, herzoglicher Hofmarschall, Pfleger z. Kreuzenstein 1429:285 S., 1430:288 S.
- Rom* (Roma), Italien 1, 45, 92.
- Kirche z. — 117.
- Kirche z. hl. Petrus: 92.
- Romanus s. Crohensis.
- Rorbech, Jans der — 1359:9.
- Röhrenbach* (Rörnpach), Df. u. OG., w. Horn 35.
- , Gen.: Hanns v. —, Hsfr. Elspet 1379:35 AS.
- Rossals* (Rossazzen), Mkt. a. d. Donau, w. Mautern (GB.) 97.
- Rössel, Acker b. Gansbach OWW. 205.
- Rössel, Hënnel —, Br. Weykart — v. Thalham 1405:192 A.
- Roseldorf* (Raseldarfer, Raselndarf), Df., OG. Senning, n. Stockerau 84, 100.
- , Gen.: Chñnrat der —, Hsfr. Kathrei 1388:84; Ve. Jans v. Layderstorf 1390:100 AS.
- Rosenberg*, Niclas —, Kaplan v. Wolfstein 1466:382.
- Rot, der — v. Feilendorf 1374:26.
- Röt, Niclas der — z. Wien, Hsfr. Alhait 1384:56 A.
- Rudolf* (Ruedolf) IV., Herzog v. Österreich † 1367:16.
- s. Tirnstain.
- Rudweins s. Riebers.
- Rüeber, Chunrat —, Richter z. Langenlois 1424:272 S.
- Ruedl, Andre — z. Aggstain 1430:288.
- , Hanns — v. Aggstain 1430:288.
- Rüedlebin, die — z. Aggsbach OWW. 1397:147.

Ruedolf s. Rudolf.
 Ruedger s. Ruger.
 Ruemhart s. Rêna.
 Rüeschel, Cholman der —, Hsfr.
 Katrein z. Großmugl 1420:262.
 Rüeslieben, Wiese b. Aggstein
 OWW. 285.
 Ruger (Räger, Rieger, Ruedger) z.
 Hämpach 1374:26.
 — s. Lewnpergêr, Mûnich, Schêbnicz,
 Starhemberg.
 Rumpf, Jans — z. Griechenburg
 1456:370.
 Rupprechtshofen (Rupprechtzhöffen),
 Mkt. OWW., Pfarre: 143.
 Rührsdorf (Rusdôrff), Df. u. OG. a. d.
 Donau, w. Mautern 97.
 Rusdôrff s. Rührsdorf.
 Rust, Groß- (Grassen Rust), Df., OG.
 Obritzberg, w. Herzogenburg 325.
 —, Bew.: Thaman Schuester 1441:325A.
 Rys, an der —, Ried b. Aggstein 285.

S.

Salmon der Jude, Hsfr. Nechama
 1387:77; So. Hendel 1390:98 A.
 Salzburg (Salczburg, Salczpûrg), St.
 223, 327.
 —, Gen.: Bischof v. — 1410:223,
 1441:327; Erzbischof Eberhart
 1411:233, 1411:237.
 Salczêr, Jacob der — von dem
 Sighêrtleins, So. Merzt 1411:231,
 1411:232.
 Salczman, Hainreich der — z. Kilb
 1374:26.
 Samersdorf (Samerstorff), Df., OG.
 Pucking, nw. Neuhofen (GB.),
 OÖ. 288, 289.
 —, Bew.: Peter Pader, Peter Smid,
 Fridreich Smid a. d. Prugk, Her-
 man, Niclas Smid 1430:288.
 —, Riede: Puntschfûchd 288.
 Sand Michel s. Michael, St. —.
 Sarling (Sârling), Rtte., OG. Marga-
 rethen a. d. Sierning, sw. St. Pöl-
 ten 362.

Sarling, Bew.: Steffan der Gbalt 1454:
 362.
 Saudorf (Sawdorf), Rtte., OG. Marga-
 rethen a. d. Sierning, sw. St. Pöl-
 ten 26.
 —, Bew.: der Füller 1374:26.
 Sausmit, Acker b. Unter-Radl
 OWW. 361.
 Sbâypuchel, Sbaypuchel s. Schwaig-
 bichl.
 Schaber, Änderl — z. Aggstein
 1430:288.
 —, Stephl — z. Aggstein 1430:288.
 Schaffer, Ulreich der —, Bürger z.
 Dürnstein, Hsfr. Margaret, Schwv.
 † Ulreich der Pencz 1400:169.
 Schalhas, der — z. Großmugl 1398:
 159, 1448:351.
 Scharner, Ulreich der — z. Potten-
 dorf 1397:143 S.
 —, Zachreis der — 1397:143 S.
 Schauer, Steffel — z. Seiterndorf
 1423:268.
 Schâuerlein, Michel der — z. Aggs-
 bach OWW. 1441:327.
 Schaumberg (Schauwenberch, Schawn-
 berkch), Gf. Chunrat v. — 1352:6 S.
 —, Anna v. —, Äbtissin in Dürn-
 stein 1398:150 AS.
 Schawr (Schaure), Lyenhart —, Pfar-
 rer z. Albrechtsberg, Offizial in
 Wien 1392:114 S., 1393:117 Z.
 Schêbnicz, Rûger v. —, Hsfr. Mar-
 gret, Schwa. Hanns v. Segenberkch,
 Schw. Gerdawt v. Mistelbach
 1384:55.
 Schedlpawr, Janns — v. Korning
 1436:318.
 Scheelinger, Thomander —, Pfleger
 z. Kilb 1415:248 S.
 Schefwolt (Schetwolt, Scheffoltz,
 Scheffolt), Chûnrad der —, Mais-
 sauscher Burggf. z. Wolfstein 1388:
 87 S., 1389:90 S., 1389:94 BS.,
 1390:99 S.; Burggf. z. Dürnstein
 1391:106 S., 1391:107 S.
 Scheibelweis (Scheibligenwisen, Schei-
 belwisen, Scheybligwisen), Df.,

- OG. Geiersberg, sw. Mautern (GB.)
38, 64, 186, 224.
- Scheibelwies*, Bew.: † Chunrat der
Holczaphel 1410: 224.
- , Riede: Pewnt 186.
- Scheibl, das —, Acker b. Aggabach
277.
- Scheitterndorff s. Seiterndorf.
- Scheibbs* (Scheibs), Mkt. a. d. Erlauf,
Pfarre: 28.
- Schekch (Schöckh), Jörg der — v.
Wald, herzogl. Kammermeister
1429: 285 AS., 1429: 286, 1430:
288 AS., 1430: 289, 1442: 337,
1466: 383 AS.
- Scheller, Wgt. b. Stiefern 378.
- Schellinger, † Thaman —, To.
Anna 1442: 331.
- Schench, Ludweich der —, Pfarrer
z. Gerolding 1371: 23, 1373: 24
AS.
- Schenken*: Hanns v. Meychsaw 1384:
61 S., 1384: 62 S., 1386: 67, 1387:
79 AS., 1389: 91 AS., 1389: 93 AS.,
1391: 103, 1391: 108 AS., 1391:
109 AS., 1391: 110 AS., 1392: 114
AS., 1394: 122 S., 1395: 129 AS.,
1396: 134, 1396: 135, 1396: 136
AS., 1396: 137, 1397: 144 AS.,
1397: 145; Haydenreich v. Meys-
saw 1369: 19, 1369: 20 AS., 1370:
21 S., 1370: 22 S., 1373: 25, 1374:
26, 1374: 27, 1379: 35, 1380: 38
AS., 1380: 40, 1380: 42, 1380: 44;
Leutolt v. Meyssaw 1382: 47 S.,
1382: 48 AS., 1398: 154, 1399:
161 S., 1399: 165 S., 1399: 166 S.,
1400: 168 AS., 1400: 171 AS.,
1402: 184; Ott v. Meysaw 1406:
200 AS., 1407: 202 S., 1408: 206
AS., 1408: 208 AS., 1409: 221,
1411: 238, 1412: 242, 1412: 243
S., 1419: 258, 1424: 272 S., 1430:
292, 1431: 297 AS., 1431: 299,
1431: 300 AS., 1432: 304, 1432:
305 AS., 1433: 309, 1433: 310 S.,
1435: 313, 1442: 330, 1442: 332.
- Schenpichel s. Schönbichl.
- Schêrffenberger, Eustochius der
— z. Schönbichl 1398: 152 S.,
1398: 153 S.
- Schetwolt, Schewolt s. Schefwolt.
- Schêwczleich, † Hainreich der —,
Hsfr. Chûnygund, So. Erhart, Gür-
gein, To. Kathrein 1401: 177.
- Scheybligwisen s. Scheibelwies.
- Schiffer, Wenedict der — 1469:
387 S.
- Schigk, Albrecht der — z. Schön-
bichl 1447: 349 S.
- Schilbach* (Schiltbach), Ober-, Mitter-,
Unter-, OG. Bischofstetten 170.
- , Bew.: Chunrat Zuchtel 1400: 170.
- Schlag* (Slag), in dem —, EH. b.
Fürteben, OG. Neustift, s. Scheibbs
(GB.) 28.
- Schlamerstorffer, Conrad —, Bür-
ger z. Wüsendorf 1443: 340 S.
- Schlazendorf* (Sletzendorf, Släczen-
darf, Slêczendorf), OG. Hainberg,
nö. Mank (GB.) 170, 239.
- , Bew.: Hanns Vaterl, Janns der
Vörderl, Janns Pawrnynt, Ul-
reich der Geschell 1400: 170.
- Schlögl* (Schlegl, zu dem —), Prä-
monstr.-Chorherren-Kl. OO. 338.
- , Pröpste: Hannsz 1442: 338 S.
- Schlüter, Lampertus — de Gelria
1383: 51 Z.
- Schmidt, Seifridt der — z. Wüsen-
dorf, Hsfr. Dorothea 1401: 179.
- Schneeberg* (Sneperg), Df., OG. Kirch-
schlag, sü. Ottenschlag 304.
- Schöckh s. Scheckh.
- Schonnayher, Chunrat der —, Bür-
ger z. Wien 1358: 8 S.
- Schönberg a. Kamp* (Schönnberch,
Schonnberch, Schömwerg, Schömm-
berg), GB. Langenlois 129, 139, 378.
- , Pfarre: 57, 60.
- , Gen.: Wilhelm Lewpretinger 1461:
378 S.
- , Pfleger: Hannsz der Mertinger
1396: 139 S.
- , Richter: Cunradt der Spornrast
1396: 139.

Scholastica, Fest der hl. — (Scolasticentag) 127, 128.

Schönbichl (Schönpuhel, Schonpuhel, Schönpfichel, Schönpfchl), Df. u. Schloß a. d. Donau, nÖ. Melk (GB.) 7, 38, 152, 153, 264, 265, 288, 349, 377.

—, Kapelle z. hl. Laurentius: 265.

—, Gen.: Albrecht der Schigk 1447: 349 S.; Eustochius Schörfenberger 1398: 152 S., 1398: 153 S.

—, Pfleger: Sighart der Heusler 1338: 7 S.

— Riede u. Wgt.: Êrtzperch 38, Kettenthall 377, Olanter, Wutzeinstal 7.

Schönbichl (Schönnpuhel, Schenpichel, Schönpfichel), Df. u. KG., OG. Griesbach, s. Groß-Gerungs (GB.) 109, 110, 254, 292.

—, Gen.: Symon v. — 1430: 292.

Schondlein, Agnes —, Gem. † Hanns Schöndlein 1454: 364.

Schöndlein, der — z. Aggsbach OWW., Schw. Hënnslein 1436: 318.

Schondlin, Otilia 1454: 362.

Schönliger, dacz dem —, HE., etwa b. Mank OWW.? 143.

Schöndlein (Schöndlin, Schöndl), † Hannsz —, Hsfr. Otilia 1444: 343, 1454: 362, 1454: 363.

Schonpuhel, Schönpuhel, Schönnpuhel s. Schönbichl.

Schönwerg s. Schönberg.

Schopp, Fridl der — z. Seiterndorf 1388: 87, 1412: 244.

Schork, Jorg — z. Langenlois 1461: 378 S.

Schörkel, Fridel der — 1374: 26.

Schotten, Benedikt-Stift in Wien I. 51, 92, 95.

—, Äbte: Donaldus 1383: 51 AS.

—, Mönche: Andreas predicator, Thomas 1383: 51 Z.

Schotten (Scoti), Benedikt-Stift in Nürnberg 51.

—, Mönche: Donaldus 1383: 51 Z.

Schrämel, Erhart — z. Aggsbach OMB. 1442: 332.

Schratt, Jacob — z. Streitwiesen 1462: 380 S.

Schreining, Matthes — v. Haindorf 1418: 255 S.

Schrämel, Chunrat —, Bürger z. Spitz 1412: 243 Z.

Schrickher, Hannsz der —, Pfleger z. Inning, Hsfr. Anna 1418: 255 AS.

Schrot (Schröt), Janns der — z. Seiterndorf 1388: 87, 1412: 244.

Schrotter (Schröter), Märkt der —, Mautner z. Stein, Hsfr. Anna 1417: 253, 1425: 273 AS., 1425: 274 AS.

Schüchlär, † Hawnolt der —, So. Hawnolt 1407: 204.

Schuester, Thaman der — v. Groß-Rust 1441: 325 A.

—, Jörig der — z. Kilb 1374: 26, Hsfr. Margret, So. Philipp 1409: 214.

—, Michel — v. Häusling 1436: 318.

Schflester, Seidel der — z. Kilb 1374: 26.

Schuestlinne, die — z. Kilb 1374: 26.

Schühel, Hainreich der — z. Spitz 1407: 202 Z.

Schulär, Anderl — z. Griesbach 1430: 292.

Schuler, Ludwig der —, Kaplan z. St. Niclas in Stein 1399: 164 AS.

Schupel, der — z. Aggsbach 1370: 21, 1371: 23.

Schüpl, der —, Acker b. Aggsbach OWW. 147.

Schürnprant, Chüncl der — am Rewtpache 1374: 26.

Schuster (Schüster), Paul — v. Gansbach 1436: 318.

—, Fridel der — z. Kilb 1374: 26.

—, Gilig — z. Gansbach 1407: 205 S.

—, Haincl der — z. Kilb 1374: 26.

Schüttzehofen, EH. b. Kilb 26.

—, Bew.: Chünrat v. — 1374: 26.

Schwaigbichl (Sbäypuchel, Sbäypüchel),
Rtte., OG. Kicking, nÖ. Melk (GB.)
38, 325.

—, Bew.: Paulein 1441 : 325; Philipp,
Hsfr. Anna, Christan, Va. † Frid-
reich 1441 : 325 A.

Schwallenbach (Swällenpekch, Swällen-
pach, Swällenpekch), Mkt., GB.
Spitz a. d. Donau 96, 210.

—, Gen.: Peter der — 1390 : 96 S.;
Fridrich der —, Richter z. —
1409 : 215 S.

Schwainern (Swaynarn), Df., OG.
Obritzberg 277.

—, Bew.: Els Webärin 1426 : 277 A.
Scolasticentag s. Scholastica.

Scoti s. Schotten.

Seeb (See), Rtte., Mkt. Aggsbach,
sow. Spitz a. d. Donau 73, 181,
200, 203, 295.

—, Riede: Seberlewdten 395.

Sebekch (Seebek), der — 1374 : 26.

—, Niclas der — s. Seebenstein 1429 :
286 S.

Seebenstein (Seebenstain), Df. u. OG.
mit Schloß, GB. Neunkirchen 286.

—, Gen.: Niclas der Sebek v. —
1429 : 286 S.

Seberlewdten, Ried b. Seeb, w.
Aggsbach (Mkt.) 395.

Seefeld (Seveld), Mkt. u. Schloß w.
Laa a. d. Thaya 40, 41.

—, Gen.: Seycz v. Kunring 1380 : 40
AS., 1380 : 41.

Segebenkch (Segenwerg), der v.
— 1377 : 34.

—, Gerdrawd v. —, Gem. † Hanns
v. —, So. Hanns, Tö. Margret,
Chünegunt, Schw. Räger v. Schöb-
nics 1384 : 55 A.

—, Hanns v. — 1384 : 55 S.

—, Janns v. —, Bürger z. Wien, Hsfr.
Affra 1350 : 5, † 1382 : 49, 1384 : 55.

Seidel (Seydel, Seydel) s. Elsterl,
Hafner, Kramer, Kranl, Christen-
perg, Linsperg, Schflester.

Seifried (Seyfrid, Seifridt, Seyfrid)
b. d. chirichen z. Gansbach, Hsfr.

Fontes. II. Abt., Bd. LIX.

Margret, Sö. Mathes Chürsner u.
Janns 1407 : 205.

Seifried, s. Geyczendorff, Schmidt,
Stekchen, Stinner.

Seiterndorf (Seyterndorf, Seiterndorff,
Seyterndorf, Seyternsdorff, Seyt-
terndarff, Scheitterndorff), Df. u.
OG., sÖ. Pöggstall 38, 87, 157,
244, 268, 295, 321, 343, 373, 375,
376, 393.

—, Bew.: Peter Nepawer 1388 : 87,
1412 : 247; Thoman Amptman
1398 : 157 A., Thoman Paur,
Thoma des Toncz aydem, Erhardt
im Winckhl, Fridl beß dem Prun
1423 : 268; Fridl Pfeiffer 1388 : 87,
1412 : 247; Fridl Gämperl 1388 :
87; Fridl Reichger, Fridl Schopp
1388 : 87, 1412 : 247; Gilig ob dem
Prun 1423 : 268; Haincal im Drom,
Jäkl im Drum 1388 : 87, 1412 :
247; Jäckhl im Drom, Jannsz
Preschel 1423 : 268; Janns der
Schrot 1388 : 87, 1412 : 247; Jannsz
Gilgens sohn, Janns im Mayrhoff
1423 : 268; Jörg Höchsteter 1447 :
348; Chünrad Tanner, Chunrad
der Weizz 1388 : 87, 1412 : 247;
Chüncl der Würm 1388 : 87,
1412 : 247; Chüncllein am Anger,
Margareth Reichkherin, Mertt
Tanner 1423 : 268; Niklas 1447 :
348; Nickhl im Drom, Nickhl
Neuholdt 1423 : 268; Stephan Voit
1388 : 87, 1412 : 247; Steffel beß
dem Prun, Steffel Schauer, Steffel
underm Felber 1423 : 268; Symon
der Groz, Symon der Möstl, Symon
im Drumb, Ülreich der Rawch
1388 : 87, 1412 : 247; Weikhart am
Ort 1388 : 87.

—, Riede: Weinperg 348.

Seitz (Seycz), Kartause, GB. Gono-
bits, Steiermark 72, 120.

—, Prioren: Chünrat 1386 : 72 AS.

Sellbits (Selbic), Df. u. KG., OG.
Kirchbach, sÖ. Groß-Gerungs 109,
171.

Seleitten, Ried b. Kilb 26.
 Sélignetter, Hainreich — z. Burgstall 1429:285.
 —, Hanns der — z. Burgstall 1429:285.
 Seltsamb, Ülreich — z. Karlstetten, Hsfr. Margret, To. Kathrey, Schw. Janns Fleischhakcher 1411:240.
 Senng, Hainreich der — 1392:112 S.
 Seveld s. Seefeld.
 Seydel s. Seidel.
 Seyfrid s. Seifrid.
 Seyternsdorf, Seyternsdorf s. Seiterndorf.
 Seycz s. Chunrring.
 Seycz s. Seitz.
 Seczperg (Setzperg), Ried b. Spitz a. d. Donau 332.
 Sichbachgraben (Sicher), Ried sw. Gerolding, nö. Melk 64.
 Siechenale (Sichenalze), Wien, IX. Bez. 80.
 Sicher, in dem — s. Sichbachgraben.
 Sichenpfichel, Ried b. Kilb 214.
 Sichtenberg (Sichtenberkch), Ruine sw. Schollach 170.
 —, Gen.: Pawl der Rädler 1400:170 S.
 Siednikch s. Sirning.
 Siegendorf (Sigendorff, Sygesdörf), Ober-, Unter-, ö. Mank (GB.) 170, 218.
 —, Bew.: Chunrad Hüeter 1400:170.
 Sighart s. Heusler.
 Sieghartles (Sighêrtleins), Df., OG. Wienings, ö. Waidhofen a. d. Thaya 231, 232.
 —, Bew.: Jacob Salczêr, So. Mertt 1411:231, 1411:232.
 Sigmund (Sigmundt, Sigmund), der hl. — 39, 68.
 — s. Drätl, Hager, Kundthaimber, Stokcharner.
 Simon (Symon, Sýmon, Sýman), Fest des hl. — 107, 165, 227, 315, 336.
 —, Bischof v. Castoria, Weihbischof v. Passau 1380:39 AS., 1385:68 AS.

Simon, her —, So. Thoman, Schw. Petrein Mannseber, Schwto. Kathrey 1359:9.
 —, s. Páwschel, Peŵri, Polśwaz, Tuetendarf, Eberhart, Eberstorffer, Fullnchroph, Groz, Gráb, Gründörffer, Guszner, Chumer, Mōstl, Müller, Schonpuchl, Sindram.
 Simonsberg (Zimansperg), Df., OG. Kälberhart, nö. Mank 26.
 —, Bew.: Ulreich 1874:26.
 Simonsfeld (Simansveld), Df. u. OG., GB. Korneuburg 132, 216.
 Sindram, Symon —, Stadt- u. Judenrichter z. Klosterneuburg 1387:77 S.
 Sirning, Klein- (Siednikch), Rtte., OG. Margarethen a. d. Sirning, sw. St. Pölten 26.
 —, Bew.: Fridel 1374:26.
 Sixtus (Sirt), Fest des hl. — 391.
 Slag s. Schlag.
 Slamerstorffer, Conradt —, Bürger z. Wösendorf 1442:336 S.
 Slacxendorf, Slécxendorf, Sletzen-dorff s. Schlätzendorf.
 Smare der Jude v. Herzogenburg, So. Ysaach v. Krems 1397:142.
 Smid, Peter der — z. Samersdorf 1430:288.
 —, Philipp der — a. Chremsweg z. Weißenkirchen 1392:115 A.
 —, Steffan der —, Bürger z. Mautern 1406:201.
 —, Fridreich — an der Prugk z. Samersdorf 1430:288.
 —, Jorig der — z. Hafnerbach, So. Andre 1456:370 A.
 —, Niclas — z. Samersdorf 1430:288.
 Smidin, die — z. Griesbach 1430:292.
 Smieher, Magnus —, Notar 1383:51 A.
 Smyd (Smýd), Pawl — v. Wolfstein 1401:177.
 —, Fridreich — v. Aggstein 1400:174.
 —, Gotfrid der —, Bürger z. Wösendorf, Hsfr. Margret 1406:199.
 —, Üll der — 1374:26.

Smydin, Elz die — 1374:26.
 —, Kathrey die — 1374:26.
 Smydmair, der — v. Grub 1374:26.
 Smylo s. Pŕcharcat.
 Snäider, Michel — v. Mauer, Hsfr.
 Kathrey, So. Janns 1420:266 A.
 Sneider, Jekel der — s. Kilb 1374:26.
 —, Ulreich —, Maissauscher Schaffner
 s. Dürnstein 1385:68.
 Sneiderperg, Bgt. b. Molln 288,
 289.
 —, Bew.: Michel 1430:288.
 Sneperg s. Schneeberg.
 Sneyder (Sneyder), Jacob der —,
 Bürger s. Spitz, Hsfr. Kathrei
 1407:202 A., 1412:243 A.
 —, † Jörrig der — v. Gars, Hsfr. Mar-
 gret 1411:234.
 —, Chünrat der — v. Prunn, Hsfr.
 Gedrawt 1376:30 A.
 —, Niclas der — am Altenmarkcht
 z. Kilb 1374:26.
 Sobieslau (Sobieslaw), böhm. Kreis
 Budweis 95.
 —, Gen.: Notar Frana natus Hens-
 lini 1389:95.
 Span, Hans —, Prior z. Aggsbach
 1429:283, 1439:323.
 Spändel, der — v. Rametzhofen
 1374:26.
 Sparnranst s. Sporenranst.
 Sparsgüt, Hanns — v. Enns, Hsfr.
 Elsabet 1410:225 AS., 1410:226
 AS., 1411:235.
 Speyzmaister, Petrein — 1359:9.
 Spiegel (Spiegl, Spyegel), Jörg —
 z. Aggstein 1429:285, 1430:288.
 —, Chünrat der — s. Aggstein 1398:
 151, Hsfr. Elsabet 1400:174.
 —, Öttl — s. Aggstein 1429:285,
 1430:288.
 —, † Ulein der — 1398:151.
 Spielberg (Spilberg, Spilwerg, Spil-
 perig), Df. u. OG., 8. Melk 134,
 184, 246, 304, 309.
 —, Pfleger: Steffan Gulher 1412:
 246 S.

Spitz (Spicz, Spiczcz), Mkt. a. d. Donau
 OMB. 10, 20, 43, 86, 97, 147, 151,
 152, 153, 174, 175, 187, 193, 198,
 202, 211, 212, 217, 219, 220, 221,
 233, 237, 243, 260, 263, 277, 278,
 313, 318, 326, 330, 332, 333, 334,
 336, 338, 340, 343, 345, 346, 386,
 390.
 —, Pfarre: 73, 200, 235, 289, 318,
 324, 332, 347.
 —, Pfarrer: Albrecht 1405:193 S.,
 1405:198 S., 1408:211 S., 1408:
 212, 1409:220, 1410:223 S.,
 1411:237 S.; Peter 1361:10 S.;
 Johanns 1469:386 S., 1471:390 S.
 —, Gen.: Paul 1409:221; Maricz
 1411:237 S.
 —, Burggrafen: Hanns der Wasser
 1388:86 S.; Maricz 1398:152 S.,
 1398:153 S.; Ott der Waser 1380:
 43 S.
 —, Amtleute: Maricz 1409:217 S.,
 1409:219 S., 1410:223 S., 1420:
 263 S.
 —, Pfleger: Jörg Khelberhardter 1442:
 333 S., 1442:334 S., 1442:335 S.,
 1444:343 S.
 —, Richter: Hans Fleischezz 1426:
 278 S.; Maricz 1400:174, 1400:
 175 S.; Ott der Waser 1380:43 S.;
 Stephan am Markcht 1398:151 S.,
 1398:152 S.
 —, Bürger: Paul Polan 1400:175;
 Thoman Völz 1442:338 A., 1443:
 340, 1445:345 A.; Hainreich Po-
 lan 1400:175, 83. Jacob, Pawl
 1407:202 Z., 1411:233 S., 1412:
 243 Z.; Hanns Chlainzwendel 1412:
 243 Z.; Jacob Sneyder 1407:202
 A., 1412:243 A.; Jorg Althamer,
 Ratsherr 1469:386 S.; Chünrat
 Schrémel 1412:243 Z.; Rueprecht
 1409:219 S.
 —, Bew.: Andre Resch, Thoman
 1435:313; Hainreich der Polreyzz
 1369:20; Hainreich der Schühel
 1407:202 Z.; † Hainreich v. —,
 Hsfr. Elsabet 1390:97; Christan v.

- Hoff 1442 : 336; Maricz v. — 1398 : 151 AS.; Metel, Stephan Grüttsch 1435 : 313; Weinhäwpplein 1442 : 336; Wolfgang Maricz 1442 : 333 AS., 1442 : 334 AS.; Wolfhart v. Aw 1397 : 147 S., 1398 : 151 S.; Czendlinn 1407 : 202, 1412 : 243.
- Spitz*, Riede: Axspewnt 332; Vietal 202; Gross Künringer 326, 330, 332; Hardeck 313; Huntaff, Klein Künringer 326, 330, 332; Mynner 332; Rädelpach 202, 313; Raubergerin 326, 330, 332; Setzperg 332.
- Spör, Weikchart der — 1374 : 26.
- Sporenranst, der — z. Stiefen 1412 : 247.
- Spornrast, Cunradt der —, Richter z. Schönberg, Hsfr. Dorothe 1369 : 139.
- Spiegel s. Spiegel.
- Stadelhof, EH. b. Scheibelwies 186.
- Stadlêr, Nicel — z. Aggsbach 1436 : 318.
- Stain s. Stein.
- Stain s. Steinhof.
- Stainackher, Acker b. Strohdorf 361.
- Stainberger, Bernhart der — 1447 : 349 S.
- , Eckhart der — z. Kälberhart 1384 : 54 S.
- , Zacharias — 1400 : 173 AS.
- Stainparcz, Ried b. Weißenkirchen 276.
- Stainwant s. Steinriegl.
- Starhenberg (Starhemberg), Gf. Kaspar u. Gundaker, Br. v. — 1417 : 254 AS.
- , Ruedger v. —, Schwa. Hanns v. Eberstorf, Oh. Steffan v. Hohemberg 1436 : 18 AS.
- Staynparcz, Ried b. Nölling 177.
- Steffan, Stefflein s. Stephan.
- Steffanshart* (Stephansharder, Steffansharder), Df. u. OG., s. Ardagger 279.
- , Gen.: Bartholome der —, Br. Mathes 1426 : 279 AS., 1427 : 282;
- Knecht Wolfgang der — 1426 : 279 S.
- Stefflin, die — v. Griesbach 1430 : 292.
- Steg, Öttlein bei dem — z. Aggsbach 1370 : 21.
- Steger (Stegër), † Andre — v. Aggsbach, Tö. Barbara 1409 : 220, Margret 1411 : 237.
- , Tywolt u. Peter — z. Aggstein 1410 : 233.
- , † Hanns —, Hsfr. Kathrey 1400 : 175; To. Barbara 1405 : 193, 1405 : 198.
- , Mertt —, genannt Darpergër, Hsfr. Margret 1408 : 211 A.
- , Wolfhart der — v. Aggsbach, Hsfr. Kathrey 1361 : 10 A.
- Stegërinn, dy alte — 1403 : 187.
- Steir*, St. in OO. 285, 288, 345.
- , Pfleger: Jörg Schekch v. Wald 1429 : 285 AS.
- , Bew.: der Czäwner 1445 : 345.
- Steiermark* (Steir, Steyr) 6, 42, 44, 124, 125, 140, 162, 182, 185, 235, 242, 252, 257-259, 283, 287, 289, 293, 298, 323, 324, 326, 341, 356, 376, 381.
- Stein* (Stain), St. a. d. Donau OMB. 164, 210, 253, 273, 274, 279.
- , Kapelle z. hl. Niclas 164.
- , Kapläne: Ludweig der Schuler 1399 : 164 AS..
- , Mautverweser: Thoman der Chirichslagër 1408 : 210; Märtt der Schrotter 1417 : 253, 1425 : 273 AS., 1425 : 274 AS.
- , Bürger: Hanns Adam 1462 : 379 S.
- Steinhof* (Stain), EH., OG. Kicking, nö. Melk 154.
- Steinriegl* (Stainwant), Ried n. Joching 389.
- Steirer, der —, Wgt. b. Aggsbach OWW. 318.
- Stekchen, Seyfrid der —, Stadtschreiber z. Klosterneuburg 1387 : 74 S.

Stephanus (Steffan, Stefflein, Stephele, Steffiann), Fest des hl. — 97, 156, 236.

— apud Sanctum — um s. Kirchberg a. Wagram.

— Kirche z. St. — in Wien 117.

—, Herzog in Bayern, Pfalzgr. b. Rhein 1376 : 31 AS., 1402 : 184 AS.

—, Prior s. Mauerbach 1382 : 49 A.

—, Kaplan a. d. Marienkapelle in Dürnstein 1391 : 107 S., 1392 : 111, 1399 : 165 AS., 1405 : 192 S.; Dechant 1409 : 215 S.

— s. Amman, Prun, Tenkk, Doblér, Topel, Treibér, Ekel, Varibschabér, Felber, Flächh, Flédnics, Fleischhackher, Voit, Frey, Fuchawer, Fucher, Gbalt, Glacs, Glinss, Greßf, Grötsch, Gulher, Hagenstein, Hagnawer, Hohemberg, Hueber, Hürbenhof, Chäczel, Cholnperg, Koczler, Leb, Lewbein, Leydel, Ludreys, Markcht, Matschauer, Mäwrer, Meychssawé, Meylawér, Missinger, Mulbacher, Mulbanger, Mülner, Mulvelder, Nésler, Newholdt, Rêwthaymer, Schaber, Schauer, Smid, Strasser, Strazzer, Streyher, Wasen, Wetzendorff, Winkler, Czeichweter, Zelking.

Stephansharder s. Stefanshart.

Sternnyn, Wiese b. Aggsbach 386, 390, 407.

Stetten, Ried b. Wösendorf 253, 273, 274, 291.

Stetten, Nes auf der — in Aggsbach OWW. 1426 : 277 A.

Stetten, auf der —, Bgt. b. Obergrafendorf 26.

—, Bew.: Chunrat 1374 : 26.

Stetner, Hanns der —, Bürger z. Wösendorf 1442 : 336 S.

Stewzz, der Jude 1385 : 70.

Steyr s. Steiermark.

Stiefern (Stifen, Styfen, Stifarn, Stäffern, Stiffen, Stiften, Stýfen, Stifn, Stifenn) 4, 6, 88, 124, 129, 130, 139, 148, 161, 168, 171, 176, 178,

180, 182, 191, 197, 227, 229, 231, 232, 234, 236, 238, 247, 315, 319, 350, 352, 355, 369, 378, 387, 408, 409.

Stiefern, Pfarrer: Thoman 1396 : 139 S., 1397 : 148 S., 1401 : 176, 1401 : 178 AS.; Thoman Hofman 1401 : 180; Hanns Lainsniczer 1448 : 352 AS., 1448 : 353 S., 1449 : 355, 1456 : 369 S.; Michael 1499 : 408.

—, Amtleute: Üllein Chugel 1397 : 148.

—, Richter: Peter Peltel (Peltlein) 1405 : 191, 1405 : 197; Hannsz Glinicz 1448 : 350 A., 1448 : 353; Steffan Fuchawer 1411 : 234 A., 1411 : 238 AS.

—, Bew.: Andre enhalb des Kamps 1405 : 191; Peter Ledrêr 1410 : 229; Peter Weignoss 1461 : 378; Elblein auf der Praitten 1395 : 129; Enderlein der Frawndarffer 1412 : 247; Fugauer, Füllenkhagen 1396 : 139; Hanns Eberhart 1456 : 369 A.; Hewssewtter 1461 : 378; Kolman Fucher 1456 : 369 A.; Christian Glinzz 1405 : 191; Chünrat der Hortner 1395 : 129; Mert Richter 1448 : 352; Michel Vaschang 1448 : 353; Niclas Puelér 1411 : 238; Sporenranst 1412 : 247; Steffan der Fucher 1405 : 191; Steffan der Glinss 1397 : 148; Stephan Chäczel 1448 : 352; Ulreich der Vaschang, Br. Michel 1410 : 229 A., 1412 : 247.

—, Riede: Toplér 161, 168; Ffirhartperg 148, 191, 315; Gevellérwald 182; Gfellér 161, 168; Champleitn 236; Chlopfhart (Klopphart) 227, 350, 378; Chöllertal, Mitterekke 236; Raynfalweingart 161, 168.

—, Weingärten: Pehem 227; Pendel 238, 315; Toplér 197, 231, 232; Dressidlér 197, 387; Dürrenpekch 191; Gerel 238; Kastner, Scheller 378; Weydnér 191.

Stinner, Seifrid der — v. Wösendorf, So. Christan 1417:253 A.
 Stokcharner, Sigmund — 1448:353 S.
 Strabdorff, Stradorff s. Strohdorf.
 Straiher, Hainreich der —, Hofmeister z. Dornbach 1358:8 S.
Stranzendorf (Strantzendorf), Df. u. OG., nw. Stockerau 305.
Strasbourg (Strazburga), St. in Elsaß 2.
 Strasser s. Strazzer.
 Strazzer (Strasser), Chünrat der —, Br. Stephan 1367:14 S.
 —, Stephan der junge —, Burggf. z. Wolfstein 1361:10 S.
Streithörsen (Streitwis, Streitwisen), Df., OG. Mollendorf, s. Pöggstall (GB.) 313, 380.
 —, Gen.: Jacob Schratt 1462:380 S.; Mathes Fleischezz 1435:313 S.
 Streyher, der — z. Kilb 1396:133.
 —, Stephan der — 1374:26.
 Streyhörn, dacz den —, EH. b. Kilb 26.
 —, Bew.: Hainczel im Lehen 1374:26.
 Strigel, Wiese, etwa b. Haag, n. Mank 143.
 Strobel, Chuncz — v. Weinzierl 1456:370 A.
Strohdorf (Strodarff, Strabdorff, Stradorff), Df., OG. Bischofstetten, n. Mank 26, 86, 87, 99, 230, 244, 361, 374, 398, 401.
 —, Bew.: Paul, S. Andre, Wolfgang, Hanns, Tü. Barbara, Barbara 1489:398; Thomas 1453:361; Hainreich 1374:26; Janns Holzapfel 1453:361; Ludweyg, Hsfr. Kathrein 1390:99; Mathes, Hsfr. Margret 1489:398; Michel Leuchtel 1489:398 A.; Simon Müller 1453:361
 —, Riede u. Acker: Dietel, Dietelackher, Toplerin, Ewern, Gaiszpöckh, Holzgasszenackher, Lenhor, Stainackher 361.
 Stubentor (Stubentör), Wien I. 118, 146.

Stüchlêr, Ulreich der — v. Obernberg, To. Elsbet, Schw. Hainreich v. Spitz 1390:97.
 Stüffern, Styfen, Stÿfen s. Stieferr.
 Stükchel, Wgt. b. Weissenkirchen 276.
 Sül, Ried b. Aggsbach 38.
 Swaekhofer, Janns — z. Krapfenberg, Hsfr. Kathrein 1456:370.
 Swaigpübel s. Schwaigbüchl.
 Sumerbund (Summerbund), Hanns — 1482:395; Richter z. Aggsbach 1485:396 S.
 Swällenpeckh s. Schwallenbach.
 Swäntzel, Fridl der — 1374:26.
 Swarcz (Swartz), Philipp — z. Herzogbierbaum 1448:351 S.
 —, Hanns —, Hsfr. Anna 1482:395.
 —, Nikel der —, Br. Jörg, Schw. Gotfrid, Richter z. Großmugl 1392:112 AS.
 Swäynarn s. Schweinern.
 Sweinwarter (Sweinwartter, Swinbarter), Albrecht der — 1429:285 S., 1430:288 S.
 —, Fridreich der —, Hsfr. Gedrawt 1418:256 AS.
 Swällenpach, Swällenpeckh s. Schwallenbach.
 Swäynnkchel (Swäynnkchel), der — 1374:26.
 —, Nyclas der — an der Gazzen z. Kilb 1374:26.
 Sygesdörf s. Siegendorf.
 Sÿhenpübel, Ried b. Kilb 26.
 Syman, Symon s. Simon.
 Symonveld s. Simonsfeld.
Symeon, Benefiziat b. St. Peter in Wien 1399:2 Z.

T, Th s. D.

U.

Ubelrisz, Flur b. Aggsbach 407.
 Überhirynne, die — z. Kilb 1374:26.
 Udalricus s. Ulrich.

Ulrich (Ulreich, Üllein, Üll, Udalicus, Ülrich, Ülreich), Fest des hl. — 94, 138, 196, 279.
 —, der hl. — 39, 68.
 —, Bischof v. Passau (1451—1479) 1457: 372 AS.
 —, Abt v. Melk 1418: 256 S.
 —, Propst v. St. Pölten 1367: 15 AS.
 —, Meister — v. Passau 1384: 65, 1385: 69 AS.
 —, der Schneider der v. Maissau 1387: 74.
 —, Va. Urban v. Hafnerbach 1456: 370 A.
 — auf der Öd 1374: 26.
 — s. Aggstein, Pencz, Pergawe, Phannberch, Pfeifär, Phister, Platschflech, Präschl, Prunnhofer, Dachsnér, Tobler, Topel, Drätl, Drätlein, Türn, Vaschang, Fleischezz, Flychenwadel, Gräwsinkcher, Haffner, Hengewein, Hof, Hofsteten, Körperper, Chren, Chruoger, Chugel, Ländersdörf, Lantsidel, Laschaw, Lehen, Lewtolczperg, Liechtenekk, Lüngel, Mair, Meichsaw (Meissaw, Meyssaw), Rawch, Reydekker, Schaffer, Scharner, Seltsamb, Smýd, Sneider, Spiegl, Stüchler, Walcher, Weinczür, Wielantstaler, Czannnd, Zeundörffer, Zimansperig, Zinkk.
Ulrichs (Ösreichs), Ortsch., GB. Schrems oder Weitra? 288.
 —, Gen.: Hainreich v. — 1411: 238.
Umkenewssel, Caspar — v. Aggzbach 1462: 379 A.
Ungarn (Hungern) 380, 406, 410.
Ungrinne, Trawt die — 1374: 26.
Urban, Fest des hl. — 75, 93, 344, 347.
 — VI., Papst 1381: 45 AS., 1382: 46, 1378—1383: 51 AS., 1388: 82 AS., 1388: 83 AS., 1388: 85 AS., 1389: 92 AS., 1389: 95, 1393: 117.
 —, Pfarrer z. Mauer 1377: 33 S.
 — v. Hafnerbach 1456: 370 A.
 —, s. Emmersdarff, Harmsperger, Hérleich.

Urfar s. Förfhof.
Ursprung, in dem —, (EH.) b. Eppendorf 288, 289.
Ursula (Ursel), die hl. — 39.
 —, s. Dürr, Kelberhartter.
Ursus, der hl. — 39, 68.
Utissenbach (Utissenpach), Df. u. KG., OG. Marbach a. Walde, sw. Zwettl (GB.) 109, 208.
Uttendorf (Uttendorffer, Üttendorffer, Üttendörffer), Df., OG. Gerersdorf, GB. St. Pölten 75, 188.
 —, Gen.: Jörg der — 1387: 75 S.; Knecht Michel der — zu Goldegg 1403: 188 S.
Úcz, Göschlein der — 1369: 19.

V s. F, U, W.

W.

Wachau (Wachaw, Wochaw), linkes Donautal vom Mißlingbache ö. Spitz bis zum Schildhüttenbache ö. Weißenkirchen 115, 142, 179, 225, 226, 235, 253, 273, 274, 291, 296, 336, 338, 368, 388.
 —, Richter: Veit der Ker 1442: 336 S., 1442: 338 S.; Hans Plankch 1425: 273 S.; Hannsz Reibein 1417: 253 S.; Chunrat der Hachsteter 1397: 142; Chunrat v. Aw, Burggf. v. Dürnstein 1392: 11 S.; Michel Reczär 1430: 291 S., 1431: 296 S.
Wachaw s. Wachau.
Wachaw s. Weißenkirchen.
Wagram s. Kirchberg a. Wagram.
Walcher, Ulreich — v. Maisbierbaum 1395: 132.
Walchler, Lienhart — 1447: 349 A.
Walburga (Walburg, Waldpurg), s. Khrenspeckh, Weyßsenkirchen.
Wald, datz —, EH. b. Kilb 26.
 —, Bew.: Jans 1374: 26.
Wald (Waldt), Df. u. OG., ssö. St. Pölten (GB.) 285, 286, 288, 289, 337, 383.

- Wald*, Gen.: Jörg der Schekch v. — 1429: 285 AS., 1429: 286, 1430: 288 AS., 1442: 337, 1466: 383 AS.
- Waldarn* s. Wallern.
- Waldebrunus* s. Avellonensis, Glavinicensis.
- Waldpach*, Ried b. Aggsbach OWW. 318.
- Waldpurg* s. Walburga.
- Waldreichs* (Waltreichs), Df., s. Allentsteig 21, 23, 91.
- , Gen.: Ritter Rennwart v. — 1370: 21, Hsfr. Jewtte, Gedrawt, Osanne 1371: 23 AS., 1389: 91 S., 1389: 93 S.
- Valentinus* (Valentein), Fest des hl. — 324.
- Valerian* (Pfalerian), Fest des hl. — 312, 387.
- Wallern* (Waldarn), Ober-, Unter-, Orsch., OG. Sierning, w. Steier 288, 289.
- , Bew.: Gündl 1430: 288, 1430: 289.
- Wallsee* (Walsse), Mkt. mit Burg OWW. 6.
- , Gen.: Reymprecht v. — 1352: 6.
- Waltchuenynn*, die — 1374: 26.
- Waltreichs* s. Waldreichs.
- Vapincensis* s. Gap.
- Warnnhofner*, Erhart —, Kartäuser z. Aggsbach 1459: 42.
- Waroch* der Jud, Va. Chopplein v. Wiener-Neustadt 1375: 29.
- Wasen* (Wasen), Orsch., OG. Teufelsdorf, nÖ. Kilb 26.
- , Bew.: Hainreich, Hainczl bey dem Prunn, Chunrat, Stephan, Walther-schinder 1374: 26.
- Wasen* (Wasen), Df. u. OG., nw. Schachau, GB. Scheibbs 143.
- Wasen*, Wiese z. Reintal 195, 209.
- Waser* (Wasér), Ott der —, Burggf. u. Richter z. Spitz 1380: 43 S.; Burggf. z. Wolfstein 1392: 111 S., 1392: 114 S., c. 1392: 116 S.
- Wasser*, Knecht Hanns der —, Burggf. z. Spitz 1388: 86 S.
- Wasserburg* (Wasserberch, Wasserperch), Df. mit Schloß, s. Pottenbrunn OWW. 15, 103.
- , Gen.: Stephan v. Toppel v. — 1367: 15.
- , Burggrafen: Leb der Chirichperger, Schwv. Ulreich v. Lünterstorf 1391: 103 S.
- Wasserweg*, Ried b. Weißenkirchen 276.
- Wazerman*, Fridreich der — 1387: 74 S.
- Weber* (Webár), Anderlin — in der Mawr z. Aggsbach OWW. 1442: 337.
- , Peter — 1407: 205 S.
- , Christan — v. Herzogbierbaum 1409: 216.
- , Larenz — z. Griesbach 1430: 292.
- , N. — z. Mauer 1420: 266.
- Webárin*, Els — z. Schweinern 1426: 277 A.
- Weglanck*, Wgt. b. Traiskirchen 17, 34.
- Weidinger* (Weydinger), Wolfgang —, Hsfr. Agnes 1485: 396.
- Weigant* ánder dem perig 1348: 3 S.
- Weiglein*, To. Kathrey ab dem Aychperg 1374: 26.
- Weignoss*, Peter — z. Stiefern 1461: 378.
- Weigselperg*, an dem —, Ried b. Artstetten 300.
- Weikhart*, Weikhart s. Wichard.
- Weiner*, Wolfgang —, Pfarrer z. St. Margarethen a. d. Sierning 1400: 173 AS.
- Weingartaker*, Acker b. Großmugl 159.
- Weingartpeunt*, Ried b. Aggstain 88.
- Weinperg*, Ried b. Seiterndorf 348.
- Weinpotel*, Wgt. z. Tenkkenperg 216.
- Weinsierl* (Weinczfrel), Df., OG. Sasendorf, w. St. Pölten (GB.) 370.
- , Bew.: Chuncz Strobel 1456: 370 A.

Weinzaßfrel, Üll — z. Aggstein
1420:263, 1429:285.

Weiser, Diettl — z. Seiterndorf
1423:268.

Weissenkirchen (Wochaw, Wachaw,
Weyszenkirchen, Weissenchir-
chen, Weyssenkirchen, Weyssen-
kirchen, Weissenkirchen), Mkt.
a. d. Donau, nÖ. Spitz 19, 38, 115,
225, 226, 235, 253, 276, 291, 336,
368.

—, Bürger: Peter im Thurn 1417:
253 S.; Philipp der Smid am
Chremsweg 1392:115; Hainreich
Tewsenhover (Teissenhoffer) 1442:
336 S., 1455:368 S.; Hanns der
Gagir (Gagerer) 1425:276 S., 1430:
291 S.; Jorig Hueber 1455:368.

—, Riede: Ächleitten (Döchleitten)
19, 38; Poschenperg 334, 368;
Herstell 235, 333; Lewten 115;
Malhinger 19, 38; Rigler 333;
Stainparcs, Stäckhel 276.

Weissenpach, Ott v. — 1376:32.

Weispacher, Niclas der — 1387:
80, herzog. Amtmann in Öster-
reich 1397:146 S., 1407:203 S.

Weiten (Weytten), Mkt. sÖ. Pöggstall
348.

—, Richter: Wolfgang Kësser 1447:
348 AS.

Weitenegg (Weytenekk, Weittenek),
Mkt. mit Burg (Schloß), GB. Per-
senbeug OMB. 42, 172, 400.

—, Burggrafen u. Pfleger: N. Gramêr
1400:172 AS.

Weitengassen, in der —, † Tho-
man — 1385:70.

Weitingerin, Agnes —, Priorin z.
Imbach 1442:333 S., 1455:368 S.

Weitra (Weytra, Weitrach), Mkt.
OMB. 109, 136, 160.

Weizz, Chünrad der — v. Seiterndorf
1388:87.

Weissenkirchen s. Weissenkir-
chen.

Weissenpach, Weykchart v. —,
Br. Niclas, Hanns, Ott, Schwe.

Alhayt, Margaret, Anne, Elsbet
1363:11.

Welbmik s. Wölbling, Unter-.

Welmykcher, Pawl der —, Hof-
meister im Poltingerhoff z. Ioching
1431:296 S.

Wenedict s. Benediktus.

Wenigweingêrtl b. Aggsbach
OWW. 147.

Wenrherin, Wgt. b. Aggsbach
OWW. 287.

Wenzelau (Wenzela) s. Ziegelmai-
ster.

Werensteigen, Ried sÖ. Gars 272.

Werffen, in dem — (Werfen), b.
Kronstorf OÖ. 288, 289.

Wernhart, Wernhartt s. Bernhard.

Wernher †, 1422:26.

Wernnerin, die — z. Griesbach
1430:292.

Veroli (Verulanus), St. in Italien 1.

—, Bischöfe: Leotherius (1280—1314)
1287:1 AS.

Wesen, Erhenger v. — 1418:256 S.

Wesendorf, Wessendarff, Wessen-
dorff s. Wösendorf.

Wetslahof (Wilhalms), EH., KG.
Scheib, OG. Kirchschatz, s. Otten-
schlag (GB.) 304.

Weßdinger s. Weidinger.

Weydnêr, Wgt. b. Stiefen 191.

Weykchard, Weykart, Weykchart,
Weykchart s. Wichard.

Weykchartinne, die — z. Kilb
1374:26.

Weyszenchircher, Albrecht —,
Bürger z. Passau, Hsfr. Waldpurg
1425:276 AS.

Weyszenkirchen s. Weissenkirchen.

Weyspacher, Niclas der —, Hub-
meister Herzog Albrechts IV. 1401:
180 S.

Weytten s. Weiten.

Weyttenaw, Flur b. Aggsbach
OWW. 407.

Weytenekk s. Weitenegg.

Weytentel, Ried b. Aggsbach 38.

Weytra s. Weitra.

Weyzz (Weyzz), Janns der — z. Seiterndorf, Hsfr. Kathrein, Stiefs. Thöman Amptman 1398:157.

—, Ludweyg der —, Hsfr. Kathrey, So. Hanns 1410:230 A.

Weyzzenchirchen s. Weißenkirchen.

Vicencz s. Vincenz.

Wichard (Weykchart, Weykart, Weykchart), s. Art, Topel, Chälib, Ort, Rßsl, Spßr, Weizzenpach.

Widemperg, Wgt.-Ried b. Aggsbach OWW. 147.

Widerl, Jacobus — 1441:324, 1441:326.

Wielandthal (Wielantstal), Df. u. KG., OG. Ederding, nw. Herzogenburg 138.

—, Gen.: Ulreich der —, Stiefva. Jans der Pinter v. Aggsbach, Schwe. Dorothe 1396:138 S.

Wielersdorf (Wilhersdorf), Df., OG. Ober-Grafendorf, sw. St. Pölten 26.

—, Bew.: Leuppolt 1374:26.

Wien (Vienna, Wiene, Wyenne, Wyenn, Wyenna, Wýenn) 2, 3, 5, 6, 8, 12, 15, 16, 18, 21, 26, 27, 38, 42, 44, 46, 51, 56, 64, 71, 72, 80, 91, 92, 95, 101, 102, 105, 114, 117, 118, 124, 125, 127, 128, 140, 146, 162, 167, 181, 182, 185, 189, 191, 208, 242, 252, 283, 285, 286-289, 292, 293, 297-299, 309, 323, 324, 326, 334, 341, 360, 372, 381, 406.

—, Domkirche z. St. Stephan: 56, 117.

—, Klöster: Dewtsches haws 102; der bekehrten Frauen, sand Larenzen 80; Schotten 51, 92, 95; St. Niclas vör Stubentör 118, 146.

—, Kirche: z. hl. Jacob 191.

—, Kapellen: z. St. Peter 2.

—, Altäre: z. hl. Augustin 191; gotzleichnamaltar 72.

—, Dompröpsate: Anthonius 1393:117 AS.; Jörgig v. Liechtenstain 1384:56; Conradus 1441:324, 1441:326.

Wien, Abtissinnen: Elzbet die Ernfeldsêrinn 1393:118.

—, Offizialen: Petrein 1385:71 S.; Lyenhart Schawr 1392:114 S.

—, Kapläne: Thoman am sand Augustins altär 1405:191; Fridreich v. Hag am gotzleichnamaltar 1387:72.

—, Benefiziaten: Simon z. St. Peter 1399:2 Z.

—, Gen.: Chunrat v. —, Stadt- u. Judenrichter in Klosterneuburg 1387:72.

—, Bürgermeister: Michel der Gewchrumer 1387:80 AS., 1391:102, 1391:105, 1393:118.

—, Münzmeister: Michel der Gewchrumer 1387:80 AS., 1391:102, 1391:105, 1393:118.

—, Bürger: Albrecht der Ramppersarffer 1358:8 A.; Petreyn der Chramer 1400:167; Thöman der Rädler 1364:12; Dyetrich der Êtzenfelder 1407:203; Hainreich der Apotekâr 1384:56 S.; Hainreich der Ganzrabe 1384:3; Janns v. Segenverg 1350:5; Chänrad der Ränzenprukkâr 1364:12 S.; Chunrat der Schonnayher 1358:8 S.; Rheger der Münich 1384:56 S., 1387:80; Ulreich der Zinkk 1387:80.

—, Bew.: Phanczagel 1393:118; 1397:146, 1400:167; Ffilczyan (Völczian) 1393:118, 1397:146; Kristanne 1442:334; Niklas der Rät 1384:55 A.; Wernhart der Eysnêr 1358:8.

—, Riede: Alsekk 80; Alterfleischmarchkt 80, 101, 102, 105, 118, 146; an dem obern Alsekk 203; Hochstrazz 297-299; Siechenals 80.

Wiener-Neustadt (Newnstat, Newenstat), St. UWW. 29, 324, 350.

—, Richter: Lewpolt der Mawrer 1375:29 S.

—, Juden: Waroch, Va. Chopplein 1375:29.

Wilhelm (Wilham, Wilhalem, Wilhalbm), Herzog v. Österreich 1397 : 140 AS., 1397 : 143, 1401 : 181.
 — a. Topll, Håwser, Hëkkinger, Khrenspeckh, Lewpretinger, Wolfenrawter.
Wilhersdorf s. Wiersdorf.
Willendorf (Willendarf), Df., OG. Schwallenbach a. d. Donau 192, 215.
 —, Bew.: Hanns Philipp 1409 : 215.
 —, Riede: Ainöd, Aychperg 215.
Willental, Ried a. Groisbache b. Willendorf 38, 381.
Vincenz (Vicencz, Vincencz, Vintzentz, Vŷcencz), Prior z. Aggsbach 1435 : 314 S., 1435 : 315, 1435 : 316, 1436 : 318, 1437 : 319 S., 1441 : 327, 1442 : 330 AS., 1442 : 332 AS., 1442 : 333, 1442 : 334, 1442 : 335, 1442 : 336, 1442 : 338, 1444 : 343, 1445 : 345, 1446 : 346 S., 1447 : 347, 1447 : 348, 1447 : 349, 1448 : 351 S.
Winchlër, Nicola der —, Br. Jörg der — 1384 : 58 A.
Winckhl, Erhardt im — z. Seitern-dorf 1423 : 268.
Windische Mark (Windische marich, Wynndische march) 42, 140, 341, 376.
Winkler, Stephan — v. Aggsbach OMB. 1442 : 332.
Winter, Hënselein der — ab dem Povedt 1405 : 192.
 —, Nykel der — z. Mannersdorf 1405 : 194.
Wintterrisz, Flur b. Aggsbach OWW. 407.
Wintersperiger, Wernhart —, Hsfr. Kathrein 1469 : 387.
Vintzentz s. Vincenz.
Winzinger, Michel — z. Lottersberg 1436 : 318.
Wiesenfeld (Wisentveld), Df. u. OG., sß. Groß-Gerungs (GB.) 109.
Wisendarffer (Wisendorffer, Wisendorffer), Jorig — 1453 : 361 S.

Wisendarffer, Caspar 1431 : 301 S., Hsfr. Dorothea 1435 : 316 AS., 1442 : 332 S.; 1435 : 344 S.; am Graben 1448 : 350 S., 1448 : 352 S., 1450 : 356, 1453 : 360.
Wisinger, Wolfgang —, Pfarrer z. Efferding 1469 : 387 A.
Vitus (Veit), der hl. — 39, 68, 77, 84.
Wochaw s. Wachau.
Wochaw s. Weißenkirchen.
Wölbling, Ober- (Obern Welmickh, Obernwelmyckh), Df. u. OG., GB. Herzogenburg 114, 144.
 —, Bew.: Sŷmon Eberstorffer, Wytig 1392 : 114.
 —, Riede: Håpfichelgazze, Langweingart, Oberwise 114.
Wölbling, Unter- (Nider Welbmik, Nŷder Welmickh), Df. u. OG., nw. Herzogenburg 103, 114.
 —, Bew.: Jörg an dem Art 1392 : 114; Michel der Zwikl 1391 : 103 S.
Wolfel s. Wolfhart.
Wolfenreith (Wolfenrāwter, Wolfenrawter, Wolfrēwter), Ortsch., GB. Spitz 19, 21, 23.
 —, Gen.: Alber der —, Hsfr. Anna 1369 : 19 AS.; Ott der —, Burggf. z. Gars 1369 : 19 S.; Burggf. z. Krems 1369 : 20 S., 1370 : 21 S.; Burggf. z. Wolfstein 1371 : 23 S.; Wolfganch der — 1369 : 19 S.
Wolfgang (Wolfganch, Wolffgang, Gånglein, Wolfgann), Prior z. Aggsbach 1482 : 395 S.
 — s. Behem, Pētersdorf, Pēhem, Potschalich, Potschalicher, Prellen-chiricher, Puechzeller, Doppler, Völderndorffer, Habruckher, Håw-ser, Kēsser, Khayser, Mēthhawser, Rādlar, Steffansharder, Strabdorff, Weidinger, Weiner, Weydinger, Winnden, Wisinger, Wolfenrawter.
Wolfhart (Wolfel, Wolfein) 1379 : 36.
 —, s. Aw, Hāndel, Hēndl, Lewnperg, Steger, Zand.

Wolfrêwter s. Wolfenreith.

Wolfgraben (Wolfgraben), Ried s. Klosterneuburg 3, 5, 9, 34, 37, 49, 55, 63, 70, 77, 98.

Wolfstein (Wolfstain, Wolfstain), Burg u. Df. a. Wolfsteinerbache, s8. Aggsbach 10, 20, 23, 81, 53, 58, 67, 81, 87, 90, 94, 99, 111, 114, 116, 123, 134, 138, 141, 144, 152, 153, 156, 159, 166, 177, 184, 187, 190, 193, 195, 198, 202, 211, 220, 229, 232, 240, 263, 268, 277, 294, 382, 385, 390, 400, 405, 411.

—, Kapelle: 114.

—, Kapläne: Peter 1397:141 AS., 1397:144, 1398:152 S., 1398:153 S.; Niclas Rosenberg 1466:382.

—, Gen.: Steffan Mulbanger 1500:411 S.

—, Burggrafen: Fridreich der Haindörffer 1401:177 S., 1403:187 AS.; Gregorig Parsenprunnér 1404:190 S., 1405:193 S., 1405:195 S., 1405:198 S.; Irenfrid der Tie-myngêr 1394:123 S., 1396:134 S., 1396:138 S., 1397:141 AS.; Chünrad der Schefwolt 1388:87 S., 1389:90 S., 1389:94 S., 1390:99 S.; Chunrat v. Frewncshausen 1398:156 S., 1398:159 S., 1399:166 S.; Knecht Ott der Wasêr 1392:111 S., 1392:114 S., c. 1392:116 S.; Ott der Wolfenrêwter 1371:23 S.; Stephan der junge Strazzer 1361:10 S.; Ulreich der Platschfêch 1409:220 S., 1411:240 S.; Ulreich v. Lântersdörf 1383:53 AS., 1384:54 S., 1384:58 S., 1385:67, 1388:81 S.

—, Landrichter: Andre Hager 1426:277 S.; Ulreich der Platschfêch 1410:220 S., 1411:240 S., 1420:263 S.

—, Amlleute: Michael Aichberger 1492:400.

—, Pfleger: Andre Hager 1423:268 S., 1426:277 S.; Hanss Follern-

dorffer 1471:390 S.; Hertlein v. Topll 1408:211 S.; Merti der Plankenstainer 1407:202 S.; Ulreich der Platschfêch 1410:229 S., 1411:232 S., 1411:240 S., 1420:263 S.

Wolfstein, Bew.: Pawl Smÿd 1401:177; Michel Aychperger, Hsfr. Barbara 1494:405 A.; Ulreich der Phister, Hsfr. Anna 1397:141.

—, Wiesen: Teuchwisen 385.

Wollmannsberg (Olmancsperig, Molmünzsperig), Df., OG. Haselbach, n8. Stockerau 84, 100.

—, Gen.: Michel v. — 1388:84 S., 1390:100 S.

Wösendorf (Wesendorf, Besendorf, Wesendarf, Wessendorff, Wesendörf, Wessendorff, Wosendarf, Wessenndorf), Mkt. a. d. Donau, n8. Spitz 18, 116, 142, 179, 183, 199, 253, 273, 274, 291, 296, 336, 338, 340, 345, 368, 388.

—, Bürger: Gängel Pöhem 1430:291 A.; Geblin 1430:291; Gotfrid der Smyd 1406:199; Hanns Prasch 1431:296 A.; Hannsz Habruckher 1443:340; Jans Reibein 1369:18 A.; Irrenfrid der Tawbe 1430:291 S.; Conradt Slamerstorffer 1442:336 S., 1443:340 S.; Chunrat der Flander 1392:116; Ottel Larencz 1397:142; Stainpekch 1397:142; Stephan v. Lewbein 1442:336 S., 1443:340 S., 1445:345 S.

—, Bew.: † Taman Vleishagker, Hsfr. Anna 1455:368; Thoman Habruckher 1443:340; Hainreich der Pekch 1406:199; Hannsz v. Leuben 1417:253 S.; Seifrid Schmidt 1401:179; Seifrid Stinner 1417:253 A.; Stephan 1442:338; Stephan Ekchel 1445:345; Urban Harmsperger 1470:338 S.; Wolfgang Habruckher 1443:340.

—, Riede u. Wgt.: Penndl 340; Tämpfel 18, 183; Heller 142;

Himmelreich 179, 253, 273, 274,
291, 296; Moltenberg 338; Stetten
253, 273, 274, 291; Zechwein-
garten 338.
Wotstain b. Aggsbach OWW. 147.
Wurgow s. Burgau.
Wärm, Chünzal der — s. Seiter-
dorf 1388: 87, 1412: 244.
Wutzeinstal, Ried b. Schönbichl
a. d. Donau 7.
Wyenne, Wyenn, Wyenna s. Wien.
Wynndische march s. Windische
Mark.
Wynnden s. Winden.
Wytig, Schwa. Lantringer v. Ober-
Wölbling 1392: 114.
Vȳsencs s. Vincenz.

X.

Y s. I.

Z. Cz.

Zacharias (Zachreie) s. Scharner,
Stainberger.
Zaingrub (Zaingrüb, Czaingrueb),
Df. u. OG., GB. Horn 178, 251.
—, Gen.: Dankhart v. — 1401: 178
S.; Hans v. — 1416: 251 S.
Zaismanstal, Ried b. Aggstein 285,
288.
Zaizsing s. Zeissing.
Zand (Czannd), Jörg der — v. Czñent-
ring 1407: 203 S.
—, Jorg der — 1407: 203 S.
—, Ulreich der — 1407: 203.
—, Ulreich der —, Hsfr. Elzbet, To.
Anna, Schwa. Hans Hyrsvogel z.
Aggstein 1407: 203 A.
—, † Wolfhart —, Hsfr. Elzbet, To.
Anna, Schwa. Hans Hyrsvogel
1407: 203.
Zawinger, Andre der — 1389:
90 S.
Czãwner, der — v. Steir 1445: 345.
Czebing s. Zöbing.

Zechmaister, Nykel — v. Gries-
bach 1430: 292.
Czechmajr, Janns der — am Lait-
terekk 1400: 170.
Zechweingartten, der —, Wgt. b.
Wösendorf 337.
Czeichweter, Stephan — v. Palt,
Schwa. Kunigund, Schwa. Nykel
Fridreich 1426: 277 A.
Zeilinger, Hainreich — s. Samers-
dorf 1430: 288.
Zeissing (Zaizsing), Df., OG. Maria
Laach a. Jauerling, GB. Spitz 67.
—, Gen.: Chünrat der Pfäschinger,
Hsfr. Offney 1385: 67.
Zelking (Czelking, Czelkyng, Zel-
kyng, Zelkingen), Df. s. Melk
(GB.) 28, 109, 133, 161, 168.
—, Gen.: Haenrich v. —, Vogt z.
Gaming 1374: 29, 1391: 109 S.,
1396: 133 AS., 1399: 161 S.,
1400: 168 S.
—, Hanns v. —, Ve. Hainreich v. —
1400: 170 S., 1431: 300 S.
—, Stephan v. — 1432: 305 S.
Zëndlin (Czñndlinn), die — z. Spitz
1407: 202, 1412: 243.
Zenndörffer, Ulreich der —, Hsfr.
Agnes 1398: 158.
Czewnwiss, Wiese b. Hessendorf
367.
Ziegelmaister (Zigelmaister),
Hannsz — v. Gansbach 1492: 400.
—, Michael —, Hsfr. Khunegund 1493:
403.
—, Wenzela — z. Aggsbach, So. Mi-
chael 1492: 400, 1493: 403 A.
Zieglstadl in Aggsbach 403.
Zimansperg s. Simonsberg.
Zimel v. Griesbach 1430: 292.
Zinkk (Czinkk), Ulreich der —,
Wiener Ratherr 1387: 80, So.
Hanns 1390: 101; Hubmeister in
Österreich 1393: 118 S.
Zientring (Czñentring, Zñentring,
Zñentring), Df. u. OG., w. Aggs-
bach, GB. Spitz 203.
—, Gen.: Jörg der Czannd 1407: 203.

- Zientring*, Pfleger: Hanns v. Potschlich 1407:203 S.
 —, Amtleute: Ott v. — 1407:203 S.
Zistel, Fridreich der — 1379:37, So. Janns 1385:70 AS., 1387:77.
Zöbing (Czebing), Mkt. a. Kamp, GB. Langenlois 161, 168.
Zütel, der —, Acker b. Aggsbach OWW. 318.
Czötel, Fridl der — z. Krapfenberg 1425:275.
Zuchtel, Chunrat — v. Schildbach 1400:170.
Züentring, Czüentring s. Zientring.
Zufang (Zuefang, Züfang, Züfang, Züfäng), EH. ssö. Gansbach (OG.), GB. Melk 47, 48, 184, 404.
Zufang, Bew.: Hanns Rösch 1493:404.
Zükkerlein, der — v. Gars, So. Hans 1385:66, 1389:90.
Zwentring s. Zientring.
Zwettl, St. OMB. 171.
Zwickl, Michel der — v. Unterwölbling 1391:103 S.
Zwingendorf (Zwingendarffer), Df. u. OG., GB. Laa 132.
 —, Gen.: Hertlein der — 1395:132 S.
Czýmmerman (Czymerman, Czýmerman), So. Thaman — am Raydloff 1441:325 A.
 —, Jans — v. Hafnerbach 1456:370 A.
 —, Jorg der —, Hsfr. Anna 1415:248.

II.

Sachregister und Glossar.

Angeordnet nach der alphabetischen Folge. Die dem Texte entnommenen ursprünglichen Wortformen sind in Antiquatypen wiedergegeben. Bei der Zusammenstellung wurde neben dem rechts- und wirtschaftsgeschichtlichen und verfassungsrechtlichen Gesichtspunkte auch der rein linguistische sorgfältig berücksichtigt.

A.

- abbauen*, *abpawen* 404.
abbrechen 367.
abbrennen 411.
abchauffen, *s. abkaufen*.
Abgaben, *s. Ableite*, *Anleite*, *Bergrecht*, *Burgrecht*, *Dienst*, *Eier*, *Gans*, *Getreide*, *Grunddienst*, *Gülten*, *Hafer*, *Hühner*, *Käse*, *oblatio*, *ovis*, *panes*, *Pfenniggülte*, *porcus*, *pulli*, *Rente*, *Schafe*, *Schmalz*, *Schwein*, *Übersins*, *Ungeld*, *Vogtfutter*, *Wachs*, *Wandel*, *Wein*, *Weisat*, *Weizen*, *Zehent*, *Zins*.
Abgang (*Verlust*), *abgangkch* 62, 288, 291, 293.
abgehen (*fehlen*) 26, 52, 109, 236, 288, 291, 298, 305.
abhalten, *Jahrtag* — 33, 249.
abkaufen (*abchauffen*) 9, 87, 244.
Ablaß, *s. indulgentia* 46.
Ableben 205, 215, 224, 239, 243, 297, 346.
Ableite (*ablaite*, *Handänderungsabgabe*) 54, 99, 212, 228, 230, 290.
ablösen 10, 102, 268, 331.
Ablösung 88, 129, 158, 268, 367.
Ablösungstermin 10.
aboletus 117.
abpawen, *s. abbauen*.
abraiten (*abrechnen*) 185.
abschlagen (*abslachen*) 348.
- Äbtissin* 129, 146, 150.
abtragen 291, 305.
abtreteten 134, 324, 326.
abziehen 185.
Achtel (*achttail*) 26.
achten (*Rechte*) 161.
Acker (*akcher*, *äkär*, *ekher*, *agker*, *aker*) 21, 23, 26, 64, 67, 97, 112, 116, 119, 121, 132, 138, 143, 147, 149, 150, 159, 177, 186, 192, 200, 205, 214, 216, 241, 277, 285, 300, 318, 337, 346, 361, 379, 380.
Ackerfeld 207.
Adel 392.
advocatus (*Vogt*), *s. auch Vogt* 79, 95.
agker, *s. Acker*.
aigen, *s. Eigen*.
aigenhaft, *s. eigenhaft*.
aigenschaft (*Eigentum*) 42, 186.
ainczig 42, 109, 246, 376.
air, *s. Eier*.
aker, *akcher*, *s. Acker*.
Allerheiligen, *Fest* — 46, 147, 170, 285, 286.
Altar (*altare*, *alter*) 33, 39, 46, 68, 72, 178, 191, 245.
alter, *s. Altar*.
ambitus (*Kreuzgang*) 117.
ambt, *ampt*, *s. Amt*.
ambtleutt, *amptlæwte*, *amptleute*, *s. Amtleute*.

ambtman, amptmann, *s. Amtmann*.
Amt (ambt, ampt) 26, 38, 42, 175, 192, 277, 376.
Amtleute (ambtleuth, amptlêwte, amtleyte) 16, 42, 44, 140, 182, 341, 376, 392, 410.
Amtmann (ambtman, amptmann) 5, 34, 37, 146, 148, 169, 191, 203, 217, 219, 263, 300, 348, 400.
 anbalt, *s. Anwalt*.
anbieten, die gewer — (anpieten) 36.
anbringen (*berichten*) 381.
andigen 400.
anerstorben 96, 277.
anfallen 116, 138, 141, 169, 202, 239, 243, 278, 313, 325, 357, 368.
 animal 2.
Ankauf 24.
anlegen (*Renten*) 58, 145, 172, 245, 246, 267, 275, 280, 325.
Anleihe (anlaite) 54, 99, 212, 228, 230, 290.
 annectere 83.
annehmen, sich jemandes — 398.
 annexio 83.
 anrühren (= *betreffen*) 31, 206, 242.
anrufen (anrueffen) 341, 406.
anschlagen (anslagen) 109.
ansprache (*Rechtsanfechtung*) 26, 27, 31, 52, 57, 66, 69, 144, 288, 305.
Anspruch 139, 332, 349.
 antburt, *s. Antwort*.
 antecessor 189.
Anteil 211, 220, 221, 223, 237.
 antiozwoche (*Karwoche*) 362.
Antwort (antburt, antwurdt) 87, 238, 400.
 antwurdt, *s. Antwort*.
 antwürten (antworten), dem Gericht — 206.
 anntwurter (*bei Gericht*) 406.
 anvengen (*anfangen*) 206.
Anwald (anbalt, anwald) 167, 288, 246, 277, 348, 406.
 anweisen 83.
 appellatio 2, 92.
 apponere 130.
 approbare 39, 68, 189.

arbais, *s. Erbsen*.
 arbit, *s. Arbeit*.
 arbiten, *s. arbeiten*.
Arbeit (arbit, aribait) 65, 69, 81, 109, 291.
arbeiten (arbiten, aribaiten) 65, 392.
Arbeitszeit (arbitzeit) 291.
 argentum, *s. Silber* 83.
Arme, s. pauper 24, 78.
Armeleute (armen lêwt) 108, 268, 310.
Armst 399, 403.
art (*Münze* = $\frac{1}{4}$ S.) 66, 74.
art (*kleines Endstück eines Grundstückes*) 266.
 articulus (artikel) 2, 92, 140, 233, 291, 323, 341.
 artikel, *s. articulus*.
 ascensio domini (*Christi Himmelfahrt*) 1, 39, 58, 68.
 assignare (*anweisen*) 79, 130.
 assistere (*beistehen*) 51.
Au (aw, aŵ) 39, 59, 61, 143.
 auctoritas, apostolica 45, 82, 83, 92, 117.
 — canonica generalis 312.
 — ordinaria 79, 355, 372.
aufbauen (aufpaw) 167, 411.
aufstehen (= *entstehen*) 288.
auffart (*Fahrt stromaufwärts, Donau aufwärts*) 259.
auffart, auffarttag (*Christi Himmelfahrt*), *s. ascensio domini* 234, 251, 297, 367.
aufgeben 67, 103, 124, 168, 236.
aufheben 400.
auflegen 408.
aufmachen 203.
aufnehmen (berednîs *aufnehmen*) 108, 206, 267.
aufpaw, s. aufbauen.
 aufsaczen 247.
aufsenden 184.
Aufsendung (aufsandtung) 401.
 aufsezzen 140.
aufsitzen, aufsiczen (= *innehaben*) 15, 78, 87, 121, 131, 194, 244, 251, 288.
aufteilen 268.

auftragen 200, 292, 309.
augere 312.
augmentare 312.
ausbedingen 70, 243.
ausbrechen (*Weintrauben*) 291.
auschomen (*herauskommen*) 58.
auscsaichen, auscsaigen, auscsägen
 (*ausstecken*) 38, 274, 407.
auscultatio 117.
ausgeben (*ausgeyt*) 245.
Ausgleich 101, 205, 224, 362.
auslösen 36.
ausnehmen 6.
ausrainen (*auszrainen, ausrainen*), *s.*
rainen 255, 280.
ausreden 206, 376.
ausrichten (*ausrichten, awrichten*) 27,
 52, 57, 66, 69, 80, 81, 124, 166,
 245, 246, 288, 291, 296.
ausrichtung 109.
Ausspruch 207.
Ausstand (*ausstandt*) 411.
ausstatten 161.
ausstehen (*aussteen*) 29, 324.
Aussterben 299.
auswechseln (*vertauschen*) 38, 288.
auswechsel (*Tausch*) 288.
auxilium, s. Hilfe 51, 92.
auszaigung 303.
ausbringen 191.
auszen (*eniläufzen*) 88.
ausgefallen (*aufallen*) 245.
ausgeyt, s. ausgeben.
ausrainen, s. ausrainen.
ausrichten, s. ausrichten.
ausstailen, s. austailen.
awssprechen (*ausssprechen*) 247.
awssteen (*über das Ufer gehen*) 304.
awrichten, s. ausrichten.
ayd, s. Eid.
aydem, s. auch Eidam 3, 5, 6, 103.
aygen, s. Eigen.
ayr, s. Eier.

B.

baccalaureus 117.
Bach (*pach*) 38, 175, 324, 343, 346,
 347, 381, 407.
Fontes. II. Abt., Bd. LIX.

Büchlein (*pechlein*) 364.
baden 9.
Badstube (*padstube*) 288, 289, 346.
Banntaiding (*pantaiding*) 55, 63, 234.
Baron (*baro*) 2, 46, 51, 82, 83, 92,
 117.
baronia 82, 83, 117.
basilica 39, 68.
Bau (*paw*) 26, 66, 245.
 — *gueter* 247.
 — *mitterer* 21.
 — *voderer* 291.
bauen (*pawen*) 44, 66, 70, 92, 109,
 206, 245, 246, 392.
baufällig 399.
Baum (*pawm*) 291.
Baumgarten (*paungarten, pawmgart,*
pawmbgarten, paumbgarten) 38,
 40, 41, 61, 62, 67, 97, 143, 147,
 175, 179, 183, 215, 253, 263, 288,
 291, 361.
bebeisen, s. beweisen.
bechumbern (*in Sorgen bringen*) 341.
Bedrucker 95.
bedürfen (*bedurffen*) 44.
beet, s. Bitte.
begnaden 287, 410.
begreyffung (*Inhalt*) 257.
behalbrief 37, 55, 77, 98, 234, 238.
behaben (*behaupten*) 21, 37, 77, 257,
 258, 406.
behalten 290.
behawsung (*Behausung*) 353.
bein, s. Wein.
bekennen (*pechennen*) 187.
bekräftigen (*bekrefftigen*) 140, 283, 323.
belästigen 304.
beläwchten, s. beleuchten.
belehnen 11, 32.
beleuchten (*beläwchten, belewchten,*
pelewchten) 58, 166, 172.
beneficium ecclesiasticum 83.
berednūz 42, 206.
berechten 115.
Berg (*perig*) 30, 277, 407.
Berggenosse (*pergenazze*) 5.
Bergherr (*perkherr*) 8, 19, 74.
Berghof 129.

Bergmeister (pergmaister, perkmaister) 5, 9, 49, 55, 63, 66, 70, 77, 98.
Bergrecht (perkchrecht, perkrecht), *s.* ius montanum 8, 9, 34, 37, 49, 52, 55, 63, 66, 70, 74, 77, 98, 114, 124, 129, 144, 191, 197, 204, 227, 232, 315, 350.
bergrechtsfrei 391.
Bergrechtsgewere 204.
berfuren 242.
beschaiden (jare), *Mündigkeit* 55.
beschaiden (*bestimmen*) 234.
Beschlag, *in* — *nehmen* 24.
bessern (pessern) 369.
Besitz 29, 111, 146, 147, 155, 161, 176, 180, 282, 286, 299, 301.
besitzen (besiczen) 38, 57, 109, 114, 132, 147, 212, 216, 229, 256, 289.
Besitztausch 60, 285, 286, 318, 352, 382.
bestand, *bestanndt* (*Pacht*) 291, 293.
bestandtbrieff (*Pachturkunde*) 377.
bestandtverlass (*Verpachtung*) 409.
bestätigen (bestötten, beståten), *s.* confirmare 140, 242, 265, 281, 283, 297, 323, 341, 360, 376, 410.
Bestätigung (bestötting) 4, 200, 283, 341, 376.
Bestätigungsurkunde 34.
bestehen (*pachten*) 291.
bestötten, *s.* *bestätigen*.
bestötting, *s.* *Bestätigung*.
besteuern 408.
Besteuerung 408.
bestiften 61, 67, 316.
beswern (wasbern, *bedrücken*) 38, 290, 323.
beswernusse (*Bedrückung*) 182.
beswörung (beschwörung, *Bedrückung*) 392.
bet, *s.* *Bitte*.
Betten 9.
bewahren (bewareu) 245.
beweren 37, 283, 376, 381.
beweisen (hebeisen) 80.
bezahlen 58, 89, 91, 93, 97, 106, 107, 111, 116, 123, 126, 127, 142, 148, 155, 166, 169, 180, 196, 222, 230, 325, 332, 379.

Bezahlung 126, 172, 175, 205.
Bischof 38, 64, 292.
Bistum (bistüm, bistumb, pistum) 42, 44, 57, 60, 184, 185, 280, 283, 323, 330, 347, 352, 376.
bitten 247, 248, 257, 259, 283, 323, 376, 410.
Bitte (pete, pett, beet, bete) 124, 161, 184, 200, 208, 236, 242, 268, 281, 284, 289, 292, 305, 356, 404, 410.
Bohne (pon) 26.
bonum (*Gut*) 51, 79, 82, 83, 117, 130, 189.
— *immobile* 2, 51.
— *mobile* 2, 51.
Bote (pote) 115, 125, 142, 234, 291.
brachium seculare 2, 92.
brechen (prechen, nacher —) 259.
brennen (prinnen, prunn) *Licht* — 58, 166.
Brennholz (prennholcz) 236.
bringen, *se* *phenningen* — (*verkaufen*) 310.
Brot (prot, prat) 246, 288, 310.
— *gesind* — 246.
— *herren* — 246.
Bruderschaft (pruederschaft) 41.
Brunn (prun, prünn) 16, 253, 273, 296.
brunst (*Feuersbrunst*) 293.
Büchse (pfichse) 245.
Buchstabe (puchstabe) 304.
bullae plumbeae (*Bleibulle*) 117.
bullare (*mit einer Bulle versehen*) 117.
Burg (purkch) 19, 234.
Bürge (purgel) 112, 148, 191.
Bürger (purger, burger) 2, 8, 12, 17, 34, 37, 56, 63, 66, 69, 80, 115, 167, 175, 179, 190, 199, 201, 202, 219, 233, 235, 243, 273, 274, 276, 283, 291, 296, 323, 327, 336, 338, 340, 341, 345, 353, 362, 368, 369, 378, 379, 386, 410.
Bürgermeister (purgermaister) 55, 80, 102, 105, 118, 341, 376, 410.
Bürgerspital (purgerspital) 37, 77.
Burgfrau (*Verleiherin des Burgrechtes*) 333.
Burgfried (purchfried) 9.

Burggraf (purggraf, purchgrav) 10, 18, 19, 20, 21, 23, 42, 43, 53, 58, 81, 86, 87, 90, 94, 99, 103, 106, 111, 114, 115, 116, 123, 128, 140, 141, 142, 152, 153, 156, 159, 166, 169, 172, 177, 186, 187, 190, 193, 218, 220, 240, 251, 283, 289, 323, 341, 376, 410.

Burgherr (purchherr, pürkherr, pürkchherr) 52, 115, 139, 142, 156, 158, 193, 198, 199, 201, 210, 211, 212, 220, 223, 237, 238, 277, 291, 327, 334, 336, 345, 346, 367, 388, 390.

Burgrecht (purkrecht, pürkrecht, purkchrecht) 21, 23, 37, 38, 58, 63, 77, 81, 102, 105, 131, 133, 142, 144, 147, 150, 156, 158, 172, 174, 184, 186, 190, 192, 194, 195, 199, 203, 214, 215, 223, 230, 231, 234, 235, 253, 262, 263, 266, 274, 282, 285, 319, 324, 333, 334, 338, 340, 345, 346, 368, 374, 378, 384, 386, 388.

— *freies* — 7, 19, 152, 153, 177, 191, 193, 198, 210, 220, 222, 237, 276, 282, 288, 313, 390.

— *rechtes* — 20, 195, 209, 236, 237 256.

Burgrechtsacker 361.

Burgrechtserbe 278.

Burgrechtsgewere 227.

Burgrechtsholz (purkrechtsholz) 407.

Burgrechtslehen 38, 172.

Burgrechtspfennige 274.

Burgrechtsrenten 2, 9, 98.

Burgrechtssatzung 274, 276.

Burgrechtsweingärten 191.

Burgrechtszins 81, 390.

Bürgerschaft (pürgelschaft) 107.

Buße (Sakrament der —) 46.

C.

calculacio 117.

cambium (*Tausch*) 355.

cancellarius, *s. Kanzler* 117, 324, 326.

canonice, *nach kanonischem Rechte* 82, 83.

canonicus, *s. Domherr* 2.

cantor 117.

capella, *s. Kapelle* 1.

capellan, *s. Kaplan*.

capitel (*Domkapitel*) 57.

capitel (*Ordenskapitel*) 120.

capitulum 46, 68.

— generale 30.

castrum, *s. Burg* 51, 92.

cautela 79.

celebrare 372.

censura ecclesiastica 292.

census, *s. Zins* 51, 92, 355.

ceremonia 372.

chaes, *s. Kise*.

chalichofen, *s. Kalkofen*.

chamer, *s. Kammer*.

chauf, *s. Kauf*.

chaufbrief, *s. Kaufbrief*.

chelich, *s. Kelch*.

chelner, *s. Kelter*.

chês, *s. Kise*.

chindleintag, aller —, chyndleintag

(*38. Desember*) 65, 72, 171.

chirichenlehen, *s. Kirchenlehen*.

chirichweichtag, *s. Kirchweihstag*.

chiribeich, *s. Kirchweih*.

chiritag, *s. Kirchtag*.

chisto, *s. Kiste*.

chitz, *s. Kitz*.

chlag, *s. Klage*.

chlaster, chlôster, chloster, *s. Kloster*.

chlôsterlewt, *s. Klosterleute*.

chnecht, *s. Knecht*.

chorherr, *s. Korherr*.

chorn, *s. Korn*.

chorus 117.

chotember, *s. Quatember*.

chrawtgärten, *s. Krautgarten*.

chrewcztag, *s. Kreustag*.

chûe, *s. Kuh*.

chûnigtag, *s. kûnigtag*.

chuntschaft, *s. Kundschaft*.

chÿndleintag, *s. chindleintag*.

circumcisionis, festum *s. — (Neujahr,*

1. Januar) 39.

cîrgk 251.

cirographum 355.

citacio 92.
 civitas (*Stadt*) 2, 51, 92.
 claster, *s. Kloster*.
 clausula derogatoria 45, 95.
 clericus 51, 92, 95, 117.
 collega 95.
 colligere 130.
 colonus 2, 79.
 comes, *s. Graf* 2, 51, 92.
 comoditas 355.
 communia (*Gemeinschaften*) 2, 92.
 communire 82.
 concedere 130, 372.
 concessio 45.
 concilium generale 2.
 confirmacio, *s. Bestätigung* 82.
 confirmare, *s. bestätigen* 39, 68, 82, 83,
 117, 189, 355.
confirmieren 341, 410.
 conquestio 92.
 consensus 39, 68, 79, 85.
 conservator 2, 51.
 consilium, *s. Rat* 51.
 consistorium 2, 45.
 constitutio 2, 45.
 consuetudo, *s. Gewohnheit* 79, 392.
 conthoralis 79.
 contradictor 2, 92.
 convent, *s. Konvent*.
 conventus, *s. Konvent* 39.
 conversus (*Konverse*) 39, 68.
 cordula canapis (*Hanfsehnur*) 117.
 corporis Christi, festum — (*Fronleich-*
namafest) 39, 68.
 cotemmer, *s. Quatember*.
 cultus 79.
 — divinus 372.
 cura 92.
 curia, *s. Hof* 95.
 czaigen, *s. zaigen*.
 czehentemmer, *s. Zehenteimer*.
 czŕnam, *s. Zuname*.
 czwayg (*entsweit*) 258.

D.

damnum, dampnum, *s. Schaden* 51, 92.
 dare 130.
 darff, *s. Dorf*.

Darlehen 14, 76, 89, 118, 148, 164.
 decernere 45, 92.
Dechant 95, 215, 408.
 decima, *s. Zehent* 2, 130, 189.
 decretum 83, 117.
 dedicare (*weihen*) 39, 68.
 dedicatio (*Weihe*) 1, 68, 372.
 defectus 82.
 defensio 51, 92.
 delegare 2, 95.
 deputare 51, 92, 95, 117.
 detentor 2, 51, 92.
 dienen, *s. zinsen* 3, 8, 21, 23, 26, 28,
 34, 37, 42, 52, 74, 78, 87, 99, 114,
 121, 131, 132, 142, 144, 147, 151,
 152, 153, 158, 174, 176, 179, 187,
 190, 198, 195, 197, 198, 204, 208,
 209, 211, 216, 220, 223, 227, 231,
 232, 237, 241, 248, 251, 253, 262,
 263, 266, 272, 273, 275, 277, 279,
 285, 288, 291, 298, 303, 305, 306,
 318, 320, 327, 332, 336, 337, 346,
 350, 352, 356, 368, 388.
 diener (*Dienstmann, Ministeriale*) 108,
 151, 300, 324, 326.
Dienst (dinat, dyenst) 3, 5, 10, 21, 32,
 42, 58, 87, 88, 109, 151, 156, 201,
 236, 244, 245, 263, 277, 297, 304,
 305, 309, 404.
 — ewiger — 18.
dienstfrei 404.
Dienstmann 82, 89, 104, 181.
 dienstpêr, dienstbâhrig (*dienstbar*) 331,
 357, 375, 389, 405.
dienstpflichtig 239.
Dienstzeit (dinstzeit) 288.
 dieta 2, 92.
 diffinitor 130.
 diocesanus (*Dösesan*) 1, 39.
 dispendium 2, 51.
 doctor 2.
 dominium, *s. Besitz* 92.
Domkapitel, *s. auch* capitel 60.
Domkirche (tûmkiriche) 56.
 domus, *s. Haus* 2, 39, 68, 79, 82, 85,
 92, 130, 189, 267, 312, 355.
 donacio, donatio, *s. Schenkung* 79, 83,
 280.

donare 79, 82.

Dorf (dorff, darff) 26, 31, 36, 38, 42, 48, 64, 67, 72, 87, 135, 152, 153, 161, 168, 169, 182, 203, 208, 247, 255, 280, 288, 292, 296, 300, 337, 347, 376, 385, 399, 404, 406.

dotacio 85, 117.

dotare, dotieren 79, 82, 83, 85, 117, 267.

Dreiling 114.

dringen (bedrücken) 289, 376.

Drittel (drittail) 37.

drivaltichait tag, der heiligen — (*Dreifaltigkeitssonntag*) 76.

dulden 234.

dux, s. *Herzog* 2, 51, 79, 92, 124.

dyenst, s. *Dienst*.

dyocesanus, s. *diocesanus*.

E.

Ebentewer (ebentewr, ewentewer) 18, 217.

ecclesia, s. *Kirche* 1, 2, 39, 51, 68, 83, 85, 92, 117, 372.

— parochialis, s. *Pfarrkirche* 79, 82, 83, 117, 355.

ecz 26.

edel 6, 9, 39, 41—44, 47, 52, 57, 61, 64, 96, 134, 135, 152—154, 173, 184, 188, 202, 203, 217, 218, 227, 238, 247, 251, 275, 277, 285, 286, 288, 292, 296, 299, 300, 304—306, 309, 310, 313, 315, 316, 318, 319, 325, 327, 330—332, 334, 335, 337, 343, 348—353, 357, 361, 362, 364, 367, 370, 374, 375, 378, 380, 388, 390, 391, 400, 403, 410, 411.

edificare, s. *bauen* 85, 117.

edificium 117.

ehafft paws nôt 167.

Ehe 22.

Eid (ayd) 5.

Eidem, s. *aydem* 103.

Eier (air, ayr, ayer) 26, 121, 288.

Eigen (aigen, aygen, aygen) 129, 136, 161, 168, 191, 200, 234, 238, 276, 292, 324, 337, 360, 369.

Eigen, freies — (freys aygen) 6, 37, 109, 121, 150, 236, 255, 275, 280, 284, 292, 300, 305, 309, 324, 347, 361.

— *rechtes* — 26, 27, 109, 114, 136.

Eigens (aygens) gewer 27, 57, 109, 236, 251.

Eigens Recht (aigens recht) 26, 27, 234, 360.

eigen (aygen, aigen) 31, 38, 41, 64, 109, 124, 162, 184, 208, 360.

Eimer (emmer) 34, 48, 49, 66, 70, 114, 144, 191, 227, 232, 315, 350.

Einlager 29, 33, 58, 93, 100, 172.

einlösen 3, 22.

Einlösung 14.

Einweihung 113.

ekker, s. *Acker*.

ekcherlein 26.

Elle 288.

emere, s. *kaufen* 189.

emmer, s. *Eimer*.

emolumentum 117.

enziehen 291, 400.

entrichten 54, 129, 277.

Entschädigung 100, 139, 207, 224, 240.

entscheiden (entschaiden) 242.

entschlagen (entslahen) 406.

envollen (*gans*) 293.

epiphania domini (*hl. Dreikönigstag*, 6. Jänner) 386.

Erbaupruch 205.

erbauen (erpawen) 42, 168, 171.

Erbe (erib) 179, 247, 380, 398.

— *wartunds* — 147.

Erben (eriben) 3, 5, 9, 20, 22, 26, 27, 31, 38, 41, 42, 52, 57, 64—66, 69, 91, 93, 109, 116, 126, 141, 161, 191, 203, 208, 215, 234, 239, 248, 249, 288, 291, 299, 305, 313, 326, 329, 344, 348.

Erbforderung 233, 240, 370, 380, 396.

Erbgut (eribgut) 66, 67, 80, 177, 245.

Erblasser 379, 380.

Erbpachtung 219.

Erbrecht 205, 224, 233, 325.

Erbschaft (erbschafft) 320, 328, 363, 371, 373, 379.

Erbschaftsforderung 367, 380.

Erbsen (arbaia) 87, 244.
Erbstreit 175.
Erbsen 80, 116, 194, 230, 240, 325.
Erbsen 214, 277.
Erbsen (erbvogtey) 26, 257, 400, 406.
 erkennen (zu *Recht*) 247.
 erchlagen 247.
 ergern 21.
 erib, s. *Erbe*.
 eribgut, eribgüt, s. *Erbgut*.
 êrich (*Fischfangstelle*) 38, 81.
 êrichfür 38, 81.
 erlauben 16, 128, 369.
Erlaubnis 72.
Erlös 310.
 erpawen, s. *erbauen*.
Ersatz 114.
 erstellen 109, 167.
 ersparen 243.
 erteilen (erteilen), die *Zwispilde* — 37.
 erwählen 174.
 erwerben 74, 190, 211.
Erzherzog (ertzhertzog) 376, 381, 406, 410.
Erzkanzler (ertzkanzler) 31.
 essen (ezzen) 246.
 esto michi, *Sonntag* — 161.
 etaiding, s. auch *Banntaiding* 66, 70, 74, 77.
 evocare 92.
 ewentêwr, s. *Ebenteuer*.
 exaccio 45.
 examinatio 117.
 excipere 189.
 execucio 117.
 executor 117.
 exemptus 45.
 exequi 117.
 exercicium 92.

F.

Facultas 312.
fahren 212.
Fahrhabe (varund gît) 66, 67, 80, 247, 380.
fällen, *Schiedsspruch* — 175.
Familiensift 297.
famulari 79.

Faß 144, 191.
Fasching (vaschang, waschangk) 65, 251.
Fasten (vasten) 18, 35, 42, 115, 163, 246, 248, 273, 274, 280, 318, 360, 376.
Fastnachtuh (vastnachthûn) 78.
Fastwoche (vastwoche) 30, 167, 191, 207, 214, 262.
faustgroß (faustgrazs) 396.
 favor 51.
fechen (vessen) 14, 348.
Fechnung 129.
Federbusch (vederpfusch) 304.
Feld (velde, veldt) 26, 36, 48, 67, 116, 132, 143, 176, 194, 199, 203, 216, 255, 280, 288, 292, 300, 318, 347, 361, 404.
Feldgericht (veldgericht) 226, 242.
Feldrichter 30, 227.
fenckhnus (*Gefängnis*) 403.
feodalis, s. *ius*.
fertigen (vertigen) 280.
Feste (veste, veste) 20, 27, 62, 114, 126, 141, 142, 162, 285, 286, 292, 304, 318, 332.
fichwaide (*Viehweide*) 301.
Figur 304.
figura iudicii 2, 52, 92.
Fisch (visch) 20, 259.
fischen (vischen) 16, 259, 381, 406.
Fischer (vischer) 16.
Fischerei (vischerey) 406.
Fischwaide (vischwaide, vischwayde) 16, 41, 109, 161, 168, 257, 258, 286, 381.
fordern (vodern, vødern) 29, 38, 42, 58, 93, 172, 212, 379, 403.
Forderung (vodrung) 38, 58, 69, 80, 101, 111, 112, 139, 206, 207, 224, 304, 305, 349, 362, 380.
Förderung 118, 210.
Frage (vrag) 5, 21, 37, 234, 257.
fragen (vragen) 5, 238.
 frant, s. *freunt*.
Frauentag (frawntag) der dinstzeit 285, 288, 289.
 frawntag 34.

frawntag der parenvart (*Marias Heim-
suchung, 2. Juli*) 369.
 frawntag irer heiligen gepurdt (*Marias
Geburt, 8. September*) 411.
 frêvel *s. Frevel*.
 frei 6, 7, 298.
 Freibrief (freybrief) 56, 191.
 Freie (freye) 410.
 freicigen 15, 18, 40, 60, 75, 86, 132,
 136, 143, 171, 183, 194, 216, 251,
 273, 284, 285, 318, 335, 343.
 freien (freyen) 42, 44, 184, 206, 242,
 293, 376.
 Freiheit (freyhait) 42, 44, 140, 283,
 289, 323, 341, 376, 392, 410.
 frei machen 107.
 freithof (*Friedhof*) 212.
 Freiyung (freyung) 42, 56, 140, 376.
 freunt (vrewnt, frewnt, frewnd, frwnd,
 frant) 13, 19, 26, 27, 38, 52, 53,
 67, 91, 100, 109, 125, 128, 136,
 206, 210, 247, 280, 292, 300, 309,
 325, 330, 362, 398.
 Frevel (frêfel) 229.
 frewnt, frewnd, *s. freunt*.
 frewntschaft 57, 229.
 freybrief, *s. Freibrief*.
 freyen, *s. freien*.
 freyhait, *s. Freiheit*.
 freytumb 206.
 freyung, *s. Freiyung*.
 frid (*Einfriedung*) 40, 42, 374, 376.
 friden (*einfrieden*) 291.
 Frist 24.
 fronden 115.
 fronleichnambstag, *s. gocsleichname-
tag* 410.
 fronpot 37.
 Frucht 291.
 fructus 51, 117.
 Frühmesse 275.
 frwnd, *s. freunt*.
 fuder (fider) 42, 124, 129, 376.
 fuedern (*fördern*) 341.
 fuer, *s. Fuhre*.
 führen, *s. führen*.
 fundare 85.
 fundatio 79, 85, 117.

fundator 180.
 fundus 82, 83.
 Fuhre (fuer) 38.
 furbot, fürbot 3, 5, 18, 21, 37, 67,
 115.
 furbringen, fürbringen (*vorlegen*) 234,
 324, 326, 376, 400, 406.
 furchumben, *s. fürkomen*.
 führen (furen, führen) 42, 44, 212, 376.
 furgeng 37.
 fürkomen, furchumben 257, 305.
 fürlegen 124, 235.
 fürlegung 257.
 fürsacz (*Vorsatz*) 242.
 fursehen (*vorsehen*) 376, 410.
 Fürst (furst, first) 16, 38, 140, 184,
 225, 226, 242, 256, 283, 288, 323,
 360, 376, 410.
 fürstandt (*Vertreter*) 305.
 Fürstentum (fürstentum) 235, 356.
 Furt (für) 38.
 fürtragen (*vorstellen*) 310.
 furvankch 277.
 furzucht *s. Versicht*.

G.

Gabe (gab) 38, 206, 376.
 galilea 117.
 Gans (gens) 15, 26, 288.
 Garten (garten) 26, 62, 364.
 Gärtlein (gärtlein) 26.
 Gasse (gasse) 129, 369.
 Gasthaus 29, 33, 58, 93, 160, 380.
 gastung 38.
 Gebetsverbrüderungsvertrag 50.
 gebieten (gepieten) 44.
 Gebrechen (geprechen = *Mangel*) 259.
 Geding 37, 238.
 gefallen, gevallen (*zufallen*) 236, 247,
 290, 293.
 gegenbrief 191.
 gegentail (*die andere Hälfte*) 14.
 Gegenpfand 215.
 Gegenrede 80, 406.
 Gegenurkunde 137, 219, 285.
 gelcz, *s. gelt*.
 Geld (gelt) 29, 275, 304.

Geldentschädigung 332, 367, 403.
Geldsumme 362, 370, 379, 380, 396, 398, 403.
geloben 72.
gelt, gult, geldt, gelcz (Rente) 5, 15, 22, 26, 35, 37, 38, 42, 48, 53, 56, 61, 64, 69, 87, 91, 109, 114, 121, 128, 132, 158, 161, 162, 168, 170, 171, 176, 181, 184, 191, 194, 208, 216, 244, 245, 268, 272, 275, 278, 282, 285, 288, 292, 304, 318, 330, 376.
 —, ewiges 21.
geltbrief 824.
gelten (bezahlen) 65, 247.
gelter 80, 324, 326.
geltschuld 326, 400.
geltschuldbrief 326.
Gemücher 118.
gemain, s. Gemeinde.
Gemürk (gemarkch) 161, 168.
gemaynschaft, s. Gemeinschaft.
gemêcht (Vermächtnis) 243.
Gemeinde (gemain, gmain, gmainde) 58, 187, 236, 245, 296, 341, 410.
Gemeinschaft (gemainschaft) 41.
genadbrief, s. Gnadenbrief.
Generalvikar 265.
geniezzen (genießen) 56, 410.
genitor 82, 85.
gens, s. Gans.
gepet 288, 341.
geprechen, s. Gebrechen.
gerechtigkait 406.
gerewitt (Rodung) 285.
gerhab (Vormund) 398.
Gericht 42, 52, 115, 142, 161, 168, 242, 257, 406.
 — *offen* — 21.
 — *rechtes* — 3.
Gerichtsbrief (gerichtsbrief) 258, 400.
Geschäft (geschäft, geschêfft) 80, 91, 243, 245, 326, 392.
geschäftsbrief 322, 384.
geschêfft, s. Geschäft.
geschêfftherren 326.
gesell (Kooperator) 71, 245.
Gesinde, dienendes (dinundes) 80, 246.

gesprechen (ausprechen) 291.
Gestade (gestad) 38.
gestift und ungestift 26, 27, 38, 52, 109, 176, 356.
geswaren, geswornêr (Geschworne) 80, 238, 247.
Getreide (getraid, trayd) 109, 154, 161, 168, 188, 288, 292.
Getreuer (getrewr) 42, 124, 128, 140, 162, 182, 235, 236, 242, 257, 258, 259, 283, 287, 289, 293, 298, 323, 324, 326, 341, 376, 381, 410.
gefallen, s. gefallen.
Gewalt (gewaldt) 16, 21, 38, 91, 238, 246, 291, 362, 400.
gewaltig machen 5, 37.
gewanhait, s. Gewohnheit.
gewant (Kleider) 91.
gewante (Flurenteil) 143.
gewelb, s. Gewölbe.
gewer, gewôr 26, 27, 34, 37, 47—49, 52, 55, 57, 61, 63, 66, 70, 109, 144, 167, 225, 237, 248, 257—259, 274, 276, 288, 305, 337.
 — *an die* — *setzen* 5.
Gewicht 47, 48.
gewinnen 52.
Gewölbe (gewelb) 167.
Gewohnheit (gewanhait, gwonhait) 41, 140, 212, 283, 323, 341, 369.
glaswerich (Glasmaleri) 65, 69.
Glühbiger 164, 379, 380.
glimpfen 229.
Glocke (glokke) 245.
gmain, s. Gemeinde.
Gnade (gnad) 42, 44, 236, 283, 289, 341, 376.
goczdiinst, s. Gottesdienst.
goczhaus, s. Gotteshaus.
goczleichnamtag, s. gotzleichnam.
Gold 42, 245, 392.
Goldgulden 210.
Gottesdienst (gotsdiinst, goeczdiinst) 41, 162, 184, 245, 283, 323, 330, 341, 410.
Gotteshaus (gotzhaus, goeczhaus, goeczhaus, gotteshausz) 10, 31, 38, 41, 42, 57, 64, 66, 69, 74, 76, 78, 87,

91, 99, 109, 120, 124, 125, 140,
145, 197, 206, 235, 236, 242, 245,
248, 249, 255, 256, 277, 278, 283,
287—289, 291, 293, 298, 305, 310,
320, 323, 324, 326, 341, 346, 350,
356, 376, 381, 383, 387, 389, 392,
395, 400, 406, 408, 410, 411.
gotsleichnam, gotsleichnamtag, gotts-
leichnamstag (*Fronleichnamstag*)
72, 235, 249, 255, 374.
gonze, *s. Gasse*.
Graben 313.
Graf (grave, graff), *s. comes* 6, 16, 40,
42, 44, 124, 125, 128, 140, 161,
182, 185, 235, 242, 254, 257—259,
283, 289, 293, 298, 323, 324, 326,
332, 341, 356, 376, 381, 406, 410.
grant (granndl = *Kellergefäß*) 44, 291.
Gras (gras) 156, 201.
gravamen (*Beschwerde*) 2, 51, 92.
grave, *s. Gras*.
gras, *s. Gras*.
Grube (grüben) 290.
grueben (*Weingartenarbeit*) 115, 291.
Grund (grunt) 38, 259, 288, 289, 291,
296, 304, 318, 337, 339, 347, 392,
396.
Grundbuch 391.
Grunddienst (gruntdienst) 158, 249, 346.
gründen 25.
Grundfrau 368.
Grundherr (gruntherr) 3, 30, 158, 172,
203, 214, 227, 230, 234, 238, 239,
274, 277, 313, 325, 346, 369, 379,
380, 383, 396, 398, 402.
Grundsiegel 74, 102, 105, 118.
Grundstein legen 25.
Grundstück (gruntdstuckh) 260, 342.
guet, *s. Gut*.
guettât, guettêt (*Wohltat*) 41, 140, 283,
323.
Gulden (guldein) 153, 155, 197, 220,
223, 231, 232, 267, 348.
gulden (golden) 310.
gult, *s. gelt*.
Gürtel (gürtel) 42, 106.
Gut (guet, gât, guett) 22, 26, 31, 36
—38, 42, 47, 52, 55, 57, 66, 69,

78, 87, 91, 95, 100, 109, 114, 124,
128, 132—134, 136, 143, 145, 154,
160, 162, 168, 170—172, 176, 183,
184, 202—204, 206, 216, 218, 229,
235, 242, 244, 245, 247, 251, 263,
269, 275, 277, 285, 286, 288, 289,
293, 300, 304, 305, 310, 318, 324,
326, 329, 330, 341, 344, 347, 348,
352, 356, 360, 362, 371, 372, 392.
Gut, eigenhaftes — 42, 44, 305.
— behautes (wehaust) — 26, 35, 38,
47, 48, 61, 64, 109, 161, 168, 171,
183, 184, 194, 203, 228, 275, 282,
285, 288, 305, 309, 310, 318, 326,
330, 343, 352, 356, 358, 398, 402.
— erkaufes — 139, 303.
— verlornes — 203.
— wolgewunnens — 243, 313.
— zainczig — 147.
Gütertusch 137.
Gulhaben 379.
gwonhait, *s. Gewohnheit*.

H.

Habe (hab) 10, 42, 44, 57, 67, 69, 72,
203, 233.
— verlorne — 203.
haber, habern, *s. Hafer*.
habitacio 82, 83, 85.
Hafern (haber, habern) 15, 26, 28, 42,
109, 171, 268, 288, 292, 320, 376.
Haferdienst 268.
Haftel (hëftel) 310.
haften 12, 29, 111, 155, 301.
Hahn (hann) 176.
Haide (hayd) 132, 216.
Halblehen 158.
Hülbling (helbling) 8, 55, 63, 168, 200,
204, 266, 396.
Halsband (halspant) 310.
halten (*weiden, Vieh* —) 301.
hamme (*Hummer*) 288.
hann, *s. Hahn*.
Hand (hant, handt, hannd) 3, 5, 8,
13, 18, 23, 24, 30, 49, 52, 55, 61,
63, 66, 67, 74, 77, 91, 98, 102,
103, 105, 115, 118, 147, 148, 154,

181, 188, 191, 199, 201, 204, 217,
243, 255, 272, 277, 280, 291, 310,
333, 334, 344, 345, 346, 367, 368.
Hand, gesamt (gesampter) 14, 19, 21,
66, 132, 148, 190, 202, 216, 243,
276.
— *gewaltige* — 56.
Händel (hanndl, *Streit*) 108, 202, 243.
Handlung (hanndlunge) 52, 57, 69,
288, 291, 369.
hängen 245.
hantveste, hanntveste 140, 283, 323,
341, 410.
har, s. harbs.
harbs, har (*Flachs*) 26, 288.
hattern 38.
haubtleute, s. Hauptleute.
hauen (hawn, *Weingartenarbeit*) 291.
Hauptmann (hauptman, hawpman) 6,
16, 32.
Hauptleute (haubtleute) 42, 140, 289,
376, 410.
Haus (haws, heuszer, hausz) 4, 41, 80,
84, 87, 101, 102, 105, 115, 118,
129, 138, 141, 146, 149, 160, 166,
167, 179, 187, 195, 202, 205, 225,
226, 229, 233, 235, 238, 243, 246,
253, 260, 271, 273, 276, 277, 280,
291, 297—299, 313, 318, 326, 329,
332, 340, 345, 362, 369, 379, 380,
388, 396, 399, 400, 404, 405.
hawn, s. hauen.
hawpman, s. Hauptmann.
haws, s. Haus.
hayd, s. Heide.
hëftel, s. Häftel.
helbling, s. Hülbling.
Helm 304.
Henne (henn) 251.
Herbst 275.
herczog, s. Herzog.
Herren (herren) 44, 52, 128, 246, 257,
274, 277, 283, 289, 297, 305, 313,
323, 341, 344, 376, 410.
Herbsthühner (heribsthünrr) 15, 26, 288.
hëring (*Hüring*) 246.
herrnhof 387.
herrühren, s. auch rueren 35, 40, 59.

Herrschaft (herrschaft) 31, 38, 109, 129,
152, 153, 161, 168, 172, 175, 184,
187, 192, 202, 209, 217, 234, 236,
240, 247, 313, 381, 385, 391, 400.
Herzog (herczog, hertzog) 15, 16, 28,
31, 34, 38, 42, 44, 120, 124—126,
128, 129, 140, 143, 146, 161—163,
168, 171, 181, 182, 184, 185, 206,
225, 226, 235, 242, 252, 257—259,
283, 285—289, 293, 299, 323, 324,
326, 332, 341, 347, 356, 360, 376,
406, 410.
Herzogtum 46.
heuszer, s. Haus.
heuszl, kleines Haus 403.
hewser, s. Haus.
heyltumb 245.
Hilfe (hilff) 125, 128.
hindernuz, hindernuss 38, 44, 109,
120, 140, 162, 283, 299, 305, 323,
356.
hinterlazzen 167.
hinterlassen 72, 96, 97, 134, 362.
Hinterlassenschaft 116, 175, 267, 396.
Hochstift 284.
Hochzeiten (*Festzeit*) 303.
Hof (höf, hoff, hov) 8, 13—15, 21—23,
26, 30, 35, 36, 42, 53, 54, 56, 64,
67, 75, 86, 87, 96, 99, 100, 103,
135, 143, 154, 159, 166, 194—196,
204, 209, 228, 230, 236, 238, 244,
248, 251, 253, 274, 284, 285, 288
— 290, 303, 306, 307, 314, 317,
325, 338, 342, 344, 347, 350, 357,
361, 376, 404.
Hofmark (hofmarich) 331.
Hofmarschall (hofmarschalich) 285, 288.
Hofmauer (hofmawr) 225, 226.
Hofmeister 8, 30, 109, 126, 129, 161,
168, 171, 223, 296, 327, 336.
Hofrichter (hoffrichter) 400.
Hofstätt (hofstat, hofstete) 26, 64, 80,
122, 136, 143, 170, 194, 221, 236,
251, 285, 288, 289, 303, 304, 307,
309, 331.
Hofzins 118.
holcz, holtz (*Wald*) 26, 27, 38, 64, 67,
109, 121, 147, 161, 168, 175, 182,

236, 246, 261, 277, 279, 285, 288,
316, 337, 348, 356, 360, 361, 364,
386, 393, 396.
Holden (hollden) 22, 26, 42, 67, 87,
103, 128, 133, 187, 194, 236, 244,
285, 288, 318, 332, 348, 406—408.
— *behaute* — 54, 99, 228, 290.
hüb, *hub*, *hube* (*Hufe*) 288, 289.
Hubmeister 118, 180.
huet (*Gemeindefreiheit*) 17, 34.
Huhn (huen) 26, 109, 303.
huldigung 403.
huzzyäl (*Hutzelsonntag*?) 362.

I, J, Y.

Jactura 51, 94.
Jahresertrag 129.
Jahresfrist 93, 145.
Jahresrente 169.
Jahreszins 146, 186, 215, 217.
Jahrtag 23, 24, 33, 120, 249.
Jahrtagsstiftung 33, 390.
jeuch, *s. Joch*.
ieuchart, *iewchart* 159, 194.
jewch, *s. Joch*.
illesus 117.
immobile 2, 51.
impendimentum canonicum 2.
inantworten, *inantworten* (*übergeben*)
247, 326.
incorporacio 83.
incorporare 83.
inczicht 42, 206.
indago 51, 92.
indulgencia, *s. Ablass* 1, 39, 68, 372.
indultum 45.
innehaben (*ynnehaben*) 66, 70, 81, 124,
133, 145, 151, 153, 167, 168, 185,
187, 190, 204, 206, 216, 244, 247,
285, 289, 291, 293, 319, 324, 325,
337, 356, 360.
innemen (*einnehmen*) 245, 246, 348.
infringere 45, 82, 83, 117.
ingenium 79.
inhibicio 45, 83.
iniuria 51, 92.
iniuriator 2, 51, 92.

inquirere, *inquisicio* 117.
instantia 355.
institutio, *instituere* 372.
instrumentum 117, 406.
interdicere 92.
invell 38, 287, 288.
invocavit, *Sonntag* — 30, 42, 162.
involligen (*zufallen*) 304.
Joch (*ieuch*, *iewch*) 8, 9, 17, 26, 34,
37, 49, 55, 63, 64, 70, 77, 98, 204,
214, 227, 232, 288, 315, 350, 361,
378, 391.
irresal 21, 26, 27, 37, 52, 57, 66, 67, 245.
irrogare 51.
irrung (*yrung*) 38, 42, 44, 80, 109,
128, 140, 162, 182, 206, 259, 283,
287, 288, 291, 305, 323, 356, 376,
381, 392, 406.
iubilatio deo, *dominica* — 372.
Jude 98, 142.
Judenrichter 77, 98, 142.
iudex, *s. Richter* 2, 51.
judica, *Sonntag* — 360.
iudicium, *s. Gericht* 2, 51, 92.
junchfraw 70.
iuramentum, *s. Eid* 117.
iurisdiccio 51, 92.
ius, *s. Recht* 2, 51, 79, 83, 92, 95, 189.
— *advocacie*, *s. Vogtei* 79.
— *canonicum* 79.
— *civile* 79.
— *episcopale* 83.
— *feodale* 189.
— *montanum*, *s. Bergrecht* 189.
— *patronatus* 79, 82, 83.
— *plenum* 79.

K.

Kalkofen (*chalichofen*) 38.
Kammer (*kamer*, *chamer*) 42, 56, 167.
Kämmerer 318.
Kammermeister 285, 286, 288, 289.
Kammerschreiber 181.
kanleute (*Ehroleute*) 356.
Kapelle, *s. capella* 62, 80, 107, 111,
114, 144, 165, 172, 254, 265, 280,
295, 348, 382.

Kapitel (capitl), *s.* capitulum 311.
Kaplan (cappellan, kapplan) 62, 71, 76, 87, 107, 111, 141, 144, 152, 153, 164, 165, 191.
Kardinalpriester 46.
Käse (chês), *s.* caseus 38, 47, 48, 154, 188, 285, 288, 303.
 — *Rabensteiner* 15, 26.
Kauf (khauff, chauf 26, 52, 66, 67, 126, 195, 196, 280, 282, 353, 396.
Kaufbrief (chaufbrief, khaufbrief) 23, 38, 55, 241, 255, 317, 339, 359.
kaufen (chauffen, chaufen) 15, 17, 23, 26, 33, 38, 48, 52, 70, 83, 100, 119, 122, 146, 153, 196, 202, 203, 235, 243—245, 263, 284, 310, 313, 331, 365.
Käufer (chauffer) 54, 99, 228, 290, 296.
Kaufgut, rechtes — 39.
käuflich 74, 98.
Kaufschilling 98, 275, 280, 325, 379, 380.
Kaufrecht 386.
Kaufurkunde 74, 77, 98, 263, 344.
Kelch (chelich), *s.* calix 245.
Kelner (chelner, kellner) 66, 70, 222.
Kerze (chertze) 23.
khauf, s. Kauf.
khaufbrief, s. Kaufbrief.
Kinder (khinder) 97, 175, 214, 247, 361, 398.
Kirche (chirichen, chirche, kirchlein), *s.* ecclesia 6, 10, 23, 24, 33, 58, 78, 95, 191, 195, 205, 207, 209, 225, 226, 245, 250, 275, 296, 303, 311, 352, 353, 379, 380, 400, 403.
Kirchenlehrer, Fest der hl. — 46.
Kirchlehen (chirichenlehen) 57, 60.
Kirchtag (chiritag) 245.
Kirchweihe (chiribeich) 245.
Kirchweihstag (chirichweichtag), *Kirchweihfest* 46, 212.
Kiste (chiste) 245.
Kitz (chitz) 78.
Klage 3, 8, 21, 67, 115, 259, 368, 400, 406.
klagen 37, 400, 403, 406.
clager (= Ankläger) 400.

klasterlewt, s. Klosterleute.
Kleinode 310.
Kloster (klöster, chlaster, chloster, claster, closter) 3, 4, 17, 28, 30, 31, 34, 38, 42, 44, 46, 49, 54, 55, 59, 63, 65, 66, 69, 70, 72, 74, 75, 80, 81, 98, 104, 109, 113, 114, 118, 124, 125, 127—129, 144—146, 150, 156, 162, 166, 169, 171, 180, 186, 187, 200—202, 206, 208, 212, 214, 230—232, 235, 246, 262, 283, 286, 290, 297—299, 310, 315, 338, 341, 354, 357, 368, 369, 378—381, 384, 387, 395, 399, 400.
Klosterfrauen (klosterfrawn) 333.
Klosterleute (chlösterlewt, klosterleyt, klosterleyt, klasterlewt) 120, 258, 283, 323, 324, 326, 410.
Knecht (chnecht) 11, 42, 44, 84, 86, 87, 89, 93, 102, 111, 114, 128, 132, 140, 166, 177, 182, 183, 188, 195, 231, 282, 248, 278, 279, 281, 283, 323, 341, 376, 410.
Konvent (convent), *s.* conventus 38, 41.
Konveree 267.
Korherr (chorherr) 30, 57, 66, 70.
Korn (chorn) 15, 26, 109, 288, 292.
Kost (koast) 406.
kosten (chosten) 167.
kraftlos (*ungültig*) 344.
Kraut (krawt, chrawt) 154, 178, 188, 348.
Krautgarten (chrawtgarten) 26, 147, 194, 199, 205.
krawt, s. Kraut.
Kreuztag (chrewcztag, als es funden ward, inventio *s.* crucis, *3. Mai*) 186, 278.
Kreuztag (chrewcztag im herbst, exaltatio *s.* crucis, *15. September*) 275.
Krieg (chrieg = *Streit*) 26, 27, 52, 57, 66, 67, 238, 288, 305.
Kriegsläufe 403, 404.
Krone (krön) 304.
Kuh (chne) 245.
künig (chunig) der hl. dreyer — tag (*hl. Drei Könige, 6. Jänner*) 124, 231, 232, 313, 330.

Kundschaft (chuntschaft) 133, 187.
Kurfürst (kürfürst) 31.

L.

ladbrief (*Vorladung*) 238.
laden (*vorladen*) 187, 238, 257, 400.
ladung (*Vorladung*) 406.
laicus 51, 91.
laisten, *s. leisten*.
Lamm (lampp) 288.
Land (lannde) 42, 44, 52, 57, 109, 203, 236, 288, 376.
Landesfürst 38, 91, 341, 348, 356, 410.
Landesrecht 21, 26, 27, 52, 66, 156, 162, 201, 203, 235, 247, 288, 305, 360.
Landgericht 206, 242.
Landgraf (lantgraf) 42, 140.
Landherren (lantherren) 182.
Landleute (lantleute) 42, 140.
Landmarschall (lantmarschalich) 18, 20—22, 26, 27, 38, 40, 42, 44, 202, 218, 283, 323, 341, 410.
Landrichter (lantrichter) 42, 67, 229, 240, 263, 277, 376.
Landsteuer 408.
lawb, *s. Laub*.
lāwt, *s. Leute*.
leccio 117.
ledig 32, 55, 57, 66, 67, 87, 109, 167, 203, 215, 244, 298, 318, 348, 357.
legare, *s. vermachen* 1.
legatus 83, 95.
 — *a latere* 45.
Lehen (lechen) 6, 13, 26, 38, 30, 31, 33, 35, 36, 38, 40, 47, 48, 52, 61, 64, 72, 78, 87, 96, 97, 114, 121, 122, 129, 131, 135, 136, 143, 154, 158, 159, 161, 162, 166, 168, 170, 175, 184, 188, 194, 199, 200, 203, 208, 225, 226, 235, 239, 244, 255, 256, 261, 262, 269, 272, 279, 280, 282, 284, 285, 292, 304, 309, 320, 350, 367, 383, 390, 395, 400, 405, 411.
 — *behausen* — 177.
 — *zu veld* 177.

Lehenbrief (lechenbrief) 261.
Lehengüter 28.
Lehenschaft (lechenschaft) 6, 31, 78, 200, 356, 360.
Lehensherr 10, 13, 22, 28, 32, 33, 35, 36, 47, 48, 61, 103, 154, 165, 227, 255, 272, 352.
Lehensrecht 225, 248.
Leib 42, 91, 204, 247.
leib (*Leibgedingvertrag*) 291.
Leibeserben (leiberben) 177, 298, 299, 357.
Leibgeding (leybgeding) 90, 102, 105, 138, 149, 167, 203, 215, 246.
Leibgedingsbrief (leibgedingsbrieff) 366.
leichauf, *leychawf* (*Leitkauf*) 220, 223, 232, 266.
Leiche (leyche) 212.
leiden (leyden) 234.
leihen 10, 76, 97, 118, 180.
leisten (laisten) 29, 32, 58, 70.
leitten 26.
lemmerspauch 26.
lesen (*Weinlese*) 114, 144, 197, 231, 291, 387.
letter 23, 24, 249.
Leute (lāwt, lewtt, leutt) 26, 38, 128, 150, 182, 185, 202, 229, 242, 243, 293, 296, 305, 310, 323, 341, 348, 392, 396.
leybgeding, *s. Leibgeding*.
leych, *s. Leiche*.
leychawf, *s. leichauf*.
leyden, *s. leiden*.
libertas, *s. Freiheit* 2, 95.
libra, *s. Pfund* 65, 208, 244.
licenciatus 117.
licentia 83, 312.
Licht (liecht), *ewiges* — 58, 166, 172, 245, 311.
liechtmesse (liecmesse, *Mariä Lichtmeß*, 2. Februar) 12, 67, 81, 90, 199, 206, 406.
liechtöl 165.
litterae apostolicae 45.
locare (*aufstellen*) 68.
locus 45, 51, 92, 372.
Loos (lōs) 9, 230.

luegel (*Loch*) 296.
luminare (*Licht*) 1.

M.

machen (*vermachen*) 145, 202, 298.
Macht 283, 289.
magen, *s. Mohn*.
magister, *s. Meister* 51, 95, 117.
Mahder (*mader*) 26.
mähen (*mäen*) 301.
Mahnung 104.
maiczoginn, *s. maitzugin*.
maister, *s. Meister*.
maitzugin, maiczoginn (*Erzieherin der Töchter*) 122, 166.
malberich 65, 69.
Maler 65, 69.
mandare 2, 51, 92, 117.
mandatum apostolicum 117.
maneta, *s. moneta*.
Mann 3, 8, 12, 37, 54, 56, 58, 63, 65, 71, 74, 77, 96, 98, 99, 101, 102, 118, 139, 146, 148, 151, 153, 156, 157, 159, 172, 174, 177, 179, 203, 204, 240, 243, 246, 262, 278, 291, 400.
Mannesstamm 299.
Mannlehen 292.
Mannschaft (*manschaft*) 6, 235, 360.
manus, *s. Hand*.
marca (*Mark*) 83, 392.
march (*marich*) 38, 42, 274, 337.
marchen 236.
marchio 2, 51, 92.
Mark (*march*, *markh*) 337, 376, 407.
Mark (*markch* = *℥ S*) 42, 272, 392.
Markgraf (*markgraff*, *marggraf*) 42, 140, 283, 287—289, 293, 298, 323, 341, 360, 376.
Marschall (*marschalich*, *marschalkch*, *marschalch*) 6, 25, 38, 109, 129, 161, 168, 171, 200, 206, 208, 221, 238, 242, 243, 258, 272, 292, 297, 299, 304, 305, 309, 310, 313, 330, 333.
Markt (*markcht*) 26, 271.
Maß (*mazz*), *Steirer* — 288.

Maß, *Weittraer* (*Weyttraer*) 109, 136.
Mauer (*mawr*) 42, 167, 296, 376.
Maut (*mautt*) 40, 42, 210, 376.
mawr, *s. Mauer*.
mazz, *s. Maß*.
maydlein (*Mügdlein*) 80.
mecszen, *s. Metzzen*.
Meister (*maister*) 65, 246.
membrum 95.
meren (*vermehrzen*) 291.
Messe, *s. missa* 24, 78, 120, 245, 254, 264, 265.
messgewant, *s. Mesßkleid*.
Mesßkleid (*messgewant*) 245.
Metzen (*mecszen*) 15, 26, 28, 87, 171, 208, 268, 288, 292, 321.
miles, *s. Ritter* 92.
minner bruder, mynner bruder (*Minn-riten*) 297—299.
missa sollempnis, *s. Messe* 1.
Mist 7, 291.
Mitterbe 234.
Mitterfasten (*mittervasten*) 40, 41, 125, 173, 176, 378, 400, 402.
mitternpaw (*Mitterbau*) 66, 70, 100, 167.
mobile 2, 51, 92.
Mohn (*magen*) 109, 136, 171, 208, 288, 292, 304.
molendina, *s. Mühle* 2.
molestare 45, 51.
molestator 2, 92.
monachus, *s. Mönch* 312.
monasterium, *s. Kloster* 2, 45, 51, 68, 79, 92, 95.
Monat (*mðneyd*) 58, 126, 172, 193, 198, 211, 220, 223, 237, 245.
Mönch, *s. monachus* 330.
moneta Wyennensis, *s. Münze* 355.
mðneyd, *s. Monat*.
Morgengabe (*morgengab*) 22, 35, 80, 203, 239.
Most 191, 231, 315, 350, 378, 387.
Mühle (*mue*) 51, 109.
Mühle (*müle*, *müll*), *s. molendina* 38, 121, 173, 217, 219, 262, 288, 292, 304, 318, 375, 384, 399.
Mund (*munt*) 187.
mündig 112.

münich 128.
 munt, *s. Mund*.
Münze (munizz, münz), *Wiener* — 26,
 121, 151, 168, 184, 262.
 — *schwarze Wiener* — 347.
Münzmeister (münzmaister) 80, 106,
 118.
Muße (müzz) 247.
Mut (mutt) 42, 109, 376.
 müzz, *s. Muße*.
 mynner bruder, *s. minner bruder*.

N.

Nachbar (nachpawr) 84, 141, 229, 348.
 nachchomen, *s. Nachkommen*.
Nachfolger 165.
Nachkommen (nachchomen, nachk8-
 men, nächkmen) 81, 42, 44, 52,
 91, 108, 109, 124, 145, 162, 184,
 193, 198, 206, 208, 211, 220, 223,
 224, 236, 237, 242, 244, 249, 259,
 262, 283, 288, 292, 305, 310, 323,
 326, 348, 376, 410.
Nachkommenschaft 411.
Nachlaß 267.
nachlassen 348.
Nachlässigkeit 411.
 nachpawr, *s. Nachbar*.
nachsprechen 206.
Nachlicht, ewiges — 165.
 natdurft, *s. Notdurft*.
nativitas domini (*Weihnachten, 25. De-*
zember) 1, 68.
nawfart (*Schiffahrt*) 259.
necessitas 79, 82, 83, 117, 355.
nehmen, zu Lehen — 64, 247.
 nemus 2.
newpachen (*neugebacken*) 246.
newrêwt (*neu gerodetes Land*) 300.
newung (*Neuerung*) 348.
 niezzen, niessen, nyessen 38, 52, 66,
 70, 109, 124, 162, 185, 236, 288,
 289, 291, 293, 305, 324, 326, 348,
 356, 360, 369.
 nobilis, *s. edel* 51, 82, 83, 83, 92, 117.
Not (nüt) 190, 369, 399.
 — ehafft — 14, 243.

nottading, nottaiding 5, 21.
Notariatsinstrument 95.
 notarius publicus 117.
Notdurft (n8tdurft) 42, 76, 91, 109,
 125, 128, 145, 167, 180, 182, 236,
 245, 291, 299, 376, 392, 407.
notdürftig (notdürftig) 310.
 n8tten (n8ttn) 91, 108, 128, 166.
Nottlage 210.
 novitze 322.
 nucze, *s. Nutzen*.
 numerus 312.
 nuczen, n8czen, n8czen 26, 27, 38, 52,
 66, 67, 70, 162, 185, 245, 288, 293,
 305, 324, 326, 348, 356, 360, 369.
 nuncius, *s. pote* 45.
Nutzen (nucze, nutzz, n8czen) 42, 70,
 87, 109, 156, 167, 180, 185, 201,
 202, 235, 236, 245, 257—259, 288,
 290—292, 305.
Nutzgenuß 190, 202, 249, 313, 350.
nutzniesen 97, 100, 108, 156, 201, 239.
Nutzniesung 357.
Nutzniesungsrecht 22, 53, 300.
Nutzung 14, 285, 325.
 nuzzpawm (*Nußbaum*) 147.
 nyessen, *s. niezzen*.

O.

Obere, der — 290.
Oblei (oblaß) 74.
Obleimeister 74.
 obrister (*oberster Vorsteher*) 236.
 obrigkeit 392.
Obst (obs) 291.
 obvencio 117.
 ochvart 141.
 octava 1.
 oculi, *Sonntag* — 163, 318.
 occupare 2, 51.
 occupator 2, 92.
 öd 87, 194, 244, 285, 288, 292, 332,
 343.
 ödreht 326, 330.
 öffen (*eröffnen*) 187, 301.
 offen brief 238.
 offen schrann 238.

officialis (*Official*), *s. Amtmann* 2, 71, 114, 164.
 officium 39, 68.
 — pastorale 51, 92.
 Öl (311) 58, 172.
 onus 83.
Opfer (oppher) 245.
opfern (opphern) 33, 245.
 oppidum, *s. Stadt* 2, 51, 92, 113.
Orden (örden), *s. ordo* 32, 38, 41, 42, 52, 66, 69, 72, 74, 87, 109, 120, 128, 145, 162, 167, 184, 185, 208, 235, 236, 244, 245, 262, 283, 288, 289, 291, 298, 306, 323, 330, 341, 347, 356, 378, 383, 400, 410, 411.
 ordinare 130.
 ordo, *s. Orden* 39, 45, 51, 79, 83, 85, 95, 117, 130, 140, 189, 312, 355.
Ordnung (ördnung, ornung) 184, 245, 323, 406.
 ornamentum 1.
 ornung, *s. Ordnung*.
 orth (*Ende*) 383.
 ortus, *s. Garten* 2.
Osterfeiertage (österveirtage, östern) 74, 78, 111, 120, 277, 381.
Östern (östern) 27, 46, 246, 251, 288, 303.
Östertag (östertag) 194.

P.

pach, *s. Bach*.
pachten 156, 201.
 padstube, *s. Badestube*.
 pagina 45, 79, 82, 83.
 paleysen (*blasser Rubin*) 310.
 palmabent, *Samstag vor dem Palmsonntag* 331.
 palmtag, *Palmsontag* 202, 209.
 pantaidding, *s. Bonntaiding*.
 parenvart, unser frauntag der — (*Mariä Heimsuchung, 2. Juli*) 369.
 parrochia, *s. Pfarre* 82.
 parrochianus, *s. Pfarrleute* 372.
 pascua, *s. Weide* 2.
 patrocinium, *s. Kirchttag* 82.
Patron (patronus) 39, 46, 68.
 patronatus, ius — 79.

paw, *s. Bau*.
 pawn, *s. bauen*.
 pawngarten, *s. Baumgarten*.
 pawmstat 132, 216.
 pechennen, *s. bekennen*.
 pechlein, *s. Bächlein*.
 peen (*Buße*) 140, 283, 392.
 pelczâr (*junge veredelte Bäume*) 215.
 pelewchten, *s. beleuchten*.
 pene (*Bußgeld*) 42, 323.
 pentecostes, *s. Pfingsten* 1, 39, 68.
 perchmaister, *s. Bergmeister*.
 perchrecht, *s. Bergrecht*.
 pergamen (*aus Pergament*) 304.
 pergenaxzen, *s. Berggenossen*.
 perkcher, *s. Bergherr*.
 perkchrecht, *s. Bergrecht*.
 perkmaister, *s. Bergmeister*.
Perle (perlein) 310.
 persona, persan 2, 45, 79, 145, 167, 184, 185, 341, 376, 400.
 — ecclesiastica 51, 355.
 — regularis 51, 92.
 — secularis 51, 92.
 pertinentiae 79, 83.
 pessern, *s. pezzern*.
 peesserung, *s. pezzierung*.
 pete, *s. Bitte*.
 petschat, *s. Petschaft*.
 petitio, peticio, *s. Bitte* 45, 82, 85, 189, 372.
 pewnt 26, 142.
 pezzern, pessern 42, 296, 369.
 pezzierung, peesserung 18, 87, 244.
 phaffhait 125, 128.
Pfalzgraf (phallentagraf) 31, 184, 332, 347.
Pfand 172.
pfünden 118.
Pfandinhaber 36.
Pfarre (pharre) 13—15, 26, 28, 64, 67, 72, 75, 78, 103, 121, 131, 136, 170, 171, 194, 195, 200, 209, 221, 228, 230, 239, 241, 248, 251, 255, 256, 269, 279, 280, 282, 284, 285, 288, 289, 303, 314, 318, 324, 331, 332, 343, 344, 347, 357, 358, 375, 377, 398, 402, 411.

Pfarrer (pfarrār, pfarrer) 4, 10, 17, 23, 26, 33, 34, 78, 80, 110, 114, 139, 143, 148, 164, 172, 173, 176, 177, 178, 180, 186, 193, 198, 205, 207, 209, 211, 212, 216, 220, 223, 231, 236, 237, 239, 245, 249, 254, 256, 262, 266, 275, 277, 280, 290, 303, 307, 318, 333, 334, 346, 347, 352, 353, 386, 387, 390, 408.

Pfarrgemeinde 209.

Pfarrhof (pharrhoff) 262, 386.

Pfarrkirche (pharrkirichen, pfarrkirichen) 53, 57, 60, 171, 207, 304.

Pfarrleute 207.

Pfarrmaut (pfarrmāuth) 389.

phenningdienst 268, 302.

Pferde (phêrt) 29, 93, 100.

philancsteig 147, 277, 337.

Pfingsten (phingsten, phingstag, phingstveyrtag) 3, 46, 59, 60, 100, 152, 164, 210, 251, 263, 288, 303, 309.

Pfleger (phleger, pfleeger) 7, 42, 54, 128, 140, 156, 172, 182, 195, 201—203, 211, 225—227, 229, 232—234, 237, 247, 248, 253, 255, 263, 268, 273, 279, 283, 285, 289, 314, 323, 333, 341, 374—377, 381, 390, 392, 410.

phrengen 166.

Pfründe (phrünt) 246.

Pfund (phunt, pfunnt) 21, 23, 38, 52, 53, 64, 161, 168, 194, 203, 236, 244, 247, 248, 272, 285, 291, 305, 324, 400.

piscaria, s. *Fischweide* 2.

pistum, s. *Bistum*.

plebs (*Pfarvvolk*) 372.

plebanus, s. *Pfarrer* 2.

pluomstertag (*Palmsontag*) 7, 193.

pomerium, s. *Garten* 2.

pontificatus 45, 46, 82, 83, 85, 92, 95, 117.

porchirchen 165.

porcio 83.

possessio, s. *Besitz* 2, 51, 92.

possidere, s. *besitzen* 130.

pote, s. *Bote*.

praelat 392.

pranntstatt (*Brandställe*) 292.

prat, s. *Brot*.

prehemabent (*Vigil vor hl. Drei Könige*) 386.

prehemtag (*hl. Drei Könige*) 54, 66.

preiudicium 83.

predecessor 92.

predicator 51.

Predigt 46.

prelatus 51.

prennholcz, s. *Brennholz*.

prepositus 85.

Presse (press) 114, 129, 291, 369.

Pressel (pressel) 304.

presentare, *präsentieren* 57, 117.

presidium 51, 92.

presumere 45.

presumptor 2, 51, 92.

Priester 38, 72, 76, 87, 91, 195, 166, 267, 303, 330.

prinnen, s. *brennen*.

Prior 38, 39, 41, 42, 44, 49, 51, 52, 54, 59, 61, 63, 65, 66, 69, 72, 75, 82, 85—87, 89, 91—95, 102, 103, 108, 109, 111, 117, 121—123, 125, 127, 131, 137, 138, 145—147, 150, 152, 153, 155—159, 162, 166, 169, 176, 178, 180, 183, 185, 186, 189, 190, 193, 194, 196, 197—199, 201, 210, 212, 214, 220, 222, 223, 225, 228—230, 232, 236—240, 243—246, 248, 252—259, 263, 276, 278, 279, 282, 283, 285—288, 290, 291, 293, 296, 299, 300, 303, 305, 306, 310, 312—316, 318, 319, 323, 324, 326, 327, 330, 332—336, 338, 341, 343—349, 352, 355—357, 360, 361, 364—370, 375, 376, 378—381, 383, 388, 390, 392, 395, 398, 399, 402, 403, 406, 408, 410, 411.

Priorin 333, 368.

privilegium (privilegi) 83, 95, 117, 161, 283, 323, 341, 392, 410.

probst, s. *Propst*.

procedere 2, 92, 117.

Prozeß (processus) 45, 83.

procuratio, *procuracio* 45.

procurator 2, 51, 92, 130, 267.
 profectus 51, 92.
 progenitor 79, 83.
 promovere 312.
 promulgare 45.
Propst (probst) 337, 408.
 prot, s. *Brot*.
 proventus 2, 51, 79, 83, 92, 117.
 providere 45, 92.
 provisio 83.
 pruederschaft, s. *Bruderschaft*.
 prunn, s. *Brunn*.
 prünnst (*Feuersbrunst*) 348.
 publicare, publicacio 117.
 pŭchse (*Büchse*) 245.
 puchstabe, s. *Buchstabe*.
 pŭezen, s. *putzen*.
 punt, pŭnnt, punct (*Punkt*) 140, 283,
 291, 323, 341, 376, 410.
 purchfrid, s. *Burgfried*.
 purchgraf, s. *Burggraf*.
 purchherr, s. *Burgherr*.
 purchrechtsŭcker, s. *Burgrechtsŭcker*.
 purchstal, s. *Burgstall*.
 purgel, s. *Bürge*.
 purgelschaft, s. *Bürgerschaft*.
 pŭrger, s. *Bürger*.
 purggraf, s. *Burggraf*.
 purhch, s. *Burg*.
 purkchrecht, s. *Burgrecht*.
 purificacio s. *Marie (Mariü Lichtmeß,*
2. Februar) 141.
 puss, puess (*Buße*) 283, 323.
 putzen (pŭezzen) 245.

Q.

quasimodogeniti, *Sonntag* — 118, 194,
 242.
Quotember (chotember, chotemmer) 53,
 152, 164.
 querela 51, 92.
 quillieren 379.

R.

Rache, rahe (*Flächenmaß bei Wein-*
gärten) 66, 90.

raichen, raichhen, raychen 195, 209,
 246, 268, 291, 293, 305.
Rain (rŭin, rayn) 132, 147, 216, 236,
 337, 387.
 raitten (*rechnen*) 109.
 ramvart 141.
Rat (rat) 38, 52, 57, 66, 67, 77, 80,
 100, 102, 105, 109, 118, 167, 184,
 234, 245, 291.
 — *gemeiner* (gemain) — 80.
 — *geschwornen* (geswarn) — 234, 238.
 — *offen* — 80.
 ratificare 89, 68, 189.
Ratsherr (rat) 63, 70, 97, 142, 179,
 257, 283, 289, 323, 341, 386, 410.
 ratscheib (*Siegelschüssel*) 304.
 rawmen (*räumen*) 296.
 raychen, s. *raichen*.
 rayn, s. *Rain*.
 recepcio 117.
 rechnen (lawb) 348.
Recht, s. *ius* 35, 38, 42, 44, 55, 66, 67,
 74, 81, 95, 100, 102, 108, 124, 140,
 161, 162, 186, 188, 190, 191, 201,
 203, 234, 236, 238, 243, 247, 248,
 257, 258, 274, 276, 283, 285, 288,
 289, 291, 293, 299, 305, 313, 323,
 325, 341, 344, 346, 369, 376, 400,
 406, 408, 411.
 — *offenes* 37.
Rechtsanfechtung 77, 98.
Rechtssatz (rechtsece) 400.
Rechtsschutz 77, 98.
Rechtspruch 400, 408.
Rechtstag 400.
 rector capelle (*Benefiziat*) 1, 355.
 redditus 2, 52, 83, 92, 117.
Redner (bei *Gerecht*, retner) 406.
 refent (*Mahlzeit*) 246.
 regennt (*Regent*) 406.
 regilspiren 251.
Reitweg 364.
 relaxare (*nachlassen*) 68.
 relevare 355.
 religio 45.
 remedium 45, 51.
 reminiscere, *Sonntag* — 248.
 remissio 372.

renuntiare 79.
 requisicio 117.
 reservacio 83.
 reservare 79.
 restitutio 2, 51, 92.
 resurrectio, *s. Ostern* 1, 39, 68, 372.
 reitner, *s. Redner*.
 Revers 9, 123, 188, 165, 169, 177, 299, 369.
 rewit, rewitein (*gerodetes Land*) 26, 337.
 richten 376.
 richten (*entrichten*) 52, 56, 64, 67, 94, 216, 244, 245.
 Richter 13, 29, 42, 43, 96, 115, 128, 139, 140, 142, 148, 152, 153, 156, 159, 182, 191, 197, 201, 206, 215, 231, 234, 238, 245, 253, 262, 272, 273, 278, 283, 289, 291, 296, 306, 319, 323, 327, 336, 338, 341, 348, 350, 362, 376, 396, 400, 410.
 rinnen (*rynnen*) 38, 195, 209.
 ringrung (*Verminderung*) 125.
 Ritter 14, 21, 44, 84, 91, 93, 104, 128, 140, 154, 243, 285, 286, 288, 289, 323, 337, 341, 376, 410.
 Robott (*robot, rōbat*) 38, 187, 251, 290, 302, 318, 392, 403.
 robur 355.
 rosswayd, rosawaid (*Roswoida*) 132, 216.
 rüegung (*Weisung*) 234.
 rüeren, rueren (*herrühren*) 31, 235, 255, 280, 282, 333.

S.

sacerdos, *s. Priester* 312.
 sacramentum (*Sakrament*) 46, 117, 212
 sacabrief 77.
 saczen 133.
 saffir (*Saphir*) 310.
 Salz (*salce*) 42, 246, 376.
 samnung, sampnung 120, 245.
 sawmung (= *Versümmnis, Aufschub*) 291.
 schäczen, schäczar, *s. schätzen, Schätzer*.
 schäczung (*Brandschätzung*) 403.
 Schaden (*schäden*) 12, 26, 27, 29, 52, 57, 65—67, 84, 94, 107, 111, 118,

123, 142, 144, 146, 155, 170, 176, 180, 191, 203, 234, 259, 291, 296, 301, 305, 348, 406.
 schadlos halten 84.
 schaffen 21, 26, 42, 52, 54, 57, 67, 70, 80, 91, 108, 109, 124, 125, 141, 145, 167, 185, 191, 202, 206, 236, 247, 257, 259, 288, 293, 305, 326, 356, 360.
 schaffer 66, 133, 247, 400.
 Schande (*schandt*) 348.
 schätzen (*schäczen, scheczen*) 37, 109, 166, 208, 291.
 Schätzer (*schäczar, scheczar*) 37.
 schawen (*schawen*) 37, 291.
 Schauer (*schawer*) 37.
 schäden, *s. Schaden*.
 scheltwart (*Schimpfworte*) 348.
 Schenk (*schenk*) 19—21, 25—27, 35, 38, 40, 42, 44, 47, 48, 61, 62, 67, 91, 93, 103, 109, 110, 122, 129, 134—137, 144, 145, 154, 161, 166, 166, 168, 171, 187, 200, 202, 206, 208, 231, 238, 242, 243, 258, 272, 292, 297, 299, 300, 304, 305, 309, 310, 318, 330, 332.
 schenken 122, 129, 144, 168, 300.
 schenkhäuser (*Schanckhäuser*) 185, 252, 287, 293.
 Schenkung 136, 267.
 scherm (*sherm*) 26, 27, 52, 57, 66, 109, 288, 305.
 schermen (*beschützen*) 341.
 Schiedsrichter 36, 174, 205, 304, 348, 349, 379, 380, 396, 403.
 Schiedspruch 175, 277, 348, 349, 379, 380, 403.
 schiedung, unser frauwtag zu der — (*Mariä Himmelfahrt, 15. August*) 212.
 Schild (*schilt*) 304.
 Schildform (*schiltform*) 304.
 schirmen 42, 206, 283, 376.
 schirmer 42.
 Schirmpflicht 77, 98.
 Schloß 254, 264.
 Schlüßler (*slüzzler*) 63, 66, 70, 97.
 Schmalz (*smaltz*) 304.

Schneider 74.

Schnitt (snid, snyt) 187, 224.

schofen (*schöpfen*) 296.

schöt (*Schot*) 26, 288.

Schranne (schrann) 234, 400.

— *offene* — 234, 400.

Schreiber (schreibër) 80.

schüb (*Aufschub*) 257.

Schuldbrief 12, 29, 71, 74, 104, 106,

111, 123, 127, 148, 155, 164, 176,

180, 210, 222, 230.

schulden 56, 58, 59, 118, 126, 146,

172, 196, 379, 380.

Schulden 36, 96, 97, 100, 107, 115,

123, 126, 142, 146, 175, 176, 382,

379, 411.

Schutz 100.

schützen 95.

Schwein (swein) 288.

scripta apostolica 51.

seczen (*sich verpflichten*) 66.

sedes apostolica 2, 39, 51, 189, 372.

Seelamt (selampt) 24, 249.

Seelgerüte (selgerêt, gesellrêt) 104, 122,

124, 166, 172, 173, 181, 190, 202,

243, 245, 263, 272, 297, 299, 300,

313, 316, 350.

Seelmesse (selmess) 23, 249.

selbgeschollen 112, 191.

selbgesolschaft 107.

Semmel (semel) 288.

senden (sennten) 166.

senndbrief 324.

seneacalcus provincialis 79.

sennten, *s. senden*.

sentencia 45.

setzen, an die Gewer — 5, 257, 258.

Sieche 9, 212.

Siegel (sigill) 212.

sigillare 120.

signare 117.

Silber 245.

sitzen, an dem rechten — 5, 37, 234,

238, 257, 400.

slahen, erich — 81, 259.

slifstain (*Schleifstein*) 38.

slüzzler, *s. Schlüßler*.

smaltz, *s. Schmalz*.

snid, *s. Schnitt*.

sniter, *s. Schnitter*.

snÿtt, *s. Schnitt*.

solvere 45.

Sommer (sumêr) 291.

Speise (speis) 91, 145.

Spende (spendt) 311.

Spital 9, 77, 98, 276.

Spitalmeister (spitalmaister) 37, 77.

sprechen (*durch Rechtspruch*) 234, 247, 400.

Spruch 175, 406.

Spruchbrief 380.

Spruchleute (*Schiedsrichter*) 43, 175, 362.

Stadt (stat), *s. civitas* 66, 80, 102, 105, 118, 392.

Stadtrecht 102, 105.

Stadtrichter 77, 98.

Stadtschreiber 74.

stain, *s. Stein*.

stainen (*mit Marksteinen die Grenzen bezeichnen*) 236, 255, 280.

Stall (stal) 167.

Statthalter (stathallter) 406.

stauff (*Weinmaß*) 66, 74.

Stecken (steckchen = *Weinpfähle*) 291.

Steig (steyg) 38.

Stein (stain) 67, 236, 387.

Steuer (stewr, steür) 7, 125, 128, 187, 392, 403, 408.

steyg, *s. Steig*.

Stift (stift) 109, 305.

Stiftbrief (stiftbrieff) 264, 311, 389, 406.

stiften (stiften) 23, 38, 42, 46, 91, 109, 128, 145, 161, 168, 171, 206, 254, 267, 341.

Stiftung (stift, styftung) 28, 38, 42, 44, 80, 124, 128, 140, 144, 145, 165, 166, 267, 310, 330, 341.

Stiftungsverbindlichkeit 23, 24, 78, 249.

Stock (stok, stokch) 67, 245.

störér 187, 353.

stössig (*streitig*) 348.

stözze (*Streit*) 238.

Strafe 23, 38, 58, 100, 172, 408.

Straße 129.

Straußfedern (straussen federn) 304.

Streit, Streitigkeiten 43, 134, 174, 207, 256, 348.
strepitus 92.
structura 117.
stükch (Besitzteil) 304, 324, 326, 339, 341.
stüftbrieff, s. Stiftbrief.
styftung, s. Stiftung.
subsidium 51.
subvenire 51.
süchen (suchen) 55.
Sudstütle (syeden) 42, 376.
sumer, s. Sommer.
sunnebenttag (sünnybenten, suniben-tag, sunnewentn, sunwentag, sunobenden, 24. Juni) 43, 61, 78, 121, 153, 168, 190, 272, 353, 395.
supplicare 39, 45, 51, 68, 82, 83, 85, 92, 372.
supplicatio 39, 45, 51, 82, 83.
suspendere 92.
suspicio 117.
susplicari 117.
sustentare 83, 312.
sustentaculum 79.
suspectus 117.
swain, swain, s. Schwein.
swelen (anschwellen) 304.
syeden, s. Sudstütle.

T.

Tabellio 82.
tad, s. Tod.
taffern, tafern (Gasthaus) 280, 403.
Tag (täg) 37, 172, 198, 211, 212, 220, 223, 237, 238, 246, 247, 257, 400, 406.
Tagwerk (tagwerch) 38, 115, 194, 201, 205, 224, 255, 280, 352, 364, 374, 397.
Tal (tal) 38.
taiding, s. Banntaiding 64.
Taidinger (taydinger) 18, 233.
taill, s. Teil.
Talent (talentum) 65.
Tausch 3, 4, 40, 237, 352.
Tauschvertrag 136.

taydinger, tedinger, s. Taidinger.
täg, s. Tag.
Teil (taill) 348.
teilen 157.
Teilung (thaillung) 9, 339.
terra, 2, 51, 79, 92.
Termin (terminus) 100, 115, 130.
Testament 102, 330.
testimonium 68, 130.
testis, s. Zeuge 2.
tewr (leuer) 18, 21, 36, 203.
text (Siegelumschrift) 304.
thaillung, s. Teilung.
Tisch 17, 34, 128.
Titel (titulus) 46.
Tbd (tad, tðdt) 17, 42, 66, 70, 80, 93, 102, 138, 141, 145, 161, 166—169, 175, 206, 233, 239, 242, 291, 298, 357.
Todesfall 181, 233, 325.
tðtbrieff 191.
traid, s. Getreide.
transferre, festum — 39, 68, 372.
transponere 372.
transeumieren 50.
trayd, s. Getreide.
treiben, Vieh — 301.
trewen, trewn 56, 70, 80, 187, 244, 245, 291.
tribunal (Gericht) 2.
trinitatis, festum s. — (Dreifalligkeits-sonntag) 39, 68.
Tuck 9.
tülmchirche, s. Domkirche.

U.

überantworten 237, 324.
übergeben 23, 24, 30, 55, 60, 77, 93, 136, 144, 165, 183, 237, 267, 285, 286, 318, 330, 344, 352, 382, 387, 403.
übergreifen 128.
Überlände (überlent, uberlennde) 26, 38, 64, 109, 121, 131, 161, 168, 194, 209, 272, 292, 305, 318, 330.
überlassen 24, 146, 178.
überleben 22.

ubermass 400.
 übernehmen 107, 175, 296.
 überseczen (*zu sehr belasten*) 87, 244.
 übersten (*beiwohnen*) 238.
 übertewrung 22, 36, 77.
 übertragen 95, 129, 161.
 uber werden (*übrig bleiben*) 310.
 Übersins (*überzins*) 346.
 umbvangen, mit frid — 40, 274.
 — mit gürtel — 42, 206.
 — mit hofmawr — 225, 226.
 — mit marich — 337.
 — mit rain — 387.
 umwandeln 302.
 unbestiftet 67.
 unbillen 229.
 uncebrochen, *s. unzerbrochen*.
 undertan, *s. Untertan*.
 underwinden, *s. unterwinden*.
 unedel 42, 140.
 Unfeiß 411.
 ungehorsam 406.
 ungeirret 288, 293, 381.
 Ungelt 185, 252, 293.
 ungelter 252, 287, 293.
 ungenött 5.
 ungesworn 291.
 ungevogt 344.
 Ungnade (ungenade) 376, 292.
 unio, unire 82, 83.
 universitas 2, 51, 92.
 Unlust 229.
 Unrecht 229.
 unsauber (unsawber) 245.
 Unterhalt 267.
 unterstehen 392.
 Untertan (undertan) 16, 42, 88, 128,
 140, 182, 259, 283, 289, 323, 341,
 348, 376, 392, 410.
 unterwinden (underwinden) 21, 70,
 166, 247, 291.
 unverchumert 66, 67, 70.
 unverzogenlich 94, 236, 291.
 unverschaidentlich 26, 27, 52, 66, 67, 91.
 unversprochenleich 67.
 unzerbrochen (unceprochen, uncebro-
 chen) 26, 27, 38, 41, 52, 66, 67,
 87, 109, 203, 206, 288.

urbar 109, 378.
 urchundbrief, *s. Urkundbrief*.
 ürfar (*Überfuhr*) 10, 187, 193, 198,
 211—218, 220, 223, 237.
 Urkunde (*Ärkünd*) 31, 34, 55, 234,
 293, 301, 304, 324, 344, 376.
 Urkundbrief (urchundbrief, urkünd-
 brief) 37, 74.
 irlaub (*Erlaubnis*) 236.
 urpaw 21.
 Urteil (urtail) 5, 21, 37, 207, 234, 400.
 Urteilbrief (urtailbrief) 406.

V.

vahn (*fangen*) 247.
 vällig 156.
 valor annuus 83.
 varund güt, *s. Fahrhabe*.
 vas, *s. Faß*.
 vaschang, *s. Fasching*.
 vaschanghünrr, vaschanghain, *s. Fa-
 schinghühner*.
 vaschangtag, aller mann — 217.
 vasnacht (*Fasnacht*) 161, 303.
 vasnachthün, *s. Fastnachtshuhn*.
 vastat, die — 38.
 vasten, *s. Fasten*.
 vastwoche, *s. Fastenwooch*.
 vazz, *s. Faß*.
 vederpüsch, *s. Federbusch*.
 vell 206.
 velde, *s. Feld*.
 veldgericht, *s. Feldgericht*.
 venacio 2.
 verantworten (verantburten, verant-
 würten) 234, 238, 406.
 veräußern 7, 138, 201, 207, 299.
 Veräußerung 282, 290, 396.
 Veräußerungerecht 190.
 Verbot (verbott) 392.
 verbriefen 349.
 vercheren, verkeren 42, 376.
 verchumern 236.
 verziechen, *s. Verzug*.
 verzüchtsbrief, *s. Versichtbrief*.
 verderben (verderiben) 245, 247.
 vereinbaren 136.

Vereinbarung 362.

verfallen (vervallen) 23, 33, 42, 58, 100.

140, 164, 172, 175, 186, 192, 205,

215, 256, 283, 325, 348, 369, 408.

verfolgen, *vervoligen* (*ausfolgen*) 37,
238, 400.

verfügen 22, 157, 243.

Verfügung 35.

vergehen 247.

vergessen 212.

vergleichen, *sich* — 139, 207, 256, 349.

Vergleich 332, 370.

vergüten 118, 313.

verhaizen 41.

verhoffen 406.

Verhör (verhörung) 187, 348.

verhören (verhören) 187, 247.

Verkauf 99, 217.

verkaufen (verchauffen, verkaufen) 3,

5, 6, 8, 13, 15, 17, 19, 21, 26—28,

35, 37, 47, 49, 52, 54, 55, 59, 61

—63, 66, 67, 70, 73—75, 77, 81,

86, 88, 90, 96, 98—103, 105, 121,

131, 132, 146, 147, 150—153, 158—

170, 177, 179, 183, 186, 188, 193—

195, 197, 198, 204, 207, 209, 211,

214, 216, 220, 221, 223, 225—228,

230—332, 236, 245, 246, 248, 251,

253, 255, 262, 266, 273—276, 278

—280, 290, 296, 302, 305, 306, 314,

315, 319, 325, 327, 333—337, 340,

343, 345, 346, 351, 353, 361, 364,

368, 375, 378, 383, 386, 388, 390,

395, 398—400, 402, 405.

Verkäufer 3, 98, 99, 228.

Verlassenschaft 328.

verlegen 113.

verleihen (verleichen) 149, 172, 215,

221, 272, 274, 284.

Verleihung (verleychung) 269.

verlieren 234.

verlügen 238.

vermachen 9, 17, 33, 34, 101, 102, 133,

141, 169, 181, 190, 200, 202, 243,

260, 297, 299, 310, 313, 330, 346,

369, 379, 380.

Vermächtnis 173, 200, 332.

Vermächtnisbrief 101.

vernachlässigen 18.

Vernachlässigung 23, 78.

vernewn, *vernewen*, *verneuen* (*erneuern*) 140, 233, 341, 410.

verpfänden 14, 33, 36, 97, 118, 142,
148, 169, 172, 191.

Verpfändung 217.

verpflichten, *sich* — 36, 84, 97, 106,
123, 138, 142, 165, 172, 210, 212,

217, 256, 275, 304, 396, 404.

Verpflichtung 29, 175, 215, 296.

verpinden, *sich* — 66.

verrichten 67, 91, 348.

verpürckrechten (*zu Burgrecht verleihen*) 175.

Versümnis 172.

verschaffen 94, 196.

verschreiben 22, 35, 53, 105, 239, 240,
324, 326.

versezen 5, 21, 26, 27, 37, 52, 66, 67,
305.

veressen 3, 5, 18, 37, 77, 98, 246.

versprechen 41.

versprech, *s. Vorsprech*.

versuecht und *unversuecht* 26, 27, 38,
52, 69, 109, 277, 305.

verswerung (*Beschwerung*) 16.

vertauschen 315.

verteilen 24, 277.

vertigen, *s. fertigen*.

vertün (*veräußern*) 236.

vervallen, *s. verfallen*.

vervoligen, *s. verfolgen*.

verwandeln 282.

Verwandle 24.

verwechseln 344, 385.

Verweser 16, 78, 204, 210, 410.

verzehnten (verzehenten) 154, 188.

verzeichnen, *s. verzichten*.

verzichten (verzeichnen) 31, 101, 112, 135,

139, 192, 205, 224, 229, 233, 240,

248, 320, 325, 332, 344, 362, 363,

367, 370, 380, 403, 411.

verzigen, *verziehen*, *vertziehen* (*Verzug*) 38, 125, 163, 166, 167, 291, 356.

Vernug 191.

Vernicht (fureczicht, verzücht) 5, 55, 66,
160, 227, 325, 328, 371, 379.

Verzichtbrief (vercichtsbrieff) 271, 280, 308, 342, 373.
vessen, *s. fessen*.
vestt, *vestt*, *s. Feste*.
vestung, *s. Festigung*.
vicarius (*Vikar*) 79, 83, 267, 408.
vicztum (*vicztumb*) 16, 410.
vidimieren 308, 384, 385.
Vidimus 308, 354, 385.
Vieh (*viech*) 301.
Viertel (*viertail*) 5, 171, 197, 231, 272, 288, 352, 365, 378, 387.
vierzehnen tåge 18, 21, 37.
Vigilie (*vigilli*) 23, 24, 78.
villa, *s. Dorf* 2, 51, 92.
vinea, *s. Weingarten* 2.
violencia 92.
visio 117.
visitare (*besuchen*) 1, 39, 68, 372.
visitator 312.
visch, *vischen*, *vischer*, *vischwaide*, *vischwayd*, *s. Fisch, fischen, Fischer, Fischweide*.
vocacio 117.
vocare in iudicum (*vorladen zu Gericht*) 2.
vodern, *vödern*, *vodrung*, *s. fordern, Vorfahren, Forderung*.
Vogt 24, 28, 38, 42, 78, 172, 177, 286, 376.
Vogtei (*vogtey*, *vogtthey*) 15, 38, 42, 60, 392.
vogten 78.
vogtper (*mündig*) 55, 112, 177, 398.
Vogtrecht (*voſtrecht*) 3, 8, 9, 34, 37, 49, 55, 63, 66, 70, 77, 98, 177, 204.
Vogtlaiding (*voycztaiding*) 19.
vollbringen (*volbringen*) 91, 109, 145, 206, 283, 323, 341, 346, 410.
vollenden 206.
vollführen (*volführen, volfuren*) 80, 109, 145.
Vollstrecker 330.
voluntas 79, 83.
vorbehalten 202, 233, 305, 350, 376.
vorvordern, *vordern*, *s. Vorfahren*.
Vorfahren (*vödern, vordern, vorvordern*) 24, 91, 124, 200, 206, 242, 280, 289, 305, 310, 323, 341, 410.

vorgeer 177.
Vorkaufrecht 282.
Vormund 325, 356, 360.
Vormünderin 280.
Vorspreche (*versprech*) 37, 234, 238, 247.
Vorsteher 72.
voycztaiding, *s. Vogtlaiding*.
voytspürrecht (*Vogtburgrecht*) 142.

W.

Wachs 172, 245, 304.
Wahl (*wal*) 38.
waicz, *waicz*, *s. Weisen*.
waid (*Weide*) 26, 27, 67.
wal, *s. Wahl*.
Wald, *s. nemus* 200, 316, 337.
wandel 156, 164, 186, 201, 236.
warten (*wartten*) 238.
wartund 147, 203.
waschangk, *s. Fasching*.
waschen 245.
Wasser (*wazzer*) 42, 44, 129, 195, 376.
Wasserrinne (*wasserrisz*) 407.
wazzer, *s. Wasser*.
wechsel (*Tausch*) 57, 288.
wechselweis (*tauschweise*) 289.
Weg 58, 114, 263, 364, 369, 374.
Wegrecht (*weegrecht*) 179, 253, 273.
weichen, *s. weihen*.
Weichselgarten (*weichalgarten*) 147.
Weier (*weyär*) 290.
weihen (*weichen*) 30.
Weihnachten (*weynachten, weynnachten*), *s. nativitas* 2, 36, 46, 53, 64, 71, 106, 107, 109, 148, 171, 194, 215, 251, 256, 288, 303.
Wein (*bein*), *s. vinum* 7, 9, 34, 49, 55, 63, 66, 70, 74, 77, 78, 114, 168, 191, 197, 227, 232, 246, 291, 292, 300, 310.
Weindienst 144.
weinfart (*Weintransportfronde*) 288.
weingartakcher (*Acker, vormals Weingarten*) 318.
weingaertel (*weingärtl, kleiner Weingarten*) 6, 147, 277.

Weingarten, s. *vinea* 3, 5—9, 17—19, 30, 34, 37, 38, 49, 55, 62, 63, 66, 70, 74, 77, 80, 90, 97, 98, 112, 114, 129, 138, 142, 147—149, 151, 161, 168, 169, 174, 175, 183, 190—192, 197, 200, 202, 204, 205, 215, 216, 227, 231, 232, 234, 237, 238, 243, 253, 263, 266, 272—274, 276, 288, 291, 300, 313, 315, 318, 322, 326, 327, 330, 332, 333, 336—338, 340, 345, 350, 359, 365, 366, 368, 377, 378, 382, 385, 387, 388, 391, 392, 395, 405.
Weingarthof 221.
Weingartmawr (*weingartmawr*) 296.
Weinlese (s. *lesen*) 232, 313.
weinper, s. *Weintrauben*.
Weinstock (*weinstockch*) 291.
Weintraube (*weinper*) 291.
Weinungeli 185, 293.
weinwachs 144.
Weisat (*weishait*) 159, 351.
weisen 44, 191, 406.
weishait, s. *Weisat*.
Weizen (*waicz*, *waiz*, *waiczcz*) 87, 88, 244, 288.
werd (*Insel*) 147.
weren (*bezahlen*) 26, 27, 52, 65—67, 87, 94, 244.
werich, *guete* — (*Werke*) 41, 140.
wert 47, 48.
weyer (*kleiner Teich*) 115.
weynachten, s. *Weihnachten*.
weyser (*Generalvikar*) 72.
widercheren (*bezahlen*) 26, 27, 52, 66, 109, 288, 291, 305.
widergehen 291.
Wiederkauf 100, 347.
widerlegen 161, 168.
widerlegung 64, 208.
widerparthey (*Gegenpartes*) 406.
widerraitten (*gegenrechnen*) 245.
widerraittung (*Gegenrechnung*) 80.
Widerrede (*widerred*) 42, 67, 109, 291.
Widerruf 95, 369.
widerrufen (*widerrueffen*) 234, 293.
widersein 128, 246.
widertun 167.

Fentes. II. Abt., Bd. LIX.

widervaren 247.
widmen (*wydmn*) 28, 38, 109, 114, 124, 172, 173, 249, 263, 273, 275, 316, 369, 391.
Widmung 171, 391.
Wiese (*wis*) 26, 38, 143, 147, 152, 153, 195, 201, 207, 209, 216, 224, 280, 285, 290, 301, 318, 337, 364, 367, 383, 386, 389, 390, 397, 399, 401.
Wieslein (*wislein*, *wisel*, *wiszl*) 26, 143, 383.
Wildbann (*wiltpan*) 169.
Willen 66.
winum, s. *Wein* 300.
Winter 291.
wirdichait, *priesterliche* — 30.
wirt (*Ehemann*) 234.
wisflekch (*kleine Wiese*) 236, 396.
Wismat (*wismad*, *wismat*, *wysmad*, *wiszmach*) 26, 27, 38, 67, 121, 168, 194, 205, 261, 304, 352, 374.
Witwe (*witib*, *wytib*) 5, 26, 55, 97, 98, 122, 131, 132, 151, 166, 175, 177, 194, 214, 234, 263, 280, 318, 343, 363, 364, 368, 396.
Woche 29, 33, 104, 111, 246.
wollen (*aus Wolle*) 9.
wydmn, s. *widmen*.
wysmad, s. *Wismat*.
wytib, s. *Witwe*.

X.

Y s. I.

Z.

Zahl 330.
zahlen 7, 12, 36, 56, 99, 100, 115, 122, 146, 169, 172, 176, 228, 230, 256, 290, 325, 390.
Zahlung 29, 93, 101, 192, 403.
Zahlungsverzug 12, 29, 33, 58, 93, 111, 123, 143, 146, 155, 176, 180, 191.
zaigen, *czaignen* 44, 191, 234, 259, 323.
zainzig, s. *czainczig* 147.
Zeche 209.

Zechmeister (zechmaister) 58, 172, 245, 296.

Zehent, s. *decima* 13, 14, 43, 47, 48, 52, 63, 64, 109, 110, 124, 129, 134, 143, 154, 166, 168, 188, 207, 208, 255, 284, 288, 290, 292, 300, 304, 309, 344, 347, 354, 361, 393.

— *Dorf*— 11, 32, 52, 288, 292, 300, 347, 361.

— *Getreide*— 11, 32, 52, 154, 168, 288, 292, 300, 347, 361.

— *großer* — 38, 52, 64, 154, 284, 288, 292, 300, 347, 361.

— *Küse*— 154, 188.

— *kleiner* — 38, 52, 64, 154, 284, 288, 292, 300, 347, 361.

— *Kraut*— 154, 178, 188, 348.

— *Wein*— 11, 32, 52, 161, 168, 288, 292, 300, 347, 409.

Zehenteimer (chehentemmer) 114.

zehentfrei 391.

zerleiden (*zerfallen*) 167.

zetten (*ausschütten*) 296.

Zeugenbrief (*zewgbrief*) 406.

Zeugenschaft 173.

zewgbrief, s. *Zeugenbrief*.

ziehen (*Weinsücke*) 291.

ziemen (*zymben*) 310.

zimmern (*zymern*) 100.

Zins (*zyns*) 9, 58, 59, 146, 167, 279, 301.

zinsen 7, 10, 18, 21, 23, 30, 49, 54, 58, 63, 70, 77, 88, 98, 102, 115, 126, 136, 139, 159, 183, 191, 202, 214, 215, 217, 228, 230, 237, 243, 256, 282, 301, 314—316, 318, 337,

338, 343, 351, 364, 374, 382, 386, 391.

zinspalken (= *Zinspallen*) 288.

Zinspflicht 215.

zinspflichtig 239, 398, 402.

Zinsung 18.

Zinsvernachlässigung 156.

Zinsverzug 9, 186, 256, 301.

Zoll (*czolle*, *zöll*) 42, 44.

Zöllner (*zollner*) 42, 140, 376.

Zucht 184.

zuignen (*zuaignen*) 48, 326.

zufallen 70, 98, 102, 141, 214, 346, 396.

Zugehör (*zugehörung*) 38, 40, 54.

Zuname (*czünam*) 211.

zupüren (*gebühren*) 291.

zurückgeben 112.

zurückzahlen 76, 104, 164, 210.

zurückziehen 267.

zusprechen 175, 325, 382, 362, 396, 400, 403.

zuspruch (*Anspruch*) 288.

Zustimmung 24, 60, 135, 156, 157, 194, 200, 221, 275, 282, 285, 290, 352, 382, 387.

zuwachsen 29, 142, 256.

zuwenden 166.

zwayung, s. *auch* *czwayg* 257.

Zwispilde (*zwispil*) 8, 5, 9, 21, 37, 186, 256.

zwispiden 18, 21.

zymben, s. *ziemen*.

zymern, s. *zimmern*.

zyns, s. *Zins*.

Druckfehler und Berichtigungen.

S. 178, Z. 6 v. u., lies ‚Povat‘ statt ‚Poval‘.

„ 207, „ 13 v. u., „ ‚nach‘ statt ‚ndch‘.

„ 309, „ 3 v. o., „ ‚Fucher‘ statt ‚Sucher‘.

+ 7 -

Handwritten: Neue

WIEN.

DRUCK VON ADOLF HOLZHAUSEN

K. U. K. HOF- UND UNIVERSITÄTS-UCHDRUCKER.

IN KOMMISSION BEI ALFRED HÖLDER

**K. U. K. HOF- UND UNIVERSITÄTS-UCHHÄNDLER
BUCHHÄNDLER DER KAISERLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.**

Handwritten: 7/11

1906.

B'D APR 1916